Invent ad No 5246. 53/54.

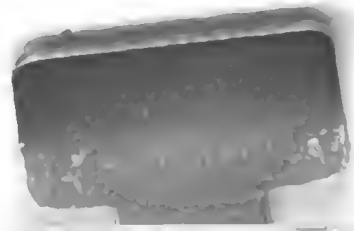
4° Bavar. 3077 a (1854 a

Bestimmungen

für die Abgabe von Büchern und Karten aus dem Hauptconservatorium der Armee.

1) Bücher und Karten können nur gegen wirkliche Einhändigung der entsprechenden und wo nöthig gegengezeichneten Empfangscheine abgegeben werden.
2) Um die allseitige und wechselnde Benutzung der Bibliothek zu erhalten, dürfen zum Privatgebrauche nur zwei Werke zugleich einem Individuum überlassen werden
3) Karten und Werke mit Kupferstichen können in der Regel ausserhalb des Locals des Hauptconservatoriums nicht abgegeben werden. Für besondere Fälle ist die Erlaubniss zur Abgabe, Ansicht oder Benützung, von dem General-Quartiermeister nachzusuchen.
4) Wird ein ausgeliehenes Werk, Buch oder Karte, nach zwei Monaten nicht zurückgegeben, oder eine Verlängerung nachgesucht, so ist der Empfänger schriftlich zur Rückgabe innerhalb der nächsten acht Tage aufzufordern. Sollte dieser Mahnung nicht Folge geleistet werden, so hat sogleich Meldung an den General-Quartiermeisterstab zu geschehen
5) Um die Werke und Karten für den allgemeinen militärischen Gebrauch zugänglich zu erhalten, darf die Verlängerung sich nicht über einen Monat ausdehnen; wird das Werk aber mittlerweile von andern begehrt, so findet keine Verlängerung statt.
6) Bei Werken von mehreren Bänden hat, wenn es von mehreren gewünscht wird, der Bibliothekar innerhalb des erlaubten Termins die Zeit zu regeln, wann die ersten Bände den andern Begehrern zukommen sollen.
7) Bei Werken, die zu dienstlichen Arbeiten der Referenten im k. Kriegsministerium und andern Militärstellen oder zu wissenschaftlichen Vorträgen im Generalquartiermeisterstabe und topographischen Bureau nöthig sind, findet hinsichtlich des Termins eine Ausnahme statt; doch muss die Verlängerung von zwei zu zwei Monaten nachgesucht werden. Sollten die Empfänger dieses versäumen oder die erfolgte Mahnung ausser Acht lassen, so ist nach den Bestimmungen sub 4 zu verfahren.
8) Die Zeit der Abgabe für den Privatgebrauch ist auf die Stunden von 11 bis 1 Uhr täglich beschränkt.
9) Beschmutzte, zerrissene oder defecte Bücher und Karten sind von den Empfängern zu ersetzen, desswegen bei der Abgabe genau durchzusehen.
10) Der Eintritt in den Bibliotheksaal ist untersagt. Besuchende dürfen nur durch den Conservator, den Bibliothekar und die dort kommandirten Offiziere in solchen eingeführt werden
11) Da diese Anordnungen nur den Zweck haben, die Sammlungen vor Schaden zu bewahren, so verpflichtet sich jeder beim Empfange im Interesse des allerhöchsten Eigenthums stillschweigend zu deren genauen Befolgung.
12) Diese Bestimmungen sind gedruckt innerhalb des Einbandes oder des Umschlages neben dem Titelblatte in jedem Bande jedes Werkes einzukleben.

von der Mark, *Gl.-Qmstr.*



Digitized by Google

2.6x

<36638120120015

<36638120120015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Altbestand 3446
02348

Beilage zum Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 1. Speyer, den 3. Januar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 1. Januar 1854.

(Steckbrief.)

Elisabetha Uzig von Otterberg, zuletzt Dienstmagd bei Martin Leonhardt in Frankenstein, welche wegen Prellerei zum Nachtheil des Kaufmanns Thomas dahier, am 22. Dezember letzthin verübt, hier in Untersuchung gezogen ist, befindet sich auf flüchtigem Fuße, weßhalb der gegen sie erlassene Vorführungsbefehl nicht vollzogen werden konnte.

Es ergeht daher an sämmtliche Polizeibehörden und an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf dieselbe zu fahnden, sie im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 30. Dezember 1853.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht

---

pr. den 28 Dezember 1853

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Montag, den 9. Januar, in Waldmohr, Morgens 9 Uhr.

Revier Höchen.

Schlag Hengstwald.

62 Klafter buchen Scheitholz,
22 „ „ „ knorrig,
11 „ buchene Prügel,
600 buchene Reiserwellen.

Revier Jägersburg.

Schlag Jägerswald, Abtheilung 8.

14 Klafter eichen Scheitholz 5',
2 „ „ „ knorrig,
3 „ eichene Prügel,
10 „ kiefern Scheit- und Prügel.

Schlag Mördersdell

½ Klafter eichen Risselholz 2 Klasse,
11 „ „ Scheitholz 5',
7 „ „ „ knorrig,
4 „ eichene Prügel,
7 „ buchen Scheitholz,
375 eichene Wellen.

Zufällige Ergebnisse.

6 Klafter eichen Scheitholz 5',
16 „ „ „ knorrig,
5 „ buchen „ „
18 „ kiefern Scheit- und Prügel.

Dienstag, den 10 Januar, zu Homburg.

Revier Karlsberg.

Schlag Gebünner.

8 Klafter birken Scheitholz knorrig,
12 „ kiefern Scheitholz,
39 „ kieferne Prügel,

Zufällige Ergebnisse

5 Klafter eichen Scheitholz 4—5',
4 „ „ „ knorrig,
6 „ buchen Scheitholz,
18 „ „ knorrig,
8 „ buchene Prügel,
7 „ kiefern Scheit und Prügel,
225 gemischte Wellen.

Zweibrücken den 25. Dezember 1853.

Das Königl. Forstamt.

Kröber.

Banzer.

---

pr. den 30. Dezember 1853.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 11. Januar 1854, Morgens 9 Uhr, zu Dürkheim.

Revier Jägerthal.

Schlag Stütterberg.

33 Klafter kiefern gering Scheit- und Prügel,
800 kieferne Wellen.

Zufällige Ergebnisse.

27 kieferne Baustämme 3. u. 4. Klasse (auch Sparren),
3 eichene Nutzabschnitte,
1 eichener Hackklotz,
47 kieferne Blöche 3. und 4. Klasse,
82 „ Baumstützen,
1450 „ Bohnenpfähle,
21 Klafter buchen Scheit,
8 „ „ Prügel,
3 „ eichen Scheit,
2 „ eichene Prügel,

Digitized by Google

22 Klafter kiefern Scheit,
8 „ kieferne Prügel,
4 „ Weichholz-Scheit und Prügel,
3 „ buchen Stockholz,
5500 Gebund verschiedenes Wellenholz.

Revier Hardenburg.
Schlag Raueck.

9 Stück kiefern Bau- und Nutzholz,
1 eichener Nutzabschnitt,
3 Klafter buchen Scheit,
9 „ eichen „
¼ „ buchene und eichene Prügel,
15 „ kiefern Scheit und Prügel.

Zufällige Ergebnisse.

22 kieferne Baustämme 3 und 4 Klasse,
20 „ Blöche 3 und 4. Klasse,
1 buchener Nutzabschnitt,
6 Klafter buchen Scheit und Prügel,
2 „ eichen Scheit,
11 „ kiefern Scheit und Prügel.

Dürkheim, den 27. Dezember 1853.

Das Königl. Forstamt.
D. a.
Schindler.

---

pr. den 2. Januar 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 12. Januar 1854, zu Sondernheim, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hördt.

Schlag Heuweg im Hochwald und Hördter Rotten.

45½ Klafter eichen Scheitholz guter, mittlerer und geringerer Qualität,
59½ Klafter rothrüstern Scheitholz deßgleichen,
2 „ birnbaumen „ deßgleichen,
1 „ weißrüstern „ deßgleichen,
4½ „ Weichholz-Scheitholz deßgleichen,
38 „ eichen Stock- und Wurzelholz,
17½ „ rüstern Stock- und Wurzelholz,
825 Hartholz-Wellen mit starken und geringen Prügeln,
2050 Weichholz-Wellen deßgleichen.

Speyer, den 1. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 31. Dezember 1853

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Waldfischbach.)

Am 17. Januar 1854, Vormittags 9 Uhr, zu Thaleischweiler.

Forstrevier Herschberg.

Schläge Schloßwald, Wintersborn, Steinberg, Borstholz, Eichwäldchen und zufällige Ergebnisse.

11 eichene Baustämme 4. Klasse,
5 eichene Nutzstämme 3. Klasse,
21 „ Wagnerstangen,
1 buchener Nutzstamm 1. Klasse,
3½ Klafter buchen Scheitholz 1. Klasse,
84½ „ „ „ 2. „
2½ „ „ „ anbrüchig,
7½ „ „ Prügelholz, starkes,
30½ „ buchene Krappenprügel,
6½ „ eichen Scheitholz 2. Klasse,
1½ „ eichene Prügel, starke,
7½ „ „ Krappenprügel,
½ „ erlen Scheitholz.
3½ „ kieferne Krappenprügel,
5850 buchene Reisigwellen,
350 kieferne „
2325 gemischte „

Waldfischbach, den 28. Dezember 1853

Das Königl. Forstamt.
Schmilling.

---

pr. den 31. Dezember 1853.

Jagdverpachtung in den Staatswaldungen des Forstreviers Herschberg,

Forstamtsbezirks Waldfischbach.

Am 17. Januar 1854, des Nachmittags 2 Uhr, zu Thaleischweiler, findet vor dem Königl. Landcommissariate, dem Königl. Rentamte und dem unterfertigten Königl. Forstamte die Wiederverpachtung nachverzeichneter Waldjagden auf die Dauer von 15 Jahren, nach den Bestimmungen der Instruktion von 17. Mai 1850, statt, und werden die speziellen Pachtbedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht.

1. Die Staatswald-Distrikte: Borstholz, Kirschteich, Schloßwald und Bamst obigen Reviers, mit einem Flächeninhalte von 1046,23 Tagwerken, in den Bännen von Herschberg und Maßweiler gelegen, als ein Jagdbogen
2. Die Staatswald-Distrikte: Riegelsberg, Seiters, Klapperhald und Klingeck in gedachtem Reviere, mit einer Fläche von 510,58 Tagwerken, in den Bännen von Höheinöd und Burgalben gelegen, ebenfalls als ein Jagdbogen.

Waldfischbach, den 28. Dezember 1853.

Das Königl. Forstamt.
Schmilling.

---

pr. den 26. Dezember 1853.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Schuster Leonhard Sprenger von Steinweiler will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 23. Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat.
Regele.

Digitized by Google

pr. den 29. Dezember 1853.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Philipp Keppel von Kandel, und der Ackerer Johann Georg Bürger, mit seiner Familie, von Zeiskam, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen

Germersheim, den 28. Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat.
Regele.

---

pr. den 28. Dezember 1853.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Wittwe von Johann Mathieu von Homburg, Peter Vollmar, Ackerer von Krähenberg, wollen mit Familie, dann der ledige August Cappel von Homburg, nach Amerika auswandern. Deßgleichen die ledigen Jacob Heim von Homburg, und Carl Klöckner von Hauptstuhl.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 27. Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat
Thelius.

---

pr. den 29. Dezember 1853

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johannes Bechtloff, Ackersmann, minorenn, von Leistadt, Sohn von Andreas Bechtloff,
2. Georg Peter Herz, Winzer, minorenn, von Mußbach, Sohn von Lorenz Herz,
3 Johann Michael Winkelmann, Ackerer von Duttweiler, ledig, volljährig,
4. Conrad Winkelmann, Schuster von Duttweiler, minorenn, Sohn von Wilhelm Winkelmann,

sämmtliche mit Einwilligung ihrer respectiven Eltern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 27 Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat
Kurz.

---

pr. den 30. Dezember 1853.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Sebastian Frübis, Winzer von Königsbach, mit Familie,
2. Johann Adam Herfel der Aite, Winzer von da, mit Familie, ferner will
3 Anna Maria Körber, Ehefrau des bereits in Nordamerika sich befindenden Maurers Johannes Ruwart aus Dürkheim in Begleitung ihrer Kinder und ihrer Schwiegermutter Johannes Ruwart Wittib von da, zu ihrem genannten Ehemann reisen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Forderungen an diese Familien zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 28 Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 1. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Maria Eva Hick, ledig, ohne Gewerbe, von Deidesheim,
2 Friedrich Schmitt, Ackerer von Herrheim am Berg, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 29 Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat
Kurz

---

pr. den 26. Dezember 1853.

(Auswanderungsanzeige.)

Die minderjährigen Philipp Jacob Göring, Küfer von Edenkoben, Johann Joseph Habermehl, Tagner von Hainfeld, Christoph Heider, Tagner von Herrheim, und Johannes Stuck von Siebeldingen, sodann Johann Alois Volkert und Jacob Ziegler, beide Winzer, von Maikammer, diese zwei mit Familie, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu machen.

Landau, den 24. Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

Notariatssachen.

pr. den 2. Januar 1854.

(Immobilien-Versteigerung.)

Freitag, den 20. Januar 1854. Nachmittags 2 Uhr, zu Insheim im Wirthshause zum Trauben, auf Anstehen von Jacob Schultz Gutsbesitzer und Wirth, in Insheim wohnhaft, handelnd als Bürgermeister der Gemeinde Insheim, und von hoher Königl. Regierung der Pfalz gehörig ermächtigt, werden durch den Königl. Notär Joseph Ruhé, zu Herrheim residirend, die Immobilien

Digitized by Google

des widerspenstigen Conscribirten Peter Adam Metz von Insheim, nämlich:

4 Dezimalen Baumgarten in den Bruchgärten, 17 Dezimalen Acker in der oberen Schleid, 14 Dezimalen Acker am Rohrbacher Berg, 24 Dezimalen Acker am Mörlheimer Weg, 31 Dezimalen Acker am Speyerer Weg, Insheimer Bannes,

öffentlich auf Eigenthum versteigert

Herrheim, den 31. Dezember 1853.

J. Rubé, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 1 Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

Bechhofen, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die vacante Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Bechhofen wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben, und der Anmeldungstermin bis zum 1. Februar nächsthin festgesetzt.

Der fassionirte Jahresgehalt besteht in 200 fl. ausschließlich des bisher erfolgten Beitrags zur Ergänzung der Congrua.

Homburg, am 31. Dezember 1853.

Das Bürgermeisteramt.

Frey.

---

pr. den 19. Dezember 1853.

3te Bekanntmachung.

Sambach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Erledigung der protestantischen Schulstelle.) Die Schulverweserstelle an der protestantischen Schule zu Sambach, verbunden mit einem Gehalte von 250 fl., theils aus der Gemeindekasse und theils aus Mitteln des Kreisfonds, nebst freier Wohnung, ist erledigt und wird andurch zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen innerhalb vier Wochen dem unterfertigten Bürgermeisteramte zu überreichen.

Otterberg, den 15. Dezember 1853.

Das Bürgermeisteramt.

Amos.

---

pr. den 28 Dezember 1853.

Burrweiler, Landcommissariat Landau (Holzversteigerung.) Zu Burrweiler werden Mittwoch, den 4. Januar 1854, um 12 Uhr des Mittags, aus dem dasigen Gemeindevorderwalde

30 Klafter kiefern Scheit- und Prügelholz,
26 „ Stockholz, und
700 kieferne und eichene Wellen mit starken Prügeln,

öffentlich versteigert.

Burrweiler, den 23 Dezember 1853.

Das Bürgermeisteramt.

Eberle.

---

pr. den 31. Dezember 1853.

Weilerbach und Rodenbach, Landcommissariat Kaiserslautern (Holzversteigerung.) An den nachbezeichneten Tagen, Stunden und Orten, wird durch das unterschriebene Bürgermeisteramt Weilerbach die Versteigerung nachstehender Hölzer gegen Zahlungstermin vorgenommen werden, als:

Freitag, den 13. Januar 1854, des Morgens um 10 Uhr, zu Rodenbach im Hause des Wirths Johann Schuff, aus dem Gemeindewald von Rodenbach, Schlag „Au“:

63 kieferne Baustämme 4. Klasse,
25 „ Blöche 4. „
36½ Klafter kiefern Scheitholz 2. Klasse,
7 „ „ Stockholz, und
1325 kieferne Wellen

Samstag, den 14. Januar 1854, des Morgens um 10 Uhr, zu Weilerbach, im Hause des Wirths Carl Laug, aus dem Gemeindewald von Weilerbach, Schlag Haardt:

104 kieferne Baustämme 4 Klasse,
24 „ Blöche 4. „
28 Klafter kiefern Scheitholz,
11 „ „ Stockholz, und
2700 kieferne Wellen.

Weilerbach, am 28. Dezember 1853.

Das Bürgermeisteramt.

A. A

Frey, Gdeschrbr.

---

pr. den 30 Dezember 1853.

Lauterecken, Landcommissariat Cusel. (Mindersteigerung.) Am Mittwoch, den 11 Januar 1854, um 10 Uhr Vormittags, zu Lauterecken im Stadthause, wird die Erbauung eines neuen Kantonsgefängnisses zu Lauterecken, in 7 Loosen, an die Wenigstnehmenden versteigert.

Dasselbe ist veranschlagt wie folgt:

	fl.	kr.
I. Loos: a) Grundarbeiten, b) Maurerarbeiten, c) Steinhauerarbeiten, d) Beiführen der Hau- und Mauersteine und des Sandes, e) Dachdeckerarbeiten zu	5900	37
II. Loos: Ankauf und Beifuhr des Kalkes	741	40
III. Loos: Zimmerarbeiten	2569	50
IV. Loos: Schreinerarbeiten	1115	34
V. Loos: Schlosserarbeiten	1369	29
VI. Loos: Glaserarbeiten	304	48
VII. Loos: Tüncherarbeiten	231	43
zusammen	12233	41

Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen liegen auf dem unterfertigten Amte zur Einsicht offen.

Lauterecken, den 28. Dezember 1853.

Das Bürgermeisteramt.

Lehne.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 2. Speyer, den 6. Januar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 5. Januar 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Zeit vom 10—12. Dezember letzthin wurden durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter aus einem auf dem Banne von Morlautern gelegenen Steinbruche entwendet:

I. Zum Nachtheil des Johann Müller, Maurer in Erlenbach:
1. eine Zweispitze,
2 eine Stockhaue, und
3. eine Schippe, und

II. Zum Nachtheil des Franz Haffner, Maurer in Otterbach:
1. ein Steinschlägel,
2. ein Steinkeil, und
3. eine Hacke

Indem vor dem Ankaufe dieses Geschirres gewarnt wird, wird Jedermann, der über diesen Diebstahl irgend einen Aufschluß geben kann, ersucht, dem Unterzeichneten hievon Anzeige zu machen

Kaiserslautern, den 2. Januar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht

---

pr. den 5. Januar 1854.

(Bekanntmachung.)

Bei Jacob Neu, Maurer von Stahlberg, welcher am 15. Dezember vorigen Jahres wegen Landstreicherei im Kanton Obermoschel aufgegriffen wurde, — wurden 2 Mannshemden von hänfen Tuch mit eben solchen Krägen, an denen Bändel sich befinden, und die nicht gezeichnet sind, sowie ein Paar Hosen von wergen Tuch, blau gefärbt, — gefunden, ohne daß bis jetzt der Eigenthümer dieser Effekten ermittelt werden konnte.

Da die Vermuthung besteht, daß Neu diese Hemden und Hosen entwendet hat; so wird derjenige, der solche vermißt, ersucht, von den aufgefundenen bei dem Unterzeichneten auf dem hiesigen Untersuchungskabinette Einsicht zu nehmen.

Kaiserslautern., den 2. Januar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 5. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 16 Januar 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, westlich.
Schlag Birkenlache № 21.

51½ Klafter eichen Scheitholz 1, 2. u. 3. Klasse.

Schlag zufällige Ergebnisse ad I. № 26, in den Abtheilungen Birkenlache, Haienpfad, Teufelshorst, Haberacker, Heildrunnerhang und Gutenbrunnerschlag.

24 Klafter buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
173½ „ eichen „ ditto,
66½ „ kiefern „ 1 und 2. Klasse,
1 „ „ Prügel,
3 „ birken Scheit anbrüchig,
½ „ Weichholz-Scheit „

Schlag zufällige Ergebnisse ad III. № 27, in den Abtheilungen Holländerbrücke und Petershütte.

9 Klafter buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
36 „ eichen „ ditto,
1 „ kiefern „ 2. Klasse,
½ „ Weichholz-Scheit anbrüchig.

Langenberg, den 2. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch

---

pr. den 3. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Jacob Kreuthner von Hanhofen, mit Familie, der minderjährige Jacob Hahn, Sohn des in Speyer verlebten Gärtners Jacob Hahn, sowie die Tagnerin Walburga Biffart, Wittwe von Johannes Blum von Mutterstadt, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Digitized by Google

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 31. Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat
Hausmann.
Pfeufer.

---

pr. den 2. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Schmied Peter Boos von Edesheim, und Friedrich Seitz, Winzer von St. Martin, mit Familie, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeige hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 31. Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 4. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Matheus Riegert, Steinhauer von St. Martin, und Conrad Kautzmann, Winzer von Maikammer, beide mit Familien, und der minderjährige Georg Kuhn von Maikammer, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeige hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 2 Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 5. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Michael Beck, Küfer von Burrweiler, mit Familie, und die minderjährigen Bernhard Heuvel, Ackerer von Knöringen, Ernst Michael Gottlieb Busch, ohne Gewerbe, von Burrweiler, und Philipp Lösch, Ackerer von Offenbach, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeige hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 3. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 4. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Jacob Diehl, Hufschmied, minorenner Sohn des Andreas Diehl von Haßloch,
2. Johannes Weber, Ackerer, minorenner Sohn des Philipp Jacob Weber von Haßloch,

beide mit Einwilligung ihrer Eltern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten

Neustadt, den 31. Dezember 1853.

Das Königl Landcommissariat
Kurz.

---

pr. den 5. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nikolaus Köhler, Ziegler von Haardt, volljährig, will nach Nordamerika auswandern

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 2. Januar 1854

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 30. Dezember 1853.

(Auswanderungsanzeige.)

Nikolaus Laiterner, Wagner zu Horschbach, will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 28. Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg

---

pr. den 4. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der emanzipirte Georg Cörper von Duchroth beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden können

Kirchheim, den 2 Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

---

pr. den 5. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Johann Maurer, Küfer von Rodenbach,
2. Peter Kirch, Tagner in Erfenbach, sind gesonnen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Digitized by Google

Alle diejenigen, welche rechtliche Ansprüche an dieselben zu machen haben, wollen sie vor Gericht geltend machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher erstatten

Kaiserslautern, den 3 Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Predl.

---

pr. den 5. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Julius Brück, ohne Gewerbe, Sohn der dahier wohnenden Eheleute Christian Brück und Charlotta Portner, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 2 Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

Damm.

---

pr. den 5. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledige, 22 Jahre alte Sophia Henrietta Hien, sowie deren lediger noch minderjähriger Bruder Philipp Hien, beide Kinder der zu Zweibrücken wohnenden Ehe- und Metzgereleute Valentin Hien und Henriette Gehr, sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 2. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

Damm.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 31. Dezember 1853.

Bellheim, Landcommissariat Germersheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die zweite Gehülfenstelle an der hiesigen katholischen Schule ist erledigt und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der Gehalt besteht in 230 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im alten katholischen Schulhause.

Für Beheizung des Schulsaales bezieht der Gehülfe 35 fl. aus der Gemeindekasse.

Der Gehülfe ist zur Mitversehung der Kirchendienste und der Casualfälle mit den andern Lehrern verbunden, ohne hiefür eine Entschädigung ansprechen zu können.

Lusttragende, im Seminar gebildete, mit der Note vorzüglicher oder guter Befähigung versehene Candidaten belieben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb 10 Tagen bei der Ortsschulcommission dahier einzureichen.

Bellheim, den 29 Dezember 1853

Das Bürgermeisteramt

A Kramer.

---

pr. den 2. Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

Sambach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Wiederbesetzung der protestantischen Schullehrerstelle.) Die Schullehrerstelle an der protestantischen Schule zu Sambach, verbunden mit einem Gehalte:

	fl.	kr.
a) aus der Gemeindekasse baar	147	—
b) Anschlag des Gärtchens	3	—
c) Anschlag der Wohnung	10	—
d) ständiger Beitrag aus Kreisfond	40	—
im Ganzen	200	—

ist erledigt, und wird andurch zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen binnen vierzehn Tagen dem unterfertigten Amte einzureichen.

Bemerkt wird hiebei noch, daß die Ausschreibungen dieser Stelle in № 110, 111 und № 1 dieses Blattes, für null und nichtig erklärt werden, da dieselben auf einem Irrthume beruhten.

Otterberg, den 1. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Amos.

---

pr. den 1. Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

Bechhofen, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die vacante Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Bechhofen wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben, und der Anmeldungstermin bis zum 1. Februar nächsthin festgesetzt.

Der fassionirte Jahresgehalt besteht in 200 fl. ausschließlich des bisher erfolgten Beitrags zur Ergänzung der Congrua.

Homburg, am 31. Dezember 1853.

Das Bürgermeisteramt.

Frey.

Digitized by Google

pr. den 2. Januar 1854.

Bosenbach, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Nach einer hohen Königl. Regierungs-Entschließung vom 2 Juni l. J., ad Nrm. 15012 D. und 15. l. M. ad Nrm. 5094 E., soll in Bosenbach eine zweite protestantische Schule mit einem jährlichen Gehalt von 200 fl, nebst freier Wohnung im Schulhause, errichtet werden, zu deren Besetzung ein Meldungstermin von 3 Wochen hierdurch anberaumt wird.

Lusttragende, im Seminar zu Kaiserslautern gebildete Bewerber, wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen der anberaumten Zeitfrist bei dem unterzeichneten Amte persönlich einreichen

Außer dem gewöhnlichen Schuldienste wird dem anzustellenden Gehülfen das vorschriftsmäßige Reinhalten und Beheitzen des Lehrlocals, zu welch letzterem ihm das nöthige Brennmaterial durch die Gemeinde geliefert wird, zur Pflicht gemacht, ohne eine besondere Entschädigung dafür beansprechen zu können; dann hat derselbe den ersten Lehrer im Kirchendienste zu unterstützen.

Bosenbach, am 30. Dezember 1853.

Das Bürgermeisteramt
Schmitt

---

pr. den 2. Januar 1854

Lübelberg, Landcommissariat Homburg (Schuldienst-Erledigung.) Durch Beförderung des Schulgehülfen Joseph Zahm zum Lehrer an der katholischen Knabenschule zu Lübelberg wurde die Schulgehülfenstelle der katholischen Mädchenschule daselbst erledigt und soll dieselbe in Bälde wieder besetzt werden

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht:

	fl	kr
1. baar aus der Gemeindekasse	139	31
2. Anschlag der Wohnung	6	—
3. „ der Güter	43	12
4. aus der Kirchenkasse	9	—
5. Casualien	16	10
	213	53

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche bis 15. Januar nächsthin bei dem unterfertigten Amte einreichen.

Bemerkt wird, daß der anzustellende Gehülfe mit dem Knabenlehrer den Kirchendienst gemeinschaftlich zu versehen hat.

Schönenberg, den 30. Dezember 1853.

Das Bürgermeisteramt.
Brunner.

---

pr. den 2. Januar 1854.

Mörzheim, Landcommissariat Landau. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulgehülfenstelle dahier ist erledigt und soll wieder besetzt werden. Mit ihr ist ein Gehalt von 200 fl. baar Geld und freie Wohnung, aber auch das Gemeinde-Uhraufziehen und ortsübliche Geläute verbunden.

Bewerber um dieselbe wollen ihre Gesuche und vorschriftsmäßigen Zeugnisse innerhalb 3 Wochen, von heute an gerechnet, dem Unterzeichneten einhändigen.

Mörzheim, den 24. Dezember 1853

Das Bürgermeisteramt.
Feitig.

---

pr. den 3. Januar 1854.

Zeiskam, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) An nachbezeichneten Tagen, jedesmal um 10 Uhr des Morgens anfangend, werden im Gemeindewald zu Zeiskam. „Schlag Schindwasen", folgende Holzsortimente öffentlich auf Zahlungstermin versteigert, und zwar:

a) Den 11. Januar 1854:

25 kieferne Nutzholzstämme, und
87¾ Klafter kiefern Scheitholz.

b) Den 12. Januar l. J.:

¼ Klafter birken Scheitholz,
34¼ „ kiefern Stockholz,
3175 kieferne Wellen,
7 eichene Nutzholzstämme 3. Klasse,
1 kiefernerNutzholzstamm 3 „
175 gemischte Wellen,
763 „ Setzwellen.

Zeiskam, den 1. Januar 1854

Das Bürgermeisteramt.
Sutter.

---

pr. den 3. Januar 1854.

Haßloch, Landcommissariat Neustadt. (Feld- und Waldjagdverpachtung.) Auf Freitag, den 10. Februar 1854, des Vormittags 10 Uhr, findet die Wiederverpachtung der Feld- und Waldjagd von Haßloch, mittelst öffentlicher Versteigerung, statt.

Bemerkt wird, daß die Haßlocher Gemarkung, welche einen Flächenraum von 11,729 Tagwerken oder 1,691,932 Nürnberger Quadratruthen einnimmt — worunter 4488 Tagwerke Wald — einen der ausgezeichnetsten Jagddistrikte der Pfalz bildet. Das Terrain ist durchweg eben, bildet ein beinahe regelmäßiges Viereck, und im Mittelpunkte des Feldbannes, welcher von der pfälzischen Ludwigsbahn durchschnitten wird, findet sich ein Bahnhof.

Haßloch, den 2. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Diehl.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 3. Speyer, den 12. Januar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 7. Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

II. Edictal-Citation,

Untersuchung gegen den Korporal Franz Xaver Knödl wegen Desertion betr.

Der aus Walchsing, Königl. Landgerichts Vilshofen gebürtige und zu Raith, Königl Landgerichts Simbach domizilirende, zur Zeit noch flüchtige Korporal Franz Xaver Knödl des unterfertigten Bataillons, wird hiemit wiederholt vorgeladen, innerhalb

drei Monaten

bei demselben zu erscheinen, um sich wegen der gegen ihn vorliegenden Anschuldigungen der Desertion, des Diebstahls und der Unterschlagung zu verantworten, widrigenfalls bei abermaligem Ausbleiben wider ihn, als gegen einen Ungehorsamen, den Gesetzen gemäß, verfahren werden wird.

Frankfurt a. M., den 29. Dezember 1853.

Das Königl. Bayer. 1te Jäger-Bataillon.
Horn, Major.
Grimm, Rgts.-Auditor.

---

pr. den 8. Januar 1854

(Bekanntmachung.)

Am 21. Dezember letzthin, des Nachmittags zwischen 3—4 Uhr, wurden aus dem hinter dem Hause des Conrad Frombach von Bischheim gelegenen Garten und zu dessen Nachtheil durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter entwendet:

1. ein leinener, abgewaschener Bettvorhang mit rothen Carreaux, aus zwei Theilen bestehend, wovon der eine 2 Bahnen und der andere eine Bahn hat;
2. ein neues leinenes Mannshemd, das an der Brust mit K. F. gezeichnet ist und vornen an den Binden 2 Knöpfchen hat;
3. ein zweites Mannshemd, das mit H. K. gezeichnet ist, 3 Knöpfchen an der Brust hat und an dem der obere Theil neu ist, und
4. ein neues leinenes Weibshemd, das nicht gezeichnet, und an dem der Hals mit weißer Schnur eingefaßt ist.

Wer über die Entwendung dieser Effekten solche Aufklärung zu geben weiß, vermöge welcher dieselben wieder aufgefunden oder die Thäter ermittelt werden können, wird ersucht, dem Unterzeichneten hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 5. Januar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 6. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Kaiserslautern.)

Montag, den 16. Januar 1854, Morgens 9 Uhr, zu Ramstein, in der Behausung des Bürgermeisters Stauch.

Revier Ramstein.

Schlag Waldschlag, Abtheilung Mühlweg.

10	kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
30	„ Nutzholzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
182	„ Blöche 1., 2., 3. und 4. Klasse,
51	Klafter kiefern Scheitholz 1. und 2. Klasse,
9½	„ „ Prügelholz,
900	kieferne Reiserwellen.

Kaiserslautern, den 3. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Grobe.

---

pr. den 6. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Kaiserslautern.)

Mittwoch, den 18. Januar 1854, Morgens 9 Uhr, in dem Stadthause zu Otterberg.

1. Revier Otterberg.

Schläge zufällige Ergebnisse in dem Complexe Otterbergerwald.

26	kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
9	buchene Wagnerstangen,
21½	Klafter buchen Scheitholz,
28	„ „ Prügelholz,
57	„ kiefern Scheitholz,
9	„ „ Prügelholz,
3400	buchene und kieferne Reiserwellen.

Digitized by Google

2. Revier Hagelgrund
Schlag Kohlplatte.

1 eichener Abschnitt 4. Klasse,
51 Klafter buchen Scheitholz,
1¾ „ „ Prügelholz,
¼ „ eichen Scheitholz anbrüchig,
22¾ „ kiefern Prügelholz,
2250 buchene und kieferne Reiserwellen.

Kaiserslautern, den 3. Januar 1854

Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 8. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 21. Januar 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, östlich.
Schlag Dreispitz № 2.

4 eichene Schiffbaustämme,
33 „ Baustämme,
174½ Klafter buchen Scheitholz,
10 „ „ Prügelholz,
24½ „ eichen Scheitholz,
¾ „ „ Prügelholz,
1½ „ birken Scheitholz anbrüchig,
3675 buchene Reiserwellen,
375 eichene „
100 kieferne „

Schlag Dreispitz № 3.

6 eichene Baustämme,
174 Klafter buchen Scheitholz,
23 „ „ Prügelholz,
15 „ eichen Scheitholz,
1 „ birken Scheitholz anbrüchig,
4875 buchene Reiserwellen,
50 eichene „
75 gemischte „
175 kieferne „

Langenberg, den 4. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Bausch.

---

pr. den 6. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledige Apollonia Fichter, Tagnerin, zu Eiß wohnhaft, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an dieselbe sind nunmehr bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 31. Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 8. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die minderjährigen Ehrhard Bolza von Annweiler, und Georg Jacob Bohrer von Klingenmünster, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei den betreffenden Gerichten geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher zur Anzeige zu bringen.

Bergzabern, den 8. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 6. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Pörtner, Ackerer aus Erfweiler, will nach Afrika auswandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 28. Dezember 1853.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Bartels.

---

pr. den 8. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Heinrich Leopold Dippel, Lehrer der Mathematik, geboren und wohnhaft zu Neuhemsbach, Kantons Winnweiler, will nach dem großherzoglich oldenburgischen Fürstenthum Birkenfeld auswandern

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 4. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat
Predl.

---

pr. den 9 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Ackerer Georg Heinrich Lehr von Niederlustadt ist Willens nach Nordamerika auszuwandern, und die beiden Maurer Sebastian Reiß und Johann Jacob Weirel von Jockgrim wollen sich mit ihren Familien als Kolonisten in Afrika niederlassen.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind daher rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 6. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Regele

---

pr. den 9. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Franz Biffart, Sohn des Tagners Mathäus Biffart von Mutterstadt, Elisabetha Jörns und Gertraude Jörns, beide von Hochdorf und ledig, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 6. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Hausmann. Pfeufer.

Digitized by Google

pr. den 7. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Carl Heinrich Merkle, Apotheker von Edenkoben, und Peter Heinrich Boos, Winzer von Edesheim, mit Familie, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeige hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 5. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat
Freyberg

pr. den 9. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Andreas Wolf, Winzer von Diedesfeld, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend und Anzeige hievon ist binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 7. Januar 1854

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 7. Januar 1854

Aufforderung.

Die nachgenannten Schuldner oder deren etwaige Hypothekar-Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre rückständigen Brandassekuranz-Beiträge innerhalb 3 Monaten an die Einnehmerei Weilerbach zu entrichten, widrigenfalls die versicherten Gebäuden aus dem Brandkasse-Kataster gestrichen werden.

Ordnungs-Nummer	Der Schuldner		Beitrag pro										Kosten.		Total.		
	Namen	Wohnort	1851.			1852			1853.								
			fl	kr.	p	fl.	kr	p	fl	kr	p		fl.	kr.	fl.	kr.	p
1	Heiland, Andreas	Erfenbach	—	—	-	—	7	2	—	7	2		—	8	—	23	-
2	Blauth, Margaretha	Erfenhausen	—	—	-	—	42	-	—	21	-		—	8	1	11	-
3	Scheer, Wilhelm	id.	—	—	-	—	9	2	—	9	2		—	8	—	27	-
4	Becker, Heinrich	Rodenbach	—	11	-	—	19	2	—	9	2		—	8	—	48	-
5	Höhn, Adam	id	—	6	-	—	12	-	—	6	-		—	8	—	32	-
6	Mischler, Michael	id.	—	—	-	—	4	-	—	4	-		—	8	—	16	-
7	Roth, Johannes	id	—	—	-	—	12	-	—	12	-		—	8	—	32	-
8	Schäfer, Jacob	id.	—	—	-	—	24	-	—	24	-		—	8	—	56	-
9	Strottner, Michael	id.	—	—	-	—	3	2	—	3	2		—	8	—	15	-
10	Weber, Daniel	id	—	3	-	—	10	2	—	10	2		—	8	—	32	-
11	Heinz, Peter	Schwedelbach	—	—	-	—	18	-	—	18	-		—	8	—	44	-
12	Strottner, Martin	id.	—	14	-	—	12	-	—	6	-		—	8	—	40	-
13	Weber, Jacob	id.	—	—	-	—	24	-	—	24	-		—	8	—	56	-
14	Decker, Conrad, sen.	Siegelbach	—	4	-	—	15	-	—	7	-		—	8	—	34	-
15	Halfmann, Hermann	id.	—	6	-	—	12	-	—	6	-		—	8	—	32	-
16	Herrmann, Daniel	id.	—	—	-	—	8	-	—	7	-		—	8	—	23	-
17	Jung, Wilhelm	id	—	—	-	—	9	-	—	4	2		—	8	—	21	2
18	Jung, Jacob	id	—	—	-	—	6	-	—	6	-		—	8	—	20	-
19	Labonde, Johann	id.	—	—	-	—	15	-	—	7	2		—	8	—	30	2
20	Nagel, Adam	id.	—	2	-	—	4	-	—	2	-		—	8	—	16	-
21	Wilking, Wilhelm	id	—	12	-	—	24	-	—	12	-		—	8	—	56	-
		Summa	—	58	-	4	51	2	3	27	2		2	48	12	5	-

Kaiserslautern, den 6. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Syffert.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 7. Januar 1854

Bobenheim am Rhein, Landcommissariat Frankenthal. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der hiesigen katholischen Vorbereitungsschule ist erledigt. Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst 25 fl. Wohnungs-Entschädigung und einem Aversum von 35 fl. für die Beheizung des Lehrsaales.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, vorschriftsmäßig belegt, innerhalb 14 Tagen bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Bobenheim a. Rhein, den 6. Januar 1854

Für die Ortsschulcommission
Das Bürgermeisteramt
Knies.

---

pr. den 8. Januar 1854

1te Bekanntmachung.

Schwarzenacker, Landcommissariat Zweibrücken. (Privatgehülfenstelle-Erledigung.) Dem protestantischen Schullehrer Baumann zu Schwarzenacker soll ein Privatgehülfe beigegeben werden.

Taugliche Bewerber wollen sich innerhalb drei Wochen hierorts melden.

Blieskastel, den 4. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission
Das Bürgermeisteramt
P. Knaps.

---

pr. den 2. Januar 1854

2te Bekanntmachung.

Sambach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Wiederbesetzung der protestantischen Schullehrerstelle.) Die Schullehrerstelle an der protestantischen Schule zu Sambach, verbunden mit einem Gehalte:

	fl.	kr.
a) aus der Gemeindekasse baar	147	—
b) Anschlag des Gärtchens	3	—
c) Anschlag der Wohnung	10	—
d) ständiger Beitrag aus Kreisfond	40	—
im Ganzen	200	—

ist erledigt, und wird andurch zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen binnen vierzehn Tagen dem unterfertigten Amte einzureichen.

Bemerkt wird hiebei noch, daß die Ausschreibungen dieser Stelle in №. 110, 111 und №. 1 dieses Blattes, für null und nichtig erklärt werden, da dieselben auf einem Irrthume beruhten.

Querberg, den 1. Januar 1854

Das Bürgermeisteramt.
Amos.

---

pr. den 10. Januar 1854

1te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung aus dem Speyerer Stadtwald, Distrikt Forlenwald.)

Montag den 16 Januar 1854, in der Gastwirthschaft von Mack zum Lamm;

Dienstag, den 17. Januar 1854, in der Weinwirthschaft von Möser;

Mittwoch, den 18. Januar 1854, im Gasthause zum Ochsen bei Weltz;

Donnerstag, den 19. Januar 1854, in der Bierbrauerei zum römischen Kaiser bei Hauser;

Freitag, den 20. Januar 1854, im Gasthause zum Hahnen bei Finninger;

Samstag, den 21. Januar 1854, im Gasthause zum rheinischen Hofe bei Schultz;

Montag, den 23. Januar 1854, im Gasthause zum Bruchselsbacherhof bei Sick;

Dienstag, den 24. Januar 1854, in der Bierbrauerei zu den 3 Königen bei Krafft;

jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr beginnend,

werden nachverzeichnete Holzsortimente aus dem Stadtwalde von Speyer, Distrikt Forlenwald, zur Versteigerung gebracht:

1.	110	kiefern Baustämme 3. Klasse,
2.	29	„ Nutzabschnitte 3 Klasse,
3.	558½	Klafter kiefern geschnitten Scheitholz,
4.	26½	„ „ Prügelholz,
5.	½	„ eichen geschnitten Scheitholz,
6.	166½	„ kiefern Stock- und Wurzelholz,
7	11575	kiefern Wellen mit starken Prügeln.

Das Bau- und Nutzholz kommt an den zwei erstgenannten Tagen — nämlich bei Mack und Möser — zur Versteigerung und bezüglich des Scheit-, Stock- und Wellenholzes ist die Einleitung getroffen, daß an jedem der darauf folgenden Tage, bei Weltz im Gasthause zum Ochsen beginnend — von jedem dieser Sortimente ein entsprechendes Quantum ausgeboten werden wird.

Speyer, den 9. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 4. Speyer, den 14. Januar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 12. Januar 1854

(Bekanntmachung.)

Heute zwischen 4 und 6 Uhr Abends wurden zum Nachtheile des Bäckers Schild dahier 200 fl, bestehend aus 65 Kronenthalern, das Uebrige aus Ein- und Zwei-Guldenstücken aus dessen verschlossenem Pulte entwendet.

Der dringendste Verdacht ruht auf dem Bäckergesellen Franz Reiser aus Rülzheim

Ich ersuche deßhalb sämmtlich Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie, auf denselben zu fahnden und denselben im Betretungsfalle mir oder der Königl. Staatsbehörde zu Landau vorzuführen

Signalement.

Größe: 5' 11",
Gesicht: oval,
Haare: braun,
Stirn: hoch,
Augen: braun,
Nase: gewöhnlich,
Mund: ditto,
Sonstige Zeichen: Derselbe trug bei seiner Entweichung einen dunkelbraunen Paletot, dunkle Beinkleider und eine braune Mütze

Annweiler, den 10. Januar 1854

Der Königl. Polizeicommissär.
K. Heimberger.

---

pr. den 12. Januar 1854.

(Erledigte Bauschaffnerstelle.)

Die Stelle eines Bauschaffners für den Landcommissariatsbezirk Bergzabern ist neu zu besetzen und wird daher hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein fester jährlicher Gehalt von 300 fl. aus den Distriktskassen der Kantone Bergzabern und Annweiler zahlbar, verbunden, und außerdem dürfen für Kostenanschläge und Schlußaufnahmen über Bauten im Betrage von 25 fl., so wie für Bauaufsicht, wenn Reisen damit verbunden sind, besondere Gebühren verrechnet werden, worüber das Nähere sammt der vorläufigen Dienstordnung für den Bezirksbauschaffner auf der Kanzlei der unterfertigten Behörde eingesehen werden kann.

Lusttragende wollen ihre Gesuche nebst Zeugnissen über ihre Befähigung innerhalb drei Wochen hierorts einreichen.

Bergzabern, den 9 Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. i.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 10. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1 Egidius Weber, Schneider von Lindenberg, temporär in Mutterstadt wohnhaft,
2. Elisabetha Gräser, Wittwe des verlebten Winzers Adam Müller von Mußbach,
3 Andreas Gräser, Winzer von Mußbach,

alle mit Familie

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 7. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Zenetti

---

pr. den 10 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1 der Winzer Conrad Peter IV. von Wachenheim,
2 der Winzer Peter Geibel I. von da,

beide mit Familie

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 6 Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a
Zenetti.

Digitized by Google

pr. den 12. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Es wollen nach Amerika auswandern:

1. Gottfried Bohn, Maurer, mit Familie, von Siegelbach,
2. Leonhard Werst II., Ackerer, mit Familie, von Börrstadt,
3. Heinrich Wagner, Tagner, minderjährig, von Hohenecken,
4. Wilhelm Klingenschmitt, minderjährig, von Sippersfeld,
5. Schmitt, Philipp, ledig, Schreiner von Weilerbach,
6. Philipp Ball, minderjährig, von Neukirchen,
7. Adam Müller IV., Ackerer, mit Familie, von Weilerbach,
8. Carl Rink, Sattler, minderjährig, in Kaiserslautern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind binnen vier Wochen vor Gericht geltend zu machen und in der nämlichen Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 10 Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat

Predl.

---

pr. den 7. Januar 1854.

Aufforderung.

Die nachbezeichneten Hausbesitzer und deren allenfallsige Hypothekar-Gläubiger werden aufgefordert, die durch sie geschuldeten, noch rückständigen Brandassekuranz-Beiträge von 1852 und 1853, nebst Kosten, binnen drei Monaten an die Steuer-Einnehmerei Aßweiler zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der Gebäude im Brandassekuranz-Kataster veranlaßt werden wird.

Ordnungs-Nummer.	Namen der Schuldner.	Wohnort.	Versicherungs-Kapital.	Geschuldeter Betrag an Brandassekuranz-Beiträgen pro 1852.		1853		Kosten.		Total.	
				fl	kr	fl	kr.	fl	kr	fl	kr.
1	Bauer, Georg	Biesingen	300	—	9	—	9	—	14	—	32
2	Fries, Johann	id.	100	—	3	—	3	—	14	—	20
3	Heß, Joseph	id.	200	—	6	—	6	—	14	—	26
4	Schneider, Michael Erben	id.	100	—	3	—	3	—	14	—	20
5	Vogelgesang, Nikel Wittib	id.	60	—	2	—	2	—	14	—	18
6	Müller, Peter	Eblingen	100	—	3	—	3	—	14	—	20
7	Borde, Peter	Ormesheim	60	—	2	—	2	—	14	—	18
8	Ettinger, Peter	id.	100	—	3	—	3	—	14	—	20
9	Kempf, Franz III., Wittib	id.	300	—	9	—	9	—	14	—	32
10	Kloß, Jacob	Herbitzheim	100	—	3	—	3	—	14	—	20
11	Adt, Peter, ledig	Rubenheim	40	—	1	—	1	—	14	—	16
12	Lauer, Johann I.	id.	160	—	5	—	5	—	14	—	24
13	Theis, Johann Wittib	id.	37	—	2	—	2	—	14	—	18
14	Weinland, Jacob	id.	38	—	1	—	1	—	14	—	16
15	Sanner, Simon	Reinheim	160	—	5	—	4	—	14	—	23
16	Lehmann, Johann	Bebelsheim	200	—	6	—	6	—	14	—	26
		Total . .		1	3	1	2	3	44	5	49

Aufgestellt und bescheinigt

Bliekastel, den 5. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.

Schmidtborn.

Digitized by Google

pr. den 11. Januar 1854

Oeffentliche Zahlungs-Aufforderung.

Die in dem nachfolgenden Verzeichnisse vorgetragenen Hausbesitzer, oder deren allenfallsige Hypothekar-Gläubiger, werden hiemit öffentlich aufgefordert, die von den Jahren 1852 und 1853 noch schuldigen Brandassekuranz-Beiträge, nebst den durch die Verfolgung schon erwachsenen Kosten, welche Schuldigkeits-Beträge von dem betreffenden Einnehmer bis jetzt nicht eingebracht werden konnten, binnen drei Monaten von heute an gerechnet, um so gewisser an den Einnehmer in Blieskastel zu entrichten, als nach Ablauf dieser Frist das unterzeichnete Königl. Rentamt die Streichung der Gebäude im Brandassekuranz-Kataster veranlassen wird.

Ordnungs-Nummer.	Der Schuldner		Brandassekuranz-Beitrag vom Jahr						Exekutions-Kosten.		Total der Schuldigkeit.			Bemerkungen.
	Namen	Wohnort.	1852			1853.								
			fl	kr.	p	fl.	kr.	p	fl	kr	fl.	kr.	p	
1	Hautz, Johann	Alschbach	—	5	2	—	5	2	—	14	—	25	-	
2	Bubel, Jacob	Ballweiler	—	15	-	—	15	-	—	14	—	44	-	
3	Mallick, Peter	id.	—	12	-	—	12	-	—	14	—	38	-	
4	Uhl, Conrad Erben	Bierbach	—	12	-	—	12	-	—	14	—	38	-	
5	Weber, Jacob I.	id.	—	4	1	—	4	1	—	14	—	22	2	
6	Müller, Johann Adam	Blickweiler	—	4	2	—	4	2	—	14	—	23	-	
7	Ansel, Valentin	Niederwürzbach	—	12	-	—	12	-	—	14	—	38	-	
8	Hemmerling, Mathias jun.	id.	—	5	2	—	5	2	—	14	—	25	-	
9	Schild, Nikolaus	Seelbach	—	3	-	—	3	-	—	14	—	20	-	
		Summa	1	13	3	1	13	3	2	6	4	33	2	

Blieskastel, den 4. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.

Schmidtborn.

Notariatssachen.

pr. den 11. Januar 1854

(Versteigerungsanzeige.)

Mittwoch, den 25. Januar nächsthin, Nachmittags um 1 Uhr, zu Herrheim am Berg, in der Wirthsbehausung von Michael Schäfer, läßt die Gemeinde Herrheim am Berg in Eigenthum versteigern:

1. 22 Dezimalen Grundfläche mit darauf stehendem Wohnhaus, Hofraum, Garten nebst allem übrigen gesetzlichen Zubehör.
2. 99 Dezimalen Acker im Sommerthal.

Beide Immobilien im Orte und in der Gemarkung von Herrheim am Berg gelegen und dieser Gemeinde gehörig.

Freinsheim, den 9. Januar 1854.

Schönlaub,
Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 8. Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

Schwarzenacker, Landcommissariat Zweibrücken. (Privatgehülfenstelle-Erledigung.) Dem protestantischen Schullehrer Baumann zu Schwarzenacker soll ein Privatgehülfe beigegeben werden.

Taugliche Bewerber wollen sich innerhalb drei Wochen hierorts melden.

Blieskastel, den 4. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

P. Knaps.

Digitized by Google

pr. den 11. Januar 1854.

1te Bekanntmachung

Kuhardt, Landcommissariat Germersheim. (Schuldienst-Erledigung.) Durch Resignation des seitherigen Schulgehülfen Michael Kuntz ist die Gehülfenstelle an der hiesigen untern Schule in Erledigung gekommen.

Der Gehalt derselben besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, ein Klafter Torf und freie Wohnung im Schulhause.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird ein Termin von 4 Wochen a dato anberaumt binnen welcher Zeit lustragende Candidaten ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte einreichen wollen.

Kuhardt, den 7. Januar 1854

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt:

Götz

---

pr. den 11 Januar 1854

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Anstellung eines Privatgehülfen.) Der an der obern protestantischen Knabenschule zu Lachen angestellte Schullehrer Humbert ist erkrankt, und es soll daher demselben bis zu seiner Wiedergenesung ein geprüfter Privatgehülfe beigegeben werden, welcher einen baaren Gehalt von 200 fl, oder statt dessen Kost und Wohnung und 100 fl zu beziehen hat. — Geeignete Bewerber wollen ihre deßfallsigen Gesuche bei der Ortsschulcommission daselbst bald möglichst einreichen.

Lachen, den 7. Januar 1854

Das Bürgermeisteramt.

Arnold.

---

pr. den 10 Januar 1854

2te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung aus dem Speyerer Stadtwald, Distrikt Forlenwald.)

Montag, den 16 Januar 1854, in der Gastwirthschaft von Mack zum Lamm;

Dienstag, den 17. Januar 1854, in der Weinwirthschaft von Möser;

Mittwoch, den 18. Januar 1854, im Gasthause zum Ochsen bei Weltz;

Donnerstag, den 19. Januar 1854, in der Bierbrauerei zum römischen Kaiser bei Hauser;

Freitag, den 20. Januar 1854, im Gasthause zum Hahnen bei Finninger;

Samstag, den 21. Januar 1854, im Gasthause zum rheinischen Hofe bei Schultz;

Montag, den 23. Januar 1854, im Gasthause zum Wittelsbacherhof bei Eick;

Dienstag, den 24. Januar 1854, in der Bierbrauerei zu den 3 Königen bei Krafft;

jedesmal des Nachmittags um 2 Uhr beginnend,

werden nachverzeichnete Holzsortimente aus dem Stadtwalde von Speyer, Distrikt Forlenwald, zur Versteigerung gebracht:

1.	110		kieferne Baustämme 3. Klasse,
2	29	„	Nutzabschnitte 3 Klasse,
3	558½	Klafter	kiefern geschnitten Scheitholz,
4.	28½	„	„ Prügelholz,
5.	½	„	eichen geschnitten Scheitholz,
6	166½	„	kiefern Stock- und Wurzelholz,
7.	11575		kieferne Wellen mit starken Prügeln.

Das Bau- und Nutzholz kommt an den zwei erstgenannten Tagen — nämlich bei Mack und Möser — zur Versteigerung und bezüglich des Scheit- Stock- und Wellenholzes ist die Einleitung getroffen, daß an jedem der darauf folgenden Tage, bei Weltz im Gasthause zum Ochsen beginnend — von jedem dieser Sortimente ein entsprechendes Quantum ausgeboten werden wird.

Speyer, den 9. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J M. Schultz.

---

pr. den 12. Januar 1854.

Alsenborn, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 18. Januar l. J., Morgens 9 Uhr, werden auf hiesigem Gemeindehause nachverzeichnete Hölzer aus dem Gemeindewald, Schlag Schorlenberg und zufällige Ergebnisse, öffentlich auf Borg versteigert:

1		kieferner Nutzholzstamm 3 Klasse,
53		kieferne Baustämme 3 und 4 Klasse,
219	„	Sparren,
28	„	Abschnitte 3. und 4. Klasse,
1125	„	Baumpfähle von 10' L, 2—2½" D,
12½	Klafter	buchen geschnitten Scheit- u. Prügelholz,
148½	„	kiefern deßgleichen.

Alsenborn, den 9. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Willenbacher.

---

pr. den 10 Januar 1854

Ellerstadt, Landcommissariat Neustadt (Jagdverpachtung.) Donnerstag, den 26. Januar nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Ellerstadt, die Feld- und Waldjagd im Ellerstadter Bann, auf einen sechs- oder neunjährigen Bestand öffentlich verpachtet.

Ellerstadt, den 7. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt

Haas.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 5. Speyer, den 18. Januar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 13. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 26. Januar 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hagenbach.
Schlag Dreibrüder № 13.

12 eichene Bau- und Nutzholzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
3 buchene und hainbuchene Nutzstämme,
247½ Klafter buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
6 „ eichen „ 2. und 3. Klasse,
1475 buchene, kieferne ꝛc. Wellen.

Revier Scheibenhardt.
Schlag Junge-Eichen № 31.

23 eichene Bau- u. Nutzholzstämme 1., 2., 3. u. 4. Kl.,
2 Klafter eichen Misselholz 2. Klasse,
54½ „ buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
70½ „ eichen „ ditto.

Langenberg, den 13. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 14. Januar 1854.

(Besetzung der Straßenwärterstelle von Pirmasens nach Kaiserslautern betr.)

Auf der Bezirksstraße von Pirmasens nach Kaiserslautern ist die Straßenwärterstelle zu Schopp von Stundenstein 3 bis 5 wieder zu besetzen.

Der damit verbundene Gehalt beträgt monatlich 14 fl. und erhält der Straßenwärter überdieß noch 7 fl. Monturrate und drei Arbeitsgeschirre. Der Anzustellende muß im Besitze der erforderlichen physischen Kräfte seyn, lesen und schreiben können, einen guten politischen und sittlichen Leumund und das 36ste Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.

Vorzugsweise wird auf solche Bewerber Rücksicht genommen, welche mit guten Militärabschieden versehen sind und schon längere Zeit bei Straßenbauten gearbeitet haben.

Lusttragende haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen innerhalb 4 Wochen bei der unterfertigten Behörde einzureichen.

Pirmasens, den 8. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 13. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die beiden emanzipirten minderjährigen Johannes Wendel von Kleinkarlbach, und Georg Nußler von Mühlheim wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 9. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. l. a.
v. Parseval, s. A.

---

pr. den 15. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der emanzipirte minderjährige Philipp Wagner von Obersülzen, und Valentin Beck, Leinenweber von Dirmstein, mit Familie, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 12. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. l. a.
v. Parseval, s. A.

---

pr. den 13. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. der minorenne Georg Adam Kunz von Deidesheim, Sohn von Georg Anton Kunz, mit dessen Einwilligung,

Digitized by Google

2. Johannes Deisinger III., Ackerer von Ellerstadt,
3. Heinrich Selzer III, Ackerer von Freinsheim, beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 11. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 11. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die Wittwe von Georg Joseph Berner von St. Martin will mit Familie nach Amerika, und der Maurer Philipp Barthle von Siebeldingen mit Familie nach Algier auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 9 Januar 1854

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg

---

pr. den 14. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Franz Rastetter, Schuster, von Landau, und Michael Auslinger, Schreiner, von Malkammer, mit Familie, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 12. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 14. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Wolf II., Ackerer von Kuhardt, mit Familie, und der ledige Philipp Ullmeyer von Zeiskam, wollen nach Nordamerika auswandern, und der Tagner Sebastian Maurer, sowie die Wittwe Magdalena Stöffler von Wörth sich mit ihren Familien als Colonisten in Algier niederlassen.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 12. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

pr. den 16. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Daniel Göttel, Schuster zu Altenglan, mit Familie,
2. der ledige Philipp Drumm,
3. der ledige Friedrich Rumpf, beide von Ulmet,
4. der minderjährige Abraham Hertel von Rathsweiler, und
5. der minderjährige Friedrich Appel von Altenglan.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Cusel, den 14. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 16. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Taglöhner Jacob Klingenschmitt von Göllheim, und der Ackerer Philipp Gemünd von Bischheim beabsichtigen mit ihren Familen, ersterer nach Nordamerika und letzterer nach Bornheim, im Großherzogthum Hessen, auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 14. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 13. Januar 1854.

Haßloch, Landcommissariat Neustadt. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die in Folge Beförderung des Gehülfen Striesler in Erledigung gekommene Gehülfenstelle an der oberörtlichen protestantischen untern Mädchenschule zu Haßloch ist wieder zu besetzen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Gehaltsbezüge sind folgende:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	300	—
2. Anschlag des Gartens	5	—
3. Wohnungs-Anschlag	20	—
	325	—

Für Heizung des Lehrsaales sorgt die Gemeinde.

Bemerkt wird noch, daß in Folge Entschließung Königl. protestantischen Consistoriums der Organistendienst

Digitized by Google

an der untern Kirche, sowie die zu 7 fl. 30 kr. veranschlagten Casualgefälle, mit fraglicher Stelle verbunden werden sollen, vorausgesetzt, daß der betreffende Gehülfe hiezu qualifizirt seyn wird.

Zur Bewerbung wird ein Termin von 4 Wochen anberaumt.

Haßloch, den 9. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Diehl.

---

pr. den 14. Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

Olsbrücken, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Vorbereitungsschule zu Olsbrücken ist in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt 200 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause.

Der anzustellende Gehülfe hat mit dem Lehrer das ortsübliche Geläute zu versehen und denselben im Kirchendienste zu unterstützen, ohne Entschädigung hiefür.

Ledige Bewerber wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bis zum 1. Februar l. J. bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte persönlich einreichen.

Obersulzbach, den 7. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Eicher.

---

pr. den 11. Januar 1854

2te Bekanntmachung.

Kuhardt, Landcommissariat Germersheim. (Schuldienst-Erledigung.) Durch Resignation des seitherigen Schulgehülfen Michael Kunz ist die Gehülfenstelle an der hiesigen untern Schule in Erledigung gekommen.

Der Gehalt derselben besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, ein Klafter Torf und freie Wohnung im Schulhause.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird ein Termin von 4 Wochen a dato anberaumt, binnen welcher Zeit lusttragende Candidaten ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte einreichen wollen.

Kuhardt, den 7. Januar 1854

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Götz.

---

pr. den 15. Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

Trippstadt, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die protestantische Gehülfenstelle dahier ist wiederholt erledigt und wird hiemit zur Bewerbung um dieselbe ein Anmeldungstermin bis zum Ende dieses Monats eröffnet.

Der Gehalt besteht in 225 fl., nebst freier Wohnung und 26 fl. zur Beheitzung des Lehrsaals.

Trippstadt, den 14. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Spanier.

---

pr. den 14 Januar 1854.

Eukenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Hebammenstelle-Erledigung.) Die Hebammenstelle dahier ist erledigt. Lusttragende Bewerber wollen ihre Gesuche, mit den nöthigen Zeugnissen belegt, innerhalb drei Wochen, von heute an, bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte einreichen. Bemerkt wird, daß nach dem Tode der alten Hebamme die neu anzustellende jährlich 25 fl. aus der Gemeindekasse zu beziehen hat.

Eukenbach, den 12. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Migeot.

---

pr. den 15 Januar 1854.

Hambach, Landcommissariat Neustadt. (Hebammenstelle-Erledigung.) Eine von den beiden Hebammen in der Gemeinde Hambach ist altersschwach und kränklich, es soll daher noch eine geprüfte Hebamme mit 25 Gulden jährlichem Gehalt, baar aus der Gemeindekasse, nebst einem Klafter Holz, angestellt werden.

Die hiezu Lusttragenden haben binnen drei Wochen a dato ihre Zeugnisse bei dem Bürgermeisterramt einzureichen.

Hambach bei Neustadt an der Haardt, den 13. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wilh. Baader.

---

pr. den 15. Januar 1854.

Frankweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Samstag, den 21. Januar 1854, Mittags 12 Uhr, werden in loco Frankweiler vor unterfertigtem Amte nachbezeichnete Holzsortimente aus dasigem Gemeindevorderwalde, Schlag Ringels- und Drensberg, öffentlich meistbietend auf angenehme Zahlungsfrist versteigert:

10 kieferne Baustämme,
50¼ Klafter kiefern Scheitholz,
29¾ „ „ Stockholz, und
5900 kieferne Wellen mit starken Prügeln.

Sämmtliches Material lagert nahe am Orte an ganz bequemen Abfuhrwegen.

Frankweiler, den 12. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schneider.

Digitized by Google

pr. den 15. Januar 1854.

Hambach, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Bis Mittwoch, als den 25. Januar nächsthin, des Morgens um 9 Uhr anfangend, werden auf dem Gemeindehause nachfolgende Hölzer aus dem Gemeindewald von Hambach versteigert:

Schlag Bischofskehl.

1 buchener Nutzholzabschnitt,
3½ Klafter eichen geschnitten Scheitholz,
75 „ buchen „ „
20 „ „ gehauen mit Prügeln,
38 „ kiefern geschnitten Scheitholz,
10½ „ „ gehauen mit Prügeln,
20½ „ buchen Stockholz,
5½ „ kiefern „
1200 buchene Wellen mit Prügeln.

Sämmtliche Hölzer sind durch das Kaltenbrunner und Neustadter Thal ganz bequem abzufahren, und wird ein mehrmonatlicher Zahlungstermin gestattet.

Hambach, den 14. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wilh. Baader.

---

pr. den 14. Januar 1854.

Alsenz, Landcommissariat Kirchheim. (Herstellung von Straßenpflaster.) Die am 17. Dezember v. J. abgehaltene Versteigerung hat die höhere Genehmigung nicht erhalten, und wird daher am 30. Januar l. J., Vormittags 10 Uhr, eine anderweitige Versteigerung in einzeln Loosen vorgenommen.

Die Arbeiten im Ganzen sind veranschlagt zu 453 fl.

Alsenz, den 12. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.

---

pr. den 13. Januar 1854

1te Bekanntmachung.

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Verlegung des Jahr-Marktes.) Zu Folge Reskript hoher Königl. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, vom 6. September v. J., ad Nrm. Exh. 20,496 D., ist der hiesige Jahr-Markt, welcher bisher in der zweiten Woche nach Martini abgehalten wurde, auf den ersten Sonntag des Monates September verlegt, was dem handeltreibenden Publikum zur öffentlichen Kenntniß bringt

Deidesheim, am 11. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Häußling.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 13. Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Ludwigsbahn.

In Gemäßheit des §. 40 der Gesellschafts-Satzungen werden die Herren Actionäre der Pfälzischen Ludwigsbahn (wozu jedoch die Besitzer der Prioritäts-Obligationen nicht zählen) zu der

Montag, den 20. Februar,
Morgens 11 Uhr,
zu Ludwigshafen am Rhein

abzuhaltenden General-Versammlung hierdurch eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. der Geschäftsbericht der Direction;
2. die Verbescheidung der Rechnung vom 1. October 1852 bis 30. September 1853,
3. die Festsetzung der zur Vertheilung an die Herren Actionärs gelangenden Superdividende,
4. die Erneuerung eines Drittheils der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes nach §. 52 der Satzungen und Wahl eines neuen Mitgliedes an Stelle eines verstorbenen Verwaltungs-Rathes.

Diejenigen Herren Actionäre, welche dieser General-Versammlung beiwohnen wollen, haben sich längstens bis zum 13. Februar auf dem Bureau der Direction zu Ludwigshafen über ihren Actienbesitz entweder durch Vorzeigung der Original-Actien oder durch ein nach Nummern geordnetes, von einer amtlichen Behörde beglaubigtes Verzeichniß auszuweisen, wogegen sie die erforderlichen Einlaßkarten mit Angabe der Stimmberechtigung erhalten.

Diese Einlaßkarten ermächtigen zugleich zur freien Fahrt auf der Pfälzischen Ludwigsbahn am Tage der Generalversammlung.

Nach dem 13. Februar können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Es werden nach Vorschrift der Satzungen besondere Dividendenscheine ausgegeben und finden die Anmeldungen zum Bezuge derselben unter Vorzeigung der Actien-Dokumente vom 1. bis 20. Februar bei nachfolgenden Herren Banquiers statt:

In Frankfurt bei M. A. von Rothschild & Söhne,
Ph. Nik. Schmidt,
M. B. Goldschmidt;
in München bei Joh. Lor. Schätzler;
in Mannheim bei W. H. Ladenburg & Söhne,
Joh. Wilh. Reinhard, sen.;
in Neustadt bei Louis Dacqué.

Ueber die Auszahlung der Dividende wird s. Z. besondere Bekanntmachung erfolgen.

Ludwigshafen, den 10. Januar 1854.

Der Vorstand des Verwaltungs-Rathes der Pfälzischen Ludwigsbahn.

Mahla.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 6. Speyer, den 21. Januar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 18. Januar 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 5. auf den 6. laufenden Monats wurde von einem Exercierplatze dahier verschiedenes Weißzeug als:

1. ein leinenes Frauenhemd,
2. zwei baumwollene Herrenhemden, und
3. ein Paar Unterhosen von Barchent,

welche zum Trocknen ausgehängt waren, durch einen Unbekannten entwendet.

Wer bezüglich dieser Entwendung sachdienliche Wahrnehmungen machen sollte, wolle dem Unterzeichneten hievon Anzeige machen.

Landau, den 15. Januar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Werner.

---

pr. den 17. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 2. Februar 1854, zu Schaidt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Bienwaldmühl.
Schlag Kleinerböhl.
(Materialrest pro 18½½.)

55 eichene Baustämme 4. Klasse,
4 birkene Nutzholzstämme.

Schlag Mörderhäusel № 43. (Durchforstung.)

4 aspene Nutzholzstämme,
13 birkene „
350 kieferne Baumpfähle,
10 Klafter eichen Scheitholz 2. und 3. Klasse,
13½ „ birken „
29 „ erlen „ und Prügel,
119½ „ kiefern „ und Prügel,
20 „ aspen „ und Prügel,
54½ „ gemischt „ und Prügel,
8325 kieferne, gemischte und Weichholz-Wellen.

Schlag zufällige Ergebnisse der Zwischennutzung.

11½ Klafter eichen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
½ Klafter buchen Scheitholz,
44½ „ kiefern „ und Prügel,
5½ „ aspen „
1 „ gemischt „
375 aspene und gemischte Wellen.

Langenberg, den 14. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 17. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 3. Februar 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Scheibenhardt.

Schlag zufällige Ergebnisse bei Zwischennutzungen № 38 in den Abtheilungen Ratzenbuckel und Fuchslöcher.

5 eichene Schiffbaustämme 4. Klasse, (worunter 2 Krümmer),
7 eichene Baustämme 1. Klasse,
12 „ „ 2. „
6 „ „ 3. „
3 „ „ 4. „
6 „ Nutzholzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
2 Klafter 4' langes eichen Misselholz 2. Klasse,
76½ „ buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse, anbrüchig und Prügel,
226½ Klafter eichen Scheitholz 1. und 2. Klasse, anbrüchig und Prügel,
2 Klafter Weichholz-Scheitholz, anbrüchig und Prügel,
1 Klafter kiefern Scheitholz 2. Klasse,
1½ „ birken „ und Prügel,
1½ „ erlen „ anbrüchig,
350 Stück buchene Reiserwellen,
1350 „ eichene „
75 „ kieferne „

Langenberg, den 16. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 18. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 8. Februar 1854, zu Reisenberg, Morgens um 9 Uhr.

Digitized by Google

Revier Winterbach.
Schläge Auerbacherberg, Engelscheidt und zufalliges Ergebniß.

2 eichene, 1 kieferner und 3 buchene Stämme,
85 Klafter buchen Scheit,
58½ „ gemischtes Scheit und Prügel,
3225 gemischte Wellen.

Zweibrücken, den 16. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 16. Januar 1854.

(Rückständige Brandassekuranz-Beiträge pro 1852 und 1853 betr.)

Die nachgenannten Hausbesitzer und deren etwaige Hypothekargläubiger werden hiermit aufgefordert, die rückständigen Brandassekuranz-Beiträge pro 1852 und 1853, mit Kosten, an die Einnehmerei Gaugrehweiler innerhalb 3 Monaten zu entrichten, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die versicherten Gebäude aus dem Brandassekuranz-Kataster gestrichen werden:

1.	Johann Friedrich Zeiner von Gerbach	22 kr.
2.	Valentin Seil von Stahlberg	30 „
3.	Philipp Bretz von Steingruben	26 „
4.	Philipp Bretz Wittib von da	34 „
5.	Georg Heinrich Maug von Marienthal	25 „
6.	Heinrich Wilhelm von Ruppertsecken	35 „

Obermoschel, den 14. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Seel.

---

pr. den 17. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Adam Fuchs II., Winzer von Wachenheim,
2. Thomas Gleber II., Winzer von da,
3. Johannes Weihl, Winzer von Ungstein,
4. Johannes Bähr II., Winzer von da,

sämmtliche mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 14. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 18. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Anna Maria Buchwieser, Ehefrau des bereits in Nordamerika sich befindlichen Leinenwebers Christian Jacob Schaller von Haßloch, mit Familie,
2. Eduard Blum, minorenner Sohn von Anselm Blum aus Mußbach,
3. Jacob Singer, Schuster aus Mußbach, dieser mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 16. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 19 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Christian Weber von Hambach, Winzer, mit Familie,
2. Philipp Fischer, Winzer von Haardt, minorenner Sohn von dem verlebten Georg Fischer,
3. Ludwig Kreutzer, Schuster von Neustadt, minorenner Sohn des Schusters David Kreutzer,
4. Philipp Baßler, Winzer in Mußbach, minorenner Sohn des Winzers Georg Baßler,
5. Johannes Stolleis, Steinhauer von Gimmeldingen, minorenner Sohn des Elias Stolleis,

die 4 letzten mit Einwilligung ihrer respectiven Eltern und Curatoren.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 17. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 18. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. der minderjährige Schneider Wilhelm Keck von Schauernheim,
2. der Maurer Johann Georg Fichtenmayer von Schifferstadt,
3. der Barbier Carl Mattern von da, und
4. der Barbier Philipp Mattern von da,
5. der Schuster Johannes Mayer von Otterstadt, und
6. der Ackerer und Spezereikrämer Johann Adam Altmann von da,

diese sämmtlich mit Familie,

beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Ge-

Digitized by Google

richte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 14. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Hausmann.
Pfeufer.

---

pr. den 18. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Philipp Heinrich Croissant, Steinbrecher von Edenkoben, mit Familie, und der minderjährige Johann Jacob Pfaffmann, Wagner von Böchingen, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 16. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 19 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nikolaus Kramp, Schmied von Spesbach, Joseph Didion jun., Ackerer von Kleinottweiler, Katharina Burckhardt, Ehefrau von Heinrich Buchmann von Bechhofen, wollen mit Familie nach Amerika auswandern. Deßgleichen die ledigen Peter Moritz von Schmittweiler, und Jacob Haas von Niedermohr.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 17. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Chelius.

---

pr. den 19. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Es wollen nach Nordamerika auswandern:

1. Johannes Jung, ledig, großjährig, Taglöhner von der Mickenmühle, Gemeinde Eulenbis,
2. Franz Rauth, minderjährig, von Börrstadt,
3. Wendel Weber, minderjährig, von Trippstadt,
4. Nikolaus Jung, minderjährig, von Weilerbach.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und in derselben Frist Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 17. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Predl.

---

pr. den 20. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Ackersleute Johann Philipp Schäffner, Philipp Jacob Wettstein, Johann Andreas Schlör, Philipp Jacob Pfad II, Martin Metzinger, Johann Georg Bürkel II., und Johann Philipp Kuhn IV. von Leimersheim, wollen sich mit ihren Familien als Colonisten in Algier niederlassen, und der ledige Nikolaus Heinrich von Zeiskam ist Willens nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an die Vorgenannten wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 17. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 20. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Andreas Naumann, Ackerer zu Kollweiler, mit seiner Ehefrau,
2. der minderjährige Jacob Geib, Sohn des Ackerers Franz Geib auf dem Gosenbergerhofe, Gemeinde Kollweiler.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 18. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 19. Januar 1854.

Dammheim, Landcommissariat Landau. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Lehrerstelle zu Dammheim ist in Erledigung gekommen. Mit dieser Lehrerstelle ist der Kirchendienst, das Uhraufziehen und das ortsübliche Geläute ohne besondere Entschädigung verbunden.

Der Lehrer bezieht neben freier Wohnung und den Casualien 215 fl. baar aus der Gemeindekasse, 25 fl. für Beheizung des Lehrsaals, 37 fl. ständige Gehaltszulage aus Kreisfonds und aus gleichem Fonds alljährlich eine vorübergehende Zulage (pro 18$\frac{5}{6}$ von 95 fl.).

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche sammt Zeugnissen binnen drei Wochen dahier einzureichen.

Dammheim, den 18. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Beyer.

---

pr. den 20. Januar 1854.

Iggelbach, Landcommissariat Neustadt. (Errichtung einer besonderen Gehülfenstelle an der protestantischen Schule daselbst.) Gemäß Verfügung einer hohen Königl.

Digitized by Google

Regierung der Pfalz vom 15. des Monats Dezember 1853 ist die Ermächtigung gegeben, die Errichtung einer besonderen Gehülfenstelle an der protestantischen Schule zu Iggelbach mit einem jährlichen Gehalte von 200 fl., nebst freier Wohnung, anmit zur Bewerbung auszuschreiben.

Bewerber um diese Schulgehülfenstelle wollen ihre Gesuche und vorschriftsmäßigen Belege und Zeugnisse innerhalb 3 Wochen, von heute an gerechnet, dem Unterzeichneten behändigen.

Elmstein, den 18. Januar 1854.

Für das Bürgermeisteramt.
Die prot. Localschul-Inspection.
Augustin, Pfarrer.

---

pr. den 19. Januar 1854.

Bobenheim am Berg, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Am 24. dieses, Vormittags um 10 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde in ihrem Gemeindehause folgende Hölzer auf Credit bis 1. August nächsthin versteigern, als:

46½ Klafter kiefern Scheitholz,
6½ „ „ Prügelholz,
4 „ „ Stockholz.

Diese Hölzer sitzen in der Nähe des hiesigen Ortes und sind gut abzufahren.

Bobenheim am Berg, den 17. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Spielmann.

---

pr. den 13. Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Verlegung des Jahr-Marktes.) In Folge Rescript hoher Königl. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, vom 6. September v. J., ad Nrm. Exh. 20,496 D., ist der hiesige Jahr-Markt, welcher bisher in der zweiten Woche nach Martini abgehalten wurde, auf den ersten Sonntag des Monates September verlegt, was dem handeltreibenden Publikum zur öffentlichen Kenntniß bringt

Deidesheim, am 11. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Häußling.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 13. Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Ludwigsbahn.

In Gemäßheit des §. 40 der Gesellschafts-Satzungen werden die Herren Actionäre der Pfälzischen Ludwigsbahn (wozu jedoch die Besitzer der Prioritäts-Obligationen nicht zählen) zu der

Montag, den 20. Februar,
Morgens 11 Uhr,
zu Ludwigshafen am Rhein

abzuhaltenden General-Versammlung hierdurch eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. der Geschäftsbericht der Direction;
2. die Verbescheidung der Rechnung vom 1. October 1852 bis 30. September 1853,
3. die Festsetzung der zur Vertheilung an die Herren Actionärs gelangenden Superdividende,
4. die Erneuerung eines Drittheils der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes nach §. 52 der Satzungen und Wahl eines neuen Mitgliedes an Stelle eines verstorbenen Verwaltungs-Rathes.

Diejenigen Herren Actionäre, welche dieser General-Versammlung beiwohnen wollen, haben sich längstens bis zum 13. Februar auf dem Bureau der Direction zu Ludwigshafen über ihren Actienbesitz entweder durch Vorzeigung der Original-Actien oder durch ein nach Nummern geordnetes, von einer amtlichen Behörde beglaubigtes Verzeichniß auszuweisen, wogegen sie die erforderlichen Einlaßkarten mit Angabe der Stimmberechtigung erhalten.

Diese Einlaßkarten ermächtigen zugleich zur freien Fahrt auf der Pfälzischen Ludwigsbahn am Tage der Generalversammlung.

Nach dem 13. Februar können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Es werden nach Vorschrift der Satzungen besondere Dividendenscheine ausgegeben und finden die Anmeldungen zum Bezuge derselben unter Vorzeigung der Actien-Dokumente vom 1. bis 20. Februar bei nachfolgenden Herren Banquiers statt:

In Frankfurt bei M. A. von Rothschild & Söhne,
Ph. Nik. Schmidt,
M. B. Goldschmidt;
in München bei Joh. Lor. Schätzler;
in Mannheim bei W. H. Ladenburg & Söhne,
Joh. Wilh. Reinhard, sen.;
in Neustadt bei Louis Dacqué.

Ueber die Auszahlung der Dividende wird s. Z. besondere Bekanntmachung erfolgen.

Ludwigshafen, den 10. Januar 1854.

Der Vorstand des Verwaltungs-Rathes der Pfälzischen Ludwigsbahn.
Mahla.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 7. Speyer, den 25. Januar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 22. Januar 1854

(Bekanntmachung.)

Dienstag, den siebenten Februar l. J., Morgens 9 Uhr, zu Kirrweiler auf dem Gemeindehause, werden vor dem Bürgermeisteramte daselbst auf Betreiben des unterfertigten Königl. Rentamtes die dem Contumax David Mayer d. J. von Kirrweiler zugehörigen, nun sequestrirten Güter, im Banne von Kirrweiler und Maikammer liegend, auf ein Jahr öffentlich verpachtet.

Edenkoben, den 21. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Kurzendörfer.

---

pr. den 23 Januar 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Kaiserslautern.)

Samstag, den 28. Januar 1854, Morgens 9 Uhr. zu Hochspeyer in der Wirthschaft von Diemer.

Revier Fischbach.

1. Schlag Schloßberg (an der Rehbocksdell).

1 kiefernen Nutzstamm 3. Klasse,
8 kiefernen Blöche 3. Klasse,
1 eichener Nutzabschnitt 4. Klasse,
1 aspener ditto,
12 Klafter buchen Scheitholz, knorrig u. anbrüchig,
36 „ aspen „
2½ „ kiefern, birken u. eichen Scheitholz knorrig,
3½ „ buchen Stockholz,
1575 buchene Reiserwellen.

2. Schlag Schloßberg (an der steinigen Kehr).

31 kiefernen Nutzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
34 „ Baustämme 3. und 4. Klasse,
34 „ Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
1 eichener Baustamm 4. Klasse,
1 eichene Wagnerstange,
2 birkene Nutzstämme,
1 birkener Nutzabschnitt,
1 bucheuer Schiebkarrnbaum,
1 „ Schiebkarrnbogen,
1 „ Schlittenlauf,
5½ Klafter buchen Scheitholz, knorrig u. anbrüchig,
6 „ kiefern und birken Scheitholz knorrig,
½ „ buchen Stockholz,
650 buchene Reiserwellen.

3. Zufällige Ergebnisse.

17 kiefernen Baustämme 3. und 4. Klasse,
1 kiefernen Nutzstamm 3. Klasse,
2 kiefernen Blöche 4. Klasse,
440 fichtene Hopfenstangen 1., 2. und 3. Klasse — auch zu Wiesbäumen, Leiterbäumen und Langwieden geeignet,
875 fichtene Baumpfähle 1. und 2. Klasse,
300 „ Bohnenstangen,
1 Klafter buchen, kiefern u. birken Scheitholz knorrig.

Kaiserslautern, den 16. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 21 Januar 1854.

(Holzversteigerungen des Königl. Forstamts Dahn.)

Freitags, den 3. Februar 1854, zu Oberotterbach im Saale des Lorenz Hoock, Morgens um 9 Uhr.

Revier Rechtenbach.

Schlag Kesselhald (Mundat).

2 eichene Nutzholzabschnitte 3. Klasse,
½ Klafter eichen Misselholz 2. „
14½ „ „ „ 3. „
2½ „ buchen Scheitholz,
28½ „ eichen „
7½ „ „ Prügelholz,
½ „ kiefern Scheitholz,
1200 buchene und eichene Wellen.

Zufällige Ergebnisse im Staatswalde Hohe-Derst.

2 eichene Baustämme 4. Klasse,
1 tannener Baustamm 4. „
2 Klafter eichen Scheitholz,
1½ „ kiefern Scheit und Prügel,
½ „ weiches Scheitholz.

Schlag Zunderbirk (Staatswald.)

11 eichene Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
3 „ Nutzholzstämme 3. und 4. „

Digitized by Google

7 buchene Nutzholzstämme,
2 aspene „
5 eichene Wagnerstangen,
8 „ Werkholzstämme,
1½ Klafter eichen Misselholz,
27¾ „ buchen Scheitholz,
8½ „ „ Prügelholz,
11½ „ eichen Scheit- und Prügelholz,
3½ „ aspen Scheit,
1½ „ erlen „
1½ „ stark Anbruch,
475 buchene Wellen,
250 gemischte „

Schlag Finsterbuche (Staatswald).

1 eichener Baustamm 4. Klasse,
9 eichene Nutzholzstämme 3. und 4. Klasse,
1 eichener Nutzholzabschnitt 4. Klasse,
2 kieferne Nutzholzabschnitte 4. „
17 Klafter eichen Misselholz 2. und 3. Klasse,
17½ „ „ Scheitholz,
8½ „ „ Prügelholz,
1½ „ kiefern Scheitholz,
425 eichene Wellen.

Samstags, den 4. Februar 1854, zu Böllenborn im rothen Löwen, Morgens um 9 Uhr.

Revier Bobenthal.

Schlag Reisbachhang (Mundat).

1 kiefernner Bloch 3. Klasse,
½ Klafter eichen Misselholz 3. Klasse,
3¾ „ buchen Scheitholz,
12 „ eichen „
1 „ kiefern „
1½ „ linden „
3¾ „ verschiedene Prügelholzer.

Schlag Hesselschleif (Mundat).

9 eichene Baustämme 4. Klasse,
1 Klafter eichen Misselholz,
3½ „ buchen Scheitholz,
16½ „ eichen „
½ „ kiefern „
8½ „ verschiedene Prügelhölzer.

Schlag Hirzeck (Mundat).

2 birkene Nutzholzstämme 4. Klasse,
145 kieferne Hopfenstangen,
6½ Klafter buchen Scheitholz,
29½ „ eichen „
17½ „ buchene und eichene Krappen,
17 „ kiefern Scheitholz,
5 „ birken „
4½ „ weiches „
39½ „ verschiedene Prügelhölzer,
23½ „ „ Krappenprügel,
700 buchene Wellen,
125 gemischte „

Schlag Glasbach (Mundat).

17½ Klafter buchen Scheitholz,
2½ „ „ Prügelholz,
225 buchene Wellen.

Mittwochs, den 8. Februar 1854, zu Bergzabern im Schlosse, Morgens um 9 Uhr.

Revier Birkenhördt.

Schlag Abtskopf.

1 kiefernner Baustamm 3. Klasse,
60 tannene „ 3. und 4. Klasse,
95 „ Sparren,
25 kieferne Blöche,
50 tannene Gerüststangen,
66 „ Baumstützen,
17 „ Baumpfähle,
16½ Klafter kiefern Scheitholz,
½ „ tannen „
16¾ „ kiefern und tannen Prügelholz,
9¾ „ Stockholz,
2200 kieferne und tannene Wellen.

Schlag Taubenbühl.

13 weißtannene Baustämme 1., 2., 3. und 4 Klasse,
1 weißtannener Sparren,
5 weißtannene Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
2 „ Baumstützen,
1 Klafter weißtannen Scheitholz,
200 tannene Wellen.

Zufällige Ergebnisse im Begange Bergzabern.

5 tannene Baustämme 4. Klasse,
1 tannener Sparren,
4½ Klafter kiefern Scheitholz,
1½ „ tannen „
2½ „ kiefern Prügelholz,
275 kieferne Wellen.

Schlag Fuchslöcher.

2 kieferne Baustämme 3. Klasse,
44 weißtannene „ 1., 2., 3. und 4. Klasse,
1 weißtannener Abschnitt 4. Klasse,
2 eichene Baumstützen,
4½ Klafter tannen Scheitholz,
675 kieferne und tannene Wellen.

Schlag Mühlerhang.

49 tannene Baustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
9 kieferne Blöche 2., 3. u. 4. Klasse,
1 tannener Bloch 3. Klasse,
6 tannene Wagnerstangen,
7 „ Baumstützen,
4½ Klafter kiefern und tannen Scheitholz,
475 kieferne und tannene Wellen.

Dahn, den 19. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Beker.

Stein, Akt.

Digitized by Google

pr. den 22 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Peter Weber, ohne Gewerbe, Sohn der zu Bierbach verlebten Ehe- und Ackersleute Nikolaus Weber und Katharina Matheis, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 20. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann. Damm.

---

pr. den 21. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nachstehende emanzipirte Minderjährigen beabsichtigen nach Amerika auszuwandern:

1. Georg Philipp Jeckel, Bierbrauer von Kirchheim,
2. Heinrich Mann, Ackerer von Albisheim,
3. Andreas Ruland, Schreiner von Eisenberg.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 19. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

---

pr. den 21 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die beiden emanzipirten minderjährigen Heinrich März von Grünstadt, und Georg Otto Dörr von Sausenheim, ferner Wilhelm Schardon, Taglöhner von Frankenthal, mit seiner Familie, wollen nach Nordamerika auswandern.

Ferner beabsichtigt der ledige Apotheker Johann Wandesleben von Grünstadt nach Langenbrücken, im Großherzogthum Baden, überzusiedeln.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher zur Anzeige zu bringen.

Frankenthal, den 19. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Pappenheim, V.

---

pr. den 21. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Carl Müller, Ackerer, und Georg Hollinger, Küfer, beide von Obermiesau, wollen mit Familie nach Amerika auswandern. Deßgleichen die ledige Elisabetha Kadel mit ihrem Kinde von Reichenbach, und Jacob und Friedrich Müller aus Steinbach, beide ebenfalls ledig.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, den 20. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ebelius.

---

pr. den 21 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Ackerer Georg Peter Spitzfaden von Gobramstein, und die minderjährigen Jacob Kerner, Anton Kerner, Matheus Detzel, diese drei Ackerer, von Herrheim, Leonhard Anton, Schlosser von Diedesfeld, und Jacob Mangold, Weber von Wollmesheim, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeigen hievon anher zu machen.

Landau, den 19. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 21 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Peter Reichsrath, 15 Jahre alt, Sohn der zu Zweibrücken wohnenden Ehe- und Schuhmachersleute Ludwig Reichsräth und Katharina Rößler, ist gesonnen nach Charlestown, in Nordamerika, auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 19 Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

Damm.

---

pr. den 22. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Jacob Rahn, Ackerer von Haßloch,
2. Johannes Kissel, Ackerer von da, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Nach Nordamerika will sich begeben Gertraud, Ehefrau des Friseurs Jacob Thomas aus Neustadt, um Letztern, der sich bereits in Newyork befindet, zu besuchen. An etwaige Gläubiger dieser Familie ergeht hiermit gleiche Aufforderung.

Neustadt, den 20. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 22. Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

Steltenberg, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Die gemeinschaftlich teutsche Schul-

Digitized by Google

lehrerstelle in Stelzenberg ist erledigt und soll alsbald wieder mit einem protestantischen Lehrer besetzt werden.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
a) aus der Gemeindekasse	168	—
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	70	—
c) für das Polizeigeläute	10	—
Summa	248	—

Nebstdem bezog der bisherige Lehrer zur Ergänzung der Congrua 50 fl. aus Kreisfonds. Und hat derselbe freie Wohnung im Schulhause und bezieht zur Beheizung des Lehrsaals 3½ Klafter Holz.

Die Bewerber haben binnen drei Wochen ihre Gesuche bei unterfertigtem Amte einzureichen.

Trippstadt, den 20. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Spanier.

---

pr. den 22. Januar 1854

Böchingen, Landcommissariat Landau. (Erledigung der Schulgehülfenstelle.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Vorbereitungsschule dahier ist in Erledigung gekommen.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 200 fl. aus der Gemeindekasse, nebst 25 fl. Wohnungs-Entschädigung und 30 fl. für Beheizung des Lehrsaals.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen, mit den Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Böchingen, den 18. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Becker.

---

pr. den 11 Januar 1854

3te Bekanntmachung.

Kuhardt, Landcommissariat Germersheim. (Schuldienst-Erledigung.) Durch Resignation des seitherigen Schulgehülfen Michael Kuntz ist die Gehülfenstelle an der hiesigen untern Schule in Erledigung gekommen.

Der Gehalt derselben besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, ein Klafter Torf und freie Wohnung im Schulhause.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird ein Termin von 4 Wochen a dato anberaumt, binnen welcher Zeit lusttragende Candidaten ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte einreichen wollen.

Kuhardt, den 7. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Götz.

---

pr. den 14. Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

Olsbrücken, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Vorbereitungsschule zu Olsbrücken ist in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt 200 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause.

Der anzustellende Gehülfe hat mit dem Lehrer das ortsübliche Geläute zu versehen und denselben im Kirchendienste zu unterstützen, ohne Entschädigung hiefür.

Ledige Bewerber wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bis zum 1. Februar l. J. bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte persönlich einreichen.

Obersulzbach, den 7. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Eicher.

---

pr. den 15 Januar 1854

2te Bekanntmachung.

Trippstadt, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die protestantische Gehülfenstelle dahier ist wiederholt erledigt und wird hiemit zur Bewerbung um dieselbe ein Anmeldungstermin bis zum Ende dieses Monats eröffnet.

Der Gehalt besteht in 225 fl., nebst freier Wohnung und 26 fl. zur Beheizung des Lehrsaals.

Trippstadt, den 14. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Spanier.

---

pr. den 19. Januar 1854.

Waldmohr, Landcommissariat Homburg. (Jagdverpachtung.) Freitag, den 3. Februar l. J., Vormittags eilf Uhr, wird in der Gemeinde Waldmohr die dasige Feld- und Waldjagd, sowie die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Dunzweiler, auf einen weitern 6- oder 9jährigen Pachtbestand, öffentlich versteigert werden.

Waldmohr, den 17. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Emich.

---

pr. den 22. Januar 1854

1te Bekanntmachung.

Mußbach, Landcommissariat Neustadt. (Feld- und Waldjagdverpachtung.) Montag, den 6. Februar nächsthin, des Morgens um 9 Uhr, in dem Gemeindehause zu Mußbach, wird die Feld- und Waldjagd in dasiger Gemarkung verpachtet werden.

Mußbach, den 20. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lingenfelder.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 8. Speyer, den 27. Januar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 24 Januar 1854

(Steckbrief.)

Der unten signalisirte, der freiwilligen Tödtung seines Bruders Georg Klam beschuldigte Ludwig Klam von Rohrbach hat sich der gegen ihn angeordneten Verhaftung durch die Flucht entzogen. Da derselbe bis heute nicht habhaft gemacht werden konnte, so ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, und insbesondere die Königl. Gendarmerie, auf den genannten Klam genaue Spähe zu halten, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Signalement des Ludwig Klam.

Alter: 21 Jahre,
Größe: 5′ 7″,
Statur: untersetzt,
Gesichtsform: rund,
Gesichtsfarbe: frisch,
Augen: grau,
Augenbraunen: braun,
Nase: mittelmäßig,
Mund: ditto,
Kinn: oval,
Stirne: nieder,
Zähne: gesund,
Haare: blond,
Bart: ohne,
Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: Ein gewöhnlicher blauer Fuhrmannskittel, ein weißer Hut mit breiter Krempe, lange Stiefel von Kalbleder.

Zweibrücken, den 21. Januar 1854.

Der Königl Untersuchungsrichter.

Löw.

---

pr. den 24. Januar 1854.

(Ausschreiben.)

Am 20. d. M. des Abends wurden in der Wohnung des Schneidermeisters Mayr von Speyer zum Nachtheile seiner Gesellen Michael Lechele und Philipp Lenz nachstehend beschriebene Gegenstände durch einen bis jetzt unbekannten Thäter, dessen zerrissene und beschmutzte Stiefeln am Morgen nach dem Diebstahl im Hofe gefunden worden sind, entwendet:

1. ein schwarzer Tuchrock mit neuem Kragen, neuen Aufschlägen und Klappen, dessen Leib grau und dessen Schöße mit schwarzem Orleans, der gelb getupft, gefüttert;
2. eine schwarztuchene Weste, zum Zuknüpfen bis oben her gerichtet und mit weißem Futtertuch versehen;
3. eine schwarze Burkinghose, die erst vor kurzem gefärbt wurde; an derselben befanden sich ein Paar hellgraue elastische Hosenträger und in der einen Tasche ein Paar baumwollene schwarze Handschuhe, endlich
4. ein Paar neu angeschuhte Stiefeln.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warne, ersuche ich Jedermann, welcher über den fraglichen Diebstahl Aufschluß zu ertheilen vermag, mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal sofort Anzeige zu erstatten.

Speyer, den 22. Januar 1854

Der Königl. Polizeicommissär.

Schaaff.

---

pr. den 25 Januar 1854

1te Bekanntmachung.

(Die Veräußerung der Staatswaldparzelle Heidesheimerwald betr.)

Mittwoch, den 8. Februar 1854, zu Dannenfels, in dem Schulhause daselbst, Vormittags 9 Uhr, wird durch das Königl. Landcommissariat zu Kirchheimbolanden, auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Rentamts und in Beisein des Königl. Forstmeisters in Winnweiler zur öffentlichen Versteigerung der

Staatswaldparzelle Heidesheimerwald, in der Gemarkung von Dannenfels, Kantons Kirchheim, nebst dem darauf stockenden Holze,

geschritten werden.

Diese, 55,105 Tagwerke enthaltende, zu Ackerland bester Qualität sich eignende, Parzelle wird in 56 kleinen Loosen ausgeboten und zugeschlagen werden.

Digitized by Google

Die Bedingungen der Versteigerung, sowie Plan und Abschätzungsprotokoll können bei dem unterzeichneten Königl. Rentamte eingesehen werden.

Indessen wird schon hiebei darauf aufmersam gemacht, daß:

1. der Steigpreis in 4 Terminen, und zwar Martini 1854, 1855, 1856 und 1857 zahlbar und zu 4 Prozent verzinslich ist;
2. Kaufslustige, welche dem Königl. Rentamte, resp. der Versteigerungs-Commission, unbekannt sind, ihre Zahlfähigkeit durch amtliche Zeugnisse nachzuweisen;
3. Kaufsbevollmächtigte diese ihre Eigenschaft durch gehörige Vollmachten darzuthun haben.

Kirchheimbolanden, den 23. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Wolff.

---

pr. den 22. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. der minderjährige Jacob Niermayer von Mandach,
2. der ledige Häfner Ludwig Kunz von Mutterstadt, und
3. die Ehefrau des in Amerika sich aufhaltenden Tagners Nikolaus Spindler von Waldsee, mit Familie,

beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind daher bei dem competenten Gericht geltend und der unterfertigten Behörde innerhalb vier Wochen hievon Anzeige zu machen.

Speyer, den 20. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Hausmann.

---

pr. den 23 Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. Valentin Scheller, Ackerer von Mundenheim,
2. Peter Schäfer I., Ackerer von Otterstadt,
3. Nikolaus Heim, Ackerer von da,
4. Johannes Fischer, Ackerer von da,
5. Peter Schäfer II., Ackerer von da,
6. Jacob Ackermann, Ackerer von da,
7. Jacob Bertram, Tagner von Schifferstadt, diese sämmtlich mit Familie, und
8. der minderjährige Schneider Johann Georg Steinkönig von Mutterstadt,
9. der Schneider Michael Gebhard,
10. der Ackerer Franz Gebhard,
11. der Ackerer Michael Fichtenmayer, und
12. der Tagner Georg Martin Mayer, diese sämmtlich minderjährig, und von Schifferstadt,

wollen nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 21. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Hausmann.

---

pr. den 22 Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Es wollen nach Nordamerika auswandern:

1. Jacob Baum, Wagner, mit seiner Familie, von Sembach,
2. Abraham Rosenbaum, minderjährig, von Sembach,
3. Philipp Eichert, minderjährig, von Sembach.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und in der nämlichen Frist hierher Anzeige zu erstatten.

Kaiserslautern, den 20. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Predl.

---

pr. den 22 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die minderjährigen Heinrich und Christian Leineweber aus Pirmasens wollen nach Amerika auswandern.

Forderungen an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 17. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 24. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Sattler Peter Klein aus Rodalben will nach Amerika auswandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher zur Anzeige zu bringen.

Pirmasens, den 21. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 25 Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Jochum und Peter Martin, beide Ackerer, und in Steinalben wohnhaft, wollen nach Amerika auswandern.

Etwaige Forderungen an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 23. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 22. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Heinrich Groß, Sohn der Wittwe Charlotta Groß von Odenbach, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Digitized by Google

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 10. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 23 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die nachgenannten Minderjährigen, als:

1. Johannes Völker, Bäcker, Sohn von Jacob Völker Wittib,
2. Gebert Haber, Sohn von Joseph Haber, Handelsmann,
3. Salomon Stern, Sohn von Jacob Stern, Handelsmann, alle drei zu Albersweiler wohnhaft,

sind gesonnen mit Einwilligung ihrer Eltern nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an dieselben sind nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 20. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Meditus.

Dr. Rütsch.

---

pr. den 23. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachbenannte Personen beabsichtigen nach Amerika auszuwandern:

1. Heinrich Michel, Maurer von Mauchenheim,
2. Carl Schloßstein, Küfer und Bierbrauer von Kirchheim, beide emanzipirte Minderjährige,
3. Carl Hammerschmitt, Taglöhner von Marnheim, mit Familie,
4. Appolina, Charlotte und Wilhelmine Berst, sämmtlich von Kirchheim und ledigen Standes.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 21. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

---

pr. den 24. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johannes Keilbach, Glaser von Meckenheim, minorenner Sohn von Johann Keilbach, Glaser allda, mit Einwilligung des Letztern.
2. Johannes Bauer, Winzer von Ungstein, mit Familie,
3. Friedrich Augustin, Winzer von Wachenheim, minorenner Sohn des Johann Adam Augustin von da, mit dessen Einwilligung,
4. Katharina Seiler, Wittwe des Philipp Jacob Seidenstricker von Wachenheim, mit Familie,
5. Georg Staufenberg, Winzer von Wachenheim, mit Familie,
6. Paul Reck, Winzer von Wachenheim, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 21. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 24. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Tagner Peter Mathias Thor von Oberlustadt will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 20. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 22. Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

Stelzenberg, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Die gemeinschaftlich teutsche Schullehrerstelle in Stelzenberg ist erledigt und soll alsbald wieder mit einem protestantischen Lehrer besetzt werden.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
a) aus der Gemeindekasse	168	—
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	70	—
c) für das Polizeigeläute	10	—
Summa	248	—

Nebstdem bezog der bisherige Lehrer zur Ergänzung der Congrua 50 fl. aus Kreisfonds. Und hat derselbe freie Wohnung im Schulhause und bezieht zur Beheizung des Lehrsaals 3¼ Klafter Holz.

Die Bewerber haben binnen drei Wochen ihre Gesuche bei unterfertigtem Amte einzureichen.

Dabei wird bemerkt, daß man besonders auf ältere Lehrer bei der Besetzung Rücksicht nehmen werde.

Trippstadt, den 20. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Spanier.

Digitized by Google

pr. den 22. Januar 1854

2te Bekanntmachung.

Rußbach, Landcommissariat Neustadt. (Feld- und Waldjagdverpachtung.) Montag, den 6. Februar nächsthin, des Morgens um 9 Uhr, in dem Gemeindehause zu Rußbach, wird die Feld- und Waldjagd in dasiger Gemarkung verpachtet werden.

Rußbach, den 20. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lingenfelder.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 13. Januar 1854.

3te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Ludwigsbahn.

In Gemäßheit des §. 40 der Gesellschafts-Satzungen werden die Herren Actionäre der Pfälzischen Ludwigsbahn (wozu jedoch die Besitzer der Prioritäts-Obligationen nicht zählen) zu der

Montag, den 20. Februar,

Morgens 11 Uhr,

zu Ludwigshafen am Rhein

abzuhaltenden General-Versammlung hierdurch eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. der Geschäftsbericht der Direction,
2. die Verbescheidung der Rechnung vom 1. October 1852 bis 30. September 1853,
3. die Festsetzung der zur Vertheilung an die Herren Actionärs gelangenden Superdividende,
4. die Erneuerung eines Drittheils der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes nach §. 52 der Satzungen und Wahl eines neuen Mitgliedes an Stelle eines verstorbenen Verwaltungs-Rathes.

Diejenigen Herren Actionäre, welche dieser General-Versammlung beiwohnen wollen, haben sich längstens bis zum 13. Februar auf dem Bureau der Direction zu Ludwigshafen über ihren Actienbesitz entweder durch Vorzeigung der Original-Actien oder durch ein nach Nummern geordnetes, von einer amtlichen Behörde beglaubigtes Verzeichniß auszuweisen, wogegen sie die erforderlichen Einlaßkarten mit Angabe der Stimmberechtigung erhalten.

Diese Einlaßkarten ermächtigen zugleich zur freien Fahrt auf der Pfälzischen Ludwigsbahn am Tage der Generalversammlung.

Nach dem 13. Februar können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Es werden nach Vorschrift der Satzungen besondere Dividendenscheine ausgegeben und finden die Anmeldungen zum Bezuge derselben unter Vorzeigung der Actien-Dokumente vom 1. bis 20. Februar bei nachfolgenden Herren Banquiers statt:

In Frankfurt bei M. A. von Rothschild & Söhne,
Ph. Nik. Schmidt,
M. B. Goldschmidt;
in München bei Joh. Lor. Schätzler;
in Mannheim bei W. H. Ladenburg & Söhne,
Joh. Wilh. Reinhard, sen.;
in Neustadt bei Louis Dacqué.

Ueber die Auszahlung der Dividende wird s. Z. besondere Bekanntmachung erfolgen.

Ludwigshafen, den 10. Januar 1854.

Der Vorstand des Verwaltungs-Rathes der Pfälzischen Ludwigsbahn.

Mahla.

---

pr. den 22. Januar 1854

1te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Ludwigsbahn.

Nachträglich zu unserm Ausschreiben vom 10. dieses Monats,

Die Generalversammlung

vom 20. Februar 1854 betreffend,

bemerken wir, daß

„die allmählige Herstellung des zweiten Schienengeleises"

einen weiteren Gegenstand der Verhandlung dieser Versammlung bilden wird.

Ludwigshafen, den 19. Januar 1854.

Der Vorstand des Verwaltungsrathes.

Mahla.

---

pr. den 21. Januar 1854

Speyer, Bürgerhospital. (Mehllieferung für das Bürgerhospital.) Für den Bedarf des Bürgerhospitals dahier soll die Lieferung von

1500 Kilogramm Kornmehl, und
3000 „ Spelzmehl,

und zwar, was die Partbie ausgibt, im Soumissionswege begeben werden.

Deßfallsige Anerbietungen wollen daher verschlossen, unter Beifügung von Proben jeder Gattung Mehles, bis längstens kommenden Dienstag, den 31. l. M., bei dem Hospitalschaffner dahier eingereicht werden, wobei bemerkt wird, daß nur gute, den Proben vollkommen entsprechende Waare anzunehmen, und daß der Preis des Mehles innerhalb 5 Tagen, vom Tage der Lieferung an gerechnet, baar ausbezahlt wird.

Der Preis der letzten am 17. Januar l. J. erfolgten Mehllieferung betrug für das Spelzmehl 11 fl. 48 kr. per 50 Kilogramm und für das Kornmehl 9 fl. 25 kr. per 50 Kilogramm.

Speyer, den 23. Januar 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 9. Speyer, den 30. Januar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 26. Januar 1854

(Steckbrief.)

Der wegen Diebstahls zu einjähriger Gefängnißstrafe verurtheilte Jacob Kaufmann aus Kaiserslautern ist in der verflossenen Nacht aus dem hiesigen Bezirksgefängnisse entwichen. Unter Bekanntgebung seines Signalements ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, und insbesondere die Königl. Gendarmerie, genaue Spähe nach demselben zu halten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Zweibrücken, den 23. Januar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Löw.

Signalement des Entwichenen.

Größe: 5′ 9″,
Haare: grau,
Augenbraunen: grau,
Augen: blau,
Stirne: hoch,
Nase: kurz,
Mund: mittelmäßig,
Kinn: rund,
Gesichtsform: oval,
Gesichtsfarbe: gesund,
Körperbau: schlank,
Alter: 50 Jahre.

Kleidung: Eine schwarze Tuchkappe, ein dunkelbrauner Ueberrock; eine schwarze Weste und ein Paar grau-carrirte Hosen.

---

pr. den 26 Januar 1854.

(Ausschreiben.)

Am 13. oder 14. Januar abhin wurde zum Nachtheile des Bierbrauers Ludwig Chormann in Kirchheimbolanden aus dessen Behausung allda durch bis jetzt unbekannte Thäter eine silberne Taschenuhr entwendet.

Dieselbe ist mittlerer Größe, hat ein glattes Gehäuse und ein porzellainenes Zifferblatt mit deutschen Ziffern auf diesem Zifferblatte befindet sich zwischen den Ziffern und den Zeigern die Aufschrift: „J. C. Schiffmann à Kirchheimboland", in einem Zirkel parallel mit den Ziffern laufend.

Im Innern des Gehäuses ist die Nummer 531 und im Werk die Nummer 411 eingezeichnet.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Taschenuhr verwarne, ersuche ich Jedermann, der bezüglich dieses Diebstahls nähere Auskunft zu geben weiß, entweder mir oder der nächstgelegenen Polizeibehörde Mittheilung davon zu machen.

Kaiserslautern, den 24. Jänner 1854

Der Königl. Staatsprokurator.
Zinkgraf, s. S.

---

pr. den 26. Januar 1854.

(Bekanntmachung.)

Am 11. Januar letzthin wurde die Elisabetha Jahn, 39 Jahre alt, Taglöhnerin von Mußbach, als Vagantin in hiesiger Stadt aufgegriffen und es wurden bei ihr eine Axt, mit den Buchstaben I. N. versehen, sowie zwei große Schlüssel gefunden, von denen sie angibt, sie auf ihrem Wege hieher in der Nähe von Hirschhorn auf der Straße gefunden zu haben.

Da nun zu vermuthen ist, daß dieselbe diese Gegenstände irgendwo entwendet hat, so ergeht hiermit an jene, welche solche Gegenstände vermissen, das Ansuchen, dem Unterzeichneten hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 24. Januar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 26. Januar 1854.

(Ausschreiben.)

Aus der Behausung des Tagners Jacob Weißenberger zu Böchingen wurden am 10. l. M. 75 fl. baaren Geldes, bestehend in 10 Kronenthalern, 2 preußischen Thalern, einem Drei- und ein halben Guldenstück, einem Halbenguldenstück und das Uebrige in Drei- und Sechsbätznern, mittelst Einbruchs und Einsteigens durch einen unbekannten Thäter entwendet.

Digitized by Google

Wer über diesen Diebstahl irgend wie Wahrnehmungen machen sollte, wolle alsbald den Unterzeichneten hievon in Kenntniß setzen.

Landau, den 24. Januar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Werner.

---

pr. den 25. Januar 1854.

(Holzversteigerung auf dem Aerarial-Holzhofe zu Niederschlettenbach.)

Dienstags, den 14. Februar 1854, des Morgens um 10 Uhr, zu Erlenbach in der Behausung des Gustav Dahm.

19 Klafter eichen Stieselholz à 5′ lang.
101 „ buchen Scheitholz,
14 „ „ Prügelholz,
21 „ eichen Scheitholz à 5′ lang.

Die Versteigerung geschieht in freier Concurrenz mit Ausschluß von Holzhändlern.

Dahn, den 24. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Beker.

Stein, Akt.

---

pr. den 25 Januar 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 15. Februar 1854, bei Albrecht zu Sandhof, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neuhäusel (früher Kirkel).
Schlag Heuscheuer № 33.

1 eichener Nutzholz-Abschnitt 4. Klasse,
1 buchener Nutzstamm,
44½ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
84½ „ „ „ 2. „
14½ „ „ „ anbrüchig,
2½ „ eichen „ „
1300 buchene Wellen.

Zufälliges Ergebniß.

3 eichene Bauſtämme 3. Klasse,
7 „ „ 4. „
1 eichener Nutzholz-Abschnitt 3. Klasse,
7 eichene Nutzholz-Abschnitte 4. „
2 buchene Nutzstämme,
7½ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
22 „ „ „ 2. „
5½ „ „ „ anbrüchig,
6½ „ buchene Prügel,
½ „ eichen Scheit 2. Qualität,
2½ „ „ „ anbrüchig,
200 buchene Wellen.

Zweibrücken, den 23. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 25 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Wilhelm Wächter, Sohn der Wittwe Peter Wächter von Kronenberg, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Gusel, den 22. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

---

pr. den 25 Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Jacob Hamm, Sohn des Ackerers Wilhelm Hamm in Erdesbach, will nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Gusel, den 21. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

---

pr. den 25 Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nachstehende Personen beabsichtigen nach Amerika auszuwandern:

1. Philipp Heinrich Wentz III., Weber von Odernheim, mit Familie,
2. Johannes Diefenbach, Taglöhner von Harxheim, mit Familie,
3. Wilhelm Scheuer, Taglöhner von da, mit Familie,
4. die ledige Christina Ortmann von Harxheim, nebst ihren 2 Kindern, ferner
5. Abraham Grimm von Odernheim,
6. Jacob Dick von dort,
7. Simon Bäßler von Gauersheim, und
8. Jacob Kümmer von Kirchheim,

sämmtlich emanzipirte Minderjährige.

Etwaige Forderungen an dieselben sind binnen vier Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher zu machen.

Kirchheim, den 23. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Closermayer.

---

pr. den 25. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Georg Klein von Hambach, minorenner Sohn von Ludwig Klein, mit Einwilligung des Letztern,
2. Ottilie Klein, Wittwe des Winzers Sebastian Day von Hambach, mit Familie,
3. Nikolaus Thomas III., Winzer von Gimmeldingen, mit Familie,
4. Adam Röder, Winzer von Dürkheim, mit Familie.

Digitized by Google

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 23. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 25. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige minderjährige Philipp Daub, Bäcker von Profession, Sohn des Backofenmachers Philipp Daub in Zweibrücken und dessen verlebten Ehegattin Charlotta Koch, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 21. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

Damm.

---

pr. den 25 Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Christian Neumüller, Leinenweber, Sohn der zu Wolfersheim wohnenden Ehe- und Ackersleute Christian Neumüller und Elisabetha Sägmüller, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 23. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Damm.

---

pr. den 25. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Peter Reichsrath, Sohn der zu Zweibrücken wohnenden Ehe- und Schuhmachersleute Ludwig Reichsrath und Katharina Rößler, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 23. Januar 1851.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Damm.

---

pr. den 25 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Christian Gentes, Hufschmied, Sohn der zu Wolfersheim wohnenden Ehe- und Ackersleute Christian Gentes und Katharina Vogelgesang, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 24. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Damm.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

---

pr. den 26. Januar 1854

Weisenheim am Sand, Landcommissariat Neustadt. (Gemeinde-Holzversteigerung.) Montag, den 6. Februar l. J., um 9 Uhr des Morgens, werden auf dem Gemeindehause zu Weisenheim am Sand nachbezeichnete Hölzer aus ihrem Gemeindewalde, Schlag Weilerskopf, auf Zahlungstermin versteigert:

13 kieferne Baustämme,
325 eichene Wagnerstangen,
10 kieferne Sparren,
82 Klafter kiefern Scheitholz,
6 „ buchen Prügelholz,
27 „ kiefern „
59 „ „ Stockholz, und
18 „ gemischt „

Weisenheim am Sand, den 24. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Kullmann.

---

pr. den 26. Januar 1854.

Harthausen, Landcommissariat Speyer. (Gemeinde-Holzversteigerung.) Mittwoch, den 8. Februar l. J., um 1 Uhr des Nachmittags, dahier im Wirthshause zum Hirsch von Johann Birkle, kommen vor unterfertigtem Amte nachverzeichnete Hölzer im diesjährigen gewöhnlichen Waldschlage Streitacker, deren Steigpreise auf Bartholomäustag, 24. August l. J., zahlbar, zur Versteigerung an Meistbietenden, als:

1020 Stück gemischte Brandwellen,
2212 „ kieferne „ mit starken Prügeln, und
987 „ gemischte Zaunfaschinen.

Harthausen, den 21. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Th. Harz.

---

pr. den 25. Januar 1854.

Wattenheim, Landcommissariat Frankenthal. (Waldsaamenlieferung und Lohrindenversteigerung.) Dienstag,

Digitized by Google

den 14. Februar l. J., des Morgens um 9 Uhr, werden in dem Gemeindehause dahier die Lieferungen der für das Revier Hertlingshausen nöthigen Waldsaamen, bestehend in:

265 Kilogramm Kiefern-,
100 „ Fichten-, und
50 „ Lerchensaamen,

in dem Minderversteigerungswege vergeben, unter der Hauptbedingung, daß nach geschehener Ablieferung, Keimproben genommen werden, und die Saamen nur dann für gut gelten, wenn Kiefern und Fichten 60, Lerchen 30 p% Keimfähigkeit zeigen; bei geringerer Keimgüte wird Abzug am Steigpreise gemacht.

Um eben diese Zeit, nach der Saamenversteigerung, werden auch die Eichen-Lohrinden in dem hiesigen Gemeindewalde „Schlag Salzleckerberg", geschätzt zu 300 Zentner, per Zentner versteigert.

Wattenheim, den 23. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
W. Rudoph.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 22. Januar 1854

2te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Ludwigsbahn.

Nachträglich zu unserm Ausschreiben von 10. dieses Monats,

Die Generalversammlung
vom 20. Februar 1854 betreffend,

bemerken wir, daß

„die allmählige Herstellung des zweiten Schienengeleises"

einen weiteren Gegenstand der Verhandlung dieser Versammlung bilden wird.

Ludwigshafen, den 19. Januar 1854.

Der Vorstand des Verwaltungsrathes.
Mahla.

pr. den 26. Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Maximiliansbahn (Neustadt – Weissenburg).

Zur Bestreitung der Bau-Ausgaben der Pfälzischen Maximiliansbahn ist die Leistung einer weiteren Einzahlung nöthig geworden.

Unter Bezugnahme auf §. 33 der Satzungen werden daher die Herren Besitzer der Interimsscheine eingeladen, bis zum 6. März laufenden Jahres

die zweite Einzahlung
von 10 Prozent

nach Abzug der Zinsen für die erste Einzahlung vom 6. Dezember 1852 bis 6. März 1854 à 4½% mit 4 fl. 13 kr. zu leisten, somit den Betrag von

45 fl. 47 kr. per Interimsschein

an einen der nachgenannten Herren Banquier's der Gesellschaft:

in Frankfurt am Main M. A. von Rothschild & Söhne,
in Mannheim W. H. Ladenburg & Söhne,

oder an die Directorialkasse in Ludwigshafen am Rhein zu bezahlen.

Nach §. 3 lit. d der Concessions-Urkunde ist es gestattet von der zweiten Einzahlung an, sowie bei jeder folgenden Einzahlung den ganzen Restbetrag der gezeichneten Summe sogleich ganz zu entrichten, wogegen dann die betreffenden Actien-Dokumente, nebst Coupons-Bogen und Talon verabfolgt werden.

Diejenigen Herren Actionärs, welche von diesem Rechte für alle oder einen Theil ihrer Actien Gebrauch machen wollen, sind daher eingeladen, außer obigen 10% den Restbetrag von 75% oder 375 fl per Actie an die oben erwähnten Herren Banquier's oder an die Directorial-Kasse unter Einsendung der Interimsscheine zu entrichten, wogegen dieselbe durch Vermittlung der genannten Bankhäuser mit gegenseitiger Berechnung der fälligen Zinsen für die voll einbezahlten Interimsscheine eine gleiche Anzahl Actien empfangen.

Ludwigshafen, den 21. Januar 1851.

Die Direction
der Königl. Bayer. Pfälzischen Maximiliansbahn.
von Denis.

pr. den 26. Januar 1854.

Speyer, Bürgerhospital (Holzversteigerung.) Montag, den 6 Februar 1854, Vormittags 9 Uhr, zu Iggelheim im Wirthshause zum schwarzen Bären, wird auf Betreiben der Hospitalverwaltung zu Speyer, folgendes Holzmaterial aus dem Schlage Lustjagen, im Böhler Walde, auf drei Monate Credit, öffentlich versteigert, nämlich:

43 Stück eichene Bau- und Nutzholzstämme, (zu Schiffbauholz vorzüglich geeignet),
20 Stück eichene Schiffscurven,
16 „ „ Wagnerstangen,
7 Klafter kiefern Scheitholz,
4 „ „ Prügelholz,
6½ „ „ Stock- und Wurzelholz,
600 Stück eichene Gipfelwellen,
4550 „ gemischte Wellen mit starken Prügeln,
3458 „ kiefern Wellen.

Speyer, den 25. Januar 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 10. Speyer, den 2. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 28 Januar 1854

(Ausschreiben.)

Am 19. October v. J. wurden dem Feldschützen Heinrich Jacob Brubach von Rumbach sechs noch ganz neue Mannshemden mit weißen Knöpfen am Kragen, auf der Brust und an den Aermeln, eines derselben mit H. B. gezeichnet, ferner 4 Weibshemden und ein weißes Weibshalstuch entwendet.

Wer bezüglich dieses Diebstahls im Stande ist irgend Angaben machen zu können, die zur Ueberführung des Diebes dienen könnten, wird ersucht, entweder bei mir oder der nächsten Localpolizeibehörde sich zu melden.

Zweibrücken, den 26. Januar 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Munzinger, S.

---

pr. den 28. Januar 1854.

(Steckbrief.)

Gegen Heinrich Rahm von Baalborn ist hierorts eine Untersuchung wegen Entwendung von Kartoffeln mittelst Einbruchs in der Nacht vom 8./9. Januar l. J. zum Nachtheile von Heinrich Metz IV. allda eingeleitet.

Da aber genannter Rahm sich der deßfalls gegen ihn angeordneten provisorischen Haft durch die Flucht entzogen hat, so ergeht an sämmtliche Polizeibehörden und an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Aufforderung, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 26. Januar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 30. Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

Montag, den 13. Februar dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem Geschäfts-Locale der Oeconomie-Commission des Königl. 1ten Jäger-Bataillons zu Kirchheimbolanden der pro 18⅔ erforderliche Bedarf an Monturmaterialien, bestehend in kornblauem, hellgrünem, grauem Manteltuche, Pantalon-, Rockfutter-, Steifleinwand, Kanafas, Mantelüberzugs- dann Leintuch-Gradl und Bundschuhe, an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu befähigte Uebernahmsberechtigte eingeladen werden.

---

pr. den 27. Januar 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 7. Februar 1854, zu Rorheim, Morgens um 9 Uhr.

Revier Rorheim.

Schlag Schindhecke und Heiligensand.

21400 Weichholzwellen mit starken und geringen Prügeln,
2600 Reiserwellen,
1675 Dornwellen.

Speyer, den 24. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 27. Januar 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 8. Februar 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, westlich.

Schlag Birkenlache № 19.

10 eichene Schiffbaustämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
102 „ Bau- und Nutzholzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse.

Schlag zufällige Ergebnisse ad I. № 26.

3 eichene Schiffbaustämme 2. und 3. Klasse,
8 „ Bau- und Nutzstämme 1., 2. u. 3. Klasse,
15 kieferne id. id. 1., 2., 3. u. 4. Klasse.

Schlag zufällige Ergebnisse ad II. № 27.

4 eichene Schiffbaustämme 1. und 3. Klasse,
33 „ Bau- und Nutzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse.

Materialrest pro 18⅔ in den Schlägen Teufelshorst und Mordhausen.

125 eichene Bau- und Nutzstämme 3. und 4. Klasse.

Den 11. Februar 1854, zu Schaidt, Morgens um 9 Uhr.

Digitized by Google

Revier Schaidt.
Schlag Staudenbuckel.

64 eichene Schiffbaustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
187 „ Bau- und Nutzstämme ditto.

Den 13. Februar 1854, zu Schaidt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Schaidt.
Schlag Staudenbuckel.

27 erlene Nutzholzstämme,
3 iffene „
3 eschene „
1 birkener Nutzholzstamm,
229 kieferne Baustämme 4. Klasse,
56½ Klafter buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
291 „ eichen „ ditto,
69 „ kiefern „ 1. und 2. Klasse,
36½ „ erlen „ gut und knorrig,
4 „ eschen „ gut,
5 „ iffen „ gut,
1 „ birken „ anbrüchig.

Den 14. Februar 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hagenbach.
Schlag Holländerschlag № 9.

5 buchene Nutzholzstämme,
263½ Klafter buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse und Prügel,
1375 buchene und gemischte Wellen.

Schlag Klebersbusch.

92 eschene Nutzholzstämme,
38 erlene „
4 rüsterne „
1 aspener Nutzholzstamm,
3 Klafter eschen Misselholz.

Langenberg, den 23. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 27. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 8. Februar 1854, Morgens 9 Uhr, zu Dürkheim.

Revier Jägerthal.
Schlag Schacher.

16 buchene Abschnitte (werden unter der Taxe abgegeben).

Revier Hardenburg.
Schlag Rahnfels.

44 eichene Wagnerstangen (unter der Taxe).

Revier Alteglashütte.

47 eichene Baustämme 4. Klasse, auch Sparren,
56 „ Bau- und Nutzholz-Abschnitte 4. Klasse,
91 „ Gerüststangen,
391 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
1 kieferner Bloch 1. Klasse,
8 kieferne Blöche 2. „
509 „ „ 3. und 4. Klasse.

Vor dem Beginne dieser Versteigerung werden 2 Wiesenstücke von zusammen 0,82 Tagwerke, im Kirschthal Limburg-Dürkheimer Waldes, gelegen, auf 3, 6, 9 Jahre meistbietend in Pacht gegeben. Das Revierpersonal zu Alteglashütte wird diese Pachtobjekte den Liebhabern vorzeigen.

Dürkheim, den 24. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.
Schindler.

---

pr. den 26 Januar 1854.

(Holzversteigerung in den Staatswaldungen des Königl. Forstamts Winnweiler.)

Freitag, den 10. Februar l. J., Morgens 10 Uhr, zu Neuhemsbach.

Revier Neuhemsbach.
Schläge Grillingswald № 21 und zufällige Ergebnisse № 23 und 27 (Hahnenkopf).

2 kieferne Baustämme 4. Klasse,
5 eichene Nutzstämme,
18 kieferne Nutzabschnitte,
2 buchene Nutzstämme zu Schaufeln ꝛc.,
190½ Klafter buchen Scheitholz,
7 „ eichen „ anbrüchig,
14 „ kiefern „
29½ „ verschiedenes Prügelholz,
1 „ birken Scheitholz,
15½ „ gemischtes Brocken- und Stockholz,
1750 Stück Reiserwellen.

Samstag, den 11. Februar l. J., Morgens 10 Uhr, zu Neuhemsbach.

Revier Neuhemsbach.
Schläge Eichelbacherkopf № 20 und Griesberg № 22.

20 eichene Nutzstämme und Abschnitte,
41 Klafter buchen Scheitholz,
79 „ „ Prügelholz,
15 „ eichen Scheitholz,
2 „ kiefern „
2 „ verschiedenes Prügelholz,
3 „ gemischte Brocken,
2200 Stück gemischte Wellen.

Dienstag, den 14. Februar l. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Chaussee-Hause bei Börrstadt.

Revier Neuhemsbach.
Schläge Rippert № 24, 25 und 26.

1 lärchener Baustamm 4. Klasse,
¼ Klafter eichen Misselholz,
12½ „ buchen Scheitholz,
19 „ „ Prügelholz,

Digitized by Google

13 Klafter eichen Scheitholz,
3¾ „ kiefern „
33 „ Weichholz-Scheitholz,
19 „ verschiedenes Prügelholz,
23¾ „ gemischtes Brocken- und Stockholz,
1925 Stück gemischte Reiserwellen.

Revier Imsbach.
Schlag Hohfels № 10.

13 eichene Baustämme 4. Klasse,
25 Stück eichene Wagnerstangen,
1¼ Klafter buchen Scheitholz,
2¾ „ „ „ anbrüchig,
9¾ „ verschiedene Prügelhölzer,
5750 Stück gemischte Wellen mit starken Prügeln.

Winnweiler, am 24. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Erb.

---

pr den 29. Januar 1854.

(Minderversteigerung von Straßen-Unterhaltungsmaterial.)

Am 10. Februar l. J., des Morgens 10 Uhr, auf diesseitiger Amtsstube, wird Straßen-Unterhaltungsmaterial an den Mindestbietenden vergeben:

1. Straße von Homburg nach St. Ingbert.

In das 7te und 8te Loos Kies vom Bliesbergerhofe.

2. Straße nach Mittelberbach.

In das 1te Loos Kies von Niederberbach.

Steigerungslustige ladet ein

Homburg, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a
Ottmann.

---

pr. den 25 Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

(Die Veräußerung der Staatswaldparzelle Heidesheimerwald betr.)

Mittwoch, den 8. Februar 1854, zu Dannenfels, in dem Schulhause daselbst, Vormittags 9 Uhr, wird durch das Königl. Landcommissariat zu Kirchheimbolanden, auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Rentamts und in Beisein des Königl. Forstmeisters in Winnweiler zur öffentlichen Versteigerung der

Staatswaldparzelle Heidesheimerwald, in der Gemarkung von Dannenfels, Kantons Kirchheim, nebst dem darauf stockenden Holze,

geschritten werden.

Diese, 55,105 Tagwerke enthaltende, zu Ackerland bester Qualität sich eignende, Parzelle wird in 56 kleinen Loosen ausgeboten und zugeschlagen werden.

Die Bedingungen der Versteigerung, sowie Plan und Abschätzungsprotokoll können bei dem unterzeichneten Königl. Rentamte eingesehen werden.

Indessen wird schon hiebei darauf aufmersam gemacht, daß:

1. der Steigpreis in 4 Terminen, und zwar Martini 1854, 1855, 1856 und 1857 zahlbar und zu 4 Prozent verzinslich ist;
2. Kaufslustige, welche dem Königl. Rentamte, resp. der Versteigerungs-Commission, unbekannt sind, ihre Zahlfähigkeit durch amtliche Zeugnisse nachzuweisen;
3. Kaufsbevollmächtigte diese ihre Eigenschaft durch gehörige Vollmachten darzuthun haben.

Kirchheimbolanden, den 23. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Wolff.

---

pr. den 1 Februar 1854.

(Bekanntmachung.)

Die in № 7 der Beilagen zum Amtsblatt auf den 7. Februar angekündigte Verpachtung der Güter des Conkumax Mayer findet bis auf Weiteres nicht statt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Edenkoben, den 31. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Kurzendorfer.

---

pr. den 29. Januar 1854.

(Fischereiverpachtung.)

Freitag, den 10. Februar nächsthin, Morgens 10 Uhr, wird zu Altripp der Fischweiher, genannt Horrengraben, auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet werden.

Oggersheim, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Pauli.

---

pr. den 1. Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

(Versteigerung.)

Den 20. Februar 1854, des Nachmittags zwei Uhr, auf dem Stadthause zu Neustadt, wird auf Betreiben des unterfertigten Rentamts, vor dem Königl. Landcommissariat Neustadt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

I. Auf den Abriß: der vordere Theil der Königl. Gendarmerie-Caserne zu Neustadt, in der Thurmstraße gelegen.
II. Auf Eigenthum: der zu besagter Königl. Gendarmerie-Caserne gehörige Stall, mit einem Theile des Hofraumes.

Die Bedingnißhefte und Pläne liegen bei dem unterfertigten Rentamte zur Einsicht offen.

Neustadt, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Nössel.

---

pr. den 28. Januar 1854

(Rückständige Brandassekuranz-Beiträge pro 1852 und 1853 betr.)

Die nachgenannten Hausbesitzer und deren etwaige Hypothekargläubiger werden hiermit aufgefordert, die rückständigen Brandassekuranz-Beiträge pro 1852 und 1853, mit Kosten, an die nachbezeichneten Einnehmereien inner-

Digitized by Google

halb 3 Monaten zu entrichten, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die versicherten Gebäude aus dem Brandassekuranz-Kataster gestrichen werden.

	Betrag der Schuldigkeit. fl. kr.
Einnehmerei Dahn.	
1. Fölinger, Johann, von Bobenthal	— 53
2. Willig, Sebastian, von da	— 53
3. Klemm, Philipp, von Bruchweiler	— 22
4. Zwick, Philipp des Marxen, von da	— 28
5. Keller, Joseph des Alten Erben, von Bundenthal	— 25
6. Schlosser, Barbara, von da	— 20½
7. Trapp, Joseph der Junge, Sohn von Joseph, von da	— 26
8. Zwick, Joseph, von da	— 22½
9. Schantz, Georg Adam, von Busenberg	— 29
10. Morio, Andreas, von Hauenstein	1 2
11. Seibel, Franz Joseph, von da	— 59
12. Seiter, Michael Wittib, von da	— 29
13. Schoppe, Moritz, von da	— 38
14. Scheid, Johann, von da	1 8
15. Wilhelm, Carl, Schreiner, von da	— 38
16. Blaßer, Michael, von Niederschlettenbach	— 29
17. Petermann, Joseph der Alte, von da	— 32
18. Rinck, Joseph der Alte, von da	— 44
Einnehmerei Schönau.	
1. Herrmann, Michael, von Petersbächel	— 24
2. Schmitt, Joseph Wittib und Erben, von da	— 28
3. Dausmann, David, von da	— 24
4. Moosbrucker, Heinrich, von Gebüch	— 30
5. Rieser, Bernhard jun., von Schönau	— 34
6. Leiser, Peter, von da	— 32
7. Leiser, Wendel, von Gebüch	— 26
8. Fröhlich, Johannes Wittib und Erben, von Schönau	— 32
9. Weber, Philipp, von da	— 38
10. Dengler, Franz Anton Wittib, von da	— 34
11. Winkler, Joseph Wittib, von Gebüch	— 26

Dahn, den 25. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Schauberg.

---

pr. den 25. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Johann Adam Nunnemann, und Anton Sitter, ebenfalls Ackersmann von Hatzenbühl, wollen mit ihren Familien sich in Algier niederlassen.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 23. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Regele.

---

pr. den 28 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige)

Die ledigen Georg Adam und Maria Eva Ott von Oberlustadt, Franz Wetzel von Zeiskam, und Johann Georg Hellmann von Westheim, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 24. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Regele.

---

pr. den 26. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Sophia Rumpf, Ehefrau von Georg Schmitt III., Hufschmied in Bosenbach, will mit ihrem in erster Ehe gebornen Sohne Nikolaus Läufer nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 24. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

---

pr. den 28. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Carolina Dauber, Ehefrau des dermalen in Nordamerika sich aufhaltenden Maurers Adam Schäfer von Bedesbach, mit ihren 2 Kindern;
2. der ledige Schreiner Jacob Dauber von Bedesbach;
3. der ledige Leinenweber Ludwig Dick von da;
4. der minderjährige Carl Philipp Frank, Sohn des Ackerers Ludwig Frank von Seelen;
5. der minderjährige Nikolaus Cappel, Sohn des Ackerers Georg Cappel I. von Altenglan;
6. der minderjährige Jacob Cappel, Sohn des Ackerers Adam Cappel von da;
7. der minderjährige Carl Cappel, Sohn des Ackerers Peter Cappel von da;
8. Philipp Ketteuring, minderjähriger Sohn des Metzgers Nikolaus Ketteuring von da;
9. der minderjährige Jacob Seibert, Sohn der Wittwe Elisabetha Seibert von Kollweiler, und
10. der minderjährige Philipp Bambauer, Sohn des Ackerer Georg Philipp Bambauer von Lohnweiler.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 25. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

Digitized by Google

pr. den 26. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Es wollen nach Nordamerika auswandern:

1. Carl Guth, minderjährig, Mechanikus in Kaiserslautern,
2. Johannes Kraus, minderjährig, Schreiner auf'm Mückenhof, Gemeinde Rodenbach,
3. Johannes Rölle, minderjährig, in Börrstadt,
4. Theobald Graf, Weber, mit Familie, von Lohnsfeld.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 24. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Predl.

---

pr. den 26. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Elbe, Johann Gottlieb, Küfer von Maikammer, mit Familie, und die minderjährigen Johannes Hörner, Barbier von Oberhochstadt, und Philipp Peter Satter, Buchbinder von Edenkoben, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 24. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 26. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. Ludwig Hornig, Ackerer von Altripp,
2. Caspar Sternberger, Tagner von Waldsee,
3. Johannes Horrer, Tagner von da,
4. Valentin Neubauer, Zimmermann von Otterstadt, diese sämmtlich mit Familie, sodann
5. Wolfgang Ackermann, lediger Ackerer von Otterstadt,
6. Wilhelm Borne, minderjähriger Tagner von Otterstadt, und
7. die minderjährigen Söhne des Schullehrers Valentin Dewald, Carl und Friedrich Dewald von Waldsee,

wollen nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem betreffenden Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 25. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

---

pr. den 27. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die nachgenannten Minderjährigen, als:

1. Martin Angst, Ziegler,
2. Jacob Hinkel, Sohn von Joseph Hinkel, Maurer,
3. Georg Adam Sickinger, Sohn von David Sickinger, Ackersmann, und
4. Jacob Nieb, Sohn von Jacob Nieb, Ackersmann, der erstere in Steinfeld, die drei letzteren zu Wilgartswiesen wohnhaft,

sind gesonnen mit Einwilligung ihrer Eltern nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an dieselben hat, wird aufgefordert, solche nunmehr bei dem betreffenden Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 24. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. i.

Dr. Rütsch.

---

pr. den 28. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Gustav Ludwig Schneider, Bäcker von Bergzabern, ist Willens nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben hat, wird aufgefordert, solche nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 25. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

Dr. Rütsch.

---

pr. den 27. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Johann Daniel Schmidt, Hufschmied, Sohn des zu Rimschweiler wohnenden Hufschmiedes Johann Schmidt und dessen verlebten Ehefrau Maria Schunk, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 25. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Damm.

---

pr. den 27. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Georg Daniel Jost, Lakirer, Sohn der zu Rimschweiler wohnenden Ehe- und Maurersleute Jacob Jost und Maria Sand, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Digitized by Google

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 25. Jannar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Damm.

---

pr. den 27. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Heinrich Jacob Kuntz, Kettenschmied, Sohn der zu Rimschweiler wohnenden Ehe- und Ackersleute Christian Kuntz und Maria Pirrmann, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 25. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Damm.

---

pr. den 28. Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Wilhelm Kitsch, Hufschmied von Crvolzheim, minorenner Sohn des Ackerers Georg Kitsch allda mit Einwilligung des Letztern,
2. Daniel Huppert, Winzer von Neustadt, mit Familie,
3. Jacob Berlet, Ackerer in Herxheim am Berg, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 26. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 29 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johannes Ochsenbacher, Tagner von Ruppertsberg, sich momentan in Friedelsheim aufhaltend,
2. Sebastian Hofen, Ackerer von Gönnheim,
3. Adam Früh II., Ackerer von Gönnheim,

alle mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

Notariatssachen.

pr. den 27. Januar 1854.

(Versteigerung von Immobilien.)

Samstag, den 18. Februar d. J., des Nachmittags 2 Uhr, zu Ungstein im Ritter, werden auf Anstehen von Valentin Sülzer, Bürgermeister dieser Gemeinde, allda wohnhaft, von hoher Königl. Regierung der Pfalz besonders ermächtigt, die, dem widerspenstigen Conscribirten Valentin Weihl von Ungstein zugehörigen Immobilien öffentlich in Eigenthum versteigert, nämlich:

Plan 2119. 12 Dezimalen Wingert im Roßpfad.
Plan 275. 16 id. id. allda, im Bann von Ungstein gelegen.

Dürkheim, den 23. Januar 1854.

Schuler,
Königl. Notar.

---

pr. den 27. Januar 1854.

(Versteigerung von Immobilien.)

Samstag, den 18. Februar d. J., des Nachmittags 2 Uhr, zu Ungstein im Gasthause zum Ritter, wird vor dem in Dürkheim wohnenden Königl. Bayer. Notar Schuler, auf Betreiben des Bürgermeisteramts von Ungstein, von hoher Königl. Regierung der Pfalz hiezu besonders ermächtigt, ein der Gemeinde Ungstein zugehöriges Grundstück, die alte Sandgrube, im Hübneracker, dasigen Bannes gelegen,

Plan 2050 und 2051. 45 Dezimalen Flächenmaaß enthaltend,

öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Dürkheim, den 23. Januar 1854.

Schuler,
Königl. Notar.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 26. Januar 1854.

Speyerdorf, Landcommissariat Neustadt. (Anstellung eines Privatgehülfen.) Nachdem sich auf die in der Amtsblattbeilage №. 103 des vorigen Jahrs angekündigte Privatgehülfenstelle zu Speyerdorf bisher Niemand gemeldet hat, so wird dieselbe hiermit abermals ausgeschrieben und zur Anmeldung ein weiterer Termin von 3 Wochen anberaumt. Der Gehalt besteht in jährlich 200 fl. oder freie Kost und Wohnung und 100 fl.

Lachen, den 24. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Arnold.

Digitized by Google

pr. den 27 Januar 1854.

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung.) Den 8. Februar nächsthin, des Morgens um 9 Uhr anfangend, werden in Enkenbach durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt nachbezeichnete Hölzer aus dem dasigen Gemeindewalde, Distrikt Vorderwald, versteigert, als:

2 kieferne Nutzholzstämme 3. Klasse,
9 buchene „
69 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
23 „ Abschnitte 3. und 4. „
50 „ Baumpfähle.
52 „ Sparren,
88 Klafter buchen Scheitholz 1. Klasse,
65½ „ „ „ 2. Klasse,
86½ „ kiefern Scheitholz.
7½ „ buchen und kiefern Prügelholz.
7½ „ Stockholz,
3925 buchene Reiserwellen.
3150 kieferne „
260 Centner eichene Lohrinden auf dem Stock, letztere im Distrikte Hinterwald.

Sämmtliche Hölzer, nahe bei Alsenborn, sind gut abzufahren.

Enkenbach, den 25. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Migeot.

---

pr. den 26. Januar 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Stammholzversteigerung.) Nächstkommenden 11. Februar, des Nachmittags um 2 Uhr, werden in hiesigem Gemeindegauwalde, Distrikts Benzloch, folgende Stammhölzer der Versteigerung ausgesetzt werden, nämlich:

10 eichene Baustämme 1. Klasse, sämmtliche zum Schiffbau geeignet,
14 eichene Baustämme 2. Klasse, wovon 10 zum Schiffbau geeignet,
26 eichene Baustämme 3. Klasse, wovon 5 zum Schiffbau geeignet,
8 eichene Baustämme 4. Klasse,
5 „ Schmiedklötze,
5 kieferne Baustämme 3. Klasse,
2 „ „ 4. „
3 „ Stützen.

Lachen, den 23. Jänner 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Arnold.

---

pr. den 26. Januar 1854

Haßloch, Landcommissariat Neustadt. (Bauholzversteigerungen.) Im Gemeindewald zu Haßloch finden folgende Bauholzversteigerungen statt und zwar an den Stellen, wo das Material lagert, nämlich:

1. Auf Montag, den 13. Februar 1854, um 9 Uhr Morgens, im Distrikt Türreichen:

14 eichene Baustämme 1. Klasse, worunter 10 für Schiffbau,
24 eichene Baustämme 2. Klasse, worunter 8 für Schiffbau,
83 eichene Baustämme 3. Klasse.
22 „ „ 4. „
4 kieferne „ 1. „ tauglich zum Schiffbau,
3 kieferne Baustämme 2. Klasse,
57 „ Gerüststangen.

2. Auf Freitag, den 17. Februar 1854, ebenfalls 9 Uhr Morgens anfangend, im Distrikt Pfaffenbaum:

13 eichene Baustämme 2. Klasse,
74 „ „ 3. „
52 „ „ 4. „
36 „ Wagnerstangen,
13 aspene Stangen.

Haßloch, den 25. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Diehl.

---

pr. den 29 Januar 1854.

Niederhochstadt, Landcommissariat Landau. (Minderversteigerung.) Mittwoch, den 8. Februar nächsthin, des Vormittags um 11 Uhr, zu Niederhochstadt auf dem Gemeindehause, wird die Lieferung und Transport von 150—200 Meter Kalksteinen loosweise an den Wenigstnehmenden versteigert.

Niederhochstadt, den 27. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Becker.

---

pr. den 28 Januar 1854.

Dörrmoschel, Landcommissariat Kirchheim. (Erbauung eines neuen Schulhauses.) Donnerstag, den 16. Februar nächsthin, des Morgens 10 Uhr, im Bürgermeisteramtslocale zu Bisterschied, wird zur Minderversteigerung der Erbauung eines neuen protestantischen Schulhauses zu Dörrmoschel, nach Handwerken, geschritten.

Die Arbeiten bestehen und sind veranschlagt:

	fl.	kr.
1. Erd- und Maurerarbeiten	695	35
2. Steinhauerarbeiten	139	7
3. Zimmermannsarbeiten	557	22
4. Dachdeckerarbeiten	198	—
5. Schreinerarbeiten	207	14
6. Schlosserarbeiten	129	46
7. Glaserarbeiten	115	—
8. Tüncherarbeiten	50	41
9. Materialbeifahrten	435	5
	2527	50

Plan und Kostenanschlag können an jedem Tage dahier eingesehen werden.

Bisterschied, den 26. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.

Digitized by Google

pr. den 1. Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

Landstuhl, Landcommissariat Homburg. (Jagdverpachtung.) Dienstag, den 7. Februar l. J., des Nachmittags 2 Uhr, werden vor unterfertigtem Amte, auf dem Stadthause dahier, die Feld- und Waldjagd im Banne von Landstuhl, sowie die Feldjagden in den Gemarkungen von Bann und Kindsbach, auf einen weitern 6- oder 9jährigen Bestand öffentlich verpachtet.

Landstuhl, den 28. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
K. Sartorio.

---

pr. den 27 Januar 1854.

Böhl, Landcommissariat Speyer. (Jagdverpachtung.) Montag, den 13. Februar nächsthin, Morgens 10 Uhr, im Gemeindehause hieselbst, wird die Gemeinde-Feld- und Waldjagd, diesseitiger Gemarkung, auf einen anderweitigen sechsjährigen Pachtbestand öffentlich meistbietend versteigert.

Böhl, den 24. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Christ.

---

pr. den 27. Januar 1854

Iggelheim, Landcommissariat Speyer. (Jagdverpachtung.) Montag, den 13. Februar nächsthin, Mittags 12 Uhr, im Gemeindehause hieselbst, wird die Gemeinde-Feld- und Waldjagd im Banne von Iggelheim auf einen anderweitigen sechsjährigen Pachtbestand öffentlich meistbietend versteigert.

Iggelheim, den 24. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kappelmann.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 26. Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Maximiliansbahn (Neustadt – Weissenburg).

Zur Bestreitung der Bau-Ausgaben der Pfälzischen Maximiliansbahn ist die Leistung einer weiteren Einzahlung nöthig geworden.

Unter Bezugnahme auf §. 33 der Satzungen werden daher die Herren Besitzer der Interimsscheine eingeladen,

bis zum 6. März laufenden Jahres
die zweite Einzahlung
von 10 Prozent

nach Abzug der Zinsen für die erste Einzahlung vom 6. Dezember 1852 bis 6. März 1854 à 4½ %, mit 4 fl. 13 kr. zu leisten, somit den Betrag von

45 fl. 47 kr. per Interimsschein

an einen der nachgenannten Herren Banquier's der Gesellschaft:

in Frankfurt am Main M. A. von Rothschild & Söhne,
in Mannheim W. H. Ladenburg & Söhne,

oder an die Directorialkasse in Ludwigshafen am Rhein zu bezahlen.

Nach §. 3 lit. d der Concessions-Urkunde ist es gestattet von der zweiten Einzahlung an, sowie bei jeder folgenden Einzahlung den ganzen Restbetrag der gezeichneten Summe sogleich ganz zu entrichten, wogegen dann die betreffenden Actien-Dokumente, nebst Coupons-Bogen und Talon verabfolgt werden.

Diejenigen Herren Actionärs, welche von diesem Rechte für alle oder einen Theil ihrer Actien Gebrauch machen wollen, sind daher eingeladen, außer obigen 10 % den Restbetrag von 75 % oder 375 fl per Actie an die oben erwähnten Herren Banquier's oder an die Directorial-Kasse unter Einsendung der Interimsscheine zu entrichten, wogegen dieselbe durch Vermittlung der genannten Bankhäuser mit gegenseitiger Berechnung der fälligen Zinsen für die voll einbezahlten Interimsscheine eine gleiche Anzahl Actien empfangen.

Ludwigshafen, den 21. Januar 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. Pfälzischen Maximiliansbahn.
von Denis.

---

pr. den 28 Januar 1854

Speyer, Bürgerhospital. (Lieferung von rohem Hanf für das Bürgerhospital.) Für den Bedarf des Bürgerhospitals dahier soll die Lieferung von 6 Centner rohen Hanfes, erster Qualität, im Soumissionswege begeben werden.

Deßfallsige Anerbietungen wollen daher schriftlich und verschlossen, unter Beifügung von Proben, bis längstens kommenden Donnerstag, den 9. Februar 1854, bei dem Hospitalschaffner dahier eingereicht werden.

Speyer, den 26. Januar 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 31. Januar 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Arbeiten zur Herstellung einer Ufermauer am sogenannten rauschenden Wasser bei der neuen Brücke.) Freitags, den 10. Februar 1854, um 10 Uhr des Morgens, in der Stadtkanzlei zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte daselbst, auf Ansuchen der Verwaltungs-Commission der Civilhospitien, zur Mindersteigerung der Arbeiten zur Herstellung einer Ufermauer zum Schutze des Hospital-Eigenthumes am sogenannten rauschenden Wasser bei der neuen Brücke dahier, geschritten werden.

Der Kostenüberschlag liegt bei dem Hospitalschaffner zur Einsicht offen.

Speyer, den 30. Januar 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 11. Speyer, den 6. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 4. Februar 1854

1te Bekanntmachung.

(II. Oeffentliche Vorladung.)

Abraham Ehrmann, israelitischer Religion, gebürtig zu Mittelehrenbach, Königl. Landgerichts Gräfenberg in Oberfranken, desertirter Soldat des diesseitigen Regiments, hat sich eines Diebstahlsverbrechens dringend verdächtig gemacht, und ist sein dermaliger Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird hiemit vorgeladen, innerhalb drei Monaten a dato vor Gericht zu erscheinen und sich wegen der gegen ihn vorhandenen Anschuldigung zu verantworten, außerdem nach Verlauf dieser Frist wider ihn als gegen einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß werde verfahren werden.

Zugleich werden alle Civil- und Militärbehörden ersucht, auf dieses gefährliche Individuum zu fahnden und dasselbe im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Germersheim, den 1. Februar 1854.

Das
Königl. Bayer. 5te Infanterie-Regiment
(Großherzog von Hessen).
von Bentzel-Sternau, Oberst.

Signalement des Abraham Ehrmann.

Alter: 28 Jahre,
Größe: 5' 7",
Haare: schwarzbraun,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: braun,
Augen: braun,
Nase: groß,
Mund: weit,
Bart: röthlicht,
Kinn: lang,
Gesichtsform: lang,
Gesichtsfarbe: gesund,
Körperbau: untersetzt,
Besondere Kennzeichen: ohne.
Besondere Bemerkung: Treibt sich gewöhnlich unter einem falschem Namen und mit einem falschen Paß versehen herum.

Kleidung:

Derselbe trug zuletzt: ein schwarztuchenes Käppchen, ein schwarzseidenes Halstüchel, ein brauntüchenes Gilet, eine brauntüchene Hose, einen schwarztuchenen Rock, eine graue Sommerhose, und Halbstiefel.

---

pr. den 31. Januar 1854.

(Ausschreiben.)

Am Abend des 5. l. M. wurde aus dem Hause des Schneiders Peter Joseph Schuhmacher in Maikammer baares Geld im Betrage von 40 fl., bestehend in circa 15 fl. in Halbguldenstücken, circa 1 fl. in Vierundzwanzigern und eine Zehnguldenrolle in Sechsern, die übrigen Münzsorten können nicht näher bezeichnet werden, und endlich ein Geldbeutel mit gelbem messingenem Schlosse und einem sogenannten Aufdrücker versehen, gestickt mit weißen und gelben Perlen, so dicht, daß man den Grund nicht sehen kann, und schon etwas alt, durch einen bis jetzt unbekannten Thäter entwendet.

Wer zur Wiederaufgreifung des Geldes oder dieses Beutels, oder zur Entdeckung des Diebes führende Wahrnehmungen machen sollte, wolle dem Unterzeichneten hievon Anzeige machen.

Landau, den 27. Januar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Werner.

---

pr. den 1. Februar 1854.

(Ausschreiben.)

Am 25. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, verunglückte Marx Straub, lediger Tagner von Berghausen, durch Ertrinken im Rheinsheimer Rheindurchstiche, Lingenfelder Bannes.

Indem ich diesen Unglücksfall zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich Jedermann, insbesondere die Königl. Gendarmerie und die Polizeibehörden der am Rheine gelegenen Städte und Gemeinden, mir von dem etwaigen

Digitized by Google

Auffinden der Leiche sofort Kenntniß zu geben oder durch die resp. nächstgelegene Behörde zugehen zu lassen.

Signalement:

Alter, 28 Jahre,
Größe, 5′ 6″,
Statur, untersetzt,
Haare, schwarz,
Stirne, hoch,
Augenbraunen, schwarz,
Augen, braun,
Nase, gewöhnlich,
Mund, id.
Kinn, rund,
Gesichtsform, oval.

Besondere Kennzeichen: Trägt einen schwarzen Schnurrbart; im Oberkiefer fehlen zwei Schneidezähne.

Bekleidet war der Unglückliche zur Zeit des Ertrinkens mit einem Wamnise von grobem, grauem Baumwollzeuge mit stehendem Kragen, einer nach Farbe abgetragenen, ursprünglich rothgrundigen Weste, grau wergenen, geflickten Hosen, einer roth und blauen Halsbinde, geflickten Halbstiefeln und einem grauen Soldatenmantel, in dessen Hüftengegend ein lederner Gürtel angenäht ist. Das Hemd besteht aus hänfener Leinwand, dessen Rücken mit neuem wergenem Tuche ausgebessert und das unter dem Brustschlitze mit den Buchstaben M. St. roth gezeichnet ist. In der einen Hosentasche befand sich ein Zulegemesser mit braunem Hefte.

Speyer, den 29. Januar 1854.

Der Königl. Friedensrichter.
A. Nickel.

---

pr. den 4. Februar 1854.

(Ausschreiben.)

Am 2. dieses Monats, des Vormittags ungefähr um 8 Uhr, haben sich zwei jugendliche Sträflinge aus der hiesigen Königl. Besserungsanstalt entfernt, ohne daß sie bis jetzt zurückgekehrt oder ihr Aufenthaltsort ermittelt worden wäre.

Indem ich nachstehend deren Signalement veröffentliche, ersuche ich Jedermann, die etwa zu seiner Kenntniß gelangenden Anhaltspunkte zum Wiederhabhaftwerden der beiden Sträflinge mir oder der nächstgelegenen Polizeibehörde kund geben zu wollen, namentlich aber geht mein Ersuchen an die Königl. Gendarmerie und die Polizeibehörden des Kreises, nach den Knaben zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Signalement:

Name: Peter Schank, gebürtig aus Thalfröschen.
Alter, 14 Jahre,
Größe, 4 Fuß 2 Zoll,
Haare, schwarz, kurz geschnitten,
Augen, dunkelbraun,
Mund, gewöhnlich,
Nase, klein,
Gesicht, rund,
Gesichtsfarbe, frisch.

Name: Jakob Stöckle, gebürtig aus Sausenheim.
Alter, 11 Jahre,
Größe, 4 Fuß,
Haare, blond, kurz geschnitten,
Augen, braun,
Nase, klein,
Mund id.
Hat einen schwächlichen Körperbau.

Jeder von beiden war bekleidet zur Zeit der Entweichung mit einem dunkelblau tuchenen Wamnise, der mit gelben Metallknöpfen versehen, ferner mit baumwollzeugenen, röthlich gestreiften Hosen, Schuhen und wollenen Socken. — Ob sie Mützen und Westen trugen, kann nicht bestimmt angegeben werden.

Speyer, den 3. Februar 1854.

Der Königl. Friedensrichter.
A. Nickel.

---

pr. den 29. Januar 1854.

(Ausschreiben.)

Bei einigen wegen Diebstahls in Untersuchung befindlichen Individuen wurden am 24. l. M. unter Anderm die nachbezeichneten Gegenstände in Beschlag genommen, und steht zu vermuthen, daß dieselben, da die in dem Besitze Betroffenen über den rechtmäßigen Erwerb sich nicht auszuweisen vermochten, ebenfalls irgendwo entwendet worden sind. Es ergeht nunmehr an die Eigenthümer dieser Gegenstände, sowie an alle Diejenigen, welche hierin Aufschluß zu geben im Stande sind, Aufforderung, allenfallsige Wahrnehmungen an den Unterfertigten oder an den Herrn Königl. Staatsprokurator am Königl. Bezirksgerichte Landau gelangen zu lassen.

Bergzabern, den 26. Januar 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Weicht.

Beschreibung der Gegenstände.

1. Ein blau geblümter, noch fast neuer, kölschener Deckbettüberzug mit weißen Schlußbändeln besetzt. In das weiße Unterfutter ist die blaue Farbe des Oberzeugs an einigen Stellen eingelaufen.
2. Ein dunkelgrautuchenes Kamisol, grau gefüttert, auf beiden Außenseiten mit Taschen.
3. Eine schwarztuchene Zuknöpfweste mit grauem Barchent gefüttert.
4. Ein Paar braungrautuchene Beinkleider, ebenfalls grau gefüttert.
5. Eine schwarzseidene Halsbinde.
6. Eine noch neue Schirmmütze von braunem Tuche, grau gefüttert. In der Mitte des Sturmbandes

Digitized by Google

befindet sich ein weißmetallenes Beschläge mit einem Kettchen. Das Zeichen des Fabrikanten ist herausgerissen.

---

pr. den 1. Februar 1854.

(Bekanntmachung.)

Der Sohn des in Niederkirchen wohnenden Taglöhners Nikolaus Fuser, Namens Christian, welcher am 2. d. M. mit seinem Vater in den Nachbargemeinden Gönnheim und Friedelsheim auf dem Bettel umherzog, und von letzterem leichtsinniger Weise daselbst zurückgelassen wurde, ist bis heute nicht wieder dahin zurückgekehrt. Derselbe ist noch werktagsschulpflichtig, ungefähr 3½ Fuß hoch, hat blonde Haare, vollkommenes Gesicht, finstern Blick, und treibt sich wahrscheinlich bettelnd auswärts umher.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Genannten auf Betreten an die unterfertigte Behörde abzuliefern.

Neustadt, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 30. Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

Montag, den 13. Februar dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem Geschäfts-Locale der Oeconomie-Commission des Königl. 1ten Jäger-Bataillons zu Kirchheimbolanden der pro 18½½ erforderliche Bedarf an Monturmaterialien, bestehend in kornblauem, hellgrünem, grauem Manteltuche, Pantalon-, Rockfutter-, Steifleinwand, Kanafas, Mantelüberzugs- dann Leintuch-Gradl und Bundschuhe, an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu befähigte Uebernahmsberechtigte eingeladen werden.

---

pr. den 3. Februar 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Kaiserslautern.)

Samstag, den 11. Februar 1854, Morgens 9 Uhr, zu Kaiserslautern im Gasthause zum Schwanen.

1. Revier Hohenecken.

Schlag Thiergarten (an der alten Straße).

1 eichener Baustamm 3. Klasse,
5 eichene Baustämme 4. „
2 „ Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
5 „ Nutzholzabschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
216 kieferne Baustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
28 „ Sparren,
12 „ Nutzstämme 1., 2., 3 und 4. Klasse,
320 „ Blöche 1., 2., 3. und 4. Klasse.

2. Revier Kaiserslautern.

Schlag Scheibenkopf (an der Trippstadter-Straße).

3 eichene Nutzholzstämme 3. und 4. Klasse,
138 kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
31 „ Nutzholzstämme ditto,
48 „ Blöche ditto.

Kaiserslautern, am 30. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.

Grohe.

---

pr. den 3. Februar 1854

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Kaiserslautern.)

Montag, am 13. Februar 1854, zu Otterberg, Vormittags 9 Uhr, im Stadthaus.

Revier Otterberg.

Schlag Heiligenmoschlerberg, Abtheilung 4 (Badstuberhübel).

147 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
7 „ Blöche 4. Klasse,
32 eichene Wagnerstangen,
9 Klafter buchen Scheitholz 2. Klasse,
308 „ kiefern „
1 „ „ Prügelholz,
3150 kieferne Reiserwellen,
80 Klafter kiefern Stockholz.

Revier Hagelgrund.

Schlag Streifelsberg (Adelhohe).

1300 kieferne Baumpfähle,
50 „ Zaungerten,
50½ Klafter kieferne Krappenprügel,
2400 kieferne Reiserwellen.

Kaiserslautern, am 27. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.

Grohe.

---

pr. den 3 Februar 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Kaiserslautern.)

Montag, den 20. Februar 1854, zu Frankenstein, Morgens 9 Uhr, in der Wirthschaft von Paul Haffen.

Revier Frankenstein.

Schlag Frankensteiner-Schloßberg, Abtheilung 5a (am Bräunenteich).

22 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
140 kieferne „ 2., 3. und 4. Klasse,
6 eichene Nutzstämme ditto,
13 kieferne „ ditto,
406 „ Blöche 1., 2., 3. und 4. Klasse,
6 hainbuchene Wagnerstangen,
2 Klafter eichen und kiefern Anbruchholz.

Schlag Bremmenberg XV., Abtheilung 1 (am Sindelsberg).

50 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
1 kieferner Nutzstamm 1. Klasse (zu einem Wellbaum tauglich),
54 kieferne Blöche 3. und 4. Klasse,
1 birkener Nutzabschnitt 4. Klasse,

Digitized by Google

48 buchene Schiebkarrenbäume,
16 „ Schiebkarrenbögen,
10 Klafter buchen Knorren- und Anbruchholz.

Kaiserslautern, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 2. Februar 1854.

(Holzversteigerungen in den Staatswaldungen des Königl. Forstamts Winnweiler (ehemals Kirchheim).

Donnerstag, den 16. Februar l. J., Morgens 10 Uhr, zu Kriegsfeld.

Revier Kriegsfeld.

Schläge Windhübel № 20 und Krähberg (Franzosenschlag) № 26.

11 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
8 „ Nutzstämme 4. „
18 birkene „ 4. „
2 aspene Baustämme 4. „
107½ Klafter buchen Scheitholz,
72½ „ eichen „
½ „ birken „
19¾ „ Weichholz- „
78½ „ verschiedenes Prügelholz,
4225 verschiedene Wellen.

Freitag, den 17. Februar l. J., Morgens 10 Uhr, zu Kriegsfeld.

Schläge Heidehübel № 21 und Triebbrunnen № 25.

5 eichene Baustämme 3. Klasse,
6 „ Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
1 buchener Nutzstamm,
2 aspene Baustämme 4. Klasse,
116 Klafter buchen Scheitholz,
33 „ eichen „
79¾ „ Weichholz- „
75¼ „ verschiedene Prügel,
4450 verschiedene Wellen.

Dienstag, den 21. Februar l. J., Morgens 10 Uhr, zu Kirchheim.

Revier Dannenfels.

Schlag Habichtshorst № 1.

20 Klafter buchen Misselholz,
400 „ „ Scheitholz,
79¼ „ buchen Astprügelholz,
5825 buchene Reiserwellen.

Mittwoch, den 22. Februar l. J., Morgens 10 Uhr, auf der Haide.

Revier Dannenfels.

Schlag (Waldparzelle) Schwingwald.

248 eichene Baustämme 4. Klasse,
1 fichtener Baustamm 3. „
155 kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
200 „ Baumpfähle,
15½ Klafter eichen Scheitholz,
3¾ „ kiefern „
30½ „ eichene und kieferne Prügel,
8550 kieferne Wellen mit starken Prügeln.

Revier Kirchheim.

Schläge Kernbach (Hessenhütte) № 9 und 10.

11 eichene Baustämme 4. Klasse,
8 „ Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
1 Klafter eichen Misselholz,
146¼ „ buchen Scheitholz,
25¾ „ buchene Astprügel,
7½ „ eichen Scheitholz anbrüchig,
6½ „ gemischtes Stockholz,
4700 buchene und eichene Reiserwellen.

Winnweiler, den 31. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Erb.

---

pr. den 31. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 16. Februar 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, östlich.

Schlag Reitschule № 5.

56 eichene Baustämme,
4 hainbuchene Nutzholzstämme,
85 Klafter buchen Scheitholz,
58 „ eichen „
39 „ kiefern „
3 „ kieferne Prügel,
½ „ birken Scheit,
115 „ gemischtes Stockholz,
2200 buchene, eichene und kieferne Reiserwellen.

Schlag Rheinanlagen № 59.

17 Klafter weiden Prügelholz.

Schlag zufällige Ergebnisse № 60.

2 Klafter erlen Scheitholz,
2 „ birken „
1250 kieferne Wellen.

Langenberg, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 31. Januar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Elmstein.)

Den 17. Februar 1854, zu Lambrecht-Gräfenhausen, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neidenfels.

Schlag Langeck.

15 eichene Bau- und Nutzstämme 4. Klasse,
310 kieferne ditto 2., 3. und 4. Klasse,
270 „ Blöche ditto,
3 „ Abschnitte zu Mühlradfelgen.

Digitized by Google

Schlag Flurberg.

3200 gemischte Reiserwellen mit einer Tarminderung von 20 Prozent.

Revier Elmstein.

Schläge Legelberg, Mordkammer, Reiseneck, Bremeneck und Schloßberg.

67 eichene Baustämme 4. Klasse,
70 „ Nutzstämme und Abschnitte 2, 3. und 4. Klasse,
15 kieferne Nutzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
98 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
14 buchene Nutzstämme,
26 hainbuchene „
6 lindene „
2 birkene „

Den 18. Februar 1854, zu Hochspeyer, Morgens um 9 Uhr.

Revier Waldleiningen.

Schlag Roßrück, Stromberg und zufällige Ergebnisse 1. und 2.

23 eichene Baustämme 4. Klasse,
3 kieferne „ 3. und 4. Klasse,
162 eichene Nutzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
18 kieferne „ 2. und 3. Klasse,
1 birkener Nutzstamm,
5 eichene Wagnerstangen.

Die Nutzstämme, namentlich jene der Eichen, sind von vorzüglicher Qualität und Stärke und es befinden sich unter dieser Zahl circa 40 Stämme die als Schiffsbauholz verwendet werden können.

Elmstein, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Forstamt.

Becker.

---

pr. den 1. Februar 1854.

2te Bekanntmachung.

(Versteigerung.)

Den 20. Februar 1854, des Nachmittags zwei Uhr, auf dem Stadthause zu Neustadt, wird auf Betreiben des unterfertigten Rentamts, vor dem Königl. Landcommissariat Neustadt, öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

I. Auf den Abriß: der vordere Theil der Königl. Gendarmerie-Caserne zu Neustadt, in der Thurmstraße gelegen.

II. Auf Eigenthum: der zu besagter Königl. Gendarmerie-Caserne gehörige Stall, mit einem Theile des Hofraumes.

Die Bedingnißhefte und Pläne liegen bei dem unterfertigten Rentamte zur Einsicht offen.

Neustadt, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Rentamt.

Rössel.

---

pr. den 29. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Simon Reinbold, Kutscher von Gleisweiler, Johann Georg Lanbach, Philipp Dietrich Stuber, Johann Wilhelm Stuber, diese drei Winzer von Edenkoben, Abraham Bähr, Handelsmann von Kleinfischlingen, und Michael Müller, Schneider von Eschbach, sämmtlich mit Familien, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und hievon binnen 4 Wochen Anzeigen anher zu machen.

Landau, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 1. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die minderjährigen Franz Scharnhäuser, Winzer von Diedesfeld, und Friedrich Wiedemann, Ackerer von Großfischlingen; sodann mit Familien: Johann Kuntke, Schreiner von Landau, Andreas Dilges, Weber von Maikammer, Johann Heinrich Steinhauer, Johann Georg Werner, Winzer, Johann Anton Mayer, Winzer, und Johann Georg Frech, Winzer, alle vier von Edenkoben, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

Gummi.

---

pr. den 30. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Müller, Johannes, Tagner, Katharina Ringeisen, Wittwe von Georg Frisch, beide von Jägersburg, Georg Maus, Weber von Waldmohr, Anton Dubi, von Mittelberbach, Kunz, Peter, Schneider von Sand, Scheuer, Jacob, von Mittelberbach, wollen mit Familie nach Amerika auswandern. Dann die ledigen Emil Schlemmer, Nikolaus Kiefer und David May von Waldmohr, Jacob Knapp von Matzenbach, Ludwig Morgenstern von Frohnhofen, Daniel Barth von Frohnhofen, und Christ. Bartels von Mittelberbach.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Thelius.

---

pr. den 31. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Friedrich Messing von Erpolzheim, minorenner Sohn des Nikolaus Messing von dort,
2. Daniel Kullmann, und
3. Jacob Kullmann, diese beide von Herxheim am Berg,

Digitized by Google

minderjährige Söhne des Tagners Ernst Kullmann allda.

Zur Auswanderung dieser Personen haben deren Eltern Zustimmung gegeben.

4. Georg Haußer I., Wittwe von Wachenheim, Winzerin, mit Familie,
5. Johann Philipp Hygly, Ackerer in Haßloch, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 2 Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Jacob Weber, Tagner, ledig, von Weisenheim am Sand, minorenner Sohn des verlebten Georg Weber von da,
2. Heinrich Flockerzi, Tagner, ledig, minderjährig, von Elmstein,

und zwar ersterer mit Einwilligung seiner Mutter, letzterer mit Consens seines Curators.

Nach Nordamerika will reisen, um Verwandte zu besuchen, Elisabetha, Wittwe von Daniel Ackermann, Obsthändlerin von Neustadt.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 31. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 3 Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johannes Bergdolt, Ackerer von Duttweiler, minorenner Sohn des verlebten Jacob Bergdolt von da, mit Einwilligung seiner Mutter,
2. Jacob Fischer, Schreiner von Forst, minorenner Sohn des Anton Fischer allda, mit Einwilligung des Letztern,
3. Jacob Euler II., Winzer von Wachenheim, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 1. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 30. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. Hieronymus und Margaretha Rosenkranz von Maudach,
2. Michael Fassott, Schuster von da,
3. Michael Mohr, Ackerer von da,
4. Georg Adam Janzer, Ackerer von da,
5. Joseph Nies, Maurer von Hochdorf,
6. Georg Philipp Hofselder, Ackerer von Waldsee,

diese sämmtlich ledig, sowie

7. Valentin Rennholz, Tagner von Waldsee,
8. Johannes Wenz II., Ackerer von Mutterstadt,
9. Christian Börstler, Ackerer von Maudach, und
10. Johann Winkler II., Ackerer von da,

diese sämmtlich mit Familie,

beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Hausmann.

---

pr den 30 Januar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die emanzipirten minderjährigen Jacob Hartenbach von Albsheim, Michael Lanter von Kirchheim am Eck, ferner Peter Paul Werz, Frauenschneider, Carl Friedrich Wilhelm Lehn, Schuhmacher, und Joseph Altschüler, Seifensieder, letztere drei von Grünstadt und mit ihren Familien, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 25. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. l. i.
v. Parseval.

---

pr. den 30 Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Margaretha geborne Jost, Wittwe des zu Welchweiler verlebten Leinenwebers Jacob Schug, mit ihren Kindern,
2. Jacob Schuck, Leinenweber zu Erdesbach, mit Familie,
3. der minderjährige Ackerer Ludwig Weyrich, Sohn des zu Marth verstorbenen Ackerers Adam Weyrich IV.,

Digitized by Google

4. Theobald Weyrich, Musikant zu Marth, mit Familie, und
5. der ledige minderjährige Schneider Ludwig Müller, Sohn des zu Marth verstorbenen Ackerers Adam Müller II.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 29. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Nikolaus Emrich, Musikant zu Welchweiler, mit Familie,
2. der ledige emanzipirte minderjährige Johannes Knapp von Haschbach.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 26. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 30. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachstehende emanzipirte Minderjährige beabsichtigen nach Amerika auszuwandern:

1. Wilhelm Krug, ohne besonderes Gewerbe,
2. Karl Wenz, Schuhmacher,
3. Friedrich Barbier, Spengler,
   sämmtlich von Kirchheim,
4. Carl Haubeil von Biedesheim, ohne Gewerbe,
5. David Knobloch, Bäcker von Mauchenheim,
6. Wilhelm Kohlmann, Schuster, und
7. Johannes Joos, Schreiner,
   beide von Göllheim.

Etwaige Forderungen an dieselben sind binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher zu machen.

Kirchheim, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

---

pr. den 31. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Es wollen nach Nordamerika auswandern:

1. Peter Weber, Schuster, mit Familie, von Erfenbach,
2. Katharina Heß, Wittwe von Philipp Gaus, von Alsenborn, mit ihrer Familie,
3. Heinrich Vogelmann, Metzger, minderjährig, in Enkenbach,
4. Johann Becht, ledig, Ackerer in Hohenecken,
5. Leonhard Werst III., ledig, von Börrstadt.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und in derselben Frist hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. i.

Deuerling.

---

pr. den 29. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachbezeichnete Personen wollen nach Nordamerika auswandern:

1. Daniel Walter, mit Familie, Tagner in Enkenbach,
2. Anna Maria Scheitel, Dienstmagd in Enkenbach,
3. Peter Schaumlöffel, minderjährig, in Schwedelbach.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 27. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Predl.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 2. Februar 1854.

Rohrbach, Landcommissariat Bergzabern. (Erledigung zweier Lehrerstellen.) Vermöge hoher Regierungs-Entschließung vom 14. d. M., ad Nrm. Exh. 6311 E., ist die bisherige Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule dahier zu einer Lehrerstelle erhoben und angeordnet worden, daß dieselbe mit der erledigten ersten Lehrerstelle an besagter Schule alsbald zur Bewerbung auszuschreiben sey.

Der Gehalt einer jeden dieser beiden Lehrerstellen besteht:

a) in baar aus der Gemeindekasse	225 fl. — kr.
b) in 5¼ Morgen Schulgut, angeschlagen zu	69 fl. 33 kr.
und in	
c) der Häfte der Casualien mit	7 fl. 54 kr.
Zusammen	302 fl. 27 kr.

Außerdem erhält der erste Lehrer freie Wohnung mit Oeconomiegebäuden und Garten im Anschlage von 30 fl., und der zweite Lehrer eine Wohnungs-Entschädigung in diesem Betrage, so daß der an die beiden Lehrerstellen geknüpfte Gehalt auf je 332 fl. 27 kr. jährlich sich beläuft.

Für den leicht möglichen Fall, daß sämmtliche Bewerber um die erste Lehrerstelle einkommen, und für die zweite nur wenige oder gar keine Bewerber auftreten, wird bemerkt, daß jeder Bewerber in seinem Gesuche bestimmt anzugeben hat, ob er, wenn ihm die erste Lehrer-

Digitized by Google

stelle nicht zu Theil werden sollte, auch die zweite anzunehmen bereit sei, oder ob er sich bloß um die eine oder die andere der beiden Stellen bewerbe.

Die beiden Lehrer haben die niederen Kirchendienste, worunter auch das Kirchengeläute begriffen ist, gemeinschaftlich zu versehen, wofür sie die oben angerechneten Casualgebühren beziehen.

Bewerber wollen ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, längstens bis 18. Februar d. J. dem unterfertigten Bürgermeisteramte einreichen.

Rohrbach, den 30. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. Becker.

---

pr. den 30. Januar 1854.

1te Bekanntmachung.

Maßweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des dermaligen Lehrers an der protestantischen Schule zu Maßweiler ist diese Stelle in Erledigung gekommen.

Der Gehalt beträgt:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	102	40
2. Beitrag aus Kreisfonds	32	50
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. „ „ Güter	36	—
5. „ „ Casualien	4	36
6. bei der Kirchenschäffnei Zweibrücken	61	54
Total	250	—

Von diesem Gehalt hat der anzustellende Lehrer 200 fl. und der quiescirte Lehrer 50 fl. zu beziehen, welche 50 fl. nach dem Ableben dieses Lehrers wieder dem activen Lehrer zufließen.

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute und den niedern Kirchendienst zu versehen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche binnen 3 Wochen a dato bei der Ortsschulcommission einreichen.

Reifenberg, den 25. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Steinacker.

---

pr. den 2. Februar 1854

Hagenbach, Landcommissariat Germersheim. (Stammholzversteigerung.) Samstag, den 18. Februar l. J., Morgens 9 Uhr, zu Hagenbach im Saale des Gemeindehauses, werden aus dem hiesigen Gemeindewald, Schlag Neuheilbruch, folgende Holzsortimente auf Zahlungstermin öffentlich versteigert:

8 eichene Baustämme,
41 eschene Nutzholzstämme,
4 hainbuchene „
25 rüsterne Nutzholzstämme,
12 erlene „
4 maßholderne „
4 iffene „
7 aspene „
13 eichene Baumstützen.

Hagenbach, den 31. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Suciette.

---

pr. den 2. Februar 1854.

Eisenberg, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung im Gemeindewald von Eisenberg, Schlag Steinert.) Donnerstag, den 16. Februar nächsthin, des Morgens um 9 Uhr, zu Eisenberg auf dem Gemeindehause, werden aus dem dortigen Gemeindewald, Distrikt Steinert, nachbezeichnete Hölzer an den Meistbietenden öffentlich zur Versteigerung gebracht, als:

272 kieferne Baustämme.
168 „ Sparren,
71 „ Sägblöche,
75 „ Baumpfähle,
206½ Klafter kiefern Scheitholz,
86½ „ „ Stockholz,
5850 kieferne Prügelwellen.

Eisenberg, den 30. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fisch.

---

pr. den 1. Februar 1854.

2te Bekanntmachung.

Landstuhl, Landcommissariat Homburg. (Jagdverpachtung.) Dienstag, den 7. Februar l. J., des Nachmittags 2 Uhr, werden vor unterfertigtem Amte, auf dem Stadthause dahier, die Feld- und Waldjagd im Banne von Landstuhl, sowie die Feldjagden in den Gemarkungen von Bann und Kindsbach, auf einen weitern 6- oder 9jährigen Bestand öffentlich verpachtet.

Landstuhl, den 28. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

K. Sartorio.

---

pr. den 31. Januar 1854.

Niederlustadt, Landcommissariat Germersheim. (Jagdverpachtung.) Künftigen 24. Februar l. J., des Vormittags 10 Uhr, wird das Bürgermeisteramt Niederlustadt zur Verpachtung der dasigen Feld- und Waldjagd auf einen weitern 6jährigen Bestand schreiten.

Niederlustadt, den 27. Januar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hoffmann.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 12. Speyer, den 8. Februar ℳ. 53 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 7. Februar 1854.

(Holzversteigerung in den Staatswaldungen des Königl. Forstamts Annweiler.)

Den 20. Februar 1854, zu Wilgartswiesen, Morgens um 10 Uhr.

Revier Horbacherhof.

Schlag Siebenbuchen, Wolfsdelle und Schäferdelle.

53 eichene Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
134 „ Nutzholzstämme und Abschnitte deßgleichen,
35 „ Wagnerstangen,
5 kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
9 „ Sägblöche 3. und 4. „
42 buchene Werkholzstämme,
1 haibuchener Werkholzstamm.

Revier Haueneistein.

Schlag Wernagel (am Trogteich), Jungewald, Himmelspforte (Hackdelle) und zufällige Ergebnisse.

16 eichene Baustämme 4. Klasse,
15 „ Sparren,
40 „ Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
48 kieferne Baustämme 3. und 4. „
88 „ Sägblöche 2., 3. und 4. „
89 buchene Werkholzstämme und Abschnitte, darunter Schlitten- und Schiebkarrenbäume.

Annweiler, den 6. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Rebmann.
Kraus.

---

pr. den 1. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die minderjährigen Joseph Tournier und Christian Herdt aus Pirmasens, sowie Jacob Baas aus Donsieders, wollen nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Bartels.

---

pr. den 1. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Schneider aus Pirmasens, und Heinrich Gampfer aus Donsieders, beide Ackersleute, wollen nach Amerika auswandern.

Etwaige Forderungen an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Bartels.

---

pr. den 4. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Kessel, Ackerer aus Höheneinöd, will nach Amerika auswandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 1. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Bartels.

---

pr. den 4. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die minderjährigen Johann Stolz aus Donsieders, und Magdalena Helli, sowie Carl Zoller, beide aus Pirmasens, wollen nach Amerika auswandern.

Forderungen an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 2. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Bartels.

---

pr. den 6. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Reber, Ackerer aus Merzalben, Georg Jacob Blau, Ackerer aus Klausen, und Louisa Anderjé aus Höheinöd wollen nach Amerika auswandern.

Digitized by Google

Etwaige Forderungen an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 4. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Weber.

---

pr. den 2. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Es wollen nach Amerika auswandern;

1. Christian Wagner, minderjährig von Krückenbach;
2. Jacob Kasitz, minderjährig von Neukirchen;
3. Carl Heinrich Engelskircher, großjährig, Taglöhner in Sembach;
4. Carl Heinrich Lorenz, minderjährig, Schneider in Trippstadt;
5. Jacob Wolf, minderjährig, Schneider in Trippstadt.

Ferner will die Katharina Becker von Otterberg ihren in Nordamerika sich aufhaltenden Ehemann Johann Peter Welsch besuchen.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 31. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

---

pr. den 2. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Tagner Michael Dewein von Kandel und der Hufschmied Johann Jacob Paul I. von Zeiskam, mit Familie, sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern; und Michael Brechner, Tagner von Kandel, Franz Michael Gebhart, Tagner, Adam Griesmer, Tagner, Philipp Sieber, Schneider, Michael Hoffmanns Wittwe, Konrad Dorth, Maurer, Martin Kirchmer, Tagner, Johannes Schultz, Tagner, Georg Friedrich Badsching, Schneider, Johann Jacob Werner, Ackerer, Philipp Jacob Wolf, Ackerer, Dionis Weigel, Ackerer, und Johann Baptist Schwein, Tagner, sämmtliche von Jockgrim, wollen sich mit ihren Familien als Colonisten in Algier niederlassen.

Etwaige Ansprüche an die Vorgenannten sind daher rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 29. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

---

pr. den 4. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. Franz Joseph Diehl, Tagner von Schifferstadt;
2. Ludwig Knauber, Ackerer von Altripp;
3. Jacob Ballenweg, Ackerer von Mutterstadt;
4. Georg Philipp Spindler, Ackerer von Waldsee;
5. Johannes Fosselmann III., Leinenweber von Iggelheim,

diese mit Familien; sodann

6. Johann Baptist Becker von Otterstadt;
7. Michel Blenk von Berghausen;
8. Friedrich Handrich von Schauernheim;
9. Jacob Balthasar Geimer von Schifferstadt,

diese sämmtlich minderjährig.

wollen nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 2. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. i.

Pfeufer.

---

pr. den 6. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die minderjährigen Johann Joseph Zoller, Ackerer von Großfischlingen, Johann Philipp Braun, Ackerer, und Heinrich Scheidt, Bäcker, beide von Offenbach; sodann mit Familien Jacob Christmann, Schneider von Landau, Friedrich Ludwig Voll, Schlosser von Landau, Franz Ludwig Weisbrod, Metzger von Gleisweiler, die Wittwe des Winzers Johann Jacob Eisenhardt von Rhodt, Theobald Stern, Winzer von Maikammer, mit diesem Letzteren seine Mutter, die Wittwe von Michael Stern, und der ledige großjährige Jacob Velten, Kaufmann von Edesheim, wollen nach Amerika, und Heinrich Ziegler III, Steinbrecher von St. Martin, will nach Afrika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 3. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 2. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachstehende Personen beabsichtigen nach Amerika auszuwandern:

1. David Decker,
2. Jacob Gassenberger, beide ohne besonderes Gewerbe von Marnheim und emanzipirte Minderjährige,
3. die ledige Christina Bößler von Biedesheim,
4. Daniel Dürkes, Ackerer von Niefernheim,
5. Herrmann Stahlheber, Taglöhner von Harrheim,
6. Conrad Döß, Schuster von Einselthum, und
7. Adam Bischoff, Ackerer von Duchroth-Oberhausen,

letztere vier mit ihren Familien.

Digitized by Google

Etwaige Forderungen an dieselben sind binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher zu machen.

Kirchheim, den 2. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

---

pr. den 4. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen beabsichtigen nach Nord-Amerika auszuwandern:

1. Johann Nicolaus Dietrich von Großkarlbach,
2. Johannes Kissel von da,
3. Carl Herkelrath von Heuchelheim,
4. Valentin Bennighof von Großniedesheim,
5. Johann Georg Lüttinger von Colgenstein,
6. Johann Adam Lüttinger von da,

sämmtlich emanzipirte Minderjährige; ferner

7. Peter Wilhelmy, lediger Maurer von Kleinkarlbach, und
8. Carl Wilhelm Geib, Gärtner von Grünstadt, mit seiner Familie.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 1. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Pappenheim.

Parseval.

---

pr. den 4. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledigen Daniel Eckerle, Jacob Bach und Christoph Hohnecker von Oberherbach wollen nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur öffentlichen Kenntniß, damit allenfallsige Forderungen geltend gemacht und hieher beanzeigt werden können. Frist hiezu 30 Tage.

Homburg, den 1. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Chelius.

---

pr. den 6. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Christian Heinz, Lohnkutscher von Obermiesau, will mit Familie nach Preußen auswandern.

Ansprüche an diesen sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 4. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Chelius.

---

pr. den 1. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. der ledige emanzipirte minderjährige Ludwig Otto Fauß, Sohn des Ackerers und Wirthes Jacob Fauß zu Quirnbach, und
2. der ledige Ackerer Theobald Schlicher, Sohn des zu Marth wohnenden Ackerers Friedrich Schlicher.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 2. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Jacob Heydrich, minderjähriger Sohn des Ackerers Adam Heydrich von Ulmet;
2. der ledige minderjährige Jacob Reinheimer, Sohn des verlebten Taglöhners Jacob Reinheimer von Odenbach;
3. Johann Lauer, Ackerer und Hufschmied zu Krottelbach, mit Familie;
4. der ledige minderjährige Theobald Schramm, Sohn des Ackerers Johann Schramm zu Krottelbach;
5. der ledige minderjährige Theobald Schmitt, Sohn des Ackerers Daniel Schmitt von da, und
6. Daniel Schneider, lediger minderjähriger Sohn des Ackerers Jacob Schneider, ebenfalls daselbst wohnhaft.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 31. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 2. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Adam Durst jun., Ackerer in Wahnwegen, mit Familie, und
2. Jacob Pfaff, Schuster und Ackerer in Albessen, ebenfalls mit Familie.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 1. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr den 3. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Peter Schlicher, Ackerer von Marth, mit Familie, und
2. der ledige emanzipirte minderjährige David Kurz, Sohn des Ackerers Jacob Kurz von Rehweiler.

Digitized by Google

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 2. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 6. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nikolaus Seyler IV., Ackersmann zu Selchenbach, ist gesonnen mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 4. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 30. Januar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Andreas Langenbahn, Sohn der zu Wittersheim wohnenden Ehe- und Ackersleute Mathias Langenbahn und Catharina Weisang, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 1. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige minderjährige Carl Höhler, Sohn der zu Battweiler wohnenden Ehe- und Ackersleute Carl Höhler und Katharina Oberer, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 28. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Damm.

---

pr. den 2. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Becker, Tagner von Niedermiesau, ist gesonnen mit Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 2 Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Mathias Langenbahn, Sohn des zu Hahkirchen verlebten Jacob Langenbahn und dessen allda noch lebenden Wittwe Katharina Martin, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 2 Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die beiden ledigen emanzipirten minderjährigen Johann Matheis, Schuster, und Johann Peter Matheis, ohne Gewerbe, Söhne der zu Bierbach wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Nicolaus Matheis und Maria Ehrmantraut, sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 2 Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Ehe- und Tagnersleute Lorenz Dorn, geboren zu Wolkenstein, Landgerichts Pottenstein in Oberfranken, und Gertrauda Lagard, beide zu Hahkirchen wohnhaft, sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 2. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Christian Martin, Sohn des zu Hahkirchen wohnenden Ackerers Michael Martin und dessen allda verlebten Ehefrau Gertrauda Schäfer, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 3. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Johann Jacob Schuwer, Ackerer, Sohn der zu Hahkirchen wohnenden

Digitized by Google

Ehe- und Ackersleute Michael Schuwer und Anna Maria Müller, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 3 Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige emanzipirte minderjährige Tagner Peter Bast, Sohn der zu Habkirchen wohnenden Ehe- und Ackersleute Nicolaus Bast und Christina Tillgraff, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 5. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige minderjährige Christian Zimmermann, Bäcker, Sohn der zu Webenheim wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Zimmermann junior und Susanna Ludwig, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 2. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

I. a.

Damm.

---

pr. den 6. Februar 4854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Adam Bauer, Tagner von Winterbach, 33 Jahre alt, ledig, ist gesonnen nach Frankreich auszuwandern, um sich allda zu verehelichen und ansäßig zu machen. Etwaige Ansprüche an denselben wollen daher sofort bei Gericht geltend gemacht und Anzeige hierüber binnen vier Wochen anher erstattet werden.

Zweibrücken, den 3. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

Damm.

---

pr. den 6. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Stahl, minderjährig, ohne Gewerbe, 17 Jahre alt, ist gesonnen nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an denselben wollen daher sofort bei Gericht geltend gemacht und Anzeige hierüber binnen vier Wochen anher erstattet werden.

Zweibrücken, den 4. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 6. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die minderjährige Margaretha Göhrig, ohne Gewerbe, 20 Jahre alt, ledig, ist gesonnen nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an dieselbe wollen daher bei Gericht geltend gemacht und Anzeige hierüber binnen vier Wochen erstattet werden.

Zweibrücken, den 4. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 6. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.

Der ledige Ackerer Jacob Langenbahn, 22 Jahre alt, von Habkirchen, ist gesonnen nach Amerika auszuwandern. Etwaige Ansprüche an denselben wollen daher bei Gericht geltend gemacht und Anzeige hierüber binnen vier Wochen erstattet werden.

Zweibrücken, den 4. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

---

pr. den 1. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die nachgenannten Minderjährigen, als:

1. Konrad Hauck von Billigheim,
2. Jacob Eichenlaub von Schweighofen,
3. Heinrich Flocken, Schlosser von Albersweiler,
4. Anton Kirsch, Schuhmacher von Stein,

sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an dieselben hat wird aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 27. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

Dr. Rütsch.

---

pr. den 3. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. Johann Adam Reinhard I., Ackersmann von Wilgartswiesen, mit seiner Familie;
2. Michael Matz II., Leinenweber von Rinnthal, mit seiner Familie,

sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Digitized by Google

Allenfallsige Forderungen an dieselben sind nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher zur Anzeige zu bringen.

Bergzabern, den 30. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

Dr. Rütsch.

---

pr. den 3. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Markus Aschaffenburg von Albersweiler beabsichtigt mit Einwilligung seiner Eltern nach Nordamerika auszuwandern.

Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche bei dem betreffenden Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Bergzagern, den 31. Januar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

Dr. Rütsch.

---

pr. den 5. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Jacob Ackermann, Schlosser von Weidenthal,
2. Heinrich Ackermann, Bäcker von da,

beide minderjährige Söhne des Johannes Ackermann daselbst,

3. Johannes Diehl von Erpolzheim, minorenner Sohn des Georg Caspar Diehl I. von dort,
4. Johannes Weilbrenner, Tagner von Freinsheim, minorenner Sohn des Johannes Weilbrenner von dort;

sämmtliche mit Einwilligung ihrer resp. Eltern.

Nach Amerika will reisen die Ehefrau des Maurers Friedrich Stützel von Dürkheim, eine geborene Faulhaber, zum Besuche ihres daselbst befindlichen Mannes.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 3. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 7. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Heinrich Eder, Ackerer, ledig, von Gönnheim, Sohn des verlebten Heinrich Eder von da, mit Einwilligung seiner Mutter,
2. Georg Bien, Schneider von Ruppertsberg, mit Familie,
3. Heinrich Siegmayer, Tagner, ledig, von Herxheim a. B.

Indem man dieses Vorhaben zur allgemeinen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 4. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 2. Februar 1854.

Landau, Landcommissariat daselbst. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrerstelle an der protestantischen obern Mädchenschule dahier, der seit dem Jahre 1852 ein Verweser vorstand, soll definitiv besetzt werden, und wird zu diesem Zwecke wiederholt ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein jährlicher Gehalt von 400 fl. baar und 1024 Liter Korn verbunden; außerdem erhält der Lehrer eine Wohnungs-Entschädigung von jährlich 100 fl.

Da auch die Organistenstelle, welche einen jährlichen Gehalt von 69 fl. 36 kr. abwirft, noch nicht definitiv besetzt ist, und entweder mit der soeben ausgeschriebenen Stelle oder mit der Lehrerstelle an der untern Mädchenschule verbunden wird, so dürfte hierauf Bedacht genommen werden.

Bewerber, denen die Prüfungsnote „vorzüglich" oder doch „sehr gut" zur Seite steht, wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen längstens bis 25. laufenden Monats dem unterfertigten Amte zustellen.

Landau, den 1. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lang.

---

pr. den 30. Januar 1854.

2te Bekanntmachung.

Maßweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des dermaligen Lehrers an der protestantischen Schule zu Maßweiler ist diese Stelle in Erledigung gekommen.

Der Gehalt beträgt:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	102	40
2. Beitrag aus Kreisfonds	32	50
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. „ „ Güter	36	—
5. „ „ Casualien	4	36
6. bei der Kirchenschaffnei Zweibrücken	61	54
Total	250	—

Digitized by Google

Von diesem Gehalt hat der anzustellende Lehrer 200 fl. und der quiescirte Lehrer 50 fl. zu beziehen, welche 50 fl. nach dem Ableben dieses Lehrers wieder dem activen Lehrer zufließen.

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute und den niedern Kirchendienst zu versehen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche binnen 3 Wochen a dato bei der Ortsschulkommission einreichen.

Reifenberg, den 25. Januar 1854.

Für die Ortsschulkommission.
Das Bürgermeisteramt.
Steinacker.

---

pr. den 4. Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

Petersberg, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch das Ableben des Schullehrers Johann Fremgen ist die Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Petersberg in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht:

	fl.	kr.
a) aus der Gemeindekasse	81	—
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	40	—
c) Anschlag der Wohnung im Schulhause	15	—
d) „ der Güter	23	24
e) aus dem Schulfonde	50	—
Summa	209	24

Nebstdem bezog der bisherige Lehrer zur Ergänzung der Congrua 90 fl. 36 kr. Für die Heizung des Lehrsaales werden 25 fl. aus der Gemeindekasse vergütet.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche innerhalb 3 Wochen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Rodalben, den 1. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
J. G. Kölsch, Adj.

---

pr. den 6. Februar 1854.

Kerzenheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Lehrerstelle zu Rodenbach ist in Erledigung gekommen und soll unverzüglich mit einem im Seminar gebildeten Lehrer besetzt werden.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, sammt Zeugnissen, binnen 3 Wochen bei der Ortsschul-Commission dahier einzureichen.

Der Gehalt dieser Lehrerstelle besteht:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	30	—
b) ständiger Beitrag aus Kreisschulfonds	100	—
c) aus der protestantischen Kirchenkasse als Cantor	20	—
d) außerdem betrug seit mehreren Jahren die übrige Zulage aus Kreisschulfonds	100	—
Summa	250	—

Nebst freier Wohnung im Schulhause und den Genuß des dabei befindlichen Gartens.

Kerzenheim, den 31. Januar 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Wand.

---

pr. den 4. Februar 1854

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Vorbereitungsschule dahier ist erledigt und soll demnächst wieder besetzt werden.

Der Gehalt derselben besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst drei Klafter buchen Scheitholz zur Beheizung des Lehrzimmers und freier Wohnung im kleinen Schulhause.

Lusttragende Bewerber wollen ihre Gesuche, mit den nöthigen Zeugnissen belegt, innerhalb 14 Tagen, von heute an, bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramte einreichen.

Enkenbach, den 1. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Migeot.

---

pr. den 6. Februar 1854.

Eulenbis und Schwedelbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung.) Freitag, den 17. Februar 1854, des Morgens um 8 Uhr, in der Behausung des Wirths Adam Scherer zu Eulenbis, werden durch das unterfertigte Amt die nachverzeichneten, im Gemeindewald von Eulenbis lagernden Holzsortimente, öffentlich meistbietend versteigert, als:

3 eichene Baustämme 4. Klasse,
15 „ Wagnerstangen,
9 buchene Nutzstämme,
475 buchene Zauntrutteln,
2¼ Klafter buchen Scheit,
2675 buchene Wellen, und
325 kieferne „

Samstag, den 18. Februar 1854, des Morgens um 9 Uhr, zu Schwedelbach im Hause des Wirths Michael Miller, aus dem Gemeindewald von Schwedelbach:

25 eichene Nutzholzstämme 4. Klasse,
9 buchene Nutzstämme,
2¼ Klafter buchen Scheit,
¼ „ eichen „
100 buchene Wellen, und
3500 kieferne Wellen.

Weilerbach, am 4. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Heitzmann.

Digitized by Google

pr. den 3. Februar 1854.

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Vergebung von Kiefern- und Lärchensaamen.) Kommenden 24. Februar l. J., Morgens um 10 Uhr, auf dem Stadthause zu Deidesheim, wird das nöthige Saamen-Quantum für das Revier Gimmeldingen, und zwar:

239 Kilogramm Kiefernsaamen,
16 „ Lärchensaamen,

an den Wenigstfordernden gegen Garantie der Keimfähigkeit in Accord vergeben.

Die Saamen-Proben sind bei der Vergebung vorzuzeigen.

Deidesheim, am 3. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Häußling.

---

pr. den 5 Februar 1854

Kirchheim an der Eck, Landcommissariat Frankenthal. (Lohrindenversteigerung und Jagdverpachtung.) 1. Kommenden 22. Februar, um 10 Uhr des Vormittags, werden zu Kirchheim an der Eck aus dem dasigen Gemeindewalde Heidenfeld, Forster-Krummeck, circa 150 Centner Eichen-Lohrinden zur Versteigerung gebracht.

2. Hierauf wird die Waldjagd in dem zwischen Kirchheim am Eck, Kleinkarlbach und Battenberg gemeinschaftlichen Hinterwalde wieder in Pacht begeben.

Kirchheim an der Eck, den 2. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Koch.

---

pr. den 6 Februar 1854.

Roschbach, Landcommissariat Landau. (Feldjagdverpachtung.) Den 18. Februar l. J., des Mittags 1 Uhr, wird in loco Roschbach die dasige Feldjagd auf einen 6jährigen Bestand an den Meistbietenden vergeben werden.

Roschbach, den 4. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hasselwander.

---

pr. den 5 Februar 1854.

Battenberg, Landcommissariat Frankenthal. (Lohrindenversteigerung.) Mittwoch, den 22. l. M., um 2 Uhr Nachmittags, werden in dem Gemeindehause dahier die Eichen-Lohrinden aus dem hiesigen Heidenfelder-Gemeindewalde, geschätzt zu 150 Centner, per Centner versteigert.

Battenberg, den 2. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt
Rings.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 22. Januar 1854.

3te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Ludwigsbahn.

Nachträglich zu unserm Ausschreiben von 10. dieses Monats,

Die Generalversammlung

vom 20. Februar 1854 betreffend,

bemerken wir, daß

„die allmählige Herstellung des zweiten Schienengeleises"

einen weiteren Gegenstand der Verhandlung dieser Versammlung bilden wird.

Ludwigshafen, den 19. Januar 1854.

Der Vorstand des Verwaltungsrathes.
Mahla.

---

pr. den 26. Januar 1854.

3te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Maximiliansbahn (Neustadt – Weissenburg).

Zur Bestreitung der Bau-Ausgaben der Pfälzischen Maximiliansbahn ist die Leistung einer weiteren Einzahlung nöthig geworden.

Unter Bezugnahme auf §. 33 der Satzungen werden daher die Herren Besitzer der Interimsscheine eingeladen, bis zum 6. März laufenden Jahres

die zweite Einzahlung
von 10 Prozent

nach Abzug der Zinsen für die erste Einzahlung vom 6. Dezember 1852 bis 6. März 1854 à 4½% mit 4 fl. 13 kr. zu leisten, somit den Betrag von

45 fl. 47 kr. per Interimsschein

an einen der nachgenannten Herren Banquier's der Gesellschaft:

in Frankfurt am Main M. A. von Rothschild & Söhne,
in Mannheim W. H. Ladenburg & Söhne,

oder an die Directorialkasse in Ludwigshafen am Rhein zu bezahlen.

Nach §. 3 lit. d der Concessions-Urkunde ist es gestattet von der zweiten Einzahlung an, sowie bei jeder folgenden Einzahlung den ganzen Restbetrag der gezeichneten Summe sogleich ganz zu entrichten, wogegen dann die betreffenden Actien-Dokumente, nebst Coupons-Bogen und Talon verabfolgt werden.

Diejenigen Herren Actionärs, welche von diesem Rechte für alle oder einen Theil ihrer Actien Gebrauch machen wollen, sind daher eingeladen, außer obigen 10% den Restbetrag von 75% oder 375 fl. per Actie an die oben erwähnten Herren Banquier's oder an die Directorial-Kasse unter Einsendung der Interimsscheine zu entrichten, wogegen dieselbe durch Vermittlung der genannten Bankhäuser mit gegenseitiger Berechnung der fälligen Zinsen für die voll einbezahlten Interimsscheine eine gleiche Anzahl Actien empfangen.

Ludwigshafen, den 21. Januar 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. Pfälzischen Maximiliansbahn.
von Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 13. Speyer, den 11. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 7. Februar 1854.

(Ausschreiben.)

Am 2. dieses Monats wurden dem Wirthe Jacob Lutter in Homburg fünf wergene Leintücher, gezeichnet J. L., entwendet.

Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des bis jetzt unbekannten Diebes führen könnten, ersuche ich mir alsbald zur Kenntniß zu bringen.

Zweibrücken, den 6. Februar 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Böcking.

---

pr. den 9. Februar 1854.

(Ausschreiben.)

Am 4. dieses Monats wurden zum Nachtheile des Rentners Pfeifer von Pirmasens durch einen bis jetzt unbekannten Thäter zwei silberne Löffel, jeder 3 Loth wiegend, entwendet. Auf der Außenseite dieser Löffel ist links ein kleines W. und rechts ein Herz gravirt, worin sich die Buchstaben I. C. befinden.

Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Diebes führen könnten, ersuche ich mir alsbald zur Kenntniß zu bringen.

Zweibrücken, den 8. Februar 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Böcking.

---

pr. den 8. Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an dem untenbezeichneten Tage und Orte, vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beisein des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 18. Februar 1854, zu Iggelheim, Morgens um 10 Uhr.

Revier Schifferstadt.

Schlag Lehen.

37 eichene Baustämme 4. Klasse;
11 eichene Wagnerstangen,
37 „ Pflugsrehen,
5½ Klafter eichen Scheitholz,
5½ „ kiefern „
8 „ eichen Stock- und Wurzelholz,
4½ „ kiefern ditto,
3925 eichene, gemischte und kieferne Wellen.
400 Zaunfaschinen.

Schlag Hüben.

162 kieferne Gerüststangen,
6½ Klafter kiefern Scheitholz,
16½ „ „ Prügelholz,
2550 kieferne Wellen.

Speyer, den 8. Februar 1854

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 8. Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an dem untenbezeichneten Tage und Orte, vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beisein des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 20. Februar 1854, zu Schifferstadt, Morgens um 10 Uhr.

Revier Schifferstadt.

Schlag Oberholz, Abtheilung 2 und 6.

57 eichene Bau- und Nutzholzstämme 2. u. 3. Klasse, worunter mehrere zu Schiffbauholz geeignet,
168 eichene Bau- und Nutzholzstämme 4. Klasse, besonders Wagnerholz,
3 rothrüsterne Nutzholzstämme,
28 birkene „
6 erlene „
2 hainbuchene „
139 eichene Pflugsrehen,
4½ Klafter eichen Scheitholz,
3½ „ Weichholz-Scheitholz,
12½ „ „ Prügelholz,

Digitized by Google

11800 gemischte Wellen,
2620 eichene Gipfelwellen.

Speyer, den 8. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 8. Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 21. Februar 1854, zu Waldmohr, Morgens um 9 Uhr.

Revier Jägersburg.
Schlag Peterswald № 15.

1 eichener Bauholz-Abschnitt,
3 kieferne Baustämme 2. Klasse,
16 „ „ 3. „
13 „ „ 4. „
4 „ Nutzholz-Abschnitte,
½ Klafter eichen Scheit,
15¾ „ kiefern Scheit- und Prügel,
32¾ „ birken ditto.
850 Weichholz-Wellen.

Schlag Lindenschachen № 22.

9 eichene Baustämme 2. Klasse,
41 „ „ 3. „
34 „ „ 4. „
1 eichener Abschnitt 1. „
1 kieferner Baustamm 2. „
23 kieferne Baustämme 3. „
101 „ „ 4. „
3 „ Nutzholz-Abschnitte,
4 eichene Wagnerstangen,
6 Klafter 5schuhig eichen Scheit.

Schlag Mördesdell № 23.

5¾ Klafter 5schuhig eichen Scheit.

Schlag zufälliges Ergebniß in den Begängen Eichelscheidt und Erbach.

3 eichene Baustämme 2. Klasse,
12 „ „ 3. „
4 „ „ 4. „
5 kieferne Baustämme 3. „
35 „ „ 4. „
5 „ Nutzholz-Abschnitte,
2 fichtene Baustämme 3. Klasse,
7 „ „ 4. „
1 lärchener Baustamm 3. „
46 lärchene Baustämme 4. „
7¼ Klafter kiefern Scheit,
¼ „ kieferne Prügel.

Den 22. Februar, zu Homburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Karlsberg.
Schlag Käshoferhang № 35.

1 eichener Baustamm 1. Klasse,
4 eichene Baustämme 2. „
15 „ „ 3. „
8 eichene Nutzstämme 4. Klasse,
5 buchene Nutzholz-Abschnitte,
¼ Klafter buchen Nutzholz in Misseln,
68¾ „ „ Scheit 1. Qualität,
37¾ „ „ „ 2. „
4¼ „ „ „ anbrüchig,
4¾ „ eichen Scheit 1. Qualität,
3¾ „ „ „ 2. „
1375 buchene Wellen.

Zufälliges Ergebniß.

29 eichene Baustämme 3. Klasse,
7 „ „ 4. „
1 eichener Nutzstamm 3. „
10 kieferne Baustämme 4. „
1 lärchener Baustamm 2. „
25 lärchene Baustämme 3. „
6 „ „ 4. „

Den 23. Februar 1854, zu Mittelberbach, Morgens um 9 Uhr.

Revier Jägersburg.
Schlag Buchendick № 17.

17 eichene Baustämme 3. Klasse,
51 „ „ 4. „
18 „ Wagnerstangen,
16¾ Klafter buchen Scheit,
1¼ „ buchene Prügel,
14¾ „ eichen Scheit,
2 „ eichene Prügel,
3¼ „ birken Scheit,
350 gemischte Wellen.

Schlag Weindell № 26 und 28.

16¾ Klafter buchen Scheit,
7¼ „ buchene Prügel,
1 „ eichen Scheit und Prügel,
475 gemischte Wellen.

Im Kleinottweilerwald: Zufälliges Ergebniß.

3 eichene Baustämme 4. Klasse,
1 Klafter buchen Scheit,
3¾ „ eichen „
¼ „ buchene Prügel.

Revier Höchen.
Schlag Steinermann № 7.

4 birkene Nutzstämme,
205 eichene Wagnerstangen,
15 buchene „
¾ Klafter buchen anbrüchig Scheit,
50¾ „ buchene Prügel,
2¾ „ gemischte „
1¼ „ eichene „
¾ „ kieferne „
2¼ „ birkene „

Zweibrücken, den 4. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

Digitized by Google

pr. den 8. Februar 1854.

(Lohrinden-Versteigerung in Staatswaldungen.)

Der diesjährige Anfall an Eichen-Lohrinden in dem Schlage Oberholz, Abtheilung 2, geschätzt zu 250 Centner,
„ „ „ 6, „ „ 50 „
„ Lehen „ „ 130 „
im Reviere Schifferstadt, wird nächsten 20. l. M., des Mittags 2 Uhr, zu Schifferstadt auf dem Gemeindehause, öffentlich meistbietendem Verkaufe ausgesetzt werden.

Speyer, den 8. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 7. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Baptist Schultz, Wirth in Kandel, die Wittwe Elisabetha Rohletter von Hördt, und der Wirth Georg Adam Steinhäusel von Bellheim, wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 2. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 8. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. der ledige volljährige Maurer Matheus Alweser von Gönnheim,
2. Johann Wagner, Tuchmacher in Lambrecht-Grevenhausen, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 7. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 8. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.

Der minderjährige Georg Jacob Zeiß, Sohn von Johannes Zeiß, Ackersmann, in Heuchelheim wohnhaft, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben sind nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 4. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.
Dr. Rütsch.

pr. den 9. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern, nämlich:

1. Balthasar Günther, lediger Krugbäcker von Wattenheim,
2. Katharina Günther, ledig und ohne Gewerbe, von da, und
3. Heinrich Gemlich, lediger Ackerer von Kirchheim an der Eck.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 6. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Pappenheim, V.

---

pr. den 9 Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Michael Loreth von Neuhof, Gemeinde Pirmasens, Carl Friedrich Schneider aus Pirmasens, und Johannes Höhnel aus Hinterweidenthal, wollen nach Amerika, sowie Georg Riesbeck, lediger Tagner aus Lemberg, will nach Frankreich auswandern.

Forderungen an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 6. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Bartels.

Anwaltschaftssachen.

pr. den 9. Februar 1854.

(Auszug.)

Das Königl. Bezirksgericht zu Frankenthal hat durch registrirtes Urtheil vom zweiten Februar 1854 zwischen Katharina Zöller, gewerblose Ehefrau von Wilhelm Hammel, Oeconom, früher zu Kirchheim an der Eck wohnhaft, dermalen ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, sie in Kirchheim an der Eck wohnhaft, sub M. 3119 zum Armenrechte zugelassen, und ihrem genannten Ehemanne die Gütertrennung ausgesprochen.

Frankenthal, den 8. Februar 1854.

Für richtigen Auszug:
Der Anwalt der Klägerin,
H. Horn, Advokat.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 8. Februar 1854.

Insinuation.

Da der dermalige Aufenthaltsort des Jacob Christmann, Bäcker von Neustadt an der Haardt, dem unter-

Digitized by Google

fertigten Amte unbekannt ist, so wird ihm der in Bezug auf seine Heimath gefaßte Beschluß mittelst gegenwärtigen Ausschreibens zur Kenntniß gebracht.

Annweiler, den 6. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Jacoby.

Beschluß,

die Heimath des Jacob Christmann von Neustadt betr.

Jacob Christmann, Bäcker aus Neustadt an der Haardt, verehelichte sich im Jahr 1849 mit einer Bürgerstochter von Annweiler, wo er einige Zeit über ohne Beschäftigung sich aufhielt, heute aber sein erlerntes Geschäft, die Bäckerei, daselbst betreibt.

An Liegenschaften besitzt er nur die seiner Ehefrau aus dem mütterlichen Nachlasse anerfallenen Güterstücke, hat bis heute die Gemeindenutzungen in keiner Weise in Anspruch genommen, behauptend, daß er sein Bürgerrecht in Neustadt habe, welches aufzugeben er nicht gesonnen sey.

Auf dieses Verhältniß hin verlangt das Bürgermeisteramt Annweiler den Heimathschein von Christmann, welchen auszufertigen sich das Bürgermeisteramt Neustadt weigert, indem es behauptet, Christmann habe sein Heimathsrecht zu Annweiler.

In Erwägung, daß nach den über das Heimathsrecht bestehenden gesetzlichen Vorschriften zum Erwerb des Heimathsrechtes an einem Orte eine dahin gemachte Erklärung, oder Umstände des Aufenthaltes, die den Charakter der Ständigkeit an sich tragen und die Absicht der Ansäßigmachung errathen lassen, nothwendig erscheinen; Art. 3 des Gesetzes vom 17. Januar 1806; Art. 102 und folgende des code civil;

In Erwägung, daß sich zu dieser Bedingung das Zahlen oder legale Erlassen des Bürgereinzugsgeldes nach der Verordnung von 1816 gesellen muß;

In Erwägung aber, daß Christmann keine von beiden Bedingungen erfüllt hat, im Gegentheil eine schriftliche Erklärung vorhanden ist, nach welcher er das in Frage stehende Bürgerrecht ausschlägt und jenes in Neustadt beibehalten will;

In endlicher Erwägung, daß nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen Niemanden gegen seinen Willen Rechte aufgedrungen werden können.

Aus diesen Gründen

erkennt die unterfertigte Behörde als Heimathsgemeinde für Christmann die Gemeinde Neustadt.

Gegen diesen Beschluß ist innerhalb 14 Tagen der Rekurs bei Königl. Regierung zulässig.

Bergzabern, den 9. Mai 1853.

Das Königl. Landcommissariat.

unterz. v. Maillot.

pr. den 7. Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

Gauersheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) Da der bisherige Lehrer gestorben ist, so ist die hiesige protestantische Lehrerstelle in Erledigung gekommen. Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

a) aus der Gemeindekasse 275 fl.
b) die Nutznießung des alten Kirchhofs.
c) dem Schulgarten nebst freier Wohnung im Schulhause.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen gehörig belegt, innerhalb drei Wochen, von heute an, bei unterzeichnetem Bürgermeisteramt einzureichen.

Gauersheim, den 3. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Decker.

---

pr. den 4. Februar 1854.

Flemlingen, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 15. Februar 1854, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Flemlingen, aus dasigem Gemeindevorderwaldschlage Scharfeneck, nachbezeichnete, an ganz bequemen Abfuhrwegen lagernde Holzsortimente auf angenehme Zahlungsfrist der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

11 kieferne Nutzstangen,
11 Klafter kiefern Scheitholz,
11 „ „ Stockholz, und
5200 buchene und eichene Wellen mit sehr starken Prügeln.

Flemlingen, den 4. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Minges.

---

pr. den 10 Februar 1854.

Mundenheim, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Bis Mittwoch, den 15. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden durch unterfertigtes Amt in dem Gemeindehause dahier folgende Hölzer loosweise und öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

1550 gemischte Brennwellen mit Prügeln,
1425 Zaunwellen,
4 Eichenstämme,
1 Nutzstamm,
¼ Klafter eichen Scheitholz,
1½ „ pappel „
7 Stück Pflugsrehe.

Mundenheim, den 7. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Marrer.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 14. Speyer, den 14. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 7. Januar 1854

2te Bekanntmachung.

II. Edictal-Citation,

Untersuchung gegen den Korporal Franz Xaver Knödl wegen Desertion betr.

Der aus Walchsing, Königl. Landgerichts Vilshofen gebürtige und zu Raith, Königl. Landgerichts Simbach domizilirende, zur Zeit noch flüchtige Korporal Franz Xaver Knödl des unterfertigten Bataillons, wird hiemit wiederholt vorgeladen, innerhalb

drei Monaten

bei demselben zu erscheinen, um sich wegen der gegen ihn vorliegenden Anschuldigungen der Desertion, des Diebstahls und der Unterschlagung zu verantworten, widrigenfalls bei abermaligem Ausbleiben wider ihn, als gegen einen Ungehorsamen, den Gesetzen gemäß, verfahren werden wird.

Frankfurt a M., den 29. Dezember 1853.

Das Königl. Bayer. 1te Jäger-Bataillon.
Horn, Major.
Grimm, Rgts.-Auditor.

---

pr. den 10 Februar 1854

(Ausschreiben.)

Der heute in hiesiger Stadt wegen Bettel aufgegriffene Jacob Sommer, Zimmermannsgeselle von Werbach, Großherzogthum Baden, wurde im Besitze eines in ein braun seidenes, schon getragenes, Halstuch eingewickelten schwarzbraunen holländischen Stück Tuches, Bummessing genannt, welches 5 Ellen mißt, und wovon die Elle vierzig Kreuzer Werth hat, betroffen.

Da dringender Verdacht vorhanden ist, daß sich derselbe auf unrechtmäßige Weise diese Gegenstände erworben hat, so ersuche ich Jedermann, der hierüber Aufschluß zu geben im Stande ist, mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal Mittheilung zu machen.

Speyer, den 10. Februar 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Schaaff.

---

pr. den 9. Februar 1854.

(Steckbrief.)

Der unterm 6. Januar abhin wegen Concubinatleben von hier fort- und in seine Heimath verwiesene Maurersgeselle Simon Belz von Ansbach treibt sich nach einer Anzeige zwecklos in der Umgegend von Landau umher.

Derselbe ist ein übelbeleumundetes sicherheitsgefährliches Individuum.

Unter Bekanntgabe seines Signalements ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, und insbesondere die Königl. Gendarmerie, genaue Spähe nach demselben zu halten, ihn im Falle Betretens im Regierungsbezirke der Pfalz zu verhaften und mir vorzuführen.

Landau, den 8. Februar 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Fritsch.

Signalement des Belz.

Alter: 36 Jahre,
Größe: 6',
Statur: untersetzt,
Haare: bloud,
Stirne: rund,
Augenbraunen: blond,
Nase: spitz,
Mund: proportionirt,
Trägt einen Backen- und Schnurrbart,
Kinn: rund,
Gesichtsfarbe: gesund.
Kennzeichen: Blatternarbig auf der linken Seite.

---

pr. den 9. Februar 1854

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 2. auf den 3. Februar abhin wurden zum Nachtheile der Carolina Lauson, Ehefrau des in Landau wohnhaften Maurersgesellen Joseph Carl Merlot, auf dem Wege hinter der alten Artilleriekaserne dem Walle entlang fünf Herrenhemden, welche zum Trocknen aufgehängt waren, durch einen bis jetzt Unbekannten entwendet, und zwar:

1. ein baumwollenes mit J. D. gezeichnet,
2. ein doppelttuchenes mit D. gezeichnet,
3. ein baumwollenes mit rothen Waschzeichen,

Digitized by Google

4. ein baumwollenes gezeichnet mit einem blauen Ringchen,
5. ein leinenes mit feinem Kragen.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Hemden warne, ersuche ich Jedermann, der bezüglich dieser Entwendung nähere Auskunft zu geben weiß, entweder mir oder der nächstgelegenen Polizeibehörde Mittheilung davon zu machen.

Landau, den 7. Februar 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Fritsch.

---

pr. den 11. Februar 1854

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Kaiserslautern.)

Mittwoch, am 22. Februar l. J., des Morgens 9 Uhr, zu Hochspeyer in der Wirthschaft von Daniel Häberle.

Revier Fischbach.

Schlag Vorderlangenberg 10 (am Kochlöffelthal).

344 kieferne Baustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse, mitunter von vorzüglicher Qualität,
14 kieferne Sparren,
205 „ Nutzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
178 „ Blöche ditto,
11 „ Wasserradfelgen,
18 eichene Baustämme 4. Klasse,
6 „ Nutzstämme 4. „
4 „ Nutzabschnitte 4. Klasse,
7 „ Wagnerstangen,
3 hainbuchene Nutzstämme,
1 hainbuchener Nutzabschnitt,
14 Klafter buchene, kieferne und eichene Knorren,
425 buchene Reiserwellen.

Diese Hölzer lagern an der Hochspeyerer Straße, in der Nähe des Franzosenwooges, und ist daher die Abfuhr sehr bequem zu bewerkstelligen.

Schläge Schloßberg 6 und 10 (an der Rehbocksdell und steinernen Kehr).

8½ Klafter buchene und eichene Knorren,
3½ „ buchen Stockholz,
1375 buchene Reiserwellen.

Kaiserslautern, den 6. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 10. Februar 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Donnerstag, den 23. Februar 1854, Morgens 10 Uhr, zu Eppenbrunn.

Revier Eppenbrunn.

Schlag Hollergrubereck.

14 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
245 eichene Wagnerstangen.

Schlag Bannholz.

39 eichene Bauholzstämme u. Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
44 eichene Nutzholzstämme u. Abschnitte 3. u. 4. Klasse.
8 buchene Nutzholzabschnitte ditto,
1½ Klafter eichen Miffelholz 3. Klasse,
2½ „ buchen „ 2. „
144 „ „ Scheitholz 1. und 2. Klasse,
1½ „ „ „ anbrüchig,
40 „ eichen „ 1. und 2. Klasse,
1½ „ „ „ anbrüchig und Prügel.

Freitag, den 24. Februar 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens.

Revier Ruppertsweiler.

Schläge Rauschen, Ruppertsfelsen, Kleinteich und zufällige Ergebnisse.

50 eichene Bauholzstämme und Abschnitte 3. und 4. Klasse,
35 eichene Nutzholzstämme und Abschnitte 3. und 4. Klasse.

Revier Salzwoog.

Schläge Zigeunerhald, Grafenteich und Grafenfelsen.

2 eichene Baustämme 4. Klasse,
120 „ Nutzholzstämme und Abschnitte 1., 2., 3. und 4. Klasse.

Revier Lembergerglashütte.

Schläge Lattenteich, Krappenberg, Schützenkopf und Kuttlerskopf.

38 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
190 „ Nutzholzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
7 „ Wagnerstangen,
2 hainbuchene Nutzholzstämme,
1 aspener Nutzholzstamm.

Die Nutzholzstämme 1. und 2. Klasse, zusammen 115 an der Zahl, sind von vorzüglicher Stärke und Reinheit, und zu Schiffsbauholz geeignet.

Pirmasens, den 8. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 11 Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Annweiler.)

Den 24. Februar 1854, zu Wilgartswiesen, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hauenstein.

Schlag Rindenbühl.

146 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse.
158 kieferne deßgleichen,
66 eichene Sparren,
4 „ Nutzholzstämme 3. Klasse,
37 kieferne „ 2. und 3. Klasse,
94 eichene Abschnitte 2., 3. und 4. „
248 kieferne Sägblöche 1.—4. Klasse.

Annweiler, den 9. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Rebmann.

Kraus.

Digitized by Google

pr. den 10. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Amerika wollen mit Familie auswandern:

1. der Lakirer Nikolaus Kall von Speyer,
2. der Ackersmann Georg Pracht von Hochdorf,
3. der Schuster Johann Adam Hutter von Waldsee,
4. der Tagner Franz Georg Wolf von da,
5. die Wittwe von Nikolaus Kamb I. von Schifferstadt,
6. die Wittwe von Emanuel Geriot von da,
7. der Ackersmann Georg Schwarz von da,
8. der Maurer Jacob Langknecht von da,
9. der Ackerer Benedikt Born von da,
10. der Schneider Georg Martin Sattel von da,
11. der Leinenweber Johann Georg Huber von da,
12. der Schneider Johann Müller III. von Mutterstadt,
13. der Tagner Jacob Stein I. von da,
14. der Leinenweber Adam Müller von da,
15. der Walkmüller Friedr. Wilhelm Erbe von Oggersheim.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 9. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

---

pr. den 10. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Schneider Johannes Wagner von Gommersheim, ferner Franz Joseph Britt, Barbier von Edesheim, und Johann Georg Neubauer, Schneider von Landau, beide mit Familien, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 8. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Gummi.

---

pr. den 11 Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Folgende Individuen wollen nach Amerika auswandern:

1. Andreas Schneider, Ackerer aus Donsieders,
2. Jacob Mayer, Wagner aus Schopp,
3. Nikolaus Grünholz, Schuster aus Hengsberg,
4. Nikolaus Lehanka, Färber aus Merzalben,
5. Gottfried Hartenstein, Ackerer aus Herschberg,
6. Georg Kallenbach, Minderjähriger aus Heltersberg, und
7. Jacob Levi, Minderjähriger aus Höheinöd.

Forderungen an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 9. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

pr. den 11 Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachstehende Personen beabsichtigen nach Amerika auszuwandern:

1. Margaretha Kuhn, Wittib von Johannes Veit von Stahlberg, mit ihren drei Kindern,
2. Katharina Schäfer, ledig, von Gauersheim,
3. der ledige Taglöhner Heinrich Urban Schottler von Kirchheim,
4. Adam Bruch, Schmied von Alsenz,
5. Johannes Leberth, Taglöhner von Weitersweiler,
6. Georg Stock, Ackerer von Kriegsfeld,
7. Valentin Fuchs, Hufschmied von Mauchenheim, und
8. Heinrich Fuchs, Hufschmied von da,

sämmtlich mit Familie.

Etwaige Forderungen an dieselben sind binnen vier Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher zu machen.

Kirchheim, den 9. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

Notariatssachen.

pr. den 11. Februar 1854.

(Immobiliar-Versteigerung.)

Montag, den 6. März nächsthin, Mittags 2 Uhr, zu Ruppertsecken in der Wirthsbehausung des Heinrich Heinz, wird auf Betreiben des Bürgermeisteramtes Ruppersecken zur öffentlichen Versteigerung der dem widerspenstigen Conscribirten Johann Adam Portz vom Wüstengerbacherhof, dortiger Gemeinde, gehörigen Immobilien mit höherer Ermächtigung auf Eigenthum geschritten, nämlich:

Ohngefähr 3½ Tagwerk Ackerland, 4 Idem.
„ 25 Dezimalen Wiesenland, 1 Idem.
Ruppertsecker Bannes.

Rockenhausen, den 10. Februar 1854.

Der Königl. Notär:

Röbel.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 4 Februar 1854.

2te Bekanntmachung.

Petersberg, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch das Ableben des Schullehrers Johann Fremgen ist die Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Petersberg in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Digitized by Google

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht:

	fl.	kr.
a) aus der Gemeindekasse	81	—
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	40	—
c) Anschlag der Wohnung im Schulhause	15	—
d) „ der Güter	23	24
e) aus dem Schulfonde	50	—
Summa	209	24

Nebstdem bezog der bisherige Lehrer zur Ergänzung der Congrua 90 fl. 36 kr. Für die Heizung des Lehrsaales werden 25 fl. aus der Gemeindekasse vergütet.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche innerhalb 3 Wochen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Rodalben, den 1. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
J. G. Kölsch, Adj.

---

pr. den 10. Februar 1854

Olsbrücken, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule zu Olsbrücken mit einem Jahresgehalte von 175 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause und 30 fl. für Beheizung des Lehrsaals, ist erledigt.

Bewerber um dieselbe werden hiemit eingeladen, ihre Gesuche binnen 14 Tagen hierorts einzureichen.

Obersulzbach, den 10. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Eicher.

---

pr. den 10. Februar 1854.

Bellheim, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung im Gemeindewald.) An den nachbezeichneten Tagen, jedesmal des Vormittags um 9 Uhr anfangend, werden in dem Gemeindewalde von Bellheim, an den angegebenen Orten wo die Hölzer lagern, nachstehende Holzsortimente durch das unterfertigte Bürgermeisteramt öffentlich auf Zahlungstermin versteigert, wobei bemerkt wird, daß fremde Steigerer, die keine bekannten solvable Bürgen stellen, sich durch Vermögenszeugnisse auszuweisen haben:

Donnerstag, den 23. Februar 1854.
Schlag Weiher.

30 kieferne Abschnitte oder Blöche 2. und 3. Klasse,
90 „ Balken, Sparren und Gerüststangen ꝛc.,
92 Klafter kiefern Scheit- und Prügelholz.

Freitag, den 24. Februar 1854.
Schlag Kittel.

18 Klafter kiefern Scheit- und Prügel,
1500 gemischte Laubholzwellen,
3000 geringe lange Faschinen- oder Zaunwellen,
8000 kieferne Wellen,
10 Klafter kiefern Stock- und Wurzelholz.

Donnerstag, den 2. März 1854.
Schlag Linden, neben dem Sträßel.

73 eichene Bau-, Nutz- und Werkholzstämme, theilweise zu Schiffsbauholz geeignet, meist 1. Klasse, von angemessener verschiedener Länge und besonderer Brauchbarkeit vorzüglich zu Wingertsholz ꝛc.

Freitag, den 3. März 1854.
Schlag Weiher und Kittel.

60 Klafter kiefern Stock- und Wurzelholz,
6000 kieferne Wellen.

Die Hölzer lagern alle eben, bei und an sehr guten Abfuhrwegen.

Bellheim, den 8. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kramer.

---

pr. den 9. Februar 1854.

Wörth, Landcommissariat Germersheim. (Vergebung der Lieferung von Unterhaltungs-Materialien für die Wörther Schiffbrücke.) Bis künftigen 1. März 1854, Mittwochs, Nachmittags 1 Uhr, zu Wörth am Rhein auf dem Gemeindehause, wird von dem unterfertigten Bürgermeisteramt, unter Mitwirkung der einschläglichen Königl. Baubehörde zur Vergebung der Unterhaltungs-Materialien für die Wörther-Schiffbrücke für die Jahre 18½½ und 18½½, bestehend in 20 Cubik-Meter Tannenholz, in 250 Quadrat-Meter eichen 0,4^{c} dicken Bretten, 100 Quadrat-Meter ditto 0,3^{c} Dicke, in 8 Cubik-Meter Eichenholz für Schiffskurven, Rangen, Schwellen und Keile ꝛc., in 7 Centner Schiffstheer, in 5000 5″ Nägeln, in 4000 4″, in 1000 3″, in 500 Last-Nägeln, in 2400 Sendeleisen, in 1000 Mitteleisen, in 500 Pfund Seilwerk, in 300 Quadrat-Meter Brücken-Deck-Laden von Tannenholz, dann in 30 Stück Anker-Nachen-Kurven von eichen Holz, im Wege der Minderversteigerung geschritten.

Bedingungsheft und Preisverzeichniß liegt zur Jedermanns Einsicht auf dem Gemeindehause zu Wörth offen.

Wörth, den 6. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Pfirrmann.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 12. Februar 1854.

Billigheim. (Privatgehülfenstelle-Erledigung.) Der katholische Lehrer zu Billigheim, Landcommissariats Bergzabern, sucht einen Privatgehülfen.

Etwaige Liebhaber werden ersucht, innerhalb 14 Tagen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen bei der Ortsschulcommission dahier einzureichen, und bei dem unterzeichneten Lehrer die näheren Bedingungen entgegen zu nehmen.

Billigheim, den 14. Februar 1854.

Vollmar, Lehrer.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 15. Speyer, den 17. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 13. Februar 1854.

(Steckbrief.)

Philippina Diehl, ledig, Taglöhnerin, in Gauersheim wohnhaft, gegen welche wegen Entwendung von Effekten zum Nachtheile des Leopold Fröhlich, Metzger, und Johannes Theobald, Feldschütz, beide von besagtem Gauersheim, verübt am 25. Januar l. J., hier eine Untersuchung eingeleitet ist, hat sich der deßhalb gegen sie angeordneten provisorischen Verhaftung durch die Flucht entzogen.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibeamten und an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Aufforderung, auf dieselbe zu fahnden, sie im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 11. Februar 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 13. Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 25. Februar 1854, zu Bliestastel, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neuhäusel.
Schlag Frauenthal.

1	eichener Baustamm 2. Klasse,
13	eichene Baustämme 3. „
5	„ „ 4. „
1	eichener Nutzholz-Abschnitt 2. Klasse,
1	„ id. 3. „
6	eichene Nutzholz-Abschnitte 4. „
1	buchener Nutzstamm,
3	Klafter buchen Nutzholz in Misseln,
50	„ buchen Scheit 1. Qualität,
75½	„ „ „ 2. „
22½	„ „ „ anbrüchig,
2	„ eichen Scheit 1. Qualität,
10	„ „ „ 2. „
1400	buchene und eichene Wellen.

Den 27. Februar 1854, zu Neuhäusel, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neuhäusel.
Schlag Tiefenthäler.

3	eichene Baustämme 2. Klasse,
69	„ „ 3. „
49	„ „ 4. „
9	eichene Nutzholz-Abschnitte,
1	birkener Nutzstamm,
14½	Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
45½	„ „ „ 2. „
3½	„ „ „ anbrüchig.

Schlag Oberschüßlerwald.

10	buchene Nutzstämme,
7	hainbuchene Nutzstämme,
1½	Klafter eichen Scheit 1. Qualität,
18½	„ „ „ 2. „
16	„ „ „ anbrüchig,
2975	buchene Wellen.

Schlag Schleifweg.

1	buchener Nutzstamm,
8½	Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
33½	„ „ „ 2. „
10½	„ „ „ anbrüchig,
225	buchene Wellen.

Zweibrücken, den 10. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr den 12. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Georg Reichert, Maurer von Schwegenheim, und die Wittwe Eva Barbara Wettengel von Kuhardt, mit ihren Familien, dann der ledige Jacob Sturm von Kandel, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 8. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 12. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.

Die Tagnersleute Andreas Antony von Neupfotz, Casimir Stockert, Valentin Sitter und Johannes Wünschel

Digitized by Google

von Jockgrim, dann Georg Michael Kimmel, Johannes Stöffler, Ludwig Stieber, Franz Joseph Leicht, Franz Kempf, Stephan Pfirrmann, Johannes Köhler, Jacob Kempf, Martin Stöffler, Andreas Kimmel, Georg Michael Graff, Johann Adam Lehmann, Georg Peter Pfirrmann, Peter Stöffler, Philipp Jacob Börkel, Jacob Geschwind, Adam Illig und Johann Philipp Wüst von Wörth, wollen sich mit ihren Familien als Coloniſten in Algier niederlaſſen.

Etwaige Anſprüche an dieſelben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 8. Februar 1854.

Das Königl. Landcommiſſariat.

Megele.

---

pr. den 12. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Philipp Utech, Winzer von Gimmeldingen, mit Familie,
2. Heinrich Lorenz, Winzer von Grethen, mit Familie,
3. Katharina Klein, Ehefrau des Schneiders Johannes Klein von Dürkheim, welch' letzterer ſich zur Zeit in Nordamerika befindet.

Nach Nordamerika wollen reiſen:

1. Katharina Norbaß, Ehefrau des Mauerers Johannes Staßfort von Dürkheim, mit Familie,
2. Ludwig Laub, Schneider von Lindenberg, ledig, volljährig.

Indem man dieſes Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Anſprüche an dieſelben zu haben glauben, aufgefordert, ſolche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieſer Friſt Anzeige davon anher zu erſtatten.

Neuſtadt, den 11. Februar 1854.

Das Königl. Landcommiſſariat.

Kurz.

---

pr. den 13. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Joſt IV., Leinenweber von Unkenbach, Philipp Deibel, Maurer, Johannes Deibel II., Maurer, und Joſeph Deibel, Maurer, alle von Niedermoſchel, beabſichtigen, und zwar ſämmtlich mit ihren Familien, nach Nordamerika auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieſelben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 11. Februar 1854.

Das Königl. Landcommiſſariat.

Kollmann.

Notariatsſachen.

pr. den 15. Februar 1854.

(Verſteigerung.)

Montag, den 13. März 1854, des Nachmittags um 2 Uhr, zu Gerolsheim in der Wohnung des Lorenz Reiß, wird auf Betreiben der Gemeinde Gerolsheim, repräſentirt durch ihren Bürgermeiſter Jacob Burkholder, Gutsbeſitzer, zu Gerolsheim wohnhaft, und ihren Einnehmer Michael Nöſſel, Königl. Steuer-Einnehmer, zu Lambsheim wohnhaft, folgendes Immobil zu eigen verſteigert, als:

Plan-N. 231. 3 Dezimalen Fläche in der Gemeinde Gerolsheim gelegen, genannt das Gemeindegäßchen.

Die Bedingungen der Verſteigerung liegen bei Unterzeichnetem zur Einſicht offen.

Dirmſtein, den 14. Februar 1854.

Wagner,
Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeiſter-Aemter.

pr. den 7. Februar 1854.

2te Bekanntmachung.

Gauersheim, Landcommiſſariat Kirchheimbolanden. (Schuldienſt-Erledigung.) Da der bisherige Lehrer geſtorben iſt, ſo iſt die hieſige proteſtantiſche Lehrerſtelle in Erledigung gekommen. Der mit dieſer Stelle verbundene Gehalt beſteht in folgenden Bezügen:

a) aus der Gemeindekaſſe 275 fl.
b) der Nutznießung des alten Kirchhofs.
c) dem Schulgarten nebſt freier Wohnung im Schulhauſe.

Bewerber um dieſe Stelle haben ihre Geſuche, mit den erforderlichen Zeugniſſen gehörig belegt, innerhalb drei Wochen, von heute an, bei unterzeichnetem Bürgermeiſteramt einzureichen.

Gauersheim, den 3. Februar 1854.

Das Bürgermeiſteramt.

Decker.

---

pr den 13. Februar 1854.

Pirmaſens, Landcommiſſariat daſelbſt. (Schuldienſt-Erledigung.) Durch die Verzichtleiſtung des Schulgehülfen Ignaz Zimmermann, welcher ſich nach Amerika begeben will, iſt die Gehülfenſtelle der proteſtantiſchen 6ten mittleren Mädchenſchule zu Pirmaſens in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieſe Stelle, welche in einem Gehalte von 200 fl. und zur Ergänzung der Congrua in weitern 100 fl., ſowie in 20 fl. Wohnungs-Entſchädigung, oder Wohnung im Schulhauſe beſteht, wollen ſich mit ihren Geſuchen binnen 3 Wochen an das unterzeichnete Bürgermeiſteramt wenden.

Digitized by Google

In der Musik befähigte Bewerber werden vorzugsweise berücksichtigt.

Pirmasens, am 11. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Gustav Diehl.

---

pr. den 13. Februar 1854

Iggelbach, Landcommissariat Neustadt. (Errichtung einer besondern Gehülfenstelle an der protestantischen Schule daselbst.) Man sieht sich veranlaßt nochmals die Errichtung einer besondern Gehülfenstelle an der protestantischen Schule zu Iggelbach, mit einem jährlichen Gehalte von 200 fl., nebst freier Wohnung, zur Bewerbung auszuschreiben, und ladet die Bewerber um diese Stelle ein, ihre Gesuche und Zeugnisse innerhalb 3 Wochen, von heute an, dem Unterzeichneten zuzustellen.

Elmstein, den 13. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Landeck.

---

pr. den 13. Februar 1854.

Oberlustadt, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 23. l. M., und die folgenden Tage den 24. und 25. nächsthin, jedesmal um 10 Uhr Morgens anfangend, im Gemeindewalde von Oberlustadt, werden durch das Bürgermeisteramt daselbst nachstehende Holzsortimente zur Versteigerung gebracht werden, als:

Am 23. und 24. Februar:

22 eichene Baustämme 1. Klasse,
52 „ „ 2. „
7 „ „ 3. „
28 „ Nutzholzstämme 1. Klasse,
22 „ „ 2. „
6 „ Wagnerstangen.

Am 25. Februar:

13½ Klafter eichen Scheitholz,
4 „ erlenes „
½ „ weidenes „
47 Klafter eichen Stockholz,
1425 eichene Gipfelwellen,
450 gemischte Wellen,
200 lieferne „

Oberlustadt, den 11. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Gamber.

---

pr. den 13 Februar 1854

Wolfstein, Landcommissariat Cusel. (Holzversteigerung.) Freitag, den 24. Februar l. J., um 9 Uhr des Vormittags, auf dem Gemeindehause dahier, schreitet unterfertigtes Amt zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung nachbezeichneter, im Gemeindewalde von Wolfstein, Distrikt Königsberg und Königsbach, lagernder Hölzer, als:

19 eichene Stämme, zu Bau- und Wagnerholz,
23 buchene Nutzabschnitte,
570 lieferne Stangen, zu Baumstützen und Baumpfählen dienlich,
1600 Bohnenstangen,
60¼ Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
¾ „ eichen Prügelholz,
3725 buchene Astholzwellen,
4525 gemischte Erdholzwellen, und
875 lieferne Wellen mit Prügeln.

Wolfstein, den 11. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Krieger.

---

pr. den 13. Februar 1854.

Kröppen, Landcommissariat Pirmasens. (Holzversteigerung.) Samstag, den 25. Februar nächsthin, werden in loco Kröppen aus dem dasigen Gemeindewalde durch das unterfertigte Bürgermeisteramt nachverzeichnete Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden, als:

7 eichene Bau- und Nutzstämme 3. u. 4. Klasse,
7 buchene Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
38½ Klafter buchen Scheitholz 2. Klasse,
31½ „ „ „ anbrüchig,
4½ „ „ Prügelholz,
3½ „ eichen Scheitholz knorrig,
½ „ „ „ anbrüchig,
1½ „ „ Prügelholz,
½ „ birken Scheitholz,
4625 Gebund gemischte Wellen mit starken Prügeln.

Trulben, den 7. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Röckel.

---

pr. den 13. Februar 1854.

Geinsheim, Landcommissariat Neustadt. (Stammholzversteigerung.) Samstag, den 25. Februar nächsthin, des Mittags ein Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt der Gemeinde Geinsheim die nachbeschriebenen im Gemeindewald von Geinsheim befindlichen Hölzer meistbietend versteigert werden, als:

2 eichene Baustämme 1. Klasse, für den Schiffbau geeignet,
15 eichene Baustämme 2. Klasse, wovon 10 Schiffbaustämme,
20 eichene Baustämme 3. Klasse,
20 „ „ 4. „
10 „ Wagnerstangen.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß bei günstiger Witterung diese Handlung im Walde, andernfalls aber auf dem Gemeindehause stattfindet.

Geinsheim, am 9. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rhein.

Digitized by Google

pr. den 13. Februar 1854.

Geinsheim, Landcommissariat Neustadt. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 25. Februar nächsthin, Vormittags 10 Uhr, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt der Gemeinde Geinsheim, auf dem Gemeindehause daselbst, die Feld- und Waldjagd auf dem dasigen Banne, welcher eine Fläche von 3340 Tagwerken, worunter circa 600 Tagwerk Wald, enthält, auf einen sechsjährigen Bestand verpachtet.

Geinsheim, den 9. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rhein.

---

pr. den 12. Februar 1854.

Essingen, Landcommissariat Landau. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 25. Februar nächsthin, um 10 Uhr des Vormittags, wird im Gemeindehause dahier die Feld- und Waldjagd der Essinger Gemarkung auf einen anderweitigen sechsjährigen Pachtbestand öffentlich meistbietend vergeben.

Essingen, den 10. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Röhm.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 13 Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäftsabschluß pro 1853.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorigjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1852 in Kraft mit . .	fl.	180,447,835
erhielt im Jahre 1853 einen reinen Zugang von	fl.	2,557,555
betrug somit ultimo Dezember 1853 .	fl.	183,005,390
Für Brand-Entschädigungen wurden an 262 Beschädigte verausgabt .	fl.	193,619
und seit Bestehen der Anstalt . . .	„	2 306,639
Dem Reservefond wurde am Schlusse des Jahres 1853 die Summe von fl. 57,000 zugewiesen, wonach derselbe sich erhöht auf	fl.	727,000
In diesem dann dem Uebertrag an Prämien von	fl.	173,144
und dem ursprünglichen baar eingezahlten Garantie-Kapital von . . .	fl.	3,000,000
	fl.	3,900,144

bestehen die Deckungsmittel, welche die Bank ihren Versicherten gibt.

Die große Theilnahme, welche die Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank findet, ist ein lebendiger Beweis des vom Publikum dieser Anstalt zugewendeten Vertrauens, sowie der größern Verbreitung der Einsicht, daß die Sicherung des beweglichen Besitzes für Jedermann eine Nothwendigkeit und deren Außerachtlassen eine Vernachlässigung der wichtigsten materiellen Interessen ist. Niemand kann seine Habe gegen die verheerende Macht des Feuers sicher glauben: keine menschliche Berechnung, und nicht die besten Lösch- und Rettungsmannschaften können hiegegen schützen; — das haben auch im vergangenen Jahre die Brände so vieler bestgebauten Gebäude, Kirchen ꝛc. insbesondere der Brand des überaus massiv gebauten Ursulinerinnen-Klosters in Landshut gezeigt. Man erlaubt sich daher zur Theilnahme an der Versicherung gegen Zusage der niedrigst möglichen Prämien und schnellster Entschädigung einzuladen.

Die Versicherungsanträge werden durch nachfolgende Herren Agenten in der Pfalz entgegengenommen:

Herr Bähr, F. A., Königl. Polizeicommissär in Ludwigshafen,
„ Dinges, J., Königl. Lottorie-Collekteur in Dürkheim,
„ Binger, C., Königl Einnehmer in Gusel,
„ Bickner, H., Kaufmann in Landstuhl,
„ Boos, Carl, Seifensieder in Rockenhausen,
„ Deidesheimer, F., Kaufmann in Neustadt a./H.,
„ Durlacher, L., Geschäftsmann in Grünstadt,
„ Ehrhardt, F., Kaufmann in Frankenthal,
„ Baumgart, A., Geschäftsmann in Kandel,
„ Gentes, J., Kaufmann in Zweibrücken,
„ Hafen, M., Kaufmann in Winnweiler,
„ Jäger, F., Kaufmann in Bergzabern,
„ Lippert, C., Geschäftsmann in Kaiserslautern,
„ Wolfer, A., Posterpeditor in Mutterstadt,
„ Märdian, P., Dr. in Germersheim,
„ Müller, G. P., Bürgermeister in Alsenz,
„ Schneider, J. Th., Kaufmann in Landau,
„ Schneider, L., Verifikator in Pirmasens,
„ Sauerbrey, C., Kaufmann in Homburg,
„ Saarbach, C., Geschäftsmann in Kirchheimbolanden,
„ Schlick, J. P., Kaufmann in Edenkoben,
„ Henrich, L., Kaufmann in Lauterecken, Agenturverweser.

Für die schnellste Fertigung der Versicherungsurkunde wird man bestens besorgt seyn.

Speyer, den 8. Februar 1854.

Die Haupt-Agentur für die Pfalz:
Gérard.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 16. Speyer, den 20. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 16 Februar 1854

(Ausschreiben.)

Am Abend des 14. l. M. wurde aus dem Laden des Buchbinders Gottlob Friedrich Schimpff in der Judengasse dahier baares Geld im Betrage von zehn Gulden, bestehend in circa 1 fl. in Halbenguldenstücken, circa 9 fl. in Vierundzwanzigern, Zwölfern, Sechsern und einigen Groschen, und endlich einer Schublade, in welcher das Geld verwahrt war, durch einen bis jetzt unbekannten Thäter entwendet.

Die Schublade wurde den nächstfolgenden Morgen in der Nähe des Heumagazines nächst dem Reduit № 13 auf einer Rempe aufgefunden.

Von den entwendeten Geldmünzen sind zumal zwei Groschenstücke leicht erkenntlich, da sie Markgräflich Ansbachischen Gepräges sind und zur Zeit wenig cursiren.

Indem ich diese Entwendung bekannt gebe, ersuche ich Jedermann, welcher zur Wiederaufgreifung des Geldes, oder zur Entdeckung des Diebes führende Wahrnehmungen machen sollte, bei mir oder dem Königl. Herrn Staatsprokurator am Bezirksgerichte dahier hievon Anzeige zu machen.

Landau, den 15. Februar 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Fritsch.

---

pr. den 16. Februar 1854.

(Bekanntmachung.)

Der unten signalisirte 13jährige Knabe Johannes Arnold von Silz, Sohn des dortigen Besenbinders Johann Jacob Arnold, hat sich am 25. vorigen Monats, angeblich um Holz im Walde zu holen, heimlich aus der Gemeinde entfernt und ist bis heute noch nicht in dieselbe zurückgekehrt.

Da dieser Knabe ein der Sicherheit gefährliches Individuum ist, so ergeht an sämmtliche Polizeibehörden hiermit das Ansuchen, auf gedachten Knaben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle gefälligst per Schub anher verbringen lassen zu wollen.

Er trug bei seinem Entweichen dunkle wollene Hosen, einen flamoisenen blauen Wamms, ein baumwollenes Hemd, geflickte Strümpfe, lederne Schuhe und ein rundes Käppchen ohne Dach.

Bergzabern, den 13. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.
Dr. Rütsch.

Signalement.

Größe: 4',
Haare: hellblond,
Augenbraunen: hellblond,
Augen: grau,
Stirne: gewölbt,
Nase: mittelmäßig,
Mund: klein,
Kinn: spitz,
Besondere Kennzeichen: keine.

---

pr. den 16 Februar 1854

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Donnerstag, den 2. März 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens.

Revier Ruppertsweiler.

Schläge Sommerwald, Abtheilung Hofkaut, und Großer-Arius, Abtheilung Nassefelsen.

5	eichene Baustämme und Abschnitte	4. Klasse,
86	aspene „ und Sparren,	
17	buchene Nutzholzstämme und Abschnitte,	
66	Klafter buchen Scheitholz	1. und 3. Klasse,
23	„ buchene Prügel und Krappen,	
3	„ eichen Scheitholz,	
1	„ kiefern und birken Scheit,	
32	„ aspen Scheit-, Prügel- u. Krappenholz,	
3	„ gemischte Prügel und Krappen,	
2925	buchene Reiserwellen.	

Revier Pirmasens.

Schlag Sommerwald, Abtheilung Herrschaftskopf.

7	buchene Nutzholzstämme und Abschnitte,	
43	Klafter buchen Scheit	1. und 2. Klasse,

Digitized by Google

7½ Klafter buchene Prügel und Krappen,
1½ „ eichen Scheitholz,
1 „ birken Scheit und Prügel,
325 buchene Reiserwellen.

Nachmittags 2 Uhr, ebendaselbst.

Revier Winzlen.

Schlag Hahnewaldlust und zufällige Ergebnisse.

12 eichene Baustämme 4. Klasse,
8 Klafter buchen Scheit 1. und 2. Klasse,
18 „ buchene Prügel und Krappen,
1 „ eichen Scheit 5schuhig,
25 „ eichene Prügel und Krappen.

Pirmasens, den 15. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 15. Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 3. März 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hagenbach.
Schlag Lobusch.

2 eichene Schiffbaustämme 2. Klasse,
1 eichener Schiffbaustamm 4. „
6 eichene Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
1 eichener Nutzstamm 3. Klasse,
4 buchene Nutzstämme,
233 erlene „
33 eschene „
17 rüsterne „
29 iffene „
11 Klafter buchen Scheit 2. Klasse,
3½ „ eichen „ 2. „
14½ „ gemischt Scheit und Prügel,
72 „ erlen deßgleichen,
1 „ eschen Misselholz,
5 „ „ Scheitholz,
3 „ rüstern „
1 „ iffen „
½ „ gemischtes Klotzholz,
1050 gemischte Reiserwellen.

Langenberg, den 11. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 14. Februar 1854.

(Lohrinden-Versteigerung in den Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Winnweiler.)

Mittwochs, den 15. März l. J., Morgens 10 Uhr, zu Dielkirchen in der Behausung des Adjunkten Steitz.

Revier Kriegsfeld.

Schlag Kupferhaag № 37 600 Centner.

Donnerstag, den 16. März l. J., Morgens 10 Uhr, zu Kirchheim bei Gastwirth Michel.

Revier Kirchheim.

Schlag Gänswald № 11 160 Centner,
„ Weidasserwald № 16 50 „

Revier Danneufels.

Schlag Schwingwald 200 Centner.

Revier Imsbach.

Schlag Hühnerberg № 9 700 Centner,
„ Lehn № 15 125 „

Revier Rosenthal.

Schlag Mohrskopf № 28 300 Centner,
„ Münsterwald № 34 280 „
„ Grauwald № 35 250 „

Winnweiler, den 13. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Erb.

---

pr. den 14. Februar 1854.

(Eichenlohrinden-Versteigerung aus den Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Lauterecken.)

Mittwoch, den 15. März 1854, Morgens 10 Uhr, zu Dielkirchen.

Revier Hochstätten.

Schlag Schloßberg V. 2, circa 70 Centner,
„ Schloßberg V. 3, „ 20 „
„ Roßberg II. 1a, „ 290 „
„ Maywald VIII. 3, „ 220 „
„ Hinterwald IX. 2, „ 550 „
„ Fallbrückerwald X. 2, „ 540 „
Verschiedene „ 10 „

Revier Stahlberg.

Schlag Großer-Hahnensteig V. 1, circa 1100 Centner,
„ Stahlberg XIII. 4a, „ 500 „

Samstag, den 18. März 1854, Morgens 10 Uhr, zu Lauterecken.

Revier Lauterecken.

Schlag Südl. Jungenwald XIV. 1, circa 95 Centner,
„ Klosterheck XV., „ 20 „
„ Königsberg XVI. 1, „ 80 „
„ Königsberg XVI. 3, „ 100 „
„ Bärstück IV., „ 260 „
„ Krippes X., „ 80 „
„ Blickenheck XVIII., „ 200 „

Lauterecken, am 13. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Dreßler.

---

pr. den 14. Februar 1854.

Berichtigung.

In der Auswanderungsanzeige des unterfertigten Königl. Landcommissariats vom 30. Januar 1854 (Beilage № 11, Seite 49, vom 6. Februar l. J.), lese man: „Johann Heinrich Doll, Steinhauer von Edenkoben", statt: „Johann Heinrich Steinhauer", was hiemit berichtiget wird.

Landau, den 13. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg. Gummi.

Digitized by Google

pr. den 14. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledige gewerblose Eva Dreher, aus Fröschen will nach Amerika auswandern.

Forderungen an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 10. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 14. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johannes Ingelkofer, Leinenweber von Deidesheim, mit Familie,
2. Johann Jacob Schildknecht, Ackerer von Bobenheim am Berg, ledig, volljährig,
3. Anna Maria Schwarztruber, ohne Gewerbe, von Freinsheim, ledig, volljährig,
4. Johann Theobald, Ackerer von Lachen, mit Familie,
5. Margaretha Weilbach, Wittwe des Ackerers Georg Theobald von Lachen, mit Familie,
6. Jacob Deutsch, Winzer von Ungstein, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 11. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 15. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Ehefrau des ausgewanderten Philipp Löhfelm von Altenkirchen will nach Amerika auswandern. Ferner Ludwig Kling, Schneider von Schönenberg, die Ehefrau des bereits ausgewanderten Friedrich Mayer von Erbach, Jacob Hock, Ackerer und Adjunkt von Limbach, Johann Peter Bachmann, Ackerer von Limbach, Johann Abel, Ackerer von Niederberbach, Daniel Henn, Ziegler von Steinwenden, und Franz Weber, Müller von Landstuhl, diese sämmtlich mit Familie. Dann der ledige Johann Adam Münchof von Landstuhl.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 14. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Chelius.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 4. Februar 1854.

3te Bekanntmachung.

Petersberg, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch das Ableben des Schullehrers Johann Fremgen ist die Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Petersberg in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht:

	fl.	kr.
a) aus der Gemeindekasse	81	—
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	40	—
c) Anschlag der Wohnung im Schulhause	15	—
d) „ der Güter	23	24
e) aus dem Schulfonde	50	—
Summa	209	24

Nebstdem bezog der bisherige Lehrer zur Ergänzung der Congrua 90 fl. 36 kr. Für die Heizung des Lehrsaales werden 25 fl. aus der Gemeindekasse vergütet.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche innerhalb 3 Wochen, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Rodalben, den 1. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

J. G. Kölsch, Adj.

---

pr. den 15. Februar 1854

Ilbesheim, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Den 25. Februar, des Vormittags um 10 Uhr, in loco Ilbesheim auf dem Gemeindehause daselbst, wird das diesjährige Holzergebniß aus dasigem Gemeindewalde zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden, nämlich:

41¼ Klafter buchenes und geschnittenes Scheitholz,
27¼ „ Stockholz,
3537 theils buchene, theils kieferne Wellen.

Ilbesheim, den 14. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Keller.

---

pr. den 15 Februar 1854.

Edesheim, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Montag, den 27. Februar 1854, des Morgens um 8 Uhr anfangend, werden dahier im Gemeindehause nachbezeichnete Hölzer aus den Hinterwaldschlägen pro 18½½ auf Zahlungstermin öffentlich versteigert:

1. Schlag Großer-Birkenkopf (Zggelbacherweg).

230 kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
108 „ Nutzstämme ditto,
74 „ Sägblöche ditto,
21 „ Nutzstangen,
27 eichene und 5 buchene zu Wagnerholz,
113 „ Wagnerstangen.

Digitized by Google

2. Schlag Hainbuchenthal 1 und 2.
(Dreiherrenbuchen und Dreiangel.)

17 kieferne Baustämme 3. Klasse,
49 „ Nutz- und Werkstämme 2. bis 4. Klasse,
26 „ Sägblöche 2. bis 4. Klasse,
1 lindener Abschnitt.

Die kiefernen Bau-, Nutz- und Werkhölzer sind von bester Qualität, viele Stämme haben 50 bis 66 Fuß Länge, 11 bis 18 Zoll mittleren Durchmesser, und eignen sich besonders zu Holländerholz, nebst vorzüglichen Bord- und Kellerhölzern.

Alles Material kann nach dem Modenbacherthale, namentlich aber sehr bequem nach Neustadt abgefahren werden.

Goesheim, den 13. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weinmann.

---

pr. den 15. Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

Mußbach, Landcommissariat Neustadt. (Lohrinden-Versteigerung.) Freitag, den 3. März nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gemeindehause zu Mußbach, wird das Lohrinden-Ergebniß aus dem Distrikte Ordenswald, dasigen Gemeindewaldes, geschätzt zu 600 Gebunden, versteigert werden.

Mußbach, den 13. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lingenfelder.

---

pr. den 15. Februar 1854

Kaulbach, Landcommissariat Cusel. (Lohrindenversteigerung.) Mittwoch, den 8. März c., um 1 Uhr des Nachmittags, auf dem Bürgermeisteramts-Locale dahier, werden die diesjährigen Eichenlohrinden-Ergebnisse der nachbezeichneten Gemeindewaldungen öffentlich meistbietend versteigert:

1. Gemeinde Kaulbach.

Schlag Wallacker, geschätzt zu 80 Centner.

2. Gemeinde Kreimbach.

Schlag Kreimberg, geschätzt zu 30 Centner.

3. Gemeinde Frankelbach.

a) Schlag Jungenwald, geschätzt zu 15 Centner,
b) „ Bärenheck, „ „ 140 „

4. Gemeinde Rutsweiler a/L.

Schlag unterer Mühlwald, geschätzt zu 30 Centner.

Kaulbach, den 11. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hemmer.

---

pr. den 16. Februar 1854

Ruchheim, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Mittwoch, den 1. März nächsthin, Vormittags 10 Uhr, zu Ruchheim auf dem Gemeindehause, wird die Erbauung eines neuen Stalles im protestantischen Pfarrhause dahier auf dem Wege der Minderversteigerung vergeben:

Die Arbeiten sind veranschlagt:	fl.	kr.
1. Demolirung des alten Stalles zu	10	42
2. Maurerarbeit zu	193	54
3. Steinhauerarbeit mit Steinlieferung zu	217	30
4. Zimmermannsarbeit	129	23
5. Schreinerarbeit	11	30
6. Schlosserarbeit	8	—
7. Glaserarbeit	6	48
Summa	577	47

Plan und Kostenanschlag liegen jederzeit zur Einsicht offen.

Ruchheim, den 11. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kreiselmaier.

---

pr. den 16. Februar 1854.

Ruchheim, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Mittwoch, den 1. März nächsthin, Vormittags 11 Uhr, zu Ruchheim auf dem Gemeindehause, werden verschiedene Reparaturarbeiten im Innern der katholischen Kirche dahier, sowie die Wiederherstellung der Ringmauer des Kirchhofs daselbst an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Nach dem Kostenanschlage, welcher jederzeit eingesehen werden kann, sind die Arbeiten folgendermaßen angesetzt:

	fl.	kr.
1. Maurerarbeit	228	10
2. Steinhauerarbeit	118	22
3. Schreinerarbeit	53	54
Total	400	26

Ruchheim, den 11. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kreiselmaier.

---

pr. den 13. Februar 1854

Godramstein, Landcommissariat Landau. (Waldjagdverpachtung.) Künftigen 1. März, Nachmittags 2 Uhr, wird die hiesige Waldjagd auf einen sechsjährigen Bestand vergeben werden, wozu man Liebhaber einladet.

Godramstein, den 10. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Theobald.

---

pr. den 15. Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

Mußbach, Landcommissariat Neustadt. (Jagdverpachtung.) Freitag, den 3. März nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gemeindehause zu Mußbach, wird zur Wiederverpachtung der Feld- und Waldjagd in dasiger Gemarkung geschritten werden, da die frühere Verpachtung die Genehmigung nicht erhalten hat.

Mußbach, den 13. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lingenfelder.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 17. Speyer, den 21. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 20. Februar 1854.

(Ausschreiben.)

Am 16. dieses Monates wurde zum Nachtheile der ledigen Susanna Grieser von Speyer aus deren Wohnung ein schwarzes Tibetkleid, das mit seidenen Fransen besetzt und inwendig mit schwarzem Gas gefüttert ist, im Werthe von 6—7 Gulden, durch einen bis jetzt unbekannten Thäter entwendet.

Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Diebes führen könnten, ersuche ich mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal zur Kenntniß zu bringen.

Speyer, den 20. Februar 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Schaaff.

---

pr. den 17. Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 6. März 1854, zu Mechtersheim, Morgens um 10 Uhr.

Revier Speyer.

Schlag Hasselgraben und zufällige Ergebnisse.

½ Klafter eichen Scheitholz,
4½ „ Weichholz-Prügel- und Klotzholz,
1 „ eichen Stockholz,
25 eichene und rüsterne Wellen mit starken Prügeln,
2475 gemischte Strauchholzwellen,
9100 Zaunwellen.

Speyer, den 17. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 15. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Carl Wilhelm Müller, Ackerer von Meckenheim, mit Familie,
2. Johann Philipp Götz, Schneider von Meckenheim, ledig, volljährig,
3. Nikolaus Wetzel, Ackerer von Lachen, ledig, volljährig,
4. Johann Zimmermann, Ackerer von Lachen, ledig, volljährig.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 13. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 17. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johannes Krebs, Winzer von Dürkheim, mit Familie,
2. Philipp Fischer, Schlosser von Dürkheim, mit Familie,
3. Joseph Falcker, Handelsmann von Mußbach, mit Familie, in dessen Namen seine Ehefrau Sara Abraham als Generalbevollmächtigte die Auswanderungs-Erlaubniß nachsuchte,
4. Anna Maria Rieß, ohne Gewerbe, ledig, volljährig, von Deidesheim.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 15. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 16. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern, nämlich:

1. Maria Maul, emanzipirte Minderjährige von Tiefenthal,
2. Johann Philipp Fischer, Dienstknecht, ledig, von Kindenheim,
3. Jacob Neiß, lediger Taglöhner von da,
4. Jacob Mosemann, Ackersmann von Laumersheim, und
5. Abraham Isaak, Mehlhändler von Frankenthal, beide letztere mit ihren Familien.

Digitized by Google

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 14. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Römmich.

Pappenheim.

---

pr. den 17. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledigen Johannes Christnacht, Johann Martin Körper und Martin Hoffmann von Germersheim, Heinrich Todt, Johann Jacob Rödel und Heinrich Meyer von Kandel, sodann Andreas Schenk von Oberlustadt, endlich die Ackersleute Theobald Guth und Martin Schönborn, mit ihren Familien, von Zeiskam, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an die Genannten wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 13. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

---

pr den 17 Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die Tagner Jacob und Johannes Lepine, ledig, von Rheinzabern, Johannes Hümmer, Schreiner, mit Familie, von da, und die Tagner Heintz, Johann Adam, Gehrlein, Lorenz III., Gehrlein, Johann Joseph, Keller, Johann Martin, und Ohrner, Andreas, mit Familien, von Neupfotz, wollen sich als Colonisten in Algier niederlassen.

Etwaige Ansprüche wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 13. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

---

pr. den 17. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Franz Christoph Graßmann, Nagelschmied, Johann Adam Britt, Winzer, beide von Edesheim, Georg Joseph Kühnel, und Franz Tertor, beide Winzer und von Hainfeld, sämmtlich mit Familien, wollen nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und binnen vier Wochen Anzeigen hievon anher zu machen.

Landau, den 13. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

Gummi.

---

pr. den 17. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Leinenweber Friedrich Grünholz aus Hengsberg will nach Amerika auswandern.

Forderungen an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 15. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Bartels.

---

pr. den 18. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Ackerer Johannes Müller aus Bundenthal will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 15. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 17. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Amerika wollen auswandern:

1. der Schneidermeister Georg Ziegler von Speyer;
2. der Ackerer Johann Michael Tremmel von Waldsee;
3. die Wittwe von Georg Jacob Moser I. von Mechtersheim, und

nach Algier:

4. der Maurer Joseph Krämer von Speyer,

sämmtliche mit Familie.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 17. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

---

pr. den 17. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachstehende ledige Personen beabsichtigen nach Amerika auszuwandern:

1. Anna Margaretha Jung von Morschheim, mit ihrer 9 Jahre alten Tochter,
2. Heinrich Cornelius, Ackerer vom Clauserhof, Gemeinde Ramsen,
3. Margaretha Corressel,
4. Heinrich Corressel, Ackerer, und
5. Johannes Corressel, Schreiner, alle vom Ripperterhof, Gemeinde Ramsen.

Etwaige Forderungen an dieselben sind binnen vier Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher zu machen.

Kirchheim, den 14. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

Clostermayer.

Digitized by Google

pr. den 18. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachbenannte Personen wollen nach Nordamerika auswandern:

1. Eva Emig Wittib von Imsbach;
2. Franz Stadler, 24 Jahre alt, Schneider von Stelzenberg;
3. Heinrich Schäffer, Maurer, mit Familie, von Stelzenberg;
4. Martin Fuhrmann, ledig, großjährig, Metzger von Winnweiler;
5. Heinrich Krebbiehl, 29 Jahre alt, Ackerer in Wartenberg;
6. Nikolaus Steil, Ackerer, mit Familie, von Erzenhausen.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 17. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Predl.

---

pr. den 18. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. Heinrich Huber, Schreiner, Sohn von Heinrich Huber, Schreiner, in Annweiler wohnhaft,
2. Johannes Stock, Sohn des Schusters Jacob Stock von Ingenheim,
3. Wilhelm Baugerth, Sohn von Friedrich Baugerth, Ackersmann, ebenfalls von Ingenheim,
4. Johannes Amer, Ackersmann von Heuchelheim, mit seiner Familie,
5. Johann Jacob Rapp, großjähriger Sohn des Tagners Michael Rapp, von Wilgartswiesen,

sind Willens nach den vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an dieselben hat, wird aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 15. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

Dr. Rütsch.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 20. Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

Imsbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Riedinger ist die katholische Lehrerstelle zu Imsbach in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

1.	Baar aus der Gemeindekasse	115 fl.
2.	Ständig aus Kreisfonds	85 fl.
3.	Anschlag der Wohnung	10 fl.
4.	id. der Casualien	2 fl.
	Summa	212 fl.

Außerdem sind in den letzten Jahren als Ergänzung der Congrua noch 88 fl. alljährlich aus dem Kreisfond bezahlt worden. Der anzustellende Lehrer hat das Polizeigeläute Abends um 10 Uhr zu besorgen, ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Lusttragende Bewerber werden eingeladen, ihre deßfallsigen Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, innerhalb drei Wochen a dato bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte einzureichen.

Imsbach, den 18. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Trost.

---

pr. den 18. Februar 1854.

Rothselberg, Landcommissariat Cusel. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Vorbereitungsschule zu Rothselberg ist in Erledigung gekommen.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt:

a)	baar von der Gemeinde	140 fl.
b)	ständig aus Kreisfonds	35 fl.
	in Summa	175 fl.

c) dann in einer weitern Zulage nach Maßgabe der zur Disposition aus Kreisfonds stehenden Mittel, welche bis daher 25 fl. jährlich betrug.

Der anzustellende Gehülfe hat den Lehrer im Kirchendienste zu unterstützen, ohne Entschädigung hiefür.

Ledige Bewerber wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb vier Wochen bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte persönlich einreichen.

Rothselberg, den 15. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Hertel.

---

pr. den 20 Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

Dannenfels, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) Durch Resignation des Lehrers Scherrer zu Dannenfels ist die Lehrerstelle an der protestantischen Schule daselbst in Erledigung gekommen und soll demnächst wieder besetzt werden.

Digitized by Google

Der Gehalt beträgt:	fl.	kr.
1. an baarem Gelde	230	30
2. Anschlag der Güter	44	30
3. id. der Casualien	5	—
4. id. der Wohnung	20	—
zusammen	300	—

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, binnen 3 Wochen a dato bei dem unterfertigtem Amte persönlich überreichen.

Dannenfels, den 16. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
Scherrer, Gdschrbr.

---

pr. den 18. Februar 1854

Herrheim, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 9. März nächsthin, um zehn des Morgens anfangend, wird durch das unterfertigte Amt im Gemeindehause dahier, zur Versteigerung der nachbezeichneten Holzsortimente aus dem diesjährigen Schlage „Neunmorgen" auf Zahlungstermin geschritten, als:

109 Loose fichtene Sparren. Gerüst- und Nutzstangen,
2 „ „ Baumpfähle,
14 Klafter eichen Scheitholz 2. und 3. Klasse,
42 „ „ Prügelholz,
80 „ kiefern, fichten, birken und aspen Scheit- und Prügelholz,
57 Klafter Stockholz,
15100 eichene, kieferne, fichtene und gemischte Wellen,
2950 kieferne Bohnenpfähle.

Herrheim bei Landau, den 17. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Gg. Brauner.

---

pr. den 20. Februar 1854.

Schweix, Landcommissariat Pirmasens. (Schulland-Verpachtung.) Samstag, den 25. Februar 1854, Nachmittags ein Uhr, zu Hilst, wird das protestantische Schulland daselbst, circa fünf Morgen, auf weitere 3 oder 6 Jahre verpachtet.

Schweix, den 17. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schefer.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 18. Februar 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung von 4500 Kilogramm Mehl betr.) Freitag, den 24. Februar 1854, Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Bürgerhospitals zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte der Stadt Speyer, auf Betreiben der Hospitalverwaltung daselbst, zur öffentlichen Minderversteigerung der Lieferung von

1500 Kilogramm Kornmehl und
3000 „ Spelzmehl

geschritten werden.

Die Versteigerungsbedingungen, so wie die entsprechenden Mehlproben liegen bei dem Hospitalschaffner zur Einsicht bereit.

Speyer, den 17. Februar 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 18 Februar 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 2. März 1854, im Gasthause zur goldnen Rose bei Jacob Kranzbühler, Freitag, den 3. März, in der Weinwirthschaft von Philipp Hummel, und Samstag, den 4. März, in der Weinwirthschaft von Philipp Bregenzer zu Speyer, jedesmal um 2 Uhr des Nachmittags, wird vor dem Bürgermeisteramte der Stadt Speyer, auf Betreiben der Hospital-Verwaltung daselbst, folgendes Holzmaterial aus den Schlägen Rinkenbergerhecken und Binswald, auf 3 Monate Credit, öffentlich versteigert, nämlich:

A. Rinkenbergerhecken.

8 Stück eichene Nutzholzstämme 1. Klasse,
21 „ „ „ 2. „
29 „ „ „ 3. „
9 „ „ „ 4. „
45 „ „ Schiffskurven,
23 „ „ Wagnerstangen,
1513 „ „ Gipfelwellen,
3687 „ gemischte Laubholzwellen mit Prügeln,
6 eichene Nutzholzstämme 3. Klasse, im Waisenhausschlag.

B. Binswald.

5 Stück eichene Nutzholzstämme 1. Klasse,
15 „ „ „ 2. „
20 „ „ „ 3. „
7 „ „ „ 4. „
11 „ „ Wagnerstanger,
69 „ „ Schiffskurven,
5 „ rothrüsterne Nutzstämme 2. Klasse,
4 „ „ „ 3. „
1 „ weißrüsterner Nutzstamm 3. „
¼ Klafter Weichholz-Scheit,
¼ „ ditto Prügel,
6000 Stück gemischte Laubholzwellen,
1575 „ eichene und rüsterne Gipfelwellen,
2713 „ gemischte Zaunwellen.

Es wird zugleich bemerkt, daß am 1ten Tage sämmtliches Nutzholz aus beiden Schlägen, und am 2ten und 3ten Tage das übrige Gehölz zur Versteigerung kommt.

Speyer, den 17. Februar 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 18. Speyer, den 23. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 22. Februar 1854.

(Holzversteigerungen aus den Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Kaiserslautern.)

Freitag, den 3. März 1854, zu Ramstein, Morgens 9 Uhr, in der Wirthschaft des Bürgermeisters Stauch.

Revier Ramstein.

Schlag Waldschlag, Abtheilung Rindenschlag und zufällige Ergebnisse.

155 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
10 „ Nutzholzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
400 „ Blöche 1., 2., 3. und 4. Klasse,
296¾ Klafter kiefern Scheitholz 1. und 2. Klasse,
30 „ „ Prügelholz,
12 „ „ Stockholz,
2100 kieferne Reiserwellen.

Samstag, den 4. März 1854, Morgens 9 Uhr, zu Kaiserslautern im Gasthaus zum Schwanen.

Revier Aschbach.

Schlag Pfaffenbergerhald.

25 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
6 „ Nutzholzstämme u. Abschnitte 3. u. 4. Kl.,
19 „ Wagnerstangen,
98 kieferne Bau- und Nutzholzstämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
137 „ Blöche 1., 2., 3. und 4. Klasse.

Schlag Altfeld.

12 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
30 „ Nutzholzstämme und Abschnitte 1., 2., 3. und 4. Klasse.

Revier Kaiserslautern.

Schlag Scheibenkopf (an der Trippstadter Straße).

2 Klafter eichen Scheitholz 2. Klasse,
11 „ buchen Scheit- und Prügelholz,
30¾ „ kiefern Scheitholz 1. und 2. Klasse,
9¼ „ „ Prügelholz,
8 „ „ Stockholz,
1275 buchene und kieferne Reiserwellen.

Schlag Kentelgarten (in der Nähe des Vogelwoogs).

22 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
14 kieferne Gerüststangen,
7 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
350 „ Reiserwellen.

Zufällige Ergebnisse in den Complexen Reichswald, Mayen- und Bremerstiftswald.

32 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
5 „ Blöche 2., 3. und 4. „
¼ Klafter buchen Scheitholz anbüchig,
¾ „ eichen „ „
45¾ „ kiefern „ 1. und 2. Klasse,
1¼ „ „ Prügelholz.

Mittwoch, den 8. März 1854, zu Ramstein, Morgens 9 Uhr, in der Wirthschaft des Bürgermeisters Stauch.

Revier Jagdhaus.

Schlag Schanzen, Abtheilung Salzleck.

185 kieferne Bau- und Nutzholzstämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
429 „ Blöche 1., 2., 3. und 4. Klasse,
61¾ Klafter kiefern Scheitholz 1. und 2. Klasse,
19¾ „ kieferne Krappenprügel,
450 kieferne Reiserwellen.

Freitag, den 10. März 1854, zu Eselsfürth, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hagelgrund.

Schlag Meisenberg (in der Nähe der Eselsfürth).

45 kieferne Baustämme 4. Klasse,
11 „ Blöche 4. „
44¼ Klafter kiefern Scheitholz 2. Klasse,
4 „ „ Prügelholz,
5¾ „ kieferne Krappenprügel,
1850 kieferne Reiserwellen.

Schlag Kolbenberg

(in der Nähe der Eselsfürth, an der Straße von Eselsfürth nach Enkenbach).

163 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
12 „ Nutzholzstämme 3. „
60 „ Blöche 3. und 4. „
3 Klafter buchen Scheitholz 2. „
73¼ „ kiefern „
2 „ „ Prügelholz,
3050 kiefern Reiserwellen.

Digitized by Google

Montag, den 13. März 1854, Morgens 9 Uhr, zu Otterberg im Stadthause.

Revier Otterberg.

Schlag Birkenkopf, Abtheilung Buchelstück.

1 eichener Baustamm 4. Klasse,
10 eichene Wagnerstangen,
40 Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
10 „ „ Prügelholz,
43 „ kiefern Scheitholz 2. Klasse,
3½ „ kieferne Krappenprügel,
3350 buchene und kieferne Reiserwellen.

Schlag Scheidwald (am Krähenhübel).

32 kieferne Baustämme 4. Klasse,
58¾ Klafter kiefern Scheitholz 1. und 2. Klasse,
3 „ „ Prügelholz,
550 kieferne Reiserwellen.

Schlag Scheidwald (am Schweißberg).

9¾ Klafter kiefern Scheitholz 2. Klasse,
6¾ „ „ Prügelholz,
725 kieferne Reiserwellen.

Kaiserslautern, den 15. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Grobe.

---

pr. den 22. Februar 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 6. März 1854, zu Schaidt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Bienwaldmühl.

Schlag Salzleck № 42.

8 eichene Schiffbaustämme 2., 3. und 4. Klasse,
41 „ Baustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
17 „ Nutzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
98½ Klafter eichen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse,
3¾ „ kiefern „ 2. Klasse,
1½ „ gemischt „ gut,
1½ „ aspen „ anbrüchig,
600 gemischte Wellen.

Schlag Großerböhl № 39.

13½ Klafter buchen Scheit 2. Klasse,
9¾ „ eichen „ 2. und 3. Klasse,
7½ „ birken „ gut,
15¼ „ gemischt „ gut und Prügel,
35 „ kiefern „ 2. Klasse,
1500 buchene, kieferne und gemischte Wellen.

Den 7. März 1854, zu Schaidt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Schaidt.

Schlag Staudenbuckel № 52.

10 eichene Schiffbaustämme 1. und 2. Klasse.

Schlag Neuwies № 53.

15 eichene Schiffbaustämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
140 „ Baustämme ditto,
60 kieferne „ ditto,
100 „ Sparren,
36 eichene Nutzstämme 1., 2. und 3. Klasse,
41 kieferne „ 1., 2., 3. und 4. Klasse.

Schlag zufällige Ergebnisse ad I. und II.

2000 kieferne Hopfenstangen 1. Klasse,
1 Klafter buchen Scheit anbrüchig,
2 „ eichen „ „
162 „ kiefern „ 1. und 2. Klasse,
2 „ kieferne Prügel,
½ „ birken Scheit anbrüchig,
½ „ Weichholz-Scheit „

Den 8. März 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Scheibenhardt.

Schlag Viehtrieb № 28.

2 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
1 eichener Nutzstamm 1. Klasse,
1 „ Abschnitt 4. Klasse, zu einem Hauklotze geeignet,
8 hainbuchene Nutzholzstämme,
93½ Klafter buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
183½ „ eichen „ ditto,
158 „ gemischt Stockholz (guter Qualität),
350 buchene, kieferne und gemischte Reiserwellen.

Sämmtliches Material ist an die Abfuhrwege gerückt und zur Abfuhr bequem.

Den 10. März 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, östlich.

Schlag Reitschule № 5.

73 eichene Baustämme,
184½ Klafter buchen Scheit,
122½ „ eichen „
23 „ kiefern „ und Prügel,
1 „ birken „
121½ „ gemischtes Stockholz,
1550 buchene, eichene und kieferne Wellen.

Langenberg, den 20. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 21. Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Dienstag, den 7. März 1854, zu Dürkheim, Morgens 9 Uhr.

Revier Alteglashütte.

Schlag Kirschthalerhöhe.

42 eichene Baustämme und Nutzabschnitte 3. und 4. Klasse,
93 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
1 kiefener Bloch 1. Klasse,
18 kieferne Blöche 2. „
569 „ „ 3. und 4. Klasse.

Digitized by Google

Revier Hardenburg.

Schlag Rahnfels.

1 kieferner Baustamm 2. Klasse,
34 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
163 „ Sparren,
54 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
4 Klafter buchen Scheit,
1½ „ buchene Prügel,
2½ „ eichen Scheit,
98 „ kiefern Scheit,
20 „ kieferne Prügel.

Schlag Ringmauer.

7½ Klafter kiefern Stockholz.

Mittwoch, den 8. März 1854, zu Dürkheim, Morgens 9 Uhr.

Revier Alteglashütte.

Schlag Kirschthalerhöhe.

26 Klafter buchen Scheit,
22 „ buchene Prügel,
8 „ eichen Scheit und Prügel,
95 „ kiefern Scheit,
34 „ kieferne Prügel,
8 „ buchen Stockholz,
80 „ kiefern „
500 buchene Wellen.

Schlag Mainzerberg.

125 Klafter kiefern Stockholz.

Vor dem Beginne der Versteigerung am 8. März werden 3½ Tagwerke am Forsthaus Kehrdichannichts gelegenes Ackerfeld auf 3, 6, 9 Jahre meistbietend in Pacht gegeben.

Dürkheim, am 18. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.

G. Kauschinger.

Schindler.

---

pr. den 21. Februar 1854.

(Bekanntmachung.)

Am 9. dieses Monats, Abends 7½ Uhr, wurden auf der Straße zwischen Nothweiler und der französischen Grenze, beim Erscheinen der Königl. Grenzwache, vier Bürden grobe ordinäre Holzschuhe im Gesammtgewichte zu 192 Pfund, durch 4 unbekannte Männer abgeworfen und flüchtig verlassen.

Die Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen Waare werden hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Monaten, von heute an, bei unterfertigtem Zollamte sich zu melden und den zollrechtlichen Besitz nachzuweisen, widrigen Falles nach Ablauf dieser Frist nach §. 37 des Zollstrafgesetzes die Confiskation bei Gericht beantragt werden wird.

Schweigen, den 17. Februar 1854.

Das Königl. Nebenzollamt I. Klasse.

Schreiner. Guthy,
Z.-V. A.-C.

---

pr. den 19 Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Georg Neuscheler, Ackersmann von Maxdorf, und Eva Adrian, Wittwe des zu Rorheim verlebten Wirthes Heinrich Köhler, wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 15. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pappenheim.

---

pr. den 20. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Jacob Geib III. von Föckelberg ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 17. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 20 Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Jöckel, Musikant zu Eschenau, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 17. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 20. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Johann Jacob Heisel, Winzer, Philipp Jacob Satter, Winzer, und Philipp Herrmann Acker, Küfer, beide mit Familien, alle drei von Edenkoben, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu erstatten.

Landau, den 17. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 21. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Peter Beck, Taguer von Herrheim am Berg,
2. Peter Roth III., Taguer zu Elmstein,
3. Friedrich Bernhard Medicus, Winzer von Dürkheim.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche

Neustadt 20. II. 1854

Digitized by Google

an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 20. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 21. Februar 1854.

Gommersheim, Landcommissariat Landau. (Stammholzversteigerung.) Mittwoch, den 8. März 1854, des Morgens 9 Uhr anfangend, im Walde zu Gommersheim, Distrikt Ueberzwerchbusch, werden folgende Stammhölzer versteigert:

32 eichene Schiffbaustämme 1. Klasse, mit einem Maßinhalte von 6231 Cubikfuß,
25 eichene Schiffbaustämme 2. Klasse, mit einem Maßinhalte von 2676 Cubikfuß,
56 eichene Baustämme 3. Klasse, worunter 6 zu Schiffbau,
50 eichene Baustämme 4. Klasse,
3 eichene Schmiedklötze,
1 rüsternes Nutzholzstämmchen,
1 kirschen Nutzholzstämmchen,
14 eichene Wagnerstangen, und
9 hainbuchene Nutzholzstangen.

Gommersheim, den 20. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Krebs.

---

pr. den 20. Februar 1854.

Niederlustadt, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) An nachbezeichneten Tagen, jedesmal um zehn Uhr des Morgens anfangend, wird das Bürgermeisteramt Niederlustadt zur Versteigerung folgender Hölzer im Gemeindewalde selbst, Distrikt Schleelach, schreiten, als:

I. Montag und Dienstag, den 6. und 7. März 1854.

a) 185 Stück eichene Bau- und Nutzholzstämme 1., 2. und 3. Klasse,
b) 31 Stück birkene Nutzholzstangen.

II. Mittwoch, den 8. März 1854.

a) 5¼ Klafter eichen Scheitholz,
b) ½ „ kiefern „
c) 37 „ eichen Stockholz,
d) 2025 Stück eichene Gipfelwellen,
e) 2976 „ gemischte Wellen.

Niederlustadt, den 17. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hoffmann.

---

pr. den 15. Februar 1854.

2te Bekanntmachung.

Mußbach, Landcommissariat Neustadt. (Lohrinden-Versteigerung.) Freitag, den 3. März nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gemeindehause zu Mußbach, wird das Lohrinden-Ergebniß aus dem Distrikte Ordenswald, dasigen Gemeindewaldes, geschätzt zu 600 Gebunden, versteigert werden.

Mußbach, den 13. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lingenfelder.

---

pr. den 21. Februar 1854.

Gommersheim, Landcommissariat Landau. (Lohrindenversteigerung.) Samstag, den 11. März 1854, des Morgens um 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Gommersheim, werden circa 80 Centner Lohrinden aus dem Walddistrikte Ueberzwerchbusch versteigert.

Gommersheim, den 20. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Krebs.

---

pr. den 20. Februar 1854

Hainfeld, Landcommissariat Landau. (Jagdverpachtung.) Dienstag, den 28. l. M., Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Hainfeld die dasige Feld- und Waldjagd auf weitere 6 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Hainfeld, den 15. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Bilabel.

---

pr. den 20 Februar 1854.

Eberuburg, Landcommissariat Kirchheim. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 4. März nächsthin, um 1 Uhr des Nachmittags, in der Wirthsbehausung des Kaspar Noll dahier, wird die mit dem Schlusse der Jagden des laufenden Jahres fällig gewordene Feld- und Waldjagd der Gemeinde Eberuburg auf einen weitern sechsjährigen Pachtbestand öffentlich vergeben.

Feilbingert, den 18. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

C. Günther.

---

pr. den 15. Februar 1854.

2te Bekanntmachung.

Mußbach, Landcommissariat Neustadt. (Jagdverpachtung.) Freitag, den 3. März nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, in dem Gemeindehause zu Mußbach, wird zur Wiederverpachtung der Feld- und Waldjagd in dasiger Gemarkung geschritten werden, da die frühere Verpachtung die Genehmigung nicht erhalten hat.

Mußbach, den 13. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lingenfelder.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 19. Speyer, den 27. Februar 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 23. Februar 1854.

(Bekanntmachung.)

Die ledige Dienstmagd Margaretha Scheder aus Kist, Königl. Landgerichts Würzburg l./M., ist des Verbrechens des Betrugs durch Privaturkundenfälschung angeschuldigt, und hat sich der verfügten Verhaftung durch die Flucht entzogen. Dieselbe wurde am 28. Dezember 1853 in Landau verhaftet, ist aber auf dem Transporte am 10. v. M. dahier wieder entsprungen. Es ergeht hiernach an sämmtliche Civil- und Militärbehörden das Ersuchen, die Margaretha Scheder im Betretungsfalle in Anwendung des Art. 114 Tbl. II. des Strafgesetzbuchs zu verhaften, und in die Frohnfeste des Königl. Kreis- und Stadtgerichtes Würzburg abliefern zu lassen. Hiebei ist derselben zu eröffnen, daß ihr das Recht zustehe, sich wegen ihrer Verhaftung bei dem genannten Gerichte zu beschweren.

Die Personalbeschreibung der Margaretha Scheder ist diesseits unbekannt.

Würzburg, den 19. Februar 1854.

Der Untersuchungsrichter am Königl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg.

Dr. Curz.

---

pr. den 24. Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 15. März 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, westlich.

Schlag Lindensteg № 20.

16 eichene Schiffbaustämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
42 „ Baustämme ditto,
2 „ Nutzstämme 1. und 3. Klasse,
1 kieferner Nutzstamm 2. Klasse,
16 birkene Nutzstämme,
1 hainbuchener Nutzstamm,
1 iffener „
194½ Klafter buchen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse,
6½ „ „ Prügelholz,
36½ Klafter eichen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse,
68½ „ kiefern „ 1. und 2. Klasse,
2½ „ „ Prügelholz,
47½ „ birken Scheitholz gut,
2½ „ „ „ anbrüchig,
3 „ „ Prügelholz.

Den 16. März 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, westlich.

Schlag Lindensteig № 20.

19 Klafter erlen Scheitholz gut,
3 „ erlen „ anbrüchig,
½ „ aspen „ „
½ „ gemischtes Scheitholz gut,
6½ „ „ Prügelholz,
1575 buchene Reiserwellen,
1250 kieferne „
650 birkene „
475 gemischte „
110 Klafter gemischtes Stockholz.

Schlag Eichenlache № 21.

27½ Klafter buchen Scheitholz 2. und 3. Klasse,
1 „ eichen „ 2. Klasse,
150 „ kiefern „ 1. und 2. Klasse,
9½ „ birken „ gut.

Schlag zufällige Ergebnisse ad II. № 27.

Abtheilung Holländerbrücke.

3 eichene Nutzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
41½ Klafter buchen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse,
22½ „ eichen „ ditto,
6½ „ kiefern „ 2. Klasse.

Schlag Birkenlache № 21.

2 eichene Nutzstämme 3 und 4. Klasse.

Schlag Teufelshorst. — Materialrest pro 18½.

55 eichene Baustämme 4. Klasse,
33 „ Nutzstämme 3. und 4. Klasse.

Schlag Mordhaufen. — Materialrest pro 18½.

32 eichene Baustämme 4. Klasse.

Langenberg, den 22. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.

Pausch.

Digitized by Google

pr. den 22. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Amerika wollen mit Familie auswandern:

1. der Tagner Franz Michael Horrer von Waldsee,
2. der Ackerer Peter Simmy I. von Rheingönheim,
3. der Schneider Martin Mayer II. von Schifferstadt,
4. der Musikus Johann Kolb von Speyer,
5. der Ackerer Jacob Duttinger von Waldsee.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 20. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pfeufer.

---

pr. den 22. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Elisabetha Schien, Wittwe von Leonhard Müller aus Schauerberg, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 18. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 22 Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Dreßler, Ackerer, und Jacob Jung, Minderjähriger, beide aus Thaleischweiler, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 20. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 22. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. Carl Jacob Bollinger, gewesener Schullehrer zu Rohrbach, mit seiner Familie,
2. Johann Adam Fischer, Leinenweber zu Pleisweiler, mit seiner Familie,
3. der minderjährige Georg Peter Hauck, Schneider von Rohrbach,

sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an dieselben hat, wird aufgefordert, solche bei dem betreffenden Gerichte geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 18. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat

Medicus.

---

pr. den 22. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Becker III., Ackerer zu Wahnwegen, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 20. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 22. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Friedrich Benedum, Tagner zu Horschbach, mit Familie, und
2. Magdalena Schalber, Wittwe des zu Roßbach verlebten Ackerers Jacob Weiß, mit ihren beiden Kindern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 20. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 24. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Jacob Kullmann, ohne Gewerb, von Ungstein, mit Familie;
2. Joseph Herz, Schuster von da, mit Familie;
3. Carl Frank, Glaser von Mußbach, mit Familie;
4. Nicolaus Welcker, Leinenweber von Haßloch, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 22. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 24. Februar 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Küfer Conrad Köhler von Zeiskam, Theobald Guth III., Ackerer von da, Georg Melchior Weinheimer, Ackerer von da, und die Wittwe Anna Maria Böhm von Hördt, wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Valentin Weschler, Tagner von Leimersheim, ist gesonnen sich mit seiner Familie als Colonist in Algier niederzulassen.

Digitized by Google

Etwaige Ansprüche an dieselben sind daher rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 22. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Regele.

---

pr. den 24. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Theobald Sprung, Zimmermann, und Ludwig Ackermann, Winzer, beide von Siebeldingen, wollen nach Algier auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 21. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

Gummt.

---

pr. den 24. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Hufschmied Heinrich Hoffmann von Waldgrehweiler, dann die Ackersleute 1. Georg Voltz, 2. Johannes Engel, und 3. Georg Coressel, alle auf dem zur Gemeinde Ramsen gehörigen Ripperterhofe wohnhaft, beabsichtigen, ersterer nach Wahlheim im Großherzogthum Hessen, letztere drei aber mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeigen hievon anher gemacht werden können.

Kirchheim, den 22. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

---

pr. den 22. Februar 1854

Baierfeld-Steckweiler, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) Durch das heute erfolgte Ableben des bisherigen Lehrers Löhr ist die katholische Lehrerstelle zu Baierfeld-Steckweiler erledigt worden und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	168	36
b) Anschlag der Wohnung und des Gartens	11	24
c) ständiger Zuschuß aus dem Kreisfond	20	—
Summa	200	—

Die zur Congrua fehlenden 100 fl. wurden bisher immer aus dem Kreisfonde beigeschossen und es ist zu erwarten, daß es auch in Zukunft geschehe.

Außerdem erhält der Lehrer für die Beheizung des Lehrsaals eine jährliche Entschädigung von 30 fl. und hat auch die Casualien in Anspruch zu nehmen, wogegen er das ortsübliche Geläute und den Kirchendienst zu versehen hat.

Bewerber um diese Schulstelle haben innerhalb 14 Tagen, von heute an, ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Belegen hierorts einzureichen.

Dielkirchen, den 19. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

J. Klein.

---

pr. den 22. Februar 1854.

Schweighofen, Landcommissariat Bergzabern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die katholische Schulgehülfenstelle daselbst ist erledigt und soll wieder besetzt werden.

Der Gehalt besteht in 200 fl. aus der Gemeindekasse, ohne Wohnung oder Wohnungs-Entschädigung.

Bewerber um diese Stelle wollen sich bis zum 10. März melden.

Schweighofen, den 16. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

K. Masset.

---

pr. den 23. Februar 1854.

Lauterecken, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Schule dahier ist erledigt und soll baldigst wieder besetzt werden.

Der Gehalt besteht in 225 fl. baar nebst freier Wohnung im Schulhause oder statt der Wohnung 15 fl. baar aus der Gemeindekasse.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche längstens bis 18. März nächsthin beim unterfertigten Amt einreichen.

Lauterecken, den 20. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lehne.

---

pr. den 23. Februar 1854.

1te Bekanntmachung.

Bledesbach, Landcommissariat Cusel. (Schuldienst-Erledigung.) Durch den Tod des Lehrers von Bledesbach ist die dasige Schulstelle erledigt. Lusttragende wollen sich innerhalb drei Wochen melden.

Diese Schulstelle, einschließlich der Wohnung und einiger Grundstücke, beträgt jährlich 200 fl., ohne die vorübergehende Zulage, welche dieses Jahr auf 38 fl. 30 kr. sich stellt.

Cusel, den 21. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hierthes.

Digitized by Google

pr. den 20 Februar 1854

2te Bekanntmachung.

Dannenfels, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) Durch Resignation des Lehrers Scherrer zu Dannenfels ist die Lehrerstelle an der protestantischen Schule daselbst in Erledigung gekommen und soll demnächst wieder besetzt werden.

Der Gehalt beträgt:	fl.	kr.
1. an baarem Gelde	230	30
2. Anschlag der Güter	44	30
3. id. der Casualien	5	—
4. id. der Wohnung	20	—
zusammen	300	—

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, binnen 3 Wochen a dato bei dem unterfertigtem Amte persönlich überreichen.

Dannenfels, den 16. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.,
A. A.
Scherrer, Gdschrbr.

---

pr. den 23. Februar 1854.

Schwegenheim, Landcommissariats Germersheim. (Holzversteigerung.) An den untenbezeichneten Tagen, jedesmal des Morgens um 9 Uhr anfangend, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt bei günstiger Witterung im Distrikt Stützelsee, entgegengesetzten Falls aber auf dem Gemeindehause zu Schwegenheim, folgende Hölzer öffentlich versteigert, als:

1. Donnerstag, den 9. März l. J.

43½	Klafter eichenes Scheitholz,
39½	„ „ Stockholz,
650	gemischte Wellen.

2. Freitag, den 10. März l. J.

37	eichene Baustämme 1. und 2. Klasse,
8	„ Nutzholzstangen,
72	„ Wagnerstangen,
1400	kieferne Baumpfähle,
10200	„ Bohnenpfähle.

3. Samstag, den 11. März l. J.

20	eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
110	„ Nutzholzstämme 1. und 2. Klasse,
2	pappelne Nutzholzstangen.

Schwegenheim, den 21. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Silbernagel.

---

pr. den 24. Februar 1854

Landau, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 15. März 1854, Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Landau, werden folgende Hölzer aus den Schlägen Wellbrunn I., klein Miedersberg, klein Trockenteich, Jägerhübel III., zufällige Ergebnisse und Potaschdellchen des Landauer Waldes, öffentlich versteigert:

220	eichene Bau- und Nutzholzstämme,
30	kieferne deßgleichen,
40	eichene Abschnitte,
70	kieferne Blöche,
15	hainbuchene Nutzstämme und Abschnitte,
250	eichene Wagnerstangen,
32½	Klafter buchen Knorrenholz,
4½	„ eichen „
1	„ aspen Scheitholz.
1	„ birken „
20	„ eichen Prügelholz,
6	„ kiefern „
64	„ gemischte Krappen,
50	„ buchen Stockholz, und
20	„ eichen Scheitholz.

Unter dem eichenen Stammholze befinden sich mehrere Stämme welche zu Schiffbau-Krümmlingen geeignet sind.

Landau, den 23. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lang.

---

pr. den 24. Februar 1854

Landau, Landcommissariat daselbst. (Lohrindenversteigerung.) Mittwoch, den 15. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Landau, wird das diesjährige Lohrinden-Ergebniß, welches in den Forsterten Lindenteich, Erdbirnkopf, Dachsloch und in verschiedenen Laub- und Nadelholzschlägen, im Betrage von circa 500 Centner, zur Nutzung kommt, öffentlich versteigert werden.

Landau, den 23. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lang.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 24 Februar 1854

1te Bekanntmachung.

Die Generalversammlung der Actionäre der Königl. Bayerischen Pfälzischen Ludwigsbahn hat die Superdividende für das Jahr 1853 auf Acht Gulden rhein. Währung per Actie festgesetzt.

Diese Superdividende kann nunmehr gegen Abgabe des Dividendenscheins für das Jahr 1853 bei den Herren Banquiers der Gesellschaft oder der Directorial-Kasse in Ludwigshafen am Rhein bezogen werden.

Diejenigen Herren Actionäre, welche sich noch nicht mit Dividendenscheinen versehen haben sollten, sind ersucht, dieß nach unserem Ausschreiben vom 10. Januar d. J. baldigst zu thun und bemerken wir hiebei, daß die Dividendenscheine auch bei der unterfertigten Direction bezogen werden können.

Ludwigshafen, den 21. Februar 1854.

Die Direction der Pfälzischen Ludwigsbahn.
von Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 20. Speyer, den 1. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 25. Februar 1854

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 19. auf den 20. Februar abhin wurden durch einen bis jetzt unbekannten Thäter zum Nachtheile der Eheleute Georg Schmitt zu Berghausen, aus deren Wohnung resp. Speicher, sechs Mannshemden, wovon zwei aus Baumwollzeug und vier aus hänfenem Leinen gefertigt, sämmtliche aber schon abgetragen und ausgebessert sind, entwendet. Die Aermel an denselben sind sogenannte Preißchenärmel und befinden sich an diesen, sowie an den Krägen, Perlmutterknöpfchen. Zwei von den hänfenen sind vorne, unter dem Brustschlitze mit den Buchstaben M. K und eines von den baumwollenen mit L. S., die drei andern nicht gezeichnet.

Indem ich diesen Diebstahl hiemit veröffentliche und vor dem Ankaufe der gestohlenen Hemden verwarne, ersuche ich dringend Jedermann, der nähere, zur Ermittlung des Thäters führende Anhaltspunkte kennt oder erfahren wird, solche zu meiner Kenntniß gelangen zu lassen; namentlich aber geht mein Ersuchen an die Königl. Gendarmerie und die Polizeibehörden des Kreises, nach dem Diebe zu recherchiren und ihn im Betretungsfalle mir oder dem Königl. Staatsprokurator in Frankenthal vorzuführen.

Speyer, den 23. Februar 1854.

Der Königl. Friedensrichter.
A. Nickel.

---

pr. den 26. Februar 1854.

(Holzversteigerung des Königl. Forstamts Dahn, im Rentamtsbezirk Bergzabern.)

Donnerstag, den 9. März 1854, zu Oberotterbach in der Behausung des Lorenz Hoock, Morgens um 9 Uhr.

Revier Rechtenbach.

Schlag Tiefenborn (Mundat).

4	kieferne Baustämme 2. Klasse,
22	„ „ 3. „
10	„ „ 4. „
73	„ Bauholzabschnitte 4. Klasse,
13	„ Nutzholzabschnitte 3. „
7	„ „ 4. „
½	Klafter buchen Scheitholz 1. Klasse,
9	„ „ „ 2. „
1½	„ „ „ ästig,
½	„ „ Prügelholz,
1	„ eichen Scheitholz,
½	„ „ Prügelholz,
33½	„ kiefern Scheitholz 1. Klasse,
12	„ „ „ 2. „
5½	„ „ Prügelholz,
575	buchene Reiserwellen,
50	gemischte „
1600	kieferne „

Schlag Mühlschaufel (Staatswald).

1	eichener Nutzholzabschnitt 3. Klasse,
½	Klafter buchen Scheitholz 2. „
86½	„ „ Stangenprügelholz,
½	„ eichen Scheitholz,
½	„ „ Prügelholz,
1½	„ kiefern Scheitholz 2. Klasse,
½	„ birken Scheitholz,
½	„ aspen „
1½	„ „ „ anbrüchig,
½	„ „ Prügelholz,
2125	buchene Reiserwellen,
75	kieferne „

Samstag, den 11. März 1854, zu Böllenborn, im rothen Löwen, Morgens um 9 Uhr.

Revier Bobenthal.

Schlag Bocksbach (Mundat).

9	Klafter buchen Scheitholz 1. Klasse,
11½	„ „ „ 2. „
½	„ „ „ anbrüchig,
2½	„ „ Astprügelholz,
½	„ buchene Krappenprügel,
½	„ eichen Scheitholz,
2½	„ „ „ ästig und knorrig,
1½	„ „ „ anbrüchig,
½	„ eichene Kohlprügel,
1	„ kiefern Scheitholz 2. Klasse,
½	„ kieferne Kohlprügel,
350	buchene Reiserwellen,
50	gemischte „

Digitized by Google

Schlag Warzenbach (Mundat).

5 lieferne Sägblöche 4. Klasse,
1 Klafter buchen Scheitholz 2. Klasse,
¼ „ „ „ anbrüchig,
3 „ eichen Scheitholz 5′ lang,
18¼ „ „ „ äſtig,
11¼ „ „ „ anbrüchig,
10¾ „ „ Kohlholz,
13 „ kiefern Scheitholz 2. Klasse,
5¾ „ kieferne Krappenprügel,
¼ „ birken Scheitholz.

Schlag zufällige Ergebniſſe I. und II. (Mundat).

1¼ Klafter buchen Scheitholz 2. Klasse,
1 „ „ „ anbrüchig,
¼ „ „ Aſtprügelholz,
¾ „ buchene Krappenprügel,
¼ „ eichen Scheitholz 5′ lang,
1¼ „ „ „ äſtig,
¼ „ „ „ anbrüchig,
1¼ „ „ „ faul,
1 „ eichene Krappenprügel,
¼ „ kiefern Scheitholz 2. Klasse,
¾ „ kieferne Krappenprügel,
¼ „ Weichholz-Scheit,
¼ „ ditto äſtig und anbrüchig.

Schlag Zufällige Ergebniſſe II. (Staatswald).

1 tannener Bauſtamm 2. Klasse,
¼ Klafter buchen Scheitholz 1. Klasse,
¼ „ „ „ 2. „
2¼ „ „ „ anbrüchig,
¼ „ „ Aſtprügelholz,
¼ „ kiefern Scheitholz 2. Klasse,
¼ „ kieferne Krappenprügel,
¼ „ tannen Scheitholz,
¼ „ Weichholz-Krappenprügel.

Schlag Rappenfelſen im Theilberg.

2 eichene Bauſtämme 4. Klasse,
1 eichener Bauholzabſchnitt 2. Klasse,
1 „ „ 4. „
2 kieferne Bauſtämme 3. „
3 „ „ 4. „
3 „ Sägblöche 3. „
2 „ „ 4. „
4¼ Klafter buchen Scheitholz 1. „
13¼ „ „ „ 2. „
7¼ „ „ „ anbrüchig,
¼ „ „ Aſtprügelholz,
¼ „ eichen Miſſelholz 3. Klasse,
4¾ „ „ Scheitholz,
4¾ „ „ „ äſtig und knorrig,
4¼ „ „ „ anbrüchig,
2¾ „ eichene Krappenprügel,
3 „ kiefern Scheitholz 1. Klasse,
1¼ „ „ „ 2. „
4¼ Klafter kieferne Krappenprügel,
275 buchene Reiſerwellen,
625 gemiſchte „

Schlag Kopf im Theilberg.

3 eichene Bauſtämme 4. Klasse,
1 Klafter buchen Scheitholz anbrüchig,
5¼ „ eichen „ 5′ lang,
¼ „ „ „ 4′ lang,
5 „ „ „ äſtig,
10 „ „ „ anbrüchig,
2¼ „ „ „ faul,
2¾ „ eichene Krappenprügel,
1 „ kiefern Scheitholz 2. Klasse.

Schlag Kuhdöll im Theilberg.

1 eichener Bauſtamm 2. Klasse,
4 eichene Nutzholzabſchnitte 3. Klasse,
28 kieferne Bauſtämme 3. „
76 „ „ 4. „
1 kieferner Nutzſtamm 2. „
1 „ „ 3. „
4 kieferne Sägblöche 2. „
44 „ „ 3. „
25 „ „ 4. „
1¼ Klafter eichen Miſſelholz 3. „
3¾ „ buchen Scheitholz 1. „
5 „ „ „ 2. „
1¼ „ „ „ anbrüchig,
13¾ „ eichen Scheitholz.
39¼ „ „ „ äſtig,
8 „ „ „ anbrüchig,
6 „ eichene Krappenprügel,
16¾ „ kiefern Scheitholz 1. Klasse,
20¼ „ „ „ 2. „
13¾ „ kieferne Krappenprügel,
¾ „ birken Scheitholz,
125 buchene Reiſerwellen,
875 eichene „
50 Weichholz-Reiſerwellen.

Dahn, den 21. Februar 1854.

Das Königl. Forſtamt.
Beker.

Stein, Akt.

---

pr. den 26. Februar 1854.

(Holzverſteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forſtamts Waldfiſchbach.)

Am 21. März l. J., des Morgens 9 Uhr, zu Waldfiſchbach.

Forſtrevier Leimen.

Gehaue: Heſſelsberg XVII. 5a am Zwingelsbühl, 6a am Kuffenbergerfeld, 8b an den Dreieichen, 10a an der Birkwieſerhald; Mühlenberg XX. 21 am Kirchthalereck, und 8b in der Nuſſenkoupe; Schmalenhals XXII. 2a am Steinbrunnereck, ſowie zufällige Ergebniſſe.

Digitized by Google

19 eichene Bauholzstämme 4. Klasse,
4 „ Nutzstämme 2. „
38 „ „ 3. „
52 „ „ 4. „
52 „ Nutzabschnitte 3. „
100 „ „ 4. „
35 buchene Stämme,
2 „ Abschnitte,
73 kieferne Blöche,
11 eichene Wagnerstangen,
1025 gemischte Wellen.

Materialrest von 18½.

13 buchene Nutzabschnitte,
23 eichene Wagnerstangen,
5 aspene Nutzstämme und Abschnitte.

Waldfischbach, den 24. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Schmilling.

---

pr. den 26. Februar 1854.

(Eichen-Lohrinden-Versteigerung im Königl. Forstamte Dahn.)

Montag, den 13. März 1854, zu Mühlhofen, Kantons Bergzabern, im protest. Gemeinde-Schulhause, Morgens um 11 Uhr, gelegentlich der Rinden-Versteigerung aus dem Mühlhofer Gemeindewalde.

Revier Rechtenbach.

Schlag Buchbach, beiläufig 200 Centner eichene Lohrinde II. Qualität.

Revier Bobenthal.

Schlag Rappenfelsen, 80 Centner eichene Lohrinde II. Qualität.

Dahn, den 23. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Beler.

Stein, Akt.

---

pr. den 25. Februar 1854.

(Vergebung von Eichenlohrinden aus den Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Annweiler.)

Aus dem Schlage Pfaffenberg des Reviers Horbacherhof, dann Eischbach im Reviere Eussersthal I. und aus zufälligen Ergebnissen des Reviers Bindersbach sollen ohngefähr 900 Centner Eichenlohrinde pro 1854 gewonnen werden. Lusttragende hiezu wollen ihre Angebote per Centner, ohne Einrechnung der Gewinnungskosten, welche jeden Falls der Uebernehmer zu tragen hat, schriftlich und verschlossen bei dem unterzeichneten Forstamte längstens bis zum kommenden 16. März nächsthin, Morgens 9 Uhr, eingeben, wo dieselben in Gegenwart der zuständigen Beamten und der Liebhaber um 10 Uhr geöffnet und an den Meistbietenden, insoferne derselbe annehmbar ist, der Zuschlag erfolgen wird.

Die näheren Bedingungen können sowohl dahier, als bei den Königl. Revierförstern, welche auch die Rindenschläge vorzuzeigen haben, eingesehen werden.

Annweiler, den 23. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Rebmann.

Krauß.

---

pr. den 25. Februar 1854.

(Verpachtung von Rheindurchstichsländereien.)

Freitag, den 10. März nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause zu Friesenheim, werden die Rheindurchstichsländereien, genannt Herrnwald, auf dem Banne von Friesenheim, öffentlich auf 3 Jahre loosweise verpachtet werden.

Oggersheim, den 24. Februar 1854.

Das Königl. Rentamt.
Pauli.

---

pr. den 25. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Johannes Wendel von Kleinkarlbach beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an den Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 21. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Römmich.

Pappenheim.

---

pr. den 25. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. die ledige Magdalena Staab, ohne Gewerbe, von Gönnheim,
2. Sebastian Hofen I., Ackerer von da.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 23. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr den 25. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Wohlleber, Ackerer aus Erlenbrunn, und Johannes Helfrich, Minderjähriger aus Binningen, wollen nach Ajuerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 23. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Bartels.

Digitized by Google

pr. den 26. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Friedrich Jacob Geiger, Ackersmann von Drusweiler mit seiner Familie, und

Luisa Walter, Wittwe von Jacob Matz von Oberschlettenbach,

sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an dieselben hat, wird aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen, und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 22. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

---

pr. den 27. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Schmitt, Bernhard, Ackerer in Obermohr, Felden, Johann, Ackerer von Miesenbach, Jacob Schuch V., Schmied von Brücken, Ludwig Kling, Schneider in Schönenberg, Ziegler, Valentin, Ackerer von Miesenbach, Peter Dietrich, Schneider von Renschbach und Jacob Krupp III. von da, wollen mit Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 25. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Chelius.

Notariatssachen.

pr. den 27. Februar 1854.

(Versteigerung.)

Auf Montag den 13. künftigen Monats März, Nachmittags um ein Uhr, zu Feil, im Kanton von Obermoschel, in dem Wirthshause von Wilhelm Dick, wird in Gefolge eines Reskripts Königl. hoher Regierung der Pfalz vom 7. l. M., und auf Betreiben des Bürgermeisteramts von Feil-Bingert, durch den Königl. Notär Marhoffer von Obermoschel, zur Versteigerung auf Eigenthum der Güter des Deserteurs Andreas Schnitzel von Feil-Bingart, aus 3 Tagwerk 1 Dezimal Ackerland bestehend und auf dasigem Banne gelegen, geschritten werden.

Die Versteigerungsbedingungen können täglich in der Schreibstube des Notärs dahier eingesehen werden.

Obermoschel, den 23. Februar 1854.

Marhoffer, Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 20. Februar 1854.

2te Bekanntmachung.

Imsbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Durch das erfolgte Ableben des Schullehrers Riedinger ist die katholische Lehrerstelle zu Imsbach in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

1.	Baar aus der Gemeindekasse	115 fl.
2.	Ständig aus Kreisfonds	85 fl.
3.	Anschlag der Wohnung	10 fl.
4.	id. der Casualien	2 fl.
	Summa	212 fl.

Außerdem sind in den letzten Jahren als Ergänzung der Congrua noch 88 fl. alljährlich aus dem Kreisfond bezahlt worden. Der anzustellende Lehrer hat das Polizeigeläute Abends um 10 Uhr zu besorgen, ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Lusttragende Bewerber werden eingeladen, ihre deßfallsigen Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, innerhalb drei Wochen a dato bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte einzureichen.

Imsbach, den 18. Februar 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Trost.

---

pr. den 22 Februar 1854.

Offenbach, Landcommissariat Landau. (Lohrindenversteigerung.) Montag, den 13. März 1854, Morgens 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Offenbach, wird das diesjährige Lohrinden-Ergebniß aus dem Schlage Mittelloch, circa 600 Gebund, öffentlich versteigert.

Offenbach, den 20. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Beutz.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 24 Februar 1854.

2te Bekanntmachung.

Die Generalversammlung der Actionäre der Königl. Bayerischen Pfälzischen Ludwigsbahn hat die Superdividende für das Jahr 1853 auf Acht Gulden rhein. Währung per Actie festgesetzt.

Diese Superdividende kann nunmehr gegen Abgabe des Dividendenscheins für das Jahr 1853 bei den Herren Banquiers der Gesellschaft oder der Directorial-Kasse in Ludwigshafen am Rhein bezogen werden.

Diejenigen Herren Actionäre, welche sich noch nicht mit Dividendenscheinen versehen haben sollten, sind ersucht, dieß nach unserem Ausschreiben vom 10. Januar d. J. baldigst zu thun und bemerken wir hiebei, daß die Dividendenscheine auch bei der unterfertigten Direction bezogen werden können.

Ludwigshafen, den 21. Februar 1854.

Die Direction der Pfälzischen Ludwigsbahn.

von Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 21. Speyer, den 4. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 28. Februar 1854.

(Bekanntmachung.)

Durch rechtskräftig gewordenes Urtheil des Königl. Zuchtpolizeigerichts zu Landau vom 3. Februar jüngst ist dem

Anton Marthaler, 44 Jahre alt, Ackersmann, zu Leimersheim (Kantons Germersheim) wohnhaft, wegen des Vergehens der verleumderischen Denunciation, auf den Grund der Art. 374 und 42 des Strafgesetzbuchs, außer der gegen ihn ausgesprochenen Gefängniß- und Geldstrafe, die Ausübung nachbezeichneter staatsbürgerlicher und bürgerlicher Rechte auf die Dauer von fünf Jahren entzogen worden, als:

1. des Stimm- und Wahlrechts,
2. der Wählbarkeit,
3. des Rechts zu den Verrichtungen der Geschwornen oder andern öffentlichen Aemtern, oder zu Anstellungen bei der Verwaltung berufen oder ernannt zu werden, oder solche Aemter und Anstellungen zu versehen,
4. Waffen zu tragen,
5. des Stimmrechts bei Familienberathungen,
6. Vormund oder Curator zu seyn, es sey denn über seine eigenen Kinder und nur auf ein Gutachten des Familienraths hin,
7. Expert oder Zeuge bei Errichtung von Urkunden zu seyn,
8. Zeugniß bei Gericht abzulegen, es sey um bloße Aufschlüsse zu geben

Dies wird zur Sicherung des Vollzugs obenerwähnten Strafurtheils hiermit bekannt gemacht.

Landau, den 27. Februar 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Moliqne.

---

pr. den 2 März 1854

(Bekanntmachung, herumziehende Schauspieler betr.)

Carl Hofmann, angeblich Seiltänzer, Feuer- und Wasserkünstler von Straßburg, der einen für sich, seine Ehefrau Josepha Margaretha und seine zwei Söhne Carl und Bernhard Hofmann von der kaiserl. französischen Gesandtschaft zu Frankfurt ausgestellten Reisepaß bei sich führt, soll um Ostern v. J. seine Familie zu Frankfurt am Main heimlich verlassen haben und seitdem allein in Bayern sich herumtreiben.

Man ersucht sämmtliche Polizeibehörden Bayerns über obige Mittheilung wegen der dahier in Haft sich befindlichen Familie des Carl Hofmann gefällig schleunigst Recherchen zu pflegen, sofort dessen Reiseroute zu verfolgen, dessen in beschriebener Weise ausgestellten Reisepaß zu Amtshanden zu nehmen und hieher zu übermachen, nach Erforschung des Aufenthaltsortes des Carl Hofmann aber diesen inzwischen bis zur erhaltenen Antwort der unterfertigten Behörde auf die deßfalls hieher geschehene Mittheilung im Bezirke des betreffenden Amtes beschränkt zu halten.

Kemnath, den 17. Februar 1854.

Das Königl. Landgericht Kemnath.
Krembs.

---

pr. den 28. Februar 1854.

(Ausschreiben.)

Zum Nachtheile der ledigen Feldschützentochter Barbara Beck von hier wurden in jüngster Zeit aus deren unverschlossenen Commode vier Gulden vierzig Kreuzer baar, nebst Aufbewahrungsbehälter, einer pappendeckelnen Schachtel, durch einen bis jetzt unbekannten Thäter entwendet. Das entwendete Geld bestand in 2 fl. 48 kr. in einem Doppelfranken und vier einfachen Franken.

Jedermann, welcher zur Wiederaufgreifung des Geldes oder zur Entdeckung des Diebes führende Wahrnehmungen machen sollte, wolle dem Unterzeichneten oder der nächstgelegenen Polizeibehörde hievon Anzeige erstatten.

Landau, den 27. Februar 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Fritsch.

---

pr. den 1. März 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Montag, den 13. März 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens.

Digitized by Google

Revier Salzwoog.

Schläge: Zigeunerhald, Brand, Sägmüllereck und Stiefelsthalereck.

7 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
11 „ Nutzstämme u. Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
15 buchene deßgeichen 3. Klasse,
8½ Klafter buchen Scheit anbrüchig,
18½ „ buchene Krappen,
1 „ eichen Scheit anbrüchig,
2½ „ eichene Prügel und Krappen,
½ „ birken Scheit anbrüchig,
½ „ aspen „ „

Revier Lembergerglashütte.

Schläge: Schimmelbacherkessel und Kuttlersköpf.

2 eichene Baustämme 3. Klasse,
15 buchene Nutzstämme und Abschnitte 3. Klasse,
2 hainbuchene deßgleichen,
1 aspener Nutzstamm deßgleichen,
50½ Klafter buchen Scheit 1. und 2. Klasse,
13 „ „ „ anbrüchig,
5½ „ buchene Krappen,
1½ „ eichen Scheit anbrüchig,
1 „ eichene Krappen,
½ „ aspen Scheit anbrüchig.

Pirmasens, den 27. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 2. März 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 13. März 1854, und erforderlichen Falls am darauffolgenden Tage, zu Sondernheim, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hördt.

Schlag Rotten, Abtheilung 2 und 7.

106½ Klafter eichen Scheitholz,
7½ „ „ Prügelholz,
22½ „ rüstern Scheitholz,
1½ „ buchen „
2½ „ birnbaumen „
2½ „ iffen (Weißrüstern),
18 „ Weichholz-Scheit,
22½ „ „ Prügelholz,
25½ „ eichen und rüstern Stockholz,
10300 Wellen von Hartholz,
6350 erlene Wellen,
5000 weidene „

Speyer, den 1. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

pr. den 27. Februar 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forst- und Rentamts-Bezirkes Dahn.)

Am Montag, den 20. März l. J., zu Fischbach, Vormittags 9 Uhr, werden nachverzeichnete Hölzer an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

1. Aus dem Revier Fischbach.

Schlag: Distrikt Ebet, Abtheilung Schafdell.

2 Stämme eichen Nutzholz 3. Klasse.

Schlag: Distrikt Ebet, Abtheilung kleiner Helmersberg.

2 Stämme eichen Bauholz 2. Klasse,
1 Stamm „ Nutzholz 3. „
1 „ „ „ 4. „
2½ Klafter faules Scheitholz.

Schlag: Distrikt Florenberg, Abtheilung Rumberg.

210 eichene Wagnerstangen.

Schlag: Distrikt Florenberg, Abtheilung Entenweiher.

1 Stamm eichen Nutzholz 3. Klasse,
4½ Klafter faules Scheitholz.

Schlag: Materialrest.

26½ Klafter eichen Scheitholz,
12½ „ „ „ knorrig,
9½ „ „ „ anbrüchig.
2 „ eichene Prügel,
9½ „ „ Krappen,
1 „ birken Scheit,
1 „ „ „ knorrig,
½ „ faules Scheitholz.

2. Aus dem Revier Reislerhof.

Schlag: Distrikt Biesenberg, Abtheilung Lindel.

5 Stämme eichen Nutzholz 1. Klasse,
6 „ „ „ 2. „
24 „ „ „ 3. „
11 „ „ „ 4. „

Schlag: Distrikt Biesenberg, Abtheilung Goldgrübel.

4 Stämme eichen Nutzholz 1. Klasse,
21 „ „ „ 2. „
24 „ „ „ 3. „
12 „ „ „ 4. „
1 birkener Nutzholzabschnitt.

Schlag: Distrikt Biesenberg, Abtheilung kleine Horbach.

1 Stamm eichen Bauholz 3. Klasse,
2 Stämme „ „ 4. „
1 Stamm „ Nutzholz 1. „
6 Stämme „ „ 2. „
15 „ „ „ 3. „
16 „ „ „ 4. „

3. Aus dem Revier Schönau.

Schlag: Distrikt Hichtenberg, Abtheilung Hichtenbach.

12 Stämme eichen Nutzholz 3. Klasse,
27 „ „ „ 4. „
½ Klafter eichen Misselholz 3. Klasse,
6½ „ faules Scheitholz.

Digitized by Google

Dienstags, den 21. März, Morgens 9 Uhr, zu Dahn:

1. Aus dem Revier Erfweiler.

Schlag: Distrikt Sorgenberg, Abtheilung Schweinsfels.

5 Stämme kiefern Bauholz 4. Klasse,
1½ Klafter eichen Scheitholz 1. Klasse,
3 „ „ „ knorrig,
3 „ „ „ anbrüchig,
7 „ eichene Krappen,
17½ „ buchene „
2 „ kieferne „
2½ Hundert buchene Wellen,
12½ „ kieferne „

2. Aus dem Revier Dahn.

Schlag: Distrikt Kaleschkopf, Abtheilung Schneiderwogsteich.

1 Stamm eichen Bauholz 3. Klasse,
10 Stämme „ „ 4. „
1 Stamm „ Nutzholz 2. „
5 eichene Wagnerstangen,
1 buchen Nutzholzabschnitt über 18",
10 „ „ unter „
2 birkene „
16 Klafter buchen Scheitholz, knorrig,
6½ „ „ „ anbrüchig,
2½ „ eichen „ à 4',
½ „ „ „ anbrüchig,
½ „ birken „

Schlag: Zufällige Ergebnisse.

1 Stamm eichen Bauholz 2. Klasse,
3 Stämme „ „ 3. „
2 „ „ „ 4. „
2 „ kiefern „ 3. „
1 Stamm „ „ 4. „
2 eichene Wagnerstangen,
¾ Klafter eichen Misselholz 3. Klasse,
¾ „ buchen Scheitholz,
2 „ „ „ anbrüchig,
½ „ buchene Prügel,
¾ „ eichen Scheitholz 1. Klasse à 5',
1½ „ „ „ knorrig,
¾ „ „ „ anbrüchig,
1½ „ eichene Prügel,
¾ „ birken Scheitholz,
½ „ birkene Prügel,
½ „ kieferrn Scheit.

Materialrest von 18½.

1 Stamm kiefern Bauholz 4. Klasse,
2½ Klafter eichen Misselholz 3. „
4½ „ „ Scheitholz,
11½ „ eichene Prügel,
3 „ „ Krappen,
2½ „ aspene Prügel.

Dahn, am 25. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Beker. Bürkmayr.

---

pr. den 28. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Georg Michael Keller von Waldsee beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Person sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb vier Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 24. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Hausmann.

---

pr. den 28. Februar 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. die ledige Dorothea Frank von Dürkheim, ohne Gewerbe, mit ihrem Kinde Johannes;
2. Ignatz Schneider, Musikus aus Dürkheim, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 25. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 1. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Katharina Georgens, Wittwe des Winzers Franz Danner von Wachenheim,
2. Leonhard Breiner, Schreiner von Deidesheim, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 28. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 23. Februar 1854.

2te Bekanntmachung.

Bledesbach, Landcommissariat Cusel. (Schuldienst-Erledigung.) Durch den Tod des Lehrers von Bledesbach ist die dasige Schulstelle erledigt. Lusttragende wollen sich innerhalb drei Wochen melden.

Digitized by Google

Diese Schulstelle, einschließlich der Wohnung und einiger Grundstücke, beträgt jährlich 200 fl., ohne die vorübergehende Zulage, welche dieses Jahr auf 38 fl. 30 kr. sich stellt.

Cusel, den 21. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hierthes.

---

pr. den 1. März 1854

Reiffelbach, Landcommissariat Cusel. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Lehrerstelle in Reiffelbach ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	223	50
2. Wohnung, veranschlagt zu	15	—
3. Anschlag der Güter	44	30
4. baar aus der Kirchenschaffneikasse in Obermoschel	16	40
zusammen	300	—

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute zu besorgen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen drei Wochen a dato bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Odenbach, den 23. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wallauer.

---

pr. den 2 März 1854

Mutterstadt, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Montag, den 13. März l. J., um 8 Uhr Morgens, in dem Gemeindehause, werden nachbezeichnete Hölzer aus dem Distrikt Domholz des hiesigen Gemeindewaldes, öffentlich meistbietend versteigert, als:

9225 gemischte Wellen,
554 Gipfelwellen,
800 kieferne Wellen,
282 Zaunwellen,
70 eichene Stämmchen, zu Wagner- und Nutzholz sich eignend,
35 Pfosten,
100 Baumpfähle,
600 Trutteln.

Mutterstadt, den 25. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Herget.

---

pr. den 2. März 1854.

Böhl, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Auf die Tage 14., 15., 16. und 17. März nächsthin, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, werden in dem außergewöhnlichen Schlage pro 18½, genannt Fuchsgarten, des Gemeindewaldes von Böhl, nachverzeichnete Holzsortimente und Quantitäten auf mehrmonatlichen Credit, gegen annehmbare bekannte Bürgschaft, loosweise öffentlich versteigert, als:

270 eichene Bau- und Nutzholzstämme,
200 „ Wagnerstangen,
35 kieferne Nutz- und Bauholzstämme, worunter mehrere sehr starke,
360 kieferne Gerüststangen,
160 „ Baumpfähle,
50 „ Trutteln,
165 eichene Pflugsrehe,
136 Klafter eichen und kiefern Scheitholz,
95 „ „ „ Stockholz,
4150 eichene Gipfelwellen,
4350 gemischte Laubholzwellen, und
11475 kieferne Wellen.

Am 1ten und 2ten Versteigerungstage werden die technischen Hölzer und dann die beiden letzten Tage die Brandhölzer versteigert, und dies zwar, bei günstiger Witterung im Schlage, bei ungünstiger aber im Gemeindehause zu Böhl.

Böhl, den 27. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Christ.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 24 Februar 1854.

3te Bekanntmachung.

Die Generalversammlung der Actionäre der Königl. Bayerischen Pfälzischen Ludwigsbahn hat die Superdividende für das Jahr 1853 auf Acht Gulden rhein. Währung per Actie festgesetzt.

Diese Superdividende kann nunmehr gegen Abgabe des Dividendenscheins für das Jahr 1853 bei den Herren Banquiers der Gesellschaft oder der Directorial-Kasse in Ludwigshafen am Rhein bezogen werden.

Diejenigen Herren Actionäre, welche sich noch nicht mit Dividendenscheinen versehen haben sollten, sind ersucht, dieß nach unserem Ausschreiben vom 10. Januar d. J. baldigst zu thun und bemerken wir hiebei, daß die Dividendenscheine auch bei der unterfertigten Direction bezogen werden können.

Ludwigshafen, den 21. Februar 1854.

Die Direction der Pfälzischen Ludwigsbahn.
von Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 22. Speyer, den 7. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 2. März 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Elmstein.)

Den 16. März 1854, zu Elmstein, Morgens um 9 Uhr.

Revier Elmstein.

Schläge Legelberg, Reisseneck, Ehscheid und zufällige Ergebnisse.

120 eichene Bau- u. Nutzstämme 2., 3. u. 4. Klasse,
600 kieferne Bau- und Nutzstämme in der Länge von 28′, mehr jedoch von 42 und 56 bis 64 Fuß und einem Durchmesser von 10—20″,
100 kieferne Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
10 „ Mühlradfelgen.

Den 17. März 1854, zu Elmstein, des Morgens um 9 Uhr.

Revier Iggelbach.

Schläge Bloskülb (Dänglereck und Bierenberg) (Konradsdelle).

80 eichene Nutzstämme und Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
376 kieferne Bau-, namentlich Nutzstämme mit derselben Länge und Durchmesser, wie bei dem Revier Elmstein,
300 kieferne Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
17 eichene Wagnerstangen.

Den 20. März 1854, zu Hochspeyer, Morgens um 9 Uhr, im Gasthause bei Herrn Diemer.

Revier Waldleiningen.

Schlag Kleinroßrück 9 und 10, Steinberg 3 und 4, Stromberg und zufällige Ergebnisse.

240 eichene Nutz- und Baustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
190 kieferne Nutzholz- und Baustämme mit derselben Länge und Durchmesser als wie beim Revier Elmstein,
20 kieferne Blöche 3. und 4. Klasse.

Die eichenen Nutzstämme und theilweise auch die Kiefern in sämmtlichen Revieren sind von besonderer Stärke und es befinden sich unter der erstern Holzart circa 50 und unter der letztern circa 20 Stämme, die als Schiffsbauholz verwendet werden können; mehrere Stämme (Eichen) eignen sich zu Wellbäumen und Oelpressen und durch das seltene Alter vorzüglich zu Möbelholz.

Elmstein, den 28. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 3 März 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Donnerstag, den 16. März 1854, Morgens 10 Uhr, zu Eppenbrunn.

Revier Eppenbrunn.

Schläge Langenthalerhald, Eselskopf, Hollergrub, Sprungberg, Wirbel, Schwarzerd, Hänselshang, und zufällige Ergebnisse im Neuthalerhang.

137 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
128 „ Nutzholzstämme und Abschnitte 1. bis 4. Klasse,
150 eichene Wagnerstangen,
20 Klafter eichen Scheitholz 1. Klasse,
32½ „ „ „ 2. „
5¼ „ „ „ anbrüchig,
46¾ „ „ Prügel- und Krappenholz,
¾ „ birken Scheitholz.

Die Klafterhölzer sitzen im Schlag Eselskopf und Sprungberg.

Pirmasens, den 2. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 4. März 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 16. März 1854, und erforderlichen Falles den darauffolgenden Tag, zu Rorheim, Morgens um 9 Uhr.

Revier Rorheim.

Schläge Dachsbau, oberer Baun und Pfaffenbusch.

10 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
200 Weichholz-Gerüststangen,
1625 Bohnenpfähle,
13 eichene Pflugsrehen,

Digitized by Google

8½ Klafter eichen Scheitholz,
5½ „ rüstern „
3 „ eichen Stockholz,
9½ „ Weichholz-Scheitholz,
4875 eichene und rüsterne Wellen,
7000 Weichholz-Wellen,
3175 Reiserwellen,
28850 Strauchholz- und Dornwellen,
250 Zaunwellen.

Speyer, den 3. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 1. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Freitags, den 24. März l. J., Morgens 10 Uhr, zu Göllheim.

Revier Rosenthal.

Schläge Blatt № 29, Bangertsbusch № 30 und zufällige Ergebnisse № 32 und № 33.

43 eichene Baustämme 4. Klasse,
2 hainbuchene Nutzstämme 4. Klasse,
13 kieferne Baustämme 4. Klasse,
16 „ Nutzabschnitte 4. Klasse,
55 eichene Wagnerstangen,
2 Pflugsrehe,
81½ Klafter buchen Scheitholz,
50½ „ „ Prügelholz,
11 „ eichen Scheitholz,
16 „ kiefern „
3 „ verschiedenes Prügelholz,
¼ „ birken Scheitholz,
71 „ verschiedenes Stockholz,
2250 Stück gemischte Reiserwellen.

Montags, den 27. März l. J., Morgens 10 Uhr, zu Winnweiler bei Gastwirth Eckenroth.

Revier Winnweiler.

Schläge Hub № 1, Klappenborn № 4, Hinterwald № 5 und zufällige Ergebnisse № 6 und 7 in den Distrikten Hinterwald, Glatte-Büchelchen, Kieselacker, Felswald und Salzberg.

9 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
7 „ Nutzstämme u. Abschnitte 1. u. 3. Klasse,
1 „ Walzenkrümme,
5 „ Wagnerstangen,
1 rothbuchener Nutzholzstamm 2. Klasse,
1 hainbuchener „ 4. „
1 Klafter eichen Misselholz,
141 „ buchen Scheitholz,
20 „ „ Prügelholz,
67 „ eichen Scheitholz,
½ „ kiefern „
2½ „ buchen Brockenholz,
1¼ „ „ Stockholz,
550 Stück buchene Reiserwellen.

Dienstags, den 28. März l. J., Morgens 10 Uhr, zu Börrstadt.

Revier Neuhemsbach.

Schläge Gebrannterkopf № 18 und Franzosenschlag № 19.

14 kieferne Baustämme 4. Klasse,
3 eichene Baustämme und Abschnitte,
49 „ Nutzstämme und Abschnitte,
11 kieferne ditto,
5 eichene Wagnerstangen,
¼ Klafter eichen Misselholz,
32 „ buchen Scheitholz,
38 „ „ Prügelholz,
35 „ eichen Scheitholz,
22 „ kiefern „
15 „ verschiedenes Prügelholz,
3 „ Weichholz-Scheitholz,
8 „ Gemischtes Brockenholz,
66 „ „ Stockholz,
3200 Stück gemischte Wellen.

Winnweiler, am 27. Februar 1854.

Das Königl. Forstamt.
Erb.

---

pr. den 1. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Andreas Klein, Ackerer, aus Münchweiler, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 27. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 1. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Tagner Joseph Keiber von Jockgrim will sich als Colonist in Algier mit seiner Familie ansiedeln.

Etwaige Ansprüche an denselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 25. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Regele.

---

pr. den 2. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Franz Fischler, Bäcker von Kindsbach, Heinrich Kaiser, Ackerer von Martinshöhe, Daniel Knapp, Ackerer von Schwanden, und Jacob Weber, Ackerer von Kottweiler, wollen mit Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 28. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Chelius.

Digitized by Google

pr. den 2. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Heinrich Correfsel I., und die Elisabetha Jotter, Wtb. von Jacob Engel, beide auf dem zur Gemeinde Ramsen gehörigen Ripperterhofe wohnhaft, wollen nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 1. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

---

pr. den 3. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern, nämlich:

1. Jacob Fruth V., Ackersmann,
2. Philipp Wanger, Taglöhner,
3. Georg Bürkheimer, Taglöhner,
4. Franz Fruth II., Ackersmann,
5. Jacob Fruth VII., Taglöhner,
6. Heinrich Fruth VIII., Maurer,
7. Heinrich Walther, Taglöhner,

alle von Beindersheim,

8. Johannes Bügel, Taglöhner von Heßheim,
9. Philipp Holzhäuser, Weber von Gerolsheim,
10. Katharina Schuler, Wittwe des zu Oppau verlebten Ackersmannes Anton Wode,
11. Johann Höflich, Schuhmacher von Oppau,
12. Johannes Kares, Taglöhner von Studernheim,

sämmtliche mit ihren Familien, endlich

13. Heinrich Fruth IX., lediger Ackersmann von Beindersheim.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 27. Februar 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Pappenheim.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 1 März 1854.

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung.) Montag, den 13. d. M., des Vormittags um 11 Uhr anfangend, werden durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt in loco Enkenbach nachbezeichnete Hölzer aus dem dasigen Gemeindewalde, Schlag Dreherkopf, öffentlich versteigert, als:

219 kiefern Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
30 „ Sparren,
120 „ Abschnitte 3. und 4. Klasse,
97 Klafter kiefern Scheit- und Prügelholz,
4½ „ buchen Scheitholz,
54 „ gemischtes Stockholz,
2000 gemischte Reiserwellen.

Enkenbach, den 1. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Migeot.

---

pr. den 2. März 1854.

Bolanden, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Lohrindenversteigerung.) Donnerstag, den 16. März l. J., des Mittags 11 Uhr, unmittelbar nach der Lohrindenversteigerung im Staatswalde, werden aus dem Gemeindewalde zu Bolanden, in loco Kirchheimbolanden, bei Gastwirth Miesel, folgende Lohrinden pro 18½ versteigert, als:

a) aus dem Schlage Sparrenwald 450 Centner, und
b) „ „ „ Mühlberg 1160 „

zusammen 1610 Centner

Bolanden, den 28. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Joh. Klag.

---

pr. den 2 März 1854.

Orbis, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Lohrindenversteigerung.) Kommenden 16. März, Vormittags 10 Uhr, zu Kirchheimbolanden, unmittelbar nach der Versteigerung der Rinden aus den Staatswaldungen, wird das diesjährige Lohrinden-Ergebniß aus dem Gemeindewald von Orbis, geschätzt zu 155 Centner, an den Meistbietenden vergeben.

Morschheim, den 28. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Klingenschmitt.

---

pr. den 1. März 1854.

Essingen und Oberhochstadt, Landcommissariat Landau. (Lohrindenversteigerung.) Am 17. März l. J., an den untenbezeichneten Stunden, wird das diesjährige Lohrinden-Ergebniß aus den Waldungen obiger Gemeinden öffentlich versteigert, und zwar:

1. zu Oberhochstadt, um 10 Uhr des Vormittags, circa 225 Gebunde, und
2. zu Essingen um ½12 Uhr Mittags, circa 450 Gebunde.

Essingen und Oberhochstadt, den 27. Februar 1854.

Die Bürgermeisterämter.

A. A.

Pfirrmann, Gdschrbr.

---

pr. den 2 März 1854

Iggelheim, Landcommissariat Speyer. (Lohrindenversteigerung.) Auf Samstag, den 18. März nächsthin,

Digitized by Google

Mittags 12 Uhr, im Gemeindehause zu Iggelheim, wird das Lohrinden-Ergebniß pro 18½ aus dem gewöhnlichen Schlage Massern, des diesseitigen Gemeindewaldes, geschätzt zu 200 Centner, öffentlich versteigert.

Iggelheim, den 28. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kappelmann.

---

pr. den 2. März 1854

Böhl, Landcommissariat Speyer. (Lohrindenversteigerung.) Auf Samstag, den 18. März nächsthin, Vormittags 10 Uhr, im Gemeindehause zu Böhl, werden die Lohrinden-Ergebnisse pro 18½ des diesseitigen Gemeindewaldes und zwar:

a) im gewöhnlichen Schlage Jüdlache und Essigbuckel, geschätzt zu 500 Centner,

und

b) im außergewöhnlichen Schlage Fuchsgarten und Steegensumpf, geschätzt zu 600 Centner,

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Böhl, den 28. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Christ.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 13. Februar 1854

2te Bekanntmachung.

Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäftsabschluß pro 1853.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorigjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1852 in Kraft mit .	fl.	180,447,835
erhielt im Jahre 1853 einen reinen Zugang von	fl.	2,557,555
betrug somit ultimo Dezember 1853 .	fl.	183,005,390
Für Brand-Entschädigungen wurden an 262 Beschädigte verausgabt .	fl.	193,619
und seit Bestehen der Anstalt . . .	„	2 306,639
Dem Reservefond wurde am Schlusse des Jahres 1853 die Summe von fl. 57,000 zugewiesen, wonach derselbe sich erhöht auf	fl.	727,000
In diesem dann dem Uebertrag an Prämien von	fl.	173,144
und dem ursprünglichen baar eingezahlten Garantie-Kapital von . . .	fl.	3,000,000
	fl.	3,900,144

bestehen die Deckungsmittel, welche die Bank ihren Versicherten gibt.

Die große Theilnahme, welche die Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank findet, ist ein lebendiger Beweis des vom Publikum dieser Anstalt zugewendeten Vertrauens, sowie der größern Verbreitung der Einsicht, daß die Sicherung des beweglichen Besitzes für Jedermann eine Nothwendigkeit und deren Außerachtlassen eine Vernachlässigung der wichtigsten materiellen Interessen ist. Niemand kann seine Habe gegen die verheerende Macht des Feuers sicher glauben: keine menschliche Berechnung, und nicht die besten Lösch- und Rettungsmannschaften können hiegegen schützen; — das haben auch im vergangenen Jahre die Brände so vieler bestgebauten Gebäude, Kirchen ꝛc. insbesondere der Brand des überaus maisiv gebauten Ursulinerinnen-Klosters in Landshut gezeigt. Man erlaubt sich daher zur Theilnahme an der Versicherung gegen Zusage der niedrigst möglichen Prämien und schnellster Entschädigung einzuladen.

Die Versicherungsanträge werden durch nachfolgende Herren Agenten in der Pfalz entgegengenommen:

Herr Bähr, F. A., Königl. Polizeicommissär in Ludwigshafen,
„ Dinges, J., Königl. Lottorie-Collekteur in Dürkheim,
„ Binger, C., Königl. Einnehmer in Cusel,
„ Bickner, H., Kaufmann in Landstuhl,
„ Boos, Carl, Seifensieder in Rockenhausen,
„ Deidesheimer, F., Kaufmann in Neustadt a./H.,
„ Durlacher, L., Geschäftsmann in Grünstadt,
„ Ehrhardt, F., Kaufmann in Frankenthal,
„ Baumgart, A., Geschäftsmann in Kandel,
„ Gentes, J., Kaufmann in Zweibrücken,
„ Hafen, M., Kaufmann in Winnweiler,
„ Jäger, F., Kaufmann in Bergzabern.
„ Lippert, C., Geschäftsmann in Kaiserslautern,
„ Wolfer, A., Posterpeditor in Mutterstadt,
„ Märdian, P., Dr. in Germersheim,
„ Müller, G. P., Bürgermeister in Alsenz,
„ Schneider, J. Th., Kaufmann in Landau,
„ Schneider, L., Verifikator in Pirmasens,
„ Sauerbrey, C., Kaufmann in Homburg,
„ Saarbach, C., Geschäftsmann in Kirchheimbolanden,
„ Schlick, J. P., Kaufmann in Edenkoben,
„ Heurich, L., Kaufmann in Lauterecken, Agenturverweser.

Für die schnellste Fertigung der Versicherungsurkunde wird man bestens besorgt seyn.

Speyer, den 8. Februar 1854.

Die Haupt-Agentur für die Pfalz:
Gérard.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 23. Speyer, den 8. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 6. März 1854

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 25./26. Februar letzthin wurde dem Gerber Georg Fahr in Pirmasens die nachbeschriebene Taschenuhr entwendet. Der dringendste Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, fällt auf den Fleckseifenhändler Friedrich Reichmann von Pirmasens, der sich unmittelbar nach der That von Hause entfernte.

Ich fordere sämmtliche Polizeibehörden und insbesondere die Königl. Gendarmerie auf, nach der entwendeten Uhr wie nach dem muthmaßlichen Diebe sorgfältige Spähe zu halten, den Letzteren im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Zweibrücken, den 4. März 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Löw.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von Silber, von alter englischer Façon mit glattem Gehäuse und angelöthetem Deckel. Das Glas fehlt, das Zifferblatt ist ausgebrochen und am Aufzuge mit Ritzen bedeckt. Die Zeiger sind von blauem Stahle, etwas mit Rost bedeckt. An der Uhr befindet sich ein doppeltes 6″ langes beschmutztes Kettchen von Neusilber und ein alter messingener Schlüssel.

---

pr. den 7. März 1854

(Ausschreiben.)

Gestern Nachmittag wurde in einem Wingert, dicht neben dem von der Landauer Chaussee nach Speyerdorf führenden Wege, in der Nähe des Brenchweilerhofes, die Leiche eines neugebornen Kindes weiblichen Geschlechtes aufgefunden. Dieselbe war eingewickelt in eine Kopfkissenzüge und in ein Halstuch. Erstere hat eine Länge von 75, eine Breite von 45 Centimeter, und besteht aus zwei Theilen von gleicher Größe, und zwar der untere Theil aus grauem wergenen Zeuge ohne Abzeichen, der obere aus gleichem Stoffe, aber durchzogen von doppelten rothen Linien, Caro's von 5 Centimer Länge und Breite bildend. Das Halstuch besteht aus Baumwolle, ist viereckig, 60 Centimeter oder eine Elle lang und eben so breit, und von brauner Grundfarbe. Der Rand desselben, circa 3 Finger breit, ist von etwas dunklerer Farbe als die Mitte, und mit ovalen weißen Tupfen von verschiedener Größe bedruckt; die Mitte des Tuches zeigt ebenfalls weiße Tupfen von runder Form und der Größe eines Dreißigkreuzerstückes. Züge und Halstuch sind alt und verwaschen. Am Kopfe des Kindes befanden sich in die Haare eingeklebt einige Hülsen Spelzspräu.

Unter Bekanntgebung dieser Umstände ergeht an Jedermann das Ersuchen, Angaben, welche zur Ermittelung der Mutter des fraglichen Kindes führen könnten, der nächsten Behörde alsbald mittheilen zu wollen.

Neustadt, den 6. März 1854.

Der Königl. Friedensrichter.

Schmahl, E. R.

---

pr. den 6 März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an den untenbezeichneten Tagen und Orten vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beisein des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 18. März 1854, zu Homburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Karlsberg.

Schlag Vierherrenwald.

3	eichene Baustämme 1. Klasse, zu Mühlwellen,
3	„ „ 2. „
14	„ „ 3. „
11	„ „ 4. „
17	buchene Nutzstämme und Abschnitte,
¾	Klafter eichen Misselholz,
69¾	„ buchen Scheit 1. Qualität,
33¾	„ „ „ 2. „
11¼	„ „ „ anbrüchig,
4¾	„ eichen Scheit 1. Qualität,
3¼	„ „ „ 2. „
2¾	„ „ „ anbrüchig,
1450	buchene Wellen.

Schlag Schloßberg im Hasenthal.

18	eichene Baustämme 3. Klasse,
38	„ „ 4. „

Digitized by Google

13 eichene Wagnerstangen,
1 Klafter buchen Scheit 2. Qualität,
8¼ „ eichen „ 2. „
3¾ „ eichene Prügel,
400 gemischte Wellen.

Den 20. März 1854, zu Waldmohr, Morgens um 9 Uhr.

Revier Jägersburg.

Schlag Spiegelwald.

87¾ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
¾ „ „ „ 2. „
1¾ „ „ „ anbrüchig,
17¼ „ buchene Prügel,
9 „ eichen Scheit 1. Qualität,
2¼ „ „ „ 2. „
¾ „ „ „ anbrüchig,
2950 gemischte Wellen.

Schlag Schwarzfelderdick.

3¼ Klafter eichen Misselholz,
21¼ „ buchen Scheit 1. Qualität,
9¾ „ „ „ 2. „
2 „ „ „ anbrüchig,
4¼ „ buchene Prügel,
1¼ „ eichen Scheit 1. Qualität,
15¾ „ „ „ 2. „
1¼ „ „ „ anbrüchig,
4¼ „ eichene Prügel,
875 gemischte Wellen.

Schlag Käswald im Brüchel.

29¾ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
9¾ „ „ „ 2. „
3¾ „ „ „ anbrüchig,
1¾ „ buchene Prügel,
6 Klafter eichen Scheit 1. Qualität,
¾ „ „ „ 2. „
¼ „ kiefern Scheit und Prügel,
425 gemischte Wellen.

Schlag Lindenschachen in den Horden.

120 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
3 „ Abschnitte 2., 3 und 4. Klasse,
12¾ Klafter kiefern Scheit,
8¼ „ kieferne Prügel,
1¼ „ birken Scheit.

Distrikt Gräfenwald.

400 kieferne Hopfenstangen.

Zweibrücken, den 3. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 7. März 1854.

(Verpachtung von Rheindurchstichsländereien.)

Bis künftigen Dienstag, den 14. März l. J., des Nachmittags 2 Uhr, zu Oppau auf dem Gemeindehause, wird zur Verpachtung der auf der rechten Seite des Frieseneimer Rheindurchstichs gelegenen Ländereien, bestehend in 26 Loosen, auf einen einjährigen Bestand geschritten werden.

Frankenthal, den 6. März 1854.

Das Königl. Rentamt.
Frick.

---

pr. den 3. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Jung, Ackerer zu Schellweiler, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 1. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Di.
Parseval.

---

pr. den 3 März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen wollen nach Nordamerika auswandern:

1. Theobald Karch, Ackerer von Moorlautern, mit Familie,
2. Daniel Griasch, Zimmermann von Kaiserslautern, mit Familie,
3. Dietrich Niederauer, Schreiner von Kaiserslautern, mit Familie,
4. Heinrich Stepper, Taglöhner, ledig, großjährig, von Erfenbach,
5. Nikolaus Neuland, Hufschmied zu Sippersfeld, mit Familie,
6. Johann Jacob Rembe, Leineweber von Sippersfeld, mit Familie.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 2. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 4. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Elisabetha Orth, Ehefrau des Taguers Johannes Haas I. von Freinsheim, welcher sich bereits in Cincinnati befindet, hat um Erlaubniß nachgesucht, sich mit ihrem Kinde zu ihren Manne begeben zu dürfen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an die Familie Haas zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 3. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

Digitized by Google

pr. den 4. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Gabriel Hertel, Schuster, (Soldat), von Maikammer, die Wittwe von Georg Sieber, Chirurg, mit ihrer Nichte Katharina Römmich, Johannes Stirnweis, Müller von Mörlheim, und Matheus Ebener, Musikant von Arzheim, beide mit Familien, wollen nach Amerika reisen, um sich dortselbst ansässig zu machen. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 1. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 5. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die nachgenannten Personen wollen mit Familie nach Amerika auswandern, als:

1. Theobald Lauer, Ackerer,
2. Peter Pfaff der IV., Ackerer,
3. Jacob Berg der V., Bergmann,
4. Peter Biehl, Tagner,
5. die Wittwe des verstorbenen Bergmannes Wilhelm Schramm,
6. Peter Schneider, Bergmann,

die fünf ersten sind zu Altenkirchen wohnhaft, der sechste ebenfalls, dieser jedoch zu Dunzweiler heimathsberechtigt.

Wer Ansprüche an diese Personen geltend machen will, hat dies bei den Gerichten binnen 30 Tagen zu thun, davon aber hieher Anzeige zu machen.

Homburg, den 4. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Chelius.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 23. Februar 1854.

3te Bekanntmachung.

Bledesbach, Landcommissariat Cusel. (Schuldienst-Erledigung.) Durch den Tod des Lehrers von Bledesbach ist die dasige Schulstelle erledigt. Lusttragende wollen sich innerhalb drei Wochen melden.

Diese Schulstelle, einschließlich der Wohnung und einiger Grundstücke, beträgt jährlich 200 fl., ohne die vorübergehende Zulage, welche dieses Jahr auf 38 fl. 30 kr. sich stellt.

Cusel, den 21. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hierthes.

---

pr. den 3 März 1854.

Bosenbach, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Da die in der Beilage zum Kreis-Amtsblatt der Pfalz vom 6. Januar letzthin, № 2 vom laufenden Jahre, mit einem baaren Gehalte von 200 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause, ausgeschriebene Gehülfenstelle an der protestantischen Schule in Bosenbach, bis jetzt noch nicht besetzt ist, so wird hiermit ein weiterer Meldungstermin, unter den in allegirtem Ausschreiben festgesetzten Bedingungen, bis zum 28. l. M. anberaumt.

Bosenbach, am 1. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

---

pr. den 7. März 1854.

Landau, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung.) Bei der am 15. März d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause dahier stattfindenden Holzversteigerung werden auch 2550 buchene Wellen, im Schlage Klein-Trockenteich und Klein-Niedersberg lagernd, ebenfalls ausgeboten.

Landau, den 6. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Laug.

---

pr. den 7. März 1854.

Weingarten, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) An den unten bezeichneten Tagen und Stunden werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt im hiesigen Gemeindewalde folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

1. Donnerstag, den 16. März l. J., Morgens 9 Uhr.
   - 26 eichene Baustämme 1., 2. und 3. Klasse,
   - 301 birkene und kieferne Nutzholzstangen,
   - 50 kieferne Hopfenstangen,
   - 2100 „ Baumpfähle,
   - 5300 „ Bohnenpfähle.
2. Freitag, den 17. März l. J., Morgens 9 Uhr.
   - 8½ Klafter eichen, birken und kiefern Scheitholz,
   - 10 „ „ Stockholz,
   - 200 eichene Gipfelwellen,
   - 3400 gemischte Wellen,
   - 7900 kieferne „

Weingarten, den 6. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schäfer.

---

pr. den 6. März 1854.

Berg, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) Montag, den 20. dieses, Morgens 9 Uhr, bei gutem Wetter im Schlage Klebersbusch, bei ungünstiger Witterung auf dem Gemeindehause zu Berg, werden folgende Holzsortimente auf Zahlungstermin versteigert werden:

- 11 eichene Schiff- und Baustämme.
- 8 rüsterne Nutzholzstämme.
- 41 erlene, weidene und pappelne Nutzholzstämme.
- 3 hainbuchene Nutzholzstämme.
- 17½ Klafter buchen Scheitholz.
- 20½ „ eichen „

Digitized by Google

32½ Klafter erlen Scheitholz,
12½ „ rüstern „
7 „ weich „
28½ „ gemischt Stockholz.
1575 Wellen.

Berg, den 4. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Braun.

---

pr. den 7. März 1854.

Weingarten, Landcommissariat Germersheim. (Lohrinden-Versteigerung.) Mittwoch, den 29. März l. J., des Vormittags 11 Uhr, auf dem Gemeinde-Bureau zu Weingarten, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt das diesjährige Lohrinden-Ergebniß aus dem Gemeindewald-Distrikt Oberwald, abgeschätzt zu 600 Centner, öffentlich versteigert.

Weingarten, den 6. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schäfer.

---

pr. den 5 März 1854

Insheim, Landcommissariat Landau. (Lohrinden-Versteigerung.) Mittwoch, den 15. März l. J., um 10 Uhr des Morgens, werden in dem Gemeindehause zu Insheim die Lohrinden in dem dasigen Gemeindewalde, Schlag Schwarzpfuhl, abgeschätzt zu 250 Gebunden, versteigert.

Insheim, den 2. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schultz.

---

pr. den 6. März 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Lohrindenversteigerung.) Am 20. des laufenden Monats März, des Vormittags um neun Uhr, im Gemeindehause zu Lachen, wird das Ergebniß der Lohrinden aus hiesigem Gauwalde, Distrikts Benzloch, in etwa 250 Centnern bestehend, an die Meistbietenden versteigert werden.

Lachen, den 4. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Arnold.

---

pr. den 6. März 1854.

Haßloch, Landcommissariat Neustadt. (Lohrindenversteigerung.) Auf Dienstag, den 21. März 1854, um 10 Uhr Vormittags, wird zu Haßloch im Gemeindehause das im dortigen Gemeindewalde auszubeutende Lohrinden-Ergebniß pro 18½½, bestehend in circa 225 Gebund, öffentlich versteigert.

Haßloch, den 3. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Diehl.

---

pr. den 7. März 1854.

Weingarten, Landcommissariat Germersheim. (Reparatur der katholischen Kirche betr.) Die Herstellung des Dachgebälkes und des Glockenthurmes auf der katholischen Kirche zu Weingarten soll im laufenden Jahre vorgenommen und die Arbeiten nach Handwerken auf dem Submissionswege an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Abtrag und Wiederherstellung sind nach dem Kostenanschlage berechnet wie folgt:

	fl.	kr.
1. Maurer- und Steinhauer-Arbeiten	275	27
2. Zimmermanns-Arbeiten	746	49
3. Schieferdecker-Arbeiten	163	12
4. Schreiner-Arbeiten	302	48
5. Glaser-Arbeiten	260	—
6. Tüncher-Arbeiten	182	47
Summa	1931	3

Uebernahmslustige haben ihre Angebote schriftlich und verschlossen längstens bis 20. März l. J. auf der Bürgermeisterei dahier, woselbst die Baupläne, der Kostenanschlag und das Bedingnißheft zur Einsicht offen liegen, abzugeben.

Weingarten, den 6. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schäfer.

---

pr. den 6. März 1854.

Alsheim, Landcommissariat Speyer. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 18. März nächsthin, um 1 Uhr des Nachmittags, in dem Gemeindehause zu Alsheim bei Gronau, wird zur Wiederverpachtung der Feldjagd hiesigen Bannes auf die Dauer von sechs Jahren geschritten werden.

Alsheim bei Grouau, den 4. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Franz.

---

pr. den 2. März 1854.

Harthausen, Landcommissariat Speyer. (Gemeinde-Feld- und Waldjagd-, dann Fischerei-Verpachtung.) Mittwoch, den 22. März l. J., um zwei Uhr des Nachmittags, dahier im Wirthshause zum Löwen, findet vor unterfertigtem Amte die Wiederverpachtung der diesseitigen Gemeinde-Feld- und Waldjagd, dann der Fischerei im sogenannten Gemeinde-Steinbrückelsgraben, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden statt, wozu Steigliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harthausen, den 25. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Th. Harz.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 24. Speyer, den 11. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 4. Februar 1854

2te Bekanntmachung.
(II. Oeffentliche Vorladung.)

Abraham Ehrmann, israelitischer Religion, gebürtig zu Mittelebrenbach, Königl. Landgerichts Gräfenberg in Oberfranken, desertirter Soldat des diesseitigen Regiments, hat sich eines Diebstahlsverbrechens dringend verdächtig gemacht, und ist sein dermaliger Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird hiemit vorgeladen, innerhalb drei Monaten a dato vor Gericht zu erscheinen und sich wegen der gegen ihn vorhandenen Anschuldigung zu verantworten, außerdem nach Verlauf dieser Frist wider ihn als gegen einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß werde verfahren werden.

Zugleich werden alle Civil- und Militärbehörden ersucht, auf dieses gefährliche Individuum zu fahnden und dasselbe im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Germersheim, den 1. Februar 1854.

Das
Königl. Bayer. 5te Infanterie-Regiment
(Großherzog von Hessen).
von Bentzel-Sternau, Oberst.

Signalement des Abraham Ehrmann.
Alter: 28 Jahre,
Größe: 5′ 7″,
Haare: schwarzbraun,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: braun,
Augen: braun,
Nase: groß,
Mund: weit,
Bart: röthlicht,
Kinn: lang,
Gesichtsform: lang,
Gesichtsfarbe: gesund,
Körperbau: untersetzt,
Besondere Kennzeichen: ohne.
Besondere Bemerkung: Treibt sich gewöhnlich unter einem falschem Namen und mit einem falschen Paß versehen herum.

Kleidung:
Derselbe trug zuletzt: ein schwarztuchenes Käppchen,
ein schwarzseidenes Halstüchel,
ein brauntüchenes Gilet,
eine brauntüchene Hose,
einen schwarztuchenen Rock,
eine graue Sommerhose, und
Halbstiefel.

---

pr. den 7 Januar 1854.

3te Bekanntmachung.
II. Edictal-Citation,
Untersuchung gegen den Korporal Franz Xaver Knödl wegen Desertion betr.

Der aus Walchsing, Königl. Landgerichts Vilshofen gebürtige und zu Raith, Königl. Landgerichts Simbach domizilirende, zur Zeit noch flüchtige Korporal Franz Xaver Knödl des unterfertigten Bataillons, wird hiemit wiederholt vorgeladen, innerhalb

drei Monaten

bei demselben zu erscheinen, um sich wegen der gegen ihn vorliegenden Anschuldigungen der Desertion, des Diebstahls und der Unterschlagung zu verantworten, widrigenfalls bei abermaligem Ausbleiben wider ihn, als gegen einen Ungehorsamen, den Gesetzen gemäß, verfahren werden wird.

Frankfurt a M., den 29. Dezember 1853.
Das Königl. Bayer. 1te Jäger-Bataillon.
Horn, Major.
Grimm, Rgts.-Auditor.

---

pr. den 7. März 1854

(Ausschreiben.)

Am 3. März letzthin wurden dem Köhler Michael Friedel in Kindsbach: 1. ein schon ziemlich getragener Oberrock von dunkelblauem Tuche mit sammtnen Kragen und Aufschlägen und überzogenen Knöpfen, 2. eine silberne Taschenuhr mit weißem Zifferblatte, römischen Ziffern und blaustählernem Stundenzeiger — der Minutenzeiger fehlt — entwendet. Der dringendste Verdacht wegen Ver-

Digitized by Google

übung dieses Diebstahls fällt auf den Schneidergesellen Johann Aul aus Frammesbach, Königl. Landgerichts Lohr, Kreis Unterfranken.

Sämmtliche Polizeibehörden und insbesondere die Königl. Gendarmerie ersuche ich, nach den entwendeten Gegenständen und nach dem Beschuldigten genaue Spähe zu halten und den Letztern im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Zweibrücken, den 6. März 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Löw.

---

pr. den 7. März 1854.

(Bekanntmachung.)

Am 19. Februar l. J., des Abends um 6 Uhr, wurden durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter im Hause von Jacob Schneider, Ackerer in Rothselberg, und zu dessen Nachtheile mittelst Erbrechung eines Wandschränkchens entwendet:

1. 6 Pfund Brod,
2. eine Wurst, und
3. ein Fünffrankenthaler, mit der Prägung des Kaiserreichs und der Jahreszahl 1852.

Wer über diesen Diebstahl nähere Aufklärung zu geben vermag, wird ersucht, dem Unterzeichneten hievon Kenntniß zu geben.

Kaiserslautern, den 6. März 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 7. März 1854.

(Ausschreiben.)

Die Magdalena Franz von Kröppen, Königl. Landcommissariats Pirmasens, Dienstmagd bei der Wittwe Koch zu Bindersbach, hat sich in der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. heimlich unter Mitnahme ihres Dienstbuches aus deren Wohnung entfernt und mehrere Gegenstände dabei entwendet.

Ich ersuche deßhalb sämmtliche Polizeibehörden, vorzüglich aber die Königl. Gendarmerie, auf dieselbe zu fahnden und im Betretungsfalle mir vorzuführen.

Annweiler, den 6. März 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

K. Heimberger.

---

pr. den 7. März 1854

1te Bekanntmachung.

(Versteigerung.)

Den 21. März 1854, des Nachmittags zwei Uhr, auf dem Stadthause zu Neustadt, werden auf Betreiben des Königl. Rentamts Neustadt, vor dem Königl. Landcommissariat Neustadt, die nachverzeichneten ärarialischen Grundstücke, im Bann Hambach gelegen, auf Eigenthum versteigert, als:

a) Plan-№ 5259¼. $66\frac{8}{10}$ Dezimalen Acker im Galgenfeld, oberhalb der Maximilians-Eisenbahn, und auf dieselbe stoßend.

b) Plan-№ 5311¼. $103\frac{5}{10}$ Dezimalen Acker daselbst, unterhalb der besagten Eisenbahn und ebenfalls auf dieselbe stoßend.

Die Bedingungen unter welchen die Versteigerung stattfindet, können zu jederzeit auf dem unterfertigten Rentamte eingesehen werden.

Neustadt, den 6. März 1854.

Das Königl. Rentamt.

Nöffel.

---

pr. den 7. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Wilhelm Wolf, Winzer von Dürkheim,
2. Jacob Maas, Färber aus Dürkheim, beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 6. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 7. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Johann Bernatz von Schifferstadt, sowie der Ackersmann Xaver Schotthöfer von Waldsee, beabsichtigen mit ihren Familien nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 4. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pfeufer.

---

pr. den 6. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Peter Klein, Ackersmann, in Werlersberg wohnhaft, mit seiner Familie, und
2. der ledige Georg Jung, Schneider, in Spirkelbach wohnhaft, sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an dieselben hat, wird aufgefordert, solche nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 3. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

Dr. Rütsch.

Digitized by Google

pr. den 8 März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Wirth Daniel Beldy von Germersheim will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 7. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 8. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachbenannte Personen, als:

1. Daniel Gräßer, Ackersmann von Albisheim, ledigen Standes,
2. Peter Maul, Taglöhner von Hallgarten, mit seiner Ehefrau,
3. Lazarus Lauferty, Handelsmann von Marnheim, mit Familie, und
4. Eva Decker, Wtb. von David Lauferty, ohne Gewerbe, von Marnheim,

beabsichtigen, und zwar ersterer nach Dorndürkheim in Rheinhessen, und die übrigen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen an dieselben sind bei den Gerichten binnen 4 Wochen geltend und die Anzeige hievon anher zu machen.

Kirchheim, den 7. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

Notariatssachen.

pr. den 10. März 1854.

(Versteigerung.)

Montag, den 27. März 1854, des Nachmittags 2 Uhr, zu Hördt auf dem Gemeindehause;

Auf Anstehen der Gemeinde Hördt, als Rechtsinhaberin des Deserteurs Johannes Hänlein, ohne Gewerbe, in Hördt wohnhaft, dermalen ohne bekannten Aufenthaltsort, vertreten durch ihren Bürgermeister Herrn Johann Baumann, Müller, in Hördt wohnhaft;

Werden die dem gedachten Deserteur zugehörigen Immobilien, Hördter Bannes, nämlich:

1. 41 Dezimalen Acker in der Rheingewann,
2. 17 Dezimalen Acker im Brückengarten,

unter Ermächtigung hoher Königl. Regierung der Pfalz vom 8. Februar 1854, zu Eigenthum versteigert.

Germersheim, am 9. März 1854.

F. Sartorius,
Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 9. März 1854

Rhodt, Landcommissariat Landau. (Schuldienst-Erledigung.) Die in Erledigung gekommene obere protestantische Mädchenschule dahier soll baldigst wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	260	—
2. aus der Kirchenkasse für die theilweise Besorgung des Organisten- und Cantordienstes	40	—
3. Anschlag der Casualien	20	—
4. Anschlag der Wohnung	30	—
Summa	350	—

Bewerber um diese Stelle, die mindestens die Note „sehr gut" haben und im Orgelspiel gut qualificirt sind, wollen ihre Gesuche bis längstens zum 24. März d. J. bei dem unterfertigten Amte wo möglich persönlich einreichen.

Rhodt, den 7. März 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
J. Steigelmann.

---

pr. den 8. März 1854.

Westheim, Landcommissariat Germersheim. (Lohrindenversteigerung.) Künftigen 28. März l. J., um eilf Uhr des Vormittags, wird das Bürgermeisteramt Westheim zur Versteigerung des Lohrinden-Ergebnisses im Distrikt Kesselfeld, abgeschätzt zu 600 Centner, schreiten, wozu Steigliebhaber einladet

Westheim, Kantons Germersheim, am 5. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Haaff.

---

pr. den 8. März 1854.

Oberhochstadt, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 23. März l. J., und nöthigenfalls den folgenden Tag, Morgens um 9 Uhr anfangend, werden bei günstiger Witterung im Gemeindewald, entgegengesetzten Falles aber im Gemeindehause zu Oberhochstadt, folgende Holzsortimente versteigert, als:

1 eichener Baustamm 2. Klasse (Wellbaum),
16 Loose eichene Nutzholzstämme (Wagnerholz),
6000 Stück lange gemischte Setzwellen,
1300 „ eichene Astwellen,
2½ Klafter eichen Scheitholz,
1000 Bohnenpfähle.

Oberhochstadt, den 7. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kuntz.

Digitized by Google

pr. den 7. März 1854.

Obermoschel, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Eichenlohrinden-Versteigerung aus den Gemeindewaldungen von Obermoschel, Schiersfeld, Unkenbach und Callbach.) Montag, den 20. März 1854, des Vormittags um 10 Uhr, im Stadthause zu Obermoschel, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die diesjährigen Ergebnisse an Eichenlohrinden, erster Qualität, aus dem Gemeindewalde

von			Centner
1. Obermoschel,	Schlag	Bauwald, geschätzt zu	1000
2. Schiersfeld,	„	Ebet I. ib.	350
3. Unkenbach,	„	Bauwald, ib.	280
4. Callbach,	„	Scharwald, ib.	10
		zusammen	1640

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Obermoschel, den 6. März 1854.

Die Bürgermeisterämter.
Schäffling.

---

pr. den 8 März 1854

Odenbach, Landcommissariat Cusel. (Lohrindenversteigerung.) Montag, den 20. des laufenden Monats März, des Vormittags 10 Uhr, in dem Gemeindehause zu Odenbach, werden die Lohrinden aus den nachbenannten Gemeindewaldungen öffentlich versteigert.

I. Gemeinde Odenbach.

Schlag Hellenwald, geschätzt zu 200 Centner.

II. Gemeinde Reiffelbach.

Schlag Lehnberg, geschätzt zu 180 Centner.

zusammen 380 Centner.

Odenbach, den 4. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wallauer.

---

pr. den 8. März 1854

Lingenfeld, Landcommissariat Germersheim. (Lohrindenversteigerung.) Montag, den 27. März l. J., des Vormittags 11 Uhr, wird das Bürgermeisteramt Lingenfeld in seiner Schreibstube zur Versteigerung des Lohrinden-Ergebnisses, abgeschätzt zu 700 Centner 1ter Qualität Spiegelrinde, schreiten, wozu Steigliebhaber einladet

Lingenfeld, den 7. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Steinbacher.

---

pr. den 8 März 1854

Westheim, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) Montag, den 20. März l. J., des Vormittags 9 Uhr anfangend, wird das Bürgermeisteramt Westheim im dasigen Gemeindewalde, Distrikt Oberwald, zur Versteigerung folgenden Holzmaterials schreiten, als:

25 Stück eichene Baustämme 1. und 2. Klasse,
238 „ birkene Nutzholzstangen,
3½ Klafter eichen Scheitholz,
12½ „ „ Stockholz,
½ „ akazien Scheitholz,
5¼ „ kiefern „
375 Stück eichene Gipfelwellen,
1200 „ gemischte Wellen,
3569 „ kiefern „
4500 „ „ Bohnenpfähle.

Westheim, Kantons Germersheim, am 6. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Haaff.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 9. März 1854.

Speyer, Hospital. (Versteigerung von Lohrinden.) Samstag, den 18. März 1854, Mittags 12 Uhr, in dem Gemeindehause zu Iggelheim, läßt die Hospitalverwaltung von Speyer 1000 Centner Eichenlohrinden aus dem Schlage Lustjagen im Böhler Walde, dann 200 Centner deßgleichen aus dem Dornenschlage in den Rinkenberger Hecken, an die Meistbietenden öffentlich versteigern.

Speyer, den 4. März 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 10. März 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Die Lieferung von Rind- und Kalbfleisch in das Bürgerhospital und Waisenhaus zu Speyer während der Monate April, Mai und Juni 1854 betr.) Für den Bedarf des Bürgerhospitals und Waisenhauses dahier soll die Lieferung von

circa 4000 Kilogramm Rindfleisch, und
„ 400 „ Kalbfleisch,

im Soumissionswege begeben werden.

Deßfallsige Anerbietungen wollen daher schriftlich und verschlossen, bis längstens Freitags, den 17. l. M., bei dem Hospitalschaffner dahier eingereicht werden.

Speyer, den 10. März 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 10. März 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Mindersteigerung der Lieferung verschiedener Gegenstände für das Bürgerhospital und Waisenhaus zu Speyer betr.) Freitag, den 17. März 1854, um 10 Uhr des Morgens, in der Stadtkanzlei zu Speyer, wird durch das Bürgermeisteramt daselbst die Lieferung nachbezeichneter Gegenstände für den Bedarf des Bürgerhospitals und Waisenhauses dahier während der Monate April, Mai und Juni 1854 der öffentlichen Mindersteigerung ausgesetzt, nämlich:

Weisbrod, Wecke, Milchbrode, Mohnöl, Lampenöl, Seife, Talglichter, Gries, Gerste, Griesmehl, Kleyen, Sohlleder, Kalbleder.

Speyer, den 10. März 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 25. Speyer, den 14. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 11. März 1854.

(Verhaftsbefehl.)

Zum Vollzuge eines assiseugerichtlichen Urtheiles vom 15. November v. J. wird die Königl. Gendarmerie hiermit beauftragt, den wegen Preßvergehens zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilten, flüchtigen Buchdrucker und frühern Zeitungs-Redacteur Georg Friedrich Kolb von Speyer, im Betretungsfalle zu verhaften und hierher vorzuführen.

Bemerkt wird, daß das Gerücht verbreitet ist, der Bestrafte halte sich in Zürich auf, was nach amtlicher Mittheilung jedoch nicht der Fall sein soll und der Vermuthung Raum gibt, daß G. F. Kolb vielleicht unter anderm Namen sich in der Pfalz oder in einem Nachbarstaate befinden möge.

Folgt das Signalement:

Alter: 46 Jahre,
Größe: 5′ 11″,
Statur: hager,
Haare: braun, stark mit grauen gemischt,
Gesicht: blaß und mager,
Stirne: hoch,
Augen: grau,
Nase: gewöhnlich,
Mund: id.
Bart: kleiner Backenbart.

Zweibrücken, den 8. März 1854.

Der Königl. Bayer. General-Staatsprokurator der Pfalz.
v. Schmitt.

---

pr. den 10. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Annweiler.)

Den 22. März 1854, zu Cussersthal, Morgens um 9 Uhr.

Revier Cussersthal I.

Schlag Wagnerteich, Krappenthal, Sandgrüb, kleiner Eischkopf, Hilschbach und zufällige Ergebnisse.

3 eichene Baustämme und Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
6 eichene Nutzholzstämme 2., 3. und 4. Klasse, sehr stark, worunter zu Mühlwellen geeignet,
7 eichene Abschnitte 1. und 4. Klasse.
19 kieferne Baustämme 1. bis 4. Klasse,
20 „ Säglöche 3. u. 4. „
21½ Klafter buchen Scheitholz 2. „
5 „ „ Prügelholz,
½ „ eichen knorrig Scheit,
½ „ eichene Prügel,
5½ „ kiefern Scheitholz 1. Klasse,
45 „ „ „ 2. „
9½ „ kieferne Prügel,
½ „ Weichholzscheit,
½ „ gemischte Prügel,
800 buchene Reiserwellen,
600 kieferne „
125 gemischte „

Den 24. März 1854, zu Klingenmünster, Morgens um 10 Uhr.

Revier Bindersbach.

Schlag Trautelsberg.

16 kieferne Brunnendeicheln,
38 Klafter kiefern Scheitholz 1. u. 2. Klasse,
5 „ kieferne Prügel,
6 „ „ Stockholz,
1050 kieferne Reiserwellen.

Annweiler, den 8. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Rebmann.

Kraus.

---

pr. den 11. März 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Donnerstag, den 23. März l. J., Morgens 9 Uhr, zu Hochspeyer in der Wirthschaft von Friedrich Diemer.

Revier Fischbach.

Schlag Vorderlangenberg Abtheilung 7 (am Pommersroth).

621 kieferne Baustämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
220 „ Nutzstämme 2., 3. u. 4. Klasse,
159 „ Blöche 2., 3. u. 4. Klasse,
8 „ Krümmlinge zu Wasserradfelgen,
14 „ Sparren,

Digitized by Google

167 eichene Baustämme 4. Klasse,
35 „ Nutzabschnitte 4. Klasse,
132 „ Wagnerstangen,
22 „ Pflugsreh,
14 Klafter kieferne und eichene Knorren,
32 „ kiefern Stockholz.
950 buchene und eichene Reiserwellen.

Schlag Voderlangenberg 10 (am Kochlöffelthal).

16 kieferne Baustämme 2. Klasse,
69 „ „ 3. „

Die Bau- und Nutzhölzer sind von vorzüglicher Qualität und bequem auf der Hochspeyererstraße nach allen Richtungen zu verbringen. Looseintheilungen sind bei Herrn Fischer dahier, sowie bei Schlaghüter Kleeberger zu Fischbach zu haben.

Kaiserslautern, den 6. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 11. März 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Donnerstag, den 23. März 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens.

Revier Pirmasens.

Schläge dicke Hainbuch, Kohlteich, Blümschacherhald, Flachsteich und Hanauischeck.

37 eichene Bauholzstämme u. Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
21 „ Nutzholzstämme u. Abschnitte 3. u. 4. „
4 „ „ „ „ 3. „
182 Gebund buchene Erbsenreiser,
¼ Klafter eichen Misselholz 2. Klasse,
11¾ „ „ „ 3. „
39¾ „ buchen Scheitholz 1. u. 2. Klasse,
1 „ „ „ anbrüchig,
12¾ „ „ Prügel- u. Krappenholz,
15 „ eichen Scheitholz 1. u. 2. Klasse,
3 „ „ „ anbrüchig
4¼ „ „ Prügel- und Krappenholz,
22 „ kiefern Scheit-, Prügel- und Krappenholz,
2¼ „ aspen „ „ „ „

Revier Ruppertsweiler.

Schlag Kleinteich.

5¾ Klafter eichen Misselholz 3. Klasse,
18¾ „ „ Scheitholz 1. u. 2. Klasse,
3¼ „ „ „ anbrüchig,
11¾ „ „ Prügel- und Krappenholz.

Revier Salzwoog.

Schlag Grosenfelsen.

4¾ Klafter eichen Misselholz 1. Klasse, 4½ u. 5′ lang,
5¼ „ „ „ 2. „ idem
6 „ „ „ 3. „ 4½′ lang.

Pirmasens, den 8. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

pr. den 10. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 27. März 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hagenbach.

Schlag Großer-Brand.

391 Klafter buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
11½ „ buchene Prügel,
2 „ birken Scheit,
2 „ linden „
1 „ „ „ anbrüchig,
bis № 1550 inclusive.

Den 5. April 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hagenbach.

Schlag Großer-Brand.

189 Klafter buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
5 „ buchene Prügel,
1 „ birken Scheit,
2¼ „ iffen „ gut,
¼ „ „ „ anbrüchig,
2¼ „ linden „ gut,
1 „ gemischte Prügel,
von № 1551 bis incl. № 1764, ferner
8 birkene und buchene Nutzstämme,
3400 buchene und gemischte Wellen.

Schlag Lobusch.

1 eichener Schiffbaustamm 1. Klasse,
3 eichene Baustämme 4. „
1 eichener Nutzstamm 3. „
24 iffene Nutzstämme.

Schlag Kleberbusch.

4 eschene Nutzholzstämme 2. Klasse, № 93, 111, 152 u. 153.
37 eschene Nutzholzstämme 3. Klasse, die Nummern 92, 97, 98, 99, 100, 101, 106, 113, 115, 116, 117, 126, 127, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 141, 142, 160, 161, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 174, 175, 187 und 203.

Langenberg, den 7. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 7. März 1854

2te Bekanntmachung.

(Versteigerung.)

Den 21. März 1854, des Nachmittags zwei Uhr, auf dem Stadthause zu Neustadt, werden auf Betreiben des Königl. Rentamts Neustadt, vor dem Königl. Landcommissariat Neustadt, die nachverzeichneten ärarialischen Grundstücke, im Bann Hambach gelegen, auf Eigenthum versteigert, als:

a) Plan-№ 5259½. 66$\frac{1}{10}$ Dezimalen Acker im Galgen-

Digitized by Google

feld, oberhalb der Maximilians-Eisenbahn, und auf dieselbe stoßend.

b) Plan-Nr. 5311¼. 103$^{5}/_{10}$ Dezimalen Acker daselbst, unterhalb der besagten Eisenbahn und ebenfalls auf dieselbe stoßend.

Die Bedingungen unter welchen die Versteigerung stattfindet, können zu jederzeit auf dem unterfertigten Rentamte eingesehen werden.

Neustadt, den 6. März 1854.

Das Königl. Rentamt.
Nöffel.

---

pr. den 8. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachfolgende Personen wollen nach Nordamerika auswandern:

1. Peter Herrmann, 27 Jahre alt, ledig, Ackersmann, von Siegelbach,
2. Heinrich Schaaf, Bäcker von Frankenstein, mit seinen 2 minderjährigen Mädchen,
3. Simon Felsenthal, von Münchweiler, mit seinen beiden volljährigen und ledigen Kindern: Bernhard, 32 Jahre, und Eva 23 Jahre alt,
4. Joseph Schmitt, Tagner, nebst Familie, von Winnweiler.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 7. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 9. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Hübinger, Maurer, und dessen Ehefrau, von Imsbach, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 8. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 8. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Jacob Müller und Nikolaus Dorne, beide Ackerer aus Höheischweiler, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 3. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 10 März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Jacob Klein aus Münchweiler, und Peter Baumgarten, lediger Schuster aus Horbach, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 8. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 10 März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledigen Johann Georg Weber, Schneider, und Franz Weber, Schuster, beide von Arzheim, sodann mit Familien Valentin Dorst, Ackerer von Wollmesheim, Jacob Streibert, Schneider von Rhodt, Johann Philipp Serr, Winzer von Rhodt, Peter Joseph Gies, Winzer, mit seiner ledigen Schwester Barbara Gies von Diedesfeld, und die Wittwe von Joseph Storz von Diedesfeld, wollen nach Amerika, endlich Johann Kaspar Waffender und Johann Müsel, beide Winzer von Siebeldingen mit ihren Familien nach Algier auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 9. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 10. März 1854

Geinsheim, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Samstag, den 18. März nächsthin, des Mittags ein Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt der Gemeinde Geinsheim die nachbeschriebenen, im dasigen Gemeindewald befindlichen Hölzer meistbietend versteigert werden, als:

2	eichene Schiffbaustämme	1.	Klasse,
4	„ „	2.	„
12	„ Baustämme	3.	„
3	„ „	4.	„
2	kirschene Nutzholzstämme,		
100	erlene Stangen,		
7¼	Klafter eichen Stockholz,		
222	eichene Wellen, und		
1775	Schlag- und Zaunwellen.		

Geinsheim, am 7. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rhein.

---

pr. den 10. März 1854.

Siebeldingen, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Mittwochs, den 22. l. M., des Nachmit-

Digitized by Google

tags um 1 Uhr, werden in der Gemeinde Siebeldingen aus ihrem Vorderwalde folgende Hölzer versteigert:

3 Klafter kiefern Scheitholz,
¼ „ „ Prügelholz,
3650 „ kieferne Wellen.

Siebeldingen, den 8. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wolf.

---

pr. den 11. März 1854.

Großkarlbach, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Freitag, den 24. l. M., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Großkarlbach, nachstehende Hölzer aus dem dasigen Gemeinde-Haidenfeldwalde, Schlag Nastenthal, auf Credit bis Bartholomäus (24. August l. J.) versteigert, als:

300 kieferne Nutzstangen,
300 eichene Wagnerstangen,
50 Klafter buchen Scheit- und Prügelholz,
150 „ kiefern Scheitholz,
5000 Gebund buchene und kieferne Wellen.

Großkarlbach, den 9. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Ph. Webel.

---

pr. den 10. März 1854.

Feilbingert, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Lohrindenversteigerung.) Donnerstag, den 23. des laufenden Monats, um 10 Uhr des Vormittags, in der Behausung des Wirths Noll dahier, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die Lohrinden-Ergebnisse aus den diesjährigen Schlägen der nachbezeichneten Gemeindewaldungen, als:

1. Gemeinde Ebernburg, Schlag Heinzengründchen, geschätzt zu 610 Centner,
2. Gemeinde Feilbingert, Schlag Lemberg, geschätzt zu 300 „
3. Gemeinde Hallgarten, Schlag Bauwald, geschätzt zu 150 „
4. Gemeinde Hochstätten, Schlag Benuert und Jungenwald, geschätzt zu 200 „

zusammen 1260 „

öffentlich meistbietend versteigert.

Feilbingert, den 8. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
C. Günther.

---

pr. den 10 März 1854.

Frankweiler, Landcommissariat Landau. (Lohrindenversteigerung.) Samstag, den 25. März 1854, Nachmittags 3 Uhr zu Frankweiler im Gemeindehause, wird vor unterfertigtem Amte das dießjährige Lohrinden-Ergebniß im Vorderwaldschlage Kasbach, zu 450 Centner abgeschätzt, öffentlich meistbietend versteigert.

Die zur Versteigerung kommende Lohrinde ist erster Qualität.

Frankweiler, den 8. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schneider.

---

pr. den 10 März 1854.

Birkweiler, Landcommissariat Landau. (Lohrindenversteigerung.) Samstags, den 25. l. M, des Nachmittags um 1 Uhr, in loco Birkweiler, wird das Ergebniß der diesjährigen Eichenlohrinde aus ihrem Vorderwalde, Distrikt Finsterthal, auf 200 Centner abgeschätzt, und von sehr guter Qualität, meistbietend vergeben.

Birkweiler, den 8. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
H. D. Egge.

---

pr. den 10. März 1854.

Wolfstein, Landcommissariat Cusel. (Lohrindenversteigerung.) Dienstag, den 28. März c, um 2 Uhr des Nachmittags, im Gemeindehause dahier, werden die diesjährigen Eichenlohrinden-Ergebnisse nachbezeichneter Gemeindewald-Schläge versteigert:

1. Gemeinde Wolfstein.

Schlag Königsbach, geschätzt zu 175 Centner.

2. Gemeinde Roßbach.

Schlag Kerzenbach 120 Centner
„ Rumbchen 15 „
„ Rheingrafenheck 85 „
} 220 Centner.

3. Gemeinde Einöllen.

Schlag Große-Strieth, geschätzt zu 140 Centner.

4. Gemeinde Oberweiler-Tiefenbach.

Schlag Eichlerwald, geschätzt zu 320 Centner.

Wolfstein, den 6. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Krieger.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 10. März 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Herstellung einer Ufermauer bei der neuen Brücke zu Speyer betr.) Freitag, den 17. März 1854, um halb eilf Uhr des Vormittags, in der Stadtkanzlei zu Speyer, wird das Bürgermeisteramt daselbst, auf Anstehen der Hospital-Verwaltungs-Commission zu Speyer, zur öffentlichen Minderversteigerung der Arbeiten in Betreff der Herstellung einer Ufermauer zum Schutze des Hospital-Eigenthums bei der neuen Brücke dahier, in Maurer- und Zimmerarbeit bestehend, und zusammen ad 305 fl. 12 kr. veranschlagt, schreiten.

Der Kostenüberschlag liegt bei dem Hospitalschaffner zur Einsicht bereit.

Speyer, den 10. März 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 26. Speyer, den 15. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 11. März 1854.

(Die Entweichung des Knaben Heinrich Schehrer aus Hochspeyer betr.)

Unterm 23. v. M. ist der Knabe Heinrich Schehrer von Hochspeyer, der bei seinem Bruder Jacob Schehrer, Bahnwärter von ebendaselbst, in Pflege war, diesem entlaufen und man hat bis jetzt aller Nachforschungen ungeachtet über denselben nichts in Erfahrung gebracht.

Das Signalement desselben ist folgendes:

Haare: dunkelblond,
Stirn: hoch,
Augen: grau,
Augenbraunen: blond,
Nase: groß,
Mund: ditto,
Gesicht: oval,
Größe: 4′ 5″,

Bei seiner Entweichung trug derselbe an Kleidungsstücken: einen dunkelblautuchenen Wamms, eine Hose von blaugefärbtem Zeug, eine baumwollene Weste, gestreift, ein weiß baumwollenes Halstuch, ein Paar alte wollene Strümpfe, Stiefeln und eine blautuchene Schirmmütze. Die Kleidungsstücke sind indessen schon abgetragen und zerrissen.

Sämmtliche Landcommissariate werden ersucht, Recherchen über den Aufenthalt des genannten Knaben anzustellen und die Polizeibehörden aufzufordern, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in seine Heimath zu liefern.

Kaiserslautern, den 7. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 12. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Dienstag, den 28. März 1854, Morgens 10 Uhr, zu Eisenberg.

Revier Ramsen.

Schlag Sahlweidenkopf (Stumpf).

17 kieferne Baustämme № 20—42,
5 kieferne Nutzabschnitte № 36—43,
68 Klafter buchene Stangenprügel № 304—500,
24 „ „ Kohlprügel № 287—501,
38 „ kiefern Scheit № 128—490,
6½ „ kieferne Kohlprügel № 73—475,
56¼ „ buchen Stockholz № 291—494,
19 „ kiefern „ № 115—482,
1725 buchene Wellen № 329—499,
1250 kieferne Wellen № 114—498.

Schlag Eiskopf (Bärenkopf).

33½ Klafter buchene Stangenprügel № 47—85,
6¼ „ „ Kohlprügel № 37—84,
11¾ „ buchen Stockholz № 39—86,
1000 buchene Wellen № 53—88.

Schlag Lärchenkopf (Grünstadterloch).

1 kieferner Nutzabschnitt № 2,
12½ Klafter buchene Stangenprügel № 128—240,
21½ „ „ Kohlprügel № 142—249,
19 „ kiefern Scheit № 79—245,
2¼ „ „ Kohlholz № 87—208,
14 „ buchen Stockholz № 136—242,
8¼ „ kiefern „ № 82—250,
500 buchene Wellen № 135—248,
500 kieferne Wellen № 57—235.

Dürkheim, am 8. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kanschinger.
Schindler.

---

pr. den 12. März 1854.

(Versteigerung verschiedener Gegenstände.)

Dienstag, den 21. März nächsthin, Morgens 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Bergzabern, werden öffentlich versteigert:

1. Amtsrequisiten, abgängige Amtspapiere und Zeitschriften des aufgelösten Königl. Forstamts Bergzabern, als: zwei Schreibtische, circa 1 Centner alte Papiere, die gelehrten Anzeigen von 1848 und 1849, die Münchener Zeitung von 1848 bis 1853 und einige Hefte des allgemeinen Anzeigers.
2. Ein Actenschrank des aufgelösten Königl. Forstreviers Silz.

Digitized by Google

3. 62 Frevelregister dieses Reviers und des Königl. Forstreviers Birkenhördt, circa 2 Centner wiegend.
4. Die Münchener Zeitung des Rentamts von 1848 bis 1853, und
5. verschiedene confiscirte Gegenstände, als: 12 Schalwaagen, 3 Waagebalken, 4 Waageschalen, 1 große Schnellwaage, 3 kleinere Schnellwaagen mit Gewicht, 31 Gewichtsteine, 13 blecherne Maaßgefäße und 4 Pulverhörner.

Bergzabern, den 10. März 1854.

Das Königl. Rentamt.
Wertenfohn.

---

pr. den 11. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen beabsichtigen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, nämlich:

1. Georg Friedrich Fischer, Schuhmacher von Kindenheim,
2. Daniel Leyer, Taglöhner von Studernheim, und
3. Barbara Ferbert, Wittwe des zu Mardorf verlebten Ackersmannes Ludwig Kitzel II.,

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 9. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Römmich.

Pappenheim.

---

pr. den 11. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Candidat der Medizin Adolph Tenner zu Zweibrücken beabsichtigt in das Großherzogthum Baden auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben wollen bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen anher zur Anzeige gebracht werden.

Zweibrücken, den 9. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Ottmann.

Raab.

---

pr. den 12. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Jacob Bürger, Schuster von Rohrbach, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben hat wird aufgefordert, solche bei dem betreffenden Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 9. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. i.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 11 März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. der Ackerer Philipp Lauer,
2. der Ackerer Philipp Schmitt,
3. der Ackerer Benedikt Faust,

sämmtliche von Schifferstadt,

beabsichtigen mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 4. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Pfeufer.

---

pr. den 11. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. der ledige Bergarbeiter Michael Knapp II. von Lohnweiler,
2. der ledige Hufschmied Jacob Steinhauer von da,
3. der ledige Bergarbeiter Johannes Moser von da, und
4. die Wittwe Katharina Fickeisen von Gumbsweiler mit ihrem Sohne Jacob Fickeisen.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 9. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

Parseval.

---

pr. den 11. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Matzenbacher, Ackersmann in Schellweiler, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 10. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

Parseval.

---

pr. den 13. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Krebs, Wirth und Krämer in Hinzweiler, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht

Digitized by Google

geltend zu machen und innerhalb 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 8. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 11. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Becker, Ackerer aus Fehrbach, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 9. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 13. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Linn und Adam Gamber, beide Ackerer, und zu Schopp wohnhaft, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 11. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 12 März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Andreas Stuppy, Ackerer von Nanzdiezweiler, und Christian Baatz, Ackerer von Dittweiler, beide mit Familie, wollen nach Nordamerika auswandern. Alle jene, welche rechtliche Ansprüche an dieselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 30 Tagen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist davon Anzeige anher zu erstatten.

Homburg, am 11. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Cheliüs.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 12 März 1854.

Breitenbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die mittelst hoher Königl. Regierungs-Entschließung vom 30. November v. J., ad Nrm. Exh. 3602, ausgesprochene Entfernung des seitherigen Schullehrers Scherrer ist die Lehrerstelle an der protestantisch-teutschen Schule zu Breitenbach in Erledigung gekommen, und soll bis zum Abfluße der Winterschule wieder besetzt werden.

Der Gehalt besteht in:

	fl.	kr.
1. baarem Geld aus der Gemeindekasse	225	36
2. Anschlag der Güter	23	30
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. baarem Geld aus der Kirchschaffnei Zweibrücken	49	36
5. Anschlag der Casualien	8	—
Im Ganzen	318	42

Für Beheitzung des Schulzimmers erhält der Lehrer 70 Centner Steinkohlen.

Bemerkt wird, daß mit dieser Stelle zugleich der Kirchendienst verbunden ist, sowie daß der protestantische Lehrer abwechselnd mit dem katholischen das ortsübliche Geläute und das Aufziehen der Kirchenuhr zu besorgen hat.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb vier Wochen bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte persönlich einzureichen, und sich bei der Localinspection dahier, weil der Kirchendienst damit verbunden ist, so wie auch bei den übrigen Mitgliedern der Ortsschulcommission persönlich zu sistiren.

Breitenbach, den 10. März 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Morgenstern.

---

pr. den 13 März 1854.

Gleisweiler, Landcommissariat Landau. (Schuldienst-Erledigung.) Die katholische Schullehrerstelle zu Gleisweiler, Königl. Landcommissariats Landau, ist erledigt und wieder zu besetzen. Die damit verbundenen Bezüge sind folgende:

	fl.	kr.
baar aus der Gemeindekasse	214	—
ständiger Beitrag aus Kreisfonds	50	—
Anschlag der Wohnung	5	—
„ „ Güter	25	12
aus der Kirchenkasse	7	38
Anschlag der Casualien	7	54
aus der Fleischbein'schen Stiftung für ein Buch	2	—
für Beheitzung des Lehrsaals	34	—
	345	44

Mit dieser Lehrerstelle ist der niedere Kirchendienst und das kirchliche und ortsübliche Geläute verbunden.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche sammt Zeugnissen binnen 4 Wochen hierorts einzureichen.

Gleisweiler, den 11. März 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Dörr.

Digitized by Google

pr. den 11. März 1854.

1te Bekanntmachung.

St. Ingbert, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigungen.) In St. Ingbert sind 2 katholische Schulstellen zu besetzen.

Die erste eine Lehrerstelle auf der Grube mit 300 fl. Gehalt; die zweite eine Gehülfenstelle in St. Ingbert mit 200 fl. Gehalt; freie Wohnung wird garantirt bis zu der Zeit, in welcher der Gehalt bis zur Congrua von 300 fl. ergänzt seyn wird.

St. Ingbert, den 9. März 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Chandon.

---

pr. den 13. März 1854.

Alsenborn, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung im Gemeindewald von Alsenborn, Schlag Billeskopf und Stempelbrunnen.) Mittwoch, den 22. März l. J., um 9 Uhr Morgens, wird auf dem Gemeindehause zu Alsenborn durch das unterfertigte Bürgermeisteramt zur Versteigerung nachverzeichneter Holzsortimente aus den Schlägen „Billeskopf und Stempelbrunnen," Gemeindewald von Alsenborn, geschritten, als:

2 kieferne Nutzholzstämme 3. Klasse,
251 „ Baustämme 3. u. 4. „
150 „ Sparren 4. Klasse,
122 „ Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
118½ Klafter kiefern geschnitten Scheitholz 1. Klasse,
44½ „ „ „ „ 2. „
1½ „ „ gehauen Prügelholz,
14¾ „ buchen geschnitten Scheitholz 1. Klasse,
26 „ „ „ „ 2. „
20 „ gemischtes Stockholz,
600 gemischte Reiserwellen.

Alsenborn, den 11. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Willenbacher.

---

pr. den 11. März 1854.

Weidenthal, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Montag, den 27. März 1854, Morgens um 9 Uhr anfangend, werden nachbezeichnete Hölzer aus dem hiesigen Gemeindewalde der Schläge Langeck, Steinighohl und Salzstenner, in dem Saale des Gemeindehauses zu Weidenthal, Landcommissariats Neustadt, auf dreimonatlichen Credit öffentlich versteigert, als:

168 eichene Bau- und Nutzstämme 3. u. 4. Klasse,
17 „ Nutzholzabschnitte 3. u. 4. „
63 „ Wagnerstangen,
7 kieferne Baustämme 4. Klasse,
554 kieferne Nutzstämme und Blöche 2., 3. u. 4. Klasse,
13 „ Deicheln.

Weidenthal, den 9. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Huffen.

---

pr. den 11. März 1854.

Alsenz, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Lohrindenversteigerung.) Kommenden 24. März, des Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Alsenz das Ergebniß der Lohrinden pro 18½ wie folgt versteigert:

a) Gemeinde Alsenz, Schlag Hornwald, geschätzt zu 300 Centner.
b) Gemeinde Oberndorf, geschätzt zu 280 Centner.

Alsenz, den 9. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

---

pr. den 12. März 1854.

Hanhofen, Landcommissariat Speyer. (Jagdverpachtung.) Mittwoch, den 22. März nächsthin, Morgens zehn Uhr, zu Hanhofen in der Wirthschaft zum Adler bei Philipp Heinrich Flörchinger II., wird durch das Bürgermeisteramt von da die Gemeinde-Feld- und Waldjagd auf weitere sechs Jahre an die Meistbietenden verpachtet.

Hanhofen, den 8. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Keller.

---

pr. den 11. März 1854.

Freinsheim, Landcommissariat Neustadt. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 1. des nächstkommenden Monats April, um zwei Uhr des Nachmittags, in dem Gemeindehause zu Freinsheim, wird die mit dem Schlusse der Jagden des laufenden Jahres fällig gewordene Feldjagd der Gemeinde Freinsheim auf einen weitern sechsjährigen Pachtbestand öffentlich vergeben.

Freinsheim, den 7. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Moritz Retzer.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 13. März 1854

Speyer, Hospital. (Güterverpachtung betr.) Dienstag, den 21. März 1854, des Nachmittags um 3 Uhr, im Wirthshause des Johannes Fehn zu Speyer, läßt die Hospitalverwaltung von da circa 20 Morgen Ackerfeld an der Dudenhoferstraße, an der Berghäuserstraße und auf der Spitalwamm, Speyerer Gemarkung, in einzelnen Loosen von 1 bis 2 Morgen, auf einen sechs- und resp. einjährigen Pachtbestand öffentlich versteigern.

Speyer, den 13. März 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 27. Speyer, den 17. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 15 März 1854

(Ausschreiben.)

Vor mehreren Tagen kam eine Weibsperson, angeblich die Frau vom Kunstgärtner Wagner von einer vornehmen Dame in Speyer gesendet, nach Iggelheim, um für dieselbe eine Säugamme zu suchen. Auf die glänzend gestellten Bedingungen erklärte sich ein Mädchen von dort hiezu bereit und fuhr mit der Fremden auf einem eigens hiezu gemietheten Wagen am verflossenen Montag nach Speyer; hier an der Bierbrauerei zum Lamm angelangt, entfernte sich diese unter einem Vorwande und nahm nachstehend verzeichnete, ihrer Begleiterin gehörige Sachen mit fort, sowie sie auch den Fuhrmann um den Fuhrlohn im Betrage von 1 ℔ 36 ₰ prellte:

1. ein Paar schwarze Sammtschuhe,
2. ein schwarzseidenes Knüpfhalstuch,
3. ein weißes leinenes Sacktuch, auf welchem mit schwarzer chemischer Tinte der Name „K. Stempel“ geschrieben ist.

Außerdem ließ sie sich von dem Mädchen 1 ℔ 54 ₰, in Sechsern und Groschen bestehend, leihweise geben.

Nach einem vorliegenden Ausschreiben des großherzogl. hessischen Polizeicommissärs von Worms hat die nämliche Person in genannter Stadt ähnliche Prellereien, so auch in Mannheim und in der Umgegend verübt, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, ihrer habhaft zu werden.

Indem ich das Signalement der Beschuldigten beifüge, stelle ich an die Polizeibehörden und an die königl. Gensdarmerie der Pfalz das Ersuchen, nach derselben, welche hier spurlos verschwunden, die geeigneten Recherchen anzustellen, und, wenn diese von Erfolg, mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal Kenntniß hievon geben zu wollen.

Speyer, den 15. März 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

Signalement:

Alter: 50 Jahre,
Größe: 5′ 7″,
Gesichtsfarbe: gelb,
Haare: schwarz,
Nase: gewöhnlich,
Mund: id.
Augen: grau und groß,
Statur: stark.

Dieselbe trug ein schwarzes Orleanskleid, einen bunt gewirkten Shawl, seiden und wollen, ganz neu, im Werthe von 25 ℔, einen kornblauen Atlassonnenschirm, mit weiß und schwarz gestreifter Borde, geschnitztem Stiele und weißem Elfenbeingriff, ganz neu, im Werthe von 5 ℔. — Shawl und Sonnenschirm hat die Signalisirte in Worms mittelst Prellerei sich angeeignet, — sie hatte ferner eine Sammttasche am Arme und trug schwarze Sammtschuhe, schwarz glacirte Handschuhe und eine weiße Tüllhaube; endlich trägt sie noch einen grauen Shawl mit blauem Kranze bei sich. —

---

pr. den 14. März 1854.

(Bekanntmachung.)

Am 23. Februar l. J. wurden im Hause von Valentin Wasem, Ackersmann in St. Alban, zum Nachtheil von dessen Dienstknecht Philipp Seitz durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter entwendet:

1. eine Tabakspfeife mit neusilbernem Beschläge,
2. eine Tabakspfeife mit einem prozellanenen weißen Kopfe und ebensolchem Wasserfacke,
3. eine Terzerole mit schwarzer Schaft,
4. ein schwarz-seidenes Halstuch,
5. ein graues baumwollenes Halstuch mit rothen Streifen, und
6. ein lederner Geldbeutel mit stahlenem Biegel.

Wer Spuren anzugeben weiß, welche zur Wiederauffindung obiger entwendeten Sachen oder zur Ermittlung der Thäter führen, wird ersucht, dem Unterzeichneten hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 11. März 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 16. März 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 27./28. Februar l. J. wurden aus dem Keller und zum Nachtheile des Georg Adam Scheidt, Müller und Gutsbesitzer auf der zur Gemeinde Kaulbach

Digitized by Google

Kanton Wolfstein, gehörigen Schmeißbachermühle wohnhaft, der mit einem falschen Schlüssel aufgemacht wurde, durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter entwendet:

300 Pfund in einer Bütte sich befundenes gesalzenes Schweinenfleisch.

Wer Spuren anzugeben weiß, die zur Ermittelung der Thäter oder zur Wiederauffindung der beträchtlichen Quantität Fleisch führen, wird ersucht, dem Unterzeichneten hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 15. März 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 14. März 1854.

1te Bekanntmachung.

(Holzversteigerung.)

Donnerstag, den 23. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Bureau des Königl. Landgestüts nachbezeichnete Hölzer öffentlich versteigert:

1. Schlag Birkhausen.

8	eichene Baustämme,
9	buchene Nutzholzstämme,
32½	Klafter buchen Scheitholz,
4½	„ buchene Prügel,
2	„ gemischte „
1400	buchene Reiserwellen.

2. Schlag Fasanerie.

8	eichene Baustämme 3. Klasse,
19	„ „ 4. „
5	fichtene „ 2. „
9	„ „ 3. „
30	„ „ 4. „
3	buchene Nutzholzstämme,
20	fichtene Baumpfähle,
31	Klafter buchen Scheitholz,
1	„ gemischte Prügel,
¼	„ fichten Scheitholz,
925	buchene Reiserwellen,
75	eichene „
750	fichtene „
175	gemischte „

Zweibrücken, den 13. März 1854.

Die Königl. Gestüts-Direction.

Gräff.

---

pr. den 16. März 1854.

1te Bekanntmachung.

(Veräußerung von Staatsgütern.)

Den neunzehnten April l. J., Morgens 9 Uhr, wird in dem Gemeindehaussaale zu Kandel, vor dem Königl. Landcommissariate Germersheim oder seinem Delegirten, das untere große Altwasser, nebst dem damit zusammenhängenden kleinen Altwasser, Gemarkung von Neuburg, im Ganzen 72 Tagwerke Sumpf, Fischwasser und Oedung, mit der Abzugsschleuße und der Fischerei bis an den Rhein, geschätzt zu 4929 fl., zufolge Königl. Regierungs-Ermächtigung vom 3. d. M., № 7126 G., in einem Loose auf Eigenthum versteigert, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die allgemeinen Bedingungen aus der Bekanntmachung vom 19. April 1852, Amtsblatt № 38, und die besonderen bei dem unterzeichneten Amte zu ersehen sind.

Kandel, den 12. März 1854.

Das Königl. Rentamt.

Hilger.

---

pr. den 14. März 1854

(Die Wiederverpachtung der Gräsereien auf den Rheindämmen des Rentamtsbezirkes Speyer betr.)

Die leihfälligen Gräsereien auf nachbezeichneten Rheindämmen werden auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Rentamts durch das Königl. Landcommissariat dahier auf dreijährigen Bestand wieder öffentlich verpachtet, und zwar:

1. am 3. April 1854, Morgens 11 Uhr, jene in der Gemarkung von Speyer, im Wittelsbacherhofe daselbst;
2. am 5. ejusdem, Morgens 10 Uhr, jene in den Gemarkungen von Mechtersheim, Heiligenstein und Berghausen, im goldenen Hirsch zu Mechtersheim;
3. am 7. ejusdem, ebenfalls Morgens 10 Uhr, jene in den Gemarkungen von Otterstadt und Waldsee, im Gemeindehause zu Otterstadt.

Speyer, den 13. März 1854.

Das Königl. Rentamt.

Falciola.

---

pr den 14. März 1854.

(Die Wiederverpachtung der Gräsereien auf den Normallinien des Mechtersheimer und Otterstadter Rheindurchstichs betr.)

Die nebenbezeichneten leihfälligen Gräsereien werden auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Rentamtes durch das Königl. Landcommissariat dahier auf dreijährigen Bestand öffentlich wieder verpachtet, und zwar:

1. am 5. April 1854, Morgens 10 Uhr, jene auf der Normallinie des Mechtersheimer Rheindurchstiches, im goldenen Hirsch daselbst;
2. am 7. ejusdem, ebenfalls Morgens 10 Uhr, jene auf der Normallinie des Otterstadter Rheindurchstichs, im Gemeindehause daselbst.

Speyer, den 13. März 1854.

Das Königl. Rentamt.

Falciola.

---

pr. den 15 März 1854.

(Bekanntmachung.)

Zur Herstellung einer Irren-, Heil- und Pflege-Anstalt zu Klingenmünster sollen nachstehende Bauarbeiten im Laufe dieses Jahres zur Ausführung kommen und auf dem Wege der allgemeinen schriftlichen Submission in zwei Loosen vergeben werden.

Digitized by Google

Ites Loos: Zimmermannsarbeiten an den zwei linken Flügeln für die ruhigen und für die unruhigen Kranken, zusammen im Betrage von 17,637 fl.

IItes Loos: Die Schieferdeckerarbeiten an denselben Flügeln, zusammen im Betrage von 6598 fl.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingnißheft liegen auf dem Magdalenhofe bei Klingenmünster zur Einsicht der Summissionäre offen.

Die Angebote müssen schriftlich, versiegelt und mit der Ueberschrift: „Uebernahme von Bauarbeiten zur Herstellung einer Irren-, Heil- und Pflege-Anstalt zu Klingenmünster" versehen, spätestens bis zum 25. März l. J., Vormittags 10 Uhr, bei der unterfertigten Behörde eingereicht werden, wo deren Eröffnung sofort stattfindet.

Bergzabern, den 11. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 14. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. der Bergarbeiter Franz Becker von Hohenöllen mit seiner Ehefrau,
2. Peter Rinner, Schreiner von da, mit Familie,
3. Carl Müller, Ackerer von da, mit Familie,
4. Adam Jäckel, Ackerer in Ulmet, mit Familie,
5. Abraham Allmann, Maurer zu St. Julian, mit Familie,
6. Jacob Bäcker, Ackerer daselbst, mit seiner Tochter Elisabetha Bäcker,
7. Theobald Aulenbacher, Ackerer zu Selchenbach, mit Familie, und
8. Margaretha geborne Jung, Wittwe des Schusters Daniel Wernig von Cusel, mit ihrem Sohne Adam Wernig.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 10. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.
Parseval.

---

ps. den 14. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Theobald Stemmler, Ackersmann zu Rehweiler, mit Familie,
2. der ledige Ackerer Heinrich Ziegler von Lauterecken, und
3. Abraham Obliger, Ackerer zu Rehweiler, mit seiner Ehefrau.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 13. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.
Parseval.

---

pr. den 15. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Taglöhner Joseph Groll von Ruppertsecken beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 13. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Closterm ayer.

---

pr. den 15 März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Busch, Ackersmann von Krückenbach, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und anher Anzeige zu erstatten.

Kaiserslautern, den 14. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 10. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Allspach, Ackerer aus Fröschen, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 14. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

Notariatssachen.

pr. den 14. März 1854.

(Versteigerung.)

Montag, den 3. April 1854, Mittags um 1 Uhr, zu Breitenbach in der Wirthsbehausung des Daniel Morgenstern;

Auf Ansuchen der Gemeinde Breitenbach, vertreten durch ihren Bürgermeister Daniel Morgenstern, Wirth daselbst, hierzu gehörig ermächtigt;

Werden durch Unterzeichneten die dem widerspenstigen Conscribirten Jacob Mayer vom Bambergerhofe, Gemeinde Breitenbach, gehörigen, auf Breitenbacher Bann gelegenen Güter in Eigenthum versteigert.

Diese Güter sind: 2 Ackerstücke, zusammen 1 Tagwerk 26 Dezimalen enthaltend, ein Wiesenstück von

Digitized by Google

29 Dezimalen, und ein Gartenstückchen von 5 Dezimalen.

Zweibrücken, den 12. März 1854.

Guttenberger,
Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 15. März 1854.

Duttweiler, Landcommissariat Neustadt. (Minderversteigerung.) Montag, den 27. März l. J., des Nachmittags 1 Uhr, wird in loco Duttweiler vor dem unterzeichneten Bürgermeisteramte zur Minderversteigerung der Reparaturen an dem dasigen Schul- und Gemeindehause geschritten.

Die Arbeiten, welche nach Handwerken getrennt zur Versteigerung kommen, sind veranschlagt, wie folgt:

	fl.	kr.
1. Zimmerarbeit	16	14
2. Maurerarbeit	21	49
3. Tüncherarbeit	105	55
4. Schreinerarbeit	88	30
5. Schlosserarbeit	32	30

Bedingungen und Kostenanschlag liegen auf dem diesseitigen Bürgermeisterei-Büreau zur Einsicht offen.

Duttweiler, am 13. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Pfaff.

pr. den 13. März 1854.

Wattenheim, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Freitag, den 31. l. M., Morgens um 9 Uhr, werden in dem Gemeindehause dahier nachstehende Hölzer aus dem hiesigen Gemeindewalde, Schläge „Langenberg, Böhl und Verhau" versteigert, als:

100	schwere eichene Nutzstämme von 2—4 Schuh im Durchmesser, zu Daubenholz, Wellbäumen und Eisenbahnschwellen geeignet,
50	geringe eichene Nutzstämme für Naben u. dgl. passend,
50	eichene Wagnerstangen,
50	kieferne Blöche,
200	„ Baustämme,
600	„ Gerüststangen,
600	„ Gartenstangen und Trutteln,
200	„ Baumpfähle,
200	Klafter buchen Scheitholz,
50	„ eichen „
200	„ kiefern „
4000	Gebund buchene und kieferne Wellen,
50	Klafter Stockholz,
6	buchene Fleischklötze, und
4	eichene Schmiedklötze.

Die eichenen Stämme lagern eine Stunde von Frankenstein und sind gut dahin abzufahren.

Wattenheim, den 11. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rudolph.

pr. den 13. März 1854.

Dielkirchen, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Lohrindenversteigerung.) Kommenden Mittwoch, den 22. März l. J., Nachmittags drei Uhr, zu Dielkirchen im Schulhause, werden die Lohrinden pro 18½, aus dem Gemeindewalde von Dielkirchen und prot. Kirchenwalde allda, geschätzt zu 290 Centner, öffentlich versteigert.

Dielkirchen, den 10. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Klein.

pr. den 15. März 1854.

Göllheim, Landcommissariat Kirchheim. (Lohrindenversteigerung.) Dienstag, den 28. März nächsthin, des Vormittags um eilf Uhr, auf dem Gemeindehause zu Göllheim, werden die Lohrinden-Ergebnisse pro 18½ aus den Gemeindeschlägen Münsterseite, Pfrimmersteig und Ringelsberg, zu circa 400 Centner geschätzt, öffentlich meistbietend versteigert.

Göllheim, den 12. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Bechtluft.

pr. den 16. März 1854.

1te Bekanntmachung.

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Lohrindenversteigerung.) Donnerstag, den 30. März l. J., des Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Stadthause zu Deidesheim zur Versteigerung des nachstehenden Lohrinden-Ergebnisses pro 18½ an den Meistbietenden geschritten.

Schlag hinterer Stoppelkopf № 2 und 3:
200 Gebund 1. Klasse.
Schlag Schifferlog im Benjenthal:
80 Gebund 1. und 2. Klasse.

Deidesheim, am 14. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Häußling.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 15. März 1854.

Waldgrehweiler. (Privatgehülfenstelle-Erledigung.) Bei dem protestantischen Lehrer Keiper zu Waldgrehweiler, Landcommissariats Kirchheim, ist eine Privatgehülfenstelle vacant. Der Gehalt besteht in 80 fl. baar, nebst freier Kost, Wohnung und Wasch. Lusttragende wollen sich baldigst bei ihm melden.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 28. Speyer, den 21. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 18. März 1854.

(Steckbrief.)

Am 11. März letzthin übernachtete ein fremder Handwerksbursche im Hause von Heinrich Hach auf dem zur Gemeinde Otterbach gehörigen Lauterhofe und entwendete bei seinem Weggehen ein noch in gutem Zustande sich befindliches hänfenes Mannshemd mit den Buchstaben H. H. gezeichnet.

Nach Angabe der Ehefrau Hach, besitzt dieser Handwerksbursche ein Wanderbüchelchen, inhaltlich dessen er Georg Windisch heißen und von Tannesberg gebürtig und in dem das letzte Visa vom Bürgermeisteramte Frankenstein herrühren soll.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibeamten und namentlich an die Königl. Gendarmerie der Pfalz die Aufforderung, auf dieses Individuum zu fahnden, dasselbe im Betretungsfalle zu verhaften und es dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 17. März 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 17. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 29. März 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Scheibenhardt.

Schlag Unterwolfslager № 30.

6 eichene Schiffbaustämme 2., 3. und 4. Klasse,
6 „ Baustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
1 eichener Nutzstamm 4. Klasse,
1½ Klafter 4′ langes Misselholz 2. Klasse,
63½ „ buchen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse,
66½ „ eichen „ ditto,
3½ „ kiefern „ 2. Klasse u. Prügel,
1200 eichene, kieferne und buchene Wellen.

Schlag Schlangensee № 33.

3 eichene Schiffbaustämme 3. und 4. Klasse,
6 „ „ 2., 3. und 4. „
2 Klafter buchen Scheitholz 2. Klasse,
62½ „ eichen „ 1., 2. und 3. Klasse,
3 „ Weichholz-Scheitholz gut und anbrüchig,
½ „ birken Scheitholz gut und Prügel,
2 „ erlen „ ditto,
200 buchene und gemischte Wellen.

Schlag zufällige Ergebnisse ad I. und ad II.

14 eichene Schiffbaustämme 2., 3. und 4. Klasse,
21 „ Baustämme 1., 2., 3. und 4. „
5 „ Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
2 kieferne „ 2. und 3. „
3 „ Baustämme 4. Klasse,
36 aspene Stangen, zu Sparren,
7 erlene „
20 eichene Stangen,
4 buchene „
500 kieferne Hopfenstangen 2. und 3. Klasse,
89 „ Baum- und Rebenstützen 2. u. 3. Klasse,
7½ Klafter buchen Scheitholz 2. und 3. Klasse,
46½ „ eichen „ 1., 2. und 3. „
38½ „ kiefern „ 1., 2. Klasse und Prügel,
14½ „ Weichholz-Scheitholz anbrüchig u. Prügel,
2 „ birken Scheitholz gut und Prügel,
2 „ erlen „ ditto,
3½ „ gemischt „ ditto,
900 eichene, kieferne und aspene Wellen.

Langenberg, den 15. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 18. März 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Kaiserslautern.)

Mittwoch, den 29. März 1854, Morgens 9 Uhr, zu Eselsfürth.

Revier Hagelgrund.

Schläge Sulzberg (Kapitelthal) und Meisenberg (großer Meisenberg und Meisenthal).

15 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
2 „ Nutzabschnitte 4. „
6 buchene Nutzholzstämme unter 18″,
2 „ Nutzabschnitte unter 18″,

Digitized by Google

93 Klafter buchen Scheitholz 1., 2. Klasse u. Anbruch,
11½ „ „ Prügelholz,
9½ „ eichen Scheitholz,
3 „ kiefern „
5½ „ „ Prügelholz,
2475 buchene Reiserwellen,
1475 kieferne Reiserwellen.

Revier Otterberg.

Schläge Sonnenkopf (Wartenberger Dickung und Entzisloch), sowie zufällige Ergebnisse.
3 eichene Nutzabschnitte 3. Klasse,
100 kieferne Baumpfähle 1. „
10 Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse und Anbruch,
12 Klafter buchen Prügelholz,
4½ „ eichen Scheitholz 2. Klasse und Anbruch,
½ „ „ Prügelholz,
34 „ kiefern Scheitholz 1. und 2. Klasse,
77½ „ „ Prügelholz,
1½ „ Weichholz-Scheit,
17½ „ „ Prügel,
½ „ gemischtes Prügelholz,
25 buchene Reiserwellen,
6425 kieferne „
1500 gemischte „

Kaiserslautern, den 14. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 17. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 20. April 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, westlich.
Schlag Oberebuschenlache № 22.
15 eichene Schiffbaustämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
23 „ Baustämme ditto,
6 „ Nutzstämme 2. und 3. Klasse.
Schlag zufällige Ergebnisse ad 1. und 11. № 26 u. 27.
Abtheilung Hansenpfad.
1 kieferner Nutzstamm 3. Klasse.
Abtheilung Steinweg.
29 eichene Schiffbaustämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
82 „ Baustämme ditto,
23 „ Nutzstämme ditto,
21½ Klafter buchen Scheitholz 2. und 3. Klasse,
3 „ „ Prügelholz,
71½ „ eichen Scheitholz 1., 2. und 4. Klasse,
4½ „ „ Prügelholz,
½ „ kiefern Scheitholz 2. Klasse,
1 „ birken „ gut,
70 „ gemischtes Stockholz,
450 eichene, kieferne und gemischte Wellen.

Abtheilung Unterbuschenlache 5.
3½ Klafter buchen Scheitholz 2. u. 3. Klasse,
6 „ eichen „ 1. u. 2. „
4 „ gemischtes Stockholz.
Abtheilung Unterbuschenlache 6.
1 eichener Baustamm 3. Klasse.
Abtheilung Salzleck.
2000 kieferne Wellen.

Den 27. April 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, östlich.
Schlag zufällige Ergebnisse № 7 ad (Unterholler).
4 eichene Baustämme,
3 hainbuchene Nutzholzstämme,
346½ Klafter buchen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse,
8 „ „ Prügelholz,
15 „ eichen Scheitholz,
3½ „ kiefern „ 2. Klasse,
1 „ „ Prügelholz,
1½ „ birken Scheitholz gut,
1725 buchene Wellen.

Revier Langenberg, westlich.
Schlag Oberbuschenlache № 22.
4 Klafter buchen Scheitholz 2. u. 3. Klasse,
58½ „ eichen „ 1., 2. u. 3. „
5½ „ „ Prügelholz,
½ „ birken Scheitholz gut,
30½ „ gemischtes Stockholz,
250 gemischte Wellen.

Langenberg, den 15. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 14. März 1854.

2te Bekanntmachung.
(Holzversteigerung.)

Donnerstag, den 23. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Bureau des Königl. Landgestüts nachbezeichnete Hölzer öffentlich versteigert:

1. Schlag Birkhausen.
8 eichene Baustämme,
9 buchene Nutzholzstämme,
32½ Klafter buchen Scheitholz,
4½ „ buchene Prügel,
2 „ gemischte „
1400 buchene Reiserwellen.

2. Schlag Fasanerie.
8 eichene Baustämme 3. Klasse,
19 „ „ 4. „
5 fichtene „ 2. „
9 „ „ 3. „
30 „ „ 4. „
3 buchene Nutzholzstämme,
20 fichtene Baumpfähle, –

Digitized by Google

31 Klafter buchen Scheitholz,
1 „ gemischte Prügel,
½ „ fichten Scheitholz,
925 buchene Reiserwellen,
75 eichene „
750 fichtene „
175 gemischte „

Zweibrücken, den 13. März 1854.

Die Königl. Gestüts-Direction.
Gräff.

---

pr. den 20 März 1854.

1te Bekanntmachung.

(Versteigerung auf den Abriß an den Meistbietenden.)

Samstag, den 8. April 1854, Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Pirmasens, wird auf Betreiben des unterfertigten Rentamts, das dem Königl. Aerar zugehörige, von den Erben Leinenweber und Detreur dahier erworbene Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung im Finsterbächel, an den Meistbietenden auf den Abriß versteigert.

Pirmasens, den 17. März 1854.

Das Königl. Rentamt.
Bregeard.

---

pr. den 17. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Schuster Thaddäus Bauer von Harthausen, und der Wagner Valentin Boos von Mundenheim, beabsichtigen mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 15. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Pfeufer.

---

pr. den 17. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Wittwe von Jacob Levy von Altdorf, und der Schneider Peter Brunk von Landau, wollen mit Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 16. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 17. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Conrad Förster I., Ackerer in Freinsheim, mit Familie, nämlich: seiner Frau und seinen volljährigen Kindern Johann Adam, Straßenwärter, Conrad, Winzer und Katharina Elisabetha, ohne Gewerbe,
2. Johannes Stein, Leinenweber in Freinsheim, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 15. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 17. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. Andreas Weiß Wtb. von Birkenhördt, mit Familie,
2. Johann Nöpel, Schneider von Kapellen, mit Familie,
3. Johann Adam Schwein, Ackersmann und Leinenweber von Barbelroth, ebenfalls mit Familie,

beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an dieselben hat, wird aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 14. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.
Dr. Rütsch.

Notariatssachen.

pr. den 18. März 1854.

(Theilungs-Versteigerung.)

Auf Anstehen von: 1. Rebekka Falk, ohne Gewerbe, in Kirrweiler wohnhaft, in Gütern getrennte Ehefrau von David Mayer, Handelsmann, früher daselbst wohnhaft, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort abwesend; 2. Herrn Joseph Kurzendorfer, Königl. Rentbeamten, zu Edenkoben wohnhaft, die Königl. Regierung der Pfalz, Kammer der Finanzen, vertretend, diese als Vermögensverwalterin und Vertreterin des in contumaciam zum Tode verurtheilten obgenannten David Mayer; und auf den Grund eines Urtheils des Königl. Bezirksgerichts zu Landau vom 17. Januar letzthin, werden durch den Königl. Bayer. Notar Stett in Edenkoben die nachbezeichneten, zur Gütergemeinschaft der Eheleute David Mayer und Rebekka Falk gehörigen Liegenschaften abtheilungshalber zu eigen versteigert, und zwar:

I. Mittwoch, den 5. April nächstihin, Nachmittags 2 Uhr, zu Maikammer im Wirthshause zur Pfalz bei Lederle:

Ein zu Maikammer an der Habergasse auf 2 Dezimalen gelegenes Wohnhaus mit Stall, Hofraithe und Zugehörungen.

II. Donnerstag, den 6. April nächstihin, Nachmittags 2 Uhr, zu Kirrweiler im Schlüssel bei Reinig:

1. Ein Wohnhaus mit Scheuer, Schoppen, Stall, Hof-

Digitized by Google

raum und Zugehörungen, gelegen zu Kirrweiler in der Kirchgasse auf 6 Dezimalen, neben David Mayer dem Alten und Matthäus Hagenbucher.

2. Zwei Wohnhäuser mit Hof, Scheerantheil, Stall und Zugehörungen, gelegen zu Kirrweiler an der Strohgasse auf 1 Dezimale, neben Friedrich Stroh dem Jungen und Johann Valentin Anton.
3. 388½ Dezimalen Acker in 8 Stücken.
4. 107 Dezimalen Wingert in 5 Stücken.
5. 49 Dezimalen Wiese in 3 Stücken.
6. 8 Dezimalen Weidenstück im Haarland.
7. 21 Dezimalen Pflanz- und Baumgarten in der Breitenbach.

Alle Kirrweiler Bannes.

Edenkoben, den 17. März 1854.

Stett, Königl. Notär.

---

pr. den 18. März 1854.

(Haus- und Güterversteigerung.)

Donnerstag, den 6. April 1854, Nachmittags 2 Uhr, zu Morschheim, in der Behausung des Gastwirthes Johannes Kopf, werden auf Betreiben von: 1. Johannes Jung junior, Taglöhner, in Morschheim wohnhaft, dermalen in Amerika; 2. Margaretha Jung, ledig, ohne Gewerbe, in Morschheim wohnhaft; 3. Elisabetha Jung, Ehefrau von Heinrich Fler, Tagner, beide in Jugenheim, bei Wörrstadt, in Rheinhessen wohnhaft, und Letzterm selbst, der ehelichen Ermächtigung und Gütergemeinschaft wegen; 4. Katharina Jung, ledig, ohne besonderes Gewerbe, in Morschheim wohnhaft; 5. Valentin Klingenschmitt, Bürgermeister und Gutsbeützer, daselbst wohnhaft, handelnd unter Ermächtigung höherer Behörde als Vertreter der Gemeinde Morschheim und diese als Rechtsinhaberin des desertirten Soldaten Johannes Jung, früher in Morschheim wohnhaft, dermalen abwesend;

Letzter und die gedachten Margaretha, Elisabetha und Katharina Jung, großjährige Kinder des obigen Johannes Jung aus dessen Ehe mit der verlebten Margaretha gebornen Esselborn;

Vor dem Königl. Bayer. Notäre Giessen zu Kirchheimbolanden öffentlich auf Eigenthum versteigert:

1. 4 Dezimalen, ein Wohnhaus mit Stall, dann Hofraum und 15 Dezimalen Garten und Acker dabei, gelegen zu Morschheim im Mosengarten.
2. 1 Tagwerk 63 Dezimalen Ackerland, Morschheimer Bannes, in 6 Parzellen.

Kirchheimbolanden, den 17. März 1854.

Giessen, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 11. März 1854

2te Bekanntmachung.

St. Ingbert, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigungen.) Zu St. Ingbert sind 2 katholische Schulstellen zu besetzen.

Die erste eine Lehrerstelle auf der Grube mit 300 fl. Gehalt; die zweite eine Gehülfenstelle in St. Ingbert mit 200 fl. Gehalt; freie Wohnung wird garantirt bis zu der Zeit, in welcher der Gehalt bis zur Congrua von 300 fl. ergänzt seyn wird.

St. Ingbert, den 9. März 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Chandon.

---

pr. den 16. März 1854.

Sondernheim, Landcommissariat Germersheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Schulgehülfenstelle daselbst ist erledigt und soll wieder besetzt werden.

Der Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause.

Bewerber um diese Stelle, welche in religiös-sittlicher und politischer Beziehung die erste Note, im Gesang und Orgelspiel mindestens die zweite Note haben müssen, wollen ihre Gesuche innerhalb 3 Wochen hierorts einreichen.

Sondernheim, den 13. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

---

pr. den 17. März 1854.

Bobenheim am Berg, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Am 29. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde in ihrem Gemeindehause, auf Kredit bis nächsten 1. August, folgende Hölzer, eine Viertelstunde von hier sitzend, versteigern, als:

31½ Klafter kiefern Scheitholz.
15 „ „ Prügelholz,
45½ „ „ Stockholz,
2488 kieferne Prügelwellen,
6 zweispännige Fuhren kieferne Aststreu.

Bobenheim am Berg, den 16. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Spielmann.

---

pr. den 18. März 1854.

2te Bekanntmachung.

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Lohrindenversteigerung.) Donnerstag, den 30. März l. J., des Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Stadthause zu Deidesheim zur Versteigerung des nachstehenden Lohrinden-Ergebnisses pro 185⅔ an den Meistbietenden geschritten.

Schlag hinterer Stoppelkopf № 2 und 3:
200 Gebund 1. Klasse.
Schlag Schifferlog im Benjenthal:
80 Gebund 1. und 2. Klasse.

Deidesheim, am 14. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. Häußling.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 29. Speyer, den 23. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 20. März 1854.

(Bekanntmachung.)

Gottfeied Kolb, anerkannter Sohn von Jacob Kolb aus Niedersimten, hat sich um Ostern 1852 heimlich aus seiner Heimathsgemeinde entfernt, ohne bis heute wieder nach Hause rückgekehet zu seyn, oder seinen Eltern von seinem Aufenthalsorte Kenntniß gegeben zu haben.

Dieselben haben indeß in Gefahrung gebeacht, daß ihr Sohn eine Zeit lang bei einem Hafenmacher aus Waldhambach, bei Landau, sich aufhielt und kürzlich in der Umgegend von Geemeesheim und Frankenthal gesehen worden ist.

Indem man dessen Signalement mittheilt, ersucht man sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie, diesen Knaben im Ermittlungsfalle per Schub anher veebingen lassen zu wollen.

Pirmasens, den 16. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Signalement.

Alter 10 Jahre, Größe 4' 6", Haare blond, Stirne gewöhnlich, Augenbraunen blond, Augen grau und entzündet, Nase klein, Mund proportionirt, Kinn und Angesicht oval. Bei seiner Entfernung war derselbe baarfuß, trug einen braunen Wamms und geaue leinene Hosen.

---

pr. den 20. März 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamtes wird an dem untenbezeichneten Tage und Orte, vor der einschlägigen administeativen Behörde und in Beiseyn des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten gescheitten werden, nämlich:

Den 27. Mäez 1854, zu Berghausen im Wirthshause zur Pfalz, Morgens um 9 Uhr.

Revier Speyer.

Schlag Insel Horn.

2½ Klafter eichen Scheitholz,
1 Klafter weißrüstern Scheitholz,
5 „ „ Klotzholz,
14 „ Weichholz-Scheitholz,
23½ „ „ Prügelholz,
25½ „ „ Klotz- und Stockholz,
1 „ eichen Stock- und Wurzelholz,
12225 Weichholz- und weißrüsterne Wellen.

Speyer, den 18. März 1854.

Das Königl. Forstamt.

Siebert.

---

pr. den 20. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 29. März 1854, zu Otterstadt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neuhofen.

Schlag Kammerwörth und Böllenwörth.

28 eichene Baustämme,
24 „ Nutzholzstämme und Abschnitte,
4 rothrüsterne „
1 birnbaumenee Nutzstamm,
64 eichene und rothrüsterne Wagnerstangen,
27 „ Pflugsrehen,
13 Klafter eichen Scheitholz,
5 „ rothrüstern „
2650 eichene und rüsterne Gipfelwellen,
600 gemischte Wellen,
11175 Strauchholzwellen,
2675 Zaunwellen,
1½ weiden Klotz- und Stockholz.

Speyer, den 18. Mäez 1854.

Das Königl. Forstamt.

Siebert.

---

pr. den 20 März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an dem untenbezeichneten Tage und Orte vor der einschlägigen administrativen Behöede und in Beiseyn des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Digitized by Google

Den 6. April 1854, zu Neuhornbach, Morgens um 10 Uhr.

Revier Neuhornbach.

Schlag Conrädchen.

3	buchene Nutzabschnitte 4. Klasse,
7	eichene Wagnerstangen,
12½	Klafter buchen Scheitholz 1. Klasse,
17½	„ „ „ 2. „
5½	„ „ „ anbrüchig,
14½	„ buchene Prügel,
½	„ eichene „
7½	„ buchen Stockholz,
1000	„ buchene Wellen.

Schlag Mittelbusch.

10	aspene Baustämme 4. Klasse,
18	Klafter buchene Prügel,
4½	„ weiches Scheitholz,
2	„ „ „ anbrüchig,
2	„ weiche Prügel,
525	buchene Wellen,
225	Weichholz-Wellen.

Zweibrücken, den 17. März 1854.

Das Königl. Forstamt.

Kröber.

---

pr. den 20. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 6. April 1854, zu Schaidt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Schaidt.

Schlag Neuwies.

2½	Klafter buchen Scheit 2. und 3. Klasse,
6½	„ eichen „ 1. Klasse 5′ lang,
8	„ „ „ 1. „ 4′ „
304½	„ „ „ 2. und 3. Klasse,
143	„ kiefern „ 1. Klasse,
1	„ birken „ gut.

Den 7. April 1854, zu Schaidt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Bienwaldmühl (Mundat).

Schlag Sandbuckel (Durchforstung).

2	Klafter kiefern Scheit 2. Klasse,
12	„ „ Prügel,
825	kieferne Wellen.

Schlag: Am Woog (Durchforstung).

½	Klafter kiefern Scheitholz 2. Klasse,
1½	„ kieferne Prügel,
2525	kieferne Wellen,
250	„ Hopfenstangen 3. Klasse,
75	„ Trutteln.

Schlag Prosseljacobstütz (Nachhieb).

32½	Klafter kiefern Scheit 2. Klasse,
750	kieferne Wellen.

Schlag Oberheilbach (Angriff).

174½	Klafter kiefern Scheit 2. Klasse,
6½	Klafter kieferne Prügel,
3825	kieferne Wellen,
16	„ Stützen,
6	„ Sparren,
1000	„ Bohnenstangen,
2	Klafter erlen Prügelholz,
200	erlene Wellen.

Schlag zufällige Ergebnisse ad II.

2	Klafter kiefern Scheitholz 2. Klasse.

Langenberg, den 18. März 1854.

Das Königl. Forstamt.

Pausch.

---

pr. den 16. März 1854.

2te Bekanntmachung.

(Veräußerung von Staatsgütern.)

Den neunzehnten April l. J., Morgens 9 Uhr, wird in dem Gemeindehaussaale zu Kandel, vor dem Königl. Landcommissariate Germersheim oder seinem Delegirten, das untere große Altwasser, nebst dem damit zusammenhängenden kleinen Altwasser, Gemarkung von Neuburg, im Ganzen 72 Tagwerke Sumpf, Fischwasser und Oedung, mit der Abzugsschleuße und der Fischerei bis an den Rhein, geschätzt zu 4929 fl., zufolge Königl. Regierungs-Ermächtigung vom 3. d. M., № 7126 G., in einem Loose auf Eigenthum versteigert, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die allgemeinen Bedingungen aus der Bekanntmachung vom 19. April 1852, Amtsblatt № 38, und die besonderen bei dem unterzeichneten Amte zu ersehen sind.

Kandel, den 12. März 1854.

Das Königl. Rentamt.

Hilger.

---

pr. den 20 März 1854.

(Verpachtung von Rheindamm-Gräsereien.)

Mittwoch, den 5. April l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Rheingönheim, der in den Gemarkungen von Rheingönheim und Neuhofen gelegene Ludwigsdamm auf einen 3jährigen Bestand öffentlich verpachtet werden.

Oggersheim, den 18. März 1854.

Das Königl. Rentamt.

Pauli.

---

pr. den 20 März 1854.

(Die Wiederverpachtung der Ueberfahrten der Halfterpferde auf den Leinpfaden des Rheines betr.)

Die Ueberfahrten der Halfterpferde auf den Leinpfaden des Rheines innerhalb des Kantons Speyer, und zwar:

1. am Ausfluß des Speyerbaches,
2. an der Insel Horn, Rheinhausen gegenüber, und von da bis zur Spitze des dortigen Durchstichs,
3. am Mechtersheimer Durchstiche,

werden am 3. nächsten Monats, Morgens 10 Uhr, auf

Digitized by Google

dem Stadthause dahier auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Rentamts, durch das Bürgermeisteramt Speyer, auf dreijährigen Bestand wieder verpachtet.

Speyer, den 20. März 1854.

Das Königl. Rentamt.
Falciola.

---

pr. den 18. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Georg Friedrich Wolf I., Winzer in Dürkheim,
2. Carl Ludwig Wolf, Winzer von da, mit Familie.

Nach Nordamerika will reisen der ledige Winzer Johannes Buscher aus Forst.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 17. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 20. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Christoph Hofmann, Ackerer aus Fehrbach, und Anton Pfeifer, Schuster aus Hengsberg, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 18. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 20 März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Andreas Huber, Leinenweber zu Oberohmbach, will mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Eusel, den 18. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg. Parseval.

---

pr. den 20. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Ackersmann Georg Webel von Großniedesheim beabsichtigt in Dalsheim, Großherzogthums Hessen, sich ansässig zu machen.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an denselben sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 15. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. i.
Pappenheim.

---

pr. den 20. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Friedrich Jacob Nagel junior, von Kapellen, ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Indem man dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringt, werden zugleich alle Jene, welche Forderungen an denselben zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 17. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.
Dr. Rütsch.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 18. März 1854.

Kapsweyer, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen Schule zu Kapsweyer ist immer noch erledigt, und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause.

Gutqualifizirte und im Seminar gebildete Bewerber mögen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen vier Wochen a dato bei hiesiger Ortsschulcommission einreichen.

Kapsweyer, den 10. März 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Conrath.

---

pr. den 20. März 1854.

Siebeldingen, Landcommissariat Landau. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch die Beförderung des seitherigen Gehülfen Disqué auf die Lehrerstelle zu Dammheim ist die protestantische Gehülfenstelle dahier in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der Gehülfe bezieht 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, 16 fl. Wohnungs-Entschädigung, 33 fl. für Beheitzung des Lehrsaals und hat abwechselnd mit dem Hauptlehrer den niedern Kirchendienst ohne besondere Entschädigung zu versehen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche sammt Zeugnissen binnen 3 Wochen, von heute an gerechnet, dahier einzureichen.

Siebeldingen, den 18. März 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Wolf.

Digitized by Google

pr. den 20. März 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Erbauung einer Schulscheuer.) Am 31. des laufenden Monats März, des Nachmittags um 1 Uhr, im Gemeindehause zu Lachen, wird die Erbauung einer neuen Schulscheuer an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Die einzelnen Arbeiten darüber sind veranschlagt, wie folgt:

	fl.	kr.
1. Maurer- und Steinhauerarbeit	520	26
2. Zimmerarbeit	183	55
3. Schreinerarbeit	43	38
4. Schlosserarbeit	45	48
5. Glaserarbeit	15	31
zusammen	809	18

Der Plan und Kostenanschlag hierüber liegt in der Geschäftsstube des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Lachen, den 18. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Arnold.

---

pr. den 20. März 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Stammholzversteigerung.) Nächstkommenden Mittwoch, den 29. dieses, des Vormittags um neun Uhr, werden aus hiesigem Gebirgswalde, Schlag Ixtesthal, folgende Stammhölzer der Versteigerung ausgesetzt werden, nämlich:

20 eichene Nutzholzstämme und Stangen,
162 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
430 „ Blöche 2., 3. und 4. „
26 „ Sparren.

Lachen, den 18. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Arnold.

---

pr. den 20 März 1854.

Flemlingen, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 28. März 1854, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Flemlingen vor unterfertigtem Amte nachbezeichnete Holzsortimente aus dasigem Gemeindehinterwalde, Schlag Silzgrund, zur öffentlichen Versteigerung gebracht, mit Zahlungsfrist bis September laufenden Jahrs, nämlich:

11 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
16 kieferne „ 1. und 2. Klasse, meist 50 bis 60 Schuh lang, 10—12 Zoll dick,
27¾ Klafter buchen Scheitholz,
1138 Stück buchene Wellen mit starken Prügeln, und
400 „ gemischte Wellen.

Sämmtliches Material lagert im Thal und ist bequem abzuführen.

Flemlingen, den 18. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Minges.

---

pr. den 21 März 1854.

Offenbach, Landcommissariat Landau. (Lohrinden-Versteigerung.) Nachdem die Lohrinden-Versteigerung vom 13. l. M. die gehörige Genehmigung nicht erhalten hat, so wird das diesjährige Lohrinden-Ergebniß, geschätzt zu 600 Gebunden, am 29. März nächsthin, Morgens 9 Uhr, nochmals zur Versteigerung gebracht.

Offenbach, den 18. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Bentz.

---

pr. den 21. März 1854

Kerzenheim, Landcommissariat Kirchheim. (Lohrindenversteigerung.) Dienstag, den 4. April nächsthin, des Vormittags um 11 Uhr, dahier auf dem Gemeindehause, wird das Ergebniß der diesjährigen Lohrinden aus dem hiesigen Gemeindewalde, abgeschätzt zu 200 Centner, versteigert.

Bemerkt wird, daß unmittelbar nach dieser Versteigerung, ebenfalls auf dem Gemeindehause dahier, die Lohrinden aus dem Gemeindewald von Eisenberg, abgeschätzt zu 900 Centner, und jene aus dem Gemeindewalde von Hettenleidelheim, geschätzt zu 60 Centner, versteigert werden.

Kerzenheim, den 19. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wand.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 22. März 1854.

Dreisen, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Erledigte Privat-Gehülfenstelle.) Eine Privat-Schulgehülfenstelle bei dem protestantischen Schullehrer Gutwein zu Dreisen, Kantons Göllheim, ist unter annehmbaren Bedingungen zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten einreichen.

Dreisen, den 21. März 1854.

Gutwein.

---

pr. den 20. März 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Holzversteigerung.) Montag, den 27. März 1854, Morgens 9 Uhr, zu Iggelheim im Wirthshause zum schwarzen Bären, läßt die Hospitalverwaltung zu Speyer nachbezeichnete Holzsortimente aus dem Schlage Lustjagen im Böhler Walde, auf drei Monate Credit, öffentlich versteigern, nämlich:

24 Stück starke eichene Bau- und Nutzholzstämme, (mehrere vorzüglich zum Schiffbau geeignet),
24 Stück eichene Stämme geringerer Qualität,
46 „ „ Wagnerstangen und Stützen,
16¼ Klafter eichen Stockholz,
925 Stück eichene Gipfelwellen,
5250 „ gemischte Laubholzwellen,
75 „ kieferne Wellen,
175 „ gemischte Zaunwellen.

Speyer, den 20. März 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 30. Speyer, den 25. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 23 März 1854

(Ausschreiben.)

Unterm 21. März abhin, an einem Fruchtmarkttage, wurde durch bis jetzt unbekannte Thäter, zum Nachtheil des Handelsmannes Samuel Brunnenhild von Steinbach, eine Geldgurte mit deren Inhalte im Betrage von 136 fl. entwendet, welche der vorgenannte Eigenthümer im Abtritte des der Fruchthalle gegenüber liegenden Wirthshauses von Carl Marhofer dahier abgelegt und mitzunehmen vergessen hatte.

Die abhanden gekommene Gurte ist von Kalbsleder, noch ziemlich neu, hat vorn Verzierungen von grünem Leder und über der Schnalle ein Deckleder, welches mittelst eines schwarzen Hornknopfes eingeknüpft wird; das darin befindliche Geld bestand in 24 Kronenthalern, 53 fl. in Sechsern und Groschen und das übrige in Zweigulden-, Gulden- und Halbguldenstücken.

Unter Bekanntgebung dieses Diebstahls, ersuche ich Jedermann, der irgend welche zur Ermittlung des Thäters führende Indizien anzugeben im Stande ist, mir oder der nächstgelegenen Polizeibehörde Mittheilung davon zu machen.

Kaiserslautern, den 22. März 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.

Zinkgraf, f. S.

---

pr. den 24 März 1854

(Ausschreiben.)

Am 14. d. M., zur Mittagszeit, sind von einem Unbekannten zum Nachtheil der Ehefrau des Joseph Schreyeck von Geinsheim drei Weibshemden aus dem Garten hinter den Häusern in Geinsheim, wo solche zum Trocknen aufgehängt waren, entwendet worden. Die Hemden sind noch neu, von hänfenem Tuche und am Halsausschnitte E. K. roth gezeichnet.

Sollte Jemand Anhaltspunkte zur Ermittelung des Thäters geben können, so wolle er bei der zuständigen Behörde Anzeige davon erstatten.

Neustadt, den 23. März 1854.

Der Königl. Friedensrichter.

Vogt.

---

pr. den 23. März 1854

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Montag, den 3. April 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens.

Revier Ruppertsweiler.

Schlag Hüttmannsdell.

19	eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
7	„ Wagnerstangen,
3	buchene Nutzholzabschnitte,
2	birkene „
½	Klafter buchen Misselholz 2. Klasse,
280½	„ „ Scheitholz 1. und 2. Klasse,
3½	„ „ „ anbrüchig,
2½	„ hainbuchen Scheitholz 1. Klasse,
5	„ eichen „ 1. u. 2. Klasse,
1	„ „ „ anbrüchig,
2	„ eichene Prügel und Krappen,
3½	„ birken und aspen Scheitholz,

Einige Hundert buchene Reiserwellen.

(Eichenlohrinden-Versteigerung.)

Wie oben, Nachmittags 3 Uhr.

Revier Pirmasens.

Schlag Wüstlangenbach circa 250 Centner,
„ Blümschacherhald „ 20 „

Revier Winzlen.

Schlag Pitistitters circa 300 Centner.

Pirmasens, den 20. März 1854.

Das Königl. Forstamt.

Martin.

---

pr. den 21. März 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 5. April 1854, zu Dürkheim, Vormittags 8 Uhr.

Revier Jägerthal.

Schläge Becherskopf (Abtheilung 2 und 3).

5	eichene Baustämme und Nutzabschnitte,
277	kieferne Baustämme und Sparren,
185	„ Blöche,
6	eichene Wagnerstangen.

Digitized by Google

Schlag Stüterberg.

4 Klafter kiefern Scheit,
35 „ kieferne Prügel,
1000 kieferne Wellen.

An zufälligen Ergebnissen.

400 kieferne Bohnenpfähle,
3½ Klafter buchen Scheit 1. Klasse,
½ „ eichen „ anbrüchig,
14 „ kiefern Scheit und Prügel,
2100 Gebund verschiedenes Wellenholz.

Donnerstag, den 6. April 1854, zu Dürkheim, Vormittags 8 Uhr.

Revier Jägerthal.

Schlag Kehrdichannichts.

1 kiefernes Baustamm 2. Klasse,
873 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse u. Sparren,
72 „ Gerüststangen,
1 eichener Abschnitt,
6 kieferne Blöche 2. Klasse,
506 „ „ 3 und 4. Klasse.

Freitag, den 7. April 1854, zu Wachenheim, Vormittags 8 Uhr.

Revier Wachenheim.

Schläge Langenberg und an zufälligen Ergebnissen.

106 kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
127 „ Blöche 2., 3. und 4. „
20½ Klafter buchen Scheit 2. Klasse,
51½ „ kiefern Scheit,
4½ „ buchene Prügel,
35 „ kieferne „
31½ „ buchen Stockholz,
117 „ kiefern „
225 buchene Wellen,
6475 kieferne „

Dürkheim, am 17. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.
Schindler.

---

pr. den 23. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 11. April 1854, zu Leimersheim, Morgens um 10 Uhr.

Revier Hördt.

Schlag Niederwald und Kahnbusch.

60 Klafter eichen Scheitholz,
31½ „ rothrüstern „
3 „ birnbaumen „
1½ „ iffen (weißrüstern) Scheitholz,
19 „ Weichholz-Scheitholz,
25 Klafter eichen und rüstern Stock- und Wurzelholz,
450 Hartholz-Wellen,
2220 Weichholz- „

Speyer, den 23. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 20 März 1854.

2te Bekanntmachung.

(Versteigerung auf den Abriß an den Meistbietenden.)

Samstag, den 8. April 1854, Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Pirmasens, wird auf Betreiben des unterfertigten Rentamts, das dem Königl. Aerar zugehörige, von den Erben Leinenweber und Detreur dahier erworbene Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung im Finsterbächel, an den Meistbietenden auf den Abriß versteigert.

Pirmasens, den 17. März 1854.

Das Königl. Rentamt.
Bregeard.

---

pr. den 21. März 1854.

(Ungiebige Brandassekuranz-Beiträge betr.)

Nachstehende Eigenthümer von Gebäuden, welche der Brandassekuranz-Anstalt der Pfalz einverleibt sind, oder ihre etwaigen Hypothekar-Gläubiger, werden aufgefordert, die hiernuten angegebenen Beiträge und Kosten, um so gewisser innerhalb 3 Monaten an die Einnehmerei Wallhalben zu bezahlen, als sonst nach Ablauf dieser Frist die Streichung der betreffenden Gebäude im Brandassekuranz-Kataster veranlaßt werden wird.

a) Gemeinde Höheinöd.	Beiträge pro 1852	Beiträge pro 1853.	Kosten.	Summa
	Xr	Xr	Xr	fl Xr
1. Anstätt, Michael, Taglöhner und Leinenweber	3	3	26	— 32
2. Anton, Peter	5	5	26	— 36
3. Hauser, Nikolaus	5	5	26	— 36
4. Mayer, Katharina	3	3	26	— 32
5. Schneider, Jacob's Erben	7	7	8	— 22
b) Gemeinde Weselberg.				
1. Bold, Johann	27	27	26	1 20
2. Petry, Peter	6	6	26	— 38
3. Werlein, Jacob	24	24	8	— 56

Pirmasens, den 18. März 1854.

Das Königl. Rentamt.
Bregeard.

---

pr. den 21. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Gertraude Stadler, ohne Gewerbe, ledig, von Deidesheim, mit ihren 2 Kindern,
2. Carolina Kraft, Wittwe des Christoph Metz von Grethen,

Digitized by Google

3. Georg Friedrich Graf, Winzer von Dürkheim, mit Familie,
4. Conrad Becker, Winzer von Dürkheim, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 18. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 22 März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Tagner Nikolaus Wagner von Rohrbach, ledig, beabsichtigt sich im Königreich Preußen, und zwar in Hörde bei Dortmund, in Westphalen, bürgerlich niederzulassen.

Wer Forderungen an denselben hat, wird aufgefordert, solche nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen, von heute an, anher anzuzeigen.

Zweibrücken, den 14. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

Raab.

---

pr. den 22. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Leyes, Ackersmann, in Schmittshausen wohnhaft, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen Anzeige hievon anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 20. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Raab.

---

pr den 22. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Philippina Theis, Wittwe des Jacob Hellriegel VI. von Rehweiler, will mit ihren beiden Kindern nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 21. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 22. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Jacob Schaub von Dreisen, Katharina Elisabetha Jung von Morschheim, beide ledigen Standes, und der Schuster Jacob Friedrich Barbier von Kirchheim, wollen, und zwar letzterer mit Familie, nach Nordamerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 20. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Closermayer.

Notariatssachen.

pr. den 22 März 1854

(Versteigerung von Gemeindegütern.)

Nächsten 12. April, des Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Gemeindehause in Rehborn, werden auf Anstehen der von der Königl. Regierung hiezu ermächtigten Gemeinde Rehborn, vertreten durch ihren Bürgermeister Dr. Carl Nagel, praktischer Arzt, in Odernheim wohnhaft, durch den Königl. Bayer. Notär Friedrich Ludwig König in Obermoschel nachbeschriebene, der genannten Gemeinde angehörigen Immobilien, für Eigenthum versteigert, nämlich:

Im Bann von Rehborn.

I. Immobilien, der Gemeinde Rehborn gehörig, als Rechtsinhaberin des als Deserteur verurtheilten Anton Schappert, früher Ackerer auf dem Schreckhofe, Gemeinde Rehborn, wohnhaft, dermalen ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort:

1 Tagwerk ½ Dezimale Ackerland.

II. Immobilien, derselben gehörig, als Rechtsinhaberin des als Deserteur verurtheilten Peter Schweitzer von Rehborn:

1 Tagwerk 0,3 Dezimalen Ackerland.

III. Immobilien derselben, als Rechtsinhaberin des als Deserteur verurtheiten Adam Schweitzer von Rehborn, gehörig:

79½ Dezimalen Ackerland.

Die Versteigerungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten hinterlegt, wo sie eingesehen werden können.

Obermoschel, den 21. März 1854.

König,

Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 21 März 1854.

1te Bekanntmachung.

Maßweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des dermaligen

Digitized by Google

Lehrers an der protestantischen Schule zu Maßweiler ist diese Stelle in Erledigung gekommen.

Der Gehalt beträgt nach der Ausschreibung in der Beilage zum Amtsblatt № 11 von 1854 250 fl., wovon der quieseirte Lehrer 50 fl. erhält, welche jedoch dem anzustellenden Lehrer bis zum Ableben des quieseirten Lehrers aus der Gemeindekasse vergütet werden, so daß der Gehalt des anzustellenden Lehrers wieder 250 fl. beträgt.

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute und den niedern Kirchendienst zu versehen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche binnen 3 Wochen bei der Ortsschulcommission einreichen.

Reifenberg, den 17. März 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Steinacker.

---

pr. den 20. März 1854.

1te Bekanntmachung.

Schwegenheim, Landcommissariat Germersheim. (Israelitische Schuldienst-Erledigung.) Zur Bewerbung der in № 105 der Beilage zum Amtsblatt pro 1853, sowie in № 288 und 289 der Pfälzer Zeitung von Jahr 1853 ausgeschriebenen, in der Gemeinde Schwegenheim erledigten israelitischen Lehrer- und Vorsängerstelle, wird andurch ein weiterer Anmeldungstermin bis zum 15. April nächsthin anberaumt.

Schwegenheim, den 18. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Silbernagel.

---

pr. den 22. März 1854.

Godramstein, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Den 6. nächsten Monats, Morgens 9 Uhr, in loco Godramstein, werden nachbezeichnete Hölzer aus dem Schlage Meisenthälchen versteigert werden, als:

176	eichene	Baustämme 3. Klasse,
238	„	Abschnitte 3. „
11	„	Wagnerstangen,
17	kieferne	Baustämme 3. Klasse,
28	„	Nutzstämme 3. „
14	„	Blöche 3. „
8	Klafter	buchen geschnitten Scheitholz,
20½	„	eichen 4½' ditto,
2½	„	id. gebauen Scheitholz mit etwas Prügeln,
½	Klafter	eichen 4½' geschnitten Scheitholz anbrüchig,
3½	„	kiefern „ „
7½	„	gemischte Prügel,
43½	„	gemischtes Stockholz,
250		buchene und eichene Wellen mit starken Prügeln.

Die Hölzer lagern an guten Abfuhrwegen.

Godramstein, den 20. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Theobald.

---

pr. den 22. März 1854

Altenkirchen, Landcommissariat Homburg. (Holz- und Lohrindenversteigerung.) Donnerstag, den 6. April l. J., Morgens 10 Uhr, werden zu Altenkirchen 80 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse, sodann die diesjährigen Lohrinden der Gemeinde daselbst, und der Gemeinde Dittweiler, welche zusammen zu 180 Centner geschätzt sind, ferner

Freitag, den 7. April l. J., des Morgens 10 Uhr, werden zu Frohnhofen 66 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse versteigert.

Altenkirchen, den 19. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Böhnlein.

---

pr. den 22 März 1854

Eisenberg, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Lohrindenversteigerung.) Dienstag, den 4. April nächsthin, um 11 Uhr des Morgens, unmittelbar nach der Lohrindenversteigerung der Gemeinde Kerzenheim, werden zu Kerzenheim auf dem Gemeindehause die Lohrinden des hiesigen Gemeindewaldes, Schlag Granwald, abgeschätzt zu 900 Centner, versteigert.

Eisenberg, den 19. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Fisch.

---

pr. den 21 März 1854.

Hettenleidelheim, Landcommissariat Frankenthal. (Lohrindenversteigerung.) Dienstag, den 4. April nächsthin, um 11 Uhr des Vormittags, läßt die Gemeinde Hettenleidelheim circa 60 Centner Lohrinden in loco Kerzenheim, sogleich mit der Lohrindenversteigerung von Eisenberg und Kerzenheim, öffentlich versteigern.

Hettenleidelheim, den 19. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schwalb.

---

pr. den 22 März 1854.

Niederhausen, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Lohrindenversteigerung.) Montag, den 10. April 1854, des Vormittags um 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Niederhausen, werden die Ergebnisse der Lohrinden aus den nachverzeichneten Waldungen versteigert:

I. Gemeinde Niederhausen.

Schlag Schwarzehübel, abgeschätzt zu 150 Centner.

II. Gemeinde Winterborn.

Schlag Banwald, geschätzt zu 30 Centner.

Niederhausen, den 20. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Maurer.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 31. Speyer, den 29. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 25. März 1854.

(Steckbrief.)

Die Königl. Gendarmerie wird requirirt, die unten signalisirte Weibsperson, welche wegen Prellereien und Entwendung zum Nachtheile der Barbara Eßwein und Josephine Bamberger von Bellheim dahier in Untersuchung gezogen ist und sich auf flüchtigem Fuße befindet, zu fahnden und auf Betreten dem Unterzeichneten vorzuführen.

Signalement der Flüchtigen.

Dieselbe ist von mittlerer Größe, ungefähr 40 und einige Jahre alt, und hat eine blaße Gesichtsfarbe. Dieselbe trägt ein schwarz Merino-Kleid, ein großes Halstuch, Sammetschuhe und führt einen grünen Sonnenschirm mit weißem Griffe bei sich.

Die von dieser Beschuldigten entwendeten Gegenstände bestehen in einem Paar goldenen Ohrenringe, 4 Halstücher und 7 Hauben, welch' Letztere gegenwärtig noch nicht näher beschrieben werden können.

Landau, den 21. März 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Werner.

---

pr. den 24. März 1854.

(Holzversteigerung.)

Montag, den 3. April laufenden Jahres, des Morgens 9 Uhr, werden zu Eichelscheid nachbezeichnete Hölzer öffentlich versteigert:

1. Aus dem Distrikte Erdbeerzwinger.

1 buchener Nutzstamm,
14½ Klafter buchen Scheitholz,
6¾ „ Prügel,
325 Wellen.

2. Aus dem Distrikte Spiegelwies.

3 Pflugsterzen,
2¾ Klafter eichen Prügelholz.

Gleichzeitig werden 40 an der Straße von Eichelscheid nach Waldmohr liegende Akazienstämme loosweise öffentlich versteigert.

Zweibrücken, den 23. März 1854.

Die Königl. Gestüts-Direction.

Gräff.

---

pr. den 22. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Joseph Minarzik, Schneider in Winnweiler, Leopold Closset, Schuhmacher von Otterberg, und Magdalena Kaißling von Kaiserslautern, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher Anzeige zu erstatten.

Kaiserslautern, den 20. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

---

pr. den 23. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Peter Pfaff, Ackerer zu Oberohmbach, mit Familie,
2. Jacob Baatz, Schneider zu Niederohmbach, mit Familie,
3. Michael Zimmer von Oberweiler-Tiefenbach, mit Familie,
4. Elisabetha Stuppy, Wittwe von Johannes Gelzleichter von Herchweiler, mit ihren Kindern,
5. Jacob Buschauer, ledig, Maurer zu Herchweiler,
6. Johannes Ammann I., Ackerer zu Reifelbach, mit Familie,
7. Jacob Ammann, Bergarbeiter von Odenbach, mit Familie,
8. Christian Baum, Musikant zu Elzweiler, mit Familie,
9. Christian Schultheiß, Ackerer zu Albessen, mit Familie,
10. Daniel Becker II., Ackerer zu Konken, mit Familie,
11. Johannes Schmidt, Bergarbeiter in Odenbach, mit Familie,
12. Adam Becker III., Ackerer zu Konken, mit Familie, und
13. Nikolaus Becker, Ackerer, ebenfalls zu Konken wohnhaft.

Digitized by Google

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 22. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg. Parseval.

---

pr. den 25. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Daniel Mohr, Wagner zu Rathsweiler, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 23. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg. Parseval.

---

pr. den 23 März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Mathäus Zanger von Hördt will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 20. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Dinkel, F.

---

pr. den 24 März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Schauer, Stückwerker von Neuleiningen, seit mehreren Jahren zu Freinsheim sich aufhaltend, beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an den Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher zur Anzeige zu bringen.

Frankenthal, den 22. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pappenheim.

---

pr. den 27. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Handelsmann Elias Simon von Obermoschel beabsichtigt mit seiner Familie nach Wirhausen, im Großherzogthum Hessen, sowie der ledige Händler Johannes Schwarz von Einselthum nach Monsheim, ebenfalls im Großherzogthum Hessen, auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 24. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden und Aemter.

pr. den 27. März 1854.

(Nutz- und Bauholz-Versteigerung im Forstbezirke St. Leon.)

In den Großherzoglichen Domainenwaldungen werden öffentlich versteigert: Montag und Dienstag, den 3. und 4. April, in den Distrikten Altenschlag, Herrmannsacker und Kuppel 600 Stück eichene Klötze, Mittwoch, den 5. April in den Distrikten untere Kuppel und Gerstenschorren 86 Stück eichene Stämme und Klötze, dabei ein Stamm von 40′ Länge, 147 Cubikfuße haltend, zu einem vorzüglichen Holländer und zu einer Mühlwelle brauchbar, ferner 2 lindene Stämme zu 1:0 Cubikfußen, endlich 18 Stück rothbuchene Stämme und Klötze von 18 bis 52′ Länge und 71 bis 175 Cubikfußen messend, zu Nutz- und Schiffsbauholz geeignet. Man versammelt sich am ersten Tage auf der St. Leon-Kirrlacher-Straße nächst der Schmierhütte, am zweiten und dritten Tage auf dem Altspeyerer Weg im Distrikt Kuppel, jeweils früh 9 Uhr.

St. Leon, den 24. März 1854.

Großherzogl. Badische Bezirksforstei.

A. Cron.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 22. März 1854.

1te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Höherer Genehmigung zufolge wird mit Beginn des Sommer-Semesters an der katholisch-teutschen Knabenschule dahier ein weiterer Schulgehülfe mit einem Jahres-Gehalte von 300 fl., nebst freier Wohnung oder statt derselben einer Baarentschädigung von 60 fl., angestellt.

Diese Schulgehülfenstelle wird hiemit zur Bewerbung innerhalb 14 Tagen ausgeschrieben, binnen welcher Zeit die deßfallsigen Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte einzureichen sind.

Speyer, den 22. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. M. Schultz.

---

pr. den 27. März 1854.

Schifferstadt, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Auf Montag und Dienstag, den 3. und 4. April nächsthin, jedesmal um 8 Uhr des Morgens, werden in dem gewöhnlichen Schlage Unterwalde pro 18[illegible] des Gemeindewaldes von Schifferstadt nachverzeichnete Holzsortimente und Quantitäten auf mehrmonat-

Digitized by Google

lichen Credit gegen bekannte Bürgschaft öffentlich und loosweise versteigert, als:

Am Montag, den 3. April.

112 eichene Baustämme, worunter mehrere zum Schiffbau sich eignen,
5 kieferne Baustämme, und
47 eichene Wagnerstangen.

Am Dienstag, den 4. April.

50 Klafter eichen Scheitholz,
37 „ kiefern „
42 „ eichen Stockholz, und
2000 Brennwellen.

Die Versteigerung geschieht an Ort und Stelle, da, wo die Hölzer sich befinden.

Schifferstadt, den 24. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Tillmann.

---

pr. den 24 März 1854.

Albisheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung.) Montag, den 3. April l. J., des Morgens 10 Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt in loco Albisheim, aus dem Gemeindewald, Distrikt Gehauenstein und Wildsteinerhorst, nachstehende Holzfortimente an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

29½ Klafter buchen Scheitholz,
26½ „ „ Prügelholz,
3 „ eichen Prügelholz, und
4525 Stück Wellen.

Albisheim, den 22. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weigel.

---

pr. den 27. März 1854.

Kallstadt, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Am 5. April nächsthin, Vormittags 10 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde in ihrem Gemeindehause nachbezeichnete Hölzer, auf Credit bis nächsten 1. August, versteigern, als:

71½ Klafter buchen Scheit-, Prügel- und Stockholz,
7½ „ kiefern Scheit- und Prügelholz,
425 buchene Prügelwellen,
18 eichene Wagnerstangen.

Kallstadt, den 26. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Barth.

---

pr. den 27. März 1854

Böhl, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Auf Freitag, den 7. April nächsthin, Morgens 8 Uhr anfangend, werden im gewöhnlichen Schlage pro 18½, genannt Judlache beim Essigbuckel, des diesseitigen Gemeindewaldes,

a) 110 eichene Baustämme, worunter mehrere zum Schiffbau sich eignen, und
b) 100 eichene Nutzholzstämme und Stangen,

auf mehrmonatlichen Credit gegen bekannte Bürgschaft öffentlich loosweise versteigert.

Unmittelbar nach dieser Versteigerung werden die noch in dem außerordentlichen Schlage Steegensumpf vorhandenen 23 Eichenstämme ausgeboten.

Die Versteigerung wird jedenfalls an Ort und Stelle, da wo die Hölzer sich befinden, abgehalten.

Böhl, den 24. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Christ.

---

pr. den 25. März 1854.

Eisenberg, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 6. April nächsthin, um 9 Uhr des Morgens, zu Eisenberg auf dem Gemeindehause, werden aus dem dasigen Gemeindewalde, Distrikt Grauwald, nachbezeichnete Hölzer auf Credit versteigert, als:

600 gemischte Prügelwellen,
1700 kieferne Wellen,
15300 Gebund und Erbsenreiser.

Eisenberg, den 23. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Fisch.

---

pr. den 23 März 1854

Kerzenheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung.) Montag, den 10. April nächsthin, des Morgens 9 Uhr, in loco Kerzenheim, werden aus dem dasigen Gemeindewalde, Distrikt Streitwald und Hinterwald und zufällige Ergebnisse, folgende Hölzer öffentlich versteigert:

18 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
40 kieferne „ ditto,
4 eichene Nutzholzabschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
16 kieferne „ ditto,
2 „ „ 3. und 4. Klasse,
1000 Stück kieferne Bohnenstangen,
7 Klafter eichen Misselholz 3. Klasse, 4—5 Fuß Scheitlänge,
16 Klafter buchen Scheitholz knorrig,
4½ „ „ „ anbrüchig,
16½ „ „ Prügelholz,
1 „ „ Kohlholz,
6½ „ eichen Scheitholz rein,
16½ „ „ „ knorrig,
22½ „ „ „ anbrüchig,
6½ „ „ Prügelholz,
½ „ „ Kohlholz,
1½ „ Birkenholz,
9½ „ kiefern Scheitholz,
33 „ „ „ knorrig,
9½ „ „ Prügelholz,
10 „ „ Kohlholz,
6½ „ buchen Stockholz,
22½ „ eichen „

Digitized by Google

25 Klafter kiefern Stockholz,
14½ „ gemischtes „
6925 Stück kieferne Wellen mit geringen Prügeln,
50 buchene Reiserwellen,
300 Stück eichene Reiserwellen,
2450 „ kieferne „
400 „ gemischte „

Kerzenheim, den 21. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wand.

---

pr. den 27 März 1854.

Birkweiler, Landcommissariat Landau. (Lohrindenversteigerung.) Da die in der Beilage № 25 zum Kreis-Amtsblatte auf den 25. l. M. ausgeschriebene Lohrindenversteigerung hiesiger Gemeinde kein annehmbares Resultat lieferte, so soll die Rinde nunmehr auf dem Sommissionswege an den Meistbietenden vergeben werden.

Liebhaber hiezu wollen ihre schriftlichen Offerten verschlossen längstens bis zum 8. April l. J., des Nachmittags um 1 Uhr, an welchem Tage der Zuschlag erfolgen wird, bei dem unterzeichneten Amte einreichen.

Birkweiler, den 25. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
H. D. Egge.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 13 Februar 1854

3te Bekanntmachung.

Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäftsabschluß pro 1853.

Das Versicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorigjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1852 in Kraft mit . .	fl.	180,447,835
erhielt im Jahre 1853 einen reinen Zugang von	fl.	2,557,555
betrug somit ultimo Dezember 1853 .	fl.	183,005,390
Für Brand-Entschädigungen wurden an 262 Beschädigte verausgabt .	fl.	193,619
und seit Bestehen der Anstalt . . .	„	2.806.639
Dem Reservefond wurde am Schlusse des Jahres 1853 die Summe von fl. 57,000 zugewiesen, wonach derselbe sich erhöht auf	fl.	727,000
In diesem dann dem Uebertrag an Prämien von	fl.	173,144
und dem ursprünglichen baar eingezahlten Garantie-Kapital von . . .	fl.	3,000,000
	fl.	3,900,144

bestehen die Deckungsmittel, welche die Bank ihren Versicherten gibt.

Die große Theilnahme, welche die Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank findet, ist ein lebendiger Beweis des vom Publikum dieser Anstalt zugewendeten Vertrauens, sowie der größern Verbreitung der Einsicht, daß die Sicherung des beweglichen Besitzes für Jedermann eine Nothwendigkeit und deren Außerachtlassen eine Vernachlässigung der wichtigsten materiellen Interessen ist. Niemand kann seine Habe gegen die verheerende Macht des Feuers sicher glauben: keine menschliche Berechnung, und nicht die besten Lösch- und Rettungsmannschaften können hiegegen schützen; — das haben auch im vergangenen Jahre die Brände so vieler bestgebauten Gebäude, Kirchen ꝛc. insbesondere der Brand des überaus massiv gebauten Ursulinerinnen-Klosters in Landshut gezeigt. Man erlaubt sich daher zur Theilnahme an der Versicherung gegen Zusage der niedrigst möglichen Prämien und schnellster Entschädigung einzuladen.

Die Versicherungsanträge werden durch nachfolgende Herren Agenten in der Pfalz entgegengenommen:

Herr Bähr, F. A., Königl. Polizeicommissär in Ludwigshafen,
„ Dinges, J., Königl. Lottorie-Collekteur in Dürkheim,
„ Binger, C., Königl. Einnehmer in Cusel,
„ Bickner, H., Kaufmann in Landstuhl,
„ Boos, Carl, Seifensieder in Rockenhausen,
„ Deidesheimer, F., Kaufmann in Neustadt a./H.,
„ Durlacher, L., Geschäftsmann in Grünstadt,
„ Ehrhardt, F., Kaufmann in Frankenthal,
„ Baumgart, A., Geschäftsmann in Kandel,
„ Gentes, J., Kaufmann in Zweibrücken,
„ Hafen, M., Kaufmann in Winnweiler,
„ Jäger, F., Kaufmann in Bergzabern.
„ Lippert, C., Geschäftsmann in Kaiserslautern,
„ Wolfer, A., Posterpeditor in Mutterstadt,
„ Märdian, P., Dr. in Germersheim,
„ Müller, G. P., Bürgermeister in Alsenz,
„ Schneider, J. Th., Kaufmann in Landau,
„ Schneider, L., Verifikator in Pirmasens,
„ Sauerbrey, C., Kaufmann in Homburg,
„ Saarbach, C., Geschäftsmann in Kirchheimbolanden,
„ Schlick, J. P., Kaufmann in Edenkoben,
„ Henrich, L., Kaufmann in Lauterecken, Agenturverweser.

Für die schnellste Fertigung der Versicherungsurkunde wird man bestens besorgt seyn.

Speyer, den 8. Februar 1854.

Die Haupt-Agentur für die Pfalz:
Gérard.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 32. Speyer, den 31. März 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 29 März 1854.

(Steckbrief.)

Wie bereits aus einem Ausschreiben des Königl. Friedensrichters von Neustadt vom 6. d. M. bekannt, wurde unterm 5. ejusdem in einem Wingert in der Nähe des Branchweilerhofes bei Winzingen die Leiche eines neugebornen Kindes, weiblichen Geschlechts, aufgefunden, und es erheben sich jetzt dringende Verdachtsgründe, daß die ledige Margaretha Küßortz von Horbach, Kantons Waldfischbach — deren Signalement nicht angegeben werden kann und welche sich seitdem zwecklos in der Pfalz herumtreiben soll — sich der freiwilligen Tödtung jenes neugebornen Kindes schuldig gemacht haben dürfte, weßhalb auch bereits unterm heutigen Vorführungsbefehl gegen dieselbe erlassen ward.

Es ergeht daher an sämmtliche Polizeibehörden, sowie an die Königl. Gendarmerie die Aufforderung, nach obiger Person sorgfältige Spähe zu halten und dieselbe im Betretungsfalle, nebst allen bei ihr vorfindlichen Effecten, mir vorzuführen.

Frankenthal, den 28. März 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hofemann.

---

pr. den 28 März 1854

(Holzversteigerungen aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Kaiserslautern.)

Montag, den 3. April 1854, Morgens 9 Uhr, zu Lichtenbruch bei Kaiserslautern.

Revier Hohenecken.

Schläge: Haderwald № 47 und 48 (Einsiedlerköpfe).

75 eichene Bau- und Nutzholzstämme, sowie Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
5 kieferne Baustämme 4. Klasse,
54 „ Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
22 buchene Nutzholzstämme,
12 hainbuchene Nutzholzstämme,
261 Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
22 „ eichen „
10 Klafter kiefern Scheitholz,
2900 buchene Reiserwellen.

Schlag Thiergarten (in der Nähe der alten Straße).

3 Klafter buchen Scheitholz 2. Klasse,
2¾ „ eichen „
1¾ „ „ „ anbrüchig,
2¼ „ kiefern Stockholz,
2625 kieferne Reiserwellen.

Donnerstag, den 6. April 1854, Morgens 9 Uhr, zu Frankenstein, in der Wirthschaft von Paul Haffen.

Revier Frankenstein.

Schlag Eisenkeil.

104 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
104 kieferne „ 2., 3. und 4. Klasse,
54 „ Nutzholzstämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
26 eichene Nutzholzabschnitte ditto,
700 kieferne Blöche ditto,
352 buchene Nutzholzstämme,
50 „ Schiebkarrenbäume,
36 „ Schiebkarrenbögen,
30 Klafter buchen, eichen und kiefern Knorren- und Anbruchholz.

Mittwoch, den 12. April 1854, Morgens 9 Uhr, zu Kaiserslautern, im Gasthaus zum Schwanen.

Revier Kaiserslautern.

Schläge: Vogelhammerkopf und Dickheck.

288 kieferne Baustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
137 „ Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
20 „ Sparren,
5 „ Gerüststangen,
11¾ Klafter buchen Scheit 2. Klasse und Anbruch,
20 „ kiefern Scheit 1. und 2. Klasse,
53 „ „ Prügelholz,
8¾ „ buchen Stockholz,
9¾ „ kiefern „
6975 kieferne Reiserwellen.

Revier Aschbach.

Schlag Altfeld.

25 Klafter buchen Scheitholz,
4¼ „ buchene Prügel,
27¼ „ eichen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
10¼ „ „ „ anbrüchig,

Digitized by Google

4½ Klafter eichene Prügel,
425 buchene Reiserwellen,
125 eichene „
Kaiserslautern, den 20. März 1854.
Das Königl. Forstamt.
Grobe.

---

pr. den 28. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 7. April 1854, zu Rorbeim, Morgens um 9 Uhr.

Revier Rorheim.
Schlag Pfaffenbosch und zufällige Ergebnisse.

1 eichener Baustamm 3. Klasse,
675 Bohnenstecken,
11¼ Klafter eichen geschnitten Scheitholz,
1½ „ rüstern „ „
3¼ „ Weichholz „ „
27¼ „ „ gehauen „ knorrig,
3¼ „ eichen und Weichholz unspaltbar,
11¼ „ „ Stockholz,
3 „ Weichholz- „
8950 eichene Wellen mit starken u. geringen Prügeln,
8900 Weichholz-Wellen deßgl.,
20025 Reiser-, Strauchholz-, Dorn- und Zaun-Wellen.

Speyer, den 25. März 1854.
Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 27. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 8. April 1854, zu Homburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Jägersburg.
Schlag Heuscheuer.

1 eichener Baustamm 2. Klasse,
23 eichene Bausstämme 3. „
56 „ „ 4. „
2 „ Abschnitte 3. „
9 „ „ 4. „
1 bucheuer Abschnitt (Metzgerklotz),
5¾ Klafter buchen Scheit 2. Qualität,
¾ „ „ „ anbrüchig,
1 „ eichen Scheit 1 Qualität,
31 „ „ „ 2. „
2¼ „ „ „ anbrüchig,
3¾ „ eichene Prügel,
1 „ gemischte „
400 eichene Wellen.

Schlag Hasselheck.

8 eichene Baustämme 2. Klasse,
9 „ „ 3. „
55 „ „ 4. „
5 „ Abschnitte,
¾ Klafter buchen Scheit 2. Qualität,
2¾ „ eichen „ 1. „
48¼ „ „ „ 2. „
3¼ „ „ „ anbrüchig,
8¼ „ eichene Prügel,
425 eichene Wellen.

Den 11. April 1854, zu Homburg, Morgens um 10 Uhr.

Revier Karlsberg.
Schlag Bundenbacherberg.

1 eichener Baustamm 1. Klasse,
3 eichene Baustämme 2. „
7 „ „ 3. „
3 „ „ 4. „
1 eichener Nutzstamm 3. „
1 „ Abschnitt 3. „
3 buchene Nutzstämme 3. „
8 „ „ 4. „
11 „ „ geringere,
27 kieferne Baustämme,
37¾ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
26¼ „ „ „ 2. „
1¼ „ „ „ anbrüchig,
6¾ „ buchene Prügel,
2¾ „ eichen Scheit 2. Qualität,
¾ „ „ „ anbrüchig,
¾ „ eichene Prügel,
¾ „ kiefern Scheit,
1¼ „ kieferne Prügel,
1100 gemischte Wellen.

Schlag Schloßberg (Hasenthal).

25 eichene Baustämme 4. Klasse,
8 „ Wagnerstangen.

Zweibrücken, den 25. März 1854.
Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 27. März 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an den untenbezeichneten Tagen und Orten vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beisepn des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 19. April 1854, zu Neubäusel, Morgens um 9 Uhr

Revier Neubäusel.
Schlag Oberschüßlerwald.

154 Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
153¾ „ „ „ 2. „
14¼ „ „ „ anbrüchig.

Schlag Jungeschweilerschlag.

2 kieferne Nutzholz-Abschnitte,

Digitized by Google

4250 buchene Zaungerten,
2550 „ Bohnenstecken,
3 Loose Reisig.

Den 22. April 1854, zu Neuhäusel, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neuhäusel.

Schlag Oberweidenthal.

1 eichener Baustamm 2. Klasse (sehr stark),
4 buchene Nutzstämme,
½ Klafter eichen Misselholz,
2½ „ buchen „
27 „ „ Scheit 1. Qualität,
29½ „ „ „ 2. „
5½ „ „ „ anbrüchig,
½ „ eichen „ 1. Qualität,
1 „ „ „ anbrüchig,
1175 buchene Wellen.

Schlag Kanzlei.

4 buchene Nutzstämme,
23½ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
12 „ „ „ anbrüchig.

Schlag Frankenwald.

24 eichene Baustämme 4. Klasse,
4 hainbuchene Nutzstämme,
2½ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
49½ „ „ „ 2. „
4½ „ „ „ anbrüchig,
½ „ eichen Scheit 1. Qualität,
18½ „ „ „ 2. „
21 „ „ „ anbrüchig,
1200 gemischte Wellen.

Zweibrücken, den 25. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 27. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledige Tagnerin Eleonora Jäger von Orbis beabsichtigt mit ihrem 1 Jahr alten Kinde, und der Bierbrauer Carl Philipp Dexheimer von Gaugrehweiler mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 25. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

---

pr. den 27. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Georg Eisenberger, Schreiner von Burrweiler, Georg Gabriel Entzminger, Winzer von Rhodt, David Levy, Handelsmann von Essingen, Mathäus Gilb II., und Mathäus Trauth, beide Ackerer von Herrheim, wollen mit Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeigen anher zu machen.

Landau, den 24. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 28. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Wilhelm Drescher, Ackersmann von Dirmstein, mit seiner Familie, und die ledige gewerblose Anna Christina Spies von Kindenheim beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Ferner will der ledige Drechsler Joseph Planz von Dirmstein sich in Berlin bürgerlich niederlassen.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 25. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D a.
Pappenheim.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 21. März 1854.

2te Bekanntmachung.

Maßweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des dermaligen Lehrers an der protestantischen Schule zu Maßweiler ist diese Stelle in Erledigung gekommen.

Der Gehalt beträgt nach der Ausschreibung in der Beilage zum Amtsblatt № 11 von 1854 250 fl., wovon der quiescirte Lehrer 50 fl. erhält, welche jedoch dem anzustellenden Lehrer bis zum Ableben des quiescirten Lehrers aus der Gemeindekasse vergütet werden, so daß der Gehalt des anzustellenden Lehrers wieder 250 fl. beträgt.

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute und den niedern Kirchendienst zu versehen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche binnen 3 Wochen bei der Ortsschulcommission einreichen.

Reifenberg, den 17. März 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Steinacker.

---

pr. den 20. März 1854.

2te Bekanntmachung.

Schwegenheim, Landcommissariat Germersheim. (Israelitische Schuldienst-Erledigung.) Zur Bewerbung der in № 105 der Beilage zum Amtsblatt pro 1853, sowie

Digitized by Google

in № 288 und 289 der Pfälzer Zeitung von Jahr 1853 ausgeschriebenen, in der Gemeinde Schwegenheim erledigten israelitischen Lehrer- und Vorsängerstelle, wird andurch ein weiterer Anmeldungstermin bis zum 15. April nächsthin anberaumt.

Schwegenheim, den 18. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Silbernagel.

---

pr. den 28. März 1854.

Niederhochstadt, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Aus dem Gemeindewald von Niederhochstadt werden an nachbezeichneten Tagen folgende Holzsortimente auf Zahlungsfrist versteigert:

1. Donnerstag, den 6. April nächsthin, Vormittags 9 Uhr.

4 eichene Nutzholzstämme 1. und 2. Klasse,
42 „ „ 3. Klasse,
151 „ Stämme 4. Klasse und Wagnerstangen,
5400 Bohnenpfähle.

2. Freitag, den 7. April, Morgens 9 Uhr.

½ Klafter eichen Brennholz,
6550 lange Faschinenwellen,
3600 gemischte Prügelwellen.

Bei schönem Wetter werden die Versteigerungen im Schlage, bei ungünstiger Witterung im Gemeindehause dahier abgehalten.

Niederhochstadt, den 25. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. Becker.

---

pr. den 29. März 1854

Edenkoben, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Samstag, den 8. April l. J., des Morgens um 8 Uhr, auf dem Stadthause zu Edenkoben, werden folgende Hölzer aus den Schlägen Kieseleck und 2ter Kopf am Thalbergskehr, Gemeindewald von Edenkoben, versteigert:

1025 geringe eichene Nutzholzstämme u. Wagnerstangen,
14 eichene Nutzholzabschnitte,
18 buchene Nutzholzstangen,
9 aspene Nutzholzstämme,
3 „ Abschnitte,
5 kieferne Baustämme,
62 „ Blöche,
1 Klafter eichen geschnitten Scheitholz,
46 „ gehauen Scheit- und Prügelholz,
92½ „ buchen Prügelholz,
12½ „ kiefern geschnitten Scheitholz,
22 „ „ gehauen Scheit- und Prügelholz,
8 „ aspen desgleichen.

Alle diese Hölzer sitzen an guten Abfuhrwegen und können auf den neuangelegten Straßen über das Neustadter- oder Modenbacher-Thal bequem abgefahren werden.

Zahlungsfrist bis 1. August d. J., Garantiezeit vier Wochen, Abfuhrfrist acht Wochen.

Edenkoben, den 25. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Völker.

---

pr. den 29. März 1854

Freinsheim, Landcommissariat Neustadt. (Holz- und Lohrindenversteigerung.) Montag, den 10. April l. J., Morgens 8 Uhr anfangend, werden nachbezeichnete Hölzer aus dem hiesigen Gemeindewalde der Schläge Lindenpfuhl, Bachenrück und Großkieserthal, in dem Saale des Gemeindehauses zu Freinsheim, auf mehrmonatlichen Credit versteigert, als:

114¾ Klafter kiefern Scheit- und Prügelholz,
104½ „ „ und buchen Stockholz,
6850 kieferne Scheit- und Prügelwellen.

Zugleich wird an demselben Tage, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindehause dahier, das Ergebniß der diesjährigen Lohrinden aus dem hiesigen Gemeindewalde, Schlag Hochzeitsthal, abgeschätzt zu 80 Centner, versteigert.

Freinsheim, den 27. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Moritz Retzer.

---

pr. den 29 März 1854.

Herrheim, Landcommissariat Landau. (Lohrindenversteigerung.) Donnerstag, den 6. April nächsthin, um zehn Uhr des Morgens, im Gemeindehause dahier, wird durch das unterfertigte Amt zur Versteigerung des diesjährigen Lohrinden-Ergebnisses, geschätzt zu 150 Gebunden, geschritten, was anmit bekannt macht

Herrheim bei Landau, den 25. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Gg. Brauner.

---

pr. den 28. März 1854.

Waldmohr, Landcommissariat Homburg. (Lohrindenversteigerung.) Montag, den 10. April l. J., Morgens zehn Uhr, auf der Bürgermeisterei Waldmohr, werden circa 70 Centner Lohrinden aus dem Gemeindewalde Dunzweiler, Distrikt Leiswald, versteigert.

Waldmohr, den 25. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Emich.

---

pr. den 28. März 1854.

Dackenheim, Landcommissariat Neustadt. (Feldjagdverpachtung.) Den 8. April l. J., des Nachmittags um 1 Uhr, wird die Feldjagd auf der Gemarkung Dackenheim auf einen sechsjährigen Bestand im Gemeindehause daselbst vergeben werden.

Dackenheim, den 25. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Claus.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 33. Speyer, den 3. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 27. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Elmstein.)

Den 12. April 1854, zu Elmstein, Morgens um 9 Uhr.

Revier Elmstein.

Schlag Reisseneck in der Breitenbach.

1450 Stück buchene Wellen.

Revier Iggelbach.

Schläge Bloskülb, Bierenberg, Geiskopf und zufällige Ergebnisse,

68 eichene Nutzholzstämme und Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
324 kieferne Bau- und Nutzholzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
260 kieferne Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
2 eichene Wagnerstangen.

Unmittelbar nach dieser Versteigerung wird das Lohrinden-Ergebniß im Schlag Geiskopf 2a und 2b, mit ungefähr

45 Centner (2ter Qualität),

an den Meistbietenden vergeben werden.

Außerdem werden 2,82 Tagwerke Ackerland aus der Revier Johanneskreuz an der Meisenspreng, sowie 3,78 Tagwerke ödes Waldland im Mückenthal, Revier Elmstein, auf unbestimmte Zeit in Pacht gegeben.

Den 19. April 1854, zu Johanneskreuz, Morgens um 9 Uhr.

Revier Johanneskreuz.

Schlag Simsenberg 3, Hettersberg 7, Lauberberg 2 und zufällige Ergebnisse.

4 eichene Stämme zu Schiffsbauholz 1. Klasse,
18 „ Nutzholzstämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
57 buchene Werkholzstämme 1., 2., 3. u. 4. „
121 „ Wagnerstangen,
20¼ Klafter eichen Misselholz von 3½, 4, 4½, 5, 5½ und 6 Fuß Länge,
78 Klafter buchen Knorren- und Anbruchholz,
30 „ eichen ditto,
6—7000 buchene Reiserwellen.

Revier Hofstetten.

Schlag Eschenkopf, Saukopf, Blosenberg und zufällige Ergebnisse.

198 eichene Bau- und Nutzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
43 eichene Nutzholzabschnitte deßgleichen,
9 kieferne Baustämme 4. Klasse,
6 „ Blöche 4. „
1 aspener Nutzstamm,
84 eichene Wagnerstangen,
8 Klafter buchen Knorrenholz.

Versteigerung am 20. April, Morgens 9 Uhr, zu Hochspeyer, im Gasthause von Herrn D. Heberle.

Revier Waldleiningen.

Schlag Roßrück, Stromberg, Steinberg und Schüsseleck.

81 eichene Bau- und Nutzholzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
298 kieferne Bau- und Nutzholzstämme deßgleichen,
720 „ Blöche 1., 2., 3. und 4. Klasse,
1 birkener Nutzholzabschnitt,
4½ Klafter Knorrenholz.

Letzte Holzversteigerung im Complexe Elmstein.

Elmstein, den 25. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 27. März 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 12. April 1854, zu Waldmohr, Morgens um 9 Uhr.

Revier Jägersburg.

Schlag Käswald im Brüchel.

1 eichener Baustamm 2. Klasse,
6 eichene Baustämme 3. „
1 eichener Baustamm 4. „
2 eichene Abschnitte 2. „

Schlag Schwarzfelderdick.

2 eichene Baustämme 2. Klasse,
2 „ „ 4. „

Digitized by Google

Schlag Mördesdell.

1	eichener Baustamm	1. Klasse,
5	eichene Baustämme	2. „
2	„ „	3. „
3	„ „	4. „

Schlag Brückweiherdell.

1	eichener Baustamm	2. Klasse,
4	eichene Baustämme	3. „
8	Klafter buchen Scheit	1. Qualität,
21½	„ „ „	2. „
1½	„ „ „	anbrüchig,
36½	„ buchene Prügel,	
½	„ eichen Scheit	1. Qualität,
5	„ „ „	2. „
1	„ „ „	anbrüchig,
1½	Klafter gemischt Scheit und Prügel,	
1050	gemischte Wellen.	

Schlag Mühl.

6	eichene Baustämme	2. Klasse,
16	„ „	3. „
3	„ „	4. „
12½	Klafter buchen Scheit	1. Qualität,
½	„ „ „	2. „
½	„ buchene Prügel,	
6½	„ eichen Scheit	1. Qualität,
21	„ „ „	2. „
1	„ eichene Prügel.	

Schlag Oberkuhwald.

3	eichene Baustämme	2. Klasse,
32	„ „	3. „
29	„ „	4. „
3	„ Abschnitte	4. „
11	„ Pflugsrehe,	
1	Klafter buchen Scheit	1. Qualität,
3	„ „ „	2. „
4½	„ eichen „	1. „
22½	„ „ „	2. „
1½	„ „ „	anbrüchig,
12½	„ eichene Prügel,	
5½	„ kiefern Scheit,	
3½	„ kieferne Prügel,	
300	eichene Wellen,	
575	gemischte „	

Zweibrücken, den 25. März 1854.

Das Königl. Forstamt.

Kröber.

---

pr. den 27. März 1854.

(Eichen-Lohrinden-Verkauf in Staatswaldungen.)

Kommenden Dienstag, den 18. April 1854, um 10 Uhr Vormittags, wird auf dem hiesigen Stadthause zur meistbietenden Versteigerung der sich in den diesjährigen Schlägen ergebenden Eichen-Lohrinden geschritten werden, und zwar:

Revier Zweibrücken, Schlag Seiters, beiläufig 160 Centner junge, und 100 Centner alte Rinde.

Revier Hornbach, Schlag Mohrstätters, 30 Centner junge, und

Revier Carlsberg, Schlag Schloßberg, 150 Centner Mittelrinde.

Zweibrücken, den 23. März 1854.

Das Königl. Forstamt.

Kröber.

---

pr. den 28. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Seyler, Ackerer zu Hoof, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 27. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 29. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Adam Becker III., Ackerer zu Konken, mit Familie, und
2. der ledige Ackerer Nikolaus Becker von da.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 28. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 28 März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. der Schuster Ludwig Bucklinger von Iggelheim,
2. der Schneider Peter Guschwa von Ruchheim, und
3. der Leinenweber Georg Michael Guschwa von da,

wollen sämmtlich mit Familie nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 24. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pfeufer.

---

pr. den 31. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. der Maurer Jacob Jester II., von Berghausen,

Digitized by Google

2. der Ackersmann Isaak Hildenbrand von Oggersheim, und
3. der Ackersmann Adam Ließ von da,

wollen sämmtlich mit ihren Kindern nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 29. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

---

pr. den 28. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledigen Philipp Peter Steiner, Maurer, Johann Dietr Scheid, Ackerer, und Dieter Pfalzgraf, Schuster von Erlenbach, sind Willens nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche sind rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 25. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Dinkel, f. A.

---

pr. den 31. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachfolgende Personen wollen nach Amerika auswandern:

1. Anna Maria Linder, Wittwe des Winzers Georg Haller, mit ihrer Tochter Anna Maria, von Ungstein,
2. Johann Jacob Simon von Esthal, ledig und großjährig,
3. Elisabetha Wienand, Wittwe des verlebten Steinhauers Sebastian Heidinger von Iggelbach, mit ihren beiden Kindern, ferner
4. beabsichtigt Andreas Müller von Ungstein, mit seiner Familie in das Königreich Sachsen auszuwandern.

Wer irgend eine Forderung an die Genannten zu machen hat, wird aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und hieher Anzeige zu erstatten.

Neustadt, den 29. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

---

pr. den 30. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen sind gesonnen nach den vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern:

1. die Wittib von Jacob Hoffmann von Eusserthal, mit ihrer Familie,
2. Juliana Schuhmacher von Rohrbach, mit ihrem 8jährigen Sohne Jacob Bayer, sie Ehefrau von dem früher zu Rohrbach wohnhaft gewesenen, dermalen zu Elisbethan in Nordamerika sich aufhaltenden Küfer Johann Gerhard Bayer.

Wer Forderungen an dieselben hat wird aufgefordert, solche bei dem betreffenden Gerichte geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 27. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. i.

Dr. Rütsch.

Notariatssachen.

pr. den 30. März 1854.

(Versteigerung eines Gemeinde-Immöbels.)

Mittwoch, den 19. April l. J., Morgens 9 Uhr, zu Rodenbach, in der Wirthsbehausung des Johann Schuff.

Auf Anstehen der Gemeinde Rodenbach, vertreten durch ihren Bürgermeister Herrn Joseph Heitzmann, zu Weilerbach wohnhaft, und in Beiseyn des Gemeinde-Einnehmers.

In Folge höherer Ermächtigung, wird vor dem Königl. Notär Böcking, im Amtssitze zu Kaiserslautern, zur Versteigerung geschritten von Plan-Nr. 149. 4 Dezimalen, einem zu Rodenbach gelegenen Wohnhäuschen sammt Stall und Hofraum, der Gemeinde Rodenbach gehörig.

Kaiserslautern, den 29. März 1854.

Böcking, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 22. März 1854.

2te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Höherer Genehmigung zufolge wird mit Beginn des Sommer-Semesters an der katholisch-teutschen Knabenschule dahier ein weiterer Schulgehülfe mit einem Jahres-Gehalte von 300 fl., nebst freier Wohnung oder statt derselben einer Baarentschädigung von 60 fl., angestellt.

Diese Schulgehülfenstelle wird hiemit zur Bewerbung innerhalb 14 Tagen ausgeschrieben, binnen welcher Zeit die deßfallsigen Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte einzureichen sind.

Speyer, den 22. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. M. Schultz.

Digitized by Google

pr. den 21. März 1854.

3te Bekanntmachung.

Maßweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quieseirung des dermaligen Lehrers an der protestantischen Schule zu Maßweiler ist diese Stelle in Erledigung gekommen.

Der Gehalt beträgt nach der Ausschreibung in der Beilage zum Amtsblatt № 11 von 1854 250 fl., wovon der quieseirte Lehrer 50 fl. erhält, welche jedoch dem anzustellenden Lehrer bis zum Ableben des quiescirten Lehrers aus der Gemeindekasse vergütet werden, so daß der Gehalt des anzustellenden Lehrers wieder 250 fl. beträgt.

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute und den niedern Kirchendienst zu versehen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche binnen 3 Wochen bei der Ortsschuleommission einreichen.

Reifenberg, den 17. März 1854.

Für die Ortsschuleommission.
Das Bürgermeisteramt.
Steinacker.

---

pr. den 30 März 1854.

Bolanden, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung.) Bis Montag, den 10. April l. J., des Vormittags 10 Uhr, werden durch das Bürgermeisteramt Bolanden aus hiesigem Gemeindewald folgende Holzsortimente versteigert, als:

41 Gerüststangen,
½ Klafter Weichholz, und
13975 Gebund gemischte Wellen.

Bolanden, den 24. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Klag.

---

pr. den 30. März 1854.

Rhodt, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 11. April 1854, Morgens 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Rhodt, werden folgende Hölzer zur Versteigerung kommen:

Hinterwald: Schlag Kurzeneck 2. und 3.

234 kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
71 „ Nutzstämme ditto,
142 „ Bläche ditto,
16 „ Nutzstangen und Sparren,
35 eichene Wagnerstämme und Stangen,
7½ Klafter eichen und kiefern Scheit,
35½ „ kiefern Gipfel- und Astholz.

Schlag Riethem, nahe beim Modenbacherhofe.

circa 40 kieferne Baustämme 4. Klasse,
„ 80 „ Nutzstangen und Baumstützen,
„ 4 Klafter buchene Prügel,
„ 7 „ kiefern Scheit,
„ 1800 buchene Wellen mit Prügeln,
„ 800 kieferne ditto.

Die kiefernen Bau- und Nutzhölzer im Hinterwalde sind vorzüglicher Qualität, und eignen sich theilweise besonders zu Kelterbieten.

Sämmtliches Material kann nach dem Modenbacherthale, sehr bequem aber auch nach Neustadt abgefahren werden.

Rhodt, den 27. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Steigelmann.

---

pr. den 31. März 1854.

Leistadt, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Am 12. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde bei Wirth Adam Heck allda, folgende Hölzer, zahlbar am 1. August l. J., versteigern, als:

49½ Klafter kiefern Scheit-, Prügel- und Stockholz,
1750 kieferne Prügelwellen,
22 einspännige Fuhren kieferne Aststreu,
200 kieferne Baustämmchen.

Leistadt, den 29. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Baumann.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 30. März 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Verpachtung eines Grundstücks betr.) Nachdem die am 21. dieses Monats stattgehabte Verpachtung der sogenannten Spitalwamm in der untern Gemarkung von Speyer die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so wird eine nochmalige Versteigerung dieses Grundstücks auf einjährigen Pachtbestand am 5. April l. J., um 3 Uhr des Nachmittags, im Wirthshause von Johannes Fehn dahier vorgenommen werden.

Speyer, den 29. März 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 31. März 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung von 4500 Kilogramm Mehl betr.) Freitag, den 7. April 1854, Vormittags 10 Uhr, im Locale des Bürgerhospitals zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte daselbst, auf Betreiben der Hospitalverwaltung, zur öffentlichen Minderversteigerung der Lieferung von

1500 Kilogramm Kornmehl, und
3000 „ Spelzmehl,

geschritten werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie die entsprechenden Mehlproben liegen bei dem Hospitalschaffner zur Einsicht bereit.

Speyer, den 31. März 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 34. Speyer, den 6. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 4. April 1854

(Bekanntmachung.)

Der gegen die ledige Margaretha Kübortz von Horbach unterm 28. März letzthin durch den Unterzeichneten erlassene Steckbrief nebst Vorführungsbefehl wird hiemit zurückgenommen, was andurch bekannt gemacht wird.

Frankenthal, den 3. April 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hofemann.

---

pr. den 3. April 1854

(Steckbrief.)

Christian Wendel von Beeden, Kanton Homburg, früher Soldat beim Königl. 9ten Infanterie-Regimente und dermalen verabschiedet, ist der Fälschung einer öffentlichen Urkunde beschuldigt und hat sich der deßfalls gegen ihn angeordneten provisorischen Haft durch die Flucht entzogen.

Es ergeht deßwegen an sämmtliche Polizeibehörden und an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 1. April 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 2. April 1854.

(Die geistesschwache Wittwe Friederika Nikol geborne Weber von Grünstadt betr.)

An

sämmtliche Königl. Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie.

Die geistesschwache Friederika Weber, Wittwe von Peter Nikol von Grünstadt, deren Personalbeschreibung unten nachfolgt, hat sich vor 3 Wochen von Grünstadt entfernt, und sind bisher alle Nachforschungen nach derselben ohne Erfolg geblieben. Die obengenannten Behörden werden daher ersucht, auf die Obengenannte zu spähen und im Betretungsfalle dieselbe der unterfertigten Behörde vorführen zu lassen.

Frankenthal, den 31. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Rümmich.

Pappenheim.

Personalbeschreibung.

Alter: 52 Jahre,
Größe: 5′ 4″,
Haare: braun,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: braun,
Augen: braun,
Nase: spitz und große Naselöcher,
Mund: groß,
Zähne: sehr mangelhaft,
Kinn: spitz,
Gesicht: länglich,
Gesichtsfarbe: gesund.

Dieselbe trug bei ihrer Entfernung ein blau druckattunenes Kleid, einen wattirten schwarzen Ohrenbedecker, und trug ein kleines Bündelchen in einem Tuch unter dem Arm bei sich.

---

pr. den 1. April 1854.

(Bekanntmachung.)

Der Knabe Friedrich Hirschelmann von Donsieders ist zu Anfang des l. M. zu Hause entlaufen und treibt sich wahrscheinlich bettelnd in der vordern Pfalz umher.

Indem man nachstehend dessen Signalement mittheilt, werden sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie ersucht, auf genannten Knaben zu spähen und denselben im Betretungsfalle per Schub hierher liefern zu lassen.

Signalement.

Alter 15 Jahre, Größe 5′ 3″, Haare blond, Stirne bedeckt, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase und Mund proportionirt, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, ohne Kennzeichen.

Pirmasens, den 29. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Digitized by Google

pr. den 3. April 1854.

(Wiederverpachtung öder Waldländereien in der untern Mundat, im Königl. Forstamte Langenberg.)

Auf Betreiben des unterfertigten Königl. Forstamtes wird am 10. April l. J., Morgens um 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Kapsweyer, die Verpachtung der leihfällig gewordenen sogenannten Jahrwiesen der Waldödung Hardt, sowie mehrere Loose im Schweighofer Bruch, welche durch Auswanderung der Pächter dispositibel geworden sind, auf die Dauer der laufenden Finanzperiode vorgenommen werden, wozu einladet

Langenberg, den 1. April 1854.

Das Königl. Forstamt.

Pausch.

---

pr. den 4. April 1854.

1te Bekanntmachung.

(Salz-Transport-Vergebung.)

Der Wasser-Transport des Salzes von den Neckarsalinen Ludwigshalle und Friedrichshalle in die Pfalz, und zwar nach Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer zusammen circa 27000 Säcke, à 168 Zoll-Pfund, jährlich betragend, wird für die Jahre 1854, 1855 und 1856, im Wege der Submission an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Steigerungslustige, welche sich über ihre Cautionsfähigkeit, sowie über den Besitz der erforderlichen zur Befahrung des Neckars und Rheines geeigneten Schiffe ausweisen können, werden hiemit aufgefordert, ihre deßfallsigen Submissions-Angebote, sowie die bezeichneten Ausweise, beide gesondert, verschlossen, längstens bis Samstag, den 22. l. M., Nachmittags 4 Uhr, beim unterfertigten Königl. Amte portofrei einzureichen, wo die Eröffnung der schriftlichen Angebote vorgenommen werden wird.

Zugleich wird noch bemerkt, daß

1. die Frachtangebote sich nach dem Wasserstand des Neckars, welcher mit 2′ und darüber als voll anzunehmen ist, richten können,
2. daß diese Angebote in bestimmten Ziffern, welche sich auf den Sack nicht auf den Centner zu beziehen haben, gestellt seyn müssen, indem unbestimmte Angaben oder allgemeine Mindergebote nicht berücksichtigt werden,
3. daß der Transport des nach Speyer bestimmten Quantums, sowohl gesondert, als auch mit dem gesammten übrigen zu vergeben ist,
4. daß die näheren Transport-Bedingungen bis zum 22. dieses beim Königl. Salzamte Frankenthal, bei der Königl. Salzfaktorie Speyer und der Königl. Salzniederlage in Ludwigshafen eingesehen werden können.

Saline Philippshalle, am 3. April 1854.

Königl. Bayer. Hauptsalzamt Dürkheim.

Ph. Rust, Königl. Saline-Inspector.

---

pr. den 1 April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ellenwaarenhändler Jacob Mayer von Kerzenheim, die Johannette Wolf, Wittib von Markus Lebensberg von Gaugrehweiler, und der Metzger Abraham Lebensberg von dort, beabsichtigen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 30. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Clostermayer.

---

pr. den 1. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Katharina Franzreb von Heiligenmoschel, Wittwe von Heinrich Rahm V., gewesener Ackerer, ist gesonnen mit ihren Kindern Heinrich Rahm, 21 Jahre alt, Philippina Rahm, 14 Jahre und Friedrich Rahm 12 Jahre alt, nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige zu erstatten.

Kaiserslautern, den 29. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

---

pr. den 31. März 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Julius Schimper, Buchbinder und Kaufmann zu Cusel, mit Familie, und
2. Peter Winter, Schmied in Erdesbach, ebenfalls mit Familie.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 29. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 31. März 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Theobald Sauder, Ackersmann zu Niederstaufenbach, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 30. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg. Parseval.

Digitized by Google

pr. den 1. April 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Franziska Stellwagen von Wolfstein ist gesonnen mit ihrem natürlichen Sohne Peter Schön nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 30. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 1. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Ludwig Schenkenberger Maurer aus Pirmasens, und Heinrich Linn, Waldhüter zu Schopp, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 28. März 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Bartels.

Notariatssachen.

pr. den 2. April 1854.

(Versteigerung.)

Am 20. kommenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Schaaf hier, werden durch den Königl. Notar Stett, im Amtssitze zu Edenkoben, auf Ansuchen von Herrn Friedrich Völker, Bürgermeister und Gastwirth hier, Namens der Stadtgemeinde Edenkoben, als Nutznießerin des Vermögens des widerspenstigen Conscribirten Philipp Anton Doll, ohne besonderes Gewerbe, von hier, zur Zeit abwesend,

1. 7 Dezimalen Acker auf der vordern Hohl, 2. 14 Dezimalen Acker am Schleepfad, beide hiesigen Bannes, versteigert werden.

Edenkoben, den 30. März 1854.

Stett,

Königl. Bayer. Notar.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 2 April 1854

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Vorbereitungsschule dahier ist erledigt und soll demnächst wieder besetzt werden.

Der Gehalt derselben besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im kleinen Schulhause und drei Klafter buchen Scheitholz zur Beheitzung des Lehrzimmers.

Lusttragende Bewerber wollen ihre deßfallsigen Gesuche, mit den nöthigen Zeugnissen belegt, bis Ende April l. J. bei dem unterfertigten Amte einreichen.

Enkenbach, den 30. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Nigrot.

---

pr. den 3. April 1854.

Waldmohr, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die heimliche Auswanderung des Schulverwesers Ludwig Fuhrmann vom Altbreitenfelderhofe nach Amerika, ist die Lehrerstelle auf erwähntem Hofe vacant geworden und soll demnächst wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht aus folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. aus Kreisfonds	150	—
2. aus der Gemeindekasse	50	—
Summa	200	—

nebst freier Wohnung.

Bewerber haben ihre Gesuche nebst Belegen bis zum 29. d. M. bei unterzeichnetem Amte abzugeben.

Waldmohr, den 1. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Emich.

---

pr. den 3. April 1854.

1te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung aus der Stadtwaldung zu Speyer, Distrikt Oberrheinwald), nämlich:

A. Montag, den 10. dieses Monats, bei günstiger Witterung im Walde selbst, und zwar in diesem Falle des Vormittags um 10 Uhr beginnend, (Sammelplatz Rathsworth), bei ungünstiger Witterung aber des Nachmittags um 1 Uhr in der Gastwirthschaft zum Hahnen bei Finninger:

1. 39 eichene Nutzholzstämme 1. Klasse,
2. 3 „ Abschnitte 2. „
3. 25 „ Nutzholzstämme 2. „
4. 47 „ „ 3. „
5. 2 „ Abschnitte 1. „
6. 4 rothrüsterne Nutzholzstämme 1. Klasse,
7. 12 „ „ 2. „
8. 53 „ „ 3. „
9. 1 rothrüsterner Abschnitt 3. „
10. 15 weißrüsterne Nutzholzstämme.

B. Dienstags, den 11., des Nachmittags 1 Uhr, in der Weinwirthschaft von Johann Fehn:

1. 18 eichene Baustämme 4. Klasse,
2. 31 Wagnerstangen,
3. 538 Schiffskurven,
4. 15 rothrüsterne Nutzholzstämme 4. Klasse,
5. 52 „ Wagnerstangen,

Digitized by Google

6. 6 aspene Nutzholzstämme,
7. 6 kirschbaumene Wagnerstangen.

C. Mittwoch, den 12., des Nachmittags 1 Uhr, in der Restauration von Feil:

1. 44½ Klafter eichen geschnitten Scheitholz,
2. 15½ „ „ Prügelholz,
3. 3½ „ „ geschnitten Scheitholz, Anbruch,
4. 18 „ rothrüstern geschnitten Scheitholz,
5. 4 „ „ Prügelholz,
6. 1½ „ „ Scheitholz, Anbruch,
7. 11½ „ weißrüstern geschnitten Scheitholz.

D. Dienstag, 18. April, Nachmittags 1 Uhr, in dem Gasthaus zum Adler bei Hoff:

1. 4½ Klafter weißrüstern Prügelholz,
2. 15 „ gemischtes „
3. 55½ „ weidenes Klotz- u. Anbruchholz,
4. ¼ „ wildobst geschnitten Scheitholz,
5. 2 „ „ „ „ anbrüchig,
6. 18½ „ weichholz geschnitten Scheitholz,
7. ¼ „ Weichholz-Prügel,
8. 1525 gemischte Laubholz-Reisigwellen,
9. 5 Klafter Weichholz-Stockholz.

E. Mittwoch, 19. April, Nachmittags 1 Uhr, in dem Gasthause zum Wittelsbacherhof bei Sick:

1. 82½ Klafter eichen u. rüstern Stock- u. Wurzelholz,
2. 550 Zaunwellen.

F. Donnerstag, 20. April, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum rheinischen Hof bei Schultz:

1. 4700 eichene und rüsterne Gipfelwellen,
2. 2938 gemischte Wellen mit Prügeln.

Speyer, den 4. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

---

pr. den 4 April 1854.

Roschbach, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Bis Dienstag, den 11. April l. J., des Mittags 12 Uhr anfangend, werden in loco Roschbach nachstehende Hölzer, aus den Schlägen Hermesköpfel und Pfaffenthal, hiesigen Gemeindewaldes, an guten Abfuhrwegen gelagert, auf Zahlungstermin öffentlich versteigert, als:

34 kieferne Bau- und Nutzholzstämme 2.—4. Klasse, viel Herzholz enthaltend,
31 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
13 „ Wagnerstangen,
13½ Klafter buchen Scheitholz,
27 „ kiefern Scheit- und Prügelholz,
1½ „ eichen Prügelholz, zu Stiefelholz geeignet,
2½ „ kiefern und eichen Anbruchholz,
1088 buchene und eichene Wellen mit starken Prügeln,
3400 kieferne und gemischte Wellen.

Roschbach, den 2. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hasselwander.

---

pr. den 2. April 1854.

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holz- und Lohrindenversteigerung.) Mittwoch, den 12. April nächsthin, des Nachmittags 1 Uhr, werden durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt in loco Enkenbach nachbezeichnete Hölzer und Lohrinden aus dem Gemeindewalde von da, öffentlich versteigert, als:

105 kieferne Baustämme 3. Klasse,
34 „ „ 4. „
8 „ Sparren,
circa 300 Centner Eichenlohrinden auf dem Stock im Rindenschlag des Distrikts Hinterwald.

Enkenbach, den 30. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Migeot.

---

pr. den 1. April 1854.

Berghausen, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung von Bauarbeiten.) Samstag, den achten April nächsthin, Nachmittags zwei Uhr, zu Berghausen auf dem Gemeindehause, wird durch das Bürgermeisteramt von da zur öffentlichen Minderversteigerung nachfolgender Arbeiten geschritten, als:

1. Zur Anlegung einer Dohle und Rinne an der Außenseite der Kirchhofmauer zu Berghausen.

		fl.	kr.
a) Maurerarbeit, veranschlagt zu		18	11
b) Steinhauerarbeit	id.	97	26
c) Pflasterarbeit	id.	71	30
		187	7

2. Zur Herstellung einer Einfassung des Kirchenplatzes mit einem Stagettengeländer.

		fl.	kr.
a) Maurerarbeit, veranschlagt zu		35	37
b) Steinhauerarbeit	id.	195	23
c) Schreinerarbeit	id.	69	58
d) Schlosserarbeit	id.	20	40
e) Tüncherarbeit	id.	45	18
		366	56

Pläne und Kostenanschläge liegen auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen.

Berghausen, den 30. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Dennhard.

---

pr. den 1. April 1854.

Standenbühl, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Feldjagdverpachtung.) Künftigen 18. April, Nachmittags 1 Uhr, wird die hiesige Feldjagd auf einen weitern sechsjährigen Bestand vergeben werden, wozu man Liebhaber einladet.

Standenbühl, den 28. März 1854.

Das Bürgermeisteramt.
C. Martin.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 35. Speyer, den 8. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 5 April 1854

(Ausschreiben.)

Gestern Nachmittag wurden zum Nachtheile des Metzgers Carl Fischer von Speyer aus dessen Ladenkasse sechs und dreißig Gulden, in circa 20 Guldenstückern, 16 halben Guldenstückern und das übrige in Sechsern und Groschen bestehend, entwendet.

Dringender Verdacht ruht auf einem Fremden, welcher sich in dem Metzgerladen Wurst kaufte, und, während man beschäftiget war, einen Gulden, mit welchem er zahlte, ihm zu wechseln, auf die raffinirteste Weise unter einem Vorwande in die Kasse langte, und so, ohne daß es Jemand merkte, das Geld, das gerollt gewesen, heraus escamotirte; eine ähnliche Gaunerei versuchte er auch bei einem hiesigen Bäcker. Der Unbekannte, welcher gleich nach der That spurlos verschwunden, ist nach der Beschreibung mit dunklen Kleidern, einem rothgestreiften Hemde und einer Mütze bekleidet, nahe zu 6 Fuß groß, hat ein rothes Gesicht, trägt einen goldenen Ring am Finger und eine Uhr mit gelbem Kettchen. Er wurde auch in andern Kaufläden hiesiger Stadt gesehen, woselbst er sich nach altem Silber für Silberschmiede erkundigte, angeblich um solches einzukaufen.

Sollte Jemand Anhaltspunkte zur Ermittlung des Thäters geben können, so wolle er bei der zuständigen Behörde Anzeige davon erstatten.

Speyer, den 4. April 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
N. Schaaff.

---

pr. den 5. April 1854.

(Ausschreiben.)

Am zweiten April abhin wurden zum Nachtheile der Kaufmannswittwe Elisa Wendecker von Bergzabern aus deren offenem Waarenlager, wahrscheinlich des Nachmittags bei dem Gedränge des Jahrmarktes, zwei Stücke Seidenzeug, das Eine von 14 Ellen, grün und roth changant Masseline, das Andere von 15 Ellen, kohlschwarz von Farbe, in ungefährem Werthe von 40 fl., durch einen bis jetzt unbekannten Thäter entwendet.

Als besonderes Kennzeichen ist zu bemerken, daß der schwarze Seidenzeug, der, wie auch der Andere, eine Breite von ¾ Ellen hat, ursprünglich blauschwarz in kohlschwarz aufgefärbt wurde, weßhalb an diesem ein Saalband nicht mehr ersichtlich ist.

Allenfallsige zur Entdeckung dieses Diebstahles dienliche Wahrnehmungen wolle man durch die nächste Polizeibehörde an den Unterfertigten oder an den Herrn Königl. Staatsprokurator in Landau gelangen lassen. Dem Entdecker des Thäters wird hiemit eine Belohnung von fünf Gulden zugesichert.

Bergzabern, den 3. April 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Weicht.

---

pr. den 5 April 1854

(Holzversteigerungen in den Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Dahn, Rentamtsbezirks Bergzabern.)

Mittwoch, den 19. April 1854, zu Oberotterbach bei Lorenz Hoock, Morgens um 9 Uhr.

Revier Rechtenbach.

Schlag Rothsteig. Mundatwald.

3	kieferne Bauholzabschnitte 4. Klasse,
300	„ Hopfenstangen 2. und 3. Klasse,
1¼	Klafter eichenes Scheitholz,
6¼	„ kiefernes „
38¾	„ „ Prügelholz,
325	kieferne Wellen.

Schlag Buchbach.

3½	Klafter kiefernes Scheitholz,
1	„ aspenes Prügelholz,
775	kieferne Wellen,
1525	gemischte „
125	birkene „

Schlag Farrenteich.

1	eichener Baustamm 3. Klasse,
4	eichene Baustämme 4. „
5	„ Bauholzabschnitte 4 Klasse,
4	„ Nutzhölzer 2. und 4. Klasse,
13	bucheue Nutzholzstämme und Abschnitte,
161¼	Klafter buchenes Scheitholz,
5¼	„ „ „ anbrüchig,
44	„ „ Prügelholz,

Digitized by Google

3½ Klafter eichenes Scheitholz,
2 „ „ Prügelholz,
½ „ kiefernes Scheitholz,
2½ „ aspenes „
3 „ Stockholz,
2450 buchene Wellen.

Samstag, den 22. April 1854, zu Böllenborn im rothen Löwen, Morgens um 9 Uhr.

Revier Bobenthal.

Schlag Lindenteich, Mundatwald.

30 eichene Bauholzstämme u. Abschnitte 3. Klasse,
34 „ ditto 4. „
13 „ Nutzhölzer 3. Klasse,
42 buchene Nutzholzstämme,
1 kiefernerSägbloch 4. Klasse,
2 Klafter eichenes Misselholz,
136 „ buchenes Scheitholz,
23½ „ „ Prügelholz,
30 „ eichenes Scheitholz,
12½ „ „ Prügelholz,
½ „ kiefernes Scheitholz,
1 „ Weichholz,
1600 buchene Wellen,
325 gemischte „

Dahn, den 3. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 3. April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Dahn.)

Donnerstag, den 20. April 1854, zu Fischbach, Morgens um 9 Uhr.

Revier Fischbach.

Schlag Ebet. Abtheilung Dielkopf.

1 eichener Nutzholzstamm 2. Klasse,
8 eichene Nutzholzstämme 3. „
6 „ Nutzholzabschnitte 2. „
12 „ „ 3. „

Schlag Mückenberg. Abtheilung Kellersdell.

1 eichener Nutzholzstamm 2. Klasse,
2 eichene Nutzholzstämme 3. „
8 „ Nutzholzabschnitte 2. Klasse,
21 „ „ 3. „

Revier Reislerhof.

Schlag Biesenberg. Abtheilung Biesenberg.

3 eichene Nutzholzabschnitte 1. Klasse,
3 „ „ 2. „
11 „ „ 3. „
8 „ „ 4. „

Schlag Biesenberg. Abtheilung Lindel.

1 eichener Nutzholzabschnitt 1. Klasse,
11 eichene Nutzholzabschnitte 2. Klasse,
27 „ „ 3. „
17 „ „ 4. „

Schlag Hohelieft. Abtheilung Eselssteig.

4 eichene Nutzholzstämme 4. Klasse.

Revier Reislerhof.

Schlag Biesenberg. Abtheilung Goldgrübel.

1 eichener Bauholzstamm 4. Klasse,
3 eichene Bauholzabschnitte id.

Schlag Biesenberg. Abtheilung Kleine-Horbach.

2 Klafter eichen Misselholz 2. Klasse,
6½ „ „ „ 3. „
6½ „ „ „ 4. „

Schlag Biesenberg. Abtheilung Große-Horbach.

7 eichene Bauholzstämme 2. Klasse,
12 „ „ 3. „
17 „ „ 4. „
5 „ Bauholzabschnitte 4. „
3 „ Nutzholzstämme 3. „
2 „ Nutzholzabschnitte 2. „
7 „ „ 3. „
24 „ „ 4. „
1½ Klafter eichen Misselholz 4. „

Schlag Mummelskopf. Abtheilung Balkeneck.

2 eichene Nutzholzabschnitte 1. Klasse,
18 „ „ 2. „
31 „ „ 3. „
29 „ „ 4. „

Dahn, den 30. März 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

Bürkmayer.

---

pr. den 3. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Schmied Johann Adam Hänlein von Kuhardt will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 1. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Dinkel, F.

---

pr. den 3. April 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Adam Heider, Weber von Herrheim, mit Familie, und die ledige Dorothea Kornmann von Walsheim, wollen nach Amerika, sodann Johann Heinrich Brunner, Winzer, Georg Jacob Burckhardt, Winzer, mit Familie, und die Wittwe des Webers Johann Leonhard Wernig, alle drei von Siebeldingen, wollen nach Afrika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 1. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

Digitized by Google

pr. den 4. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der in der Auswanderungsanzeige vom 24. März l. J. genannte Handelsmann David Levy ist nicht von Essingen, sondern von Edenkoben, was hiermit veröffentlicht wird.

Landau, den 3. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 4 April 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. Daniel Jester, Zimmermann von Berghausen,
2. Valentin Jester II., Ackerer von da,
3. Philipp Magin, Tagner von Schifferstadt, und
4. Ludwig Schick, Metzger von Oggersheim,

beabsichtigen sämmtlich mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßfalls bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 3. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

---

pr. den 5. April 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Ludwig Schäfer, Ackerer von Freinsheim, mit Familie,
2. Ferdinand Becker, Winzer in Dürkheim, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 4. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 4. April 1854

Dirmstein, Landcommissariat Frankenthal. (Apotheker-Concession.) Nachdem der Apotheker Friedrich Schecffer von Dirmstein am 10. v. M. auf die ihm unterm 27. September 1831 verliehene Apotheker-Concession verzichtet und hohe Königl. Regierung mittelst Erlaß vom 27. v. M. diese Verzichtleistung angenommen hat, so wird zur Bewerbung um gedachte Concession eine Frist bis 15. l. M. anberaumt, binnen welcher Zeit Bewerber um dieselbe ihre Gesuche, mit genügenden Zeugnissen belegt, bei unterfertigtem Amte einreichen wollen.

Dirmstein, den 3. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Eberle.

---

pr. den 4. April 1854.

Weidenthal, Landcommissariat Neustadt. (Schuldienst-Erledigung.) Durch den Tod des Lehrers Carl Ludwig Laux von Weidenthal ist die dasige protestantische eigentliche Lehrerstelle in Erledigung gekommen, um deren Bewerbung hiemit Termin eröffnet wird.

Die allenfallsigen im Schullehrer-Seminar gebildeten Bewerber um diese Stelle, mit welcher der niedere Kirchendienst und das ortsübliche Geläute verbunden ist, wollen ihre deßfallsigen Gesuche, nebst den erforderlichen Zeugnissen, bis längstens den 30. April nächsthin, bei der Ortsschulcommission dahier persönlich einreichen.

Diese Stelle erträgt:	fl.	kr.
1. an baarem Gelde	257	24
2. Anschlag der Casualien	5	26
3. für's Läuten und Uhraufziehen	26	30
4. Anschlag der Güter	35	—
5. Wohnungs-Anschlag	30	—
Summa	354	20

Weidenthal, den 1. April 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Haffen.

---

pr. den 4 April 1854

Oberarnbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantisch-teutsche Schulstelle zu Oberarnbach, mit welcher der theilweise Kirchendienst zu Mittelbrunn und das ortsübliche Geläute zu Oberarnbach verbunden ist, ist durch das erfolgte Ableben des bisherigen Lehrers Peter Ulrich in Erledigung gekommen und soll nun unverzüglich wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	161	50
b) Anschlag der Wohnung	10	—
c) „ der Güter	36	24
d) „ der Casualien	2	10
Summa	210	24

Außerdem bezieht der Lehrer für Beheitzung des Lehrzimmers alljährlich 20 fl., und die Gemeinde leistet die Herbeiführung des nöthigen Schulbrandmaterials unentgeldlich. Auch hatte der Lehrer sich bisher von hoher Königl. Regierung einer Gehaltszulage bis zu 40 fl. durchschnittlich zu erfreuen.

Digitized by Google

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche sammt Zeugnissen binnen 3 Wochen, von heute an gerechnet, dahier einzureichen.

Oberarnbach, den 3. April 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Schneider.

---

pr. den 3 April 1854.

2te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung aus der Stadtwaldung zu Speyer, Distrikt Oberrheinwald), nämlich:

A. Montag, den 10. dieses Monats, bei günstiger Witterung im Walde selbst, und zwar in diesem Falle des Vormittags um 10 Uhr beginnend, (Sammelplatz Rathswörth), bei ungünstiger Witterung aber des Nachmittags um 1 Uhr in der Gastwirthschaft zum Hahnen bei Finninger:

1. 39 eichene Nutzholzstämme 1. Klasse,
2. 3 „ Abschnitte 2. „
3. 25 „ Nutzholzstämme 2. „
4. 47 „ „ 3. „
5. 2 „ Abschnitte 1. „
6. 4 rothrüsterne Nutzholzstämme 1. Klasse,
7. 12 „ „ 2. „
8. 53 „ „ 3. „
9. 1 rothrüsterner Abschnitt 3. „
10. 15 weißrüsterne Nutzholzstämme.

B. Dienstags, den 11., des Nachmittags 1 Uhr, in der Weinwirthschaft von Johann Fehn:

1. 18 eichene Baustämme 4. Klasse,
2. 31 Wagnerstangen,
3. 538 Schiffskurven,
4. 15 rothrüsterne Nutzholzstämme 4. Klasse,
5. 52 „ Wagnerstangen,
6. 6 aspene Nutzholzstämme,
7. 6 kirschbaumene Wagnerstangen.

C. Mittwoch, den 12., des Nachmittags 1 Uhr, in der Restauration von Feil:

1. 44½ Klafter eichen geschnitten Scheitholz,
2. 15½ „ „ Prügelholz,
3. 3½ „ „ geschnitten Scheitholz, Anbruch,
4. 18 „ rothrüstern geschnitten Scheitholz,
5. 4 „ „ Prügelholz,
6. 1½ „ „ Scheitholz, Anbruch,
7. 11½ „ weißrüstern geschnitten Scheitholz.

D. Dienstag, 18. April, Nachmittags 1 Uhr, in dem Gasthaus zum Adler bei Hoff:

1. 4½ Klafter weißrüstern Prügelholz,
2. 15 „ gemischtes „
3. 55½ „ weidenes Klotz- u. Anbruchholz,
4. ½ „ wildobst geschnitten Scheitholz,
5. 2 „ „ „ „ anbrüchig,
6. 18½ Klafter weichholz geschnitten Scheitholz,
7. ½ „ Weichholz-Prügel,
8. 1525 gemischte Laubholz-Reisigwellen,
9. 5 Klafter Weichholz-Stockholz.

E. Mittwoch, 19. April, Nachmittags 1 Uhr, in dem Gasthause zum Wittelsbacherhof bei Sick:

1. 82½ Klafter eichen u. rüstern Stock- u. Wurzelholz,
2. 550 Zaunwellen.

F. Donnerstag, 20. April, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum rheinischen Hof bei Schultz:

1. 4700 eichene und rüsterne Gipfelwellen,
2. 2938 gemischte Wellen mit Prügeln.

Speyer, den 4. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

---

pr. den 3 April 1854.

Waldmohr, Landcommissariat Homburg. (Holzversteigerung.) Samstag, den 15. April l. J., Morgens 10 Uhr, werden aus den Gemeindewaldungen und sonstigen Ergebnissen der Gemeinde Waldmohr, auf dem unterzeichneten Amte nachstehende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert, als:

1 eichener Baustamm 3. Klasse,
1 buchene Wagnerstange,
11 pappelne Sägblöche,
½ Klafter eichen Scheitholz 5',
½ „ „ ästig und knorrig,
1 „ „ anbrüchig,
½ „ buchen Scheitholz 5',
3½ „ „ „ 4',
3 „ „ anbrüchig,
21½ „ buchene Prügel,
½ „ eichene „
½ „ weiches Prügelholz, und
351 Stück Reiserwellen.

Waldmohr, den 1. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Emich.

---

pr. den 3. April 1854.

Siebeldingen, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Dienstags, den 18. April l. J., des Nachmittags um 1 Uhr, werden in der Gemeinde Siebeldingen aus ihrem Hinterwalde, Schlag Bäreneck, folgende Nutzhölzer versteigert, als:

163 eichene Baustämme 3. Klasse,
3 „ Abschnitte id.,
111 kieferne Baustamme id.,
132 „ Nutzstämme id.,
53 „ Blöche id.,
43 „ Wagnerstangen, und
20 eichene „

Siebeldingen, den 1. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wolf.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 36. Speyer, den 11. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 7. April 1854.

(Ausschreiben.)

Am zweiten April abhin wurde zum Nachtheile des Gastwirthes Peter Kuntz zu Bergzabern aus einem offen stehenden Gastzimmer im obern Stocke dessen Wohnbehausung die nachbeschriebene silberne Sackuhr durch einen bis jetzt unbekannten Thäter entwendet.

Unter Kundgabe dieses Diebstahles und Verwarnung vor dem Ankaufe der gestohlenen Uhr stellt man das Ersuchen, allenfallsige zur Entdeckung des Thäters dienliche Wahrnehmungen an den Unterfertigten oder an den Herrn Königl. Staatsprokurator in Landau gelangen zu lassen.

Beschreibung der gestohlenen Uhr.

Dieselbe ist von Silber, hat blaue, stählerne Zeiger und ein metallenes Zifferblatt, an dessen Ziffer VI ein kleiner Eindruck befindlich. Der hintere Deckel, dessen Rand gerippt, läßt sich öffnen, und befindet sich an einem innern, zweiten silbernen Deckel das Zapfenloch zum Aufziehen des Werkes. An dem ziemlich starken Bügel befindet sich ein Stückchen einer silbernen Kette, mit einem gewöhnlichen Uhrschlüssel und eine schwarz übersponnene Gummischnur.

Bergzabern, den 4. April 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

Weicht.

---

pr. den 6. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Kaufmann, Kleiderhändler von Grünstadt, mit Familie, und die emanzipirte minderjährige Magdalena Hirschler von Kleinbockenheim, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 5. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Römmich.

---

pr. den 5. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Tagner Martin Scheu von Kirchheimbolanden will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 3. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Clostermayer.

---

pr. den 5 April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Peter Seise, Maurer in Kaiserslautern, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 4. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Denerling.

---

pr. den 5. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Friedrich Schneider, Ackersmann in Herschweiler-Pettersheim, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 4. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Parseval.

---

pr. den 7. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Friedrich Rinner II., Ackersmann zu Hohenöllen, beabsichtiget mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht

Digitized by Google

geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 6. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Parseval.

---

pr. den 8. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Margaretha, geborne Pfaff, Wittwe des Ackerers Johannes Königsstein von Haschbach, ist gesonnen mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 7. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Parseval.

---

pr. den 6. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Maria Eva Ruf, Wittwe des verlebten Ackerers Daniel Magin in Haßloch, will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselbe zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 1. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

---

pr. den 8. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Jacob Laubscher von Neidenfels beabsichtigt zum Besuche von Verwandten nach Nordamerika zu reisen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 7. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 7 April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. der Ackerer Philipp Jacob Weber von Berghausen, mit Familie, und
2. der minderjährige Eduard Joseph Rübsamen von Mutterstadt, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 5. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pfeufer.

---

pr. den 7. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Christina Altschuh, Wittwe von dem zu Albersweiler verlebten Küfer Jacob Flocken jun., sie daselbst wohnhaft, ist gesonnen mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Rechtsansprüche an dieselbe zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 4. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

Dr. Rütsch.

---

pr. den 8. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Jacob Krebs, lediger Ackerer, in Albersweiler wohnhaft, ist Willens nach Nordamerika, zum Besuche von Verwandten, zu reisen.

Wer Forderungen an denselben hat, wird aufgefordert, solche nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 5. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

---

pr. den 8 April 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Friedrich Feick aus Thaleischweiler will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 4. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 8. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Charlotta Veith, Wittwe von Philipp Schäfer von Niederhausen, ist gesonnen mit ihren beiden minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und der unterfertigten Behörde binnen 4 Wochen Anzeige zu erstatten.

Zweibrücken, den 7. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann. Raab.

Digitized by Google

pr. den 7. April 1854.

(Aufforderung.)

Untenaufgeführte Besitzer von Gebäulichkeiten oder deren etwaige Hypothekargläubiger werden aufgefordert, ihre rückständigen Brandkassebeiträge binnen drei Monaten an die Einnehmerei Hochspeyer zu bezahlen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist deren versicherte Gebäulichkeiten von dem Brandversicherungskataster gestrichen werden, als:

	fl.	kr.	h.
1. Baumann, Heinrich, von Alsenborn:			
Beitrag	—	22	2
Kosten	—	8	-
Summa	—	30	2
2. Eimer, Johann, von da:			
Beitrag	—	10	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	18	-
3. Geiger, Friedrich, von da:			
Beitrag	—	9	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	17	-
4. Lesoing, Peter, von da:			
Beitrag	—	9	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	17	-
5. Müller, Simon, von da:			
Beitrag	—	10	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	18	-
6. Laccas, Adam, von Enkenbach:			
Beitrag	—	40	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	48	-
7. Straub, Christoph, von da:			
Beitrag	—	20	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	28	-
8. Hofmann, Friedrich, von Frankenstein:			
Beitrag	—	4	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	12	-
9. Thelger, Carl Philipp, von Hochspeyer:			
Beitrag	—	34	-
Kosten	—	24	-
Summa	—	58	-
10. Eturno, Franz Wtb., von Hochspeyer:			
Beitrag	—	35	-
Kosten	—	24	-
Summa	—	59	-
11. Fischer, Johann II., von Hochspeyer:			
Beitrag	—	6	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	14	-
12. Keller, Johann II., von da:			
Beitrag	—	9	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	17	-
13. Jost, Conrad Wtb., von da:			
Beitrag	—	15	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	23	-
14. Probst, Georg, von da:			
Beitrag	—	24	-
Kosten	—	16	-
Summa	—	40	-
15. Utzig, Daniel Erben, von da:			
Beitrag	—	51	-
Kosten	—	24	-
Summa	1	15	-
16. Klein, Johann Jacob, von Waldleiningen:			
Beitrag	—	21	-
Kosten	—	8	-
Summa	—	29	-

Kaiserslautern, den 5. April 1854.

Das Königl. Rentamt.

Syffert.

Notariatssachen.

pr. den 8. April 1854.

(Gemeindegüter-Versteigerung.)

Samstag, den 29. April nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, zu Annweiler im Wirthshause des Peter Bartz, werden auf Anstehen des Bürgermeisteramtes Annweiler durch den unterzeichneten Notär die nachbeschriebenen, im Banne von Annweiler gelegenen Grund- und Erbzins-Güter zu Eigenthum versteigert, als:

192 Dezimalen Acker in 6 Parzellen, am Banneberg, Asselstein und Nachtweide.

55 Dezimalen Waldland in 2 Parzellen; und

104 Dezimalen Acker in der Ebersbach, Wernersberger Bannes, in 4 Parzellen.

Annweiler, den 6. April 1854.

Bastian, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 5. April 1854.

Zweibrücken, Landcommissariat daselbst. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der hiesigen

protestantischen obern Knabenvorbereitungsschule, mit einem Gehalte von 337 fl. nebst 25 fl. Brand- und Reinigungs-Entschädigung, ist in Erledigung gekommen.

Bewerber darum haben ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, innerhalb 14 Tagen hierorts einzureichen.

Zweibrücken, den 5. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Stengel.

---

pr. den 6. April 1854.

Hohenöllen, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die in Hohenöllen errichtete und mit einem Candidaten katholischer Confession zu besetzende Schulgehülfenstelle wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Gehaltsbezüge derselben sind:	fl.	kr.
a) aus dem Schulfond	85	20
b) aus der Gemeindekasse	64	40
c) ständiger Beitrag aus Kreisfond zur Ergänzung der Congrua	50	—
in Summa	200	—

nebst freier Wohnung im Schulhause.

Bewerber um dieselbe haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen längstens am 19. l. M. beim unterfertigten Amte einzureichen.

Lauterecken, den 3. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lehne.

---

pr. den 4 April 1854.

Bobenheim am Berg, Landcommissariat Neustadt. (Wiederbesetzung der protestantischen Privatgehülfenstelle.) Zu dieser Besetzung wird hiemit ein Termin bis 1. Mai nächsthin ausgeschrieben. Geeignete Bewerber wollen innerhalb dieser Frist sich hierorts melden.

Der jährliche Gehalt besteht in 150 fl. baar, nebst freier Wohnung.

Bobenheim am Berg, den 1. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Spielmann.

---

pr. den 6. April 1854.

Edesheim, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 19. April 1854, des Morgens um 8 Uhr anfangend, werden im Gemeindehause dahier nachverzeichnete Hölzer aus den Hinter- und Vorderwaldschlägen pro 18½ auf Zahlungstermin versteigert:

1. Hinterwaldschläge: Großer-Birkenkopf und Hainbuchenthal.

259 vorzügliche eichene Wagnerstangen,
4 Eichen und 3 Buchen für Wagner,
20 aspene Baustämme und Sparren,
8½ Klafter buchen Scheit,
64 „ buchene starke Prügel,
11 „ eichen Scheit und Prügel,
83½ Klafter kiefern Scheit und Prügel,
36½ „ aspen ditto,
1½ „ linden Scheit anbrüchig,
8163 buchene und eichene Wellen,
16½ Klafter kiefern Stockholz.

2. Zufällige Ergebnisse im Hinterwald.

2 kieferne Baustämme 4. Klasse,
2 Klafter buchene und eichene Prügel.

3. Im Vorderwald Wolfseck.

408 Gebunde kastanien Gartenreisig.

Auswärtige, hierorts nicht bekannte Steigerer haben sich durch bürgermeisteramtliche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Edesheim, den 4. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weinmann.

---

pr. den 6. April 1854.

Otterstadt, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 20. April nächsthin, Morgens um 8 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Otterstadt nachbezeichnete in dasigem Gemeindewalde dies- und jenseits des Rheines lagernde Holzsortimente loosweise versteigert, als:

1 eichener Baustamm 3. Klasse,
6 eichene Curven,
6½ Klafter eichen geschnitten Scheitholz,
12½ „ rüstern ditto,
12 „ eichen Stockholz,
525 eichene Gipfelwellen,
17800 Strauchholzwellen,
194 Zaunwellen.

Otterstadt, den 6. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Gräf.

---

pr. den 7. April 1854.

Ramsen, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung.) Samstag, den 22. dieses Monats, um 10 Uhr des Morgens in loco Ramsen, werden aus dem dasigen Gemeindewalde folgende Hölzer öffentlich versteigert:

1 eichener Nutzholzstamm,
7 eichene Wagnerholzstämme,
88 kieferne Baustämme — Sparren,
10 „ Nutzholzstämme und 2 Abschnitte, mehrere zu Wellbäumen,
16 Klafter kiefern Scheit- und Prügelholz,
11 „ buchen ditto,
27 „ buchen und kiefern Stockholz,
1500 buchene und kiefern Scheiterwellen,
800 gemischte Reiserwellen.

Ramsen, den 5. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Aufschneider.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 37. Speyer, den 13. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 10. April 1854.

(Ausschreiben.)

Am 4. April letzthin wurden dem Bergmanne Wilhelm Mayer in Spiesen mittels Erbrechung eines Schränkchens zwei Vereinsthaler zu 3 fl. 30 kr. und 28 preußische Thaler entwendet. Der Verdacht ruht auf dem damaligen Dienstknechte des Mayer, dem 20 Jahre alten Valentin Müller aus Lauzkirchen, der sich unmittelbar nach Verübung des Diebstahls von Spiesen entfernt hat.

Ich ersuche sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie, nach dem gestohlenen Gelde sowohl, wie nach dem Beschuldigten sorgfältige Spähe zu halten, etwaige Wahrnehmungen alsbald mir mitzutheilen, den Beschuldigten aber im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Zweibrücken, den 8. April 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Löw.

---

pr. den 10. April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Winnweiler.)

Montags, den 24. April 1854, Morgens 10 Uhr, zu Winnweiler bei Gastwirth Lennig.

Revier Winnweiler.

Schläge Hub № 1 und Kirchwald № 2.

6 rothbuchene Nutzholzstämme und Abschnitte,
167 Klafter buchen Scheitholz,
2¼ „ buchene Prügel von 2—5″ Durchmesser,
21¼ „ buchen Stockholz,
175 buchene Reiserwellen.

Dienstags, den 25. April 1854, Morgens 10 Uhr, zu Winnweiler bei Gastwirth Ekenroth.

Revier Imsbach.

Schläge Langenthal № 11, Buchwald № 13 und zufällige Ergebnisse № 12 und 14.

9 eichene Baustämme 4. Klasse,
3 aspene „ 4. „
1 kiefener Baustamm 4. „
18 birkene Wagnerstangen,
11 eichene Wagnerstangen,
15 Klafter buchen Scheitholz,
54¾ „ „ Prügelholz von 2 – 5″ Durchmesser,
26 „ Kohlprügel,
14¾ „ eichen Scheitholz,
1¾ „ eichene Prügel,
1 „ eichen Brockenholz,
5¼ „ gemischtes Scheitholz,
74¼ „ gemischte Prügel,
14¾ „ Kohlholz,
1 „ birkene Prügel,
4¼ „ aspen Scheitholz,
4¾ „ „ Prügelholz,
1550 gemischte Wellen mit starken Prügeln,
5400 „ Reiserwellen.

Winnweiler, am 8. April 1854.

Das Königl. Forstamt.

Erb.

---

pr den 10 April 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Montag, den 24. April 1854, Morgens 10 Uhr, zu Eppenbrunn.

Revier Eppenbrunn.

Schläge Langenthalerhald, Eselskopf, Hollergrub und zufällige Ergebnisse.

19 eichene Bauholzstämme 3. Klasse,
24 „ Nutzholzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
27 „ Nutzholzabschnitte ditto,
1¾ Klafter eichen Misselholz 2. und 3. Klasse,
82¾ „ buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
21¼ „ eichen ditto,
2¼ „ „ Scheit anbrüchig,
2¾ „ birken Scheit und Prügel,
4¾ „ aspen Scheit, Prügel und Krappen.

Dienstag, den 25. April 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthaus zum Lamm in Pirmasens.

Revier Pirmasens.

Schläge Wüstlangenbach, Birken, Rödelschachen, Kugelfelsen und zufällige Ergebnisse.

1 eichener Baustamm 3. Klasse,
3 eichene Nutzstämme 3. „

Digitized by Google

131 kieferne Baustämme 4. Klasse,
5 „ Nutzstämme und Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
3 lerchene Baustämme 3. und 4. Klasse,
12 „ Nutzstämme und Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
3 fichtene Baustämme 4. Klasse,
155 birkene Wagnerstangen,
26 lerchene Nutzholzstangen,
177 kieferne und lerchene Hopfenstangen,
284 lerchene Zaunrutteln,
420 Gebund buchene Zaunfaschinen,
589 „ „ Erbsenreiser,
1½ Klafter eichen Misselholz 3. Klasse,
11 „ buchen Scheit 1. und 2. Klasse,
1½ „ „ „ anbrüchig,
6½ „ Prügel und Krappen,
8¾ „ eichen Scheit 1. und 2. Klasse,
1½ „ eichene Prügel und Krappen,
87 „ kiefern Scheit, Prügel und Krappen,
27½ „ birken ditto,
6 „ lerchen ditto,
31 „ aspen ditto,
9425 Gebund buchene Wellen mit starken Prügeln,
1563 „ birkene ditto,
250 „ gemischte ditto,
587 „ buchene und lerchene Reiserwellen.

Pirmasens, den 8. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 10 April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Winnweiler.)

Freitags, den 28. April 1854, Morgens 10 Uhr, zu Göllheim.

Revier Rosenthal.

Schläge Mohrskopf № 28, und Kerzenheimerthal № 29.

78 eichene Bauholzstämme und Abschnitte 4. Klasse,
24 „ Nutzholzstämme id. 3. u. 4. „
1 kieferner Nutzholzabschnitt 4. Klasse,
187 eichene Wagnerstangen,
25 kieferne Baumpfähle,
70½ Klafter buchen Scheitholz,
39½ „ eichen „
4½ „ kiefern „
41½ „ verschiedenes Prügelholz,
130½ „ „ Stockholz,
5800 verschiedene Reiserwellen.

Mittwochs, den 3. Mai l. J., Morgens 10 Uhr, auf der Haide.

Revier Kriegsfeld.

Schläge Spitzenberg № 22 und 28.

3 eichene Baustämme,
13 aspene „ und Stangen,
4 eichene Nutzholzstämme,
½ Klafter eichen Misselholz,
109½ „ buchen Scheitholz,
62½ „ eichen „
½ „ birken „
4½ „ Weichholz- „
101½ „ buchene, eichene, birkene und Weichholz-Prügel,
5050 Reiserwellen.

Donnerstag, den 4. Mai l. J., Morgens 10 Uhr, auf der Haide.

Schläge Krähberg № 19, Wasenbach № 24, Windhübel № 27, zufällige Ergebnisse № 23 und 29.

20 aspene Bauholzstangen,
25 saalweidene „
5 birkene Wagnerstangen,
5 Klafter buchen Scheitholz,
95 „ buchene Prügel,
44 „ eichen Scheitholz,
8 „ eichene Prügel,
60 „ Weichholz-Scheitholz,
60 „ „ Prügel,
11 „ gemischte „
6600 Reiserwellen.

Freitags, den 5. Mai l. J., Morgens 10 Uhr, zu Gerbach.

Schläge kleiner Kahlenberg № 31, Buchwald № 32 u. 35.

16 eichene Baustämme,
17 „ Nutzstämme,
13 hainbuchene „
2 buchene „
10 aspene „ und Stangen,
235¾ Klafter buchen Scheitholz,
35½ „ buchene Prügel,
118½ „ eichen Scheitholz,
20½ „ eichene Prügel,
22½ „ elsbeer, kiefern und Weichholz-Prügel,
4½ „ Weichholz-Scheitholz,
3400 verschiedene Reiserwellen.

Winnweiler, den 8. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Erb.

---

pr. den 4. April 1854.

2te Bekanntmachung.

(Salz-Transport-Vergebung.)

Der Wasser-Transport des Salzes von den Neckarsalinen Ludwigshalle und Friedrichshalle in die Pfalz, und zwar nach Frankenthal, Ludwigshafen und Speyer zusammen circa 27000 Säcke, à 168 Zoll-Pfund, jährlich betragend, wird für die Jahre 1854, 1855 und 1856, im Wege der Submission an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Digitized by Google

Steigerungslustige, welche sich über ihre Cautionsfähigkeit, sowie über den Besitz der erforderlichen zur Befahrung des Neckars und Rheines geeigneten Schiffe ausweisen können, werden hiemit aufgefordert, ihre beßfallsigen Submissions-Angebote, sowie die bezeichneten Ausweise, beide gesondert, verschlossen, längstens bis Samstag, den 22. l. M., Nachmittags 4 Uhr, beim unterfertigten Königl. Amte portofrei einzureichen, wo die Eröffnung der schriftlichen Angebote vorgenommen werden wird.

Zugleich wird noch bemerkt, daß

1. die Frachtangebote sich nach dem Wasserstand des Neckars, welcher mit 2′ und darüber als voll anzunehmen ist, richten können,
2. daß diese Angebote in bestimmten Ziffern, welche sich auf den Sack nicht auf den Centner zu beziehen haben, gestellt seyn müssen, indem unbestimmte Angaben oder allgemeine Mindergebote nicht berücksichtigt werden,
3. daß der Transport des nach Speyer bestimmten Quantums, sowohl gesondert, als auch mit dem gesammten übrigen zu vergeben ist,
4. daß die näheren Transport-Bedingungen bis zum 22. dieses beim Königl. Salzamte Frankenthal, bei der Königl. Salzfaktorie Speyer und der Königl. Salzniederlage in Ludwigshafen eingesehen werden können.

Saline Philippshalle, am 3. April 1854.

Königl. Bayer. Hauptsalzamt Dürkheim.

Ph. Rust, Königl. Saline-Inspector.

Notariatssachen.

pr. den 10 April 1854

(Güterversteigerung.)

Samstag, den 29. April nächsthin, Morgens 8 Uhr, zu Glan-Münchweiler in der Wirthsbehausung von Peter Schröer, auf Requisition der Gemeinde Glan-Münchweiler, vertreten durch ihren Bürgermeister Peter Leonhard, daselbst wohnhaft, werden durch den unterzeichneten Königl. Notär Biéchy in Landstuhl nachbezeichnete, dem widerspenstigen Conscribirten Ludwig Mayer, früher ohne Gewerbe, in Glan-Münchweiler wohnhaft, zur Zeit ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, zugehörige, im Banne von Glan-Münchweiler gelegenen Immobilien, unter Ermächtigung Königl. Regierung, eigenthümlich öffentlich versteigert, nämlich:

1. 24 Dezimalen Wiese in 2 Parzellen,
2. Eine Ackerparzelle von 31 Dezimalen.

Landstuhl, den 9. April 1854.

Biéchy, k. Notär.

pr. den 10. April 1854.

(Güterversteigerung.)

Samstag, den 29. April nächsthin, Morgens halb neun Uhr, zu Glan-Münchweiler in der Wirthsbehausung von Peter Schröer, auf Anstehen der Erben des in den vereinigten Staaten von Nordamerika ohne Descendenten verstorbenen Jacob Mayer aus Glan-Münchweiler, als:

I. dessen vollbürtiger Schwester Carolina Mayer, ohne Gewerbe, Ehefrau von Jacob Schneider, Ackersmann, beide in Obermohr wohnhaft, und Letzterem, der ehelichen Ermächtigung wegen;

II. dessen Halbgeschwister, resp deren Rechtsinhaber, nämlich:

1. Daniel Mayer, Dienstknecht, in Schrollbach wohnhaft,
2. Peter Leonhard, Bürgermeister, in Glan-Münchweiler wohnhaft, als gesetzlicher Vertreter dieser Gemeinde, welche sich in den Rechten der widerspenstigen Conscribirten Ludwig Mayer und Johann Mayer, beide früher ohne Gewerbe, in Glan-Münchweiler wohnhaft, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, befindet,

und in Folge Ermächtigung Königl. Regierung der Pfalz, werden vor dem unterzeichneten Königl. Notär Biéchy in Landstuhl nachbezeichnete, zum Nachlasse des genannten Jacob Mayer gehörige, in der Gemarkung von Glan-Münchweiler gelegene Immobilien, der Abtheilung halber, eigenthümlich öffentlich versteigert, nämlich:

1. 2 Tagwerke 7 Dezimalen Ackerland in 5 Parzellen.
2. 87 Dezimalen Wiese in 2 Parzellen.

Landstuhl, den 9. April 1854.

Biéchy, k. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 11. April 1854.

Weisenheim am Berg, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 18. April 1854, Morgens 9 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier, werden aus dem hiesigen Gemeindewalde nachbenannte Hölzer auf Credit versteigert, als:

91 Klafter buchen Scheit- und Prügelholz,
16½ Klafter buchen Stockholz, und
2175 buchene Wellen.

Weisenheim am Berg, den 10. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Kohl.

---

pr. den 11. April 1854.

Dackenheim, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 19. April nächsthin, des Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu

Digitized by Google

Dackenheim aus dem dasigen Gemeindewald nachbezeichnete Holzsortimente auf Zahlungstermin versteigert:

Schlag Beckenbach.

80 Klafter buchen Scheitholz mit Prügeln,
50 „ „ Stockholz,
2000 buchene Scheiterwellen.

Dackenheim, den 8. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Claus.

---

pr. den 10. April 1854.

Frankweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Samstag, den 22. April 1854, Morgens 9 Uhr, werden in loco Frankweiler nachbezeichnete Holzsortimente aus dasigem Gemeindehinterwalde, Schlag Darloch, durch das unterfertigte Amt zur Versteigerung gebracht, mit Zahlungsfrist bis 1. September l. J., als:

45 eichene Baustämme 3. Klasse,
21 „ Abschnitte 3. „
18 „ Wagnerstangen,
20 kieferne Baustämme 3. Klasse,
52 „ Nutzstämme 3. „
35 „ Blöche 3. „
21 „ Nutzholzstangen 3. Klasse,
22 buchene Nutzholzabschnitte,
29½ Klafter buchen geschnitten Scheitholz 1. Klasse,
1½ „ „ „ „ „
½ „ buchene geschnittene Prügel,
3½ „ eichen 4½' geschnitten Scheitholz 2. Klasse,
9 „ kiefern 4½' ditto,
½ „ eichene Prügel,
38½ „ gemischtes Stockholz,
975 buchene Wellen mit starken Prügeln,
150 „ und eichene gemischte Wellen.
1450 kieferne Wellen.

Zufällige Ergebnisse.

3 eichene Baustämme 3. Klasse,
6 „ Wagnerstangen,
3½ Klafter buchen, eichen und aspen Prügelholz.

Sämmtliche Hölzer sind von ausgezeichneter Qualität und sehr bequem abfahren.

Frankweiler, den 8. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schneider.

---

pr. den 9. April 1854.

Pfortz, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 26. l. M., Morgens 9 Uhr, bei gutem Wetter im Gemeindewald Buchenhorst, bei ungünstiger Witterung in loco Pfortz, werden folgende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert, als:

25 erlene Nutzholzstämme,
1 aspener Nutzholzstamme,
13 rüsterne Nutzholzstämme,
3 eschene „
11 eichene Baumstützen,
7 erlene Wagnerstangen,
78½ Klafter buchen, gemischt, erlen, iffen, rüstern, eschen und weich Scheitholz und Prügel,
1325 Gebund gemischte Reiserwellen.

Pfortz, den 5. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wetzel.

---

pr. den 9. April 1854.

Neuburg, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) Samstag, den 29. l. M., Morgens 9 Uhr, werden in loco Neuburg aus dem Distrikt Holzschlag meistbietend versteigert:

11 rüsterne Nutzholzstämme,
24 Klafter buchen und rüstern Scheitholz,
10½ „ gemischtes Stockholz,
350 gemischte Reiserwellen.

Neuburg, den 5. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weisenburger.

---

pr. den 9. April 1854.

Dudenhofen, Landcommissariat Speyer. (Versteigerung von Kiefernsaamenzapfen.) Donnerstag, den 27. April nächsthin, Vormittags zehn Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt auf dessen Amtsstube circa 30—34 Hectoliter Kiefernsaamenzapfen an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Dudenhofen, den 7. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Grundhöfer.

---

pr. den 9. April 1854.

Dudenhofen, Landcommissariat Speyer. (Erbauung eines Tabaktrockenschoppens.) Donnerstag, den 27. April nächsthin, Nachmittags zwei Uhr, auf dem Gemeindehause zu Dudenhofen, wird durch das Bürgermeisteramt von da die Erbauung eines Tabaktrockenschoppens an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert werden.

Die einzelnen Arbeiten und Lieferungen sind veranschlagt, wie folgt:

	fl.	kr.
1. Grundarbeit	4	57
2. Maurerarbeit	485	44
3. Steinlieferung	198	34
4. Zimmermannsarbeit	2477	2
5. Schlosserarbeit	397	10
	3563	27

Plan und Kostenanschlag liegen auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen.

Dudenhofen, den 7. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Grundhöfer.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 38. Speyer, den 15. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 4 Februar 1854

3te Bekanntmachung.
(II. Oeffentliche Vorladung.)

Abraham Ehrmann, israelitischer Religion, gebürtig zu Mittelehrenbach, Königl. Landgerichts Gräfenberg in Oberfranken, desertirter Soldat des diesseitigen Regiments, hat sich eines Diebstahlsverbrechens dringend verdächtig gemacht, und ist sein dermaliger Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird hiemit vorgeladen, innerhalb drei Monaten a dato vor Gericht zu erscheinen und sich wegen der gegen ihn vorhandenen Anschuldigung zu verantworten, außerdem nach Verlauf dieser Frist wider ihn als gegen einen Ungehorsamen den Gesetzen gemäß werde verfahren werden.

Zugleich werden alle Civil- und Militärbehörden ersucht, auf dieses gefährliche Individuum zu fahnden und dasselbe im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Germersheim, den 1. Februar 1854.

Das
Königl. Bayer. 5te Infanterie-Regiment
(Großherzog von Hessen).
von Bentzel-Sternau, Oberst.

Signalement des Abraham Ehrmann.
Alter: 28 Jahre,
Größe: 5' 7",
Haare: schwarzbraun,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: braun,
Augen: braun,
Nase: groß,
Mund: weit,
Bart: röthlicht,
Kinn: lang,
Gesichtsform: lang,
Gesichtsfarbe: gesund,
Körperbau: untersetzt,
Besondere Kennzeichen: ohne.

Besondere Bemerkung: Treibt sich gewöhnlich unter einem falschem Namen und mit einem falschen Paß versehen herum.

Kleidung:
Derselbe trug zuletzt: ein schwarztuchenes Käppchen,
ein schwarzseidenes Halstüchel,
ein brauntüchenes Gilet,
eine brauntüchene Hose,
einen schwarztuchenen Rock,
eine graue Sommerhose, und
Halbstiefel.

---

pr. den 11. April 1854

(Ausschreiben.)

Bei einer jüngst vorgenommenen Haussuchung in hiesiger Stadt wurde ein Bündel Leibwäsche vorgefunden, welcher als dem Franz Christophel von Rohrbach gehörig bezeichnet wurde.

Da nun Christophel gegenwärtig wegen eines mittelst Einbruches verübten Diebstahls in Untersuchungshaft sitzt und gegründeter Verdacht vorliegt, daß derselbe auf unrechtmäßige Weise zu dem Besitz dieser Gegenstände gelangt ist, so ersuche ich unter Bekanntgabe der einzelnen Waschstücke Jedermann, der hierüber Aufschlüsse zu geben vermag, mir oder dem Königl. Herrn Staatsprokurator in Landau Mittheilung zu machen.

Nähere Bezeichnung der Gegenstände:

1. ein baumwollenes Mannshemd ohne Zeichen, breiten Brustsaum und Falten,
2. ein baumwollenes Mannshemd, nicht gezeichnet, mit Porzellainknöpfchen,
3. ein feines leinenes ditto mit dem Buchstaben J. gezeichnet, der zweite unkenntlich, die Brust mit drei breiten Falten, Zwirnknöpfchen, zwei Rostflecken,
4. eine Unterhose von flächsern Tuch, mit schwarzen Knöpfchen, ohne Zeichen,
5. ein Paar blaue schon getragene Strümpfe, mit E. und B. gezeichnet,
6. ein graues Halstuch, weiß, grün und dunkelblau gestreift.

Landau, den 10. April 1854.

Der Königl. Polizeikommissär
Fritsch.

Digitized by Google

pr. den 11. April 1854.

(Bekanntmachung.)

Nach Anzeige des Bürgermeisteramts Arzheim hat sich am 10. Januar l. J. der 13jährige Johannes König von Arzheim von zu Hause entfernt, ohne daß bis jetzt der Aufenthalt desselben ausgemittelt werden konnte.

Indem man nachstehend das Signalement des Vermißten folgen läßt, ergeht an die Polizeibehörden das höfliche Ansuchen, denselben im Betretungsfalle der unterfertigten Königl. Behörde überliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Alter: 13 Jahre,
Haare: blond,
Augen: grau,
Nase: klein,
Mund: mittel,
Angesicht: oval,
Gesichtsfarbe: gesund.

Derselbe trug bei seiner Entfernung einen blauen baumwollenen Kittel, braune Hosen von Baumwollenzeug, eine graue Tuchkappe mit Schirm und Mannsstiefel.

Landau, den 8. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 11. April 1854.

(Bekanntmachung.)

Der 11 Jahre alte Knabe Heinrich Heintz, Sohn des Tagners Balthasar Heintz von Mittelbach, hat am 9. März l. J. das elterliche Haus heimlich verlassen und ist bis jetzt nicht wieder dorthin zurückgekehrt.

Es ergeht daher an sämmtliche Königl. Polizeibehörden des Kreises, insbesondere an die Königl. Gendarmerie das Ersuchen, auf diesen Knaben geeignet Spähe zu halten und ihn im Betretungsfalle mittelst Schub in seine Heimath verbringen zu lassen.

Bei seiner Entfernung trug derselbe eine blaue baumwollene Blouse mit weißen Knöpfen auf der Brust und beiden Schultern, weiße wergene Hosen, grüne Tuchmütze ohne Schirm und war mit Schuhen versehen.

Seiner Statur nach ist derselbe für sein Alter noch klein, er mag etwas über 3 bayerische Fuß messen, jedoch von gedrungenem Körperbaue und bleicher Gesichtsfarbe. Die Haare sind schwarz.

Zweibrücken, den 5. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. l. a.
Raab.

---

pr. den 11. April 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Speyer.)

Den 27. April 1854, zu Sondernheim, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hördt.

Schlag Hochwald und Mehlfurth.

34¼ Klafter eichen Scheitholz,
9¾ „ rothrüstern „
3¾ „ birnbaumen „
122¼ „ Weichholz- „
4 „ erlen Prügelholz,
10¾ „ eichen Stockholz,
1400 Hartholz-Wellen,
5025 erlene „
9075 Weichholz- „

Den 28. April 1854, zu Germersheim, im Benz'schen Saale, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hördt.

Schlag Hochwald, Abtheilung 16,
„ Mehlfurth, „ 1,
„ Rotten, „ 2, 6 u. 7,
„ Niederwald, „ 2,
„ Kahnbusch, „ 1.

97 eichene Nutz- und Schiffbaustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
10 eichene Nutzholz-Abschnitte 2. u. 4. Klasse,
22 rothrüsterne Nutzholzstämme 1., 2., 3. u. 4. Klasse,
3 weißrüsterne „ ditto,
1 birnbaumener Nutzholzstamm ditto,
25 Weichholz- (aspene, weidene und pappelne) Nutzholzstämme,
15 eichene und rüsterne Wagnerstangen,
1¼ Klafter eichen Mistelholz,
2¼ „ Weichholz- „

Speyer, den 5. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 13. April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 2. Mai 1854, zu Ludwigshafen im Donnersberg, Morgens um 10 Uhr.

Revier Neuhofen.

Schlag Wörthspitze im Riedwalde.

1 Klafter eichen Scheitholz,
¼ „ rüstern „
1 „ kiefern „
11 „ eichen und weiden Stockholz,
2775 eichene Wellen,
200 kieferne Reiserwellen,
3250 gemischte Wellen,
11475 Strauchholzwellen,
90 eichene Pflugsrehen.

Speyer, den 12. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

Digitized by Google

pr. den 12. April 1854.

(Bekanntmachung.)

Auf Betreiben des Königl. Triftamtes Neustadt wird Samstag, den 29. April 1854, des Nachmittags 3 Uhr, zu Frankeneck, der Steinbau eines neuen Floßablasses bei der Schifferstadter Mühle auf dem Rehbache, veranschlagt zu 1002 fl. 49 kr., und die Errichtung einer Ufermauer, im Anschlage von 125 fl. 18 kr., vor der einschlägigen administrativen Behörde im Minderversteigerungswege vergeben.

Pläne und Kostenvoranschläge können jederzeit bei dem Königl. Triftamte eingesehen werden.

Neustadt, den 11. April 1854.

Das Königl. Triftamt.

Späth.

---

pr. den 11. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Adam Ißler, Kutscher in Neustadt,
2. Ludwig Schüler, Architekt, geboren in Bergzabern, zur Zeit Zeichenlehrer an der lateinischen Schule in Neustadt,

beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 8. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 12. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Ullrich Lehmann von Kapellen ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben sind nunmehr bei dem kompetenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 8. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

---

pr. den 13. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Heinrich Peltzer, ohne Gewerbe, in Albersweiler wohnhaft, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben hat, wird aufgefordert, solche nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 10. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

---

pr. den 12. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Philipp Jacob Stumpf, Ackersmann vom Wäschbacherhof, Gemeinde Alsenbrück-Langmeil, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche rechtliche Ansprüche an denselben zu haben glauben, wollen solche vor Gericht geltend machen, jedenfalls aber innerhalb 4 Wochen hierorts Anzeige erstatten.

Kaiserslautern, den 8. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

---

pr. den 13. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Carl Braun, Ackersmann in Langenbach, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 12. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Parseval.

---

pr. den 13. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Adam Schäfer, Ackerer von Schwegenheim, und Joseph Wind, Wirth und Bierbrauer von Lingenfeld, sind gesonnen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind daher rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 8. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Scharnberger.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 10. April 1854.

Lautersheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Schullehrerstelle zu Lautersheim, Kantons Göllheim, ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	126	—
2. aus dem Schulfond	81	5
3. Beitrag zum Schullehrergehalt aus Kreisfond	43	39
4. Anschlag der Güter	27	2
5. Reinigung der Schullocalitäten	12	—

Digitized by Google

	fl.	kr.
6. für das Geläute	5	48
7. für Aufziehen und Unterhalt der Uhr	10	—
8. Casualien	2	—
9. Nutznießung auf dem neuen Friedhof	3	—
Summa	310	34

Nebst freier Wohnung.

Der Lehrer hat den Kirchendienst und das herkömmliche Geläute sowohl als das Aufziehen der Uhr unentgeldlich zu besorgen, und die Steuern vom Schulgute zu entrichten. Auch hat der Lehrer für Beheitzung der Schullocalitäten jährlich noch überdies 35 fl. aus der Gemeindekasse zu beziehen.

Im Seminar gebildete Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche mit den Zeugnissen binnen 3 Wochen bei dem unterfertigten Amte einreichen.

Kerzenheim, den 7. April 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Wand.

---

pr. den 13. April 1854.

Gimmeldingen, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung) Mittwoch, den 19. April 1854, des Morgens 8 Uhr, in dem Gemeindehause zu Gimmeldingen, werden folgende Hölzer aus dem Distrikte Joppenholz, Loblocher Gemeindewaldes, versteigert, als:

1¼ Klafter kiefern geschnitten Scheitholz,
2850 buchene Wellen mit Prügeln, und
4950 kieferne Wellen mit Prügeln.

Gimmeldingen, den 11. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Breuchel.

---

pr. den 11. April 1854.

Kleinkarlbach, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 27. l. M., Morgens um 9 Uhr, werden im Gemeindehause zu Kleinkarlbach nachstehende Hölzer aus dem Kirchheimer, Kleinkarlbacher und Battenberger Hinterwalde, Schlag Ringelstein und Hochart, versteigert, als:

75 kieferne Blöche,
60 Klafter buchen Scheit und Prügel,
170 „ kiefern Scheit,
130 „ „ Stockholz,
8000 buchene und kieferne Wellen,
75 kieferne Nutzstangen, und
2000 „ Gartenstangen.

Kleinkarlbach, den 9. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
K. Fisch.

---

pr. den 13. April 1854.

Hambach, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Nächsten Donnerstag, als den zwanzigsten April, des Morgens um neun Uhr anfangend, werden nachfolgende Hölzer auf dem Gemeindehause aus dem hiesigen Gemeindewald auf einen mehrmonatlichen Zahlungstermin versteigert.

Schlag Hellerthal und zufällige Ergebnisse.

18 eichene Nutzholzstangen,
60 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
6 „ Sparren,
62 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
12 „ Kelterbüttstücke,
200 „ Baumpfähle,
1575 „ Bohnenstecken,
8 Klafter eichen geschnitten und gehauen Scheitholz,
6½ „ buchen geschnitten und gehauen Scheitholz,
90 Klafter kiefern geschnitten und gehauen Scheitholz,
½ „ „ Stockholz,
75 gemischte Laubholzwellen.

Hambach, den 13. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wilhelm Baader.

---

pr. den 12. April 1854.

Wilgartswiesen, Landcommissariat Bergzabern. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 26. April 1854, Morgens um 9 Uhr anfangend, werden zu Wilgartswiesen, in dem Gasthause zum Lamm, nachverzeichnete Hölzer aus dem dasigen Gemeindewalde, Schläge Unternaffel und zufällige Ergebnisse, durch das Bürgermeisteramt daselbst öffentlich versteigert werden, nämlich:

89 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
43 kieferne „ id.,
6 eichene Nutzstämme 3. Klasse,
187 „ Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
1 buchener Abschnitt 4. Klasse,
388 kieferne Abschnitte 1., 2., 3. und 4. Klasse,
53½ Klafter buchen Scheitholz,
6½ „ eichen „
20½ „ kiefern „

Gleich nach dieser Holzversteigerung und zwar Nachmittags 1 Uhr, werden circa 300 Centner Eichen-Lohrinde aus dem Gemeindewalde von Wilgartswiesen, Schlag zufällige Ergebnisse, namentlich aus den Forstorten Dienstel IX. 3, und Wolfsdell XI., öffentlich versteigert werden.

Wilgartswiesen, den 10. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lucius.

---

pr. den 13. April 1854.

Kirrweiler, Landcommissariat Landau. (Jagdverpachtung.) Montag, den 24. April l. J., des Nachmittags um 1 Uhr, wird auf dem Gemeindehause dahier die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Kirrweiler auf einen sechsjährigen Pachtbestand meistbietend vergeben.

Bemerkt wird, daß die Waldjagd schon sieben Jahre nicht mehr begangen wurde.

Kirrweiler, am 10. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Jung.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 39. Speyer, den 20. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 18. April 1854.

(Ausschreiben.)

Gestern Vormittag wurde zum Nachtheile der Wittib des Apothekers Heinrich Stöß von Speyer durch bis jetzt Unbekannte ein Kopfpfühl von roth und weiß gestreiftem Drillich, in welchem sich wenigstens 4 Pfund feine Federn befinden, im Werthe von 8 bis 9 Gulden, aus dem Hofe, wo derselbe zum Sonnen gelegen, entwendet.

Ich ersuche Jedermann, Wahrnehmungen, die zur Entdeckung des Thäters und zur Wiederauffindung des gestohlenen Gegenstandes führen könnten, mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 13. April 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Schaaff.

---

pr. den 13 April 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 26. April 1854, zu Dürkheim, Vormittags 8 Uhr.

Revier Hardenburg.
Schlag Planken.

206 kieferne Baustämme 3. u. 4. Klasse u. Sparren,
225 „ Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
43 „ Gerüststangen.

Schlag Staufenberg.

45 kieferne Baustämme 4. Klasse und Sparren,
70 Klafter kiefern Scheit,
7 „ kieferne Prügel

Revier Jägerthal.
Schläge Becheskopf.

154 kieferne Blöche 3. und 4. Klasse,
2 eichene Wagnerstangen.

Revier Alteglashütte.
Schlag Engelsberg.

148 lärchene Hopfenstangen,
376 „ Baumpfähle,
650 „ Bohnenstangen,
½ Klafter kiefern Scheit,
3½ „ kieferne Prügel.

Dürkheim, am 6. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.

Schindler.

---

pr. den 13 April 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 26. April 1854, zu Eisenberg, Vormittags 10 Uhr.

Revier Ramsen.
Schlag Lärchenkopf (Stumpfotterscheid).

6 kieferne Baustämme 4. Klasse № 8—19,
6 „ Nutzabschnitte 3. Klasse № 13—27,
1 pappelner Nutzabschnitt № 18,
37½ Klafter buchene Stangenprügel № 278—481,
15 „ „ Kohlprügel № 291—482,
½ „ kiefern Scheit № 49,
½ „ eichene Prügel № 47,
61½ „ kiefern Scheit № 274—479,
2 „ kieferne Prügel № 256—445,
6 „ kiefern Kohlholz № 340—474,
45½ „ buchen Stockholz 243—483,
32 „ kiefern „ № 264—477,
950 buchene Wellen № 305—484,
1800 kieferne „ № 280—476.

Schlag Lärchenkopf (Fischdelle).

5½ Klafter buchene Prügel № 316—354,
10½ „ buchen Kohlholz № 326—355,
5½ „ kiefern Scheit № 284—356,
½ „ „ Kohlholz № 305,
5½ „ buchen Stockholz № 295—352,
2 „ kiefern „ № 274—341,
300 buchene Wellen № 317—353,
100 kieferne „ № 280—343.

Schlag Fünfrück (Zimmerkopf).

3 kieferne Baustämme 4. Klasse № 4—6,
2 „ Nutzabschnitte 4. Klasse № 8—10,
11 Klafter buchene Stangenprügel № 22—55,
2 „ „ Kohlprügel № 33—58,
1½ „ kiefern Scheit № 44—60,
6½ „ buchen Stockholz № 35—56,

Digitized by Google

¼ Klafter kiefern Stockholz Nr. 50,
275 buchene Wellen Nr. 30—57,
75 kieferne „ Nr. 47 u. 48.

Bemerkt wird, daß die Versteigerung präcis zur festgesetzten Stunde beginnt.

Dürkheim, am 6. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.
Schindler.

---

pr. den 13 April 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Montag, den 8. Mai 1854, zu Ramsen, Vormittags 10 Uhr.

Revier Ramsen.
Schlag Klosterwald (Langthal).

10 eichene Baustämme und Nutzabschnitte 4. Klasse,
8 aspene Baustämme,
5 buchene Nutzabschnitte,
65 hainbuchene Nutzholzabschnitte und Stangen,
6 birkene Nutzstämme,
23 eichene und 19 birkene Wagnerstangen,
54 Klafter buchen Scheit 1., 2. und 3. Klasse,
5 „ buchene Staugenprügel,
31 „ buchen Astprügel- und Kohlholz,
2 „ eichen Scheit,
9½ „ kiefern Scheit und Prügel,
1½ „ birken Scheit 2. Klasse,
10 „ Weichholz-Scheit anbrüchig,
17½ „ gemischt Prügelholz,
95½ „ buchen, kiefern und gemischt Stockholz,
3125 buchene, kieferne und gemischte Wellen.

Schlag Krähenstein (Hackendelle).

1 eichener Nutzabschnitt Nr. 140,
6 kieferne „ Nr. 102—165,
194 eichene Wagnerstangen Nr. 9—145,
50 kieferne Baumstützen Nr. 87 und 123,
25 „ Bannpfähle Nr. 95,
1 Klafter buchene Stangenprügel Nr. 84 u. 124,
2 Klafter kiefern Scheit Nr. 78—118,
9½ „ kieferne Prügel Nr. 34—119,
5 „ kiefern Kohlholz Nr. 65—112,
1½ „ gemischte Prügel Nr. 8—122,
7½ „ gemischt Kohlholz Nr. 30—108,
1½ „ „ Stockholz Nr. 11 und 12,
1½ „ kiefern „ Nr. 74—110,
200 buchene Wellen Nr. 17—125,
3825 kieferne „ 68—117.

Schlag Krähenstein (Klappersteig).

4 kieferne Baustämme 3. Klasse Nr. 177—178,
1 kieferner Nutzabschnitt 3. Klasse Nr. 170,
7 eichene Wagnerstangen Nr. 157—164,
275 kieferne Bohnenstangen Nr. 149—179,
¼ Klafter buchene Stangenprügel Nr. 230,
4 „ kiefern Scheit Nr. 257—289,
9½ Klafter kieferne Prügel Nr. 183—286,
9½ „ kiefern Kohlholz Nr. 197—287,
4½ „ gemischt „ Nr. 211—285,
9½ „ kiefern Stockholz Nr. 258—288,
221 buchene Wellen Nr. 214—267,
2300 kieferne „ Nr. 190—2300,
700 gemischte „ Nr. 178—284.

Bemerkt wird, daß die Versteigerung präcis zur festgesetzten Stunde beginnt.

Dürkheim, am 6. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.
Schindler.

---

pr. den 13. April 1854

(Holzversteigerung und Waldländerei-Verpachtung in den Staatswaldungen des Forstamts Waldfischbach.)

Am 25. April 1854, des Vormittags 9 Uhr, zu Waldfischbach.

Forstrevier Waldfischbach.
Materialrest von 18½.

Schläge zufällige Ergebnisse im Hornbacherwald und Lindersbacherhald.

20 buchene und hainbuchene Nutzstämme und Abschnitte 2. Klasse.

Fällung von 18½.

Schläge Steinhübel, Sandbrünnchen, Reitersköpfchen, Hornbachereck, zufällige Ergebnisse im Hornbacherwald, Katzenbusch, und zufällige Ergebnisse in der Forstwartei Donsieders.

203 eichene Bauholzstämme u. Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
291 „ Nutzstämme u. „ 2., 3. u. 4. „
198 buchene „ „ 1. u. 2. „
6 birkene Nutzstämme 2. Klasse,
14 fichtene Gerüststangen,
1 eichener Klotz für Schmiede und Metzger,
4 Klafter eichen Misselholz,
64½ „ buchen Scheit 1. und 2. Klasse,
¼ „ birken „
12 „ eichen „
½ „ buchen „ knorrig,
6 „ „ „ anbrüchig,
5½ „ eichen „ „
8 „ „ Prügelholz,
½ „ aspen „

NB. Die eichenen Nutz- und Bauholzstämme in dem Gebaue Katzenbusch sind von solcher Stärke, daß mehrere zu Schiffbauholz und Wellbäumen, sowie die meisten zu Schnitt- und Nutzhölzern sich eignen.

Am 26. April 1854, Vormittags 9 Uhr, zu Waldfischbach.

Forstrevier Märzalben.

Schläge Stechlaubthal, Judenkaut, Blottehaide, Langenbergerkopf und Wetterauerkaut.

51 eichene Baustämme und Abschnitte 4. Klasse,
6 kieferne desgleichen.

Digitized by Google

2 fichtene Baustämme 4. Klasse,
3 eichene Sparren,
368 „ Nutzstämme u. Abschnitte 2., 3. u. 4. Klasse,
17 buchene „ 2. Klasse,
26 kieferne Blöche „ 4. „
4 Klafter eichen Miffelholz 3. Klasse.

Nach obiger Holzversteigerung werden Nachmittags 3 Uhr nachstehende Waldländereien verpachtet.

a) Auf die Dauer von 6 Jahren:

3,37 Tagwerke Wiesenländereien in dem Waldorte Hundsberg, bei der Hundsweiherer-Sägmühle, Forstreviers Waldfischbach, und zwar ein Theil vom bisherigen Dienstland des dasigen Revierförsters.

1,23 Tagwerke Ackerfeld im Waldorte Mühlenberg, Forstreviers Leimen, und zwar ein Theil des bisherigen Dienstlandes vom dortigen Revierförster, zunächst dem Forsthause gelegen.

0,50 Tagwerke Wiesenland im Waldorte Kriegswald, Forstreviers Herschberg, in dem sogenannten Kriegsloche.

b) Auf die Dauer von 2 Jahren:

2,89 Tagwerke Wiesenländereien in dem Waldorte Hesselsberg in der Solchenbach; Forstreviers Leimen.

1,02 Tagwerke Wiesenländereien daselbst, in der kleinen Gumschel.

Waldfischbach, den 12. April 1854.

Das Königl. Forstamt.

Schmilling.

---

pr. den 13 April 1854.

(Holzversteigerungen in den Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Dahn, im Rentamtsbezirke Bergzabern.)

Mittwochs, den 26. April 1854, zu Klingenmünster, Morgens um 9 Uhr.

Revier Birkenhördt.

Schlag Ehrendelle im Herrenwald.

18½ Klafter kiefern Prügelholz,
2675 kieferne Wellen.

Zufällige Ergebnisse im Distrikte Herrenwald.

2 kieferne Blöche 3. und 4. Klasse,
½ Klafter buchen Scheitholz knorrig,
8½ „ kiefern Scheitholz.

Schlag Jungenwald im Herrenwald.

6 Klafter kiefern Prügelholz,
1475 kieferne Wellen.

Schlag vordere Schmeißenborn im Abtswald.

29 weißtannene Baustämme und Sparren,
57 „ Gerüststangen,
41 „ Baumstützen,
38 „ Baumpfähle,
6 Klafter tannen und kiefern Scheitholz,
1225 weißtannene Wellen.

Schlag hintere Schmeißenborn im Abtswald.

72 tannene Baustämme 3. und 4. Klasse,
45 „ Sparren,
47 kieferne Abschnitte 3. und 4. Klasse,
16 tannene ditto,
44 „ Gerüststangen,
13 „ Baumstützen,
5½ Klafter buchenes Prügelholz,
36½ „ kiefern Scheitholz,
1 „ tannen „
4 „ kiefern und tannen Prügelholz,
100 buchene Wellen,
125 gemischte „
900 weißtannene „
1075 kieferne „

Freitags, den 28. April 1854, zu Klingenmünster, Morgens um 9 Uhr.

Revier Birkenhördt.

Zufällige Ergebnisse im Distrikte Abtswald.

3 kieferne Bauholzstämme 4. Klasse,
7 weißtannene ditto,
5 „ Sparren,
8 kieferne Blöche 4. Klasse,
1 weißtannener Bloch 4. Klasse,
3 „ Baumstützen,
1½ Klafter buchen Scheit und Prügelholz,
12½ „ kiefern Scheitholz,
1 „ tannen „
4½ „ kiefern Prügelholz,
25 buchene Wellen.

Schlag großer Schweinsfelsen im Herrenwald.

73 kieferne Bauholzstämme 4. Klasse,
7 „ Blöche,
½ Klafter buchen Scheitholz knorrig,
30 „ kiefern „
1½ „ „ Prügelholz,
19 „ Stockholz,
1075 kieferne Wellen.

Schlag vordere Schmeißenborn im Abtswald.

112 weißtannene Baustämme 3. und 4. Klasse,
51 „ Sparren,
33 „ Gerüststangen,
9 kieferne Blöche 3. und 4. Klasse,
8½ Klafter kiefern Scheitholz,
1 „ tannen Scheit und Prügel,
950 weißtannene Wellen,
325 kieferne „

Dahn, den 11. April 1854.

Das Königl. Forstamt.

Becker.

Stein.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 14. April 1854

Burrweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Zu Burrweiler werden Samstag, den 22. April 1854, Mittags 12 Uhr, aus dem Hinterwalde dieser Gemeinde,

22 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
6 „ Stangen,
1 buchener Pferdsschlitten (fertig in Ramstein deponirt),
22½ Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
7½ „ buchen Prügelholz,
10½ „ eichen Scheitholz 4½′ lang, meist zu Wingertsstiefeln geeignet,
5 Klafter kiefern Scheitholz,
13½ Hundert eichene Wellen mit starken Prügeln, zum Theil zu Wingertsstiefeln geeignet,
30½ Hundert buchene Wellen mit starken Prügeln,
19½ „ kieferne ditto,
11½ „ gemischte ditto,
520 Stück kastanienе Astputzwellen in der Röther, unaufgebunden,

öffentlich versteigert.

Das Holz ist gut abfahren.

Burrweiler, den 13. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Eberle.

---

pr. den 15. April 1854.

Gleiszellen, Landcommissariat Bergzabern. (Holzversteigerung.) Montag, den 24. dieses, um 8 Uhr des Morgens, werden zu Gleiszellen aus dem Gemeindewalde folgende Hölzer versteigert:

278 tannene Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
61 „ Abschnitte 3. und 4. „
80 „ Sparren,
455 „ Stangen,
126½ Klafter kiefern und tannen Brandholz,
2825 kieferne und tannene Wellen.

Gleiszellen, den 11. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wendecker.

---

pr. den 14 April 1854

Hagenbach, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) Am 1. Mai nächsthin, Morgens 9 Uhr, bei günstiger Witterung im Schlag Dümmel, bei ungünstigem Wetter im Gemeindehause zu Hagenbach, werden folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend auf Zahlungstermin versteigert werden:

6 eichene Schiffbaustämme 1., 2. und 4. Klasse.
3 „ Baustämme 1. und 3. Klasse.
1 rüsterner Nutzholzstamm,
1 lindener „
3 Klafter eichen Scheitholz 2. Klasse,
2 „ „ Mistelholz.

Hagenbach, den 11. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Societto.

---

pr. den 18 April 1854.

1te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Minderversteigerung.) Dienstag, den 2. Mai nächsthin, des Vormittags 10 Uhr, in der Stadtkanzlei zu Speyer, wird das unterfertigte Bürgermeisteramt zur Minderversteigerung der Erbauung eines Tabak-Trockenschoppens für hiesige Stadt schreiten.

Die Arbeiten sind veranschlagt, wie folgt:

	fl.	kr.
1. Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten	2013	16
2. Zimmermannsarbeit	6300	30
3. Schlosserarbeit	882	50
4. Tüncherarbeit	622	58
Summa	9819	34

Plan und Kostenanschlag liegen mittlerweile in der Stadtkanzlei offen.

Speyer, den 18. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

---

pr. den 16 April 1854.

Niederhochstadt, Landcommissariat Landau. (Vergebung der Arbeiten über Herstellung eines neuen Daches auf dem Thurme der katholischen Kirche zu Niederhochstadt, Kantons Landau, auf dem Soumissionswege betr.)

Die Arbeiten an genanntem Thurme, bestehend in:

	fl.	kr.
1. Zimmermannsarbeit, veranschlagt zu	58	8
2. Schieferdeckerarbeit	81	20
3. Schlosserarbeit	20	—
4. Blechschmiedarbeit	15	—
zusammen	174	28

sollen auf dem Wege der Soumission vergeben werden.

Lusttragende haben ihre Angaben, welche auf Stempel geschrieben seyn müssen, längstens bis 1. Mai l. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Amtslocale des unterfertigten Bürgermeisteramtes einzureichen, wo alsdann die Eröffnung an jenem Tage, Nachmittags 1 Uhr, vorgenommen werden wird.

Plan und Kostenanschlag, nebst Bedingnißheft können bei unterfertigtem Amte eingesehen werden.

Niederhochstadt, den 13. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Becker.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 40. Speyer, den 22. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 18. April 1854

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden zum Nachtheile des Königl. Ingenieur-Oberlieutenants Joseph Rupp von hier nachbezeichnete Gegenstände durch Aufsprengen des Sekretärs entwendet:

A. an baarem Gelde:
1. hundert Gulden in Kronenthalern, gerollt,
2. zwei Kronenthaler und 36 Kreuzer, im Mitteleinsatz des Sekretärs aufbewahrt,
3. drei bis vier Gulden baar,
4. vier Kronenthaler,
5. zwei Schächtelchen mit alten Münzen. Die eine enthaltend zumeist Geschichtsthaler mit nachstehenden Prägungen:
   a) das Bildniß der Stadt Regensburg vom Jahre 1600,
   b) das Bildniß der Stadt Nürnberg, Jahrgang 1700,
   c) das Bildniß der heiligen Dreifaltigkeit.

   Von den Thalern hat jeder einen Silberwerth von drei Gulden dreißig Kreuzer. Das andere Schächtelchen enthält kleinere alte Münzen, darunter amerikanische.

B. eine Chatoulle von Mahagoniholz, in welcher nachstehende Schmucksachen verwahrt waren:
1. eine Halskette von Korallen mit goldener Schließe,
2. eine goldene Damenuhr mit goldner Umhängkette, ein Zoll Durchmesser, Springdeckel, der eine Zeiger der Uhr ist zur Hälfte abgebrochen,
3. ein goldener Fingerring mit den gothischen Buchstaben E. R.
4. ein Fingerring mit zwei Steinen in Gold gefaßt,
5. eine goldene Broche mit rothen Steinen im Werthe von sechs bis acht Gulden,
6. eine goldene Vorsteckнadel, der Kopf eine Hand vorstellend, welche zwischen dem Daumen und Zeigfinger einen Rubin festhält,
7. eine Uhrwalze von hellem durchsichtigen Stein mit breiter Goldeinfassung,
8. ein silbernes Nadelbüchschen,
9. einen silbernen Strickhacken,
10. ein silbernes Körbchen mit einem Dukaten,
11. ein silberner Fingerhut,
12. ein kleines Damenschnappmesser mit Perlmutterschaale,
13. ein Portemonais von Stahl mit Rosaseide gefüttert, neues kleines Geld enthaltend,
14. eine silberne Denkmünze mit dem Bildnisse Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl von Bayern zu Pferd,
15. ein kleines rothsamntnes Büchelchen mit dem Bildniß des Reichsverwesers Erzherzog Johann in Bronze,
16. zwei goldene Ringe antiquer Art, auf der Plattform ein Gemälde mit Glas.

Indem ich diese Entwendung bekannt gebe und vor dem Ankaufe warne, ersuche ich Jedermann, welcher zur Entdeckung dieses Diebstahls dienliche Wahrnehmungen machen sollte, mir oder dem Herrn Königl. Staatsprokurator in Landau Anzeige hievon zu machen.

Landau, den 15. April 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Fritsch.

---

pr. den 20. April 1854.

(Die geistesschwache Wittwe Nicol, Friederika, geborne Weber von Grünstadt betr.)

An
sämmtliche Königl. Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie.

Die wegen heimlicher Entfernung unterm 31. v. M. in der Beilage № 34 ausgeschriebene Rubrikatin ist unterm 8. l. M. wieder in ihre Heimath nach Grünstadt zurückgekehrt und wurde ihrem Vormunde zur Aufsicht überwiesen. Dies wird mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß hienach die angeordnete Spähe unterbleiben kann.

Frankenthal, den 18. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Römmich.

Digitized by Google

pr. den 16. April 1854.

(Holzversteigerungen aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Kaiserslautern.)

Mittwoch, am 26. April 1854, Morgens 9 Uhr, bei Daniel Häberle zu Hochspeyer.

Revier Fischbach.

Schlag Vorderlangenberg V. 2, am Klafterthal.

177 kieferne Baustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
93 „ Nutzstämme 2., 3. und 4. „
163 „ Blöche ditto,
23 „ Sparren,
5 „ Krümmlinge zu Wasserradfelgen,
2 eichene Baustämme 4. Klasse,
1 buchener Nutzabschnitt,
2 birkene Nutzabschnitte,
18½ Klafter buchen, kiefern und eichen Scheit, knorrig und anbrüchig,
1½ Klafter kiefern Stockholz,
400 buchene Reiserwellen.

Schlag Hinterwald I. 17, am sogenannten Hochspeyererstich.

580 kieferne Bau- und Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
420 „ Sparren,
5 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
6 Klafter kiefern Scheit knorrig.

Schlag Vorderlangenberg V. 10, am Kochlöffelthal.

12 kieferne Baustämme 2. Klasse,
69 „ „ 3. „

Schlag Vorderlangenberg V. 7, am Pammersroth.

134 kieferne Baustämme 4. Klasse,
113 „ Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
86 „ Blöche 4. Klasse,
7 „ Krümmlinge zu Wasserradfelgen,
47 eichene Baustämme 4. Klasse,
¼ Klafter buchen Scheit knorrig,
27¾ „ kiefern Stockholz,
550 eichene Reiserwellen.

Sämmtliche Hölzer sind nach allen Richtungen hin bequem abzufahren.

Revier Frankenstein.

Schläge Bremmenberg XV. 1 (am Sindelsberg), Schloßberg VI. 5a (Bräunenteig), Eisenkeil VII. 1a und Langeneck 5a.

79 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
4 „ Nutzstämme 2. und 4. „
58 kieferne Blöche 3. und 4. „
179 Stück buchene und birkene Schiebkarrenbäume,
18 „ „ Schiebkarrenbögen,
22 kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
3 „ Nutzstämme 3. und 4. „
8 Klafter kiefern und birken knorrig und Anbruchholz.

Kaiserslautern, den 11. April 1854.

Das Königl. Forstamt.

Grohe.

pr. den 16. April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Donnerstag, den 27. April 1854, zu Battweiler, Morgens um 9 Uhr.

Revier Winterbach.

Schlag Allseiters (Spitalberg).

4 eichene Baustämme 3. Klasse,
5 „ „ 4. „
3 „ Nutzst. in Absch. 3. Klasse,
1 „ „ „ 4. „
2 buchene Nutzholz-Abschnitte,
41 Klafter buchen Scheitholz 1. Qualität,
30½ „ „ „ 2. „
8 „ buchene Prügel,
3 „ eichen Scheitholz 1. Qualität,
4½ „ „ „ 2. „
1 „ eichene Prügel,
1550 buchene und eichene Wellen.

Schlag Mayersberg.

1 birkener Nutzholz-Abschnitt,
4 eichene Wagnerstangen,
1 buchene Wagnerstange,
2 Klafter buchen Scheitholz anbrüchig,
28½ „ buchene Prügel,
8 „ birken Scheitholz,
¼ „ „ „ anbrüchig,
2½ „ birkene Prügel,
11½ „ aspen Scheitholz und Prügel,
1725 buchene und Weichholz-Wellen.

Schlag Allseiters (Durchforstung).

12½ Klafter buchene Prügel,
¾ „ birken Scheitholz,
¾ „ birkene Prügel,
6½ „ aspen Scheitholz,
7 „ aspene Prügel,
1875 buchene Wellen,
400 Weichholz-Wellen.

Distrikt Auerbacherberg.

1 eichener Nutzstamm 3. Klasse.

Samstag, den 29. April 1854, zu Homburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Karlsberg.

Schlag Vierherrenwald (Buchwald).

18 buchene Nutzholz-Abschnitte,
23½ Klafter buchen Scheitholz 1. Qualität,
45½ „ „ „ 2. „
1½ „ „ „ anbrüchig,
1225 buchene Wellen.

Schlag Vierherrnwald (Grasdell).

8 kieferne Baustämme,
36 „ Sparren,
625 buchene Wellen,
500 kieferne „

Digitized by Google

Schlag Bundenbacherberg.

24 Klafter buchen Scheitholz 1. Qualität
15½ „ „ „ 2. „
6½ „ buchene Prügel,
½ „ eichene „
½ „ kiefern Scheitholz,
1½ „ kieferne Prügel.

Zweibrücken, den 10. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 16. April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an dem untenbezeichneten Tage und Orte vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beisein des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 5. Mai 1854, zu Eußerthal, Morgens um 9 Uhr.

Revier Eußerthal.

Schlag Sandgrüb (Salzlecke).

114½ Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
13½ „ „ „ anbrüchig,
4½ „ eichen Scheitholz,
½ „ kiefern und gemischt Scheit,
11½ „ buchen und gemischt Prügelholz.

Außerdem werden im Laufe der Monate Mai und und Juni in den Revieren des Forstamtes noch ohngefähr 600 Stämme Bau- und Nutzholz, 1050 Klafter Scheit- und Prügelholz und 20,000 Wellen zur Veräußerung kommen.

Annweiler, den 15. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Rebmann. Kraus.

---

pr. den 16 April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Waldfischbach.)

Am 2. Mai l. J., des Morgens 9 Uhr, zu Thaleischweiler.

Forstrevier Herschberg.

Gehaue Schloßwald am Wintersborn № 43 und an der Naßheck № 49, Steinberg № 44, Dachsberg № 46, Borstholz № 45, Seiters № 50, so wie die zufälligen Ergebnisse.

6 eichene Bauholzstämme,
16 eichene Wagnerstangen,
21 birkene und hainbuchene Wagnerstangen,
7 erlene Stämme,
28 buchene, hainbuchene und birkene Nutzholzstämme und Abschnitte,
153 aspene Sparren,
3 kieferne „
4325 buchene Bohnenpfähle,
2½ Klafter buchen und hainbuchen Scheitholz,
11½ „ birken Scheitholz,
41 „ Weichholz- „
1½ „ kiefern „
2½ „ erlen „
11½ „ starke buchene Prügel,
4½ „ kieferne Prügel,
100½ „ gemischte Hartholz-Prügel,
8 „ Weichholz-Prügel,
14150 gemischte Wellen mit starken Prügeln,
4675 buchene Reiserwellen,
400 gemischte „
175 kieferne „
25 Weichholz- „

Waldfischbach, den 12. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Schmilling.

---

pr. den 16. April 1854.

(Lohrinden-Versteigerung in den Staatswaldungen des Forstamts Waldfischbach.)

Den 2. Mai l. J., des Nachmittags 2 Uhr, zu Thaleischweiler werden die Lohrinden in nachstehenden Gehauen des Forstreviers Herschberg

1. Steinberg № 44 taxirt zu 40 Centner,
2. Schloßwald an der Naßheck taxirt zu 250 „
3. Seiters № 50 taxirt zu 70 „

meistbietend vergeben.

Waldfischbach, den 12. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Schmilling.

---

pr. den 19. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Carolina Hahn, ledig, von Heiligenmoschel, David Scheer, Ackerer von Hochspeyer, beabsichtigen nach Amerika zu reisen.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 18. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 19. April 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledige Tagnerin Katharina Nährbaß vom Schnifteubergerhofe, Gemeinde Kriegsfeld, will mit ihrem Kinde nach Nordamerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselbe binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 18. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 19. April 1854.

Steinwenden, Landcommissariat Homburg. (Wiederbesetzung der erledigten protestantischen Lehrerstelle.) Durch das Ableben des protestantischen Lehrers Daniel Schwarz ist die hiesige Lehrerstelle vacant geworden und soll unverweilt wieder besetzt werden.

Mit dieser Stelle sind folgende Bezüge verbunden:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	201	—
b) Anschlag der Wohnung	15	—
c) Anschlag der Güter, bestehend in 3 Tagw. 28 Dez. gutes Acker- und Wiesenland	36	48
d) Casualien	8	—
Summa	260	48

Das noch an der Congrua fehlende wurde bisher dem Lehrer gewöhnlich jedes Jahr von hoher Königl. Regierung gereicht.

Außer dem Schuldienste hat der anzustellende Lehrer das ortsübliche Geläute, einschließlich des Geläutes mit sämmtlichen Glocken an Sonn- und Feiertägen, sowohl Morgens als Abends zu besorgen, und den ganzen Kirchen- und Organistendienst zu versehen, wobei noch bemerkt wird, daß nur auf solche Bewerber Rücksicht genommen werden wird, welche entweder im Orgelspiel die Note „vorzüglich" oder mindestens „sehr gut" besitzen.

Ein Meldungstermin von vier Wochen a dato wird hiermit anberaumt, und sind die Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen innerhalb dieser Frist hierorts vorzulegen.

Steinwenden, den 18. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Becker.

---

pr. den 18. April 1854.

Gerbach, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Wiederbesetzung der erledigten katholischen Schulgehülfenstelle auf dem Schneebergerhofe, Gemeinde Gerbach.) Durch die Beförderung des bisherigen Schulgehülfen Thürwanger ist die obige Stelle vacant geworden, und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Gehalt derselben beträgt 200 fl. baar, welche aus Kreisfondsmitteln bezahlt werden, nebst freier Wohnung auf dem Schneebergerhofe.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre Gesuche binnen drei Wochen nebst den erforderlichen Zeugnissen bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Gerbach, den 7. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

---

pr. den 18. April 1854.

Esthal, Landcommissariat Neustadt. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholischen Schule zu Esthal, Landcommissariats Neustadt, welche seit einem Monat durch einen Schuldienst-Expectanten verweset wird, ist erlediget.

Der Gehalt beträgt 200 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen längstens am 23. l. M. bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Esthal, den 13. April 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Schlachter.

---

pr. den 17. April 1854.

Oberlustadt, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) Dienstag den 25. April l. J., Morgens 9 Uhr, im Gemeindewald Oberlustadt, werden durch das Bürgermeisteramt daselbst nachbezeichnete Hölzer versteigert, nämlich:

3150 kieferne Nutzholzstangen, 63 Loose,
8800 „ Hopfenstangen, 88 Loose,
7900 „ Bohnenpfähle, 79 Loose,
2000 „ Wellen,
500 gemischte Wellen,
1000 Stück Zaunfaschinen.

Oberlustadt, den 13. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Gamber.

---

pr. den 20. April 1854.

Weyher, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Dienstag den 2. Mai 1854, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Weyher vor unterfertigtem Amte nachbezeichnete Holzsortimente aus dasigem Gemeindehinterwalde, Schlag Kühnel und Schach, zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

3 kieferne Baustämme 3. Klasse,
99 „ Sägblöche 2., 3. u. 4. Klasse,
32 Klafter buchene starke Prügel,
16½ „ kiefern geschnitten Scheit und Prügel,
6 „ aspen „ „ und
2550 buchene Wellen mit Prügeln.

Im Vorderwalde, Schlag Augsborn I.

4 kieferne Baustämme und
38 „ Wellen mit starken Prügeln.

Sämmtliches Material lagert an guten Abfuhrwegen.

Weyher, den 19. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

E. Hög.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 41. Speyer, den 25. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 20. April 1854

(Ausschreiben.)

Unterm 27. v. M. wurde zum Nachtheile des Ackerers Gideon Wirth von Roßbach aus dessen Wohnstube allda eine silberne Taschenuhr entwendet.

Dieselbe ist etwas groß und schwer, hat ein porzellanenes Zifferblatt mit deutschen Ziffern, in dem Gehäuse ist die Zahl 5957 eingeprägt und die Zahl 858 b eingravirt.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Uhr verwarne, ersuche ich Jedermann, etwaige zur Entdeckung des bis jetzt unbekannten Thäters leitende Indizien mir oder der nächstgelegenen Polizeibehörde zur Kenntniß zu bringen.

Kaiserslautern, den 19. April 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Zinkgraf, f. S.

---

pr. den 20. April 1854.

(Ausschreiben.)

Am 18. April des Vormittags wurden durch einen bis jetzt unbekannten Thäter drei silberne Taschen-Uhren zum Nachtheile der Gesellen des Seilers Heinrich Leschmann von Speyer aus deren Schlafzimmer, wo sie frei an der Wand gehangen, entwendet.

Die Uhr des Seilergesellen Carl Baumann, im Werthe von 6 Gulden, ist von mittlerer Größe mit guillochirtem Gehäuse, auf dessen Rückseite sich ein rundes Blättchen befindet; dieselbe hat ein weißes Zifferblatt mit arabischen Ziffern und gelben Zeigern, an dem Bügelring sind auf beiden Seiten runde Knöpfchen; im Werke der Uhr ist № 10, und im Innern des Gehäuses der Buchstabe T. und № 13 eingravirt; am Bügel ist ein vierfacher Silberdraht als Kette befestiget nebst einem messingenen Schlüssel.

Die dem Seilergesellen Jacob Becker entwendete Taschenuhr, im Werthe von 7 fl. 30 kr., ist gleichfalls von mittlerer Größe, mit guillochirtem Gehäuse, auf dessen Rückseite ein schmales, ovales Blättchen sich befindet; dieselbe hat ein weißes Zifferblatt mit arabischen Ziffern und blauen Zeigern; auf dem der Name „Brand à Paris" steht; am Bügel der Uhr ist ein stählernes Kettchen ohne Uhrschlüssel befestiget.

Die dem Seilergesellen Jacob Mayer fehlende Uhr, im Werthe von 10 Gulden, ist von mittlerer Größe, hat ein weißes Zifferblatt mit römischen Ziffern und blauen stählernen Zeigern, mit guillochirtem Gehäuse, in dessen Mitte ein ovales Blättchen sich befindet; am Bügel der Uhr ist ein stählernes Kettchen mit messingenem Schlüssel befestiget.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Uhren verwarne, ersuche ich Jedermann, der bezüglich dieses Diebstahls nähere Auskunft zu geben weiß, der nächstgelegenen Polizeibehörde oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal Mittheilung davon zu machen.

Speyer, den 19. April 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

---

pr. den 20 April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Elmstein.)

Den 3. Mai 1854, zu Lambrecht im Gasthause von Jacob Weber, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neidenfels.

Schlag Lichtensteinerberg (Brückendell) und zufällige Ergebnisse.

140	Klafter buchen	Scheitholz,
75	„ eichen	„
25	„ kiefern	„
15	„ buchen	„ anbrüchig,
12	„ eichen	„ „
60	„ buchen	Prügelholz,
40	„ eichen	„
18	„ kiefern	„
3800	gemischte Reiserwellen.	

Den 5. Mai 1854, zu Lambrecht im Gasthause von Jacob Weber, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neidenfels.

Schlag Lichtensteinerberg (Brückendell) und zufällige Ergebnisse.

175	eichene Bau- und Nutzholzstämme,
115	kieferne ditto,
96	eichene Abschnitte,

Digitized by Google

230 kieferne Blöche,
12 „ Deicheln,
80 eichene Wagnerstangen.
Elmstein, den 15. April 1854.
Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 21. April 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Donnerstag, den 4. Mai 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens.

Revier Salzwoog.

Schläge Zigeunerhald, Teufelstisch und Langkehl.
3 eichene Nutzholzstämme und Abschnitte 4. Klasse,
3 hainbuchene deßgleichen,
6 Klafter eichen Misselholz 1., 2. und 3. Klasse,
113¾ „ buchen Scheitholz 1. Klasse von № 14 bis 159,
35¾ Klafter buchen Scheitholz 2. Klasse von № 11 bis 158,
35¾ Klafter buchen Scheitholz anbrüchig,
29¼ „ eichen Scheitholz 1. Klasse,
26¼ „ „ „ anbrüchig,
13¼ „ eichene Krappenprügel,
1 „ birken Scheitholz.

Schläge zufällige Ergebnisse ad I. und III.
8 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
¾ Klafter eichen Misselholz 1. „
22¾ „ buchen, eichen, kiefern und birken Scheit-, Prügel- und Krappenhölzer.

Pirmasens, den 20 April 1854.
Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 21. April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Winnweiler.)

Mittwochs, den 10. Mai, Morgens 10 Uhr, auf der Haide.

Revier Kirchheim.

Schläge Kernbach № 9 und 10, Gänswald № 11, Alter-Bauwald № 13, Herrmansberg (Ambach) № 14, Waldasserwald № 16 und zufällige Ergebnisse № 12 u. 15.
2 birkene Nutzstämme 4. Klasse,
9¼ Klafter eichen Scheitholz,
4¼ „ verschiedenes Prügelholz,
77 „ buchen Stockholz,
103¾ „ eichen „
3125 kieferne Wellen mit starken Prügeln,
800 gemischte Wellen ditto,
325 buchene Reiserwellen,
7075 gemischte „

Donnerstag, den 11. Mai, Morgens 9 Uhr, in Kirchheim bei Gastwirth Miesel.

Revier Dannenfels.

Schläge Habichtshorst № 2 und Gebraunterberg № 3.
2 buchene Nutzstämme,
24 ahornene „ (für Möbelschreiner),
10¼ Klafter buchen Misselholz,
344 „ „ Scheitholz,
156¼ „ „ Stangenprügelholz,
57 „ „ Astprügelholz,
4¾ „ ahornen Scheitholz,
1¾ „ „ Prügelholz,
¼ „ eichen „
¼ „ linden „
650 Wellen im Mauchenheimer Maaß.

Sollte die Versteigerung nicht am 11. künftigen Monats beendigt werden können, so wird sie am 12. (Freitags) um 9 Uhr Morgens an denselben Orte fortgesetzt.

Winnweiler, den 20. April 1854.
Das Königl. Forstamt.
Erb.

---

pr. den 21. April 1854.

(Verpachtung der Dämme am Frankenthaler Kanale.)

Freitags den 28. April nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Stadthause zu Frankenthal, wird zur Wiederverpachtung der Kanaldämme auf die Dauer von 3 Jahren geschritten werden.

Frankenthal, den 20. April 1854.
Das Königl. Rentamt.
Frick.

---

pr. den 21. April 1854.

(Verpachtung der Rheindämme.)

Zur Wiederverpachtung der im Kanton Frankenthal gelegenen Rheindämme auf die Dauer von 3 Jahren soll geschritten werden:

a) am 4. Mai 1854, des Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Edigheim, der Dämme auf den Gemarkungen von Oppau, Edigheim und Mörsch, und
b) am 5. Mai 1854, des Nachmittags um 4 Uhr, zu Rorheim auf dem Gemeindehause, der Dämme auf den Bännen von Rorheim und Bobenheim.

Frankenthal, den 20. April 1854.
Das Königl. Rentamt.
Frick.

---

pr. den 21. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Peter Oberkircher, Tagner von Kirkel, will nach Preußen auswandern. Desgleichen wollen mit Familie nach Amerika auswandern: Theobald Heintz von Kleinbundenbach, Joseph Bohn, Schuster von Wiesbach, Daniel Hemm, Ackerer von Reuschbach, und die Ehefrau von Christian Mayer von Breitenbach.

Digitized by Google

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 19. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Chelius.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 21. April 1854

Münchweiler, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Beförderung des Schulgehülfen Stahlschmidt als Lehrer nach Imsbach ist die katholische Gehülfenstelle an der gemeinschaftlichen Vorbereitungsschule zu Münchweiler in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der damit verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen, als:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	80	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	120	—
zusammen	200	—

nebst freier Wohnung im Schulhause. Außerdem hat sich der bisherige Gehülfe in den letzten Jahren einer vorübergehenden Zulage von 100 fl. alljährlich zu erfreuen gehabt.

Lusttragende Bewerber werden eingeladen, ihre deßfallsigen Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bis zum 8. Mai nächsthin bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte einzureichen.

Münchweiler, den 19. April 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Eichelberger.

---

pr. den 20. April 1854.

Laumersheim, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 3. Mai l. J., Morgens um 11 Uhr, werden in dem Gemeindehause dahier nachstehende Hölzer aus dem hiesigen Heidenfelder Gemeindewald, Schlag Schwarzsohl, versteigert, als:

20	lieferne Blöche,
90	Klafter buchen Scheit und Prügel,
50	„ Stöcke,
1200	Gebund buchene Wellen,
80	eichene Wagnerstangen.

Laumersheim, den 19. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Eberle.

---

pr. den 21 April 1854.

1te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung.) Freitag, den 5. Mai 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Hahnen bei Finninger zu Speyer, werden durch das Bürgermeisteramt daselbst nachbezeichnete Holzsortimente aus den städtischen Walddistrikten Rathswörth, Kaisergarten, Jägerrast, Hochwald und Eisenbahnlichtung öffentlich versteigert, nämlich:

4	eichene Nutzstämme 1. Klasse,
8	„ „ 2. „
18	„ „ 3. „
14	„ „ 4. „
1	rothrüsterner Nutzholzstamm 1. Klasse,
4	rothrüsterne Nutzholzstämme 2. „
48	„ „ 3. „
206	Stück kieferne Gerüststangen,
28½	Klafter kiefern geschnitten Scheitholz,
1	„ „ Klotzholz,
1½	„ „ Scheitholz mit Prügeln,
29½	„ „ Prügelholz,
12½	„ „ Stock- und Wurzelholz,
2177	Stück kieferne Wellen mit Prügeln,
1125	„ Akazienwellen.

Speyer, den 21. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

---

pr. den 21. April 1854.

Landau, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 10. Mai 1854, Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Landau, werden folgende Hölzer aus den Schlägen Wallbrunn II., Wurzeln, Teufelsthal, Sommerscheid, Langeck und Dachsloch, des Landauer Waldes, öffentlich versteigert:

110	eichene Bau- und Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
13	kieferne „ „ „ 1. bis 4. Klasse,
1	birkener Nutzstamm,
1	buchener „
2	eichene Nutzabschnitte 4. Klasse,
65	kieferne Blöche 2. bis 4. „
2	buchene Schieblarrenbäume,
25	eichene Wagnerstangen,
2	Klafter eichen 4½' langes Scheitholz,
42½	„ „ buchen Knorrenholz,
2½	„ „ eichen „
2	„ „ kiefern „
2	„ „ aspen Scheitholz,
1	„ „ „ anbrüchig,
½	„ „ birken „
4½	„ „ eichene Prügeln,
7½	„ „ kieferne „
87½	„ „ gemischte Krappen,
9325	buchene Wellen mit Prügel.

Die Stamm-, Klafter- und Wellenhölzer lagern zunächst der Hohenstraße und sind sehr gut abzufahren. Das kieferne Stamm- und Blochholz ist von besonderer Stärke und ausgezeichneter Qualität und es finden sich unter den Stämmen einige vor, welche zu Mühlwellen geeignet sind.

Landau, den 20. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lang.

Digitized by Google

pr. den 22. April 1854.

Wolfstein, Landcommissariat Cusel. (Vergebung von Eichenlohrinden im Soumissionswege.) Das diesjährige Ergebniß an Eichenlohrinden des Gemeindewaldes dahier, Schlag Königsbach, geschätzt zu 175 Centner, soll im Soumissionswege verwerthet werden.

Kaufliebhaber sind hierdurch eingeladen, ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift „Soumission auf Lohrinden" versehen, portofrei bis zum Freitag, den 29. dieses, Nachmittags 2 Uhr, an das unterfertigte Bürgermeisteramt gelangen zu lassen. Die Gebote könnten per Centner oder en bloc gemacht werden.

Außer dem Schälerlohn hat Käufer keine Kosten zu tragen.

Wolfstein, den 20. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Krieger.

---

pr. den 20. April 1854.

Herrheim, Landcommissariat Landau. (2te Lohrindenversteigerung.) Montag, den 1. Mai nächsthin, um zehn Uhr des Morgens, im Gemeindehause dahier, wird durch das unterfertigte Amt zur öffentlichen Versteigerung einer zweiten Parthie Lohrinden aus dem diesseitigen Gemeindewalde, Schlag Oberwald, an der Haynaer Grenze, geschätzt zu 400 Gebunden, geschritten werden, was mit dem Bemerken anmit bekannt gemacht wird, daß die Rinde sogenannte Spiegelrinde 1ter Qualität ist.

Herrheim bei Landau, den 18. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Gg. Brauner.

---

pr. den 18 April 1854.

2te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Mindersteigerung.) Dienstag, den 2. Mai nächsthin, des Vormittags 10 Uhr, in der Stadtkanzlei zu Speyer, wird das unterfertigte Bürgermeisteramt zur Mindersteigerung der Erbauung eines Tabaks-Trockenschoppens für hiesige Stadt schreiten.

Die Arbeiten sind veranschlagt, wie folgt:

	fl.	kr.
1. Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten	2013	16
2. Zimmermannsarbeit	6300	80
3. Schlosserarbeit	882	50
4. Tüncherarbeit	622	58
Summa	9819	34

Plan und Kostenanschlag liegen mittlerweile in der Stadtkanzlei offen.

Speyer, den 18. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. M. Schultz.

---

pr. den 20 April 1854.

Bellheim, Landcommissariat Germersheim. (Mindersteigerung.) Donnerstags, den 4. Mai 1854, des Vormittags um 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Bellheim, werden durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt nachbezeichnete Arbeiten öffentlich durch Mindersteigerung vergeben:

1. Die Reparatur-Arbeiten am Aeußern der beiden Schulhäuser, bestehend in Maurer-Arbeiten, veranschlagt zu 105 fl. 3 kr.
   Tüncher-Arbeiten veranschlagt zu 345 „ 26 „
   im Ganzen veranschlagt zu 450 fl. 29 kr.
2. Die Erbauung einer steinernen gewölbten Brücke über den Bewässerungs-Kanal auf dem Ober-Niederlustadter-Weg (Steckweg), im Ganzen veranschlagt zu 549 fl. 41 kr.
3. Die Abtragung und Wiedererbauung der Oberwaldschleuße auf der Quirich in der Gemarkung von Bellheim, nebst Anfertigung zweier Stellfallen oder Zugschützen mit Windenstangen und Kasten, veranschlagt im Ganzen zu 203 fl. 10 kr.
4. Die Lieferung von circa 300 Cubikmeter Rheinkies jährlich, zum Unterhalte der Verbindungswege in der Gemarkung von Bellheim, auf drei Jahre.

Kostenanschläge und Pläne, liegen zu Jedermanns Einsicht auf der Bürgermeisterei offen.

Fremde und unbekannte Steigerer haben sich über ihre Geschäftskenntnisse und nöthige Garantie auszuweisen.

Bellheim, den 18. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

A. Kramer.

---

pr. den 21. April 1854

Wattenheim, Landcommissariat Frankenthal. (Reparatur der Kirche betr.) Im laufenden Jahre sollen an der hiesigen Kirche verschiedene Reparaturen vorgenommen und demnächst diese Arbeiten nach Handwerken auf dem Soumissionswege an die Wenigstnehmenden vergeben werden, nämlich nach dem Kostenanschlage berechnet:

	fl.	kr.
1. Maurerarbeiten	194	25
2. Zimmerarbeiten	101	13
3. Tüncherarbeiten	89	42

Uebernahmslustige haben ihre Angebote nach Prozenten schriftlich und verschlossen längstens bis den 4. Mai l. J. auf dem Bürgermeisteramte dahier, woselbst der Kostenanschlag und das Bedingnißheft zur Einsicht offen liegen, abzugeben, an welchem Tage auch, um 11 Uhr des Morgens, diese verschlossenen Eingaben erbrochen und der Uebernahmsakt festgestellt wird.

Wattenheim, den 20. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Rudolph.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 42. Speyer, den 27. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 24. April 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 16./17. April dieses Jahrs wurden zum Nachtheile des Reinhard Fernekäs aus Wattenheim unter erschwerenden Umständen aus dessen Wohnung durch bis jetzt noch nicht ermittelte Thäter nachbezeichnete Effekten entwendet:

1. 32 hänfene Weibshemden, noch ziemlich gut und vorn am Schlitz roth gezeichnet A. F.,
2. 38 hänfene Mannshemden mit Krägen von feinerem Tuche, noch gut erhalten und unten mit R. F. roth gezeichnet,
3. drei wergene Leintücher,
4. vier gebildene und zwei ordinäre Tischtücher mit R. F. roth gezeichnet,
5. 24 Handtücher von wergen Tuch, theils gebild, theils glatt, mit R. F. roth gezeichnet,
6. 25 Pfund feines hänfen Garn und dieselbe Quantität gemischt Garn,
7. ein neu Kattunkleid, lilafarbig.

Unter Veröffentlichung des Obigen ergeht die Aufforderung an die Königl. Gendarmerie, so wie an sämmtliche Polizeibehörden, uns von allen sich etwa ergebenden Indicien in Kenntniß zu setzen, welche geeignet seyn sollten, den entwendeten Effekten oder den Thätern auf die Spur zu kommen.

Frankenthal, den 21. April 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hofemann.

---

pr. den 24. April 1854.

(Ausschreiben.)

Am 18. April letzthin vermißten die Eheleute Ludwig Schwarz zu Webenheim 3 schon abgetragene Weibshemden M. S. roth gezeichnet, dann 3 Weibshemden und 1 Mannshemd, die noch nicht vollständig fertig, sondern blos zugeschnitten waren. Verdacht haben die Eheleute Schwarz auf ihre bisherige Dienstmagd Carolina Schwitzgebel aus Altstadt, welche am 16. April die Wohnung des Schwarz unter lügenhaften Angaben verließ und seitdem nicht mehr dahin zurückgekehrt ist.

Ich bitte um sorgfältige Spähe nach den gestohlenen Effekten, sowie um Festnahme der Beschuldigten im Betretungsfalle.

Zweibrücken, den 22. April 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Loew.

---

pr. den 24. April 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 8. Mai 1854, zu Schaidt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Schaidt.

Schlag Speckweg in der Mundat.

186½ Klafter kiefern Scheit 2. Klasse,
20 „ kieferne Prügel,
5525 kieferne Reiserwellen.

Schlag zufällige Ergebnisse in der Mundat.

7 Klafter kiefern Scheit 2. Klasse,
6½ „ kieferne Prügel.

Schläge Staudenbuckel und Neuwies.

13 eichene Schiffbaustämme 1. u. 3. Klasse.

Schlag zufällige Ergebnisse im Bienwalde.

4 Klafter eichen Scheit 2. und 3. Klasse,
15 „ kiefern „ 1. Klasse.

Revier Bienwaldmühl.

Schlag zufällige Ergebnisse.

½ Klafter kiefern Scheit 2. Klasse,
55 „ gemischt Stockholz.

Schlag Oberheilbach in der Mundat.

3½ Klafter kiefern Scheit 2. Klasse,
175 kieferne Reiserwellen.

Langenberg, den 20. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 22. April 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 9. Mai 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Scheibenhardt.

Schlag Windheimerschläge.

3 eichene Schiffbaustämme 4. Klasse,

Digitized by Google

8 eichene Baustämme 1., 2. u. 3. Klasse,
1 eichener Nutzholzstamm 2. „
36 Klafter eichen Scheitholz 1., 2. u. 3. Klasse und Prügel,
3 Klafter kiefern Scheitholz 2. Klasse u. Prügel,
525 Stück gemischte Reiserwellen.
Schlag zufällige Ergebnisse ad I. in den Abtheilungen Saugraben, Heßbach und Lettenbuckel.
7 eichene Baustämme 2. und 3. Klasse,
1 eichener Nutzholzabschnitt 4. Klasse,
36 aspen, zu Sparren und Riegelholz,
3½ Klafter buchen Scheitholz 2. u. 3. Klasse,
74½ „ eichen „ 1., 2. u. 3. Klasse und Prügel,
5½ Klafter aspen Scheitholz anbrüchig und Prügel,
3½ „ erlen „ ditto,
½ „ kieferne Prügel,
2 „ birken Scheitholz anbrüchig u. Prügel,
375 Stück gemischte Reiserwellen.

Revier Hagenbach.

Schlag Großebrandt № 11.

3 buchene Nutzholzstämme.

Schlag Vorderer Junkerweg № 12.

1 eichener Baustamm 2. Klasse,
1 „ Nutzholzstamm 3. Klasse,
19½ Klafter buchen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse.

Schlag Kleberbusch № 15.

3 eschene Nutzholzstämme 2. Klasse,
27½ Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
21½ „ erlen „ ditto,
23½ „ eschen „ ditto,
1 „ rüstern „
2 „ gemischtes Scheitholz 1. und 2. Klasse,
400 Wellen.

Schlag Loubusch № 14.

3 eichene Baustämme 4. Klasse,
24 iffene Nutzholzstämme.

Langenberg, den 17. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 24. April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Dahn.)

Mittwoch, den 10. Mai 1854, zu Dahn, Morgens um 9 Uhr.

Revier Erfweiler.

Schlag vor dem Geiskopf.

2 eichene Baustämme 4. Klasse,
1 eichener Nutzholz-Abschnitt 3. Klasse,
1 „ ditto 4. „
5 kieferne Baustämme 4. „
5 „ Blöche 3. „
22 „ „ 4. „
½ Klafter buchen Scheit anbrüchig,
3 Klafter eichen Scheit knorrig,
4½ „ „ „ anbrüchig,
2 „ eichene Prügel,
7½ „ gemischte Krappen,
1½ „ kieferne „

Schlag hinter dem Geiskopf.

11½ Klafter eichen Scheit knorrig,
36½ „ „ „ anbrüchig,
22 „ eichene Prügel,
20½ „ „ Krappen,
3 „ faules Scheitholz.

Den 10. Mai 1854, zu Dahn, Morgens um 10 Uhr.

Revier Dahn.

Schlag Hasselskehl.

3 kieferne Nutzholz-Abschnitte 3. Klasse,
41 „ ditto 4. „
8½ Klafter kieferne Krappen.

Schlag Edersberg.

2 eichene Bauholzstämme 3. Klasse,
8 „ „ 4. „
5 „ Bauholzabschnitte 3. „
10 „ „ 4. „
1 Klafter eichen Misselholz 3. „
4½ „ „ „ 4. „
1½ „ faules Scheitholz.

Schlag Rechelstein.

1 eichener Bauholzstamm 3. Klasse,
1 „ „ 4. „
1 „ Bauholzabschnit 3. „
4 buchene Nutzholzstämme unter 18″,
2 „ Nutzholzabschnitte id.,
4 Klafter buchen Scheit knorrig,
15½ „ buchene Krappen,
1 „ eichen Scheit knorrig,
½ „ eichene Prügel,
½ „ „ Krappen.

Schlag Säglöpfel.

1 eichener Bauholzstamm 3. Klasse,
26 eichene Bauholzstämme 4. „
2 „ Nutzholzstämme 4. „
15 „ Nutzholzabschnitte 3. „
4 „ „ 4. „
35 kieferne „ 4. „
47 eichene Wagnerstangen,
6½ Klafter buchen Scheit knorrig,
½ „ „ „ anbrüchig,
8½ „ buchene Krappen,
2½ „ eichen Scheit knorrig,
7½ „ eichene Prügel,
11 „ „ Krappen,
1 „ kiefern Scheit knorrig,
2 „ kieferne Krappen,
½ „ weiches Prügelholz.

Digitized by Google

Schlag Renn.

21 eichene Baustämme 4. Klasse,
6 „ Wagnerstangen.

Schlag Wolfsdell.

1 eichener Nutzholzstamm 3. Klasse,
1 „ Bauholzstamm 4. „
79½ Klafter buchen Scheit,
8½ „ „ „ knorrig,
23½ „ buchene Krappen,
½ „ eichen Scheit,
2½ „ „ „ knorrig,
½ „ „ „ anbrüchig,
1 „ eichene Krappen,
1½ „ kiefern Scheit,
½ „ linden „

Dahn, am 21. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

Bürkmayer.

---

pr. den 25. April 1854.

(Triftbau-Versteigerung.)

Auf Betreiben des Königl. Triftamtes Neustadt wird Samstag den 13. Mai, Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadthause zu Annweiler zur Minderversteigerung der Erbauung eines neuen steinernen Flußablasses bei der Godramsteiner Mühle, im Anschlage von 961 fl. 58 kr., durch die einschlägige Administrativbehörde geschritten werden. Plan und Kostenanschlag, sowie Bedingnißheft können bei dem Königl. Triftmeister zu Annweiler eingesehen werden.

Neustadt, den 24. April 1854.

Das Königl. Triftamt.
Späth.

---

pr. den 22. April 1854.

1te Bekanntmachung.

Bei der Verwaltung des Königl. Bezirksgefängnisses zu Zweibrücken soll ein tüchtiger, im Rechnungswesen sowohl als auch in allen schriftlichen Arbeiten befähigter, in sittlich moralischer und politischer Beziehung nicht zu beanstandender Schreiber mit einem monatlichen Functionsbezuge von 30 fl., jedoch ohne sonstigen Nebenbezüge, angestellt werden.

Befähigte Bewerber haben ihre deßfallsigen Gesuche, belegt mit Zeugnissen über vollkommene Reinheit ihres sittlich moralischen und politischen Verhaltens, binnen vierzehn Tagen bei der unterfertigten Verwaltung zu übergeben.

Zweibrücken, den 21. April 1854.

Die Verwaltung des Königl. Bezirksgefängnisses.
Biehler.

---

pr. den 22. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Herkelrath I., Taglöhner von Heuchelheim, mit seiner Familie, und die ledige Anna Maria Deobald von da, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen oder sonstige Ansprüche an die Genannten sind deßhalb bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Frankenthal, den 21. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Rümmich.

---

pr. den 22. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Winzer Christoph Mummert II. von Gimmeldingen will nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 21. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 25 April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Sibilla Mohr, ohne Gewerbe, ledig, von Deidesheim, mit ihren 2 Kindern,
2. Friedrich Keifel, Schreiner, ledig, von Dürkheim.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Forderungen an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, diese binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 22. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

Notariatssachen.

pr. den 24. April 1854.

(Güterversteigerung.)

Samstag den 13. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, zu Sankt Alban im Wirthshause von Rapp, auf Ansuchen der Gemeinde Sankt Alban, wird zur öffentlichen Versteigerung der dem widerspenstigen Conscribirten Peter Steitz von da gehörigen Güterstücke auf Eigenthum geschritten. Die Veräußerung geschieht unter höherer Autorisation und betrifft ohngefähr 5½ Tagwerk Feldgüter.

Rockenhausen, den 23. April 1854.

Der Königl. Notär:
Röbel.

---

pr. den 25. April 1854.

(Versteigerung.)

Freitag den 12. Mai 1854, Nachmittags 2 Uhr, zu Rieschweiler in der Behausung von Christian Neulist, auf

Digitized by Google

Anstehen von Carl Steinacker, Eigenthümer, in Reifenberg wohnhaft, als Bürgermeister die Gemeinde Rieschweiler vertretend, diese in den Rechten des widerspenstigen Conscribirten Jacob Fischer von Rieschweiler;

Werden durch Gustav Adolph Schuler, Königl. bayer. Bezirksnotär im Amtssitze von Zweibrücken, nachverzeichnete, von dem gedachten Jacob Fischer herrührende, auf Rieschweiler Bann gelegene Güterstücke zu Eigenthum versteigert, als:

Ein Gartenstück von 17 Dezimalen Fläche.
27 Dezimalen Wiese in 2 Parzellen.
4 Tagwerke 71 Dezimalen Ackerland in 13 Parzellen.

Zweibrücken, den 24. April 1854.

Schuler, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 21. April 1854.

Zweibrücken, Landcommissariat daselbst. (Wiederbesetzung der protestantischen mittlern Knabenschule.) Die Lehrerstelle an der protestantischen mittlern Knabenschule in Zweibrücken, mit einem Gehalt von 515 fl. 8 kr. — Wohnungs-Anschlag, Brand- und Reinigungs-Entschädigung inbegriffen — ist in Erledigung gekommen.

Die Gesuche um Verleihung derselben sind mit Zeugnissen über Fähigkeiten, politisches, moralisches und religiöses Verhalten, binnen 3 Wochen hierorts einzureichen.

Zweibrücken, den 21. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel.

---

pr. den 25 April 1854.

Rhodt, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Bis den 9. kommenden Monats Mai, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Rhodt folgende Hölzer, bis 1. September l. J. zahlbar, zur Versteigerung kommen:

1. Hinterwaldschläge Kurzeneck № 122 und 124.
190 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
19 aspene „
16 kieferne und 36 aspene Nutzstangen und Sparren,
25 „ Nutzstämme 4. Klasse,
88 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
1010 eichene Nutz- und Wagnerstangen von bester Qualität,
25 Klafter buchene starke Prügel,
9½ „ eichen Scheit und Prügel zu Stiefeln,
22½ „ kiefern geschnittene Scheit und Prügel,
16½ „ aspen dto.
5725 buchene und eichene Wellen mit Prügeln,
9½ Klafter buchen und eichen Stockholz.

2. Vorderwaldschläge Riethem und zufällige Ergebnisse.
66 kieferne Baustämme,
139 „ Nutzstangen und Sparren vorzüglicher Qualität.
44 „ Baum- und Schoppenstützen,
½ Klafter eichen und ½ Klafter kiefern Scheit,
50 buchene und 75 kieferne Wellen.

Sämmtliches Material ist bester Qualität. Jenes im Hinterwalde sitzt meist ganz nahe beim Helmbache und kann sehr bequem nach Neustadt abgefahren werden.

Rhodt, den 22. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. Steigelmann.

---

pr. den 25. April 1854

Lambrecht-Grevenhausen, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Donnerstag den 11. kommenden Monats Mai, Morgens acht Uhr, wird auf dem hiesigen Gemeindehause zur Versteigerung nachgenannter Holzgattungen aus den hiesigen Gemeindewaldungen geschritten:

Schläge Eichelberg, Bärenbach, Schorlenberg, Würgen und zufällige Ergebnisse.
1 buchener Nutzholzabschnitt 4. Klasse,
70 buchene Schiebkarrenbögen und Radschuhe,
212 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
60 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
42 „ Sparren,
80 „ Baumstützen,
26 „ Baumpfähle,
500 „ Bohnenpfähle,
36 aspene Nutzholzstangen und Sparren,
60 Klafter buchen Prügelholz,
26 „ kiefern Scheit- und Prügelholz,
14 „ aspen „ „ „

Lambrecht-Grevenhausen, am 24. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

A. Mattil.

---

pr. den 24. April 1854.

Erzenhausen und Pörrbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Lohrindenversteigerung.) Montag den 1. Mai 1854, des Vormittags um 10 Uhr, zu Weilerbach im Hause des Johannes Bossong, wird das Lohrinden-Ergebniß aus dem Gemeindewald von Erzenhausen, geschätzt zu 400 großen Gebunden, dann jenes aus dem Gemeindewald von Pörrbach, geschätzt zu 100 großen Gebunden, an den Letzt- und Meistbietenden versteigert.

Weilerbach, am 21. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
Frey, Gemeindeschreiber.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 43. Speyer, den 29. April 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 27. April 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Nachträglich zu dem aus dem Reviere Hagenbach und Scheibenhardt bereits ausgeschriebenen Material kommen noch folgende Hölzer gleichzeitig zur Versteigerung, nämlich:

Den 9. Mai 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hagenbach.

Schlag Goldgrund № 61.

14 Klafter Weichholz-Scheit gut,
4150 erlerne und Weichholz-Wellen.

Schlag Stirwörth № 62.

9 eichene Bau- u. Nutzholzstämme 3. u. 4. Klasse,
8 rüsterne Nutzholzstämme,
7 Klafter buchen Scheit 2. Klasse,
2½ „ eichen „ 2. „
½ „ gemischt „ gut,
4 „ rüstern „ „
50 Stück gemischte Wellen.

Schlag Jostenwörth № 63.

2 eichene Schiffbaustämme 2. u. 4. Klasse,
2 „ Nutzholzstämme 2. u. 3. „
1 eichener Baustamm 3. „
3 Klafter eichen Scheit 1., 2. u. 3. „
1200 gemischte Reiserwellen.

Schlag Rosengarten № 16.

4½ Klafter kiefern Scheit 2. Klasse.

Schlag zufällige Ergebnisse der Hauptnutzung № 17.

5 rüsterne Nutzholzstämme,
½ Klafter buchen Scheit 2. Klasse,
½ „ „ „ 3. „
1 „ rüstern „ gut,
½ „ gemischtes Scheit gut,
25 gemischte Wellen.

Schlag zufällige Ergebnisse der Zwischennutzung.

3 Klafter kiefern Scheit 2. Klasse,
½ Klafter kieferne Prügel,
75 kieferne Wellen.

Langenberg, den 25. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 25 April 1854

(Holzversteigerungen aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Kaiserslautern.)

Mittwoch, den 3. Mai 1854, Morgens um 9 Uhr, zu Lichtenbruch.

Revier Jagdhaus.

Schlag Rodenbacherhang.

49 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
7 „ Gerüststangen,
105 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
2½ Klafter buchen Scheitholz,
50½ „ kiefern „
18½ „ buchen und kiefern Prügelholz,
7½ „ kiefern Stockholz,
1250 buchene und kieferne Reiserwellen.

Schlag Geiersberg am todten Mann.

3½ Klafter buchen Scheit anbrüchig,
4 „ eichen „
19½ „ kiefern „
2025 buchene und kieferne Reiserwellen.

Zufällige Ergebnisse.

16 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
48 „ Blöche 2., 3. und 4. „
9 aspene Nutzabschnitte 4. Klasse,
150 kieferne Hopfenstangen,
425 „ Baumpfähle,
37½ Klafter kiefern Scheitholz,
1½ „ aspen „
23½ „ kiefern und aspen Prügelholz,
850 kieferne Reiserwellen.

Revier Hohenecken.

Schlag Thiergarten.

½ Klafter buchen Prügelholz,
26 „ kiefern Prügelholz.

Digitized by Google

Zufällige Ergebnisse im Complexe Reichswald.
5 eichene Baustämme 2. und 3. Klasse,
3 „ Abschnitte 3. und 4. „
48 kieferne Baustämme 3. und 4. „
31 „ Blöche 2., 3. und 4. „
½ Klafter buchen Scheitholz,
1 „ eichen „
23½ „ kiefern „
1½ „ verschiedene Prügelhölzer,
25 kieferne Reiserwellen.

Freitag, den 5. Mai 1854, des Morgens 9 Uhr, zu Kaiserslautern im Gasthaus zum Schwanen.

Revier Aschbach.
Schlag Pfaffenbergerhald.
5½ Klafter buchen Scheit,
18½ „ eichen „
45½ „ kiefern „
29½ „ buchen, eichen und kiefern Prügelholz,
1800 buchene, eichene und kieferne Reiserwellen.

Schlag Weidenthalerhald.
30 eichene Bauholzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
58 „ Nutzholzstämme und Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
3 eichene Wagnerstangen,
4 hainbuchene Nutzholzstämme und Abschnitte,
7 „ Wagnerstangen,
1½ Klafter eichen Misselholz,
28 „ buchen Scheitholz,
80 „ eichen „
20 „ buchen und eichen Prügelholz,
450 buchene und eichene Reiserwellen.

Schlag Kirchenhald.
1 eichener Baustamm 3. Klasse,
1 eichener Nutzabschnitt 3. Klasse,
8 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
26 „ Blöche 1., 2., 3. und 4. Klasse,
28 Klafter buchen Scheitholz,
9½ „ eichen „
11½ „ kiefern „
6 „ buchen, eichen und kiefern Prügelholz,
975 buchene, eichene und kieferne Reiserwellen.

Schlag Brunnenberg (Amtmannsloch).
44 buchene Nutzholzstämme und Abschnitte,
65½ Klafter buchen Scheitholz.

Schlag Wittgenberg (Klückerplatz).
38½ Klafter kiefern Scheitholz.

Zufällige Ergebnisse im Complexe Aschbacherwald.
2 Klafter buchen Scheitholz,
4½ „ eichen „
3½ „ birken „
½ „ kiefern „
2 „ „ Prügelholz.

Montag, den 8. Mai 1854, Morgens halb 9 Uhr, zu Kaiserslautern im Gasthause zum Schwanen.

Revier Hohenecken.
Schlag Hahnenfalz (zunächst der Trippstadterstraße).
16 eichene Nutzholzstämme und Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
1 eichene Wagnerstange,
9 kieferne Nutzholzstämme 2. und 3. Klasse,
224 „ Blöche 1., 2., 3. und 4. „
7 aspene Nutzholzstämme u. Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
24 buchene „
18 „ Wagnerstangen,
242 Klafter buchen Scheitholz,
75½ „ „ Prügelholz,
25 „ eichen Scheitholz,
52 „ kiefern „
4½ „ birken und aspen Scheitholz,
5800 buchene und kieferne Reiserwellen.

Mittwoch, den 10. Mai 1854, Morgens halb 9 Uhr, zu Kaiserslautern, im Gasthaus zum Schwanen.

Revier Hohenecken.
Schlag Hahnenfalz (zunächst dem Hoheneckerweg).
12 kieferne Blöche 1. und 4. Klasse,
26 buchene Nutzholzstämme und Abschnitte,
1½ Klafter buchen Misselholz,
270½ „ „ Scheitholz,
26½ „ „ Prügelholz,
12½ „ eichen Scheitholz,
3 „ kiefern Scheitholz,
3350 buchene und kieferne Reiserwellen.

Revier Stiftswald.
Schlag Großer-Krebser (Dunkelloch).
16 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
9 „ Nutzstämme 2., 3. u. 4. „
7 „ Nutzabschnitte ditto,
6 buchene Nutzstämme,
12 hainbuchene Nutzabschnitte,
14 Klafter buchen Misselholz,
25½ „ „ Anbruch- und Knorrenholz,
6 „ eichen ditto.

Schlag Tannberg.
2 eichene Baustämme 4. Klasse,
32 „ Nutzholzstämme u. Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
8 buchene Nutzholzstämme,
3 hainbuchene Nutzholzabschnitte,
2½ Klafter buchen Misselholz,
4½ „ „ Anbruch- und Knorrenholz,
12½ „ eichen ditto.

Schlag Großer-Krebser (Mittelspecht).
39 eichene Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
5 „ Nutzabschnitte 3. Klasse,
1 buchener Nutzholzstamm,

Digitized by Google

1½ Klafter buchen Anbruch- und Knorrenholz,
18½ „ eichen ditto.

Schlag Großer-Krebser (Wolfskaut).

12 eichene Nutzholzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
4 buchene „
2½ Klafter buchen Misselholz,
4½ „ „ Anbruch- und Knorrenholz,
2½ „ eichen ditto.

Zufällige Ergebnisse.

2 eichene Nutzstämme 3. Klasse,
1 kieferner Nutzstamm 3. „
7 fichtene Gerüststangen,
9 Klafter buchen Anbruch- und Knorrenholz,
4 „ eichen ditto.

Unter den eichenen Nutzstämmen befinden sich mehrere von besonderer Stärke, die auch zu Schiffsbauholz geeignet sind.

Kaiserslautern, den 18. April 1854.

Das Königl. Forstamt.

Grohe.

---

pr. den 26. April 1854.

(Bekanntmachung.)

Den 9. Mai 1854, des Nachmittags zwei Uhr, auf dem Stadthause zu Neustadt, auf Betreiben des unterfertigten Rentamtes, wird die Fischerei in den Floßbächen — Speyer-, Hochspeyer- und Rehbach — soweit sich der Rentamtsbezirk Neustadt erstreckt, in mehreren Loosen auf einen weitern Bestand von 3, 6 oder 9 Jahren, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Neustadt, den 24. April 1854.

Das Königl. Rentamt.

Nössel.

---

pr. den 22. April 1854.

2te Bekanntmachung.

Bei der Verwaltung des Königl. Bezirksgefängnisses zu Zweibrücken soll ein tüchtiger, im Rechnungswesen sowohl als auch in allen schriftlichen Arbeiten befähigter, in sittlich moralischer und politischer Beziehung nicht zu beanstandender Schreiber mit einem monatlichen Functionsbezuge von 30 fl., jedoch ohne sonstigen Nebenbezüge, angestellt werden.

Befähigte Bewerber haben ihre deßfallsigen Gesuche, belegt mit Zeugnissen über vollkommene Reinheit ihres sittlich moralischen und politischen Verhaltens, binnen vierzehn Tagen bei der unterfertigten Verwaltung zu übergeben.

Zweibrücken, den 21. April 1854.

Die Verwaltung des Königl. Bezirksgefängnisses.

Biehler.

---

pr. den 24. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Peter Trautmann, Schreiner zu Cusel, will mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 21. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Disg.

Parseval.

---

pr. den 28. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Seifensieder Friedrich Maas von Dürkheim will mit Familie nach Nordamerika auswandern, was mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, daß etwaige Ansprüche an denselben binnen 4 Wochen gerichtlich geltend zu machen sind und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten ist.

Neustadt, den 26. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 28. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika will auswandern:

Johann Georg Scheurer, Schreiner zu Haßloch, mit Familie.

Nach Nordamerika will reisen:

Katharina Riedel, Ehefrau des Tagners Sebastian Histing von Elmstein, mit Familie. Deren Ehemann hat sich schon vor längerer Zeit nach Nordamerika begeben.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche an genannte Familien irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 27. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 28. April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Tagner Michael Meeß von Oggersheim beabsichtigt mit seiner Familie nach Neckarau, im Großherzogthum Baden, auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an denselben sind deßhalb bei dem competenten Gerichte gel-

Digitized by Google

tend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 25. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

Notariatssachen.

pr. den 27. April 1854.

(Versteigerung.)

Donnerstag, den 18. Mai dieses Jahres, des Nachmittags um 2 Uhr, zu Neuburg in der Wohnung des Georg Weisenburger, werden in Gefolge hoher Ermächtigung und auf Betreiben von Georg Weisenburger, Oeconom zu Neuburg, als Bürgermeister dieser Gemeinde handelnd, die dem widerspenstigen Conscribirten Casimir Siegel von Neuburg gehörigen, im dortigen Banne liegenden Grundstücke, nämlich 19 Dezimalen Acker in den Wörtherstücken, sechste Gewann, und 4 Dezimalen Acker in den Rheinstücker, eigenthümlich versteigert.

Rheinzabern, den 26. April 1854.

Der Königl. Bayer. Notar:

Mellinger.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 27. April 1854.

Gleisweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Zu Gleisweiler werden Samstag, den 6. Mai l. J., Nachmittags ein Uhr, aus dem dasigen Hinterwalde 72 Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse, 1300 buchene Wellen mit starken Prügeln versteigert.

Sämmtliches Holz sitzt im Thal und ist gut abfahren.

Gleisweiler, den 25. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Dörr.

pr. den 21. April 1854.

2te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung.) Freitag, den 5. Mai 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Hahnen bei Finninger zu Speyer, werden durch das Bürgermeisteramt daselbst nachbezeichnete Holzsortimente aus den städtischen Walddistrikten Rathswörth, Kaisergarten, Jägerrast, Hochwald und Eisenbahnlichtung öffentlich versteigert, nämlich:

4	eichene Nutzstämme	1.	Klasse,
8	„	„ 2.	„
18	„	„ 3.	„
14	„	„ 4.	„
1	rothrüsterner Nutzholzstamm	1.	Klasse,
4	rothrüsterne Nutzholzstämme	2.	„
48	„	„ 3.	„
206	Stück kieferne Gerüststangen,		
28½	Klafter kiefern geschnittes Scheitholz.		
1	„ „	Klotzholz,	
1½	„ „	Scheitholz mit Prügeln,	
29½	„ „	Prügelholz,	
12½	„ „	Stock- und Wurzelholz,	
2177	Stück kieferne Wellen mit Prügeln,		
1125	„ Akazienwellen.		

Speyer, den 21. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. M. Schultz.

pr. den 27. April 1854.

Freckenfeld, Landcommissariat Germersheim. (Lohrindenversteigerung.) Das Ergebniß der Eichenlohrinden im Schlag Mittelbusch pro 18½, geschätzt 75 Centner, erster Qualität, soll im Soumissionswege nach dem Gewichte an den Höchstbietenden vergeben werden. Lusttragende haben ihre Offerten unter Verschluß bis zum 5. künftigen Monats Mai, Nachmittags 4 Uhr, auf dem hiesigen Amtslocale einzureichen.

Bemerkt wird, daß die Gewinnungskosten von den Uebernehmern zu tragen sind.

Freckenfeld, den 26. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Burg.

pr. den 25 April 1854.

Otterstadt, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Montag, den 8. Mai nächsthin, Morgens um acht Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Otterstadt, die Grasnutzung pro 1854 auf den Gemeinde-Feldwiesen loosweise auf Termin versteigert.

Jene von den Gemeinde-Waldwiesen kommt später zur Versteigerung.

Otterstadt, den 22. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Gräf.

pr. den 28 April 1854.

Höheischweiler und Höhmühlbach, Landcommissariat Pirmasens. (Feld- und Waldjagdenverpachtungen.) Kommenden Dienstag, den 9. Mai l. J., um 10 Uhr des Morgens, werden auf dem unterfertigten Amte die Feld- und Waldjagden der Gemeinden Höheischweiler und Höhmühlbach auf einen sechsjährigen Pachtbestand, beginnend mit der Eröffnung der Jagden 1854, an die Meistbietenden vergeben.

Höcheischweiler, den 25. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Bissbort.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 41. Speyer, den 4. Mai 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 29 April 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 20. auf den 21. April 1854 wurden zum Nachtheile des Peter Scharwatz, Leinenweber von Schopp, von einem bis jetzt unbekannten Thäter, aus dessen Garten folgende Gegenstände entwendet:

1. 2 feine wergene Mannshemden mit Baumwolle eingeschlagen und gezeichnet mit **P. S.**,
2. 1 hänfenes Frauenhemd, gezeichnet mit **M. S.**,
3. 3 feine wergene Knabenhemden, ohne Zeichen,
4. 1 weißleinenes Halstuch,
5. 1 Paar weiße wollene Strümpfe.

Sämmtliche Hemden waren ungefähr ein halb Jahr getragen und nicht ganz weiß gebleicht.

Indem ich hiermit vor dem Ankaufe dieser Gegenstände verwarne, fordere ich zugleich Jedermann, der Anhaltspunkte über die Thäterschaft zu geben vermag, auf, solche bei mir oder der ihm zunächst gelegenen Polizeibehörde zur Anzeige zu bringen.

Zweibrücken, den 27. April 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Böcking.

---

pr. den 3. Mai 1854

(Bekanntmachung.)

Am 9. dieses Monats wurde unweit Schweighofen im Lauterbache an der Schießmauer eine männliche Leiche gefunden, deren Identität bisher noch nicht ermittelt werden konnte, weßhalb man unter Mittheilung der nachstehenden Beschreibung an alle Polizeibehörden das Ansuchen stellt, Nachforschungen zu pflegen und allenfallsige Aufschlüsse hieher gelangen zu lassen.

Bergzabern, den 29. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.

Beschreibung der Leiche.

Die Leiche stellt einen kräftig gebauten Mann mit bedeutend entwickelten Formen- und starkem Muskelsystem dar, dessen Körperlänge 1 Meter 66 Centimeter beträgt und dessen Alter unterhalb 30 Jahren geschätzt wird.

Die Kopfhaare sind röthlich-blond, von der Stirne bis zum Wirbel 15 Centimeter lang, vom Wirbel bis zum Nacken und über die Ohren herab aber ganz kurz verschnitten.

Augenbraunen und Wimpern blond, Anflug von einem röthlich-blonden Backen- und Schnurrbarte, Kinnbart 2½ Centimeter.

Der Hals ist fettreich, der Körper gut genährt; der Rücken der beiden Hände gelblich schmutzig, was von dem Berufe und Mangel an Reinlichkeit herzurühren scheint.

Die Kleidung besteht aus einer Oranggrünen Kappe, woran ein schwarzes glanzledernes Sturmband befestigt und deren Schild mit gleichem Tuche überzogen ist, einem schwarz bibernen Rocke mit schwarzem Sammetkragen und hörnernen Knöpfen, zwei um den Hals gewundene Schälchen, von dem das eine aus grünrother, das andere blaurothgelber Wolle geweben ist, einem Gillet von grünrothblau gestreiftem Wollenzeuge mit 3 gelben Metallknöpfchen, einem hänfenen Hemde, schwärzlich baumwollenen Sommerhosen, Halbstiefel, jeder zur Seite mit einem Riester geflickt, weißbaumwollenen Socken, von denen der eine ein Mädchenstrumpf gewesen seyn mag und die weißbaumwollenen Buchstuben **B. D.** trug.

Unter dem Leichname lagen 2 neue schwarzbaumwollene Handschuhe. In den Rocktaschen befand sich ein weißroth cartirtes Sacktuch, ein feines weißmousselinenes Frauensacktuch, eine große Kleiderbürste mit schwarzen Borsten, ein Knäuel schwarzen Netzes, ein Barbiermesser mit schwarzhörnernem Stiele, ein altes Sackmesser mit eisernem Griffe und ein porzellanenes Tabakspfeifchen mit dem „Fürst von Thoren" auf dem Kopfe.

Nach Allem besteht eine an Gewißheit grenzende Wahrscheinlichkeit der Selbstentleibung.

---

pr. den 3. Mai 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Mittwoch, den 17. Mai 1854, Morgens 9 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens.

Digitized by Google

Revier Ruppertsweiler.

Schläge Riegelbrunnereck, Birken, Schneckenhald, Büchelborn, Rauschen, Finsterdell, Ruppertsfelsen und zufällige Ergebnisse in den Distrikten großer Arius u. Sommerwald.

22 eichene Baustämme 4. Klasse,
10 „ Nutzholzstämme und Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse.
176 kieferne Baustämme und Sparren,
22 „ Gerüststangen,
13 „ Abschnitte 4. Klasse,
5 fichtene Baustämme 4. „
6 buchene Abschnitte 4. „
7 birkene ditto,
2 erlene ditto,
35 eichene Wagnerstangen,
12½ Klafter eichen Misselholz 2. und 3. Klasse,
42½ „ buchen Scheit 1. und 2. Klasse, Prügel und Krappen,
69 Klafter eichen Scheit 1. u. 2. Klasse, anbrüchig. Prügel und Krappen,
8½ Klafter kiefern, birken und aspen Scheit-, Prügel- und Krappenholz.

Revier Lembergerglashütte.

28 eichene Baustämme 2, 3. und 4. Klasse,
25 „ Nutzstämme und Abschnitte ditto,
7 aspene Abschnitte 3. und 4. Klasse,
15 eichene Wagnerstangen,
5½ Klafter eichen Misselholz 1., 2. und 3 Klasse,
30½ „ buchen Scheit 1. und 2. Klasse, Prügel, Krapzen und Anbruch,
22 Klafter eichen desgleichen,
13½ „ kiefern, birken, aspen desgleichen,
775 Gebund buchene und kieferne Reiserwellen.

Letzte Versteigerung aus diesen Revieren für das laufende Wirthschafts-Jahr.

Pirmasens, den 1. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 3 Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an dem untenbezeichneten Tage und Orte vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beisein des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 19. Mai 1854, zu Eußerthal, Morgens um 9 Uhr.

Revier Eußerthal.

Schläge Beutelsberg und Landersthal.

1½ Klafter buchen Misselholz.
12½ „ „ Scheitholz 1. Klasse,
123 Klafter buchen Scheitholz 2. Klasse,
14½ „ „ „ anbrüchig.
18½ „ „ Prügelholz.
½ „ eichen Misselholz.
3 „ „ Scheitholz.
14½ „ „ knorrig und anbrüchig.
½ „ „ Prügelholz.
18½ „ kiefern Scheitholz 2. Klasse,
5 „ „ Prügelholz.
½ „ gemischt Scheit.
1½ „ „ Prügelholz.
1525 buchene Reiserwellen,
4500 kieferne „
175 gemischte „

Außerdem werden im Laufe der Monate Mai und Juni in den Revieren Horbacherhof, Hauenstein und Eußerthal noch ohngefähr 600 Stämme Bau- und Nutzholz, 800 Klafter Scheit- und Prügelholz, 5000 Wellen zur Veräußerung kommen.

Annweiler, den 1. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Rebmann.

Kraus.

---

pr. den 1. Mai 1854.

(Waldgräserei-Verpachtung in Staatswaldungen.)

Zu Rorheim am 17. Mai 1854, des Morgens 8 Uhr, wird die einjährige Nutzung der Waldgräsereien in den Königl. Waldungen des Forstreviers Rorheim und zwar vorerst die in dem Altrhein-Gebiete tiefer gelegenen 164 Loose, auf welchen das junge Riedgras zur Grünfütterung gewonnen werden kann, öffentlich und meistbietend versteigert werden.

Speyer, den 30. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 1. Mai 1854

(Waldgräserei-Verpachtung in Staatswaldungen.)

Die Waldgräserei in den Staatswaldungen des Königl. Forstreviers Hördt werden den 23. Mai 1854, des Morgens 9 Uhr, zu Hördt, auf 1jährige Nutzung im Versteigerungswege zur Verpachtung gebracht.

Speyer, den 30. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 1. Mai 1854

(Waldgräserei-Verpachtung in Staatswaldungen.)

Die Waldgräsereien in dem Königl. Forstreviere Neuhofen werden den 13. Mai, des Morgens 8 Uhr, zu Rheingönheim auf einjährige Nutzung öffentlich meistbietender Versteigerung ausgesetzt werden.

Speyer, den 30. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

Digitized by Google

pr. den 1. Mai 1854.

(Waldgräserei-Verpachtung in Staatswaldungen.)

Freitag, den 19. Mai, des Morgens 9 Uhr, werden zu Mechtersheim die Waldgräsereien in den Staatswaldungen der Forstwartei Mechtersheim, Reviers Speyer, öffentlich meistbietend auf einjährige Nutzung zur Versteigerung gebracht werden.

Speyer, den 30. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 3. Mai 1854.

(Bekanntmachung.)

Die Lieferung des Unterhaltungs-Materials der Distriktsstraße von Edenkoben nach Albersweiler, bestehend in 817 Cubikmeter Granitsteinen bester Qualität, aus Albersweiler Brüchen, soll im Wege der Submission öffentlich vergeben werden.

Hierzu wird Termin auf

Montag, den 15. Mai l. J. anberaumt,

bis wohin Uebernehmungslustige die versiegelten frankirten Offerten hierorts abzugeben haben.

Die Lieferungsbedingnisse liegen bei unterfertigter Behörde zur Einsicht offen.

Landau, den 29. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.
Gummi.

---

pr. den 28 April 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Cronebach, Schuster in Lauterecken, ist gesonnen mit seiner Familie nach den vereinigten Staaten von Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Gusel, den 26. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.
Parseval.

---

pr. den 29. April 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Hufschmied Johann Michael Fath von Nußdorf will nach dem Großherzogthum Baden, Franz Anton Sauer, Wagner von Diedesfeld, und Valentin Schweitzer, Gerber von Herxheim, beide mit Familien, wollen nach Amerika, und Conrad Schmadel, Ackerer, und Johann Wendel Baum, Wagner, beide von Arzheim und mit Familien, wollen nach Afrika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und binnen 4 Wochen hievon Anzeigen anher zu erstatten.

Landau, den 27. April 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

Notariatssachen.

pr. den 30 April 1854

(Versteigerung in Arzheim.)

Freitag, den 19. Mai 1854, Nachmittags 1 Uhr, im Wirthshause zum Adler;

Werden auf Ansuchen von Franz Joseph Scherrer, Bürgermeister in Arzheim, und in Gefolge Ermächtigung der Königl. Regierung der Pfalz, die dem Deserteur Johann Braun von Arzheim zugehörige Liegenschaften, Arzheimer Bannes, auf Eigenthum versteigert, als:

1. 3 Dezimalen Wiese auf den Niederwiesen;
2. 6 Dezimalen Acker im Gänsacker, und
3. 17½ Dezimalen Acker allda.

Landau, den 29. April 1854.

Der Königl. Notär:
Hessert.

---

pr. den 1 Mai 1854.

(Immobilien-Versteigerung.)

Samstag, den 20. Mai 1854, Nachmittags 2 Uhr, zu Thalfröschen in der Wirthsbehausung von Jacob Gölter, werden auf Betreiben der Gemeinde Thalfröschen, diese in den Rechten des widerspenstigen Conscribirten Johann Georg Alspach von Thalfröschen, folgende Immobilien des Letzteren, dasigen Bannes, in Folge höherer Ermächtigung öffentlich zu eigen versteigert, nämlich:

3 Tagwerke 7 Dezimalen Ackerland, 8 Stücke;
circa 49 Dezimalen Wiesen, in 2 Stücken.

Das Nähere ist bei dem Unterzeichneten zu ersehen.

Pirmasens, am 30. April 1854.

C. Kieffer,
Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 30. April 1854.

Esthal, Landcommissariat Neustadt. (Schuldienst-Erledigung.) Da zu der unterm 13. April l. J. in der Beilage des Kreis-Amtsblattes der Pfalz № 40 zur Besetzung ausgeschriebenen Schulgehülfenstelle sich keine Candidaten gemeldet haben, so wird solche wiederholt und mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß der Gehalt baar 200 fl. beträgt, der Gehülfe freie Wohnung in dem neuen Schulhause hat, zur Beheitzung des Lehrsaals 5 Klafter Holz angefahren werden, und die Bewerber ihre Gesuche und Zeugnisse innerhalb 4 Wochen, von heute an, hierorts einzureichen haben.

Esthal, den 29. April 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Schlachter.

Digitized by Google

pr. den 30. April 1854.

1te Bekanntmachung.

St. Ingbert, Landcommissariat Zweibrücken. (Katholische Schulgehülfenstelle-Erledigung.) In St. Ingbert ist eine katholische Schulgehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. vacant. Der Meldungstermin ist 14 Tage. Auf einen guten Tenoristen wird wegen des Kirchengesanges reflektirt.

St. Ingbert, den 29. April 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Chandon.

---

pr. den 3 Mai 1854

Bobenheim am Berg, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Am 16. dieses, Nachmittags 1 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde in ihrem Gemeindehause nachbeschriebene Hölzer, auf Kredit bis 1. August nächsthin, versteigern, als:

59 kieferne Bau- und Nutzholzstämme 4. Klasse,
12½ Klafter kastanien Scheit- und Stockholz,
54 5/8 „ kiefern Scheit-, Prügel- und Stockholz,
288 kastanienе Astwellen,
1263 kieferne Prügelwellen,
1½ Haufen kieferne Aststreu.

Bobenheim am Berg, den 1. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Spielmann.

---

pr. den 1. Mai 1854

Mehlingen, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holz- und Lohrindenversteigerung.) Mittwoch, den 10. Mai l. J., Morgens um 9 Uhr, zu Mehlingen im Schulhause, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt nachfolgende Holzsortimente aus der Waldgemark, Revier Hagelgrund und Otterberg, zur Versteigerung gebracht.

I. Revier Hagelgrund.

Schlag Meisenberg und Selzberg.

16¼ Klafter theils buchen Scheitholz 1. Klasse theils buchen Anbruch und Prügel,
12 Klafter eichen, theils Scheitholz 2. Klasse theils Anbruch und Prügel,
11½ Klafter kiefern Scheit- und Prügelholz,
155 buchene Reiserwellen,
75 kieferne „
24 „ Baumpfähle,
50 „ Zaungerten,
19 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
3 hainbuchene Wagnerstangen,
2 eichene Nutzholzabschnitte,
6 buchene Nutzholzstämme,
2 „ Nutzholzabschnitte,
46 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
12 „ Blöche ditto.

II. Revier Otterberg.

Schlag Krähenhübel.

32 kieferne Baustämme 4. Klasse,
6¼ Klafter kiefern Scheitholz 1. und 2. Klasse,
10 „ „ Prügelholz,
8 „ „ Stockholz,
325 kieferne Wellen.

Nach dieser Versteigerung kommen aus dem Gemeindewald von Neukirchen, Schlag Schwarzkehr, 100 Centner eichene Lohrinden 2ter Qualität, und aus dem Gemeindewald von Baalborn, Schlag Ellenbach, 40 Centner eichene Lohrinden 1ter Qualität, zur Versteigerung.

Mehlingen, den 26. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

---

pr. den 29. April 1854.

Waldsee, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Freitag, den 12. Mai nächsthin, Morgens um acht Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Waldsee nachbezeichnete in dasigem Gemeindewald, Distrikt Schlichthorst, lagernde Holzsortimente loosweise auf Termin versteigert, als:

1 eichener Nutzholzstamm 1. Klasse,
1 „ „ 2. „
35 eichene Nutzholzstämme 3. „
52 „ „ 4. „
2 rothrüsterne „ 4. „
50 Klafter eichen geschnittен Scheitholz,
30 „ „ Stockholz, und
2000 Stück eichene Gipfelwellen.

Waldsee, den 29. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hirsch.

---

pr. den 2. Mai 1854.

1te Bekanntmachung.

Mußbach, Landcommissariat Neustadt. (Minderversteigerung.) Freitag, den 12. Mai nächsthin, des Morgens um 8 Uhr, in dem Gemeindehause zu Mußbach, werden:

1. die Herstellung des innern Anstrichs der protestantischen Kirche, veranschlagt zu 80 fl., und
2. die Lieferung von 120 Cubikmetern klein geschlagenen Basaltsteinen,

auf dem Wege der Minderversteigerung vergeben werden.

Mußbach, den 28. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lingenfelder.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 45. Speyer, den 9. Mai 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 6. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Freitag, den 12. Mai 1854, zu Reichenbrunn, Morgens um 9 Uhr.

Revier Sengscheidt.

Schlag Staffel am Hufeisen.

21 birkene Nutzstämme,
5 eichene Wagnerstangen,
48 birkene „
10 aspene Gerüststangen,
11½ Klafter buchen Scheitholz 1. Qualität,
6½ „ „ „ 2. „
½ „ „ „ anbrüchig,
1075 buchene Wellen.

Schlag Ommersthal.

4 aspene Baustämme,
9 „ Gerüststangen,
5 birkene Nutzstämme,
8 „ Wagnerstangen,
14 Klafter buchen Scheitholz 1. Qualität,
1300 Gebund Wellen.

Schlag Höll.

1 aspener Baustamm,
23 buchene Nutzabschnitte,
10 birkene Nutzstämme,
3 hainbuchene „
1225 Gebund Wellen.

Schlag Dörstel.

2 eichene Wagnerstangen,
40 fichtene Gerüststangen,
500 „ Baumpfähle,
1100 „ Bohnenstangen,
3½ Klafter fichtene Prügel,
½ „ gemischte „

Schlag Birkenkopf.

20 aspene Baustämme,
67 birkene Nutzstämme,
1 ahornener Nutzstamm,
10 eichene Wagnerstangen.

Schlag Dreiangel.

73 aspene Baustämme,
2 birkene Nutzstämme,
2 „ Wagnerstangen,
8 aspene Gerüststangen.

Schlag Rehthal.

49 aspene Baustämme,
16 birkene Nutzstämme,
10 „ Wagnerstangen,
14 aspene Gerüststangen.

Zufälliges Ergebniß.

10 aspene Baustämme,
11 buchene Nutzstämme,
4 birkene „
5 ahornene „
1 eichene Wagnerstange,
8 buchene Wagnerstangen,
2 birkene „
7 ahornene „
17½ Klafter verschiedenes Brennholz.

Samstag, den 13. Mai 1854, zu Reichenbrunn, Morgens um 9 Uhr.

Revier Sengscheidt.

Schlag Birkenkopf.

70½ Klafter buchen Scheitholz 1. Qualität,
17 „ „ „ 2. „
59½ „ buchene Prügel,
1½ „ birken Scheitholz,
7½ „ birkene Prügel,
1½ „ ahornen Scheitholz,
2625 buchene Wellen,
1950 gemischte „

Schlag Großerstiefel.

1 eichener Baustamm 2. Klasse,
8 eichene Baustämme 3. „
32 „ „ 4. „
1 buchener Nutzstamm,
7 birkene Nutzstämme,
14 hainbuchene „
28 eichene Wagnerstangen,
41 hainbuchene „

Digitized by Google

19½ Klafter buchen Scheitholz 1. Qualität,
24½ „ „ „ 2. „
52½ „ buchene Prügel,
6½ „ eichen Scheitholz 2. Qualität,
2½ „ „ „ anbrüchig.
2400 buchene Wellen.

Zweibrücken, den 18. April 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 4. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 15. Mai 1854, zu Waldmohr, Morgens um 9 Uhr.

Revier Jägersburg.
Schlag Eichwald.

15 eichene Baustämme 3. Klasse,
18 „ „ 4. „
1 eichener Abschnitt 4. „
1 eichene Wagnerstange,
4½ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
1½ „ „ „ anbrüchig,
6½ „ buchene Prügel,
1½ „ eichen Scheit 1. Qualität
2½ „ „ „ 2. „
3 „ „ „ anbrüchig,
100 gemischte Wellen.

Schlag Muhl.

575 buchene Wellen.

Gleich nach dieser Holzversteigerung wird zur Versteigerung der Torfstecherei im Distrikt Lindenbruch, in 158 Loose abgetheilt, geschritten werden.

Zweibrücken, den 1. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 4 Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Dienstag, den 16. Mai 1854, Morgens 8 Uhr, zu Dürkheim.

Revier Jägerthal.
Schlag Kehrdichannichts.

600 kieferne Baustämme 4. Klasse und Sparren,
400 „ Blöche 3. u. 4. „

Schläge Becherskopf.

100 kieferne Blöche 3. und 4. Klasse,
4 eichene Wagnerstangen,
12 Klafter buchen Scheit,
5 „ buchene Prügel,
1 „ eichen Scheit 2. Klasse,
60 „ kiefern Scheit und Prügel.

Die Bau- und Nutzholztaxen sind ermäßigt.

Mittwoch, den 17. Mai 1854, Morgens 8 Uhr, zu Dürkheim.

Revier Jägerthal.
Schlag Kehrdichannichts.

6 Klafter buchen Scheit und Prügel,
220 „ kiefern ditto,
180 „ „ Stockholz,
5400 kieferne Wellen.

Revier Alteglashütte.
Schlag kleiner Pfaffenkopf.

3 buchene Nutzabschnitte,
54 Klafter buchen Scheit und Prügel,
1½ „ kiefern ditto,
300 buchene Wellen.

Dürkheim, den 1. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.
Schindler.

---

pr. den 4 Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 16. Mai 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg östlich.
Schlag Bruchwald № 4.

64 Klafter kiefern Scheit- und Prügelholz,
2 „ aspen ditto,
4350 kieferne und aspene Wellen.

Schlag Wachholderweg № 6.

9 birkene Schiebkarrenbäume,
88 Klafter birken Scheit- und Prügelholz,
9½ „ aspen Prügelholz,
1 „ kiefern Scheit,
3625 birkene, aspene und kieferne Wellen.

Schlag zufällige Ergebnisse № 8.

1 eichener Baustamm,
300 buchene Senkelstangen,
2 Klafter buchen Scheitholz,
½ „ eichen Prügelholz,
9½ „ kiefern Scheitholz,
6 „ birken „
1 „ aspen Prügelholz,
2110 buchene, eichene, kieferne, gemischte und birkene Wellen.

Schlag zufällige Ergebnisse № 60 in Rheinniederwaldungen.

1 eichener Nutzholzstamm,
1 eschener „
1 Klafter eschen Scheitholz,
½ „ rüstern „
9½ „ weiden Prügelholz,
1875 Weichholz-, kieferne und erlene Wellen.

Langenberg, den 1. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

Digitized by Google

pr. den 7. Mai 1854

Berichtigung.

Die auf den 17. l. M. ausgeschriebene Grasversteigerung in Norheim muß wegen eintretender kirchlicher Feyer auf Dienstag, den 16. Mai 1854, Morgens 8 Uhr, verlegt werden.

Speyer, den 6. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 5. Mai 1854.

(Verpachtung von Rheindamm-Gräsereien.)

Der in den Gemarkungen von Rheingönheim und Neuhofen gelegene Ludwigsdamm wird den 15. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Rheingönheim nochmals öffentlich verpachtet werden, nachdem die frühere Verpachtung die höhere Genehmigung nicht erhalten hat.

Oggersheim, den 3. Mai 1854.

Das Königl. Rentamt.
Pauli.

---

pr. den 6. Mai 1854.

(Erbauung einer Irren-Heil- und Pflege-Anstalt zu Klingenmünster betr.)

Zur Herstellung einer Verbindungsstraße der Irrenanstalt mit den Orten Klingenmünster und Eschbach sollen nachstehende Arbeiten auf dem Submissionswege in einem Loose vergeben werden:

	fl.	kr.
1. Erdarbeiten, veranschlagt zu	3743	17
2. Versteinung der Fahrbahn	3713	11
3. Kunstbauten	1151	4
zusammen	8608	4

Der Kostenanschlag, die Pläne und das Bedingnißheft liegen auf dem Magdalenenhof bei Klingenmünster zur Einsicht der Submissionäre offen.

Die Submissionen müssen längstens bis zum 20. Mai, Vormittags 10 Uhr, bei der unterfertigten Behörde versiegelt und mit Aufschrift: „Uebernahme von Arbeiten zur Herstellung einer Irren-Anstalt zu Klingenmünster" versehen, eingereicht werden.

Bergzabern, den 3. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Reidinger.

---

pr. den 3. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Franz Hübner, Ackersmann von Trippstadt, will mit seiner Familie nach Ametika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige zu erstatten.

Kaiserslautern, den 1. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 6. Mai 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Krupp, ledig, Tagner von Lohnsfeld, will nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige zu erstatten.

Kaiserslautern, den 4. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 4. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Michael Först von Norheim ist gesonnen mit seiner Familie nach Bechtheim, im Großherzogthum Hessen auszuwandern, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben glauben, solche bei den Gerichten geltend und binnen 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 2. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Römmich.

---

pr. den 5. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Amerika wollen auswandern:

1. Georg Zitt. Steinhauer von Grethen, mit Familie,
2. Margaretha Hiegle, Ehefrau des vor mehreren Jahren nach Nordamerika ohne Erlaubniß übergesiedelten Schreiners Martin Dörrmann von Speyerdorf, mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an diese Familien zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 3. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

Notariatssachen.

pr. den 4 Mai 1854.

(Güterversteigerung.)

Freitag, den 19. l. M., des Nachmittags 2 Uhr, zu Eschbach in dem Wirthshause zum Hirsch, auf Betreiben von Herrn Bürgermeister Klein, in Eschbach wohnend, die Gemeinde Eschbach vertretend, und diese als Verwalterin des Vermögens der widerspenstigen Conscribirten Martin Breunig und Nikolaus Eichenland, beide von Eschbach, zur Zeit ohne bekannte Wohn- und Aufenthaltsorte abwesend, werden durch den hiezu beauftragten Königl. Notar Heuck zu Landau, die den genannten widerspenstigen Conscribirten zugehörigen Liegenschaften in Eigenthum öffentlich versteigert:

Digitized by Google

I. Dem Martin Breunig zugehörig.
Eschbacher Bannes.
Ein Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Garten im Mitteldorf, auf 11 Dezimalen.
11 Dezimalen, 1 Acker.
16 id. 1 Wingert.
226 id. Wald in 4 Parzellen.
Leinsweiler Bannes.
6 Dezimalen, 1 Wingert.
Göcklinger Bannes.
22 Dezimalen, 1 Wiese.
36 id. 1 Acker.

II. Dem Nikolaus Eichenlaub zugehörig.
Eschbacher Bannes.
2,51 Dezimalen Wald in vier Parzellen,
50 id. 1 Wald mit Steinbruch.
43 id. Acker in 3 Parzellen,
16 id. 1 Garten.
Göcklinger Bannes.
14 Dezimalen, 1 Acker.

Landau, den 3. Mai 1854.

W. Heuck, Königl. Notar.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 4 Mai 1854.

Burgalben, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Beförderung des Verwesers Wilhelm Schmitt ist die protestantische Lehrerstelle zu Burgalben, Landcommissariats Pirmasens, vacant geworden und soll unverweilt wieder besetzt werden.

Mit dieser Stelle sind folgende Bezüge verbunden:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	161	—
b) Anschlag der Wohnung	15	—
c) Anschlag der Güter, bestehend in 1 Tagwerk 05 Dezimalen Wiese und 2 Tagwerken 56 Dezimalen Ackerland	29	36
d) Anschlag der Casualien	1	30
Summa	207	6

Das noch an der Congrua Fehlende wurde bisher dem Lehrer gewöhnlich jedes Jahr von hoher Regierung gereicht.

Außer dem Schuldienste hat der anzustellende Lehrer das ortsübliche und Schulgeläute zu besorgen, wofür ihm jährlich 6 fl. aus der Gemeindekasse vergütet werden, und den Kirchendienst zu versehen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen binnen drei Wochen a dato bei dem Bürgermeisteramte einreichen.

Waldfischbach, den 1. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Laudemann.

---

pr. den 30. April 1854.

2te Bekanntmachung.

St. Ingbert, Landcommissariat Zweibrücken. (Katholische Schulgehülfenstelle-Erledigung.) In St. Ingbert ist eine katholische Schulgehülfenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. vacant. Der Meldungstermin ist 14 Tage. Auf einen guten Tenoristen wird wegen des Kirchengesanges reflektirt.

St. Ingbert, den 29. April 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Ghandon.

---

pr. den 2. Mai 1854.

2te Bekanntmachung.

Mußbach, Landcommissariat Neustadt. (Minderversteigerung.) Freitag, den 12. Mai nächsthin, des Morgens um 8 Uhr, in dem Gemeindehause zu Mußbach, werden:

1. die Herstellung des innern Anstrichs der protestantischen Kirche, veranschlagt zu 80 fl., und
2. die Lieferung von 120 Cubikmetern klein geschlagenen Basaltsteinen,

auf dem Wege der Minderversteigerung vergeben werden.

Mußbach, den 28. April 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lingenfelder.

---

pr. den 6. Mai 1854.

Schwegenheim, Landcommissariat Germersheim. (Minderversteigerung von Gemeindearbeiten.) Montag, den 15. Mai nächsthin, des Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Schwegenheim, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt in Minderversteigerung begeben:

1. Die Herstellung der Rappengasse vom Orte Schwegenheim bis an die Staatsstraße, veranschlagt zu 673 fl. 56 kr.
2. Die Erbauung einer steinernen Dohle auf die Kreuzstraße gegen Harthausen, im Gemeindewalde von Schwegenheim, veranschlagt zu 83 fl. 12 kr.

Pläne und Kostenanschläge liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwegenheim, den 5. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Silbernagel.

---

pr. den 4. Mai 1854.

Waldsee, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Montag, den 15. Mai nächsthin, Morgens um 8 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Waldsee die Grasnutzung von den Gemeinde-Feld- und Waldwiesen, fürs laufende Jahr, öffentlich loosweise versteigert.

Waldsee, den 1. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hirsch.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 46. Speyer, den 11. Mai 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 9. Mai 1854.

(Steckbrief.)

Gegen Carl Christoph Kramer, Schuhmacher von Edenkoben, ist wegen mehreren Prellereien zum Nachtheile der Katharina und Margaretha Steinmann, beide von Imsbach, im Monate Februar l. J., hier eine Untersuchung eingeleitet.

Da derselbe sich der deßhalb gegen ihn angeordneten provisorischen Haft durch die Flucht entzogen hat, so ergeht an sämmtliche Polizeibeamten, namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises, die Requisition, auf genannten Kramer zu fahnden und ihn im Betretungsfalle dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 7. Mai 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 9. Mai 1854.

(Steckbrief.)

Lazarus Kahn, 30 Jahre alt, Schuhmacher von Münchweiler, ist wegen Fälschung seines Wanderbuchs hier in Untersuchung gezogen.

Da dessen Aufenthaltsort dermalen unbekannt ist und der gegen ihn erlassene Vorführungsbefehl nicht vollzogen werden kann, so ergeht an sämmtliche Polizeibeamten und an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Aufforderung, auf denselben Spähe zu halten und ihn im Betretungsfalle dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 7. Mai 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 8. Mai 1854

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 23. auf den 24. Februar letzthin wurde, mittelst Einbruchs und Einsteigens, zum Nachtheile der Eheleute Werner von Speckbronn (Frankreich) eine bedeutende Quantität von Kleidungsstücken und Geld entwendet.

Dringender Verdacht fällt auf einen gewissen Caspar Fromholtz von Egelshardt, zuletzt in Stockbronn (Frankreich) wohnhaft, und dessen Concubine Louisa Kreba, angeblich in der Nähe von Zweibrücken oder Pirmasens gebürtig.

Indem ich hiermit das Signalement des genannten Fromholtz veröffentliche, fordere ich zugleich die Königl. Gendarmerie und Polizeibehörden auf, sorgfältige Spähe nach den beiden Individuen zu halten und solche im Betretungsfalle mir ungesäumt vorzuführen, sowie die Effekten derselben anher zu übermachen.

Signalement
des Fromholtz, Caspar, von Egelshardt.

Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 8″; Haare: schwarz; Augenbrauen: schwarz; Augen: braun; Stirne: niedrig; Nase: regelmäßig; Kinn: rund; Gesichtsfarbe: gesund.

Zweibrücken, den 3. Mai 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Böcking.

---

pr. den 6. Mai 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Freitag, den 19. Mai 1854, zu Sandhof, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neuhäusel (früher Kirkel).
Schlag Klosterkopf.

2	eichene Baustämme 3. Klasse,
10	buchene Nutzstämme 4. „
½	Klafter buchen Misselholz,
64½	„ „ Scheitholz 1. Qualität,
86½	„ „ „ 2. „
26½	„ „ „ anbrüchig,
2½	„ eichen „ 2. Qualität,
1	„ buchen Stockholz,
1475	buchene Wellen.

Abtheilung Rödersberg.

15	kieferne Gerüststangen.

Den 20. Mai 1854, zu Neuhäusel, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neuhäusel.
Schlag Krötenbruch.

44	buchene Nutzstämme,
31	Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Qualität,
4	„ „ „ anbrüchig,
1½	„ eichen „ 1. Qualität,

Digitized by Google

8½ Klafter eichen Scheitholz anbrüchig,
6 „ gemischtes Stockholz,
1075 buchene Wellen.

Schlag Buchewald.

3 hainbuchene Nutzstämme,
30½ Klafter buchen Scheitholz 1. Qualität,
20½ „ „ „ anbrüchig.

Schlag Oberschüßlerwald.

69½ Klafter buchen Scheitholz 2. Qualität,
7½ „ „ „ anbrüchig.

Schlag Oberweidenthal.

12 Klafter buchen Scheitholz 2. Qualität.

Schlag Kanzlei.

7½ Klafter buchen Scheitholz anbrüchig.

Schlag Frankenwald.

16½ Klafter eichen Scheitholz anbrüchig.

Zufällige Ergebnisse.

2 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
21 fichtene „ 4. „
6 lärchene „ 4. „
10 fichtene Gerüststangen,
14 lärchene „
55 fichtene Hopfenstangen,
¼ Klafter lärchene Prügel,
1 Loos Reisig.

Zweibrücken, den 4. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 7. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Nach abgehaltener Grasversteigerung werden den 23. Mai 1854, zu Hördt, Morgens um 11 Uhr, nachstehende Stammhölzer aus dem Revier Hördt versteigert werden:

Eichene Nutzholzstämme und Abschnitte.

Schlag Hochwald 16, die Stammnummern 4, 7, 18, 20, 21, 22, 5, 6, 9, 10, 26, 28.
Schlag Rotten 6 (Grund), die Nummern 1, 2, 51, 57, 69, 65, 68 70, 31, 82, 6, 12, 13.
Schlag Rotten 7, die Nummern 25, 28, 5, 11.
Schlag Niederwald 2. die Nummern 1, 8, 12, 15, 16.
Rothrüsterne Nutzholzstämme im Schlage Rotten 6 No. 10, im Schlage Niederwald die Nummern 13, 18, 19.

Außerdem noch circa 3 Klafter Scheit- und Prügelholz und 400 Wellen, von zufälligen Ergebnissen herrührend.

Speyer, den 6. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 8. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an dem untenbezeichneten Tage und Orte vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beiseyn des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 23. Mai 1854, zu Wilgartswiesen, Morgens um 9 Uhr.

Revier Horbacherhof.

Schläge Große-Boll, Lembach, Wolfsdelle, Mühlenberg und zufällige Ergebnisse.

16 eichene Baustämme 4. Klasse,
11 aspene id.,
35 kieferne id.,
347 eichene Wagnerstangen,
2 „ Nutzholzstämme 3. und 4. Klasse,
5 „ Abschnitte 4. Klasse,
100 kieferne Sägblöche 3. und 4. Klasse,
10 hainbuchene Werkholzstämme,
2 birkene Abschnitte.

Revier Hauenstein.

Schlag Wernagel und zufällige Ergebnisse.

93 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
102 kieferne „ id.,
55 eichene Sparren,
7 „ Nutzholzstämme 1. und 3. Klasse,
90 „ Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
329 kieferne Sägblöche ditto,
5 hainbuchene Nutzholzstangen,
6 birkene Abschnitte,
15½ Klafter eichen anbrüchig,
2 „ buchen deßgl.,
½ „ birken deßgl.,
3000 gemischte Reiserwellen.

Revier Hauenstein.

Schlag Jungewald (Grundbirnloch).

43½ Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
¼ „ „ „ anbrüchig,
16½ „ „ Prügelholz,
½ „ kiefern Scheit,
2½ „ „ Prügelholz.

Annweiler, den 6. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Rebmann.

Kraus.

---

pr. den 8. Mai 1854.

(Waldwiesen-Verpachtungen im Reichswälder-Torfgebrüche des Königl. Forstamts Kaiserslautern.)

Freitag, den 26. Mai 1854, Morgens 10 Uhr, zu Landstuhl, im Gasthaus zum Engel.

Revier Ramstein.

Im Distrikte Spesbacherbruch.

Abtheilung 3. 17,16 Tagwerk in 7 Loosen,
„ 4. 34,84 „ in 11 „
„ 5. 38,64 „ in 13 „

Digitized by Google

Die näheren Pachtbedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht.

Kaiserslautern, den 6. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.

Groshe.

---

pr. den 6. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Philipp Daniel Robinson, Gutsbesitzer zu Lauterecken, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 4. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Parseval.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 6. Mai 1854.

Haardt, Landcommissariat Neustadt. (Bekanntmachung.) Barbara Jaß, ledig, von hier, treibt sich mit einem Dienstbuche versehen herum, ohne sich um Pflege ihres außerehelichen kleinen Kindes zu kümmern.

Man ersucht daher alle Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie, gedachter Jaß im Betretungsfalle ihre Legitimation abnehmen und anher senden zu wollen, die ꝛc. Jaß selbst aber nöthigenfalls mittelst Schub hierher zu verweisen.

Haardt, den 1. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

---

pr. den 8. Mai 1854.

Zeselberg, Landcommissariat Pirmasens. (Einstellung eines Ersatzmanns.) Zufolge Weisung der oberen Conscriptionsbehörde vom 23. April und resp. 19. April 1854, ad Nrm. 2845 und 5751 K., hat die Gemeinde Zeselberg für den Deserteur Peter Briegel von da, zu dem 2ten Königl. Artillerie-Regimente (Lüder) in Würzburg, einen Ersatzmann und zwar für die Dienstzeit von 5 Jahren, 6 Monaten und 20 Tagen zu stellen. Es wollen sich demnach diejenigen, welche für das Vermögen des genannten Peter Briegel von 387 fl. diese Verpflichtung zu übernehmen geneigt finden, im Verlaufe von vierzehn Tagen bei dem unterzogenen Bürgermeisteramte melden.

Zeselberg, Kantons Waldfischbach, am 1. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Briegel.

---

pr. den 8. Mai 1854.

Wilgartswiesen, Landcommissariat Bergzabern. (Holzversteigerung.) Durch das Bürgermeisteramt Wilgartswiesen, in dem Gasthause zum Lamm daselbst, wird an den untenbezeichneten Tagen, jedesmal um 9 Uhr des Morgens anfangend, zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 17. Mai 1854.

Schlag Buchenkehl.

6	eichene Baustämme	4.	Klasse,
13	kieferne „	3.	„
7	„ „	4.	„
8	eichene Nutzholzstämme	3.	Klasse,
1	buchener Nutzholzstamm	3.	„
12	kieferne Nutzholzstämme	1.	„
14	„ „	2.	„
8	„ „	3.	„
13	eichene Abschnitte	3.	„
11	„ „	4.	„
11	kieferne „	1.	„
54	„ „	2.	„
150	„ „	3.	„
100	„ „	4.	„
6	eichene Wagnerstangen,		
42	Klafter buchen Scheitholz,		
2	„ eichen „		
15½	„ „ „		anbrüchig,
15½	„ kiefern „		

Schlag zufällige Ergebnisse.

5	eichene Baustämme	4.	Klasse,
5	„ Abschnitte	4.	„
3	kieferne Baustämme	4.	„
1	kieferner Sparren,		
61	kieferne Abschnitte	3.	Klasse,
54	„ „	4.	„
1½	Klafter eichen Scheitholz		anbrüchig,
½	„ buchen „		
1	„ „ „		anbrüchig,
2½	„ kiefern „		

Den 22. Mai 1854.

Schlag Unternaffel.

125	eichene Abschnitte	4.	Klasse,
10	kieferne „	1.	„
108	„ „	4.	„
35	eichene Wagnerstangen.		

Schlag Dienstel.

30	eichene Baustämme	4.	Klasse,
28	kieferne „	3.	„
31	„ „	4.	„
3	„ Sparren,		
20	eichene Wagnerstangen,		
3	„ Abschnitte	3.	Klasse,
16	„ „	4.	„
36	kieferne „	3.	„
41	„ „	4.	„

Digitized by Google

15 Klafter buchen Scheitholz,
½ „ eichen „
8 „ „ „ anbrüchig,
9 „ kiefern „

Wilgartswiesen, den 6. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lucius.

---

pr. den 8 Mai 1854.

Walsheim, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Bis kommenden 18. Mai, des Mittags 11 Uhr, werden in loco Walsheim nachstehende Holzsortimente auf Zahlungstermine öffentlich versteigert, als:

A. Schlag Mittelthal (Hinterwald).

32 kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
46½ Klafter buchen Scheit- und Prügelholz,
2100 buchene Wellen mit starken Prügeln.

B. Schlag Nassenthal (Vorderwald).

17½ Klafter kiefern Stockholz,
5200 kieferne Wellen mit starken Prügeln.

Sogleich nach dieser Holzversteigerung wird die leihfällig gewordene Feldjagd anderweiters verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Walsheim, den 6. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Heckmann.

---

pr. den 6. Mai 1854

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Freitag, den 19. Mai l. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Stadthause zu Deidesheim, werden nachbezeichnete Holzsortimente aus dem Schlage Finsterkammer, Gemeindewald von Deidesheim und Niederkirchen, öffentlich auf Credit versteigert, und zwar:

40 Klafter buchen geschnitten Scheit- u. Prügelholz,
24 „ kiefern id. id.,
50 „ buchen und kiefern Stockholz,
1000 buchene Wellen mit Prügeln,
800 kieferne Reiserwellen für Streuwerk,
52 buchene und kieferne Kelterstangen,
50 kieferne Sparren und Rebhütstützen,
25 Obstbäumstützen.

Deidesheim, am 5. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Häußling.

---

pr. den 8. Mai 1854.

Frankweiler, Landcommissariat Landau. (Herstellung einer Strecke Ortspflaster.) Samstag, den 20. Mai 1854, Nachmittags um drei Uhr, wird in Frankweiler auf dem dasigen Gemeindehause vor unterfertigtem Amte die Erbauung einer Strecke Ortspflaster mit Albersweiler Granitsteinen öffentlich minderversteigernd vergeben.

Die Pflasterarbeit und Steinlieferung ist veranschlagt zu 468 fl. 26 kr.

Der Voranschlag kann täglich bei unterfertigtem Amte eingesehen werden.

Frankweiler, den 6. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schneider.

---

pr. den 8. Mai 1854.

Hochspeyer, Landcommissariat Kaiserslautern. (Vergrößerung des Leichenhofes.) Der Leichenhof der Gemeinde Hochspeyer wird vergrößert, welcher theilweise mit einer neuen Mauer umgeben, der Leichenhof geebnet und der alte Weg hiezu hergestellt werden soll, diese Arbeit veranschlagt zu 440 fl. 13 kr., wird bis den 29. Mai l. J. auf dem Bürgermeisteramte zu Hochspeyer an den Wenigstnehmenden versteigert.

Plan und Kostenanschläge können daselbst eingesehen werden.

Hochspeyer, den 5. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
H. Maurer.

---

pr. den 8. Mai 1854.

Maudach, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Montag, den 15. laufenden Monats Mai, Nachmittags ein Uhr, auf dem Gemeindehause dahier, wird durch unterzeichnetes Bürgermeisteramt das Wiesengras hiesiger Gemeinde für 1854 loosweise öffentlich meistbietend versteigert.

Maudach, den 4. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Grüner.

---

pr. den 7. Mai 1854

Lambrecht-Grevenhausen, Landcommissariat Neustadt. (Verpachtung eines Steinbruchs.) Freitag, den 26. laufenden Monats Mai, des Morgens um 11 Uhr, wird auf der hiesigen Bürgermeisterei zur Verpachtung eines Steinbruchs in dem hiesigen Gemeindewalde, Distrikt Dörrenthal, geschritten und zwar in zwei Loosen auf einen einjährigen Bestand. Die Begebung geschieht im Wege der Soumission. Die Soumissionen sind längstens bis den 25. laufenden Monats, Abends 5 Uhr, verschlossen auf hiesiger Bürgermeisterei einzureichen, woselbst der Plan und das Bedingnißheft zu Jedermanns Einsicht offen liegen.

Lambrecht-Grevenhausen, den 6. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. Mattil.

---

pr. den 8. Mai 1854.

Fröschen, Landcommissariat Pirmasens. (Feldjagdverpachtung.) Mittwoch, den 17. Mai l. J., Morgens um 10 Uhr, vor dem Bürgermeisteramte zu Thaleischweiler, wird die Feldjagd auf der Gemarkung zu Fröschen auf sechs Jahre an den Meistbietenden verpachtet.

Thaleischweiler, den 3. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Fischer.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 47. Speyer, den 13. Mai 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 11. Mai 1854

(Ausschreiben.)

Am 6. dieses Monats wurde unter erschwerenden Umständen zum Nachtheile des Ackerers Andreas Eckerich von Waldsee eine blau gefärbte wergene, noch ganz neue Hose mit weißen, beinernen Knöpfen, kleiner Latze und oben am Bunde einem großen messingenen Knopf; dann sechs hänfene, noch ganz gute Mannshemden, unten am Brustschlitze mit A. E. roth gezeichnet, mit Preißel-Aermeln, woran Perlmutterknöpfe sind, entwendet. An den Krägen sind ebenfalls solche Knöpfe und auch an jedem Hemde zwei am Brustschlitze.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf einen fremden, bis jetzt unbekannten Burschen, der an dem Tage der That in dem Hofe des Bestohlenen gesehen worden ist.

Derselbe trug eine dunkle Schirmmütze, weiße leinene Hose und einen abgeschossenen, zeugenen Wammes, mag in einem Alter von 18 bis 19 Jahren stehen und soll von gewöhnlicher Größe seyn.

Indem ich diesen Diebstahl veröffentliche und vor dem Ankaufe der gestohlenen Gegenstände verwarne, ersuche ich Jedermann, insbesondere aber die sämmtlichen Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie, Alles aufzubieten, um den Dieb zu ermitteln, ihn im Betretungsfalle dem Königl. Herrn Staatsprokurator in Frankenthal vorführen zu lassen, resp. jede Wahrnehmung, die zu dessen Ermittlung dienen könnte, gedachtem Königl. Beamten oder mir mitzutheilen.

Speyer, den 9. Mai 1854.

Der Königl. Friedensrichter.

A. Nickel.

---

pr. den 11. Mai 1854.

(Ausschreiben.)

Der sechszehnjährige Ludwig Mery von Bergzabern ist am vorgestrigen Tage seinem Lehrherrn, dem Hafnermeister Friedrich Burgie von hier, entlaufen und treibt sich derselbe wahrscheinlich in der Umgegend auf dem Bettel herum. Unter Anfügung dessen Personalbeschreibung ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden des Regierungsbezirks, den Mery im Betretungsfalle festnehmen und hierher abliefern zu lassen.

Bergzabern, den 9. Mai 1854

Der Königl. Polizeicommissär.

Weicht.

Personalbeschreibung.

Alter 16 Jahre, Größe 4′ 3″, Haare hellbraun, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Nase spitz, Kinn oval, Mund gewöhnlich, Statur schlank.

Mery ist bekleidet mit Wamms und Hosen von grauem Leinenzeuge. Als Kopfbedeckung trägt er eine abgetragene hellblaue Soldatenmütze.

---

pr. den 8. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Montag, den 22. Mai 1854, zu Waldmohr, Morgens 9 Uhr.

Revier Höcheu.

Schlag Schipp.

1	eichener Baustamm 1. Klasse,
4	eichene Baustämme 2. „
3	„ „ 3. „
5	„ „ 4. „
3	buchene Nutzstämme,
7½	Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
6¾	„ „ „ 2. „
17¼	„ buchene Prügel,
¾	„ eichen Scheit 1. Qualität,
6¼	„ „ „ 2. „
4¾	„ eichene Prügel.

Schlag Roppel im Hengstwald.

5	eichene Wagnerstangen,
3¾	Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
13¾	„ „ „ 2. „
16¾	„ buchene Prügel.

Schlag Höcherberg.

24¾	Klafter eichen Scheit 2. Qualität,
15¼	„ eichene Prügel.

Zufälliges Ergebniß.

62	Aspen zu Sparren,
1¾	Klafter buchen Scheit,
¾	„ buchene Prügel,
1¾	„ aspene „

Digitized by Google

Revier Jägersberg.

Schlag zufälliges Ergebniß.

9 eichene Baustämme 2. Klasse,
33 „ „ 3. „
73 „ „ 4. „
10½ Klafter eichen Scheit 2. Qualität,
6 „ „ „ anbrüchig,
10 „ eichene Prügel,
½ „ birken Scheit,
6½ „ gemischte Prügel,
425 gemischte Wellen.

Freitag, den 26. Mai 1854, zu Mittelberbach, Morgens um 9 Uhr.

Revier Höchen.

Schlag Lichtenkopf.

6 eichene Baustämme 3. Klasse,
105 buchene Wagnerstangen,
3½ Klafter buchen Misselholz,
4½ „ „ Scheit 1. Qualität,
11 „ „ „ 2. „
½ „ „ „ anbrüchig,
49 „ buchene Prügel,
3½ „ eichen Scheit 1. Qualität,
7½ „ „ „ 2. „
2½ „ „ „ anbrüchig,
3½ „ eichene Prügel,
2½ „ gemischte „

Schlag Buchenwald.

12 aspene Sparren,
½ Klafter eichen Scheit 1. Qualität,
9½ „ „ „ 2. „
2½ „ eichene Prügel,
25½ „ aspene „
4 „ kieferne „

Schlag Klemmloch im Steinernemann.

2½ Klafter buchen Scheit,
45½ „ buchene Prügel,
6½ „ aspene „
19½ „ aspen Scheit.

Schlag zufälliges Ergebniß.

1 eichener Baustamm,
23½ Klafter eichen Scheit,
½ „ eichene Prügel,
8½ „ buchen Scheit,
½ „ buchene Prügel,
½ „ birkene „
½ „ aspene „

Revier Jägersburg.

Schlag Leimenkaut.

8 eichene Baustämme 3. Klasse,
18 „ „ 4. „
1 eichener Abschnitt 3. „
1 hainbuchener Nutzstamm,
2 eichene Wagnerstangen,
30½ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
8½ „ „ „ 2. „
2 „ „ „ anbrüchig,
8½ „ buchene Prügel,
9½ „ eichen Scheit,
4 „ eichene Prügel,
450 gemischte Wellen.

Schlag Weindell.

1250 buchene Wellen,
100 aspene „

Zweibrücken, den 6. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 8. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 22. Mai 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg westlich.

Schlag I. Materialrest von 18½.

Schlag Teufelshorst No. 18.

74 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
14 „ Nutzholzstämme 4. „

Schlag Mordhausen No. 21.

32 eichene Baustämme 4. Klasse.

Schlag Lindensteeg No. 20.

Materialrest von 18½.

4 eichene Schiffbaustämme 1., 2. und 3. Klasse, No. 289, 305, 308 und 296,
1 eichener Nutzholzstamm 1. Klasse, No. 281,
1 „ Schiffbaustamm 1. Klasse, No. 521,
2 eichene Nutzstämme 2. Klasse, No. 317 u. 520,
3 „ „ 3. „ No. 419, 515 und 552.

Zufällige Ergebnisse ad II. No. 27.

Abtheilung Holländerbrücke und Steinweg.

1 eichener Nutzholzstamm 2. Klasse, No. 355,
3 eichene Schiffbaustämme 1. Klasse, No. 412, 443 und 462,
6 eichene Schiffbaustämme 2. und 3. Klasse, No. 423, 442, 368, 369, 408 und 531,
6 eichene Baustämme 2. Klasse, No. 413, 414, 438, 439, 450 und 463,
1 kieferner Nutzstamm 3. Klasse, No. 402,
1 „ Baustamm 4. „ No. 537.

Abtheilung Birkenlache No. 26.

2½ Klafter buchen Scheitholz 2. Klasse u. Prügelholz.
½ „ birken „ gut.

Schlag Birkenlache No. 21.

117 Klafter gemischtes Stockholz.

Digitized by Google

Abtheilung Rothhaase-Coupe № 27.
1½ Klafter gemischtes Stockholz,
75 buchene Wellen.
Langenberg, den 3. Mai 1854.
Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 10. Mai 1854.

(Bekanntmachung.)

Den 19. l. M., Nachmittags 2 Uhr, zu Sondernheim im Gemeindehause, wird die diesjährige Grasnutzung der im Rentamtsbezirke Germersheim liegenden Rheindurchstichsländereien an den Meistbietenden vergeben werden.
Germersheim, am 8. Mai 1854.
Das Königl. Rentamt.
Schandein.

---

pr. den 10. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Wittwe von Peter Molter, die Wittwe von Jacob Zumstein, beide aus Sand, Adam Schwarz, Tagner von Homburg, wollen mit Familie nach Amerika auswandern. Deßgleichen Johann Armbrust, Glaser von Obermohr.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.
Homburg, am 9. Mai 1854.
Das Königl. Landcommissariat.
Chelius.

---

pr. den 11. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledige Elisabetha Eberhard von Eisenberg beabsichtigt mit ihrem Kinde nach Amerika auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselbe binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.
Kirchheim, den 9. Mai 1834.
Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Closterma yer.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 11. Mai 1854.

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Da sich auf die unterm 30. März l. J. stattgehabte Ausschreibung der erledigten protestantischen Vorbereitungsschule dahier Niemand gemeldet hat, so wird hiermit abermals ein Meldungstermin von sechs Wochen anberaumt.

Der Gehalt dieser Stelle besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst 3 Klafter buchen Scheitholz zur Beheitzung des Lehrzimmers und freier Wohnung im kleinen Schulhause.
Enkenbach, den 3. Mai 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Migeot.

---

pr. den 12. Mai 1854.

1te Bekanntmachung.

Schönenberg, Landcommissariat Homburg. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulgehülfenstelle in Schönenberg ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	168	—
2. haben die bisherigen Gehülfen jährlich aus Kreisfonds bezogen	32	—
3. freie Wohnung	—	—
	200	—

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, belegt mit den erforderlichen Zeugnissen, binnen 3 Wochen a dato bei dem unterfertigten Amte einzureichen.
Schönenberg, den 10. Mai 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Brunner.

---

pr. den 12. Mai 1854.

Albersweiler, Landcommissariat Bergzabern. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 18. Mai, Morgens 8 Uhr, im Gemeindehause dahier, werden die nachbezeichneten im Gemeinde-Hinterwalde, Schläge Hirschpfad und Freimersheimer Thal, befindlichen Hölzer auf Zahlungstermin versteigert, als:

100 eichene Baustämme 3. Klasse,
7 „ Abschnitte 3. „
54 „ Wagnerstangen,
19 kieferne Baustämme 3. Klasse,
49 „ Nutzstämme,
9 „ Blöche,
3 buchene Schiebkarrenbäume,
27 „ Nutzholzabschnitte,
90 Klafter buchen geschnittten Scheitholz,
10 „ eichen und kiefern id.,
6 „ buchene Prügel,
45 „ gemischtes Stockholz,
3200 buchene Wellen mit starken Prügeln.

Albersweiler, den 10. Mai 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Spanier.

Digitized by Google

pr. den 11 Mai 1854.

Birkweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Montags, den 22. Mai l. J., des Morgens um 9 Uhr, werden in der Gemeinde Birkweiler aus ihrem Hinterwalde, Distrikt Zerrasch und zufällige Ergebnisse, nachbezeichnete Hölzer auf Zahlungstermin versteigert, als:

66 eichene Baustämme 3. Klasse,
29 „ Abschnitte id.,
3 kieferne Baustämme id.,
2 „ Nutzstämme id.,
22 buchene Abschnitte,
33¾ Klafter buchen geschnitten Scheitholz 1. Klasse,
4¾ „ eichen ditto (Stiefelholz),
11¼ „ „ ditto 2. Klasse,
6 „ kiefern Scheitholz,
1 „ buchene Prügel,
¾ „ gemischte „
38¼ „ gemischtes Stockholz,
2825 gemischte Wellen mit starken Prügeln,
75 buchene Wellen mit starken Prügeln.

Bemerkt wird hiebei, daß alles Holz von vorzüglicher Qualität ist, im Thale geladen, resp. abgefahren werden kann.

Birkweiler, den 9. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
H. D. Egge.

---

pr. den 11. Mai 1854

Dahn, Landcommissariat Pirmasens. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 23. Mai nächsthin, Morgens um 10 Uhr, werden in loco Dahn nachbezeichnete in dasigem Gemeindewalde lagernde Holzsortimente, aus den Distrikten großer Eyberg, Grauberg und zufällige Ergebnisse, loosweise auf Zahlungstermine versteigert, als:

12 buchene Nutzholzstämme,
17 Klafter buchen Wisselholz 1. Klasse,
52 „ „ Scheitholz,
24 „ „ Prügelholz,
12 „ „ knorrigt,
78 „ kiefern Scheitholz,
37 „ „ Prügelholz,
8 „ „ Scheit- und Prügelholz,
24 kieferne Blöche 4. Klasse,
1200 buchene Reiserwellen,
3600 kieferne „

Sämmtliches Material sitzt ganz nahe an der Bezirksstraße und ist dessfalls sehr bequem abzufahren.

Dahn, den 9. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Dauenhauer.

---

pr. den 12. Mai 1854.

Weidenthal, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Montag, den 29. Mai d. J., Morgens um 9 Uhr anfangend, werden nachbezeichnete Hölzer aus dem hiesigen Gemeindewalde, Schlag Franzosenthal, in dem Saale des Gemeindehauses zu Weidenthal, Landcommissariats Neustadt, auf dreimonatlichen Credit öffentlich versteigert, als:

78 eichene Baustämme 4. Klasse.
37 kieferne Baustämme 4. „
5 „ Sparren,
4 eichene Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
61 „ Nutzholzabschnitte 3. und 4. Klasse,
157 kieferne Blöche ditto,
2 „ Nutzstämme 3. Klasse,
18 eichene Wagnerstangen.

Weidenthal, den 11. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Haffen.

---

pr. den 10. Mai 1854.

Rheingönheim, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigernng.) Nächsten Freitag, als den 19. dieses Monates, des Morgens um 9 Uhr, zu Rheingönheim auf dem Gemeindehause, werden durch das dasige Bürgermeisteramt die Grundarbeiten, bestehend in 5 Loosen, über die Verstärkung und Erhöhung des Dammes in der Mittagsweide, im Gesammtanschlage von 890 fl. 40 kr., öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Der Plan, Kostenanschlag, sowie nähere Bedingungen liegen bis zur Versteigerung zu Jedermanns Einsicht auf dem hiesigen Gemeindehause offen.

Rheingönheim, den 9. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Frey.

---

pr. den 10. Mai 1854.

Mundenheim, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Mittwoch, den 17. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindehause dahier, wird die Nutzung des Grases von den in der Gemarkung zerstreut liegenden Gemeindewiesen pro 1854 loosweise und öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Mundenheim, den 8. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Deuschel.

---

pr. den 10. Mai 1854.

Friesenheim, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Donnerstag, den 8. Juni nächsthin, Morgens um 8 Uhr, wird auf dem Gemeindehause dahier die Grasnutzung pro 1854 von den Gemeindewiesen loosweise versteigert.

Friesenheim, den 9. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rickert.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 48. Speyer, den 18. Mai 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 15. Mai 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Dahn.)

Montags, den 29. Mai 1854, Morgens um 9 Uhr, zu Völlenborn.

Revier Birkenhördt.

Schlag Sommerhald in der Mundat.

3 kieferne Nutzholzabschnitte 3. Klasse,
1 kiefernen Nutzholzabschnitt 4. „
¼ Klafter eichen Scheitholz anbrüchig,
1½ „ buchen Scheitholz,
2¾ „ „ Prügelholz,
30½ „ kiefern Scheitholz,
3½ „ „ Prügelholz,
175 tannene Wellen,
650 kieferne „

Schlag zufällige Ergebnisse in der Mundat.

1½ Klafter kiefern Scheitholz,
¾ „ tannen „

Schlag zufällige Ergebnisse im Metzgerthal.

1 Klafter buchen Scheitholz,
25 buchene Wellen.

Schlag zufällige Ergebnisse im Abtswald.

4 tannene Baustämme 4. Klasse,
4 „ Gerüststangen,
2¼ Klafter kiefern Scheitholz,
3 „ tannen „
2 „ kiefern Prügelholz,
600 kieferne Wellen.

Schlag Teufelslücke.

21 tannene Baustämme 4. Klasse,
16 „ Sparren,
22 „ Gerüststangen,
1 tannener Abschnitt 4. Klasse,
98 tannene Baumstützen,
186 „ Baumpfähle,
225 „ Bohnenstangen,
500 „ Wingertspfähle,
5½ Klafter kiefern Scheitholz,
1½ „ „ Prügelholz,
¼ „ tannen Stockholz,
575 kieferne Wellen,
500 tannene „

Schlag Eulenkopf.

4 Klafter kiefern Scheitholz,
11 „ „ Prügelholz,
4½ „ Stockholz,
1050 kieferne Wellen.

Schlag zufällige Ergebnisse im Erlenseigen.

3 tannene Baustämme 4. Klasse,
4 „ Sparren,
5 „ Gerüststangen,
4 „ Baumstützen.

Schlag zufällige Ergebnisse im Sohlborn u. Finsterthal.

1 tannener Baustamm 4. Klasse,
2¼ Klafter kiefern Prügelholz,
600 kieferne Wellen.

Schlag Kuhnenkopf.

½ Klafter buchen Scheitholz,
½ „ buchen Prügelholz,
5¼ „ kiefern Scheitholz,
4½ „ „ Prügelholz,
½ „ birken Scheitholz,
½ „ „ Prügelholz,
750 buchene und kieferne Wellen.

Schlag Dünkelthal.

1½ Klafter buchen Scheitholz,
1 „ „ „ anbrüchig,
34½ „ „ Stangenprügelholz,
1 „ eichen Scheitholz anbrüchig,
15½ „ kiefern „
4 „ „ Prügelholz,
1 „ birken Scheitholz,
4425 buchene Wellen,
900 kieferne „

Freitags, den 2. Juni 1854, Morgens um 9 Uhr, zu Oberotterbach.

Revier Rechtenbach.

Schlag Brunnenteich.

13 eichene Baustämme 3. Klasse,

Digitized by Google

35 eichene Baustämme 4. Klasse,
5 kieferne „ 2. „
25 „ „ 3. „
2 „ „ 4. „
1 eichener Nutzholzstamm 3. „
1 „ „ 4. „
1 „ Nutzholzabschnitt 4. „
1 kieferner Nutzholzstamm 3. „
37 kieferne „ Abschnitte 3. „
6 „ „ „ 4. „
6¼ Klafter buchen Scheitholz,
1 „ „ Prügelholz,
6 „ eichen Scheitholz,
2 „ „ Prügelholz,
6¼ „ kiefern Scheitholz,
3¼ „ „ Prügelholz,
19¼ „ Stockholz,
275 buchene Wellen,
225 eichene „
525 kieferne „
100 gemischte „

Schlag zufällige Ergebnisse in der Mundat.

2 kieferne Blöche 4. Klasse,
8¼ Klafter kiefern Scheitholz,
3¼ „ „ Prügelholz,
¼ „ aspen „
1¼ „ Stockholz,
225 kieferne Wellen.

Schlag Kirchberg in der Mundat.

4 kieferne Blöche 4. Klasse,
¼ Klafter buchen Scheitholz,
¼ „ eichen „
27¼ „ buchen Stangenprügelholz,
1¼ „ eichen Prügelholz,
4¼ „ kiefern Scheitholz,
1¼ „ „ Prügelholz,
¼ „ aspen Scheitholz,
¼ „ gemischtes Prügelholz,
3400 buchene Wellen.

Dahn, den 13. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.

Becker.

Stein, Akt.

---

pr. den 15. Mai 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Montag, den 29. Mai l. J., Morgens 10 Uhr, zu Gundersweiler.

Revier Winnweiler.

Schläge № 3 Münchwald (Erfenthal) und № 6 zufällige Ergebnisse.

1 eichener Baustamm 4. Klasse,
1 eichene Wagnerstange,
2 buchene Nutzholzstämme 2. Klasse,
2 „ Nutzholzabschnitte 3. „
1 hainbuchener Nutzstamm 4. „
155¼ Klafter buchen Scheitholz,
27¼ „ „ „ anbrüchig,
4¼ „ büchene Prügel von 2—5″ Durchmesser,
17¼ „ buchen Stockholz.

Steigerer, die außerhalb des Rentamtsbezirkes Winnweiler wohnen, haben Bescheinigung der betreffenden Bürgermeisterämter über ihre Zahlfähigkeit beizubringen.

Winnweiler, am 13. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.

Erb.

---

pr. den 16. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an dem untenbezeichneten Tage und Orte vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beisein des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 30. Mai 1854, an den Siebenbuchen beim Horbacherhofe, Morgens um 9 Uhr.

Revier Horbacherhof.

Schlag Siebenbuchen und Wolfsdelle (Tiefenthal).

61¼ Klafter buchen Scheitholz 1. Klasse,
171¼ „ „ „ 2. „
7¼ „ „ „ anbrüchig,
35¼ „ „ Prügelholz,
32¼ „ buchene Krappenprügel,
31¼ „ eichen 4½schuhig Scheitholz,
10¼ „ „ „ knorrig u. anbrüchig,
4¼ „ „ Prügelholz,
25¼ „ eichene Krappenprügel,
1¼ „ kiefern Scheitholz,
¼ „ birken „
9¼ „ gemischt Prügelholz,
40¼ „ gemischte Krappenprügel,
2¼ „ eichen Stockholz,
3125 buchene Reiserwellen,
50 eichene „
450 gemischte „

Bei regnigter ungünstiger Witterung geschieht die Versteigerung im goldnen Lamm zu Wilgartswiesen bei Friedrich Lucius.

Annweiler, den 15. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.

Rebmann.

Kraus.

Digitized by Google

pr. den 15. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Elmstein.)

Den 31. Mai 1854, zu Elmstein, Morgens um 9 Uhr.

Revier Iggelbach.

Schläge Bloskülb und Bierenberg.

58 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
55 eichene Nutzstämme und Abschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
266 kieferne Nutzstämme 2. und 3. Klasse.

Den 1. Juni 1854, zu Hochspeyer, des Morgens 9 Uhr, in der Wirthsbehausung des Friedrich Diemer.

Revier Waldleiningen.

Schläge Steinberg, Stromberg, Roßrück, Schüsseleck und Wassersteinerberg.

163 kieferne Sägblöche 2., 3. und 4. Klasse,
9 eichene Wagnerstangen,
6 hainbuchene Nutzstämme,
6¾ Klafter Anbruchholz.

Den 2. Juni 1854, zu Lambrecht-Grävenhausen, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neidenfels.

Schläge Lichtensteinerberg, Schloßberg, Langeck und zufällige Ergebnisse.

17 eichene Nutzholzabschnitte 4. Klasse,
6 kieferne Nutzstämme 2. „
11¼ Klafter buchen Scheitholz.
3 „ „ „ anbrüchig,
5 „ buchene Prügel,
10¾ „ eichen Scheitholz,
5¼ „ „ „ anbrüchig.
4 „ eichene Prügel,
84¾ „ kiefern Scheitholz,
¾ „ „ „ anbrüchig,
4¼ „ kieferne Prügel,
¾ „ Weichholz- „
68¾ „ Stockholz,
775 Stück gemischte Reiserwellen.

Elmstein, den 13. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.

Becker.

---

pr. den 13. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Anna Maria Schäfer, Wittwe aus Fehrbach, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 9. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 12. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Friedrich Sprengling, Schneider von Offenbach, will mit seiner Familie nach dem Großherzogthum Hessen-darmstadt, und die ledige Philippina Linz nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 9. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 12. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Alle Jene, welche an Martin Roth, Tagner von Eßthal, der mit Familie nach Nordamerika auswandern will, Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 11. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 16. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Branntweinhändler Jacob Fried von Lambsheim beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben glauben solche bei den betreffenden Gerichten geltend und innerhalb 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 13. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Römmich.

Pappenheim.

Notariatssachen.

pr. den 15. Mai 1854.

(Versteigerung von Gemeindegütern.)

Donnerstag, den 8. Juni nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, läßt die Gemeinde Bellheim, vertreten durch ihren Bürgermeister Anton Kramer, 4 Parzellen Sumpf- und Wiesenland, das sich bei Rektifikation des Dreichbaches und Geraderichtung von Wegen ergeben hat und 83 Dezimalen enthält, mit Genehmigung hoher Königl. Regierung der Pfalz, auf dem Gemeindehause zu Eigenthum versteigern.

Bellheim, den 11. Mai 1854.

L. Köster, Königl. Notar.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 15. Mai 1854.

1te Bekanntmachung.

Ballweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) In Folge Verfügung höherer Behörde wird die erledigte Schulstelle zu Ballweiler, unter Hinweisung auf das diesseitige Ausschreiben vom 13. Dezember v. J. in № 109 der Beilage zum Amtsblatte von 1853, hiermit wiederholt ausgeschrieben und die Meldungsfrist auf 14 Tage festgesetzt.

Die Erträgnisse dieser Stelle, ausschließlich der in den letzten Jahren bewilligten außerordentlichen Zulage aus Kreisfonds, im Betrage von 28 fl. 26 kr., belaufen sich auf 268 fl. 40 kr.

Blieskastel, den 10. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

V. Knapp.

---

pr. den 16. Mai 1854.

Gerbach, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Erledigung der protestantischen Schullehrerstelle.) Die protestantische Schullehrerstelle in Gerbach ist vacant geworden und soll unverzüglich wieder mit einem tüchtigen Schulmanne besetzt werden.

Bewerber darum haben daher bis längstens 28. Mai l. J. incl. ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen hierorts einzureichen, wobei jedoch bemerkt wird, daß auf diejenigen besonders Bedacht genommen wird, die ihre Anstellungsprüfung mit Erfolg bestanden haben.

Die Gehaltsbezüge sind:	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	168	30
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	35	—
c) Anschlag der Wohnung	10	—
d) der Güter	19	—
Summa	232	30

Die an der Congrua noch fehlenden 67 fl. 30 kr. wurden bisher immer aus dem Kreisfonde zugeschossen und es ist zu erwarten, daß dies auch künftig geschehe.

Außerdem erhält der Lehrer für Reinigung und Beheitzung des Lehrsaales jährlich 52 fl. vergütet.

Der anzustellende Lehrer hat auch ohne Entschädigung das ortsübliche Geläute zu besorgen.

Gerbach, den 15. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

---

pr. den 12. Mai 1854.

2te Bekanntmachung.

Schönenberg, Landcommissariat Homburg. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulgehülfenstelle in Schönenberg ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	168	—
2. haben die bisherigen Gehülfen jährlich aus Kreisfonds bezogen	32	—
3. freie Wohnung	—	—
	200	—

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, belegt mit den erforderlichen Zeugnissen, binnen 3 Wochen a dato bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Schönenberg, den 10. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Brunner.

---

pr. den 12. Mai 1854.

Dannenfels, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung.) Bis Montag, den 22. d. M., des Morgens 9 Uhr, werden durch unterfertigtes Bürgermeisteramt, aus dem Gemeindewalde dahier, 266 Klafter Holz und 5725 Gebund Wellen, öffentlich versteigert.

Dannenfels, den 11. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Zepp, Adj.

---

pr. den 15. Mai 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Gemeindegüterverpachtung.) Am 24. dieses, des Nachmittags um 1 Uhr, im Gemeindehause zu Lachen, werden:

a) 21,68 Tagwerke Wiesen, unweit Lachen und Speyerdorf, und

b) 88.00 Tagwerke Acker- und Wiesenland in hiesigem Gebirgswalde bei Esthal gelegen, der Verpachtung ausgesetzt werden.

Lachen, den 13. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Arnold.

---

pr. den 15. Mai 1854.

Rodalben, (Landcommissariat Pirmasens. (Feldjagdverpachtung.) Mittwoch, den 31. Mai l. J., des Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier, wird durch das unterfertigte Amt zur Verpachtung der Feldjagd auf der Gemarkung Rodalben-Petersberg auf die Dauer von 6 Jahren geschritten werden.

Rodalben, den 11. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. G. Kölsch, Adjunkt.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 49. Speyer, den 20. Mai 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 17. Mai 1854

(Ausschreiben mit Steckbrief.)

Johann Köhler, gewesener Eisenbahn-Conducteur, zuletzt in Ludwigshafen wohnhaft, ist der Entwendung, resp. Unterschlagung von 1230 preußischen Thalern — in Papiergeld — beschuldigt und auf flüchtigem Fuße, so daß er bis jetzt durch den gegen ihn erlassenen Vorführungsbefehl nicht erreicht werden konnte.

Unter nachstehender Beschreibung der betreffenden Papiergelder und Anfügung des Signalements des Beschuldigten, ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, sowie die Königl. Gendarmerie, auf genannten Köhler sorgfältige Spähe zu halten und denselben, nebst allen bei ihm vorfindlichen Effecten und Geldern, mir — im Betretungsfalle — anher vorzuführen, mich überhaupt — sobald als möglich — von allen sich etwa ergebenden Indizien in Kenntniß zu setzen, durch welche es gelingen könnte des Thäters oder der entwendeten Geldbeträge wieder habhaft zu werden.

Signalement des Köhler.

Alter: 26 bis 28 Jahre,
Größe: circa 5 Fuß 10 Zoll,
Haare: blond, etwas gelockt,
Augen: blau-grau,
Nase: stark, etwas gebogen,
Mund: gewöhnlich,
Kinn: oval,
Bart: kleiner blonder Schnurrbart,
Gesicht: länglich,
Statur: kräftig.

Derselbe soll zuletzt mit einem dunkeln Paletot und einem neuen weißen niedern Filzhut bekleidet, gesehen worden seyn.

Beschreibung der entwendeten Geldsorten.

1.	an preuß. Banknoten à 25 Thl.	1000 Thlr.
2.	vier neue preuß. Kasse-Anweisungen à 50 Thl.	200 id.
3.	in weitern preuß. Banknoten	25 Thlr.
4.	eine Kassen-Anweisung à	5 id.
	Summa	1230 Thlr.

Frankenthal, den 16. Mai 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hofemann.

---

pr. den 19. Mai 1854.

(Ausschreiben.)

Bei dem wegen mehrfacher Entwendungen dahier verhafteten Handelsjuden Isaak Schwab aus Großenheim wurde ein Pfandschein über die unten näher beschriebenen goldenen Ringe aufgefunden, die höchst wahrscheinlich gestohlen sind, weßhalb an den bis jetzt unbekannten Eigenthümer die Aufforderung ergeht, sich bei mir oder der nächsten Polizeibehörde zu melden.

Beschreibung der Ringe.

1. Ein massiver Ehering, ganz glatt, ohne Façonirung und ohne irgend ein Zeichen.
2. Ein kleiner massiver Siegelring mit ovalem Plättchen, mit den Zeichen S. E.
3. Ein hohler Ring mit einem Plättchen zum Oeffnen. Eingravirt sind die Symbole von Glaube, Hoffnung und Liebe.

Zweibrücken, den 17. Mai 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Löw.

---

pr. den 19. Mai 1854.

(Bekanntmachung.)

Nach Anzeige des Bürgermeisteramts St. Ingbert hat sich Elisabetha Thomas, in der Gemeinde Hasel gebürtig, schon vor längerer Zeit unter Zurücklassung eines Kindes entfernt, ohne daß bisher der Aufenthalt derselben ermittelt werden konnte.

Indem man nachstehend das Signalement der Abwesenden folgen läßt, ergeht an die Polizeibehörden das Ersuchen, dieselbe im Betretungsfalle an das unterfertigte Königl. Landcommissariat überliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Alter: 35 Jahre,
Größe: 5′ 8″,
Haare: blond,

Digitized by Google

Stirne: hoch,
Augenbraunen: blond,
Augen: grau,
Nase: etwas stark,
Mund: proportionirt,
Kinn: rund,
Angesicht: frisch,
Gesichtsfarbe: gesund,
Statur: schlank.

Zweibrücken, den 17. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Ottmann. Raab.

---

pr. den 18. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Waldfischbach.)

Am 30. Mai l. J., des Morgens 8 Uhr, zu Waldfischbach.

Forstrevier Leimen.

Gehau Kippkopf am Mühlweg.

45 eichene Nutzabschnitte 4. Klasse,
10 kieferne Blöche.

Gehau Kemmeterberg am Schmidtenbrüchel.

1 eichener Nutzholzstamm 4. Klasse,
1 eichene Wagnerstange.

Gehau Muhlenberg am Stappelteich.

2 eichene Nutzholzstämme 2. Klasse,
15 „ id. 3. „
34 „ id. 4. „
16 „ Nutzholzabschnitte 3. Klasse,
75 „ ditto 4. „
16 „ Wagnerstangen.

Zufällige Ergebnisse.

1 eichener Nutzholzabschnitt 4. Klasse.

Forstrevier Märzalben.

Gehau Wartenberg.

5 eichene Nutzholzstämme und Abschnitte 3. Klasse,
1 eichener Nutzholzstamm 4. Klasse,
6 kieferne Blöche.

Gehau Ringelsberg.

2 eichene Nutzholzabschnitte 4. Klasse,
1 erlener Nutzholzstamm 2. „

Gehau Schmalerhals.

103 eichene Nutzholzstämme u. Abschnitte 3. Klasse,
138 „ ditto ditto 4. „

Gehau Winschert im Altenschlage.

5 eichene Nutzholzstämme u. Abschnitte 2. Klasse,
26 „ ditto ditto 3. „
64 „ ditto ditto 4. „

Zufällige Ergebnisse.

10 eichene Nutzholzstämme und Abschnitte 3. und 4. Klasse.

Waldfischbach, den 15. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Schmilling.

---

pr. den 18. Mai 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 31. Mai 1854, Morgens 8 Uhr, zu Dürkheim.

Revier Jägerthal.

Schläge Hochberg am Trockendellchen.

2 kieferne Baustämme,
450 „ Sparren,
156 „ Gerüststangen,
2 birkene Nutzholzabschnitte,
15 „ Wagnerstangen,
150 Klafter buchene Prügel,
37 „ kiefern Scheit,
31 „ kieferne Prügel,
6 „ birken und Weichholz-Scheit u. Prügel.

Revier Hardenburg.

Schlag Papiermüllerberg im Brennersthal.

116 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
125 „ Sparren,
16 „ Sägeblöche 3. Klasse,
37 „ „ 4. „
124 Klafter kiefern Scheit 1. und 2. Klasse,
27 „ kieferne Prügel.

Donnerstag, den 1. Juni 1854, Morgens 8 Uhr, zu Dürkheim.

Revier Hardenburg.

Schlag Planken am 1ten Maulwursthal.

1 Klafter buchen Scheit,
100 „ kiefern Scheit 1. und 2. Klasse,
29 „ kieferne Prügel,
82 „ Stockholz,
3650 kieferne Reiserwellen.

Revier Alteglashütte.

Schlag Großer-Pfaffenkopf am Forsthause.

37 Klafter buchen Scheit 1. Klasse,
1½ „ „ „ anbrüchig,
16 „ buchene Prügel,
3 „ kiefern Scheit und Prügel.

Dürkheim, den 13. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.

---

pr. den 17. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die nachbenannten Individuen wollen nach Amerika auswandern:

1. Regina Mai, 2. Sophia Reinheimer, 3. Ottilia Müller, 4. Katharina Burkhard, und 5. Sara Mai, sämmtliche aus Herschberg; sodann wandert nach Preußen aus: Carl Joseph Anton Ludwig Straßer aus Pirmasens.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzeigen.

Pirmasens, den 12. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 17. Mai 1854.

1te Bekanntmachung.

Nünschweiler, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Beförderung des Schulverwesers Daniel Chelius ist die katholische Schule zu Nünschweiler, Kantons Pirmasens, in Erledigung gekommen.

Der Gehalt dieser Schulstelle beträgt jährlich:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	93	25
2. ständiger Zuschuß aus Kreisfonds	100	—
3. Anschlag der Wohnung	8	—
4. vorübergehender Zuschuß aus Kreisfonds	50	—
5. baar aus der Kirchenkasse	—	15
6. Anschlag der Casualien	2	20
zusammen	254	—

Zur Wiederbesetzung wird ein Meldungstermin von 4 Wochen, von heute an, anberaumt, während welcher Frist lusttragende Bewerber ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen anher einsenden wollen.

Nünschweiler, den 15. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

---

pr. den 15. Mai 1854.

2te Bekanntmachung.

Ballweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) In Folge Verfügung höherer Behörde wird die erledigte Schulstelle zu Ballweiler, unter Hinweisung auf das diesseitige Ausschreiben vom 13. Dezember v. J. in № 109 der Beilage zum Amtsblatte von 1853, hiermit wiederholt ausgeschrieben und die Meldungsfrist auf 14 Tage festgesetzt.

Die Erträgnisse dieser Stelle, ausschließlich der in den letzten Jahren bewilligten außerordentlichen Zulage aus Kreisfonds, im Betrage von 28 fl. 26 kr., belaufen sich auf 268 fl. 40 kr.

Bliestastel, den 10. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

P. Knaps.

---

pr. den 17. Mai 1854

Böchingen, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 23. Mai l. J., des Nachmittags ein Uhr, werden in der Gemeinde Böchingen aus dem dasigen Gemeinde-Hinterwald, Schlag Keßloch, im Thalweg, folgende Hölzer auf Zahlungstermin versteigert:

58 eichene Baustämme,
4 kieferne „
32 eichene Stangen,
5 buchene Abschnitte.
47½ Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
2½ „ eichen Prügelholz,
22½ Hundert buchene Wellen mit starken Prügeln,
1½ „ kieferne ditto.

Das Holz sitzt drei Viertelstunden hinter Euserthal, sämmtlich im Thal und bequem abzuführen.

Böchingen, den 15. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Becker.

---

pr. den 17. Mai 1854.

Hinterweidenthal, Landcommissariat Pirmasens. (Holzversteigerung.) Samstag, den 27. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, werden in der Gemeinde Hinterweidenthal, aus dem dortigen Gemeindewalde, folgende Hölzer versteigert:

9½ Klafter buchene Prügel,
2½ „ aspen Scheit,
3½ „ „ „ anbrüchig.
1½ „ kiefern „
3 „ kieferne Prügel,
9 „ gemischte „
34 Stück eichene Wagnerstangen,
12 „ kieferne Baustämme,
3 „ „ Blöche.

Hinterweidenthal, den 19. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt
A. A.
Sprau.

---

pr. den 17. Mai 1854.

Göllheim, Landcommissariat Kirchheim. (Holzversteigerung.) Montag, den 29. Mai nächsthin, des Vormittags um zehn Uhr anfangend, werden bei günstiger Witterung im Schlage, bei ungünstiger Witterung aber in der Wirthschaft von Carl Groß dahier, nachbezeichnete Holzsortimente im Schlage Pfrimmersteig, Gemeindewald von Göllheim, loosweise auf Credit öffentlich versteigert, als:

7 eichene Bauholzstämme 4. Klasse,
3 „ Wagnerstangen,
22 Klafter buchen geschnitten Scheitholz,
2 „ „ Prügelholz,
10 „ eichen geschnitten Scheitholz,
1½ „ „ Prügelholz,
½ „ eichene Schälprügel,
1 „ birken Scheitholz,

Digitized by Google

15075 Stück gemischte Wellen bester Qualität,
725 „ eichene Schälwellen.

Göllheim, den 14. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Bechtluft.

---

pr. den 17. Mai 1854

Esthal, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 30. Mai 1854, des Morgens um 10 Uhr, im Gasthause des Herrn Jacob Weber zu Lambrecht, werden durch das Bürgermeisteramt Esthal das der Gemeinde entbehrliche Berechtigungsholz öffentlich auf Credit versteigert, nämlich:

61¼ Klafter gemischtes Stockholz,
5535 gemischte und kieferne Reiserwellen.

Sämmtliche Hölzer sitzen nahe an der Elmsteiner Thalstraße und können bequem abgefahren werden.

Esthal, den 16. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schlachter.

---

pr. den 17. Mai 1854.

Nußdorf, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 1. Juni 1854, des Vormittags um 9 Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt in loco Nußdorf folgende Hölzer, aus den Schlägen Erlenkopf und Erlenbrunnereck, des dasigen Gemeindewaldes, sowie die zufälligen Material-Ergebnisse pro 18[illegible], öffentlich versteigert, nämlich:

106 eichene Baustämme 3. Klasse,
66 „ Abschnitte 3. „
18 „ Wagnerstangen,
55 kieferne Baustämme 3. Klasse,
157 „ Nutzstämme 3. „
111 „ Bloche 3. „
11[illegible] [illegible] eichen 4½' Scheitholz,
8[illegible] „ gemischtes Scheit- und Prügelholz,
41 „ gemischtes Stockholz,
326 Wellen.

Nußdorf, den 15. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Pfaffmann.

---

pr. den 18 Mai 1854.

Neuhofen, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Dienstag, den 23. Mai nächsthin, Vormittags um 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Neuhofen die Herstellung einer Abtheilung Gemeindedamm, bestehend in Grundarbeiten, und veranschlagt zu 912 fl., loosweise im Wege der Minderversteigerung begeben.

Neuhofen, den 13. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kaltz.

---

pr. den 17. Mai 1854.

Altripp, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Mittwoch, den 31. Mai nächsthin, des Morgens um 10 Uhr, zu Altripp auf dem Gemeindehause, werden die nöthigen Reparaturen in dem protestantischen Pfarrhause daselbst, welche zusammen für 194 fl. 59 kr. angeschlagen sind, und in Maurer-, Schreiner-, Schlosser- und Glaserarbeit bestehen, öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Altripp, den 16. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hook.

---

pr. den 17. Mai 1854.

Rheingönheim, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Mittwoch, als den 24. dieses Monates, des Nachmittags um ein Uhr, zu Rheingönheim, bei gutem Wetter auf der sogenannten Kandelwiese, bei schlechtem Wetter hingegen auf dem Gemeindehause, wird die Grasnutzung pro 1854 von den dasigen Gemeindewiesen loosweise an den Meistbietenden versteigert werden.

Rheingönheim, den 16. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Frey.

---

pr. den 17. Mai 1854.

Mutterstadt, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Samstag, den 27. Mai 1854, Morgens 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause dahier die Grasnutzung der Gemeinde-Feld- und Waldwiesen loosweise versteigert.

Mutterstadt, den 16. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Herget.

---

pr. den 18. Mai 1854.

Neuhofen, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Montag, den 29. dieses Monats, Morgens um 8 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Neuhofen die Gräserei auf den Gemeinde-Feld- und Waldwiesen pro 1854 loosweise versteigert.

Neuhofen, den 13. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kaltz.

---

pr. den 17. Mai 1854

Rothselberg, Landcommissariat Cusel. (Verpachpachtung der Winterschafweide.) Mittwoch, den 31. Mai 1854, um 12 Uhr des Mittags, wird das Bürgermeisteramt Rothselberg zur Verpachtung der Winterschafweide pro 18[illegible], 18[illegible] und 18[illegible] schreiten, welches den Steigliebhabern mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Bann von Rothselberg über 1625 Tagwerke Acker-, 373 Tagwerke Wiesenland, und 47 Tagwerke Weide enthält, worauf füglich 300 Stück Schaafe erhalten werden können.

Rothselberg, den 13. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hertel.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 50. Speyer, den 24. Mai 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 22 Mai 1854.

(Steckbrief.)

Franz Carl Thomas, Stärkfabrikant, in Kaiserslautern wohnhaft, gegen welchen eine Untersuchung wegen fraudulosen Bankerotts hier eingeleitet ist, hat plötzlich die hiesige Stadt verlassen, ohne daß dessen dermaliger Aufenthaltsort bekannt ist, — und es konnte deßhalb der gegen ihn wegen obigen Verbrechens erlassene Vorführungsbefehl nicht vollzogen werden. Deßwegen geht an sämmtliche Polizeibehörden und namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Aufforderung, auf denselben sorgfältige Späbe zu halten und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, am 21. Mai 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 19. Mai 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Kaiserslautern.)

Mittwoch, den 31. Mai 1854, Morgens um halb 9 Uhr, zu Kaiserslautern im Gasthaus zum Schwanen.

Revier Stiftswald,

Schlag Kleiner-Krebser (Heckenthal).

51	eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
75	„ Nutzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
12	„ Nutzabschnitte 3. und 4. Klasse,
1	buchener Nutzstamm,
5	hainbuchene Nutzabschnitte,
1½	Klafter buchen Misselholz,
48½	„ buchen und eichen Anbruchholz.

Schlag Kleiner-Krebser (Wienerthal).

9	eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
23	„ Nutzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
3	„ Nutzabschnitte 3. Klasse,
5	buchene Nutzstämme,
4	hainbuchene Nutzabschnitte,
½	Klafter buchen Misselholz,
6½	„ buchen und eichen Anbruchholz.

Schlag Großer-Krebser (Kochendell).

5	fichtene Gerüststangen, zu Feuerleitern dienlich,
221	„ Hopfenstangen,
207	„ Baumpfähle, zu Spundholz geeignet,
62	„ Bohnenstangen ditto.

Schlag Bockenberg (im Heiligenthal).

25	eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
23	„ Wagnerstangen,
15½	Klafter buchen und eichen Anbruchholz.

Zufällige Ergebnisse.

8	eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
3	„ Nutzstämme 2. und 3. „
2	buchene Nutzstämme,
16	Klafter buchen und eichen Anbruchholz.

Unter den eichenen Nutzstämmen befinden sich viele von ausgezeichneter Stärke, die auch zu Schiffbauholz dienlich sind.

Revier Hohenecken.

Schlag Hirschberg (Hahnenfalz).

12	Klafter kieferne Krappenprügel.

Zufällige Ergebnisse im Hoheneckerwald.

1	eichener Nutzstamm 3. Klasse,
13	eichene Nutzabschnitte 2., 3. und 4. Klasse,
111	kieferne Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
½	Klafter eichen Misselholz,
64½	„ buchen Scheitholz,
4½	„ „ Prügelholz,
20½	„ eichen Scheitholz,
½	„ „ Prügelholz,
19	„ kiefern Scheitholz,
37½	„ „ Prügelholz,
1½	„ birken Scheitholz,
1	„ kiefern Stockholz,
5450	buchene und kieferne Reiserwellen.

Revier Kaiserslautern.

Zufällige Ergebnisse.

8	kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
6	„ Blöche 2. und 4. Klasse,

Digitized by Google

11 Klafter kiefern Scheitholz,
12 „ „ Prügelholz,
2 „ „ Stockholz,
2525 kieferne Reiferwellen.

Kaiserslautern, den 15. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 21. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 7. Juni 1854, früh 8 Uhr, zu Dürkheim.

Revier Alteglashütte.

Schlag Großer-Mainzerberg.

16 eichene Baustämme 4. Klasse,
3 „ Nutzholzabschnitte 4. Klasse,
46 kieferne Baustämme 3. Klasse,
110 „ „ „ 4. „
21 „ Sparren,
6 „ Schneidblöche 2. Klasse,
55 „ „ 3. „
237 „ „ 4. „
2½ Klafter buchen Scheit 1. „
2 „ buchene Prügel,
1 „ eichen Scheit,
69 „ kiefern „
32 „ „ Prügel,
70 „ „ Stockholz.

Donnerstag, den 8. Juni 1854, früh 8 Uhr, zu Dürkheim.

Revier Jägerthal.

Schlag Langscheid (am Forsthause).

40 Klafter buchen Scheitholz 1. u. 2. Klasse,
33 „ buchene Prügel,
9½ „ buchen Kohlholz,
2 „ „ Scheit,
37 „ kiefern Scheit 1. und 2. Klasse,
4½ „ kieferne Prügel,
½ „ Weichholz-Scheit.

Revier Hardenburg.

Schlag Langhald an der Landstraße.

2 kieferne Baustämme 1. Klasse,
17 „ „ 2. „
55 „ „ 3. „
95 „ „ 4. „
21 „ Sparren,
2 „ Nutzholzstämme 2. Klasse,
19 „ Blöche 2. Klasse,
139 „ „ 3. „
184 „ „ 4. „
19 „ Mühlradfelgenstämme,
76 Klafter buchen Scheit 1. u. 2. Klasse,
5½ „ „ „ anbrüchig,
15 „ „ Floßprügel,
9 „ „ Scheit,
142 „ kiefern „
14 „ kieferne Prügel.

Dürkheim, den 17. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.

---

pr. den 19. Mai 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Dienstag, den 6. Juni 1854, zu Irheim, Morgens um 9 Uhr.

Revier Zweibrücken.

Schlag Forstberg № I.

26 buchene Nutzholzabschnitte,
16¾ Klafter buchen Scheitholz,
16 „ buchene Stangenprügel,
¼ „ gemischte „
1475 buchene Wellen.

Schlag Forstberg № II.

3 Klafter buchene Stangenprügel,
5¼ „ „ Krappen,
¾ „ aspen Scheitholz,
1¾ „ aspene Prügel,
300 buchene Wellen.

Schlag Seiters.

35 buchene Nutzholzabschnitte,
8000 „ Bohnenstangen,
70 Klafter buchen Scheitholz,
55 „ buchene Prügel,
24 „ aspene „
9500 buchene Wellen,
700 Weichholz-Wellen.

Materialrest im Schlag Seiters.

58 eichene Wagnerstangen.

Schlag Henstwald.

1¼ Klafter birken Scheitholz,
5 „ birkene Prügel,
26 „ aspene Prügel,
1050 Weichholz-Wellen.

Zufälliges Ergebniß.

1 fichtener Baustamm 2. Klasse,
1 „ „ 4. „

Zweibrücken, den 15. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 20. Mai 1854.

(Jagdverpachtung in Staatswaldungen.)

An den nachbezeichneten Tagen und Orten wird zur Wiederverpachtung der durch den Tod der frühern Pächter

Digitized by Google

leihfällig gewordenen Aerarial-Jagdbogen unter den im Amts- und Intelligenzblatte № 40 von 1850 enthaltenen Bedingungen geschritten, und die hohe, mittlere und niedere Jagd ausgeboten werden.

Die Grenzbeschreibungen liegen auf den betreffenden Königl. Landcommissariaten und dem Königl. Forstamt zur Einsicht offen.

Auf dem Königl. Landcommissariat zu Zweibrücken Mittwoch, den 7. Juni 1854, um 9 Uhr des Morgens, der Jagdbogen № 6 im Revier Winterbach.

Auf dem Königl. Landcommissariat Homburg Donnerstag, den 8. Juni, um 9 Uhr des Morgens, die Jagdbogen № 3 und 4 des Reviers Jägersburg.

Zweibrücken, den 16. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 21. Mai 1854

(Minderversteigerung des Landtransports von Trifthölzern und Beifuhr von Kiesmaterial.)

Den 3. Juni nächsthin, des Morgens 9 Uhr, zu Johanneskreuz, wird der Landtransport der Trifthölzer pro 18½ aus sämmtlichen Schlägen des Reviers Johanneskreuz, im Gesammtbetrage von 2099½ Klafter, und unmittelbar hierauf das Graben, Sieben und die Beifuhr von circa 600 Cubikmeter Kies von den Gruben im Distrikt Hahnenberg und Simsenberg auf die verschiedenen Kunststraßen bei Johanneskreuz und Speyerbrunnen im Minderversteigerungsweg begeben werden.

Elmstein, den 18. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 20. Mai 1854.

(Versteigerung von Eichen-Nutzhölzern auf dem Königl. Holzhof zu Speyer.)

Samstag, den 27. dieses Monats, Nachmittags zwei Uhr, werden folgende Eichen-Nutzhölzer auf dem Königl. Holzhofe dahier, als:

12 Klafter Daubenholz zu 4 Fuß Scheitlänge,
4½ „ „ „ 3½ „ „
12 „ Rahmenholz „ 4 „ „
3½ „ „ „ 3½ „ „

sämmtlich von der diesjährigen Eintriftung herrührend, dann 3½ Klafter Material-Rest an Wingertsstiefeln in dem Schießhause dahier meistbietend versteigert.

Speyer, den 20. Mai 1854.

Das Königl. Rentamt.
Faleiola.

---

pr. den 21. Mai 1854.

(Holzversteigerung aus dem Stadtwalde Kaiserslautern.)

Mittwoch, den 7. Juni 1854, des Morgens 9 Uhr, zu Kaiserslautern im Gasthause zum Donnersberg, werden nachbezeichnete der Stadt Kaiserslautern angehörige Hölzer in Folge Ermächtigung hoher Königl. Regierungs-Entschließung vom 9. Mai d., ad Nrm. 14820 E., öffentlich versteigert:

Revier Kaiserslautern.

Schlag Hüttenkopf № 3.

251 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
11 „ Nutzholzstämme 3. und 4. Klasse,

Schlag Mummel № 2 und 3.

75 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
55 „ Nutzstämme 3. und 4. Klasse.

Zufällige Ergebnisse.

6 eichene Baustämme 4. Klasse,
9 „ Nutzstämme 3. und 4. Klasse.

Kaiserslautern, den 19. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
v. Prädl.

---

pr. den 21. Mai 1854.

(Bekanntmachung.)

Nachstehende Bauarbeiten am Kantonsgefängnisse zu Annweiler werden am Dienstage, den 6. Juni dieses Jahres, des Morgens um zehn Uhr, im Stadthause daselbst, öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben werden:

	fl.	kr.
1. Maurer- und Steinhauerarbeiten	614	30
2. Zimmermannsarbeiten	216	—
3. Schreinerarbeiten	107	40
4. Schlosserarbeiten	50	20
5. Glaserarbeiten	50	52
Summa	1039	22

Die Arbeiten werden, wie sie hier ausgeschieden sind, nach Handwerken in besondern Loosen vergeben.

Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft liegen bei dem Bürgermeisteramt Annweiler zur Einsicht der Steigerungslustigen.

Bergzabern, den 19. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 17. Mai 1854.

2te Bekanntmachung.

Nünschweiler, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Beförderung des Schulverwesers Daniel Chelius ist die katholische Schule zu Nünschweiler, Kantons Pirmasens, in Erledigung gekommen.

Der Gehalt dieser Schulstelle beträgt jährlich:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	93	25
2. ständiger Zuschuß aus Kreisfonds	100	—
3. Anschlag der Wohnung	8	—

Digitized by Google

	fl.	kr.
4. vorübergehender Zuschuß aus Kreisfonds	50	—
5. baar aus der Kirchenkasse	—	15
6. Anschlag der Casualien	2	20
zusammen	254	—

Zur Wiederbesetzung wird ein Meldungstermin von 4 Wochen, von heute an, anberaumt, während welcher Frist lusttragende Bewerber ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen anher einsenden wollen.

Nünschweiler, den 15. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

---

pr. den 20. Mai 1854

Impflingen, Landcommissariat Landau. (Herstellung neuer Fenster ins Pfarrhaus.) Die Herstellung von acht neuen Fenstern ins protestantische Pfarrhaus zu Impflingen soll auf dem Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wozu Tagfahrt auf den 1. Juni l. J., Nachmittags um zwei Uhr, auf dem Gemeindehause dahier, anberaumt wird. Nur solche Glaser, welche schon ähnliche Arbeiten zur Zufriedenheit der Baubeamten ausgeführt haben werden zur Concurrenz zugelassen, und haben ihre Angebote bis zum genannten Tage und Stunde dem unterfertigten Amte verschlossen zuzusenden oder zu übergeben.

Plan und Kostenanschlag können täglich eingesehen werden.

Impflingen, den 18. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Mathens.

---

pr. den 20. Mai 1854

Wollmesheim, Landcommissariat Landau. (Minderversteigerung.) Samstag, den 3. Juni l. J., des Morgens 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Wollmesheim, wird durch das dasige Bürgermeisteramt das Tünchen der Kirche im Innern, verauschlagt zu 118 fl. 20 kr. vergeben, wozu die Steigliebhaber einladet

Wollmesheim, den 19. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Keller.

---

pr. den 19. Mai 1854.

Siebeldingen, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Montags, den 29. l. M., des Morgens um 8 Uhr, werden in der Gemeinde Siebeldingen aus ihrem Hinterwalde, Schlag Bäreneck, folgende Hölzer versteigert, als:

28½	Klafter	buchen	geschnitten Scheitholz	1. Klasse,
5½	„	eichen	4½ „ „	2. „
31	„	kiefern	„ „	
101½	„	gemischtes	Stockholz,	
3½	Klafter	buchen	geschnitten Scheitholz	knorrig,
6700	gemischte	Wellen	mit starken	Prügeln,
450	buchene	Wellen	ditto.	

Siebeldingen, den 17. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wolf.

---

pr. den 18. Mai 1854.

Kerzenheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 1. Juni nächsthin, des Morgens um 10 Uhr, werden aus dem Gemeindewald von Kerzenheim, Distrikt Vorder- und Hinterwald, bei guter Witterung im Schlage selbst, und bei schlechtem Wetter in loco Kerzenheim, folgende Hölzer öffentlich zur Versteigerung gebracht, als:

16	eichene	Baustämme	4.	Klasse,
109	„	Wagnerstangen,		
131	Baumstützen,			
75	Trutteln,			
½	Klafter	buchen	Scheitholz	knorrig,
½	„	„	Prügelholz,	
1½	„	eichen	Scheitholz	knorrig,
1	„	„	„	anbrüchig,
4½	„	aspen	Prügelholz,	
1	„	eichen	Stockholz,	
1200	Stück	eichene	Wellen	mit starken Prügeln,
4675	„	gemischte	Wellen	ditto,
275	„	eichene	Gipfelwellen,	
5300	„	kieferne	Wellen	mit geringen Prügeln.

Kerzenheim, den 16. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wand.

---

pr. den 19. Mai 1854.

Nußdorf, Landcommissariat Landau. (Jagdverpachtung.) Dienstag, den 30. Mai l. J., Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Gemeindehause in Nußdorf, wird durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt die dasige Feld- und Waldjagd auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet.

Nußdorf, den 18. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Pfaffmann.

---

pr. den 18. Mai 1854.

Morschheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 10. Juni l. J., Nachmittags ein Uhr, wird auf dem Gemeindehause dahier, die Feldjagd der Gemeinde Morschheim in einen sechsjährigen Pachtbestand meistbietend vergeben.

Morschheim, den 16. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Klingenschmitt.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 51. Speyer, den 27. Mai 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 26. Mai 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 10./11. Mai letzthin entkam dem Ackersmanne Joseph Mannsmann auf dem Neuhofe bei Pirmasens ein Stück Leinwand von 42 Ellen, im Werthe von 14 fl. — Verdacht fällt auf Heinrich Walther vom Horbacherhofe, Gemeinde Wilgartswiesen, der in der fraglichen Nacht auf dem Neuhofe übernachten wollte und am 12. Mai zu Dahn mit einem Packe unter dem Arme und einer silbernen Taschenuhr, die auf dem Birkwieserhofe bei Märzalben gestohlen worden seyn soll, gesehen wurde.

Ich ersuche sämmtliche Polizeibehörden und insbesondere die Königl. Gendarmerie, nach den gestohlenen Effecten und dem muthmaßlichen Diebe genaue Spähe zu halten, Letzteren im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Zweibrücken, den 23. Mai 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Löw.

---

pr. den 26. Mai 1854.

(Ausschreiben.)

Der zwölfjährige Jacob Schlimm von Bergzabern hat sich im Anfange dieses Monates heimlicher Weise aus dem Hause seines Pflegvaters dahier entfernt und konnte dessen jetziger Aufenthaltsort noch nicht ermittelt werden.

Da Schlimm nach erhaltener Anzeige in Landau gesehen worden seyn soll, so ist zu vermuthen, daß derselbe sich nunmehr im diesseitigen Regierungsbezirke bettelnd umhertreibt, und stellt man daher an sämmtliche Polizeibehörden das Ersuchen, den ꝛc. Schlimm, dessen Personalbeschreibung unten beifolgt, im Betretensfalle verhaften und hierher abliefern zu lassen.

Bergzabern, den 24. Mai 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

Weicht.

Personalbeschreibung des Schlimm.

Größe: 4′ 3″,
Haare: schwarz,
Augen: grau,
Nase: breit,
Mund: groß,
Gesichtsform: rund,
Gesichtsfarbe: gesund,
Statur: untersetzt.

Schlimm trug bei seiner Entweichung einen Wamms und Weste von dunkelgrünem Tuche, Beinkleider von schwarzem Tuche, eine Schirmmütze von weißem Leinenzeuge und Bundschuhe. Sämmtliche Kleidungsstücke sind in gutem Zustande.

---

pr. den 23 Mai 1854

(Gräserei-Verpachtung in Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Speyer.)

Kommenden Dienstag, den 13. Juni 1854, des Morgens 8 Uhr, wird zu Rorheim auf dem Gemeindehause die Verpachtung in Loosen der diesjährigen Heu- und Ohmet-Ernte auf den höher gelegenen Gräsereien in den Staatswaldungen des Reviers Rorheim, öffentlich und meistbietend vorgenommen werden.

Speyer, den 22. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.

Siebert.

---

pr. den 26 Mai 1854

(Versteigerung von confiscirten Gegenständen.)

Mittwoch, den 14. Juni nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Mutterstadt, werden verschiedene confiscirte Gegenstände, bestehend in Waagen, Gewichtsteinen, Sechen, Tabakspfeifen, Spiegel ꝛc., öffentlich versteigert werden.

Oggersheim, den 24. Mai 1854.

Das Königl. Rentamt.

Pauli.

---

pr. den 24. Mai 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Kaufmann Julius Reusch von Frankenthal beabsichtigt nach Neuwied, in Rheinpreußen, auszuwandern und sich daselbst bürgerlich niederzulassen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben glauben,

Digitized by Google

solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 23. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pappenheim.

---

pr. den 22. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Wolfgang Sartorius von hier will sich in Frankfurt am Main ansässig machen.

Etwaige Ansprüche an diesen Auswanderer wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 15. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Scharnberger.

---

pr. den 24. Mai 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Sara Strauß, Ehefrau von Lazarus Strauß II. aus Otterberg, will mit ihren Kindern zu ihrem in Amerika sich aufhaltenden Ehemanne reisen.

Etwaige Ansprüche sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige zu erstatten.

Kaiserslautern, den 23. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 21 Mai 1854

Neustadt, Landcommissariat daselbst. (Schuldienst-Erledigung.) Durch das Ableben des Lehrers Zeidler ist die erste Mädchenschulstelle an der protestantisch-teutschen Schule dahier in Erledigung gekommen.

Mit dieser Schulstelle ist ein Gehalt von 400 fl. verbunden, nebst freier Wohnung, respective eventuell einer Wohnungs-Entschädigung von 60 fl. und angemessener Vergütung für Feuerung, dann für Besorgung des Organistendienstes 22 fl.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche binnen vierzehn Tagen anher einzureichen.

Neustadt, den 20. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. Goswevler.

---

pr. den 20. Mai 1854.

Rohrbach, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Da der zum Verweser der zweiten Lehrerstelle an der protestantischen Schule dahier von hoher Königl. Regierung ernannte Lehrer Carl Fick von Albersweiler jene Stelle nicht annehmen zu wollen erklärt hat, so wird dieselbe gemäß hohen Regierungsbefehls vom 10. d. M. nun wieder ausgeschrieben und Bewerber hiermit eingeladen, ihre Gesuche längstens innerhalb 14 Tagen a dato bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramte einzureichen.

	fl.	kr.
Der Gehalt dieser Stelle besteht:		
a) in baar aus der Gemeindekasse	225	—
b) in 5½ Morgen Schulgut, angeschlagen zu	69	33
c) in der Hälfte der Casualien mit	7	54
und		
d) in einer Wohnungs-Entschädigung von	30	—
beträgt sonach im Ganzen	332	27

Schließlich wird bemerkt, daß der zweite Lehrer gemeinschaftlich mit dem ersten die niederen Kirchendienste, worunter auch das ortsübliche kirchliche Geläute begriffen, zu versehen und hierfür die ad c bezeichneten Gebühren zu beziehen habe.

Rohrbach, den 18. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. Becker.

---

pr. den 17. Mai 1854

3te Bekanntmachung.

Nünschweiler, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Beförderung des Schulverwesers Daniel Chelius ist die katholische Schule zu Nünschweiler, Kantons Pirmasens, in Erledigung gekommen.

Der Gehalt dieser Schulstelle beträgt jährlich:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	93	25
2. ständiger Zuschuß aus Kreisfonds	100	—
3. Anschlag der Wohnung	8	—
4. vorübergehender Zuschuß aus Kreisfonds	50	—
5. baar aus der Kirchenkasse	—	15
6. Anschlag der Casualien	2	20
zusammen	254	—

Zur Wiederbesetzung wird ein Meldungstermin von 4 Wochen, von heute an, anberaumt, während welcher Frist lusttragende Bewerber ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen anher einsenden wollen.

Nünschweiler, den 15. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

---

pr. den 22. Mai 1854.

St. Ingbert, Landcommissariat Zweibrücken. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Der Meldungstermin der mit einem Gehalte von 300 fl. unlängst ausgeschriebenen Gehülfenstelle an der katholischen Schule in St. Ingbert, wird auf weitere 4 Wochen verlängert mit dem Beifügen,

Digitized by Google

daß auf einen guten Tenoristen reflektirt und persönliches Erscheinen gewünscht wird.

St. Ingbert, den 20. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Chandon.

---

pr. den 24. Mai 1854

1te Bekanntmachung.

Trulben, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Zur Bewerbung um die in Trulben erledigte kathol. Schulstelle wird ein Anmeldungstermin bis zum 13. Juni nächsthin hiermit eröffnet.

	fl.	kr.
Der Gehalt besteht:		
a) in Genuß der Wohnung, veranschlagt zu	12	—
b) in Genuß von 6½ Morgen Ackerland, veranschlagt zu	21	9
c) in Ertrag von Hochzeiten, Kindtaufen u. Leichen	16	55
d) in Baarbezug aus der Gemeindekasse	240	5
zusammen	290	—

Die bis zur vollen Congrua noch fehlenden zehn Gulden wurden seither aus Kreisfonds zugeschossen.

Der anzustellende Lehrer übernimmt den ganzen niedern Kirchendienst, das ortsübliche Geläute, das Reinigen der Kirche und des Lehrsaales, ohne hiefür eine besondere Entschädigung beanspruchen zu können. Zur Beheitzung der Schulstube werden dem Lehrer drei Klafter buchen Scheitholz vor die Thüre gefahren und klein gemacht.

Lusttragende Bewerber, welche gehörig qualifizirt und namentlich im Gesange und Orgelspiel wohlerfahren seyn müssen, haben ihre Gesuche persönlich hierorts vorzulegen, die betreffenden Zeugnisse aber sind vorschriftsmäßig zur Vorlage zu bringen.

Trulben, den 23. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Röckel.

---

pr. den 24. Mai 1854

1te Bekanntmachung.

Wiesbach, Landcommissariat Homburg. (Schulverweserstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulverweserstelle in Wiesbach ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	69	41
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	30	—
3. Anschlag der Wohnung	8	—
4. Anschlag von 5 Tagwerken 71 Dezimalen Aecker und Wiese	35	30
5. 1 Klafter Besoldungsholz	6	—
6. aus der Kirchenschaffnei Zweibrücken	57	10
7. Anschlag der Casualien	1	30
zusammmen	207	51

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute gemeinschaftlich mit dem katholischen Lehrer, dann den Kirchendienst zu versehen, ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen 4 Wochen, von heute an, bei dem unterfertigten Beamten einzureichen.

Käshofen, den 23. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Vollmar VI.

---

pr. den 23. Mai 1854.

Baalborn, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung.) Montag, den 29. Mai l. J., Nachmittags um 2 Uhr, zu Baalborn im Schulhause, werden aus dem Gemeindewald von Baalborn, Schlag Glasthalerhang, nachfolgende Holzsortimente versteigert, als:

150 Gerüststangen,
650 Bohnenstangen,
700 eichene Schälwellen,
8000 gemischte Laubholzwellen.

Mehlingen, den 22. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.

---

pr. den 24 Mai 1854.

Freckenfeld, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) Kommenden Mittwoch, den 7. Juni nächsthin, Morgens 9 Uhr, werden aus dem Gemeindewalde von Freckenfeld, Distrikt Mittelbusch, bei gutem Wetter im Schlag, bei ungünstiger Witterung auf dem Gemeindehause

5 eichene Baustämme 2. und 3. Klasse, und
41 Klafter eichen Stockholz,

öffentlich versteigert.

Freckenfeld, den 22. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Burg.

---

pr. den 22. Mai 1854.

Godramstein, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Den 3. Juni nächsthin, Morgens 9 Uhr, werden in loco Godramstein nachbezeichnete, im Armbrunnerthal an guten Abfuhrwegen lagernde Hölzer versteigert werden, als:

9 kieferne Baustämme 3. Klasse,
2 „ Nutzstämme 3. „
5 „ Blöche 3. „
3 buchene Abschnitte,
70½ Klafter buchenes geschnittenes Scheitholz 1. Klasse,
23½ „ id. id. 2. „
½ „ buchene Prügel,
½ „ kiefernes geschnittenes Scheitholz,

Digitized by Google

4 Klafter gemischtes Scheit- und Prügelholz,
59¼ „ buchenes Stockholz,
2075 buchene Wellen mit starken Prügeln.

Godramstein, den 19. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Theobald.

---

pr. den 23. Mai 1854.

Niedermiesau, Landcommissariat Homburg. (Minderversteigerung.) Dienstag, den 6. Juni nächsthin, Mittags um zwei Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt nachbenannte Arbeiten wenigstbietend versteigert, als:

I. Reparaturen am Pfarrhause und Pfarrgarten zu Obermiesau:

Demolitions-, Maurer- und Steinhauerarbeit, Stein- und Sandtransporte, Kalklieferung, Zimmer-, Schlosser- und Tüncherarbeit sind zusammen veranschlagt zu 382 fl. 47 kr.

II. Reparaturen am Schulhause zu Elschbach:

Demolitions-, Dachdecker- und Maurerarbeit, Zimmer-, Schreiner- und Schlosserarbeit sind im Ganzen zu 206 fl. 30 kr. veranschlagt.

Die Kostenanschläge können allezeit bei dem unterfertigten Amte eingesehen werden.

Niedermiesau, den 22. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Munzinger.

---

pr. den 24. Mai 1854.

1te Bekanntmachung.

Schönenberg, Landcommissariat Homburg. (Jagdverpachtung.) Mittwoch, den 7. Juni l. J., des Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Schönenberg, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Schmittweiler auf weitere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Schönenberg, den 23. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Brunner.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 23. Mai 1854.

Speyer, Hospital. (Hausversteigerung betr.) Samstag, den 3. Juni 1854, Nachmittags 4 Uhr, zu Speyer im Gasthause zum rheinischen Hofe, wird das dem hiesigen Bürgerhospitale gehörige auf dem Hasenpfuhl im blauen Viertel sub № 64 gelegene Wohn- und Backhaus sammt Scheuer, Stallung, Hof und Garten (früher Eigenthum der Wittwe von Georg Frey dahier), an den Meistbietenden öffentlich auf Eigenthum versteigert.

Von dem ausfallenden Steigpreise kann die Hälfte als verzinsliche Kapitalschuld stehen bleiben, und für die Abtragung der anderen Hälfte werden 6 Jahrestermine bewilligt.

Im Falle die Eigenthums-Versteigerung ohne Erfolg bleiben sollte, wird das bezeichnete Haus sammt Zugehörungen sogleich auf 3 Jahre an den Meistbietenden in Miethe gegeben.

Speyer, den 21. Mai 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 18. Mai 1854.

1te Bekanntmachung.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Einlagen zur IX. Jahresgesellschaft der Renten-Anstalt können bis zum Schlusse des Jahres 1854 sowohl bei der Bank selbst als bei den Agenten gemacht werden, und es erhalten die in den Monaten Mai und Juni Eintretenden noch die in der Bekanntmachung vom 30. Januar l. J. ausgesprochene Zinsvergütung von 1 resp. ½ Prozent.

Die Lebensversicherungs-Anstalt der Bank bietet allen denen ihre Dienste an, welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen, sey es zur Versorgung ihrer Angehörigen oder zu anderen Zwecken, ein nach dem Tode verfügbares Kapital von einer bestimmten Größe ansammeln wollen. Nähere Auskunft über die Vorbedingungen wird von den Agenten ertheilt, welche auch die Versicherungs-Anmeloungen entgegen nehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die Leibrenten-Versicherungen können mit Recht denen empfohlen werden, welche sich der Sorge der eigenen Vermögens-Verwaltung überheben und zugleich einen möglichst hohen Rentengenuß erzielen möchten. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit dem zum Erwerb der Leibrente bestimmten Kapital gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten der Bank können sowohl von dieser selbst, als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten gratis bezogen werden.

München, 8. Mai 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Die Haupt-Agentur für die Pfalz in Speyer:

Gérard.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 52. Speyer, den 31. Mai 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 30 Mai 1854

(Ausschreiben.)

Am 19. Mai letzthin wurden hier zwei Handelsjuden aus dem Elsaß, nämlich Heinrich Mayer von Schaffhausen und Bernhard Blum von Niederhagenthal, verhaftet. Ersterer war im Besitze einer noch neuen Brieftasche von gepreßtem dunkelbraunem Leder und eines noch ungesäumten seidenen Halstuches mit breiten grauen und blauen Streifen und ganz schmalen silberfarbigen Querstreifen. Seine Baarschaft bestand aus 3 fl. 49 kr. und 13 ungangbaren Münzen. — Dem Blum wurde abgenommen: 1. ein goldener Ring, façonirt mit einem Plättchen, 2. ein Taschenmesser mit einer gewöhnlichen Klinge und einem gebogenen s. g. Gartenmesser. Der Stiel ist von Schildkröte, der Name des Fabrikanten unleserlich, 3. ein Federmesser mit zwei Klingen und 1 Risser, ohne Namenszeichen. An Geld trug er bei sich 25 Kreuzer, 42 entwerthete Groschen und Sechser und andere Münzen, dann einen offenbar gegossenen bayerischen Geschichtsthaler, auf dessen Rückseite sich die Brustbilder der Familie Seiner Majestät des Königes Ludwig mit der Ueberschrift „Segen des Himmels" befinden. — Dem in meinem Ausschreiben vom 17. d. M. genannten Isaak Schwab von Großenheim wurden außer dem Pfandscheine über die dort beschriebenen Ringe noch abgenommen: 1. 20 fl. 20 kr. in gröberen und kleineren Münzsorten, 2. ein Taschenmesser mit 2 Klingen, mit dem Namen „Bissinger", 3. ein farbiges Sacktuch von Baumwolle mit rothem Grunde, 4. ein Chemisette mit Lilatupfen, 5. ein goldenes Hemdenknöpfchen mit schwarzen und weißen Arabesken, in der Mitte ist eine Rose eingravirt. — Da die vorbezeichneten Gegenstände höchst wahrscheinlich zum größten Theile gestohlen sind, so fordere ich die bis jetzt unbekannten Eigenthümer, sowie überhaupt Jedermann, der näheren Aufschluß über dieselben zu ertheilen im Stande ist, auf, sich bei mir oder seiner nächstgelegenen Polizeibehörde zu melden. Zugleich veröffentliche ich das Signalement der obgenannten 3 Personen, da zu vermuthen steht, daß dieselben schon in verschiedenen Orten der Pfalz Entwendungen und Gaunerstreiche verübt haben.

Signalement des Isaak Schwab.

Alter 41 Jahre, Größe 5′ 10″ 2‴, Haare schwarz, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase lang, gebogen, Mund mittelmäßig, aufgeworfene Unterlippen, Kinn rund, Bart kleines Backenbärtchen, Gesichtsform länglich, jüdisch markirt, Gesichtsfarbe gesund, Körperbau untersetzt, geht etwas gebückt. Besondere Kennzeichen: eine Glatze auf dem Wirbel.

Kleidung: schwarzer Tuchrock mit übersponnenen Knöpfen und Taschen auf der äußeren Seite der Rockschöße, schwarze Hosen mit Schlitz, graue Weste, grün und weiß carrirt, lederne Stiefel, schwarz seidenes Halstuch, schwarze Schirmmütze.

Signalement des Heinrich Mayer.

Alter 27 Jahre, Größe 5′ 6″, Haare dunkelbraun, etwas gekräuselt, Stirne hoch und gewölbt, Augenbraunen braun, Augen grau, Nase lang und spitz, Mund mittelmäßig, Kinn rund, Bart blond, Gesichtsform länglich, jüdisch markirt, Gesichtsfarbe gesund, Körperbau untersetzt. Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: schwarzer Ueberrock mit übersponnenen Knöpfen, schwarze Atlasweste, schwarz seidenes Halstuch, braune Tuchhosen mit blauen Querstreifen, lederne Stiefel, schwarze Tuchmütze mit ledernem Schirm.

Signalement des Bernhard Blum.

Alter 17 Jahre, Größe 5′ 10″ 6‴, Haare dunkelblond, Stirne nieder, glatt, Augenbraunen blond, Augen blaugrau, Nase dick, Mund klein, aufgeworfene Lippen, Kinn rund, Bart ohne, Gesichtsform oval, jüdisch markirt, Gesichtsfarbe gesund, Körperbau schlank. Besondere Kennzeichen: keine.

Kleidung: dunkelbrauner Rock, Paletot, mit schwarzen übersponnenen Knöpfen, dunkelgraue Tuchhosen, farbige Weste von Wollenstoff, schwarz seidenes Halstuch, lederne Bundschuhe, schwarze

Digitized by Google

Tuchmütze mit ledernem Schild und Sturmband.

Zweibrücken, den 26. Mai 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Löw.

---

pr. den 29. Mai 1854.

(Steckbrief.)

Anna Appel, ledig, von Würzburg, zuletzt dahier im Scheindienst, am 19. d. M. aus hiesiger Stadt gewiesen, hat vor ihrer Ausweisung mehrere Personen von hier um bedeutende Summen geprellt, wovon erst unterm heutigen dem Unterzeichneten Anzeige gemacht wurde. Dieselbe ist mit einem Heimathschein des Stadtmagistrates Würzburg versehen, und soll sich, obwohl ihr nach Ludwigshafen visirt war, in der vordern Pfalz herumtreiben. Unter Beifügung des beiläufigen Signalements der Anna Appel, ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden und namentlich die Königl. Gendarmerie, auf dieselbe sorgfältig Späh zu halten, sie im Betretungsfalle zu verhaften und entweder mir oder dem Herrn Königl. Staatsprokurator in Frankenthal vorzuführen.

Beiläufiges Signalement der Appel.

Alter: circa 44 Jahr alt,
Größe: ib. 5 Fuß 2 Zoll,
Haare: blond, sehr dünn stehend,
Gesichtsfarbe: gelblich,
Gesichtsform: länglicht und abgemagert.
Besondere Kennzeichen: Kann ihre Zunge nicht zum Mund herausstrecken, daher ihre stotternde Sprache.

Dürkheim, den 28. Mai 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

Weiß.

---

pr. den 27. Mai 1854

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Kaiserslautern.)

Freitag, den 9. Juni 1854, Morgens halb 9 Uhr, zu Kaiserslautern im Gasthaus zum Schwanen.

Revier Aschbach.

Schläge Pfaffenbergerhald, Weidenthalerhald, Altfeld, Kirchenhald und zufällige Ergebnisse in den Complexen Reichswald, Aschbacherwald und Kellereiwald.

3 eichene Nutzabschnitte 3. Klasse,
2 kieferne Blöche 3. Klasse,
4¼ Klafter eichen Scheitholz,
13¼ „ buchen „
2¾ „ kiefern „
1 „ aspen „
7¼ „ verschiedene Prügelhölzer,
74¾ „ „ Stockhölzer.

Revier Hohenecken.

Schlag Hahnenpfalz und zufällige Ergebnisse.

22 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
106 kieferne „ 2., 3. u. 4. „

Revier Jagdhaus.

Schlag Rodenbacherhang.

23 kieferne Baustämme 4. Klasse.

Kaiserslautern, den 24. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.

Groh e.

---

pr. den 26. Mai 1854

(Grasversteigerung.)

Montag, den 12. Juni l. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Sondernheim, wird der diesjährige Heugraswuchs auf der Rheindammstrecke von Stundenstein № IX., Hördter Kleinrhein, bis zum Stundenstein XI, alten Damm, aus der Hand an den Meistbietenden vergeben werden.

Das Königl. Rentamt Germersheim.

Schaudein.

---

pr. den 26. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Friedrich Denzer, Posterpeditionsgehülfe aus Pirmasens, will nach Preußen auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 24. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 29 Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Gottfried Müller, Ackerer zu Waldfischbach, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 26. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Chormann.

---

pr. den 29. Mai 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Schreiner Wilhelm Schütz von Speyer beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an denselben sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 27. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

---

pr. den 29. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Adam Falß, Winzer von Deidesheim,
2. Gottfried Argus, Winzer von Mußbach,

beide mit Familie.

Digitized by Google

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 26. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Zenetti.

---

pr. den 29. Mai 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Kußler, Peter, Sattler von Landstuhl, Schwarz, Daniel, Ackerer von der Plantage, Brann, Albertine. Ehefrau von Franz Carl Schneider von Niedermohr, Michael Schwarz, Ackerer von Hitschenhausen, die Ehefrau von Michael Roth von Martinshöhe, dann die Wittwe von Peter Herzer von Niedermohr, wollen mit Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 27. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Ottmann.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 24. Mai 1854

2te Bekanntmachung.

Trulben, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Zur Bewerbung um die in Trulben erledigte kathol. Schulstelle wird ein Anmeldungstermin bis zum 13. Juni nächsthin hiermit eröffnet.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
a) in Genuß der Wohnung, veranschlagt zu	12	—
b) in Genuß von 6½ Morgen Ackerland, veranschlagt zu	21	9
c) in Ertrag von Hochzeiten, Kindtaufen u. Leichen	16	55
d) in Baarbezug aus der Gemeindekasse	240	5
zusammen	290	—

Die bis zur vollen Congrua noch fehlenden zehn Gulden wurden seither aus Kreisfonds zugeschossen.

Der anzustellende Lehrer übernimmt den ganzen niedern Kirchendienst, das ortsübliche Geläute, das Reinigen der Kirche und des Lehrsaales, ohne hiefür eine besondere Entschädigung beanspruchen zu können. Zur Beheitzung der Schulstube werden dem Lehrer drei Klafter buchen Scheitholz vor die Thüre gefahren und klein gemacht.

Lusttragende Bewerber, welche gehörig qualifizirt und namentlich im Gesange und Orgelspiel wohlerfahren seyn müssen, haben ihre Gesuche persönlich hierorts vorzulegen, die betreffenden Zeugnisse aber sind vorschriftsmäßig zur Vorlage zu bringen.

Trulben, den 23. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Röckel.

---

pr. den 24. Mai 1854.

2te Bekanntmachung.

Wiesbach, Landcommissariat Homburg. (Schulverweserstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulverweserstelle in Wiesbach ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	69	41
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	30	—
3. Anschlag der Wohnung	8	—
4. Anschlag von 5 Tagwerken 71 Dezimalen Aecker und Wiese	35	30
5. 1 Klafter Besoldungsholz	6	—
6. aus der Kirchenschaffnei Zweibrücken	57	10
7. Anschlag der Casualien	1	30
zusammmen	207	51

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute gemeinschaftlich mit dem katholischen Lehrer, dann den Kirchendienst zu versehen, ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen 4 Wochen, von heute an, bei dem unterfertigten Beamten einzureichen.

Käshofen, den 23. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Vollmar VI.

---

pr. den 30. Mai 1854.

Albersweiler, Landcommissariat Bergzabern. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 7. Juni nächsthin, Morgens 8 Uhr, werden im Gemeindehause dahier nachverzeichnete Holzsortimente auf Zahlungstermin versteigert:

Schlag klein Freimersheimerthal.

3 eichene Baustämme 3. Klasse,
6 kieferne ditto,
10 „ Nutzstämme,
11 buchene Abschnitte,
62 Klafter buchen geschnitten Scheitholz 1. Klasse,
13 „ „ „ etwas knorrig,
6 „ buchene Prügel,
3 „ gemischtes Scheit- und Prügelholz,
26 „ „ Stockholz,
2000 buchene Wellen mit starken Prügeln.

Digitized by Google

Schlag zufällige Ergebnisse.

27 eichene Baustämme und Abschnitte 3. Klasse,
24 kieferne Bau- und Nutzstämme 3. „
55 „ Blöche 3. „
23 „ Brunnenbeicheln,
3 buchene Nutzstämme,
25 Klafter gemischtes Scheit- und Prügelholz,
275 gemischte Wellen mit starken Prügeln.

Sämmtliches Gehölze sehr guter Qualität und bequem abzufahren.

Albersweiler, den 28. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Spanier.

---

pr. den 27. Mai 1854.

Offenbach, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 7. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, werden im Gemeindewald, Distrikt junge Eichen, nachbezeichnete Hölzer auf Zahlungstermin versteigert, als:

80 Loos Schälstangen zu Bauholz geeignet,
6500 Schälwellen mit starken Prügeln.

Die Versteigerung ist bei günstiger Witterung auf dem Platz, wo das Holz sitzt, bei ungünstiger auf dem Gemeindehause.

Offenbach, den 25. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Bentz.

---

pr. den 29. Mai 1854.

Rumbach, Landcommissariat Pirmasens. (Holzversteigerung.) Bis am 12. Juni nächsthin, Morgens 10 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Rumbach, aus dem dasigen Gemeindewald, Schläge Ebertsdell, Hemmigenthal, Hirtenteich und Wasserstein, circa 239 Klafter buchen und eichen Scheit- und Prügelholz, sowie 1800 Stück Wellen versteigert.

Rumbach, den 23. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Stöhr.

---

pr. den 29. Mai 1854

Elmstein, Landcommissariat Neustadt. (Vergebung von Reparaturen an dem katholischen Pfarrhause.) Montag, den 19. Juni l. J., um 9 Uhr des Morgens, werden die Reparaturen an dem katholischen Pfarrhause dahier auf dem Bürgermeisteramte an den Wenigstnehmenden vergeben. Die Arbeiten bestehen und sind veranschlagt:

	fl.	kr.
a) Maurerarbeit	76	24
b) Schreiner- und Glaserarbeit	216	34
c) Schlosserarbeit	82	38
d) Tüncherarbeit	61	55
Summa	437	31

Der hierauf bezügliche Kostenanschlag kann täglich auf der Schreibstube des Bürgermeisteramts eingesehen werden.

Elmstein, den 29. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Landeck.

---

pr. den 29. Mai 1854

1te Bekanntmachung.

Schopp, Landcommissariat Pirmasens. (Mindersteigerungen von Gemeindearbeiten.) Mittwoch, den 21. Juni 1854, des Nachmittags zwei Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt öffentlich wenigstnehmend versteigert:

1. Die Erbauung einer steinernen Brücke über die Moosalb auf dem Communikationswege zwischen Schopp und Krickenbach, sowie die hiedurch bedungene Wegaufdämmung, veranschlagt im Ganzen zu 897 fl. 13 kr.
2. Die Erbauung eines Locals in der Gemeinde Schopp zur Aufbewahrung der Gemeinde-Feuerspritze, veranschlagt zu 650 fl.

Die Pläne und Kostenanschläge liegen auf dem Bürgermeisteramt zur Einsicht offen.

Schopp, den 26. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kettenring.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 26. Mai 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Grasversteigerung.) Freitag, den 9. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Lamm bei Carl Mack zu Speyer, wird das diesjährige Heu- und Ohmetgras auf den sämmtlichen in der Gemarkung von Speyer gelegenen Wiesen des Bürgerhospitals und Waisenhauses dahier öffentlich versteigert.

Speyer, den 26. Mai 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 29 Mai 1854

Speyer, Bürgerhospital. (Weinlieferung betr.) Für den Bedarf des Bürgerhospitals dahier soll die Lieferung von 4000 Liter Wein des Jahrganges 1852, zum Preise von 110 fl. bis 120 fl. per 1000 Liter, kostenfrei, incl. des Octrois, im Soumissioswege begeben werden.

Hierzu Lusttragende wollen daher ihre schriftlichen Anerbietungen verschlossen, unter Beifügung von Proben, bis längstens Dienstag, den 6. Juni 1854, bei dem Hospitalschaffner dahier einreichen.

Speyer, den 27. Mai 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 53. Speyer, den 3. Juni 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 2 Juni 1854

(Bekanntmachung.)

Am 27. Mai letzthin, des Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde in der Schloßgasse dahier auf freier Straße ein 6—8 Wochen alter Embryo männlichen Geschlechts aufgefunden, ohne daß bis jetzt die Mutter dieses Kindes und die Art und Weise, wie dasselbe an den besagten Platz gekommen ist, ermittelt werden konnte.

Da die Vermuthung besteht, daß hiebei ein Verbrechen verübt wurde, so ergeht an Jedermann, der hierüber Aufklärung geben kann, die Aufforderung, dem Unterzeichneten hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, am 31. Mai 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 2 Juni 1854.

(Ausschreiben, den Aufenthalt der Rosina Röder von Schwanheim, Kanton Annweiler, betr.)

In einer hier anhängigen Untersuchung ist die Vernehmung der ledigen Rosina Röder von Schwanheim, welche sich mit ihren zwei kleinen Kindern in der Pfalz herumtreiben soll, von Erheblichkeit. Ich ersuche die Königl. Gendarmerie und die Polizeibehörden der Pfalz, welche über den Aufenthalt oder die Reise-Route der Röder Aufschluß geben können, um bezügliche Benachrichtigung.

Frankenthal, den 1. Juni 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Damm.

---

pr. den 31. Mai 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 12. Juni 1854, zu Schifferstadt, Morgens um 10 Uhr.

Revier Schifferstadt.

Schläge Oberholz, Abtheilung 2 und 6.

38 eichene Schälstangen,
6 Klafter eichene Schälprügel,
4875 eichene Schälwellen,
21½ Klafter weiden Stockholz.

Zufällige Ergebnisse.

10 Klafter gemischtes Stockholz.

Schlag Lehen.

2½ Klafter eichene Schälprügel,
1125 eichene Schälwellen.

Speyer, den 31. Mai 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 1. Juni 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Winnweiler.)

Freitags, den 23. Juni l. J., Morgens 10 Uhr, zu Göllheim.

Revier Rosenthal.

Schläge Mohrskopf № 28, Münsterwald № 34, Grauwald № 35 und zufällige Ergebnisse № 32 und 33.

19 eichene Baustämme,
2 kieferne „
2 eichene Nutzabschnitte,
300 „ Wagnerstangen,
20 „ Wagenliesen,
37 „ Baumpfähle,
4950 „ Bohnenstangen,
2¼ Klafter buchen Scheitholz,
15 „ eichen „
2¼ „ Weichholz-Scheitholz,
¾ „ gemischtes „
9¾ „ verschiedenes Prügelholz,
28¾ „ geringes Schälprügelholz,
69½ „ eichen Stockholz,
26¼ „ kiefern „
3650 eichene Schälwellen mit Prügeln,
1500 „ Reiserwellen,
5325 gemischte Wellen mit Prügeln,
4525 kieferne Reiserwellen,
1350 gemischte „

Mittwochs, den 28. Juni, Morgens 10 Uhr, auf der Haide.

Revier Kirchheim.

Schläge Gänswald № 11 und Weidasserwald № 16.

12 eichene Baustämme,
¼ Klafter eichene Aspprügel,

Digitized by Google

100 eichene Schälwellen mit starken Prügeln,
3400 „ „ mit geringen „

Revier Dannenfels.

Schläge Habichtshorst № 2, Gebrannterberg № 3, zufällige Ergebnisse № 4 und 5 und Schwingwald.

2 eichene Bauſtämme,
2 buchene Nutzſtämme,
24 ahornene „
6½ Klafter buchen Miſſelholz,
½ „ ahornen „
129 „ buchen Scheitholz,
3½ „ eichen „
½ „ ahornen „
5 „ verſchiedene Prügelhölzer,
110 „ Stockholz,
2963 Gebund eichene Schälwellen,
188 „ verſchiedene Reiſerwellen.

Donnerſtags, den 29. Juni l. J., Morgens 10 Uhr, zu Gerbach.

Revier Kriegsfeld.

Schläge Kupferhaag № 33, Groſser-Krallenberg № 37 und zufällige Ergebniſſe № 34, 36, 38.

4 kieferne Bauſtämme,
2 eichene Nutzſtämme,
100 eichene Wagnerſtangen,
13½ Klafter buchen Scheitholz,
2½ „ Weichholz-Scheitholz,
29½ „ eichen Scheitholz,
1 „ eichene Schälprügel,
41½ „ verſchiedenes Prügelholz,
9300 Gebund Schälwellen mit ſtarken Prügeln,
800 „ buchene Wellen ditto,
5200 „ gemiſchte Wellen ditto,
1150 „ „ Reiſerwellen.

Winnweiler, den 31. Mai 1854.

Das Königl. Forſtamt.
Erb.

---

pr. den 31. Mai 1854

(Grasverſteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forſtamts Speyer.)

Den 12. Juni 1854, zu Schifferſtadt, Mittags um 2 Uhr, werden 2 Looſe Waldgräſerei im Diſtrikt Oberholz. des Reviers Schifferſtadt, öffentlich meiſtbietend verſteigert.

Speyer, den 31. Mai 1854.

Das Königl. Forſtamt.
Siebert.

Notariatsſachen.

pr. den 30. Mai 1854.

(Immobilien-Verſteigerung.)

Am 21. Juni nächſthin, des Nachmittags um 1 Uhr, bei Wirth Ludwig Barth in Obermoſchel, werden auf Anſtehen der von der Königl. Regierung hiezu ermächtigten Gemeinde Obermoſchel, vertreten durch ihren Bürgermeiſter Conrad Schäffling in Obermoſchel, durch den hiezu beauftragten Königl. Bayer. Notär Friedrich Ludwig König in Obermoſchel die nachbeſchriebenen, dem als widerſpenſtig erklärten Conſcribirten Jacob Ransweiler von Obermoſchel, früher Ackersmann allda, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, angehörigen Immobilien für Eigenthum verſteigert, nämlich:

Im Bann von Obermoſchel:

1 Tagwerk 28 Dezimalen Ackerland.

Die Bedingungen ſind bei dem Unterzeichneten hinterlegt, wo ſie eingeſehen werden können.

Obermoſchel, den 29. Mai 1854.

König,
Königl. Bayer. Notär.

---

pr. den 1. Juni 1854

(Gemeindegüter-Verſteigerung.)

Den 23. Juni nächſthin, Nachmittags ein Uhr, zu Dimbach im Funk'ſchen Wirthshauſe, werden durch das Bürgermeiſteramt Darſtein die nachbezeichneten, im Banne von Dimbach gelegenen, dem conſcriptionswiderſpenſtigen Philipp Jacob Wengert von Dimbach gehörigen Güter durch den unterzeichneten Notär zu Eigenthum verſteigert, als:

45 Dezimalen Wieſe in 2 Parzellen.
122 Dezimalen Wald in 6 Parzellen.
286 Dezimalen Acker in 10 Parzellen.

Annweiler, den 31. Mai 1854.

Baſtian, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeiſter-Aemter.

pr. den 31 Mai 1854.

1te Bekanntmachung.

Münchweiler, Landcommiſſariat Kaiſerslautern. (Schuldienſt-Erledigung.) Zur Anmeldung auf die erledigte ohnlängſt ausgeſchriebene katholiſche Gehülfenſtelle an der gemeinſchaftlichen Vorbereitungsſchule zu Münchweiler wird ein weiterer Termin bis zum 17. Juni 1854 anberaumt, bis wohin luſttragende Bewerber ihre Geſuche nebſt Zeugniſſen hieramts einreichen wollen.

Der Gehalt beſteht in 200 fl. baar, nebſt freier Wohnung im Schulhauſe.

Bemerkt wird noch, daß bisher eine vorübergehende Zulage von 100 fl. alljährlich aus Kreisfonds gereicht wurde.

Münchweiler, den 29. Mai 1854.

Für die Ortsſchulcommiſſion.
Das Bürgermeiſteramt.
Eichelberger.

Digitized by Google

pr. den 1. Juni 1854.

1te Bekanntmachung.

Rüssingen, Landcommissariat Kirchheim. (Wiederbesetzung der protestantischen Schulstelle.) Die protestantische Schulstelle zu Rüssingen ist erledigt und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der damit verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	92	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	23	21
3. Anschlag der Wohnung	18	—
4. Anschlag der Güter	4	24
5. Für Berechtigungen, Stiftungen und zwar:		
a) baar 32 —		
b) in Frucht, angeschlagen laut der Fassion 40 30		
zusammen	72	30
6. Anschlag der Casualien	3	—
Im Ganzen	213	15

Dem bisherigen Schullehrer wurden 86 fl. 45 kr. zur Ergänzung der Congrua aus Kreisfonds ausbezahlt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßigen Gesuche nebst Zeugnissen innerhalb 14 Tagen bei der unterfertigten Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Rüssingen, den 30. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Bernhard.

---

pr. den 30. Mai 1854.

Weissenheim am Sand, Landcommissariat Neustadt. (Minderversteigerung.) Nächstkommenden 10. Juni, Morgens 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Weissenheim am Sand, werden vor dem Bürgermeisteramte allda verschiedene Reparaturarbeiten im protestantischen Pfarrhause daselbst, bestehend in:

		fl.	kr.
a) Maurerarbeit, veranschlagt zu		147	7
b) Zimmermannsarbeit	id.	37	48
c) Schreinerarbeit	id.	88	44
d) Schlosserarbeit	id.	80	3
e) Glaserarbeit	id.	17	32
f) Tüncherarbeit	id.	46	41
g) Schieferdeckerarbeit	id.	12	26
zusammen		430	21

öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben.

Der Kostenanschlag liegt zur Einsicht auf der Bürgermeisterei offen.

Weissenheim am Sand, den 30. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Kullmann.

---

pr. den 2. Juni 1854.

Frankweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Samstag, den 10. Juni 1854, Nachmittags 1 Uhr, werden in loco Frankweiler vor unterfertigtem Amte nachbezeichnete Holzsortimente aus dasigem Gemeindevorderwalde, Schlag Kasbach, öffentlich versteigert, als:

1¼ Klafter kiefern Prügelholz,
8200 eichene Schälwellen.

Frankweiler, den 31. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

---

pr. den 1 Juni 1854.

Bissersheim, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Montag, den 19. Juni l. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Bissersheim, werden die nachbezeichneten Hölzer des Bissersheimer Gemeinde-Heidenfeldwaldes, aus dem Schlage Rödelsthal, meistbietend auf Credit versteigert:

300 eichene Wagnerstangen,
14 Klafter buchen Scheitholz,
5 „ kiefern „
15 „ Stöcke, und
500 Gebund Wellen.

Bissersheim, den 29. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fey.

---

pr. den 31. Mai 1854.

1te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Grasversteigerung auf den Gemeindewiesen der Stadt Speyer pro 1854.) Die Grasversteigerung auf den Gemeindewiesen wird zu Speyer vorgenommen und kommen nachbezeichnete Wiesen zur Versteigerung:

I. Montag, den 19. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, in der Kaffeewirthschaft der Wittwe Kayser: die Wiesen am Stierplatz — auf der Sauweide rechts und links — hinter den Gärten — auf der Judenweide — am Zinnäckerle — Heimburger Weiher — Tafelsbrunner Damm — Closhorst — hintere und vordere Hammelweide — Teichherrnwiese und das Hanfloch — neue Teichwiese.

II. Dienstag, den 20. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum rheinischen Hofe bei Schultz: die Wiesen am Rheinhauser Fahr rechts — am Rheinhauser Fahr außerhalb des Dammes — alte Rheinhauser Weide — der Damm und die Goldgrube nebst dem Goldgrubenkessel — am Goldgrubenkessel — an der Lausgrube — der Goldgrubenschlauch — der alte Gaulspferch — der Schlauch, welcher auf den Gaulspferch stoßt — die Winkler'sche Wiese — die Dotterer'sche Wiese — die Einspänner Wiese — oberhalb der fliegenden Brücke — am Lusheimer Stierplatze.

III. Mittwoch, den 21. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Mittelsbacher Hofe bei Sick: die Woogbachwiesen — die Eselswiese — die Krahnen-

Digitized by Google

wiese — neben dem Hasenpfühler Weg — das Leinpfadstück — der Krankenpferch — im oberen und unteren Kirchengrün — Stickelwiese im Kirchengrün — im oberen und unteren Kirchengrün von ausgestocktem Wald herrührend — im Gänsdreck innerhalb des Dammes — abgetretene Nutznießerstücke im Gänsdreck — im Gänsdreck außerhalb des Dammes — auf der Hochweide.

IV. Donnerstag, den 22. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler bei Hoff: die abgetretenen Nutznießerwiesen in der Speyerlache — die Hochwiese am Spitzrainhofe — abgetretene Nutznießerstücke im Altspeyerer Altrhein — die Saulache — die Schließwiese — auf der Altspeyerer Weide.

V. Freitag, den 23. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Hahnen bei Finninger: die Wiesen auf der Kuhweide — rechts der Viehtrift, hinterm Hochacker — auf der Altspeyerer Nachtweide — am Rübsaamen-Wühl — auf der alten Kühnutet — verschiedene Wiesen.

Speyer, den 31. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

---

pr. den 1. Juni 1854.

Potzbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 24. Juni laufenden Jahres, um 2 Uhr des Nachmittags, wird auf der Bürgermeisterei zu Lohnsfeld die Feldjagd der Gemeinde Potzbach auf einen sechsjährigen Bestand öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Lohnsfeld, den 30. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Seeberger.

---

pr. den 24. Mai 1854.

2te Bekanntmachung.

Schönenberg, Landcommissariat Homburg. (Jagdverpachtung.) Mittwoch, den 7. Juni l. J., des Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Schönenberg, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Schmittweiler auf weitere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Schönenberg, den 23. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Brunner.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 1. Juni 1854

1te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Maximilians-Bahn.

In Gemäßheit des §. 40 der Gesellschafts-Satzungen werden die Herren Actionäre der Pfälzischen Maximilians-Bahn zu der

Montag, den 3. Juli,
Nachmittags 1 Uhr,
in Ludwigshafen

abzuhaltenden General-Versammlung hierdurch eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Der Geschäftsbericht der Direction.
2. Die Verbescheidung der Rechnung vom Beginne des Geschäftes bis zum 30. September 1853.
3. Die Erneuerung eines Drittheils der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes nach §. 52 der Satzungen.

Diejenigen Herren Actionäre, welche dieser General-Versammlung beiwohnen wollen, haben sich längstens bis zum 26. Juni l. J. auf dem Büreau der Direction zu Ludwigshafen über ihren Besitz von Actien oder Interimsscheinen entweder durch Vorzeigung der bezüglichen Dokumente oder durch ein nach Nummern geordnetes, von einer amtlichen Behörde beglaubigtes Verzeichniß auszuweisen, wogegen sie die erforderlichen Einlaßkarten mit Angabe der Stimmberechtigung erhalten.

Diese Einlaßkarten ermächtigen zugleich zur freien Fahrt auf der Ludwigsbahn am Tage der General-Versammlung.

Nach dem 26. Juni können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Ludwigshafen, den 30. Mai 1854.

Der Vorstand des Verwaltungs-Rathes
der Pfälzischen Maximilians-Bahn.
Mahla.

---

pr. den 2. Juni 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung von Bekleidungsgegenständen, dann Leibweißzeug, Tisch- und Bettzeug, für das Bürgerhospital und Waisenhaus zu Speyer pro 18½ betr.) Kommenden Montag, den 12. Juni 1854, um 9 Uhr des Morgens, im Locale des Bürgerhospitals zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte daselbst, auf Anstehen der Hospital- und Waisenhaus-Verwaltung, die Lieferung der für das Hospital und Waisenhaus pro 18½ benöthigten Stoffe, bestehend in blauem Tuch, Transleinen, Leinendrillich, Barchent, Halstücher, Sacktücher, Futterleinen, Strickwolle, Baumwolle, Bettzeug, Strohsackleinen ꝛc., der öffentlichen Minderversteigerung ausgesetzt.

Entsprechende Muster liegen zur Einsicht bei dem Hospitalschaffner offen.

Speyer, den 2. Juni 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 54. Speyer, den 7. Juni 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 3. Juni 1854.

(Bekanntmachung.)

Christoph Jann von Königsbach, 9 Jahre alt, dessen Signalement nachfolgt, Sohn des Winzers Michael Jann von da, hat sich vor circa 14 Tage von zu Hause entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie werden ersucht, auf genannten Knaben Späht zu halten, und denselben im Betretungsfalle anher abliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Größe circa 3′ – ″ – ‴, Haare braun, Stirne nieder, Augen schwarz, Nase stumpf, Mund klein, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund. Besondere Kennzeichen keine.

Derselbe trug bei seiner Entfernung einen Wamms von wollartigem grauen Zeuge mit schwarzem alten Kragen, eine grüne Kattun-Weste und graue leinene Hosen mit grünen Streifen.

Neustadt, den 1. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 4. Juni 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 16. Juni 1854, zu Hornbach, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hornbach.
Schlag Mittelbusch.

5 aspene Baustämme 4. Klasse.

Schlag Mohrsitters.

1 eichener Baustamm 4. Klasse,
4 buchene Nutzholz-Abschnitte,
20 eichene Wagnerstangen,
6¼ Klafter buchen Scheit 2. Qualität,
3¼ „ buchene Prügel,
2 „ eichene Schälprügel,
5¼ „ aspene Prügel,
1¼ Klafter buchen Stockholz,
1075 buchene Wellen,
225 schäleichene „
375 aspene „

Zweibrücken, den 2. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 4. Juni 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 17. Juni 1854, zu Homburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Karlsberg.
Schlag Schloßberg.

4 eichene Baustämme 3. Klasse,
75 „ Wagnerstangen,
1600 schäleichene Bohnenstangen,
500 kieferne „
27 Klafter eichene Schälprügel,
2100 eichene Schälwellen.

Zufälliges Ergebniß.

3 eichene Baustämme 4. Klasse,
2 kieferne „ 3. „
1 kieferner Baustamm 4. „
3 kieferne Baustämme zu Sparren,
2 fichtene „ 2. Klasse,
10 „ „ 3. „
7 „ „ 4. „
5 „ Wagner- oder Gerüststangen,
2¾ Klafter buchen Scheit,
5¼ „ kieferne Prügel,
2 „ Weichholz-Scheit und Prügel.

Zweibrücken, den 3. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Kröber.

---

pr. den 2. Juni 1854.

(Holzversteigerungen in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Winnweiler.)

Mittwoch, den 21. Juni l. J., Morgens 10 Uhr, zu Börrstadt.

Revier Imsbach.

Schläge Hühnerberg № 9, Beckerück № 16 und zufällige Ergebnisse № 12, 14 und 17.

Digitized by Google

61 eichene Bau- und Nutzstämme 2., 3. u. 4. Klasse, (worunter mehrere mit einer Länge von 30′—50′ und 18″—20″ Durchmesser, zu Schiffbauholz geeignet),
6 buchene Nutzabschnitte 4. Klasse,
7 birkene „ 4. „
126 eichene Wagnerstangen,
2 birkene „
53 aspene Gerüststangen,
400 gemischte Bohnenpfähle,
2 Klafter buchen Scheitholz,
19½ „ eichen „
1½ „ verschiedenes Prügelholz,
2½ „ kiefern Scheitholz,
200 eichene Astholzwellen,
16500 gemischte Wellen mit starken Prügeln,
5825 „ „ „ geringen „
700 „ Reiserwellen,
1625 kieferne Wellen mit starken Prügeln.

Revier Neuhemsbach.

Schlag zufällige Ergebnisse № 27.

2 eichene Baustämme,
1 eichener Nutzstamm,
2 Klafter buchen Scheitholz,
½ „ eichen „
½ „ birken „
5½ „ verschiedenes Prügelholz,
1 „ gemischtes Brockenholz,
200 buchene Reiserwellen.

Donnerstag, den 22. Juni l. J., Morgens 10 Uhr, im Falkensteiner Thale, (bei schlimmer Witterung in Winnweiler im Saale des Herrn Eckenroth).

Revier Imsbach.

Schlag № 15. Lehn.

45 eichene Baustämme,
184 „ Wagnerstangen,
33 buchene und hainbuchene Nutzabschnitte oder Stangen,
15 ahornene Wagnerstangen,
50 eschene „
9 erlene Gerüststangen,
12½ Klafter buchen Scheitholz,
3 „ eichen „
½ „ gemischt „
36 „ verschiedenes Prügelholz,
3000 eichene Schälwellen mit starken Prügeln,
16575 gemischte Wellen „ „ „
450 „ „ „ geringen „

Winnweiler, den 1. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.

Erb.

pr. den 2. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Johann Joseph Stein von Hochdorf beabsichtigt mit seiner Familie und seiner Schwiegermutter, der Witwe von Franz Jacob Dockner, nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 1. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

---

pr. den 1. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Ackersmann Philipp Heinrich Missamer von Feilbingart will nach Planig, im Großherzogthum Hessen, auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 30. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

---

pr. den 3. Juni 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Markus Seligmann, Schuster, ledig, von Landau, und Christian Michl, Musikus von Ränschbach, mit Familie, wollen nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und binnen 4 Wochen hievon Anzeigen anher zu machen.

Landau, den 1. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 31 Mai 1854.

2te Bekanntmachung.

Münchweiler, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Zur Anmeldung auf die erledigte ohnlängst ausgeschriebene katholische Gehülfenstelle an der gemeinschaftlichen Vorbereitungsschule zu Münchweiler wird ein weiterer Termin bis zum 17. Juni 1854 anberaumt, bis wohin lusttragende Bewerber ihre Gesuche nebst Zeugnissen hieramts einreichen wollen.

Der Gehalt besteht in 200 fl. baar, nebst freier Wohnung im Schulhause.

Digitized by Google

Bemerkt wird noch, daß bisher eine vorübergehende Zulage von 100 fl. alljährlich aus Kreisfonds gereicht wurde.

Münchweiler, den 29. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Eichelberger.

---

pr. den 1 Juni 1854.

2te Bekanntmachung.

Rüssingen, Landcommissariat Kirchheim. (Wiederbesetzung der protestantischen Schulstelle.) Die protestantische Schulstelle zu Rüssingen ist erledigt und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der damit verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	92	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	23	21
3. Anschlag der Wohnung	18	—
4. Anschlag der Güter	4	24
5. Für Berechtigungen, Stiftungen und zwar:		
a) baar 32 —		
b) in Frucht, angeschlagen laut der Fassion 40 30		
zusammen	72	30
6. Anschlag der Casualien	3	—
Im Ganzen	213	15

Dem bisherigen Schullehrer wurden 86 fl. 45 kr. zur Ergänzung der Congrua aus Kreisfonds ausbezahlt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßigen Gesuche nebst Zeugnissen innerhalb 14 Tagen bei der unterfertigten Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Rüssingen, den 30. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Bernhard.

---

pr. den 24. Mai 1854.

3te Bekanntmachung.

Trulben, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Zur Bewerbung um die in Trulben erledigte kathol. Schulstelle wird ein Anmeldungstermin bis zum 13. Juni nächsthin hiermit eröffnet.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
a) in Genuß der Wohnung, veranschlagt zu	12	—
b) in Genuß von 6¼ Morgen Ackerland, veranschlagt zu	21	9
c) in Ertrag von Hochzeiten, Kindtaufen u. Leichen	16	55
d) in Baarbezug aus der Gemeindekasse	240	5
zusammen	290	—

Die bis zur vollen Congrua noch fehlenden zehn Gulden wurden seither aus Kreisfonds zugeschossen.

Der anzustellende Lehrer übernimmt den ganzen niedern Kirchendienst, das ortsübliche Geläute, das Reinigen der Kirche und des Lehrsaales, ohne hiefür eine besondere Entschädigung beanspruchen zu können. Zur Beheitzung der Schulstube werden dem Lehrer drei Klafter buchen Scheitholz vor die Thüre gefahren und klein gemacht.

Lusttragende Bewerber, welche gehörig qualifizirt und namentlich im Gesange und Orgelspiel wohlerfahren seyn müssen, haben ihre Gesuche persönlich hierorts vorzulegen, die betreffenden Zeugnisse aber sind vorschriftsmäßig zur Vorlage zu bringen.

Trulben, den 23. Mai 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Röckel.

---

pr. den 2. Juni 1854.

Obermoschel, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) Die israelitische Schulstelle dahier ist erledigt und soll nunmehr wieder besetzt werden.

Der damit verbundene Gehalt berechnet sich folgendermaßen:

	fl.	kr.
von der Cultusgemeinde	135	—
Schulgeld	50	—
Casualentschädigung	50	—
Zuschuß aus der Gemeindekasse	25	—
Anschlag der Wohnung, von der bisher der dabei befindliche Keller um 15 fl. jährlich vermiethet war	40	—
	300	—

Auch hat der Lehrer die Vorbereitungen zum Gottesdienste zu treffen und das Anzünden der Lichter in der Synagoge ohne besondere Entschädigung zu besorgen.

Bewerber um diese Stelle, welche übrigens auch die zur Leitung eines Gesangchors nöthigen musikalischen Kenntnisse besitzen müssen, wollen ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche bis längstens 25. Juni cur. bei dem unterfertigten Amte einreichen.

Obermoschel, den 1. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schäffling.

---

pr. den 3 Juni 1854.

Gommersheim, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Samstag, den 10. Juni laufenden Jahrs, des Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Gommersheim, werden aus dem Gommersheimer Gebirgs-Vorder- und Hinterwalde folgende Holzsortimente auf Zahlungstermin versteigert:

a) Aus dem Vorderwalde, Distrikt Steigerkopf.
1¼ Klafter kiefern gehauen Scheitholz,
575 eichene Schälwellen,
25 buchene Wellen,
150 kieferne „
b) Aus dem Hinterwalde am Pferdstrappenweg, Kohlbachweg und Hahnenköpfel.
7 eichene Nutzholzstämme,

Digitized by Google

18 eichene Nutzholzabschnitte,
110 „ Wagnerstangen,
47 buchene Nutzholzstämme,
25 „ Nutzholzstangen,
2½ Klafter eichenes Scheit- und Prügelholz,
14 „ buchenes Prügelholz,
1½ „ gemischt „
1200 buchene Wellen,
325 kieferne „

Gommersheim, den 2. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Krebs.

---

pr. den 1. Juni 1854.

Erzenhausen, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung.) Montag, den 12. Juni 1854, des Morgens um 9 Uhr, zu Erzenhausen im Hause des Wirths Jacob Müller III., wird das unterschriebene Bürgermeisteramt zu Weilerbach zur meistbietenden Versteigerung der nachbezeichneten im Gemeindewald zu Erzenhausen, Schlag Eichbusch und Rautenart, lagernden Nutz- und Brandhölzer schreiten, als:

85 eichene Baustämme 4. Klasse,
36 buchene Nutzstämme,
7½ Klafter buchen Scheitholz anbrüchig,
5½ „ eichen „ „
725 buchene Wellen mit Prügel, und
500 eichene „ ditto.

Weilerbach, am 31. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Heitzmann.

---

pr. den 1. Juni 1854.

Kirchheim an der Eck., Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Kommenden 19. Juni, um 11 Uhr des Vormittags, werden zu Kirchheim an der Eck aus dem dasigen Heidenfelder-Gemeindewalde, Schlag Krummeck, folgende Hölzer versteigert, als:

20 kieferne Blöche,
150 eichene Wagnerstangen,
80 Klafter buchen Scheitholz,
10 „ kiefern „
50 „ Stockholz,
1100 Gebund buchene Wellen, und
2000 „ eichene Schälprügelwellen.

Kirchheim a. E., den 27. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Koch.

---

pr. den 2. Juni 1854.

Fröschen, Landcommissariat Pirmasens. (Feldjagdverpachtung.) Da die Feldjagdverpachtung Fröschner Bannes vom 17. v. M. wegen zu niedrigem Ertrag die Genehmigung Königl. Landcommissariats nicht erhielt, wird kommenden Samstag, den 10. Juni l. J., Nachmittags 4 Uhr, durch das unterfertigte Amt in dessen Amtslocale zu Thaleischweiler zur abermaligen Verpachtung derselben auf die Dauer von 6 Jahren geschritten.

Thaleischweiler, den 1. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
J. G. Kölsch, Gemeindeschrbr.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 1. Juni 1854.

2te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Maximilians-Bahn.

In Gemäßheit des §. 40 der Gesellschafts-Satzungen werden die Herren Actionäre der Pfälzischen Maximilians-Bahn zu der

Montag, den 3. Juli,
Nachmittags 1 Uhr,
in Ludwigshafen

abzuhaltenden General-Versammlung hierdurch eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Der Geschäftsbericht der Direction.
2. Die Verbescheidung der Rechnung vom Beginne des Geschäftes bis zum 30. September 1853.
3. Die Erneuerung eines Drittheils der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes nach §. 52 der Satzungen.

Diejenigen Herren Actionäre, welche dieser General-Versammlung beiwohnen wollen, haben sich längstens bis zum 26. Juni l. J. auf dem Büreau der Direction zu Ludwigshafen über ihren Besitz von Actien oder Interimsscheinen entweder durch Vorzeigung der bezüglichen Dokumente oder durch ein nach Nummern geordnetes, von einer amtlichen Behörde beglaubigtes Verzeichniß auszuweisen, wogegen sie die erforderlichen Einlaßkarten mit Angabe der Stimmberechtigung erhalten.

Diese Einlaßkarten ermächtigen zugleich zur freien Fahrt auf der Ludwigsbahn am Tage der General-Versammlung.

Nach dem 26. Juni können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Ludwigshafen, den 30. Mai 1854.

Der Vorstand des Verwaltungs-Rathes
der Pfälzischen Maximilians-Bahn.
Mahla.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 55. Speyer, den 8. Juni 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 6. Juni 1854

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Kaiserslautern.)

Freitag, den 16. Juni 1854, Morgens 9 Uhr, zu Hochspeyer in der Wirthsbehausung des Friedrich Diemer.

Revier Fischbach.

Schläge: Vorderlangenberg und Hinterwald.

264 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
70 „ Sparren,
66 „ Blöche 4. Klasse,
29 Klafter kiefern Stockholz.

Revier Frankenstein.

Schläge: Bremmenberg und zufällige Ergebnisse.

122 buchene Schiebkarrenbäume,
18 „ Schiebkarrenbögen,
2½ Klafter eichen Anbruchholz,
9 „ buchen „
2 „ Weichholz-Anbruch,
1½ „ kiefern Knorrenholz.

Kaiserslautern, den 2. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Groshe.

---

pr. den 7. Juni 1854.

(Holzversteigerung des Königl. Forstamts Dahn.)

Montag, den 19. Juni 1854, Vormittags 9 Uhr, zu Fischbach.

a) Aus dem Revier Fischbach.

Schlag Muckenthal.

2 eichene Nutzholzabschnitte 3. Klasse,
2 „ id. 4. „

Schlag Schnackenweiherhald.

3 eichene Nutzholzabschnitte 3. Klasse.

Schlag Groß-Ebet.

2 eichene Nutzholzabschnitte 3. Klasse.

Schlag Entenweiher.

1 eichener Nutzholzabschnitt 3. Klasse.

Schlag zufällige Ergebnisse.

2 eichene Nutzholzstämme 3. Klasse,
2 „ Nutzholzabschnitte 4. „
1½ Klafter eichen Scheit knorrig,
½ „ „ „ anbrüchig,
1½ „ birken „
½ „ kieferne Prügel.

b) Aus dem Reviere Reislerhof.

Schlag großer Biesenberg.

2 eichene Nutzholzstämme 4. Klasse,
2 „ Nutzholzabschnitte 2. „
6 „ id. 3. „
15 „ id. 4. „

Schlag Biesenberg.

3½ Klafter eichen Missel 4. Klasse.

Schlag Erlenkopf.

4 eichene Nutzholzstämme 2. Klasse,
7 „ „ 3. „
3 „ Nutzholzabschnitte 2. „
21 „ „ 3. „
9 „ „ 4. „
¼ Klafter eichen Missel 2. „
7½ „ „ „ 4. „

Schlag Eichelsfürst.

11 eichene Nutzholzabschnitte 3. Klasse,
2½ Hundert buchene Reiserwellen,
23 „ gemischte „

Schlag Königsdellchen.

3 eichene Nutzholzabschnitte 1. Klasse,
11 „ „ 2. „
35 „ „ 3. „
13 „ „ 4. „
7 „ Nutzholzstämme 3. „
5 „ „ 4. „

Schlag Rauschachen.

2 eichene Nutzholzstämme 1. Klasse,
4 „ „ 2. „
22 „ „ 3. „
6 „ „ 4. „
1 eichener Nutzholzabschnitt 1. „
7 eichene Nutzholzabschnitte 2. „
26 „ „ 3. „
17 „ „ 4. „
1 eichener Bauholzstamm 3. „

Digitized by Google

Schlag zufällige Ergebnisse.

9 eichene Nutzholzabschnitte 3. Klasse,
16 „ „ 4. „
1 buchener Nutzstamm unter 18" Durchmesser,
1 „ Nutzabschnitt ditto,
½ Klafter eichen Wissel 3. Klasse,
11½ „ buchen Scheit,
1½ „ buchene Prügel,
½ „ „ Krappen,
4½ Klafter eichen Scheit,
2½ „ „ „ knorrig,
2½ „ „ „ anbrüchig,
½ „ eichene Prügel,
1½ „ „ Krappen,
1 „ birken Scheit,
½ „ kieferne Krappen.

c) Aus dem Revier Schönau.

Schlag kleiner Nestelsberg.

11 eichene Baustämme 3. Klasse,
5 „ „ 4. „
1 eichener Nutzstamm 4. „
9½ Klafter faules Scheitholz,
4½ Hundert gemischte Reiserwellen.

Schlag kleine Heilsbach.

1½ Klafter buchene Prügel,
1½ „ eichen Scheit anbrüchig,
½ „ aspene Prügel.

Schlag zufällige Ergebnisse.

2 Klafter buchen Scheit,
½ „ „ „ knorrig,
½ „ buchene Prügel,
1 „ eichen Scheit knorrig,
½ „ „ „ anbrüchig,
2 „ birken „ knorrig,
1½ „ birkene Prügel,
1 „ aspene „
½ „ kieferne „

Dahn, den 3. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.
Bürkmayr.

---

pr. den 7 Juni 1854

(Holzversteigerung des Königl. Forstamts Dahn.)

Dienstag, den 20. Juni 1854, Vormittags 9 Uhr, zu Dahn.

a) Aus dem Revier Erfweiler.

Schlag Biegdenthal.

6 eichene Baustämme 3. Klasse,
9 „ „ 4. „
6 kieferne „ 3. „
5 „ „ 4. „
2 „ Blöche 2. „
13 „ „ 3. „
33 „ „ 4. „
15 buchene Nutzstämme unter 18" Durchmesser,
27 eichene Wagnerstangen,
88½ Klafter buchen Scheit,
4 „ „ „ knorrig,
57½ „ buchene Prügel,
7 „ „ Krappen,
2½ „ eichen Scheit,
1½ „ „ „ knorrig,
4 „ „ „ anbrüchig,
2 „ eichene Prügel,
4 „ „ Krappen,
10 „ kiefern Scheit,
½ „ kieferne Krappen,
3 „ gemischte „
16½ Hundert buchene Reiserwellen.

Schlag Holzteicher.

1 eichener Baustamm 3. Klasse,
6 eichene Baustämme 4. „
1 eichener Nutzholzstamm 3. „
2 eichene Nutzholzstämme 4. „
2 eichene Nutzholzabschnitte 3. „
1 eichener Nutzholzabschnitt 4. „
2 kieferne Baustämme 3. „
5 „ „ 4. „
1 kieferner Bloch 2. „
14 kieferne Blöche 3. „
20 „ „ 4. „
3½ Klafter buchen Scheit knorrig,
½ „ „ „ anbrüchig,
½ „ buchene Krappen,
3½ „ eichen Scheit anbrüchig,
2½ „ eichene Prügel,
1 „ eichene Krappen,
½ „ kieferne „
9½ „ gemischte „
2½ Hundert buchene Reiserwellen,
1½ „ kieferne „

Schlag großer Schweinsspies.

2½ Klafter kieferne Krappen,
4½ Hundert kieferne Reiserwellen.

Schlag zufällige Ergebnisse.

4 eichene Baustämme 4. Klasse,
1 kieferner Baustamm 4. „
2 kieferne Blöche 4. Klasse,
1½ Klafter eichen Scheit,
1 „ „ „ knorrig,
1½ Klafter eichene Prügel,
1 „ „ Krappen,
1½ „ kiefern Scheit,
1½ „ kieferne Prügel,
½ „ „ Krappen.

b) Aus dem Reviere Dahn.

Schlag Wolfsdell.

1 eichener Baustamm 2. Klasse,

Digitized by Google

16	eichene Baustämme	3. Klasse,
18	„ „	4. „
1	„ Bauabschnitt	3. „
1	„ „	4. „
3	eichene Wagnerstangen,	
1	kieferner Bloch 4. Klasse,	
1½	Klafter faules Scheitholz.	

Schlag Seibertsbach.

8	eichene Nutzholzstämme	3. Klasse,
2	„ „	4. „
3	„ Nutzholzabschnitte	2. „
7	„ „	3. „
8	„ „	4. „
2	birkene „	
½	Klafter eichen Missel	3. Klasse,
3	„ „ „	4. „
3½	„ faules Scheitholz.	

Schlag Schneidereck.

1	eichener Baustamm	3. Klasse,
6	eichene Baustämme	4. „
1	eichener Nutzholzabschnitt	3. „
1	„ „	4. „
4	kieferne Blöche	4. „
1½	Klafter eichen Missel	3. „
½	„ „ „	4. „

Schlag großer Elberg.

1½ Klafter eichen Missel 3. Klasse.

Schlag zufällige Ergebnisse.

2	eichene Baustämme	4. Klasse,
5	kieferne Blöche	4. „
½	Klafter buchen Scheit knorrig,	
2½	„ buchene Prügel,	
½	„ eichene Krappen,	
½	„ eichen Scheit,	
½	„ eichene Prügel,	
½	„ kieferne „	
½	„ aspene „	

Dahn, den 3. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.

Becker.

Bürkmayr.

---

pr. den 7. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Carl Zimmermann II., Gerber von Münchweiler, will mit Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an diesen sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, den 3. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Chelius.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 6 Juni 1854.

Bundenthal, Landcommissariat Pirmasens. (Holzversteigerung.) Samstag, den 10. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr, werden in loco Bundenthal aus dasigem Gemeindewald, Distrikt Jüngsberg und Beisenberg, versteigert:

42 Klafter kiefern Scheit- und Prügelholz,
3863 eichene Schälwellen.

Bundenthal, den 30. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Stöhr.

---

pr. den 4. Juni 1854

Böhl, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Auf Dienstag, den 13. Juni nächsthin, Morgens um 8 Uhr, werden in dem außerordentlichen Schlage pro 18½, Steegensumpf-Fuchsgärten, des diesseitigen Gemeindewaldes, 8000 eichene Schälwellen, auf mehrmonatlichen Credit, gegen bekannte Bürgschaft, öffentlich und loosweise versteigert.

Böhl, den 3. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Christ.

---

pr. den 6. Juni 1854.

Göllheim, Landcommissariat Kirchheim. (Holzversteigerung.) Freitag, den 16. Juni nächsthin, des Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden bei günstiger Witterung im Schlage Münsterseite, Gemeindewald von Göllheim, bei ungünstiger aber in loco Göllheim, folgende Holzsortimente auf Credit öffentlich versteigert, als:

A. Schlag Münsterseite.

20	eichene Bauholzstämme 4. Klasse,
4	„ Wagnerstangen,
2½	Klafter eichen Scheitholz knorrig,
3000	Stück eichene Schälwellen mit Prügeln,
4350	„ gemischte Prügelwellen.

B. Schlag Ringelsberg (Bauwald.)

35	eichene Bauholzstämme 4. Klasse,
15	„ Wagnerstangen,
5½	Klafter eichen Scheitholz knorrig,
1425	Stück eichene Schälwellen mit Prügeln,
3625	„ gemischte Prügelwellen.

Göllheim, den 31. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Bechtluft.

---

pr. den 6. Juni 1854.

Beindersheim, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Montag, den 19. l. M., um 7 Uhr des Morgens, läßt die Gemeinde Beindersheim in ihrem

Digitized by Google

Gemeindehaus, aus ihrem Gemeindewald, 1100 Gebund eichene Schälwellen auf mehrmonatlichen Credit versteigern.

Beindersheim, den 6. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Raquet.

---

pr. den 7. Juni 1854.

Wattenheim, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 20. l. M., Morgens um 9 Uhr, werden in dem Gemeindehause dahier nachstehende Hölzer aus dem hiesigen Gemeindewalde, Schläge Wolfsgrube und Salzleckerberg, versteigert, als:

1 eichener Baustamm,
216 kieferne Baustämme.
70 Klafter kiefern geschnitten Scheitholz,
3500 Gebund kieferne Wellen und
3500 „ eichene Schälwellen.

Wattenheim, den 3. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rudolph.

---

pr. den 29. Mai 1854

2te Bekanntmachung.

Schopp, Landcommissariat Pirmasens. (Minderversteigerungen von Gemeindearbeiten.) Mittwoch, den 21. Juni 1854, des Nachmittags zwei Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt öffentlich wenigstnehmend versteigert:

1. Die Erbauung einer steinernen Brücke über die Moosalb auf dem Communikationswege zwischen Schopp und Krickenbach, sowie die hiedurch bedungene Wegaufdämmung, veranschlagt im Ganzen zu 897 fl. 13 kr.
2. Die Erbauung eines Locals in der Gemeinde Schopp zur Aufbewahrung der Gemeinde-Feuerspritze, veranschlagt zu 650 fl.

Die Pläne und Kostenanschläge liegen auf dem Bürgermeisteramt zur Einsicht offen.

Schopp, den 26. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kettenring.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 6. Juni 1854.

Herschberg, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldiensterledigung.) Durch die Beförderung des Lehrers Nathan Salomon nach Blieskastel ist die israelitische Lehrerstelle zu Herschberg, mit welcher der Vorsängerdienst an der dasigen Synagoge verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Der Gehalt besteht in folgenden Bezügen:	fl.	kr.
a) Baar aus der Gemeindekasse	160	—
b) Ständige Zulage aus Kreisfonds	40	—
c) An Casualien	15	—
Summa	215	—

Für Beheizung des Lehrsaals zahlt die Gemeinde 15 fl. Auch erhielt der bisherige Lehrer aus dem Kreisfond noch eine weitere bloß vorübergehende Zulage von 35 fl.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen innerhalb 3 Wochen a dato hierorts einreichen.

Herschberg, den 2. Juni 1854.

Der Synagogenvorstand.
Kahn.

---

pr. den 7 Juni 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung von 4500 Kilogramm Mehl betr.) Mittwoch, den 14. Juni 1854, Vormittags 10 Uhr, im Locale des Bürgerhospitals zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte daselbst, auf Betreiben der Hospitalverwaltung, zur öffentlichen Minderversteigerung der Lieferung von

1500 Kilogramm Kornmehl und
3000 „ Spelzmehl,

geschritten werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie die entsprechenden Mehlproben, liegen bei dem Hospitalschaffner zur Einsicht bereit.

Speyer, den 6. Juni 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 7. Juni 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung verschiedener Gegenstände für das Bürgerhospital und Waisenhaus zu Speyer betr.) Freitag, den 16. Juni 1854, um 10 Uhr des Vormittags, in der Stadtkanzlei zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte daselbst die Lieferung nachbezeichneter Gegenstände für den Bedarf des Bürgerhospitals und Waisenhauses dahier während der Monate Juli, August und September 1854 der öffentlichen Minderversteigerung ausgesetzt, nämlich:

Weißbrod, Wecke, Milchbrode, Mohnöl, Lampenöl, Seife, Talglichter, Gries, Gerste, Griesmehl, Kleyen, Sohlleder, Kalbleder.

Speyer, den 6. Juni 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 7. Juni 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Die Lieferung von Rind- und Kalbfleisch für das Bürgerhospital und Waisenhaus zu Speyer während der Monate Juli, August und September 1854 betr.) Für den Bedarf des Bürgerhospitals und Waisenhauses dahier soll die Lieferung von

circa 4000 Kilogramm Rindfleisch und
„ 400 „ Kalbfleisch,

im Soumissionswege begeben werden.

Deßfallsige Anerbietungen wollen daher schriftlich und verschlossen bis längstens kommenden Freitag, den 16. l. M., bei dem Hospitalschaffner dahier eingereicht werden.

Speyer, den 6. Juni 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 56. Speyer, den 12. Juni 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 7. Juni 1854

(Steckbrief.)

Joseph Frank, Taglöhner in Neukirchen, Kantons Otterberg, wohnhaft, welcher der Entwendung von Leinwand, Hemden und Federn in der Nacht vom 26/27. April l. J. zum Nachtheile des Johannes Schmitt II., Ackerer in besagtem Neukirchen, angeschuldigt ist, hat sogleich nach obiger That seine Heimath verlassen, ohne daß dessen dermaliger Aufenthaltsort bekannt ist, so daß die gegen ihn angeordnete provisorische Haft nicht vollzogen werden konnte.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibehörden und namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf genannten Joseph Frank zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 6. Juni 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 8. Juni 1854.

(Ausschreiben.)

Am 30. Mai letzthin wurden zu Mauschbach Georg Messerle von Kontwig und Charlotta Heidenreich von Irheim verhaftet. Letztere befand sich im Besitze eines Päckchens von grauem Zwirne, der offenbar in einem der umliegenden Orte gestohlen worden ist. Der bis jetzt unbekannte Eigenthümer dieses Zwirnes wird aufgefordert, sich bei mir oder der nächstgelegenen Polizeibehörde zu melden.

Zweibrücken, den 6. Juni 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Löw.

---

pr. den 9 Juni 1854

(Ausschreiben, die heimliche Entfernung der Ehe- und Tagnersleute Johann Philipp Wittmer von Diedesfeld betr.)

Die Ehe- und Tagnersleute Johann Philipp Wittmer von Diedesfeld haben sich vor 14 Tagen heimlich aus ihrer Heimathsgemeinde, unter Zurücklassung zweier kleinen Kinder, entfernt, und konnte deren Aufenthaltsort bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Es ergeht daher an sämmtliche Polizeibehörden das Ansinnen, die Eheleute Wittmer, deren Signalement nachstehend folgt, im Falle Betretens zu verhaften und auf dem Schube anher zu liefern.

Landau, den 7. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Da.

Gummi.

Signalement des Tagners Johann Philipp Wittmer.

Alter: 44 Jahre,
Größe: 5′ 6″,
Haare: braun,
Stirne: nieder,
Augenbraunen: braun,
Augen: grau,
Nase: spitz,
Mund: mittel,
Bart: braun,
Kinn: spitz,
Gesicht: oval.

Besondere Kennzeichen: Hinkt am rechten Fuße.

Signalement der Ehefrau Wittmer.

Alter: 30 Jahre,
Größe: 5′ 1″,
Haare: schwarz,
Stirne: nieder,
Augenbraunen: schwarz,
Augen: braun,
Nase: dick,
Mund: groß,
Kinn: rund,
Gesicht: id.,
Gesichtsfarbe: blaß.

Besondere Kennzeichen: keine.

---

pr. den 9. Juni 1854.

(Grasverpachtung.)

Dienstag, den 20. d. M., Morgens 9 Uhr, in loco Dannenfels, wird die diesjährige Heu- und Ohmet-Gras-

Digitized by Google

nutzung auf den zum Donnersberger-Hofe gehörigen Wiesen und der daran stoßenden Trift in kleinen Loosen öffentlich versteigert.

Der Königl. Revierförster zu Dannenfels wird den Steigliebhabern die Loose vorzeigen.

Winnweiler, den 8. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.

Erb.

---

pr. den 7. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Es wollen auswandern:

1. Nikolaus Baumgärtner, Schuster von Enkenbach,
2. Elisabetha Braun, Wittwe des Heinrich Tran von Baalborn,
3. Anna Maria Tran, Ehefrau des in Amerika wohnenden Hermann Weidebach von Baalborn,

und zwar Ersterer nach Sachsen, um sich daselbst bürgerlich niederzulassen, Letztere nach Nordamerika.

Alle diejenigen, welche rechtliche Ansprüche an dieselben zu haben glauben, wollen solche vor Gericht geltend machen und innerhalb 4 Wochen hieher Anzeige erstatten.

Kaiserslautern, den 6. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Vorstand beyrl.

Deuerling.

---

pr. den 8. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Michael Babst, Schreiner von Bergzabern, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben hat, wird aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 6. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

---

pr. den 9. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika haben nachgenannte Personen nachgesucht:

1. Jacob Heimberger, Ackerer, volljährig, von Haßloch,
2. Ludwig Dietz, Schneider, volljährig, von da,
3. Maria Anna Hubach, ohne Gewerbe, minorenn, von da, letztere mit Einwilligung ihrer Eltern.

Sämmtliche ledigen Standes.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 7. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

pr. den 9. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Taglöhner Johannes Brubacher II. von Orbis, und der Maurer Jacob Förster von Albisheim wollen, Letzterer mit Familie, nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben innerhalb 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 6. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Clostermayer.

---

pr. den 9. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Handelsmann Salomon Klein, geboren zu Jegenbach, im Amtsbezirke des Königl. Landcommissariats Cusel, wohnhaft in Blieskastel, beabsichtigt mit seiner Ehefrau Jacobina Lang und seinen beiden Kindern: Carl 12 Jahre, und Caroline 13 Jahre alt, nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben wollen bei dem competenten Gerichte geltend gemacht und Anzeige hievon binnen 4 Wochen anher erstattet werden.

Zweibrücken, den 18. Mai 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Raab.

Notariatssachen.

pr. den 8. Juni 1854.

(Immobilien-Versteigerung.)

Dienstag, den 27. Juni nächsthin, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Hornbach, werden auf Anstehen des hierzu gehörig ermächtigten Bürgermeisteramtes daselbst, die von dem desertirten Soldaten Georg Müller von Hornbach herkommenden, mit Beschlag belegten Immobilien, bestehend in einem Gartenstück von 5 Dezimalen, und 2 Ackerstücken von 1,70 Dezimalen auf Hornbacher Bann, dann in einem Ackerstück von 7 Dezimalen auf Mauschbacher Bann, vor dem unterzeichneten Königl. Notär Waltz zu Hornbach, in Eigenthum versteigert.

Hornbach, den 7. Juni 1854.

Waltz, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 8. Juni 1854

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 14. d. M., des Nachmit-

Digitized by Google

tags um 1 Uhr, werden durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt in loco Eukenbach nachbezeichnete Hölzer aus dem dasigen Gemeindewalde öffentlich versteigert:

Distrikt Hinterwald.

126 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
4 Klafter kiefern Scheitholz,
8¼ „ eichen Schälprügelholz,
1½ „ Stockholz,
1225 eichene Schälwellen,
50 kieferne Reiserwellen.

Eukenbach, den 6. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Migeot.

---

pr. den 10. Juni 1854.

Hettenleidelheim, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Montag, den 19. Juni l. J., um 10 Uhr des Vormittags, läßt die Gemeinde Hettenleidelheim nachverzeichnete Holzsortimente aus ihrem Gemeindewalde, und zwar bei günstiger Witterung im Schlage selbst versteigern, als:

46 eichene Wagnerstangen,
56 „ Baumpfähle,
2300 „ Bohnenstangen,
1 eichener Nutzabschnitt,
30 kieferne Baustämme,
4 Klafter buchene Prügel,
6¼ „ eichene Schälprügel,
2½ „ kiefern Scheit,
3 „ „ Stockholz,
863 eichene Prügel- und Schälwellen.

Hettenleidelheim, den 8. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schwalb.

---

pr. den 7. Juni 1854.

Battenberg, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Montag, den 19. l. M., Nachmittags um 4 Uhr, werden in dem Gemeindehause dahier aus dem hiesigen Heidenfelder-Gemeindewald, Schlag Krummeck, auf Credit versteigert:

600 Gebund eichene Schälwellen,
400 Gebund Reiserwellen.

Battenberg, den 2. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rings.

---

pr. den 10 Juni 1854

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Kommenden Dienstag, den 27. l. M., Morgens 8 Uhr, zu Deidesheim auf dem Stadthause, werden aus den Schlägen hinterer Stoppelkopf, Schifferlog, Buchenthal und Kirschbaumschleif, Gemeindewald von Deidesheim und Niederkirchen, nachbezeichnete Hölzer auf Credit versteigert, nämlich:

4775 eichene Schälwellen mit Prügeln,
1½ Klafter eichene Schälprügel,
4000 kieferne Reiserwellen.

Deidesheim, am 9. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Häußling

---

pr. den 10. Juni 1854.

Niederhochstadt, Landcommissariat Landau (Vergebung von Gemeindearbeiten im Submissionswege.) Den 20. Juni l. J., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Niederhochstadt, wird durch das Bürgermeisteramt daselbst die Herstellung von Rinnenpflaster und Trottoir-Plattenbelegen in der Großgasse und Hauptstraße dahier, veranschlagt:

	fl.	kr.
1. Pflasterarbeit aus Albersweiler Granitsteinen, zu	224	18
2. Steinhauerarbeit, wozu die Steine aus den Brüchen von Edenkoben, St. Martin oder Frankweiler erholt werden müssen, zu	285	—
zusammen zu	509	18

nach Handwerken im Submissionswege vergeben. Die Submissions-Offerten müssen bis zu obiger Stunde, auf Stempel geschrieben, dem unterfertigten Amte eingereicht seyn.

Der Kostenanschlag liegt auf dem Bürgermeisteramt zur Einsicht offen.

Niederhochstadt, den 8. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Becker.

---

pr. den 9. Juni 1854.

Lambrecht-Grevenhausen, Landcommissariat Neustadt. (Schulhausbau betr.) Donnerstag, den 22. laufenden Monats, Morgens um eilf Uhr, wird auf dem hiesigen Gemeindehause zur Erweiterung des katholischen Schulhauses in Lindenberg mittelst Bauarbeiten geschritten.

Dieselben bestehen in:		fl.	kr.
1. Erd- und Maurerarbeit, veranschlagt zu		1407	19
2. Steinhauerarbeiten	id.	172	1
3. Zimmermannsarbeiten	id.	717	44
4. Steinhauerarbeiten	id.	221	44
5. Schlosserarbeiten	id.	168	34
6. Glaserarbeiten	id.	123	5
7. Tüncherarbeiten	id.	79	1
8. Schieferdeckerarbeiten	id.	54	12
	zusammen	2943	40

Das Bedingnißheft nebst den Plänen und dem Kostenanschlag liegen auf hiesiger Bürgermeisterei zu Jedermanns Einsicht offen.

Lambrecht-Grevenhausen, am 7. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. Mattil.

Digitized by Google

pr. den 8. Juni 1854.

Weidenthal, Landcommissariat Neustadt. (Minderversteigerung von Gemeindearbeiten.) Donnerstag, den 22. Juni l. J., des Nachmittags ein Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt nachbezeichnete Gemeinde-Arbeiten im Gemeindehause dahier öffentlich wenigstnehmend versteigert:

	fl.	kr.
1. die Herstellung eines eisernen Thores an der katholischen Kirchhofmauer, veranschagt zu	82	—
2. die Herstellung eines neuen Abtrittes am Hirtenhause, sowie Reparatur desselben, veranschlagt zu	130	—
3. Unterhalt der protestantischen Kirche	47	28
4. id. des katholischen Pfarrhauses, resp. zwei neue Fenster und ein neues Ofenrohr, veranschlagt zu	19	40
5. Unterhalt des Wachthauses, veranschlagt zu	53	1
6. id. des protestantischen Pfarrhauses, veranschlagt zu	134	59
Summa	467	8

Die Pläne und Kostenanschläge liegen auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen.

Weidenthal, den 7. Juni 1854

Das Bürgermeisteramt.
Haffen.

---

pr. den 31. Mai 1854.

2te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Grasversteigerung auf den Gemeindewiesen der Stadt Speyer pro 1854.) Die Grasversteigerung auf den Gemeindewiesen wird zu Speyer vorgenommen und kommen nachbezeichnete Wiesen zur Versteigerung:

I. Montag, den 19. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, in der Kaffeewirthschaft der Wittwe Kayser: die Wiesen am Stierplatz — auf der Sauweide rechts und links — hinter den Gärten — auf der Judenweide — am Zinnäckerle — Heimburger Weiher — Tafelsbrunner Damm — Closhorst — hintere und vordere Hammelweide — Teichherrnwiese und das Hanfloch — neue Teichwiese.

II. Dienstag, den 20. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum rheinischen Hofe bei Schultz: die Wiesen am Rheinhauser Fahr rechts — am Rheinhauser Fahr außerhalb des Dammes — alte Rheinhauser Weide — der Damm und die Goldgrube nebst dem Goldgrubenkessel — am Goldgrubenkessel — an der Lausgrube — der Goldgrubenschlauch — der alte Gaulspferch — der Schlauch, welcher auf den Gaulspferch stoßt — die Winkler'sche Wiese — die Dotterer'sche Wiese — die Einspänner Wiese — oberhalb der fliegenden Brücke — am Lusheimer Stierplatze.

III. Mittwoch, den 21. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Wittelsbacher Hofe bei Sick: die Woogbachwiesen — die Eselswiese — die Krahnenwiese — neben dem Hasenpfühler Weg — das Leinpfadstück — der Krankenpferch — im oberen und unteren Kirchengrün — Stickelwiese im Kirchengrün — im oberen und unteren Kirchengrün von ausgestocktem Wald herrührend — im Gänsdreck innerhalb des Dammes — abgetretene Nutznießerstücke im Gänsdreck — im Gänsdreck außerhalb des Dammes — auf der Hochweide.

IV. Donnerstag, den 22. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Adler bei Hoff: die abgetretenen Nutznießerwiesen in der Speyerlache — die Hochwiese am Spitzrainhofe — abgetretene Nutznießerstücke im Altspeyerer Altrhein — die Saulache — die Schließwiese — auf der Altspeyerer Weide.

V. Freitag, den 23. Juni 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Hahnen bei Finninger: die Wiesen auf der Kuhweide — rechts der Viehtrift, hinterm Hochacker — auf der Altspeyerer Nachtweide — am Rübsaamen-Wühl — auf der alten Kühunter — verschiedene Wiesen.

Speyer, den 31. Mai 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

---

pr. den 10 Juni 1854.

Altripp, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Montag, den 19. Juni nächsthin, des Vormittags um 10 Uhr, zu Altripp, bei guter Witterung auf der sogenannten Platte, bei ungünstigem Wetter dagegen auf dem Gemeindehause, wird die Grasnutzung für das laufende Jahr auf den dasigen Gemeindewiesen öffentlich loosweise an die Meistbietenden durch das unterzeichnete Amt versteigert werden.

Altripp, den 7. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hook.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 8 Juni 1854.

Speyer, Hospital. (Holzversteigerung.) Freitag, den 16. Juni 1854, Vormittags 9 Uhr, zu Iggelheim im Wirthshause zum schwarzen Bären, werden 8475 Stück eichene Schälwellen aus dem Schlage Lustjagen im Böhler Walde, und

Samstag, den 17. Juni 1854, Nachmittags 3 Uhr, zu Speyer im Wirthshause bei Philipp Jacob Winnewisser, 1150 Stück eichene Schälwellen aus dem Dornenschlage in den Rinkenbergerhecken, Speyerer Waldes, zum Vortheile des Bürgerhospitals dahier an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Speyer, den 7. Juni 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 57. Speyer, den 16. Juni 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 13. Juni 1854.

(Ausschreiben.)

Am 3. Juni d. J. wurde dem Ackersmann Heinrich Adrian von Bindersheim ein Stück grobe, halbgebleichte Leinwand von circa 28 Ellen von der Bleiche entwendet. Dasselbe hat mehrere gelbe, querlaufende Flecken, ohne nähere Kennzeichen, und einen Werth von 8 Gulden. Da bis jetzt eine Spur des Diebes nicht zu ermitteln war, ersuche ich hiermit Jedermann, der eine Auskunft über diese Leinwand oder den allenfallsigen Thäter geben kann, mir oder irgend einer Polizeibehörde die Anzeige zu machen.

Frankenthal, den 10. Juni 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Hananer, f. Subst.

---

pr. den 10. Juni 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Dienstag, den 20. Juni 1854, zu Dürkheim, früh 8 Uhr.

Revier Jägerthal.

Schlag Langscheid am Forsthaus № 10.

6 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
1 kieferner Sägbloch 1. Klasse,
13 kieferne Sägblöche 2. „
63 „ „ 3. „
66 „ „ 4. „
1 hainbuchene Nutzstange.

Schlag Hahnacker № 13.

34 kieferne Baustämme 3. Klasse,
82 „ „ 4. „
60 „ Sparren,
18 „ Sägblöche 3. Klasse,
98 „ „ 4. „
2 Klafter buchen Scheit und Prügel,
2½ „ eichen ditto,
68 „ kiefern Scheit,
9 „ kieferne Prügel.

Schlag Hahnacker № 14.

8 kieferne Sägeblöche 3. und 4. Klasse,
21 Klafter buchen Scheit,
10 „ buchene Prügel,
1½ „ buchen Kohlholz,
1 „ eichen Scheit und Prügel,
10½ „ kiefern Scheit,
1 „ kieferne Prügel.

Mittwoch, den 21. Juni 1854, zu Dürkheim, früh 8 Uhr.

Revier Jägerthal.

Schlag Hahnacker № 15.

4 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
65 „ Sägblöche 2., 3. und 4. Klasse,
6 Klafter buchen Scheit,
1½ „ buchene Prügel,
6 „ kiefern Scheit,
½ „ kieferne Flotzprügel.

Schlag Kehrdichannichts.

137 kieferne Sägblöche 4. Klasse.

Zufällige Ergebnisse.

12 Klafter buchen und kiefern Scheit,
2 „ „ Stockholz und Prügel,
25 eichene Wellen

Revier Alteglashütte.

Schlag Mainzerberg № 3.

109½ Klafter kiefern Stockholz.

Schlag großer Pfaffenkopf.

4½ Klafter buchene Prügel.

Zufällige Ergebnisse.

7½ Klafter buchen Scheit und Prügel,
5½ „ eichen ditto,
21½ „ kiefern ditto,
3 „ aspen und birken Scheit und Prügel,
825 kieferne Wellen.

Donnerstag, den 22. Juni, zu Dürkheim, früh 8 Uhr.

Revier Hardenburg.

Schlag Planken am 1ten Maulwurfsthal.

30 kieferne Sägeblöche 3. Klasse,
141 „ „ 4 „

Schlag Staufenberg an den 3 Eichen.

6 kieferne Baustämme 4. Klasse,
36½ Klafter kiefern Scheit.

Digitized by Google

Schlag Papiermüllerberg im Brennersthal.
62 kieferne Baustämme 4. Klasse,
30 „ Blöche 4. Klasse,
½ Klafter buchen Scheit.
Zufällige Ergebnisse.
7 kieferne Baustämme 4. Klasse,
2 „ Blöche 3. „
1 hainbuchener Nutzstamm,
11½ Klafter buchen Scheit und Prügel,
9 „ kiefern Scheit,
9 „ buchen Stockholz,
225 buchene Wellen.
Dürkheim, den 5. Juni 1854.
Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.

---

pr. den 10. Juni 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Mittwoch, den 21. Juni 1854, Morgens 9 Uhr, zu Winzlen.

Revier Winzlen.
Schlag Pittsitters am Staufteinerweg.
30 geschälte eichene Baustämme 4. Klasse,
1 Klafter buchen Scheit- und Prügelholz,
17 „ geschältes eichen Prügel- u. Krappenholz,
130½ „ aspen Prügelholz,
14200 Gebund buchene Wellen mit starken Prügeln,
1000 „ eichene Schälwellen ditto,
12100 „ aspene Wellen ditto.

Donnerstag, den 22. Juni 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens.

Revier Pirmasens.
Schlag Wüstlangenbach und zufällige Ergebnisse.
6 geschälte eichene Baustämme 4. Klasse,
3 kieferne Bau- u. Nutzstämme 4. „
3 fichtene Baustämme 4. „
3 lärchene „ 3. u. 4. „
4 kieferne Abschnitte 3. u. 4. „
7 Klafter geschältes eichen Scheitholz,
26½ „ „ „ Prügel- u. Krappenholz,
1 „ lärchen Prügelholz,
1725 Gebund eichene Schälwellen, theils mit starken Prügeln, theils Reiserwellen.

Pirmasens, den 9. Juni 1854.
Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 10. Juni 1854.

(Holztransport-Versteigerung.)

Donnerstag, den 22. Juni 1854, Morgens 11 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens, wird der Transport nachbezeichneter Klafterhölzer in den Aerarial-Holzhof zu Pirmasens loosweise an den Wenigstnehmenden vergeben:

Revier Ruppertsweiler.
Schlag Finsterdell.
15½ Klafter buchene Prügel und Krappen.
Schlag Hüttmannsdell.
115½ Klafter buchene Prügel und Krappen.
Schlag Nassefelsen.
75 Klafter buchene Prügel und Krappen.
Revier Salzwoog.
Schlag Zigeunerhald.
104½ Klafter buchene Prügel und Krappen.
Revier Pirmasens.
Schlag Dickhainbuch.
19 Klafter buchene Prügel und Krappen.
Schlag Flachsteich.
18½ Klafter buchene Prügel und Krappen.
Schlag Birken.
17½ Klafter buchene Prügel und Krappen.
Schlag Wüstlangenbach.
34½ Klafter buchene Prügel und Krappen.
Pirmasens, den 9. Juni 1854.
Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 10. Juni 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Dahn.)

Samstags, den 24. Juni 1854, Morgens um 10 Uhr, auf der Pfälzer-Unger, bei übler Witterung aber in Reisdorf bei Adjunkt Christoph Dries.

Revier Rechtenbach.
Schlag zufällige Ergebnisse in den Distrikten Hohederst und Schloßberg.
2 eichene Baustämme 3. Klasse,
2 „ Nutzholzstämme 3. „
5 „ Nutzholzabschnitte 3. Klasse,
15 „ Baumstützen,
13 Klafter eichen Misselholz 3. Klasse,
½ „ buchen Stangenprügelholz,
12½ „ eichen Scheitholz,
4½ „ „ Prügelholz,
14½ „ „ Schälprügelholz,
½ „ kiefern Scheitholz,
½ „ „ Prügelholz,
900 eichene Schälwellen,
950 kieferne Wellen.
Revier Bobenthal.
Schlag zufällige Ergebnisse in der Mundat.
½ Klafter buchen Scheitholz,
½ „ „ Prügelholz,
½ „ eichen Scheitholz.
Zufällige Ergebnisse im reinen Staatswalde.
1½ Klafter buchen Scheitholz,
½ „ eichen „
½ „ kiefern Prügelholz,
½ „ aspen „

Digitized by Google

Schlag Theilberg, Abtheilung Rappenfelsen.
8½ Klafter eichen Schälprügelholz,
1125 eichene Schälwellen.
Schlag Krummer Ellenbogen, in der Mundat.
4 aspene Baustämme 4. Klasse,
27½ Klafter buchen Stangenprügelholz,
2 „ birken Scheitholz,
1 „ „ Prügelholz,
6½ „ aspen Scheitholz,
5 „ „ Prügelholz,
2650 buchene Wellen,
700 gemischte „
Schlag Wollust, Abtheilung Bleiwerk.
18½ Klafter buchen Scheitholz,
2½ „ „ „ anbrüchig,
132½ „ buchen Stangenprügelholz,
4½ „ eichen Scheitholz,
½ „ „ Prügelholz,
1½ „ kiefern Scheitholz,
½ „ „ Prügelholz,
11½ „ birken Scheitholz,
9½ „ „ Prügelholz,
1½ „ aspen Scheitholz,
10350 buchene Wellen.
Dahn, den 9. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 10. Juni 1854.

(Bekanntmachung.)

Den 20. Juni 1854, des Vormittags zehn Uhr, auf dem Stadthause zu Neustadt, werden die nachverzeichneten in den Aerarial-Holzhöfen zu Neustadt aufgeklafterten eichenen Nutzhölzer, gegen solvente Bürgschaftleistung von Seiten der Steigerer, und gegen Zahlungsfrist bis 1. August l. J., öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

a) 2½ Klafter eichen Dauenholz zu 5 Schuh,
b) ½ „ „ „ „ 4½ „
c) 8½ „ „ „ „ 4 „
d) 19 „ „ „ „ 3½ „
e) 8 „ „ Rahmenholz „ 4 „
f) 23 „ „ „ „ 3½ „

Neustadt, den 8. Juni 1854.

Das Königl. Rentamt.
Nössel.

---

pr. den 10. Juni 1854

(Minderversteigerung des Landtransportes von Trifthölzern und Vergebung einer neuen Wegstrecke.)

Den 23. Juni nächsthin, des Morgens um 9 Uhr, in loco Elmstein, wird der Landtransport der Triftlhölzer pro 18½½ aus sämmlichen Schlägen der Reviere Elmstein, Iggelbach, Hofstetten und Waldleiningen, im Gesammtbetrage von 10,242 Klaftern, und unmittelbar hierauf das Schlitteln von 2695½ Klaftern Triftholz vom Holzabladeplatz Schantz auf den Erlenbach, sowie eine neue Wegstrecke im Ramschel, Reviers Johanneskreuz, mit einem Kostenanschlage von 600—700 fl, im Minderversteigerungswege begeben werden.

Elmstein, den 10. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 10 Juni 1854.

(Minderversteigerung von Straßenmaterial.)

Am 26. dieses Monats, des Vormittags um 9 Uhr, wird vor der unterfertigten Behörde, unter Zuziehung des Bezirksbauschaffners, die Lieferung von Kalk- und Dioritsteinen aus den Brüchen von Pleisweiler, Gleiszellen, Klingenmünster, Waldhambach, Rechtenbach und Schweigen, in sechs Loosen, auf die Distriktsstraßen von Bergzabern nach Klingenmünster und von da über Heuchelheim, Billigheim bis zur Staatsstraße zu Rohrbach, und von dem Windhof bis zur Staatsstraße unterhalb Schweigen für die Jahre 18½½ und 18½½ an den Wenigstnehmenden vergeben, wozu die Steiglustigen eingeladen werden.

Das Bedingnißheft liegt auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht offen.

Bergzabern, den 9. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. i.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 10. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Winzer Ludwig Goldmayer von Gimmeldingen hat um Erlaubniß nachgesucht mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern zu dürfen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 8. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 12. Juni 1854.

Elmstein, Landcommissariat Neustadt. (Baderstelle-Erledigung.) Die Baderstelle in der Gemeinde Elmstein ist erledigt und soll alsbald wieder besetzt werden. Hiezu Befähigte wollen daher ihre Gesuche bis zum 1. Juli l. J. einreichen.

Elmstein, den 12. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Landeck.

Digitized by Google

pr. den 14. Juni 1854

Hainfeld, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 20. l. M., um 9 Uhr des Morgens, werden im Gemeindehause dahier nachfolgende Hölzer aus dem dasigen Gemeindewalde auf Credit bis 1. October l. J. öffentlich versteigert:

1. Schlag Lotsch, nahe beim Kirschbaum.

15 eichene Wagnerstangen,
40 buchene Wagnerstangen und Stämme,
3 „ Schiebkarrenbäume,
24 „ Schiebkarrenbögen und Kummetscheide,
38½ Klafter buchen geschnitten Scheit und Prügel,
36½ „ „ gehauen Prügel,
½ „ eichen ditto,
3½ „ aspen geschnitten Scheit,
3½ „ „ Scheit und Prügel,
3725 buchene Wellen mit Prügeln.

Diese Hölzer, theils auf der Ebene und theils unten am neuen Wege lagernd, sind von bester Qualität und sehr gut nach dem Modenbacher- wie nach dem Elmsteiner-Thale hin abzufahren.

2. Vorderwaldschlag Roßberg.

71 eichene Schälstangen und Stämme für Wagner,
1½ Klafter buchene Prügel,
6½ „ eichene geschnittene Schälprügel,
2 „ „ gehauene „
7½ „ kiefern geschnitten und gehauen Scheit,
363 buchene Wellen mit starken Prügeln,
988 eichene Schälwellen,
1063 kieferne Wellen mit starken Prügeln,
¼ Klafter kiefern Stockholz.

Hainfeld, den 12. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Bilabel.

---

pr. den 12. Juni 1854.

Iggelheim, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Auf Montag, den 19. Juni nächsthin, Morgens 7 Uhr, im Gemeindehause dahier, wird die diesjährige Nutzung des Gemeindeheugrases, bestehend in 230 Loosen, öffentlich loosweise versteigert.

Iggelheim, den 9. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kappelmann.

---

pr. den 12. Juni 1854.

Daunstadt, Landcommissariat Speyer. (Gemeindegüterverpachtung und Heugrasversteigerung.) Auf Donnerstag, den 22. Juni nächsthin, Morgens 10 Uhr, werden die leihfällig gewordenen Gemeindegüter Oberweide, enthaltend 27 Tagwerke, auf einen anderweitig sechsjährigen Temporalbestand loosweise öffentlich versteigert.

Unmittelbar nach dieser Verpachtung wird die Nutzung der Gemeindeheugrasstücker, bestehend in eilf Loosen, versteigert.

Dannstadt, den 8. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Härtel.

---

pr. den 14. Juni 1854.

Wollmesheim, Landcommissariat Landau. (Minderversteigerung.) Da der Akt über die Minderversteigerung des Tünchens der Kirche im Innern die höhere Genehmigung nicht erhielt, so wird diese Arbeit, veranschlagt zu 118 fl. 20 kr., bis Mittwoch, den 28. Juni nächsthin, des Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Wollmesheim wieder minderversteigernd vergeben.

Wollmesheim, den 12. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Keller.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 10. Juni 1854.

Dahn, Landcommissariat Pirmasens. (Erledigung des israelitischen Schuldienstes.) Durch die Beförderung des bisherigen israelitischen Lehrers ist die obige Stelle in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der an derselben anzustellende Lehrer muß seine Bildung für das Lehramt in einem Schullehrer-Seminar und bei seiner Entlassung aus demselben, sowohl aus den Elementar-Gegenständen, als auch dem Religions-Unterrichte und der hebräischen Sprache eine gute Qualifikationsnote erhalten haben.

Der Gehalt dieses Lehrers besteht:

	fl.	kr.
a) aus den Beiträgen der Israeliten von Dahn, resp. baar aus der Gemeindekasse	200	—
b) die Casualien als Vorsänger und Schächter sind veranschlagt zu	90	—
c) Anschlag einer sehr schönen Wohnung im neuerbauten Schulhause mit Pflanzgärtchen	20	—
im Ganzen aus	310	—

Bemerkt wird noch, daß einem fleißigen Lehrer auch Gelegenheit zu Privatunterricht gegeben ist, womit der bisherige jährlich 50—70 fl. verdient hat.

Bewerber um diese Stelle, welche sich über obige Befähigung und gutes Betragen entsprechend auszuweisen vermögen, werden eingeladen, binnen vier Wochen, von heute an, ihre Gesuche und Zeugnisse dem unterfertigten Synagogenvorstande persönlich vorzulegen.

Dahn, den 3. Juni 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Der Synagogenvorstand.
B. Sigel. Dauenhauer.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 58. Speyer, den 20. Juni 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 14. Juni 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 27./28. Mai l. J. wurde aus dem Stalle des Ackersmannes Heinrich Oßwald von Bubenheim ein Pferd, — ein sogenannter Apfelschimmel, Holsteiner Raçe, daher kräftig und stark und 18 Fäuste hoch, am Kopfe und Halse etwas weißlich und mit dem besonderen Kennzeichen, daß es am linken Beine einen kleinen Knopf hat, — entwendet.

Der größte Verdacht wegen dieser Entwendung ruht auf Simon Weber, Korbmacher in Sausenheim, welcher deßhalb auch in Untersuchung und Haft gezogen ist.

Da nun bis heute nicht ermittelt werden konnte, wohin dieses Pferd gebracht worden und wer es im Besitze hat, so ergeht an Jedermann, der hierüber Aufschluß geben kann, namentlich aber an den Besitzer desselben die Aufforderung, sofort dem Unterzeichneten oder der nächsten Polizeibehörde hievon die Anzeige zu machen, mit dem Bemerken, daß Letzterer bei längerer Verheimlichung des entwendeten Pferdes sich der Gefahr aussetzen wird, wegen strafbarer Theilnahme an der Entwendung mit in Untersuchung gezogen zu werden.

Kaiserslautern, am 13. Juni 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 16. Juni 1854.

(Ausschreiben.)

Unterm 13. dieses Monats wurde in einem Weiher bei Gönnheim, Kantons Dürkheim, eine bereits stark in Verwesung übergegangene Kindsleiche männlichen Geschlechts aufgefunden, welche in ein altes sehr zerrissenes Weibshemd — woran sich jedoch keine Namenszeichen vorfinden — gewickelt war.

Die Leiche scheint die eines neugebornen Kindes, dürfte jedoch noch nicht lange im Wasser gelegen haben, weil sie theilweise mumienartig ausgetrocknet ist, welcher Umstand dafür spricht, daß solche vorher irgend wo sonst aufbewahrt gewesen und erst einige Zeit darnach ins Wasser geworfen worden seyn mag.

Unter Veröffentlichung des Obigen ergeht an sämmtliche Polizeibehörden, sowie an die Königl. Gendarmerie das dringende Ersuchen, in ihren respectiven Amtsbezirken genau und sorgfältig nachzuforschen und mich von allen sich etwa ergebenden Anhaltspunkten so schnell als möglich in Kenntniß zu setzen, welche geeignet seyn könnten, dem subjectiven Thatbestande des augenscheinlichen Verbrechens eines verübten Kindsmords auf die Spur zu kommen.

Frankenthal, den 15. Juni 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hofemann.

---

pr. den 14. Juni 1854.

(Steckbrief.)

Charlotte Rubel von Kaiserslautern, zuletzt hier im Dienst, deren Signalement nachsteht, hat ihrem Dienstherrn dem hiesigen Schullehrer Georg Wendel gegen sechszehn Liter Wein und verschiedene andere Lebensmittel entwendet, sich aber Sonntags, den 11. letzthin, als sie auf frischer That erwischt wurde, sofort von hier ohne Legitimationspapiere entfernt, ohne daß ihr dermaliger Aufenthaltsort bekannt ist, so daß die gegen sie angeordnete provisorische Haft nicht vollzogen werden konnte.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibehörden, sowie an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf genannte Charlotte Rubel zu fahnden, sie im Betretungsfalle mir oder dem Herrn Königl. Staatsprokurator in Frankenthal vorzuführen.

Signalement der Charlotte Rubel.

Größe: 5' 3",
Gesicht: oval,
Haare: röthlich,
Stirn: nieder,
Augen: blau,
Nase: spitz,
Mund: breit,
Alter: 34 Jahre alt.

Dürkheim, den 13. Juni 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Weiß.

Digitized by Google

pr. den 16 Juni 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Waldfischbach.)

Am 30. Juni 1854, des Morgens 9 Uhr, zu Thaleischweiler.

Forstrevier Herschberg.

Gehau Schloßwald am Wintersborn.

1 buchener Nutzholz-Abschnitt zu Mühlwerkholz tauglich.

Gehau Steinberg.

2½ Klafter eichene Schälprügel,
1½ „ „ Schälkrappenprügel,
200 eichene Schälreifenwellen.

Gehau Schloßwald an der Naßheck.

49 eichene geschälte Baustämme,
278 „ „ Wagnerstangen,
10½ Klafter eichene Schälprügel,
1525 eichene Schälwellen.

Gehau Seiters.

82 eichene geschälte Wagnerstangen,
7 Klafter eichene Schälprügel,
425 eichene Schälwellen.

Waldfischbach, den 14. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Schmilling.

---

pr. den 14. Juni 1854.

(Minderversteigerung des Landtransportes der Trifthölzer aus den Staatswaldungen des Forstamtes Waldfischbach.)

Den 5. Juli, des Morgens 8 Uhr, zu Waldfischbach, wird der Landtransport von Trifthölzern aus nachstehenden Gehauen und Revieren an die nachbezeichneten Abladeplätze an den Wenigstnehmenden begeben.

Abladeplatz an dem Speyerbrunnen.

Forstrevier Waldfischbach.

	Klafter
Gehau Habnberg am Steinhübel Nr. 2 der Hiebs-Repartition	78½
Gehau Hundsberg am Reiterskopfchen Nr. 4	55½
„ „ klein Hornbachereck Nr. 5	244½
Zufällige Ergebnisse Nr. 7 und 8	81½

Abladeplatz an der Schanze.

Forstrevier Leimen.

Gehau Kippkopf am Mühlweg Nr. 14	61½
„ Mühlenberg am Schleifenbächel Nr. 16	37½
„ „ am Kirchthalereck Nr. 17	392½
„ Kemmeterberg am Schmiedenbrüchel Nr. 18	2½
„ Mühlenberg an der Russenkoupe Nr. 22	38
„ „ am Stappelteich Nr. 23	490
„ Kemmeterberg am Korbmachersеck Nr. 24	19½
„ Schmalerkopf am Steinbrunnereck Nr. 25	142½
Zufällige Ergebnisse Nr. 28 und 29	178½

Forstrevier Märzalben.

Gehau Winschert am Martinseck Nr. 31	299½
„ Ringelsberg am Brückel Nr. 32	101½
Gehau Hortenkopf am Stechlaubthal Nr. 34	31½
„ Winschert an der Judenkaut Nr. 36	32½
„ „ alter Schlag Nr. 37	438½

Abladeplatz am Hanseneckerwoog.

Forstrevier Märzalben.

Gehau Schmalerhals am Brand Nr. 35	108½

Abladeplatz an den Gambswoog und an den Wartenbach.

Gehau Hortenkopf am Stechlaubthal Nr. 34	184½
„ Wartenberg an den Kiefern Nr. 30	65½
Zufällige Ergebnisse Nr. 41	65½

Waldfischbach, den 13. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Schmilling.

---

pr. den 17. Juni 1854

(Bekanntmachung.)

Freitag, den 30. Juni l. J., Vormittags 10 Uhr, wird durch die unterfertigte Behörde in ihrem Amtslocale die Lieferung des klein geschlagenen Deckmaterials aus den Forster Basaltsteinbrüchen auf die Neustadt-Speyerer Distriktsstraße und jene von Geinsheim nach Edenkoben, so weit dieselben den Bezirk des Landcommissariats durchziehen, im jährlichen Bedarfe von 400 Cubikmeter, in 5 Loosen, auf ein oder mehrere Jahre öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben.

Dies wird mit dem Bemerken veröffentlicht, daß die Lieferungsbedingungen, welche dieser Versteigerung zu Grund liegen, hierorts eingesehen werden können.

Neustadt, den 14. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

Zenetti.

---

pr. den 15. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Wittwe des Abraham Krämer von Asselheim beabsichtigt mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen vier Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 13. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Pappenheim.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 16. Juni 1854.

Schiersfeld, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Versetzung des bis-

Digitized by Google

herigen Lehrers ist die protestantisch-teutsche Schulstelle zu Schiersfeld in Erledigung gekommen.

Diese Stelle, mit welcher der niedere Kirchendienst verbunden ist, hat folgende Erträgnisse:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse baar	189	27
2. Wohnungsanschlag	9	—
3. Anschlag der Güter	20	—
4. von der Kirchenschaffnei zu Obermoschel baar	56	12
zusammen	274	39

Aus Kreisfonds wurde bisher ein jährlicher Zuschuß von 34 fl. 1 kr. geleistet.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche binnen 14 Tagen a dato hierorts einreichen.

Obermoschel, den 14. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schäffling.

---

pr. den 14. Juni 1854.

Edesheim, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 22 Juni 1854, Morgens um 8 Uhr anfangend, werden dahier im Gemeindehause nachbezeichnete Hölzer aus den Hinter- und Vorderwaldschlägen pro 18½½, zahlbar bis Martini dieses Jahres oder den 11. November 1854, öffentlich versteigert:

A. In den Hinterwaldschlägen: Großer Birkenkopf und Hainbuchenthal.

15 aspene Baustämme und Sparren,
7½ Klafter eichene Prügel, zu Stiefeln,
12½ „ kiefern Scheit und Prügel,
36 „ aspen geschnitten Scheit und Prügel,
1½ „ linden geschnitten Scheit anbrüchig,
3238 buchene und eichene Wellen mit Prügeln,
½ Klafter kiefern Stockholz,
2700 kieferne Bohnen- und Wingertspfähle.

B. Im Vorderwaldschlag: Hermersthal.

164 eichene Schälstangen und Stämme für Wagner,
9 kieferne Baustämme 3. Klasse,
¾ Klafter buchene Prügel,
1 „ eichen geschnitten Scheit,
5½ „ eichene Schälprügel,
9½ „ kiefern geschnitten Scheit,
50 buchene Wellen mit starken Prügeln,
225 eichene Schälwellen,
875 kieferne Wellen mit starken Prügeln,
½ Klafter kastaniene Prügel,
25 gemischte Wellen mit Prügeln.

Auswärtige hierorts unbekannte Steigerer haben im Orte bekannte zahlfähige Bürgschaft zu stellen.

Edesheim, den 12. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weinmann.

---

pr. den 14. Juni 1854.

Lambrecht-Grevenhausen, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 28. laufenden Monats, Morgens um acht Uhr, wird in hiesiger Gemeinde zur Versteigerung folgender Holzgattungen aus den hiesigen Gemeindewaldungen geschritten:

Schlag Eichelberg.

2 Klafter eichen gehauen Scheitholz,
82 „ kiefern geschnitten u. gehauen Scheitholz,
60 „ eichen und kiefern Stockholz.

Schlag Barenbach.

30 Klafter buchen geschnitten u. gehauen Scheitholz,
61 „ kiefern ditto,
37 „ buchen und kiefern Stockholz.

Schlag Würgen.

6½ Klafter buchen geschnitten u. gehauen Scheitholz,
1½ „ eichen ditto,
8½ „ kiefern ditto,

Zufällige Ergebnisse.

2½ Klafter buchen gehauen Scheitholz,
16 „ kiefern gehauen Scheitholz,
2 „ „ Stockholz.

Lambrecht-Grevenhausen, am 12. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. Mattil.

---

pr. den 14. Juni 1854.

Waldfischbach, Landcommissariat Pirmasens. (Holzversteigerung.) Montag, den 3. Juli laufenden Jahres, Morgens 9 Uhr, wird in loco Waldfischbach auf dem dasigen Gemeindehause zur Versteigerung folgender Holzsortimente geschritten:

a) Gemeindewald von Waldfischbach.

I. Schlag Galgenberg am Schulweiher.

56½ Klafter eichen gemischt Holz.

II. Schlag zufälliges Ergebniß.

5 eichene Nutzstämme 4. Klasse,
40 „ Baustämme 4. „
¼ Klafter eichen gemischt Holz.

b) Gemeindewald von Steinalben.

16 eichene Nutzstämme 4. Klasse,
4 „ Baustämme 4. „
1 eichener Abschnitt 4. „
20 Klafter buchen Prügelholz,
8¾ „ eichen gemischt Holz,
425 Stück gemischte Wellen.

Waldfischbach, den 12. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Laudemann.

---

pr. den 16. Juni 1854.

1te Bekanntmachung.

Mußbach, Landcommissariat Neustadt. (Vergebung von Arbeiten im Soumissionswege.) Nachbezeichnete Arbeiten, als:

Digitized by Google

1. die Lieferung eines neuen Brunnenstockes und zweier neuen Brunnensärge, bestehend in Steinhauerarbeit und veranschlagt zu 177 fl. 51 kr.,
2. die Herstellung von Pflaster und Wasserrinnen, in Pflaster- und Steinhauerarbeit bestehend, und veranschlagt zu 310 fl. 2 kr., und
3. die Erbauung einer Waschküche im protestantischen Pfarrhause, veranschlagt zu 240 fl.,

sollen auf dem Soumissionswege vergeben werden und es sind die betreffenden Anerbieten verschlossen, bis längstens den 30. Juni nächsthin, des Morgens 8 Uhr, bei dem unterfertigten Amte, woselbst auch die Kostenanschläge und die den Vergebungen zu Grund gelegt werdenden Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Mußbach, den 14. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lingenfelder.

---

pr. den 14. Juni 1854.

Otterstadt, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Montag, den 26. dieses Monats, Morgens um acht Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Otterstadt die Grasnutzung pro 1854 von den Gemeinde-Waldwiesen in 230 Parzellen loosweise versteigert.

Otterstadt, den 14. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Gräf.

---

pr. den 14. Juni 1854

Böhl, Landcommissariat Speyer. (Grasversteigerung.) Auf Montag und Dienstag, den 26. und 27. Juni nächsthin, jedesmal Nachmittags um 1 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Böhl die Grasnutzungen von den dasigen Gemeindewiesen, bestehend in 280 Loosen, pro 1854, öffentlich versteigert.

Böhl, den 14. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
Fr. Ernst Müller, Gdschrbr.

---

pr. den 16. Juni 1854.

Otterbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Jagdverpachtung.) Freitag, den 30. Juni l. J., des Morgens um 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Otterberg, wird durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Otterbach auf einen Bestand von 6 Jahren öffentlich verpachtet.

Otterberg, den 14. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Amos.

---

pr. den 16. Juni 1854.

Sambach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Jagdverpachtung.) Freitag, den 30. Juni l. J., des Morgens um 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Otterberg, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die Feldjagd auf dem Banne der Gemeinde Sambach auf einen Bestand von 6 Jahren öffentlich verpachtet.

Otterberg, den 14. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Amos.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 1. Juni 1854.

3te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Maximilians-Bahn.

In Gemäßheit des §. 40 der Gesellschafts-Satzungen werden die Herren Actionäre der Pfälzischen Maximilians-Bahn zu der

Montag, den 3. Juli,
Nachmittags 1 Uhr,
in Ludwigshafen

abzuhaltenden General-Versammlung hierdurch eingeladen

Gegenstände der Verhandlung:

1. Der Geschäftsbericht der Direction.
2. Die Verbescheidung der Rechnung vom Beginne des Geschäftes bis zum 30. September 1853.
3. Die Erneuerung eines Drittheils der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrathes nach §. 52 der Satzungen.

Diejenigen Herren Actionäre, welche dieser General-Versammlung beiwohnen wollen, haben sich längstens bis zum 26. Juni l. J. auf dem Büreau der Direction zu Ludwigshafen über ihren Besitz von Actien oder Interimsscheinen entweder durch Vorzeigung der bezüglichen Dokumente oder durch ein nach Nummern geordnetes, von einer amtlichen Behörde beglaubigtes Verzeichniß auszuweisen, wogegen sie die erforderlichen Einlaßkarten mit Angabe der Stimmberechtigung erhalten.

Diese Einlaßkarten ermächtigen zugleich zur freien Fahrt auf der Ludwigsbahn am Tage der General-Versammlung.

Nach dem 26. Juni können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

Ludwigshafen, den 30. Mai 1854.

Der Vorstand des Verwaltungs-Rathes
der Pfälzischen Maximilians-Bahn.
Mahla.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 59. Speyer, den 24. Juni 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 20. Juni 1854.

(Steckbrief.)

Der ledige Johann Philipp Schmitt, 20 Jahre alt, gebürtig in Dutweiler, Königl. Landcommissariats Neustadt, zuletzt Dienstknecht bei dem Fuhrmann Heinrich König von Speyer, hat sich in der letzten Woche zum Nachtheile seines genannten Dienstherrn der Unterschlagung von zehn Gulden, sowie der Entwendung eines Paars neuer Stiefeln und einer Sperrkette, im Werthe von zehn Gulden, schuldig gemacht.

Da sich der Beschuldigte durch die Flucht der weiteren Verfolgung entzogen hat, so ersuche ich die Königl. Gendarmerie und sämmtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, im Betretungsfalle zu verhaften und mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal vorzuführen.

Speyer, den 19. Juni 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

---

pr. den 22. Juni 1854.

(Ausschreiben.)

Am 19. l. M., des Morgens zwischen 3 und 4 Uhr, wurden dem hiesigen Metzger Michael Koch von seinem zur Abfahrt bereit stehenden Wagen aus dem an der Seite desselben angebrachten Korbe, die nachbeschriebenen Päckchen, Weißzeug in ungefährem Werthe von zwei Gulden enthaltend, entwendet.

Dringender Verdacht diese Entwendung verübt zu haben, fällt auf einen fremden Burschen, angeblich von Schweigen oder Schweighofen zu Hause, 20—24 Jahre alt, mittlerer Größe, mit blonden oder braunen Haaren, angethan mit einer blauen, weiß ausgenähten Blouse, weißleinenen Beinkleidern und einer schwarz und grau gesprenkelten wollenen Mütze, der um die bezeichnete Zeit, vorgebend daß er nach Schwegenheim zu reisen beabsichtige, den Koch um die Erlaubniß mitfahren zu dürfen anging und auch zusah, wie die entwendeten Päckchen in den Korb gelegt wurden.

In dem einen Päckchen von grauem Papiere, mit der Adresse: an die Spitalwärterin Bock in Speyer, befanden sich zwei hänfene Weibshemden, von welchen das eine schon etwas abgetragen, ursprünglich ein Mannshemd, zu einem Weibshemde umgeändert wurde. Dasselbe hat auf der Brustseite einen Schlitz, am Ausschnitte ein Köpfchen, lange Aermel ohne Köpfe und unten am Sturze einen kleinen Zwickel. Das andere Hemd ist noch wenig getragen und ist dasselbe vornen auf der Brust mit den Buchstaben J. B. in grüner Seide gezeichnet.

Das zweite Päckchen, in blaues Packpapier eingeschlagen, mit der Adresse: an den Schullehrer Hundemer im Seminar zu Speyer, enthielt ein Paar Unterhosen von hausgemachtem leinenem Zeuge ohne besondere Kennzeichen.

Unter Kundgabe dieses Falles und Verwarnung vor dem Ankaufe der entwendeten Gegenstände, ergeht die Aufforderung, etwaige bezüglich der Person des vermuthlichen Thäters, sowie bezüglich der entwendeten Gegenstände gemachte Wahrnehmungen durch die nächste Polizeibehörde hierher oder an den Herrn Königl. Staatsprokurator in Landau zur Mittheilung zu bringen.

Bergzabern, den 20. Juni 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Weicht.

---

pr. den 20. Juni 1854.

(Minderversteigerung des Landtransportes der Trifthölzer im Königl. Forstamte Kaiserslautern.)

Dienstag, am 4. Juli 1854, des Morgens 9 Uhr, zu Kaiserslautern im Schwanen, wird zur Vergebung des Landtransportes der Trifthölzer aus den Schlägen der Aerarial-Reviere Fischbach, Frankenstein, Stiftswald und Aschbach, im Gesammtbetrage von 5600 Klafter, an die Abladeplätze des Hochspeyer- und Leinbachs, sowie des Speyerbrunnens, im Minderversteigerungswege geschritten werden.

Kaiserslautern, am 18. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Groh e.

Digitized by Google

pr. den 22. Juni 1854.

(Minderversteigerung des Landtransportes von Trifthölzern aus dem Königl. Forstamte Dahn.)

Freitags, den 7. Juli 1854, Morgens um 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Hinterweidenthal, Kantons Dahn, wird der Landtransport der pro 18½½ zur Deichtrift bestimmten Hölzer im Minderversteigerungswege vergeben, nämlich:

1. Transport auf den Abladeplatz an der Falkenburg bei Wilgartswiesen:

Revier Erfweiler.

Aus dem Schlage:	Geiskopf	7½	Klafter,
ditto	Schweinsfels	48	„
ditto	dortselbst	53	„
ditto	Geiskopf	36½	„
ditto	Eichelberg	50	„
ditto	Holzteicher	37	„
ditto	Schweinspies	32½	„
		264½	Klafter.

Revier Dahn.

Aus dem Schlage:	Hasselsbehl	41½	Klafter,
ditto	Sägköpfel	50½	„
ditto	Wolfsdell	23½	„
ditto	Schneiderwoog	214	„
ditto	Schneiderech	41½	„
		370½	„

2. Transport auf den Abladeplatz Husarenfelde beim Storrwog.

Revier Fischbach.

Aus dem Schlage:	Mückenthal	30½	Klafter,
ditto	deßgl.	42	„
ditto	Klein-Ebet	58½	„
ditto	Groß-Ebet	69	„
		199½	Klafter.

Revier Reißlerhof.

Aus dem Schlage:	Kleiner Biesenberg	9½	Klafter,
ditto	Großer Biesenberg	34½	„
ditto	Lindel	2½	„
ditto	Goldgrübel	4	„
ditto	Eselssteig	50½	„
ditto	Balkeneck	12½	„
ditto	Königsdellchen	41½	„
ditto	Rauhschachen	11½	„
ditto	Eichelsfürst	12½	„
		178	Klafter.

Dahn, den 21. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

pr. den 19. Juni 1854.

(Transport-Versteigerung von Trifthölzern.)

Freitag, den 7. Juli 1854, Morgens 10 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Hinterweidenthal die Trifthölzer aus den Revieren Ruppertsweiler, Salzwoog, Lemberger-Glashütte und Pirmasens, im Betrage von 2800 Klafter und im Anschlage zu 5940 fl, zum Transporte an die verschiedenen Abladeplätze, loosweise an den Wenigstnehmenden versteigert.

Pirmasens, den 18. Juni 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 16. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Tagner und Barbier Heinrich Büttner III. von Maudach beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannten Büttner sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb vier Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 14. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Hausmann.
Pfeufer.

---

pr. den 20. Juni 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Maurermeister Andreas Zick von Speyer beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an besagten Zick sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 16. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Hausmann.

---

pr. den 17. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Georg Ott, Tabaksspinner, zu Grünstadt wohnhaft, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit diejenigen, welche Ansprüche zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 16. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Römmich.
Pappenheim.

Digitized by Google

pr. den 23. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Reiß, protestantischer Schullehrer zu Albsheim, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 22. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pappenheim.

---

pr. den 17. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Winzer Michael Eichelmann von Deidesheim will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 14. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 17. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Peter Gehm, lediger Ackersmann von Olsbrücken, will nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hieher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 15. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Vorstand beurl.

Deuerling.

---

pr. den 21. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Balthasar Germann und Balthasar Reber jun., beide Ackerer, wohnhaft zu Leimen, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 19. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Ehormann.

Notariatssachen.

pr. den 19. Juni 1854.

(Güterversteigerung.)

Dienstag, den 4. Juli nächsthin, Vormittags 10 Uhr, zu Imsbach in der Wirthsbehausung von Heinrich Adam Trost, auf Betreiben von Herrn Daniel Theodor Trost, Bürgermeister der Gemeinde Imsbach, daselbst wohnhaft;

Wird durch den unterzeichneten Königl. Bayer. Notär Krieger von Winnweiler zur Versteigerung geschritten von:

65 Dezimalen Ackerland in 28 verschiedenen Parzellen, zu und im Banne von Imsbach gelegen und der Gemeinde Imsbach zugehörig.

Die Versteigerung geschieht auf den Grund eines von Königl. hoher Regierung der Pfalz am 21. April 1854 genehmigten Beschlusses des Gemeinderaths von Imsbach vom 31. November 1853, unter den daselbst festgesetzten Bedingnissen die zu Jedermanns Einsicht auf der Schreibstube des unterzeichneten Notärs offen liegen.

Winnweiler, den 17. Juni 1854.

Krieger, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 16. Juni 1854.

2te Bekanntmachung.

Mußbach, Landcommissariat Neustadt. (Vergebung von Arbeiten im Soumissionswege.) Nachbezeichnete Arbeiten, als:

1. die Lieferung eines neuen Brunnenstockes und zweier neuen Brunnensärge, bestehend in Steinhauerarbeit und veranschlagt zu 177 fl. 51 kr.,
2. die Herstellung von Pflaster und Wasserrinnen, in Pflaster- und Steinhauerarbeit bestehend, und veranschlagt zu 310 fl. 2 kr., und
3. die Erbauung einer Waschküche im protestantischen Pfarrhause, veranschlagt zu 240 fl.,

sollen auf dem Soumissionswege vergeben werden und es sind die betreffenden Anerbieten verschlossen, bis längstens den 30. Juni nächsthin, des Morgens 8 Uhr, bei dem unterfertigten Amte, woselbst auch die Kostenanschläge und die den Vergebungen zu Grund gelegt werdenden Bedingungen eingesehen werden können, einzureichen.

Mußbach, den 14. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lingenfelder.

Digitized by Google

pr. den 23. Juni 1854.

Friesenheim, Landcommissariat Speyer. (Wiederbesetzung der protestantischen Vorbereitungsschule.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Vorbereitungsschule in Friesenheim, mit einem Gehalte von 200 fl. und 20 fl. Wohnungs-Entschädigung, ist in Erledigung gekommen.

Die Gesuche um Verleihung derselben sind mit Zeugnissen über Fähigkeiten, politisches, moralisches und religiöses Verhalten, bis zum 8. Juli nächsthin hierorts einzureichen.

Friesenheim, den 16. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Rickert.

---

pr. den 21. Juni 1854.

Hettenleidelheim, Landcommissariat Frankenthal. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 27. Juni 1854, um 10 Uhr des Vormittags, läßt die Gemeinde Hettenleidelheim ihr Berechtigungsholz aus dem Stumpfwalde pro 1854 öffentlich versteigern, und zwar bei günstiger Witterung an der sogenannten dicken Buche in der Nähe des Lauberhofes, andernfalls in loco Hettenleidelheim, als:

50 Klafter buchene Prügel,
37 „ kiefern Scheit,
14 „ kieferne Prügel,
48 „ buchen und kiefern Stockholz,
3200 buchene und kieferne Wellen

Hettenleidelheim, den 17. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schwalb.

---

pr. den 20. Juni 1854.

Weyher, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 27. Juni 1854, Mittags zwölf Uhr, zu Weyher, aus dasigem Gemeindevorderwalde, Schlag Frankenberg (Krautgarten), vor unterfertigtem Amte, werden nachbezeichnete Holzfortimente öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist bis 1. September l. J. zur Versteigerung gebracht:

1 kieferner Baustamm,
34 eichene Schälstangen,
107 kieferne Nutzstangen,
1875 „ Bohnenpfähle,
8½ Klafter buchen geschnitten u. gehauen Prügelholz,
7 „ eichene geschnittene Schälprügel,
44½ „ kiefern geschnitten u. gehauen Scheitholz,
2½ „ gemischtes Stockholz,
3650 buchene Wellen mit starken Prügeln,
825 eichene Schälwellen,
4088 kieferne Wellen mit starken Prügeln.

Sämmtliches Material lagert nächst der Buschmühle und ist ganz bequem abfahren.

Weyher, den 17. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

C. Hög.

---

pr. den 19 Juni 1854

Weidenthal, Landcommissariat Neustadt. (Brennholzversteigerung.) Donnerstag, den 29. Juni l. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Weidenthal, werden nachverzeichnete Brennholzsortimente meistbietend versteigert:

102½ Klafter buchen Scheitholz,
38½ „ eichen „
12 „ „ „ anbrüchig,
30½ „ kiefern „
1 „ aspen „
12½ „ buchen Prügelholz,
1½ „ eichen „
5½ „ kiefern „
16½ „ gemischt „
54½ „ Stockholz.

Weidenthal, den 17. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Haffen.

---

pr. den 19. Juni 1854.

Ludwigshafen, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Mittwoch, den 28. l. M., des Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadthause dahier, wird die Herstellung von den drei Mohren nach dem Rheine zu, bestehend:

	fl.	kr.
a) in Erdarbeit, veranschlagt zu	467	9
b) in Pflasterarbeit — worunter die Lieferung von 98 Cubikmeter Basaltsteine für die Fahrbahn begriffen — veranschlagt zu	1341	10
im Ganzen zu	1808	19

öffentlich in Minderversteigerung vergeben.

Ludwigshafen, den 16. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

H. Lichtenberger.

---

pr. den 20. Juni 1854.

Weyher, Landcommissariat Landau. (Jagdverpachtung.) Dienstag, den 27. Juni 1854, Nachmittags 5 Uhr, wird in loco Weyher vor unterfertigtem Amte die leihfällig gewordene dasige Feld- und Vorder- und Hinterwald-Jagd öffentlich meistbietend anderweitig in Pacht begeben.

Weyher, den 17. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

C. Hög.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 60. Speyer, den 29. Juni 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 26. Juni 1854.

Steckbriefe.

Der unten signalisirte Wilhelm Massinger, Sohn von Michael Massinger, Taglöhner, in Kaiserslautern wohnhaft, ist beanzeigt, im Laufe des vorigen Monats

1. zum Nachtheil des Adam Portune, Arbeiter bei Friedrich Karcher dahier, eine silberne Sackuhr, groß und schwer, mit porzellanenem Zifferblatt und arabischen Ziffern, die hinten aufgezogen wird, und an der der Deckel etwas locker war, und
2. zum Nachtheil des Wendelin Willer von Frankenthal 12 Laibe Brod entwendet zu haben und ist wegen dieser Vergehen hier in Untersuchung gezogen.

Da aber derselbe schon seit einigen Wochen flüchtig geworden, so daß der gegen ihn erlassene Vorführungsbefehl nicht vollzogen werden konnte, so ergeht unter Verwarnung vor dem Ankaufe der entwendeten Uhr die Aufforderung an sämmtliche Polizeibehörden, namentlich aber an die Königl. Gendarmerie des Kreises, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 24. Juni 1854

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

Signalement des Wilhelm Massinger.

Alter: 21 Jahre,
Größe: 5' 6",
Statur: untersetzt,
Haare: blond,
Stirn: hoch,
Augen: grau,
Nase: breit,
Kinn: rund,
Gesicht: oval, und
Bart: blond.

Johannes Schmitt, 21 Jahre alt, Schuhmacher von Einselthum, unehelicher Sohn der Ehefrau von Anton Köhler, Taglöhner allda, ist dringend verdächtig, in der Nacht vom 11./12. Juni l. J. in der zur Gemeinde Harxheim gehörigen Bannmühle und zum Nachtheil der darin wohnenden Wittwe von Heinrich Seitz, resp deren Söhne folgende Effecten entwendet zu haben, als:

1. einen Wamms mit langen Schößen, sogenannten Schwitzens von hellgrauem Buksking,
2. einen gewöhnlichen Wamms von dunkelgrauem Buksking,
3. einen Schwitzens von grauem wollenem Sommerzeuge,
4. einen ditto von demselben Stoffe, ganz dunkelgrau,
5. zwei neue Westen von Tibet von hellgrüner Farbe und vornen mit Seide gestickt,
6. eine Weste von röthlichem Tuche,
7. eine ditto von Piquet mit weißen und schwarzen Blumen,
8. eine graue ditto von Sommerzeug mit Streifen,
9. eine wollene Halsbinde von schwarzrother Farbe,
10. ein Paar Hosen von grauem wollenem Sommerzeug, blau carrirt, und
11. ein Paar ditto von demselben Stoffe.

Da genannter Johannes Schmitt unmittelbar nach dieser That seine Heimath verlassen hat und am 12. Juni mit einem Bündel und angekleidet mit einem Theile der entwendeten Kleider in Grünstadt gesehen worden, so ergeht an sämmtliche Polizeibehörden und namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Aufforderung, auf denselben sorgfältige Spähe zu halten, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und ihn mit den etwa bei ihm noch aufgefunden werdenden Kleidern dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 24. Juni 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 26. Juni 1854

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 3./4. Juni l. J. wurden in dem Hause des Adam Reichrath, Ackersmann in Obersulzbach,

Digitized by Google

Kanion Otterberg, und zu dessen Nachtheil durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter mittelst Einsteigens entwendet:

1. aus einer Kiste, an der der Schlüssel gesteckt, die Summe von 25—27 fl., bestehend größtentheils aus Kronenthalern und aus 2—3 Gulden Sechskreuzerstücken,
2. aus der Stube des oberen Stockes, in der auch die Kiste gestanden:
   a) zwei Laibe Brod,
   b) 4—5 Pfund dürre Zwetschen,
   c) 5 Ellen gebleichte Leinwand, hänfen und femmel, und
   d) ein neuer wergener Fruchtsack, roth gezeichnet mit den Buchstaben Ad. R.

Wer über diesen Diebstahl nähere Aufklärungen zu geben weiß, wird ersucht, dem Unterzeichneten oder der nächsten Polizeibehörde hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 24. Juni 1854

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 23. Juni 1854.

Ausschreiben,

die heimliche Entfernung des Waisenknaben Friedrich Weber von Edesheim betr.

Friedrich Weber von Edesheim, welcher bei der Wittwe von Johannes Diehl dortselbst in Pflege gegeben ist, ist am 10. dieses Monats entlaufen und bis jetzt nicht zurückgekehrt. Dem Vermuthen nach wird sich derselbe bei seinem Oheim Joseph Weber, welcher mit Kleinkinderspielwaaren die Messen und Märkte besucht, befinden.

Es ergeht daher das Ansinnen, den Friedrich Weber im Falle Betretens verhaften und auf dem Schub hieher liefern zu lassen. Das Signalement desselben folgt hier:

Alter: 11 Jahre,
Größe: 4' 2",
Haare: blond,
Stirne: nieder,
Augen: grau,
Nase: klein,
Mund: mittel.

Er ist ohne Kopfbedeckung und baarfuß entlaufen, trug bei seiner Entfernung: Hosen von grau wergenem Tuch, eine gestreifte baumwollene Weste und ein abgetragenes Halstüchelchen.

Landau, den 22. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 24 Juni 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 13./14. Juni 1854, wurden von der Bleiche des Kettersbergerhofes zum Nachtheile des Nikolaus Marschall und Jacob Conrad vom Kettersbergerhofe 7—8 Hemden, am Schlitze mit den Buchstaben H. & M. gezeichnet, sowie ein Strang halbgebleichten Nähfadens, ferner 14—16 Ellen halbgebleichten Leinwandtuches und 62 Ellen ungebleichten hänfenen Tuches, von bis jetzt noch unbekannten Thätern entwendet.

Indem ich vor dem Ankaufe der gestohlenen Gegenstände verwarne, fordere ich zugleich Jedermann, der Aufschluß über die Thäterschaft geben kann, auf, bei mir oder der nächstgelegenen Polizeibehörde Anzeige davon zu machen.

Zweibrücken, den 16. Juni 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.

Munzinger, S.

---

pr. den 23. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Tagner Georg Jacob Schneider von Schwegenheim, Adam Becht, Tagner, Anton Schuker, Krämer, Ludwig Bürgle, Bader, Georg Michael Blättner, Gerber, und Jacob Schnell, Dreher, von Steinweiler, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 20. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Regele.

---

pr. den 26. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Jacob Lang II., Ackerer zu Saal, mit Familie,
2. Maria Elisabetha geborne Awenius, Wittwe von Johann Gottfried Lang von Lautetecken, ebenfalls mit Familie.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 20. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Notariatssachen.

pr. den 27. Juni 1854.

(Versteigerung einer Gemeindegutsparzelle.)

Mittwoch, den 12. Juli nächsthin, Nachmittags um 2 Uhr, zu Oggersheim in der Wirthschaft zur Eintracht,

Digitized by Google

in Folge höherer Ermächtigung wird die der Gemeinde Oggersheim angehörige, am Friesenheimer Weg gelegene Lehmgrube, mit einem Areal von 3,75 Dezimalen, in Eigenthum versteigert, unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht liegenden Bedingungen.

Oggersheim, den 26. Juni 1854.

Leuchsenring, Königl. Notar.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 23. Juni 1854.

Bolanden, Landcommissariat Kirchheimbolanden, (Holzversteigerung.) Bis kommenden 6. Juli 1854, des Vormittags 10 Uhr, werden durch unterfertigtes Bürgermeisteramt aus hiesigem Gemeindewalde öffentlich versteigert:

9	eichene Baustämme 4. Klasse,
164	„ Wagnerstangen,
34	„ Wagnerstangen,
3½	Klafter buchen Scheitholz,
9	„ eichen „
7½	„ „ Stockholz,
350	Stück eichene Gipfelwellen,
6575	„ „ Schälwellen.

Bolanden, den 21. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Joh. Klag.

---

pr. den 27. Juni 1854

Eisenberg, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung.) Montag, den 10. Juli nächsthin, des Morgens 9 Uhr anfangend, bei guter Witterung im Schlag selbst und bei ungünstiger Witterung auf dem Gemeindehause zu Eisenberg, werden folgende der Gemeinde Eisenberg angehörige Hölzer öffentlich auf Credit versteigert, als:

Im Schlag Grauwald.

79	eichene Baustämme 4. Klasse,
1	kieferner Baustamm 4. „
5	eichene Wagnerstangen,
236	„ Schälstangen, Hopfenstangen,
900	„ Baumpfähle,
4150	„ Bohnenstangen,
3½	Klafter eichen Scheitholz,
½	„ „ „ anbrüchig,
½	„ kiefern „ „
1	„ „ Prügelholz,
2½	Klafter eichen Stockholz,
10688	eichene Schälwellen;
25	kieferne Prügelwellen,
125	gemischte Wellen.

Aus dem Stumpfwald, verschiedene Schläge.

47	Klafter buchene Stangenprügel,
27½	„ „ Kohlprügel,
36½	„ kiefern Scheitholz,
18	„ „ „ 2. Klasse,
11½	„ „ Prügelholz,
9½	„ kieferne Kohlprügel,
2½	„ gemischtes Kohlholz,
½	„ eichen Scheitholz,
½	„ „ Prügelholz,
38½	„ buchen Stockholz,
33	„ kiefern „
1690	buchene Reiserwellen,
2125	kieferne „
1000	gemischte „

Gleich nach dieser Versteigerung werden die der Gemeinde Stauf angehörigen Hölzer aus dem Stumpfwald, ebenfalls auf Credit versteigert, als:

9½	Klafter buchene Stangenprügel,
5½	„ „ Kohlprügel,
7½	„ kiefern Scheitholz,
3½	„ „ „ 2. Klasse,
2½	„ „ Prügelholz,
1½	„ „ Kohlholz,
½	„ gemischte Prügel,
½	„ gemischtes Kohlholz,
8	„ buchen Stockholz,
6½	„ kiefern „
350	buchene Wellen,
450	kieferne „
200	gemischte „

Eisenberg, den 22. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fisch.

---

pr. den 24 Juni 1854.

Landau, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 13. Juli 1854, Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Landau, werden folgende Hölzer aus dem Schlag zufällige Ergebnisse des Landauer Waldes öffentlich versteigert:

3	kieferne Blöche 4. Klasse,
2	aspene Abschnitte,
3½	Klafter buchen Knorrenholz,
½	„ eichen Scheitholz,
½	„ „ Knorrenholz,

Digitized by Google

3¼ Klafter kiefern Scheitholz,
1 „ aspen „
1 „ buchene Prügel,
13½ „ gemischte Krappenprügel,
62 „ eichene Schälprügel.

Landau, den 23. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lang.

---

pr. den 27. Juni 1854.

Böhl, Landcommissariat Speyer. (Pflaster-Herstellung.) Auf Montag, den 3. Juli nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Gemeindehause zu Böhl, werden die von der Umpflasterung des Straßenpflasters in der Niedergasse hieselbst, III. Abtheilung, abhangenden Arbeiten und Lieferungen, bestehend:

	fl.	kr.
a) in Grundarbeiten, zu	20	36
b) in Pflästerer-Arbeiten, zu	154	41
c) in Lieferung von 50 Cubikmeter Basaltsteinen à 4 fl. 50 kr., zu	241	40

abtheilungs- und loosweise mindestbietend öffentlich versteigert.

Böhl, den 22. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Werth, Adj.

---

pr. den 26. Juni 1854.

Minfeld, Landcommissariat Germersheim. (Minderversteigerung.) Dienstag, den 4. Juli nächsthin, um 10 Uhr des Vormittags, auf dem Gemeindehause zu Minfeld, werden durch das Bürgermeisteramt daselbst die Reparatur-Arbeiten im hiesigen katholischen Pfarrhause, sowie die Herstellung eines Pumpbrunnens im Hofe daselbst, an den Wenigstnehmenden vergeben.

Dieselben bestehen in:	fl.	kr.
A. Reparatur-Arbeiten im Pfarrhause:		
1. Maurerarbeit, veranschlagt zu	9	4
2. Schreinerarbeit, id.	32	50
zusammen	41	54
B. Die Herstellung des Pumpbrunnens beträgt	90	7

Die bezüglichen Kosten-Anschläge liegen auf der hiesigen Bürgermeisterei zur Einsicht offen.

Minfeld, den 24. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Groß.

---

pr. den 27. Juni 1854.

Otterstadt, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Mittwoch, den 5. Juli nächsthin, Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Otterstadt die Herstellung eines schmiedeisernen Thors an den Leichenacker von da, veranschlagt zu 120 fl., öffentlich in Minderversteigerung begeben.

Plan und Kostenanschlag können bei dem unterfertigten Amte eingesehen werden.

Otterstadt, den 24. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Gräf.

---

pr. den 24. Juni 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Vergebung einer Reparatur am Pfarrhause in Speyerdorf.) Nächstkommenden 6. Juli, des Nachmittags um ein Uhr, im Gemeindehause zu Lachen, wird eine Reparatur am Pfarrhause zu Speyerdorf durch Minderversteigerung vergeben werden, wovon die einzelnen Arbeiten folgendermaßen verüberschlagt worden sind, nämlich:

	fl.	kr.
1. die Maurerarbeit zu	88	42
2. die Schreinerarbeit zu	32	9
3 die Tüncherarbeit zu	21	12
zusammen	142	3

Der Kostenanschlag hierüber liegt in der Geschäftsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Lachen, den 21. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Arnold.

---

pr. den 23. Juni 1854.

Kallstadt, Landcommissariat Neustadt. (Versteigerung von Schieferdeckerarbeiten.) Am 10. Juli nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier, findet obige Versteigerung statt.

Der Kostenanschlag, 37 fl. 49 kr. betragend, liegt hierorts zur Einsicht offen.

Kallstadt, den 21. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Barth.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 27. Juni 1854.

Rhodt, Landcommissariat Landau. (Privatgehülfenstelle.) Der unterzeichnete Lehrer an der obern protestantischen Knabenschule zu Rhodt ist genöthigt sich für die Dauer seiner Krankheit einen Privatgehülfen anzustellen. Gehalt 200 fl. Hiezu lusttragende Bewerber wollen ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche innerhalb 3 Wochen, von heute an, bei dem Unterzeichneten wo möglich persönlich einreichen.

Rhodt, den 23. Juni 1854.

J. Baumann.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 61. Speyer, den 4. Juli 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 30 Juni 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 17./18. Juni 1854 wurden dem Wirthe und Krämer Jacob Russi zu Limbach mittels Einsteigens und äußern Einbruchs gestohlen:

1. ungefähr 10 fl. in Sechsern, Groschen, Kreuzern und anderer Münze,
2. zwei neue hänfene Mannshemden, I. R. gezeichnet,
3. zwölf Pfund Reis,
4. zehn Pfund Kaffee,
5. vier Käse,

sowie höchst wahrscheinlich auch Seife und Rauchtabak.

Es ergeht an Jedermann, der über diesen Diebstahl und die Thäter näheren Aufschluß ertheilen kann, die Aufforderung, dies bei mir oder seiner nächsten Polizeibehörde zu thun.

Zweibrücken, den 28. Juni 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Löw.

---

pr. den 30 Juni 1854

(Ausschreiben.)

Die ledige Katharina Küchle, zuletzt Dienstmagd in Speyer, deren Signalement unten folgt, steht im dringenden Verdacht am 25. dieses Monates zum Nachtheile des Tagners Daniel Oppinger von hier unter erschwerenden Umständen 18 Gulden, bestehend in halben Guldenstücken und Sechsbätznern, und am 26. Juni zum Nachtheile des Tagners Ludwig Oppinger, des Vaters des andern Damnifikaten, 36 Gulden, wovon 18 Gulden in Gulden- und Zweiguldenstücken, 8 Gulden in halben Guldenstücken und Sechsbätznern, und der Rest in Sechsern und Groschen bestanden, entwendet zu haben.

Die Beschuldigte, ein dem Eigenthume höchst gefährliche Person, hat sich mit einem zum Aufenthalte in Dannstadt visirten Dienstbuche am 27. l. M. von hier entfernt und soll den Weg gegen Landau zu eingeschlagen haben, weßhalb die gegen sie angeordnete Verhaftung bis jetzt nicht vollzogen werden konnte.

Unter Kundgabe dieses Diebstahls ergeht mein Ersuchen an die Königl. Gendarmerie und an die sämmtlichen Polizeibehörden, nach dieser schlecht beleumundeten Person zu fahnden, im Betretungsfalle das bei ihr vorgefundene Geld in Beschlag zu nehmen und sie selbst hierher oder an die Königl. Staatsbehörde in Frankenthal abliefern zu wollen.

Signalement.

Alter: 30 Jahre,
Größe: 5′ 5″,
Statur: untersetzt,
Haare: blond,
Stirne: nieder,
Gesicht: länglich, abgemagert,
Augen: grau,
Nase: spitz,
Mund: gewöhnlich.
Besondere Kennzeichen: keine.

Speyer, den 30. Juni 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

R. Schaaff.

---

pr. den 1 Juli 1854

(Ausschreiben.)

Gestern Morgen wurde unweit der Fuchsmühle bei Niederhochstadt in der Queich eine männliche Leiche geländet und scheint bereits gegen acht Tage im Wasser gelegen zu seyn. Die Leiche ist die eines Mannes von 50—60 Jahren, von 1,75 Centimeter Länge und wohlgenährter Körperkonstitution. Der Kopf des Verlebten ist vorn kahl, hinten mit schwarzgrauen Haaren bewachsen. Die Gesichtszüge sind unkenntlich und ist noch ein grauer dünner Backenbart ersichtlich.

Die Leiche war mit folgenden Kleidern versehen:

Einem dunkelblauen, langen Tuchrock mit überspannenen Knöpfen; einer grauen Tuchhose; einer schwarzen, tuchenen

Digitized by Google

Klappweste mit schwarz überzogenen Knöpfen; einer schwarzen, seidenen Halsbinde; leinenen Strümpfen und leinener Unterhose; einem leinenen Hemde und trillchenen Hosenträgern; endlich mit ziemlich starken Stiefeln; die Kleider sind sämmtlich in mittelmäßigem Zustande, ohne jedoch geflickt zu seyn. Ohne Kopfbedeckung.

In einem Rocksacke fand sich eine runde Dose von papier maché, auf deren Deckel mehrere Bildnisse von ehemaligen badischen Abgeordneten sich vorfinden. In den Westentaschen befand sich ein gehäckelter Geldbeutel mit zwei bleiernen Ringen und zwei Kupferkreuzer Inhalt; ferner in einem Futteral von Pappendeckel eine Brille mit Stahlgestell.

Unter Kundgebung dieser einzelnen Merkmale wird Jedermann ersucht, Nachrichten, die zur Ermittelung des Namens und Wohnorts des Verlebten dienen, alsbald dem Unterzeichneten oder der nächsten Königl. Polizeibehörde hinterbringen zu wollen.

Landau, den 29. Juni 1854.

Der Königl. Landrichter.

Croissant, Erg.

---

pr. den 3. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

Anfangs dieses Monats wurde zum Nachtheil der Wittwe des Königl. Gerichtsschreibers Becker von Homburg eine goldene Taschenuhr entwendet. Dieselbe war von alter Façon, ziemlich platt, von der Größe eines alten preußischen Thalers, hatte einen ziemlich langen Bügel und ein weißes Zifferblatt mit arabischen Ziffern. Die Uhr ist im Allgemeinen gut gehalten.

Indem ich vor dem Ankaufe dieser Uhr warne, ersuche ich, Spuren, die zur Entdeckung des bis jetzt unbekannten Diebes oder des dermaligen Besitzers führen könnten, schleunigst mir oder der zunächstgelegenen Polizeibehörde zur Anzeige zu bringen.

Zweibrücken, den 30. Juni 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.

Böcking.

---

pr. den 28. Juni 1854

(Bekanntmachung.)

Durch die unterfertigte Behörde wurde unterm 11. März l. J. ein Reisepaß, giltig für Reisen in den deutschen Bundesstaaten und in der Schweiz und lautend auf die Bilderhändlerin Rosina Sassenberger von Pirmasens, ausgestellt, welcher an die zur Zeit in Lausanne sich aufhaltende Sassenberger auf Privatwege überschickt werden sollte, jedoch an seinen Bestimmungsort nicht gelangte.

Indem solches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, bemerkt man zugleich, daß dieser mit dem obenerwähnten Datum versehene Reisepaß nunmehr wirkungslos ist und ein etwaiger Mißbrauch durch nicht berechtigte Personen zu geeigneten Einschreitungen Veranlassung zu geben hat.

Pirmasens, den 22. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. i.

Thormann.

---

pr. den 30. Juni 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Ackerer Johann Adam Edelmeier und Valentin Lanzet von Herxheim wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 28. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 3. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Michael Diehlmann, Schneider von Nußdorf, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 30. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 30. Juni 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledigen Maria Elisabetha Logé, Katharina Böbinger und Carolina Hauck von Steinweiler, wollen nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 27. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

---

pr. den 1. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Frauen wollen mit ihren Kindern zu ihren in Nordamerika sich bereits befindlichen Ehemännern reisen:

1. Elisabetha Heintz, Ehefrau des Winzers Jacob Sauer aus Neustadt,
2. Esther Fedderer, Ehefrau des Metzgers Abraham Wolf von Grethen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an

Digitized by Google

diese Familien zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 28. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 1. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. der ledige Ackersmann Friedrich Fauß,
2. der Ackersmann Friedrich Bier mit Familie,

beide von Schellweiler.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 28. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 1. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Daniel Samsel, Maurer zu Eßweiler, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und Anzeige hievon innerhalb 4 Wochen anher zu erstatten.

Cusel, den 29. Juni 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Notariatssachen.

pr. den 3. Juli 1854.

(Versteigerung von Gemeindegütern.)

Nächsten 25. Juli, des Nachmittags um 1 Uhr, bei Wirth Carl Hübsch in Oberndorf, wird auf Anstehen der von der Königl. Regierung hiezu ermächtigten Gemeinde Oberndorf, vertreten durch ihren Bürgermeister Peter Müller, Posthalter, in Alsenz wohnhaft, durch den Königl. Bayer. Notär Friedrich Ludwig König in Obermoschel nachbeschriebenes, der Gemeinde Oberndorf als Rechtsinhaberin des als Deserteur verurtheilten Peter Linn, früher Ackerer in Oberndorf, jetzt zu Syracuse, im Staate New-York in Nordamerika wohnhaft, gehörige Grundstück, für Eigenthum versteigert, nämlich:

Im Bann von Oberndorf.

57½ Dezimalen Ackerland.

Die Versteigerungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten hinterlegt, wo sie eingesehen werden können.

Obermoschel, den 1. Juli 1854.

König, Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 29. Juni 1854.

Weltersbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantisch-teutsche Schulstelle zu Weltersbach ist vacant und wird hiermit zur Bewerbung mit einem Termin von 14 Tagen de dato ausgeschrieben.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	119	30
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	30	—
3. Anschlag der Wohnung	16	—
4. „ der Güter	42	54
Summa	208	24

Das Fehlende zur Congrua ist bisher aus Kreisfonds ersetzt worden.

Steinwenden, den 28. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Becker.

---

pr. den 3. Juli 1854.

Heuchelheim, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Lehrers Hoffmann ist die erste protestantische Schulstelle erledigt, womit dermalen folgende Bezüge verbunden sind:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	208	18
2. Wohnungsanschlag	10	—
3. Anschlag der Güter	28	24
4. Casualien	15	4
Summa	261	46

Für die Besorgung der Uhr und des Geläutes wird eine jährliche Entschädigung von 23 fl. 12 kr. gereicht und nach dem Ableben des Lehrers Hoffmann tritt eine Gehaltsaufbesserung von 50 fl. ein.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche nebst den entsprechenden Zeugnissen innerhalb 4 Wochen hierorts einreichen.

Heuchelheim, den 1. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Pfirrmann.

---

pr. den 1. Juli 1854.

Herxheim, Landcommissariat Landau. (Schulholzversteigerung.) Donnerstag, den 13. Juli nächsthin, um 9 Uhr des Morgens anfangend, wird durch das unterfertigte Amt zur öffentlichen Versteigerung der nachbezeichneten Schulhölzer aus dem diesjährigen Schlage auf Zahlungstermin geschritten werden, als:

21 eichene Nutzstangen,
127 „ Baumstützen,
6½ Klafter eichen Scheitholz 2. Klasse,
60½ „ eichene Schälprügel,

Digitized by Google

7400 eichene Schälwellen,
23 kieferne Wellen, zufällige Ergebnisse.
Herxheim bei Landau, den 30. Juni 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Gg. Brauner.

---

pr. den 29. Juni 1854.

Waldsee, Landcommissariat Speyer. (Mindersteigerung.) Montag, den 10. Juli nächsthin, Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Waldsee die Herstellung einer Dohle, bestehend:

	fl.	kr.
a) in Maurerarbeit, veranschlagt	30	24
b) in Steinhauerarbeit, „	69	55
Summa	100	19

in Mindersteigerung begeben.

Der Kostenanschlag kann jederzeit bei dem unterfertigten Amte eingesehen werden.

Waldsee, den 28. Juni 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Hirsch.

---

pr. den 29. Juni 1854.

Waldsee, Landcommissariat Speyer. (Mindersteigerung.) Montag, den 10. Juli nächsthin, Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Waldsee die Lieferung von 18 Stück Ackersteinen an den Wenigstnehmenden begeben. Dieselben sind zur Versteinung des Pfarrguts bestimmt.

Waldsee, den 28. Juni 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Hirsch.

---

pr. den 3. Juli 1854

Kirchheim a. E., Landcommissariat Frankenthal. (Grasversteigerung.) Kommenden 13. Juli, um ein Uhr des Nachmittags, läßt die Gemeinde Kirchheim an der Eck das Gras von ihren Gemeindewiesen in der Krumbach, bestehend aus 30 Morgen, zu Kirchheim an der Eck versteigern.

Kirchheim a. E., den 1. Juli 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Koch.

---

pr. den 29. Juni 1854

Iggelheim, Landcommissariat Speyer. (Gemeindegüter-Verpachtung.) Auf Freitag, den 7. Juli nächsthin, Morgens um 7 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause, werden die leihfällig gewordenen Gemeindegüter, Weblach im Sand, Allmentheck ꝛc., auf einen weitern sechsjährigen Pachtbestand versteigert.

Iggelheim, den 26. Juni 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Kappelmann.

---

pr. den 1. Juli 1854.

Leimen, Landcommissariat Pirmasens. (Jagdverpachtung.) Dienstag, den 18. Juli l. J., des Nachmittags um 2 Uhr, auf der Bürgermeisterei zu Leimen, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die Feldjagd der Gemeinde Leimen auf weitere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Leimen, den 28. Juni 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Boldorf.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 18. Mai 1854.

2te Bekanntmachung.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Einlagen zur IX. Jahresgesellschaft der Renten-Anstalt können bis zum Schlusse des Jahres 1854 sowohl bei der Bank selbst als bei den Agenten gemacht werden, und es erhalten die in den Monaten Mai und Juni Eintretenden noch die in der Bekanntmachung vom 30. Januar l. J. ausgesprochene Zinsvergütung von ½ resp. ¼ Prozent.

Die Lebensversicherungs-Anstalt der Bank bietet allen denen ihre Dienste an, welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen, sey es zur Versorgung ihrer Angehörigen oder zu anderen Zwecken, ein nach dem Tode verfügbares Kapital von einer bestimmten Größe ansammeln wollen. Nähere Auskunft über die Vorbedingungen wird von den Agenten ertheilt, welche auch die Versicherungs-Anmeloungen entgegen nehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die Leibrenten-Versicherungen können mit Recht denen empfohlen werden, welche sich der Sorge der eigenen Vermögens-Verwaltung überheben und zugleich einen möglichst hohen Rentengenuß erzielen möchten. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit dem zum Erwerb der Leibrente bestimmten Kapital gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten der Bank können sowohl von dieser selbst, als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten gratis bezogen werden.

München, 8. Mai 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Die Haupt-Agentur für die Pfalz in Speyer:
Gérard.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 62. Speyer, den 8. Juli 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 7. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

Am 4. Juli laufenden Jahres wurde durch bis jetzt Unbekannte eine silberne Taschenuhr zum Nachtheile des Bäckerlehrlings Sigmund Tisque, aus der Backstube des Bäcker Feldbausch dahier, wo dieselbe in einem Uhrenkästchen an der Wand gehangen, entwendet.

Dieselbe, eine gewöhnliche Spindeluhr, im Werthe von 13 fl., hat ein gravirtes Gehäuse mit Laubwerk und Rosen verziert, ist 16 Linien groß, flach, hat römische Zahlen und gelbe Zeiger. Im Innern des Gehäuses befinden sich die Buchstaben A. C. und die Zahl 1237 eingravirt. Weitere besondere Merkmale können nicht angegeben werden; auch befand sich an derselben weder ein Kettchen noch irgend ein Band.

Etwaige Wahrnehmungen, welche zur Wiederauffindung der gestohlenen Uhr oder zur Ermittlung des Diebes führen könnten, wollen der nächstgelegenen Polizeibehörde oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal angegeben werden.

Speyer, den 6. Juli 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

---

pr. den 4. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

Die gemeinsame Waldhüterstelle der Gemeinden Birkweiler und Siebeldingen, mit einem jährlichen Gehalte von 150 fl. aus den betreffenden Gemeindekassen, ist erledigt und wird hiemit mit dem Bemerken zur Bewerbung ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre Gesuche mit genügenden Zeugnissen über ihre persönlichen Verhältnisse, insbesondere auch über Fertigkeit im Lesen und Schreiben belegt, und in duplo binnen 14 Tagen bei der unterfertigten Königl. Behörde einzureichen haben.

Landau, den 3. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 4. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige volljährige Hufschmied Joseph August Mosbacher von Forst will nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 1. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 5. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Katharina Forger, Tagnerin zu Rothselberg, beabsichtigt mit ihren beiden Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Gusel, den 4. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

---

pr. den 6. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Maurer Georg Adam Hufschmitt mit Familie, und der ledige Johannes Gehbauer von Steinweiler, wollen nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 4. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 5 Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Katharina Ritter, Wittib von Franz Lattner, von Rodenbach,

Digitized by Google

2. Barbara Weiland, Wittib von Johannes Brunnet, von Trippstadt,

wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 4. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

Notariatssachen.

pr. den 4. Juli 1854.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 18. Juli 1854, Mittags 1 Uhr, zu Großkarlbach im Wirthshause zum grünen Baum;

Werden durch den Königl. Notär Machwirth von Grünstadt, hiezu committirt durch Rathskammerbeschluß des Königl. Bezirksgerichts zu Frankenthal vom 21. April jüngst;

Auf Anstehen der Wittwe und Erben des zu Freinsheim verlebten Gutsbesitzers Johannes Tillmann, als: 1. dessen Wittwe Lisette Schlink, Rentnerin, in Freinsheim wohnhaft, wegen der zwischen ihr und ihrem gedacht verlebten Ehemanne bestandenen Gütergemeinschaft; 2. Jacob Tillmann, Gutsbesitzer; 3. Luise Tillmann, ohne Gewerbe; 4. Friedrich Tillmann, Gutsbesitzer, diese drei zuletzt Genannte ebenfalls in Freinsheim wohnhaft; 5. Babette Tillmann, Ehefrau von Heinrich, Freiherrn von Gagern, Gutsbesitzer, und 6. Letzterem der ehelichen Ermächtigung und Gütergemeinschaft wegen, beide früher in Monsheim in Rheinhessen, dermalen in Heidelberg wohnhaft, und 7. Johann Baptist Tillmann, Königl. Landrichter, in Homburg wohnhaft, welche Requirenten früher den Advokaten Willich senior in Frankenthal, jetzt aber den Advokaten Hubert Horn allda zu ihrem Anwalt bestellt haben;

Gegen die Erben von dem zu Großkarlbach verlebten Ackersmanne Philipp Jacob Dieterich, als: 1. Katharina Dieterich, ohne Gewerbe, in Großkarlbach wohnhaft, Wittwe des allda verlebten Maurers Heinrich Breitenstein, senior, in eigenem Namen, sowie auch wegen der zwischen ihr und ihrem genannt verlebten Ehemanne bestandenen Gütergemeinschaft; 2. Katharina Breitenstein, Tochter und Erbin des genannten Heinrich Breitenstein und Ehefrau von Roland Stocke II., Ackersmann, in Großkarlbach wohnhaft, und Letzteren selbst, der ehelichen Ermächtigung und Gütergemeinschaft wegen; 3. Philipp Jacob Dieterich, Ackersmann, in Großkarlbach wohnhaft, als Erben von Johann Jacob Dieterich, im Leben Küfer in Großkarlbach, und dessen verlebter Wittwe Luise Brehm, weiland Ackersfrau allda, und auch noch als Testamentserben der zu Großkarlbach verlebten gewerblosen Anna Maria Dieterich; 4. die Erben von Friederike Charlotte Dieterich, gewesener Ehefrau des zu Westhofen, in Rheinhessen verlebten Ackersmannes Adam Küchler, als: a) Christian Küchler, Tagner, in Westhofen wohnhaft; b) die Repräsentantin und Erbin der in Westhofen verlebten Ehe- und Bierbrauersleute Heinrich Küchler und Katharina Küchler, nämlich: Barbara Küchler, ohne Gewerbe, in Heidelberg wohnhaft, Wittwe des allda verlebten Metzgers Banneis, dieselbe zugleich als Erbin ihrer zu Mannheim verlebten Schwester Elisabetha Küchler;

Auf den Grund eines durch den dahier zu Grünstadt verlebten Königl. Notär Moré am 27. September 1824 gefertigten Güteraufnahmeprotokolles, und auf den Grund eines durch das Königl. Bezirksgericht zu Frankenthal am 3. Mai 1849 erlassenen Urtheils, wodurch die Fortsetzung des fraglichen durch Urtheil dieses Gerichts vom 7. Juli 1824 angeordneten Expropriationsverfahrens verordnet wurde;

Nachbeschriebene im Banne von Großkarlbach gelegene Güterstücke zwangsweise zu Eigenthum versteigert, nämlich:

1. Section B., Nummer 329. 22 Aren (108 Ruthen), Plan-№ 442, 72 Dezimalen Acker und Wingert auf dem Heyer, neben Hermann Webel und Aufstößern; früherer und jetziger Besitzer dieses Grundstücks ist Martin Berger, Wirth, in Großkarlbach wohnhaft, jedoch soll dieses Güterstück gegenwärtig durch Johann Nikolaus Webel, Ackersmann, allda wohnhaft, besessen werden. Angebot 8 fl.
2. Section A., Nummer 277. 23 Aren (114 Ruthen), Plan-№ 916. 73 Dezimalen Acker mit Wingert im Geldberg, früher begränzt durch Jacob Dieterich II. und Valentin Mayer's Wittwe, jetzt durch Friedrich Renz und Philipp Jacob Dieterich; früher besessen durch Friedrich Mathias Goos, Müller, und jetzt durch Johann Wilhelm Goos, ebenfalls Müller, in Weinheim wohnhaft. Angebot 10 fl.
3. Section B., № 211. 13 Aren (64 Ruthen), Plan-№ 382 und 382½. 42 Dezimalen Wingert in der Stube, gelegen früher zwischen Georg Mäurer und Johannes Hermann, jetzt zwischen Wilhelm Catoir beiderseits. Dieses Güterstück wurde früher durch genannten Friedrich Mathias Goos ganz besessen; jetzt besitzt derselbe, resp. dessen Erben hievon ein Drittel, und Katharina Goos, in Gütern getrennte gewerblose Ehefrau von Philipp Luttinger, Schreiner, früher in Großkarlbach wohnhaft, dermalen ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, zwei Drittel. Angebot 6 fl.
4. Section A., № 261. 21 Aren (103 Ruthen), Plan-№ 901. 69 Dezimalen Acker am Orlenberg (Sül-

Digitized by Google

zerhohl), früher begränzt durch Friedrich Wagner und Jacob Stempel, jetzt durch Georg Adam Wagner und Philipp Jacob Lack; früher beſeſſen durch den zu Großkarlbach verlebten Ackersmann Johann Philipp Machemer, jetzt durch deſſen Wittwe und Erben. Angebot 10 fl.

5. Section C., Nä. 140. 11 Aren (56 Ruthen), Plan-Nä. 1192. 68 Dezimalen Acker im Flachsland, früher begränzt durch Heinrich Adam Stocke und Valentin Kiſſel, jetzt durch Valentin Kiſſel und David Wolf II. Dieſes Grundſtück wurde früher ganz beſeſſen durch Heinrich Adam Stocke I., Bäcker, in Großkarlbach wohnhaft, jetzt beſitzt derſelbe nur noch die eine Hälfte, die andere Hälfte beſitzen die Erben von Anna Katharina Puder, geweſene erſte Ehefrau des genannten Heinrich Adam Stocke I. Angebot 6 fl.

6. Section B., Nä. 38. 38 Aren (192 Ruthen), Plan-Nä. 985 und 1013. 1 Tagwerk 19 Dezimalen Acker und Wingert im Mörſch, früher begränzt von Hermann Webel und Jacob Webel II., jetzt einerſeits von Philipp Fitting Wittwe und Wilhelm Catoir, und andernſeits von Philipp Hilbert, früher und jetzt beſeſſen durch Philipp Breitenſtein I., Ackersmann, in Großkarlbach wohnhaft. Angebot 12 fl.

Verſteigerungs-Bedingungen.

1. Der Steigpreis muß bezahlt werden in gutem Conventionsgelde, baar, nach einer gütlichen oder gerichtlichen Collocation, mit Zinſen vom Tage der Verſteigerung an zu fünf vom Hundert des Jahrs.

2. Der Steigerer erhält die Güter in Beſitz und Genuß, ſo wie ſich dieſelben befinden und die Schuldner ſolche haben beſitzen ſollen, vom Tage des Zuſchlages an, jedoch ohne weitere Garantie von Seiten der betreibenden Gläubiger, ſo daß der Steigerer ſich auf ſeine Koſten Beſitz und Genuß zu verſchaffen hat.

3. Die Grundſteuern und alle andere Abgaben und Reallaſten hat der Steigerer vom Tage des Zuſchlags an zu entrichten.

4. Das Flächenmaaß iſt nicht verbürgt, und iſt ſelbſt das ein Zwanzigſtel überſteigende Mehr oder Weniger zum Vortheil oder Nachtheil des Steigerers.

5. Der Steigerer hat die ihm nach dem Geſetz zu Laſt fallenden Koſten, ſowie die Koſten der Prozedur ohne eine allenfallſige gerichtliche Collocation abzuwarten, binnen zehn Tagen nach der Steigerung theils an die betreibenden Gläubiger und theils an die Königl. Bezirksgerichtsſchreiberei zu Frankenthal pro rata ſeines Steigpreiſes zu bezahlen.

6. Der Steigerer muß auf Begehren einen guten und in allen Punkten ſolidariſchen Bürgen ſtellen.

7. Er muß auch im Laufe des Monats nach der Steigerung ſeinen Steigakt transſcribiren laſſen.

Die Verſteigerung iſt ſogleich definitiv und ein Nachgebot wird nicht angenommen. Gegenwärtige Zwangsverſteigerung wurde bereits früher durch zweimaliges Einrücken in das Intelligenzblatt des Rheinkreiſes bekannt gemacht, und zwar zum erſten Male in Nummer 218 dieſes Blattes vom 30. Juli 1824, und zum zweiten Male in Nummer 372 desſelben Blattes vom 27. September 1824; dieſelbe wurde jedoch an dem in dieſen beiden Bekanntmachungen feſtgeſetzten Tage — 13. October 1824 — in Folge eines Incidentpunktes nicht abgehalten.

Grünſtadt, den 30. Juni 1854.

Machwirth, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeiſter-Aemter.

pr. den 4. Juli 1854.

Obernheim-Kirchenarnbach, Landcommiſſariat Homburg. (Schuldienſt-Erledigung.) Die proteſtantiſch-teutſche Schullehrerſtelle zu Obernheim-Kirchenarnbach, mit welcher der theilweiſe Kirchendienſt zu Mittelbrunn und das ortsübliche Geläute zu Obernheim-Kirchenarnbach verbunden iſt, iſt in Erledigung gekommen und ſoll nun wieder beſetzt werden.

Der mit dieſer Stelle verbundene Gehalt beſteht in folgenden Bezügen:

		fl.	kr.
a)	baar aus der Gemeindekaſſe	117	—
b)	ſtändiger Beitrag aus Kreisfond	39	6
c)	Anſchlag der Wohnung	12	—
d)	id. der Güter	22	36
e)	id. der Caſualien	2	54
	Summa	193	36

Außerdem wurde bisher alljährlich durch hohe Königl. Regierung 50 fl. Zulage gereicht.

Zur Anſchaffung des nöthigen Brandmaterials, das von der Gemeinde unentgeldlich herbeigefahren wird, erhält der Lehrer alljährlich 18 fl. aus der Gemeindekaſſe.

Luſttragende, im Königl. Schullehrerſeminare zu Kaiſerslautern gebildete Bewerber, wollen ihre Geſuche nebſt vorſchriftsmäßigen Zeugniſſe binnen 4 Wochen a dato bei dem unterzeichneten Amte einreichen.

Obernheim-Kirchenarnbach, am 1. Juli 1854.

Für die Ortsſchulcommiſſion.
Das Bürgermeiſteramt.
Müller.

pr. den 7. Juli 1854.

Weidenthal, Landcommiſſariat Neuſtadt. (Schulgehülfenſtelle-Erledigung.) An der hieſigen proteſtantiſchen

Digitized by Google

Vorbereitungsschule ist eine Gehülfenstelle in Erledigung gekommen.

	fl.	kr.
Die Erträgnisse derselben sind:		
1. Gehalt aus der Gemeindekasse	250	—
2. für Wohnung im Schulhause	10	—
3. 1½ Klafter Holz, nebst 25 bis 30 Wellen	10	—
4. bei vorzüglichen Leistungen des Gehülfen wird noch weiters eine jährliche Gratifikation von in Aussicht gestellt.	50	—
Summa	320	—

Im Seminar gebildete mit guten Noten versehene Bewerber wollen ihre Gesuche binnen drei Wochen, von heute an, auf hiesiger Bürgermeisterei persönlich einreichen.

Weidenthal, den 6. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Haffen.

---

pr. den 5. Juli 1854.

Munchenheim, Landcommissariat Speyer. (Versteigerung des Rheinweidgrases.) Bis Montag, den 17. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, findet dahier die Versteigerung der Nutzung des Heu- und Ohmetgrases von den Gemeinde-Rheinweidweisen pro 1854 statt.

Jener Wiesen-Complex besteht in 177 Tagwerken und ist in 80 Loose abgetheilt.

Mundenheim, den 3. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Deuschel.

---

pr. den 3. Juli 1854.

Böchingen, Landcommissariat Landau. (Jagdverpachtung.) Künftigen Montag, den 17. Juli l. J., des Nachmittags zwei Uhr, wird durch das Bürgermeisteramt Böchingen die dasige Feld- und Waldjagd auf einen anderweitigen Pachtbestand vergeben.

Böchingen, den 30. Juni 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Becker.

---

pr. den 5. Juli 1854.

Wattenheim, Landcommissariat Frankenthal. (Feldjagdverpachtung.) Dienstag, den 18. Juli 1854, um 1 Uhr des Mittags, wird in dem Gemeindehause zu Wattenheim die leihfällig gewordene dasige Feldjagd öffentlich und meistbietend in einen 9jährigen Pacht begeben.

Wattenheim, den 3. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Rudolph.

pr. den 6. Juli 1854.

Schweix, Landcommissariat Pirmasens. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 22. Juli l. J., Nachmittags 1 Uhr, in loco Schweix, wird vor dem dasigen Bürgermeisteramt die Feldjagd auf den Bännen von Schweix und Hilst auf mehrjährigen Bestand in Pacht vergeben.

Schweix, den 4. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schefer.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 6. Juli 1854.

1te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Maximiliansbahn.

(Neustadt-Weissenburg.)

Zur Bestreitung der Bau-Ausgaben der Pfälzischen Maximiliansbahn ist die Leistung einer weiteren Einzahlung nöthig geworden.

Unter Bezugnahme auf §. 33 der Satzungen werden daher die Herren Besitzer der Interimsscheine eingeladen, bis zum 6. August l. J.

die dritte Einzahlung

von 10 Procent

nach Abzug der Zinsen für die seither eingezahlten Beträge vom 6. März bis zum 6. August 1854 à 4½ % mit 2 fl. 20 kr., somit den Betrag von

47 fl. 40 kr. per Interimsschein

an einen der nachgenannten Banquiers der Gesellschaft

in Frankfurt am Main: M. A. von Rothschild & Söhne,

in Mannheim: W. H. Ladenburg & Söhne,

oder an die Directorial-Kasse in Ludwigshafen am Rhein zu bezahlen.

Nach §. 3 lit. d der Concessions-Urkunde ist es gestattet, bei dieser, sowie bei jeder folgenden Einzahlung den Restbetrag der gezeichneten Summe sogleich ganz zu entrichten, wogegen dann die betreffenden Actien-Dokumente nebst Couponbogen und Talon verabfolgt werden.

Ludwigshafen, den 4. Juli 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. Pfälzischen Maximiliansbahn.

von Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 63. Speyer, den 12. Juli 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 8. Juli 1854

Erkenntniß.

Seine Königliche Majestät

erkennen in der Untersuchung gegen den zu Freckenfeld, Landcommissariats Germersheim in der Pfalz, gebürtigen Fuhrwesenssoldaten Georg Philipp Hammer des 2ten Artillerie-Regiments Lüder wegen Körperverletzung in contumaciam zu Recht, daß:

I. die dem ledigen Feldhütersohn Ludwig Hagenbuch von Freckenfeld am 9. Juni 1851 zugefügte Körperverletzung, wegen welcher der Fuhrwesenssoldat Georg Philipp Hammer in Untersuchung gezogen worden, kein Verbrechen sey, derselbe also hierorts von der Strafe freigesprochen und die Aburtheilung wegen des vorliegenden gemeinen Vergehens der Körperverletzung an dem Genannten, sowie wegen der concurrirenden polizeilich strafbaren Körperverletzung an Ludwig Hainz von da, an die 1te Instanz und zwar eine größere Kriegs-Commission verwiesen wurde, und daß

II. die in dieser Untersuchung wegen Beurtheilung der That als Verbrechen erlaufenen Kosten, das Militär-Aerar zu tragen habe.

Thatgeschichte und Entscheidungsgründe.

ꝛc. ꝛc.

Also erkannt

München, am 9. Juni 1854.

Königliches Generalauditoriat.

von Kunst, General-Lieutenant und Präsident.

Wirthmann, Regiments-Auditor.

Vorstehendes Erkenntniß wird in Gemäßheit des Art. 425 Thl. II. des Strafgesetzbuchs hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Würzburg, den 30. Juni 1854.

Königl. 2te Artillerie-Regiment Lüder.

In dienstlicher Abwesenheit des Herrn Obersten:

Kriebel, Oberstlieutenant.

pr. den 9. Juli 1854.

(Bekanntmachung.)

Der unten signalisirte Leinwandhändler Carl Sachs aus Karlsberg ist angeschuldigt, unter betrüglichen Vorspiegelungen drei Stücke Tuch, aus Leinen und Baumwolle gemischt, wovon das eine 79 Ellen, das andere 98½ Ellen, das dritte 68 Ellen maß, und ein Stück deßgleichen Handtücher mit klein gewürfeltem Muster, 73 Ellen enthaltend — sämmtliche Stücke von halbfeinem Gewebe — sich angeeignet, und damit entfernt zu haben. Auf dem Stücke von 98½ Ellen war mit Dinte der Name „Reinhard" geschrieben.

Indem vor dem Ankaufe dieser Gewebe gewarnt wird, ergeht an sämmtliche Gerichts-, Polizei- und Militärbehörden das Ersuchen, den Carl Sachs bei seiner Betretung zu verhaften, und hierher abzuliefern. Hiebei wolle dem Carl Sachs eröffnet werden, daß er gesetzlich berechtigt sey, sich wegen seiner Verhaftung bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte dahier zu beschweren.

Dem Carl Sachs wollen bei seiner Verhaftung seine sämmtlichen Leinwandwaaren abgenommen und diese anher übersendet werden.

Derselbe zieht angeblich mit seiner Frau, drei Kindern und einer Dienstmagd, welche nur eine Hand hat.

Das Signalement des Carl Sachs wird in Folgendem angegeben: Blonde Haare, blonden starken Kinn- und Schnurrbart, gesundes volles Gesicht, starke Nase, mittlere Größe, trug einen grauen Jägerrock mit grünem Kragen und einen bräunlichen Filzhut.

Würzburg, den 4. Juli 1854.

Der Untersuchungsrichter
am Königl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg.
Dr. Curz.

---

pr. den 9. Juli 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 22./23. Juni l. J. wurden aus einer Bütte, welche auf einer Wiese vor dem Hause des Peter Schweitzer, Ackersmann auf dem Morschbacherhofe, Gemeinde Cölln, Kanton Obermoschel, stand, und zu dessen Nachtheil durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter entwendet:

Digitized by Google

1. ein Stück hänfen Leinwand von 33 Ellen glatt und weiß gebleicht,
2. ein Stück wergen Leinwand von 28 Ellen, eckfteinig gewebt und weiß gebleicht, und
3. ein Stück fennhel und hänfen Leinwand, ftreifig gewebt, zu Handtüchern beftimmt und ebenfalls weiß gebleicht.

Wer Spuren anzugeben weiß, welche zur Ermittelung der Thäter oder zur Wiederauffindung der entwendeten Leinwand führen, wird erfucht, dem Unterzeichneten hievon Kenntniß zu geben.

Kaiferslautern, den 8. Juli 1854.

Der Königl. Unterfuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 10. Juli 1854.

(Ausfchreiben.)

In der Wohnung des der fortgefetzten Diebshehlerei beſchuldigten Heinrich Bohl von Appenhofen wurden nachbezeichnete muthmaßlich geſtohlene Effekten aufgefunden, deren Eigenthümer zur Zeit nicht ausgemittelt werden konnten.

Bei Veröffentlichung deſſen erſuche ich Jedermann, welchem von dieſen unten bezeichneten Gegenſtänden abhanden gekommen ſeyn ſollten, mir oder der nächſtgelegenen Polizeibehörde alsbald Anzeige hievon zu machen.

1. Ein neuer Bettüberzug von Leinenzeug, auf der einen Seite mit weißen Blumen und weiß carrirt auf blauem Grunde bedruckt, die andere Seite weiß, ohne Zeichen;
2. ein noch gut erhaltener hölzerner Schubkarren von gewöhnlicher Form;
3. ein mit Kleeſaamen gefülltes leinenes Säckchen, naturgrau mit blauen Streifen;
4. vier kleine eiſerne Hängſchlößchen, wovon an dem einen das Blättchen abgeſprengt iſt;
5. ein dunkelblauer baumwollener Frauenrock;
6. zwei hänfene Mannshemden und ein wergenes Weibshemd, beides ohne Zeichen, und
7. zwei Meſſer von ungewöhnlicher Form, deren runde hölzerne Stiele mittelſt Blei an die Klingen befeſtigt ſind.

Landau, den 7. Juli 1854.

Der Königl. Unterſuchungsrichter.
Wernet.

---

pr. den 10. Juli 1854.

(Ausſchreiben.)

Inhaltlich einer Mittheilung des großh. bad. Bezirksamtes Schwetzingen d. d. 27. Juni c. a. wurde aus dem Rheine beim Otterſtädter Rheindurchſchnitte eine männliche Leiche, deren Signalement hier folgt, geländet:

Größe 5′ 5″, regelmäßiger, ſtarker Körperbau, Kopfhaare und Backenbart kurz geſchnitten und hellbraun, Zähne wohlerhalten, anſcheinendes Alter von 40 Jahren.

Kleidung: ſchwarze Bourkin-Hoſe, mit ledernem Steeg, und blau- und rothgeſtreiften Gurten-Hoſenträgern verſehen; ſchwarzſeidene blaugeſtreifte Halsbinde, ganz zerriſſen; — baumwollenes modern gearbeitetes Hemd, ſchon ziemlich getragen und an der untern linken Schlitze zerriſſen; Circaſſier-Weſte von ſchwarzem Grund und blauen Caro, die Knöpfe aus demſelben Zeug; kalblederne Stiefel, ſchon abgetragen und der rechte nach innen gerüſtet; Strümpfe und Socken fehlen.

Wer immerhin Nachricht über den Namen, Heimath oder ſonſtige Verhältniſſe des Verunglückten zu geben vermag, wolle dieſelbe entweder an die unterfertigte Behörde oder direkt an das großh. bad. Bezirksamt Schwetzingen gelangen laſſen.

Speyer, am 8. Juli 1854.

Das Königl. Landgericht.
A. Nickel.

---

pr. den 7 Juli 1854.

(Holzverſteigerung auf den Aerarial-Holzhöfen zu Albersweiler und Landau.)

Den 19. Juli 1854 werden nachbezeichnete Holzſortimente verſteigert, und zwar:

I. Des Morgens um 9 Uhr auf dem Holzhof zu Albersweiler.

6½ Klafter eichen Faßdaubenholz zu 4½ Fuß,
10 „ „ Rahmenholz zu 4½ „

II. Des Nachmittags um 2 Uhr auf dem Holzhof zu Landau.

½ Klafter eichen Daubholz zu 5 Fuß,
39½ „ „ id. 4½ „
2½ „ „ id. 4 „
½ „ „ Rahmenholz zu 5 „
35½ „ „ id. 4½ „
2 „ „ id. 4 „
½ „ „ Wingertsſtiefelholz zu 5 Fuß,
½ „ „ id. 3½ „
4½ „ Unterlegſcheiter, Prügelholz.

Abgängige Klafterwieden und zerbrochene Scheerhebel, 2 alte Obſtbäume.

Den 6. Juli 1854.

Das k. Rentamt Landau. Mohr.

Das k. Rentamt Annweiler.
F. d. beurl. k. Rentb.:
Heußler.

---

pr. den 8. Juli 1854.

(Fiſcherei-Verpachtung.)

Mittwochs, den 26. Juli 1854, des Nachmittags 4 Uhr, auf dem Gemeindehauſe zu Rorheim, wird zur Wiederverpachtung der wichtigen, bisher um 1700 fl. jährlichen Zinſes verpachteten Fiſcherei im Rorheimer

Digitized by Google

Altrhein auf die Pachtdauer von neun Jahren geschritten werden. Die betreffenden Bedingungen liegen zur Einsicht allhier bereit.

Frankenthal, den 6. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt.
Frick.

---

pr. den 10. Juli 1854.

(Erledigung der Stelle eines Bauschaffners betr.)

Die Stelle eines Bauschaffners für die Kantone Obermoschel und Rockenhausen wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Kirchheim, den 8. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.
Clostermayer.

---

pr. den 8. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Anna Maria Eitelmann, Ehefrau von Heinrich Wagner von Neuleiningen, dermalen Bäcker in New-York, ist gesonnen mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern, was hiemit bekannt gegeben wird, damit alle jene, welche Ansprüche an dieselbe zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher machen können.

Frankenthal, den 6. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Römmich.

---

pr. den 10. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Tagner Michael Fouquet von Schifferstadt beabsichtigt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an besagten Fouquet sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 8. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Hausmann.
Hausmann.

---

pr. den 10. Juli 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Elisabetha Margaretha geborne Heil, Ehefrau des in Nordamerika befindlichen Schneiders Johann Peter Pfeiffer von Lauterecken, will mit ihren Kindern zu ihrem Ehemanne nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 7. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

---

pr. den 10. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Winzer Simon Beck IV. von Burrweiler will mit seiner Familie nach Afrika auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 8. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

Notariatssachen.

pr. den 11. Juli 1854.

(Licitation.)

Montag, den 31. Juli nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Post bei Christian Sick zu Speyer;

Auf Anstehen von: 1. Georg Jacob Lauterer, Posamentier und Spezereihändler, in Speyer wohnhaft; 2. Gerhard Ruland, Maler, allda wohnhaft; 3. Johann Ruland, Maler, daselbst wohnhaft; 4 Carolina Ruland, ledig, ohne Gewerbe, allda wohnhaft; 5. Franz Ruland, Funktionär bei der Königl. Regierung der Pfalz, Kammer der Finanzen, zu Speyer und daselbst wohnhaft; 6. der Stadt Speyer, vertreten durch ihren Bürgermeister Johann Melchior Schultz, Gutsbesitzer, in Speyer wohnhaft, in den Rechten von Georg Ruland, Mechaniker, aus Speyer, Deserteur des Königl. Bayer. 4. Linien-Infanterie-Regimentes, dermalen ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort; 7. Georg Kissel, Königl. Notär in Speyer, als ernannten Repräsentant des vorgedachten abwesenden Georg Ruland; dieser Letztere und die genannten Johann, Carolina und Franz Ruland — als einzige Kinder des obigen Gerhard Ruland und als durch ihren väterlichen Großvater, den in Speyer verlebten Maler Johannes Ruland, substituirte Erben ihres genannten Vaters;

Wird vor dem Königl. Notäre Hoseus in Speyer, als hiezu committirt;

Das nachbeschriebene, zur einen ungetheilten Hälfte dem Mitrequirenten Lauterer und zur andern Hälfte dem Vater Gerhard Ruland und seinen genannten Kindern gehörige Immobil, der Untheilbarkeit wegen und abtheilungshalber, in gewöhnlicher Form versteigert, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Zubehörden, zu Speyer am Königsplatze gelegen, 5 Dezimalen Flächenraum haltend und begrenzt von der Präfecturstraße und der neuen Straße.

Die Bedingungen können täglich bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Speyer, den 10. Juli 1854.

Hoseus, Königl. Notär.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 10. Juli 1854.

Ramsen, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Holzversteigerung.) Samstag, den 22. dieses Monats, um 10 Uhr des Morgens, werden zu Ramsen im Wirthshause zum Ochsen bei Wittwe Rödel, folgende Hölzer aus dem Stumpfwalde, verschiedener Schläge, öffentlich versteigert.

A. Berechtigungsholz, der Gemeinde Ramsen angehörig, als:

39	Klafter buchene Stangenprügel,
23½	„ „ Kohlprügel,
30½	„ kiefern Scheitholz,
15	„ „ „ 2. Klasse,
9½	„ „ Prügelholz,
7½	„ „ Kohlholz,
2½	„ gemischtes „
32	„ buchen Stockholz,
27½	„ kiefern „
1	„ gemischtes „
1350	buchene Wellen,
1750	kieferne „
850	gemischte „

B. Den Stumpfwaldberechtigten Gemeinden angehöriges Bau- und Nutzholz.

31	kieferne Nutzholzabschnitte 3. u. 4. Klasse,
35	„ Baustämme,
450	„ Zaungerten,
2275	„ Bohnenstangen,
215	„ Baumpfähle,
77	eichene Wagnerstangen,
1	eichener Nutzholzabschnitt,
1	pappelner Abschnitt.

Ramsen, den 8. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Aufschneider.

---

pr. den 9. Juli 1854.

Niederkirchen, Landcommissariat Neustadt. (Minderversteigerung.) Samstag, den 15. Juli l. J., Nachmittags um 1 Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt auf dem Gemeindehause dahier die in dem hiesigen Schulhause nöthigen Reparaturarbeiten im Wege der Minderversteigerung vergeben, als:

	fl.	kr.
1. Maurerarbeit, veranschlagt zu	53	18
2. Zimmermannsarbeit, id.	27	36
3. Schreinerarbeit, id.	49	49
4. Schlosserarbeit, id.	43	48
5. Tüncherarbeit, id.	43	58
	218	29

Der Kostenüberschlag liegt hierorts zur Einsicht offen.

Niederkirchen, den 7. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
M. Bach.

---

pr. den 10. Juli 1854.

Oberndorf, Landcommissariat Kirchheim. (Erbauung eines Schulhauses nebst Oeconomie-Gebäuden.) Kommenden 27. Juli l. J., des Morgens 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Alsenz, wird die Erbauung eines Schulhauses nebst Oeconomiegebäuden zu Oberndorf an den Wenigstnehmenden versteigert.

Die Arbeiten sind wie folgt veranschlagt:

	fl.	kr.
I. Hauptgebäude.		
1. Erd- und Maurerarbeiten	2480	4
2. Steinhauerarbeiten	545	43
3. Zimmermannsarbeiten	1473	21
4. Dachdeckerarbeiten	315	19
5. Schreinerarbeiten	648	48
6. Schlosserarbeiten	360	56
7. Glaserarbeiten	311	37
8. Tüncherarbeiten	123	3
Summa	6258	51
II. Oeconomiegebäuden.		
1. Erd- und Maurerarbeiten	495	8
2. Steinhauerarbeiten	77	8
3. Zimmermannsarbeiten	290	58
4. Dachdeckerarbeiten	106	28
5. Schreinerarbeiten	88	22
6. Schlosserarbeiten	36	8
7. Glaserarbeiten	6	36
8. Tüncherarbeiten	27	—
Summa	1127	48
III. Hofmauer und Thore.		
1. Erd- und Maurerarbeiten	68	19
2. Steinhauerarbeiten	66	19
3. Schlosserarbeiten	123	20
Summa	257	58

Pläne, Kostenanschläge und Bedingnißheft können des Vormittags auf dem Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Jeder dem Bürgermeisteramte unbekannte Steigliebhaber hat sich über technische Tüchtigkeit und seine Vermögensverhältnisse durch entsprechende Zeugnisse auszuweisen.

Alsenz, den 9. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.

---

pr. den 8 Juli 1854.

Standenbühl, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Feldjagdverpachtung.) Dienstag, den 18. Juli 1854, Nachmittags 1 Uhr, wird in loco Standenbühl vor unterfertigtem Amte die dasige Feldjagd auf einen anderweitigen sechsjährigen Bestand öffentlich verpachtet.

Standenbühl, den 6. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
C. Martin.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 64. Speyer, den 15. Juli 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 12. Juli 1854

(Bekanntmachung.)

Nachdem Carl Sachs aus Karlsberg unterm 7. d. M. dahier eingebracht wurde, nehme ich das Ausschreiben vom 4. d. M. hiemit zurück.

Würzburg, den 10. Juli 1854.

Der Untersuchungsrichter
am Königl. Kreis- und Stadtgerichte Würzburg.
Dr. Curz.

---

pr. den 12 Juli 1854.

(Ausschreiben.)

Im Laufe der letzten 14 Tage wurden zum Nachtheile des Rentners Georg Anton Schlosser von Speyer aus dessen Tabakslager auf dem Weidenberge dahier 3—4 Zentner fermentirter Tabak, mittlerer Qualität, durch bis jetzt Unbekannte entwendet.

Wer bezüglich dieses Diebstahls im Stande ist, irgend Angaben zu machen, welche zur Ueberführung des Diebes führen könnten, wird ersucht, sich bei der nächstgelegenen Polizeibehörde oder bei der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal zu melden.

Speyer, den 10. Juli 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

---

pr. den 14. Juli 1854

(Ausschreiben.)

Gestern wurde in der Kunzer'schen Mühle dahier zum Nachtheile des Bauernknechtes Franz Wölfling aus dessen Hosen, welche an einem Nagel in der Mahlstube hingen, eine silberne Taschenuhr, im Werthe von 8 fl., durch bis jetzt Unbekannte entwendet.

Dieselbe, eine gewöhnliche Spindeluhr, ist von mittlerer Größe, neu façonirt, mit weißem Zifferblatte, arabischen Ziffern und blauen Zeugern versehen; die Rückseite der Uhr ist guillochirt und hat unten ein ovales Blättchen. Am Bügel befand sich eine schwarze Kordel zum Anhängen und der Uhrschlüssel war mit einem grünen Kördelchen daran befestiget; auf dem Zifferblatt ist ein schwarzer Ritzer ersichtlich.

Es ergeht an Jedermann, welcher über diesen Diebstahl und die Thäter nähern Aufschluß ertheilen kann, die Aufforderung, dies bei seiner nächsten Polizeibehörde oder bei dem Königl. Staatsprokurator in Frankenthal zu thun.

Speyer, den 13. Juli 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

---

pr. den 13. Juli 1854.

(Minderversteigerung von Triftbauten.)

Am 27. d. M., Morgens 10 Uhr, wird auf dem Stadthause zu Pirmasens vor der einschlägigen Behörde die Herstellung der sogenannten steinernen Brücke über den Salzbach, im Kostenbetrage von 359 fl. 20 kr., meistbietend versteigert.

Plan und Kostenanschlag können bei dem Königl. Triftmeister zu Annweiler eingesehen werden.

Neustadt, den 12. Juli 1854.

Das Königl. Triftamt.
Späth. Böhe.

---

pr. den 11. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Bauschaffner Münster von Obermoschel will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind binnen vier Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher zu machen.

Kirchheim, den 8. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

---

pr. den 11. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Michael Böhm von Weingarten will nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 6. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

Digitized by Google

pr. den 5. Juli 1854.

Aufforderung.

Die nachbezeichneten Hausbesitzer und deren allenfallsigen Hypothekargläubiger werden aufgefordert, die durch sie geschuldeten noch rückständigen Brandassekuranzbeiträge von 1853 und 1854, nebst Kosten, binnen drei Monaten an die Steuer-Einnehmerei Aßweiler zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der Gebäude im Brandassekuranz-Kataster veranlaßt werden wird.

Nummer des Grundbuchs.	Namen der Schuldner.	Wohnort.	Versicherungs-Kapital.	Geschuldeter Betrag an Brandassekuranz-Beiträgen pro 1853.		Geschuldeter Betrag an Brandassekuranz-Beiträgen pro 1854.		Kosten.		Total.	
			fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
47	Bauer, Georg	Biesingen	300	—	3	—	9	—	8	—	20
43	Martin, Michel	id.	180	—	1	—	6	—	8	—	15
36	Motsch, Jacob	id.	200	—	2	—	6	—	8	—	16
6	id. Nickel	id.	450	—	5	—	13	—	8	—	26
41	Reinbold, Georg Wtb.	id.	40	—	1	—	1	—	8	—	10
39	Schneider, Nickel Wtb.	id.	40	—	1	—	1	—	8	—	10
46	id. Michel Erben	id.	100	—	1	—	3	—	8	—	12
40	Vogelgesang, Nickel Wtb.	id.	60	—	2	—	2	—	8	—	12
39	Eisler, Martin	Erfweiler-Ehlingen	250	—	2	—	8	—	8	—	18
18	Lux, Nickel Wtb.	id.	200	—	2	—	6	—	8	—	16
89	Müller, Peter	id.	100	—	1	—	3	—	8	—	12
59	Weiuland, Peter	id.	180	—	2	—	5	—	8	—	15
132	Bubel, Johann Moritz Wtb.	Ormesheim	70	—	1	—	2	—	8	—	11
99	Ettinger, Peter	id.	100	—	1	—	3	—	8	—	12
84	Fickinger, Johann	id.	150	—	1	—	5	—	8	—	14
76	Fuchs, Jacob	id.	300	—	3	—	9	—	8	—	20
1	Jung, Katharina	id.	100	—	1	—	3	—	8	—	12
3	id. Nickel	id.	40	—	—	—	2	—	8	—	10
72	Kempf, Franz Wtb.	id.	300	—	3	—	9	—	8	—	20
81	Malick, Mathias	id.	130	—	1	—	4	—	8	—	13
5	Uhrig, Johann	id.	200	—	2	—	6	—	8	—	16
12	Klotz, Jacob	Herbitzheim	100	—	1	—	3	—	8	—	12
29	Lauer, Johann I.	Rubenheim	160	—	1	—	5	—	8	—	14
32	Reichert, Jacob	id.	80	—	1	—	2	—	8	—	11
63	Theis, Johann	id.	37	—	1	—	1	—	8	—	10
63	Weinland, Jacob	id.	38	—	1	—	1	—	8	—	10
87	Ackermann, Johann	Reinheim	200	—	2	—	6	—	8	—	16
18	Feuerstein, Johann IV.	id.	500	—	5	—	15	—	8	—	28
61	Florsch, Johann, Tagner	id.	100	—	1	—	3	—	8	—	12
53	Krämer, Nickel	id.	150	—	1	—	5	—	8	—	14
67	Lembert, Georg	id.	250	—	3	—	7	—	8	—	18
32	Ochs, Johann VI.	id.	200	—	2	—	6	—	8	—	16
25	Quack, Johann	id.	200	—	2	—	6	—	8	—	16
55	Sauer, Simon	id.	160	—	2	—	5	—	8	—	15
71	Holzheber, Paul	Bebelsheim	290	—	3	—	9	—	8	—	20
16	Kremp, Leopold Kinder	id.	250	—	3	—	7	—	8	—	18
52	Merz, Michel jun.	id.	150	—	2	—	4	—	8	—	14
94	Mohr, Heinrich	id.	150	—	2	—	4	—	8	—	14

Digitized by Google

Nummer des Grundbuchs.	Namen der Schuldner.	Wohnort.	Versicherungs-Kapital.	Geschuldeter Betrag an Brandassekuranz-Beiträgen pro 1853.		1854.		Kosten.		Total.	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
69	Müller, Theobald	Bebelsheim	800	—	8	—	24	—	8	—	40
29	Schneider, Georg III.	id.	300	—	3	—	9	—	8	—	20
43	id. Georg II.	id.	860	—	8	—	26	—	8	—	42
37	Weber, Michel	id.	400	—	4	—	12	—	8	—	24
74	Zengerle, Johann jun.	id.	470	—	5	—	14	—	8	—	27
59	Simon, Johann Wtb.	Habkirchen	500	—	5	—	15	—	8	—	28
32	Degro, Jacob jun.	Wittersheim	80	—	1	—	2	—	8	—	11
18	Henn, Margaretha	id.	250	—	3	—	7	—	8	—	18
26	Litzenburger, Johann Wtb.	id.	250	—	6	—	7	—	8	—	21
41½	Fischer, Christoph	id.	100	—	1	—	3	—	8	—	12
57	Fromm, Jacob	Bliesmengen	50	—	1	—	1	—	8	—	10
103	Kiefer, Martin	Bolchen	150	—	2	—	4	—	8	—	14
88	Leibrock, Philipp	id.	60	—	—	—	2	—	8	—	10
76	Scherer, Johannetta u. Katharina	id.	60	—	1	—	2	—	8	—	11
138	Schweisthal, Johann Nickel	id.	300	—	3	—	9	—	8	—	20
117	Zapp, Johann Wtb.	id.	100	—	1	—	3	—	8	—	12

Aufgestellt und beschelnigt
Bliskastel, den 4. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt.
Schmidtborn.

---

pr. den 12. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Peter Krämer von Walsheim beabsichtigt mit seiner Ehefrau Katharina Vogelgesang und seinen sechs Kindern nach Amerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben oder seine Familienglieder hat, wird aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu erstatten.

Zweibrücken, den 10. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. l. a.
Raab.

---

pr. den 13. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:
1. Bernhard Stein, Winzer von Hambach,
2. Johannes Wein, Schuster von Friedelsheim,

beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 12. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 12. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Katharina geborne Schappert, Wittwe von Johannes Kohlmaier von Adenbach, ist gesonnen mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 10. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 13. Juli 1854.

Kröppen, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) In Kröppen ist die katholische Lehrerstelle zu besetzen, zu welchem Zwecke hiemit ein Anmeldungstermin bis zum 1. August nächsthin eröffnet wird.

Der Gehalt besteht in 205 fl. baar aus der Gemeindekasse, und einer zu 16 fl. veranschlagten Wohnung mit schönem Garten. Außerdem bezieht der Lehrer 33 fl. für Besorgung des Polizeigeläutes, die in die Fassion nicht eingerechnet sind, und wurde in neuerer Zeit dem seitherigen Lehrer jährlich ein Zuschuß aus Kreisfonds von 80 fl. verabfolgt.

Bewerber werden eingeladen, ihre Gesuche bei unterzeichneter Stelle einzureichen.

Trulben, den 10. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Röckel.

---

pr. den 12. Juli 1854.

Haßloch, Landcommissariat Neustadt. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die in Erledigung gekommene Gehülfenstelle an der oberörtlich untern Knabenschule zu Haßloch, mit welcher Stelle ein Jahresgehalt von 220 fl., nämlich 200 fl. aus der Gemeindekasse und 20 fl. Wohnungs-Entschädigung, verbunden, ist wieder zu besetzen. Für Heitzung des Lehrsaales sorgt die Gemeinde.

Zur Bewerbung wird ein Termin von drei Wochen anberaumt.

Haßloch, den 10. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Diehl.

---

pr. den 14. Juli 1854.

Schopp, Landcommissariat Pirmasens. (Holz- und Lohrindenversteigerung.) Mittwoch, den 2. August 1854, Nachmittags 2 Uhr, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt zu Schopp öffentlich versteigert:

2¼ Klafter buchen Scheit mit Prügel,
3¼ „ „ „ anbrüchig,
2 „ birken „ mit Prügel,
638 Stück eichene Schälwellen,
188 „ hainbuchene Wellen,
287 „ buchene Reiserwellen,
3 eichene Nutzstämme,
23 „ Baustämme,
6 „ Wagnerstangen,
circa 40 Centner eichene Lohrinde.

Schopp, den 11. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kettenring.

pr. den 12. Juli 1854.

Rheingönheim, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Dienstag, als den 25. Juli nächsthin, des Vormittags um 10 Uhr, zu Rheingönheim auf dem Gemeindehause, werden verschiedene Reparaturen in dem katholischen Schulhause daselbst, bestehend in Maurer-, Schreiner- und Tüncherarbeiten, im Gesammtanschlage von 101 fl. 53 kr., an die Wenigstnehmenden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt versteigert werden.

Rheingönheim, den 11. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
J. Schmid, Gemeindeschrbr.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 6. Juli 1854.

2te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Maximiliansbahn.

(Neustadt-Weissenburg.)

Zur Bestreitung der Bau-Ausgaben der Pfälzischen Maximiliansbahn ist die Leistung einer weiteren Einzahlung nöthig geworden.

Unter Bezugnahme auf §. 33 der Satzungen werden daher die Herren Besitzer der Interimsscheine eingeladen, bis zum 6. August l. J.

die dritte Einzahlung
von 10 Procent

nach Abzug der Zinsen für die seither eingezahlten Beträge vom 6. März bis zum 6. August 1854 à 4½ % mit 2 fl. 20 kr., somit den Betrag von

47 fl. 40 kr. per Interimsschein

an einen der nachgenannten Banquiers der Gesellschaft

in Frankfurt am Main: M. A. von Rothschild & Söhne,
in Mannheim: W. H. Ladenburg & Söhne,

oder an die Directorial-Kasse in Ludwigshafen am Rhein zu bezahlen.

Nach §. 3 lit. d der Concessions-Urkunde ist es gestattet, bei dieser, sowie bei jeder folgenden Einzahlung den Restbetrag der gezeichneten Summe sogleich ganz zu entrichten, wogegen dann die betreffenden Actien-Dokumente nebst Couponbogen und Talon verabfolgt werden.

Ludwigshafen, den 4. Juli 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. Pfälzischen Maximiliansbahn.
von Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 65. Speyer, den 20. Juli 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 17. Juli 1854.

(Steckbrief.)

Gustav Adolph Schwerd, Rentamtsgehülfe von Speyer, zuletzt als solcher auf dem Königl. Rentamte in Lauterecken verwendet, welcher wegen gewaltsamen Angriffs auf die Schamhaftigkeit des 5½ Jahre alten Mädchens des Müllers Heinrich Horbach in Lauterecken im Laufe dieses Sommers und namentlich am Abend des 2. Juli letzthin hier in Untersuchung gezogen ist, hat nach Bekanntwerden dieser Schandthat Lauterecken sofort verlassen, ohne daß dessen dermaliger Aufenthaltsort bis jetzt ermittelt und der gegen ihn erlassene Vorführungsbefehl vollzogen werden konnte.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibeamten und namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf denselben sorgfältig zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 15. Juli 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 15. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

Die ledige Dienstmagd Katharina Ebinger von Oberotterbach, diesseitigen Landcommissariatsbezirks, hat sich eines unter erschwerenden Umständen verübten Golddiebstahles zum Nachtheile ihres Dienstherrn des Müllers Friedrich Junker von Bergzabern schuldig gemacht und da dieselbe unmittelbar nach Entdeckung dieser That mit Hinterlassung ihrer Effekten aus hiesiger Stadt sich entfernt hat, so ergeht hiemit an sämmtliche Polizeibehörden, sowie insbesondere an die Königl. Gendarmerie des Regierungsbezirks die Aufforderung, auf die ꝛc. Ebinger, deren Personalbeschreibung unten folgt, zu fahnden, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterfertigten oder dem Herrn Königl. Staatsprokurator am Königl. Bezirksgerichte Landau zu überliefern.

Personalbeschreibung der Katharina Ebinger: Alter 26 Jahre, Größe 1,50, Gesicht oval, Haare blond, Stirne hoch, Augen braun, Nase gewöhnlich, Mund mittel, Zähne mangelhaft. Ebinger trug bei ihrer Entweichung einen Spenser von grauem Zeuge, einen grünen Unterrock, schwarzlederne Schuhe.

Bergzabern, den 13. Juli 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

Weicht.

---

pr. den 16. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

Der unten signalisirte Johann Michael Hitschler, Wittwer, Winzer von Rhodt, hat sich vor etwa 14 Tagen mit einer fremden Frauensperson mit Zurücklassung seiner 6 unmündigen Kinder heimlich von zu Hause entfernt, und konnte dessen Aufenthalt bis jetzt nicht ermittelt werden.

Es ergeht daher an sämmtliche Polizeibehörden und an die Königl. Gendarmerie die Aufforderung, auf den Genannten zu fahnden und ihn im Betretungsfalle unterfertigter Behörde abzuliefern.

Signalement.

Alter: 46 Jahre,
Größe: 5′ 10″,
Haare: schwarz,
Augen: schwarz,
Nase: spitz,
Mund: mittel,
Bart: schwarz,
Kinn: rund,
Angesicht: oval,
Gesichtsfarbe: gesund.

Landau, den 12. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Gummi.

Digitized by Google

pr. den 14. Juli 1854.

Aufforderung.

An Brandassekuranzbeiträgen für die Jahre 1853 und 1854, nebst Verfolgungskosten, schulden:

Ordnungs-Nummer.	Nummer des Grundbuchs.	Namen der Beitragspflichtigen.	Wohnort.	Schuldigkeit: Rest pro 1853.		Schuldigkeit: Vorschuß pro 1854.		Summa.		Hierauf gemachte Kosten.		Total.		Versicherungs-Kapital.
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
1	402	Humm, Nikolaus Wtb.	Alsterweiler	—	$3^{4}/_{10}$	—	$10^{2}/_{10}$	—	$13^{6}/_{10}$	—	26	—	$39^{6}/_{10}$	340
2	417	Wilhelm, Heinrich	Maikammer	—	2	—	6	—	8	—	26	—	34	200
3	88	Hafner, Heinrich	St. Martin	—	3	—	9	—	12	—	26	—	38	300
4	249	Scherr, Frz. Jos. Wtb.	id.	—	2	—	6	—	8	—	26	—	34	200
5	100	Schmitt, Jacob	id.	—	2	—	8	—	10	—	26	—	36	290
6	277	id. Martin	id.	—	3	—	7	—	10	—	26	—	36	250
7	249	Stockinger, Joh. Georg	id.	—	1	—	3	—	4	—	26	—	30	100
			Summa	—	$16^{4}/_{10}$	—	$49^{2}/_{10}$	1	$5^{6}/_{10}$	3	2	4	$7^{6}/_{10}$	

Nachdem diese Beträge bis jetzt nicht beigetrieben werden konnten, werden die Gläubiger der genannten Hausbesitzer hiemit aufgefordert, die obenbezeichneten Summen binnen 3 Monaten, von heute an, um so gewisser an den Steuer- und Gemeinde-Einnehmer zu Edenkoben zu entrichten, als im Nichtentrichtungsfalle das Königl. Rentamt nach abgelaufener Frist die Streichung der betreffenden Gebäude im Brandassekuranz-Kataster veranlassen wird.

Edenkoben, den 13. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt Edenkoben.
Kurzendorfer.

---

pr. den 15. Juli 1854.

(Rückständige Brandassekuranzbeiträge betr.)

Die nachgenannten Hauseigenthümer und deren etwaige Hypothekargläubiger werden hiemit aufgefordert, die noch rückständigen Brandassekuranzbeiträge pro 1853 und 1854, nebst Kosten, an die unten bezeichneten Einnehmereien innerhalb drei Monaten zu entrichten, widrigenfalls die Gebäude aus dem Brandversicherungs-Kataster gestrichen werden.

I. Einnehmerei Germersheim.

	fl.	kr.
1. Bein, Philipp Peter, von Lingenfeld	—	29
2. Rembor, Franz, id.	—	30
3. Wind, Georg, id.	1	16
4. Hatzenbühler, Johann von Westheim	—	28
5. Volz, Jacob Wtb. id.	—	29
6. Kühlwein, Benjamin Wtb., id.	—	4
II. Einnehmerei Zeiskam.		
7. Kuntz, Georg Michael, von Zeiskam	—	41

Germersheim, den 14. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt.
Schandein.

---

pr. den 18. Juli 1854.

(Aufforderung.)

Die nachbezeichneten Hausbesitzer schulden an Brandassekuranzbeiträge, Rest pro 1853 und abschläglich pro 1854, dann an Verfolgungskosten zusammen, nämlich:

1. Heß, Daniel, von Ehweiler	15 kr.
2. Emrich, Peter, von Rammelsbach	18 „
3. Beker, Peter III., von Schellweiler	18 „
4. Deklar, Adam, von Quirnbach	18 „

Schuldner und deren Hypothekargläubiger werden hiemit aufgefordert, diese Beträge binnen 3 Monaten an die Einnehmerei dahier zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der betreffenden Gebäude aus der Brandassekuranz veranlaßt werden wird.

Cusel, den 17. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt.
Best.

---

pr. den 19. Juli 1854.

(Bekanntmachung.)

Auf Betreiben des Königl. Triftamtes Neustadt wird Samstags, den 29. d. M., des Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Mutterstadt durch die einschlägige Verwaltungsbehörde der Bau einer neuen Dienstwohnung

Digitized by Google

für den Aufseher auf dem Aerarialholzhofe zu Mutterstadt im Minderversteigerungswege vergeben, wie folgt:

	fl.	kr.
Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	1441	12
Zimmermanns-Arbeiten	440	27
Schreiner- id.	288	36
Glaser- id.	69	14
Schlosser- id.	133	10
Tüncher- id.	88	3
Summa	2460	42

Plan und Kostenanschlag können auf dem Bureau des Königl. Triftamtes eingesehen werden.

Neustadt, den 19. Juli 1854.

Das Königl. Triftamt.

Späth. Böhe.

---

pr. den 19. Juli 1854.

(Versteigerung gerichtlich confiscirter Gegenstände.)

Donnerstag, den zehnten August l. J., des Morgens 9 Uhr, im Sitzungslocal des Königl. Landgerichts dahier, wird zur Versteigerung von circa 10 Meter Bettzeug, 2 Damen-Umhängtücher von Wolle und Baumwolle, 36 verschiedene Balken- und Schaalen-Waagen, mehreren Gewichtsteinen von Eisen und Messing, hölzernen und blechernen Maaßen und sonstigen confiscirten Gegenständen gegen baare Zahlung geschritten.

Grünstadt, den 19. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt.

Dümmler.

---

pr. den 14. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Taglöhnersleute Heinrich und Johannes Wolf von Dannenfels wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 13. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

---

pr. den 14. Juli 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Philipp Spangenberger, Ackerer zu Frankelbach, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Forderungen an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 12. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 14. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Nikolaus Göbel I., Ackerer zu Rothselberg, Wittwer der daselbst verlebten Katharina gebornen Wirth, und
2. Adam Ludwig, Schneider zu Mühlbach, mit seiner Ehefrau, seinem Vater Adam Ludwig sen. und seiner ledigen Schwester Philippina Ludwig.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 13. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 15. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Margaretha geborne Braun, Ehefrau des Musikanten Adam Latterner von Altenglan, ist gesonnen mit ihren Kindern nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an diese Eheleute sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 13. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 18. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Schinkel, Gemeindediener zu Rothselberg und dessen Schwiegersohn Heinrich Biedinger, Schneider daselbst, letzterer mit seiner Ehefrau, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 17. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 15. Juli 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. der Schuster Joseph Meßmer von Speyer, und
2. der Leinenweber Johannes Kraushaar von Fußgönheim,

beabsichtigen mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 14. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Hausmann.

Digitized by Google

pr. den 15. Juli 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Dorothea Feith, Wittib von Sebastian Lorch, von Steinbach, will mit ihrer Tochter Magdalena nach Nordamerika reisen.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hieher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 13. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 15. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen wollen nach Nordamerika auswandern:

1. Martin Dinzler, Winzer von Deidesheim, mit Familie,
2. Lucin, Wittwe des Georg Dinzler von da,
3. die ledige volljährige Appollonia Dinzler von da,
4. Sebastian Andres, Winzer von Niederkirchen, mit Familie.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 12. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 16. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Wagner, Ackerer von Sand, und Philipp Jacob, Tagner von Limbach-Fockenberg, und Paul Böttler, Feldschütz von Waldmohr, wollen mit Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und Anzeige binnen 30 Tage hierher zu machen.

Homburg, am 14. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Chelius.

---

pr. den 17 Juli 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledige Elisabeth Ziegler von Hütschenhausen, Dienstmagd, dermalen zu Münchweiler am Glan in Diensten, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 14. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Chelius.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 19. Juli 1854.

1te Bekanntmachung.

Kuhardt, Landcommissariat Germersheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen untern Schulabtheilung dahier ist immer noch erledigt. Der Gehalt derselben bestehet in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, freier Wohnung und 1 Klafter Torf.

Lusttragende Bewerber, welche im Königl. Schullehrerseminar zu Speyer gebildet wurden, werden ersucht, ihre Gesuche sammt Zeugnissen von dato bis 15. September l. J. der Ortsschulkommission persönlich einzureichen.

Kuhardt, den 18. Juli 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Götz.

---

pr. den 19. Juli 1854.

Harthausen, Landcommissariat Speyer. (Versteigerung von Gemeindearbeiten.) Mittwoch, den 24. August l. J., um 1 Uhr des Nachmittags, dahier im Wirthshause zum Ochsen von Nikolaus Vierling, kömmen vor unterfertigtem Amte nachbeschriebene Gemeindearbeiten, worüber die Kostenanschläge vorhanden, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, zur Versteigerung an den Wenigstnehmenden, als:

	fl.	kr.
1. Auspflastern und Ausmauern der beiden Seiten eines Grabens bei Franz Rohrbacher II., tarirt auf	289	21
2. Herstellung von fünf steinernen Dohlen über die tiefgelegenen Rinnen in der Nähe des obenbenannten, veranschlagt zu	120	12
3. Oelanstrich der äußeren Façaden des Gemeinde-Tabakschoppen, berechnet auf	158	17

Harthausen, den 17. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Th. Harz.

---

pr. den 19. Juli 1854.

Neuleiningen, Landcommissariat Frankenthal. (Jagdverpachtung.) Donnerstag, den 3. August l. J., Nachmittags 1 Uhr, in loco Neuleiningen, wird die Feldjagd auf dem Banne des Nackterhofes öffentlich auf 9 Jahre verpachtet.

Neuleiningen, den 17. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wolf.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 66. Speyer, den 25. Juli 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 20. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 5./6. laufenden Monats wurden zum Nachtheile des Peter Jung, Wirth und Schmied zu Rinnthal, aus dessen Wohnhaus daselbst mittelst Einsteigens nachbezeichnete Gegenstände entwendet:

1. drei Mannshemden, wovon zwei mit J. J. und eines mit G. J. gezeichnet ist — Werth 5 fl.,
2. ein gestrickter grauer Unterwamms — Werth 6 fl.,
3. ein Paar Stiefel — Werth 4 fl.,
4. ein weißes Sacktuch mit E. J. gezeichnet — Werth 10 kr.,
5. ein schwarz seidenes Halstuch — Werth 1. fl., und
6. ein Paar weiße Strümpfe — Werth 20 kr.

Der Verdacht wegen dieses Diebstahls lastet auf Friedrich Walter vom Horbacherhofe, welcher mit einem Passe versehen, sich wahrscheinlich in der Pfalz herumtreibt und vermuthlich die entwendeten Effekten mit sich führt.

Es ergeht deßhalb an die Polizeibehörden, insbesondere die Königl. Gendarmerie der Pfalz das Ersuchen, nach diesem Beschuldigten zu fahnden und auf Betreten mir denselben vorführen zu lassen.

Landau, den 18. Juli 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Werner.

---

pr. den 24. Juli 1854.

(Bekanntmachung.)

Am 25. Juni l. J. hat Emilie Brünings von Frankenthal auf einer Spazierfahrt zwischen Obermoschel und Hochstätten verloren:

1. eine goldene Broche von der Länge von 4 Centimeter und der Breite von 1½, in deren Mitte sich ein goldenes Blättchen mit kleinen, matten eingravirten Sternchen befindet, während um dasselbe blau und weiß emaillirte, in sich verschlungene Arabesken sind, und
2. eine Verzierung von ihrem Armbande, bestehend in einem kleinen goldenen Herzen.

Diese Gegenstände soll ein junger fremder Bauernbursche von 16—17 Jahren, der bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, auf der Straße gefunden und wissend, daß sie der genannten Emilie Brünings gehören, behalten haben.

Indem vor dem Ankaufe dieser Gegenstände gewarnt wird, ergeht an Jedermann, der zur Wiederauffindung derselben oder zur Ermittelung des Finders leitende Spuren anzugeben weiß, die Aufforderung, dem Unterzeichneten hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 21. Juli 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 22. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 19. auf den 20. l. M. wurden zum Nachtheile des Wirthes Joseph Vögele von Speyer in der Rheinanlage aus dessen dort befindlichen Wirthschaftslocalitäten nachstehend verzeichnete Gegenstände mittelst Einbruchs durch bis jetzt Unbekannte entwendet:

1. ein Tafeltuch von feinem Gebild, nicht gezeichnet,
2. drei leinene Handtücher, von welchen eines J. V. 18 gezeichnet,
3. ein Küferbeil,
4. vier Pfund Schweizerkäs und zwei Backsteinkäse,
5. 100 Stück feine Cigarren und 50—60 von geringer Qualität,
6. drei 4pfündige Laib Brod,
7. zwei Paar Messer und Gabeln mit dem Zeichen Schroh versehen,
8. sechs Flaschen Bier und ein Krug Seltzerwasser und noch anderweitige Victualien.

Es ergeht an Jedermann, der über diesen Diebstahl und die Thäter nähern Aufschluß ertheilen kann, die Aufforderung, dies bei seiner nächstgelegenen Polizeibehörde oder bei dem Herrn Königl. Staatsprokurator in Frankenthal zu thun

Speyer, den 21. Juli 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

Digitized by Google

pr. den 24. Juli 1854.

(Minderversteigerung des Landtransports von Holzhofshölzern und eines Holzabfuhrwegs.)

Dienstag, den 1. August 1854, zu Fischbach, Nachmittags um 3 Uhr, wird der Transport nachverzeichneter Hölzer aus den Staatswald-Schlägen auf den Holzhof zu Niederschlettenbach, im Minderversteigerungswege vergeben, nämlich:

Revier Dahn,	Schlag Rechelstein	129½	Klafter,
„ Fischbach,	„ Schneckenwieserhald	80½	„
„ „	„ Kellerstell	7½	„
„ Schönau,	„ Heilsbach	89½	„
	Summa	307	Klafter.

Unmittelbar nachher wird die Anlage eines neuen Triftholzabfuhrwegs im Distrikte Ebet im Thale nächst des Faunerhofes, im Revier Fischbach, auf eine Länge von 405 Meter, und veranschlagt zu 260 fl., an den Wenigstfordernden begeben werden. Bedingnisse, Plan und Kostenanschläge können bei dem Königl. Revierförster zu Fischbach eingesehen werden.

Dahn, den 21. Juli 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 22. Juli 1854.

(Bekanntmachung.)

Donnerstag, den 27. Juli 1854, des Morgens 10 Uhr, wird auf dem Stadthause zu Landau die Fischerei im Queichbache und Landau-Albersweiler Kanale, im Rentamtsbezirke Landau, auf 3, 6 oder 9 Jahre verpachtet.

Landau, den 20. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt.
Mohr.

---

pr. den 18. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Steinhauer Johannes Will von St. Martin will mit seiner Ehefrau nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeigen anher zu erstatten.

Landau, den 17. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 22. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Georg Schimpff, Bäcker von Landau, und Christian Braun, Winzer von Ranschbach, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeigen anher zu machen.

Landau, den 20. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

pr. den 19. Juli 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Christian Remelius, Taglöhner von Laumersheim, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 17. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Pappenheim.

Anwaltschaftssachen.

pr. den 21. Juli 1854

(Auszug. Armensache.)

Zufolge gehörig registrirter Ermächtigungs-Ordonnanz des Herrn Präsidenten des Königl. Bezirksgerichts zu Frankenthal vom 11. Juli 1854 hat Katharina geborne Stork, Ehefrau von Johann Georg Walther, Winzer in Dürkheim, sie ohne Gewerbe daselbst wohnhaft, sub No. 3223 zum Armenrechte zugelassen, durch Ladung des Gerichtsboten Ludwig in Dürkheim vom 20. Juli 1854, die Gütertrennungsklage gegen ihren genannten Ehemann angestellt, und den Hubert Horn, Advokat an dem Königl. Bezirksgerichte zu Frankenthal, daselbst wohnhaft, zu ihrem Anwalte aufgestellt.

Frankenthal, den 20. Juli 1854.

Für richtigen Auszug:
H. Horn, Advokat.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 22. Juli 1854

Albsheim, Landcommissariat Frankenthal. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die vorhabende Auswanderung des bisherigen Lehrers ist diese Stelle an der hiesigen protestantischen Schule in Erledigung gekommen.

Die Erträgnisse derselben sind:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse, incl. des Schulgeldes	188	—
2. Anschlag der Wohnung	5	—
3. id. des Schulfeldes	3	42
4. id. der Casualien	3	30
5. zur Ergänzung der Congrua wurden bisher beigetragen	97	18
Im Ganzen	297	30

Außerdem erhält der Lehrer noch für Versehung des üblichen Geläutes und für das Aufziehen der Uhr jähr-

Digitized by Google

lich 10 fl., und ferner für Beheitzung der Sonn- und Werktagsschule jährlich 40 fl. aus der Gemeindekasse.

Im Seminar gebildete, mit ganz guten Noten versehene Bewerber, welche bereits ihre Anstellungs-Prüfung mit entsprechendem Erfolge bestanden haben, wollen ihre Gesuche innerhalb drei Wochen von heute persönlich einreichen.

Albsheim, den 20. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schüller.

---

pr. den 22. Juli 1854.

Steinbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Auswanderung des bisherigen Lehrers Felsenthal nach Amerika, ist die israelitische Lehrerstelle zu Steinbach, mit welcher der Vorsängerdienst an der dasigen Synagoge und der Schlächterdienst verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Der Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
a) baar aus der (Israeliten-) Gemeindekasse	150	—
b) Anschlag der Casualien	40	—
c) „ der Wohnung	12	—
d) „ des Schulgeldes	2	—
Summa	204	—

Für Beheitzung des Lehrsaals zahlt die israelitische Gemeinde 15 fl.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen innerhalb 3 Wochen a dato hierorts einreichen.

Steinbach, den 10. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

---

pr. den 20 Juli 1854.

Wilgartswiesen, Landcommissariat Bergzabern. (Holzversteigerung.) Auf Dienstag, den 1. August l. J., Morgens 9 Uhr, zu Wilgartswiesen im Lucius'schen Gasthause, läßt die Gemeinde Wilgartswiesen die nachbezeichneten Holzsortimente aus den Schlägen Unternaffel, Breitenberg und zufällige Ergebnisse, auf Zahlungstermin versteigern, als:

27½ Klafter eichen Scheitholz anbrüchig,
16½ „ kiefern und gemischt Prügelholz,
14 „ buchen Prügelholz,
1½ „ „ Scheitholz anbrüchig,
1½ „ kiefern Scheitholz, und
800 gemischte Reiserwellen.

Wilgartswiesen, den 18. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Lucius.

---

pr. den 22. Juli 1854

Bobenheim am Berg, Landcommissariat Neustadt. (Errichtung einer Gehülfenwohnung und eines Lehrsaales für die katholische Schule in dem Gemeindehause allda.) Am 3. August nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Gemeindehause, werden die Arbeiten obiger Einrichtungen an den Wenigstnehmenden versteigert.

Diese Arbeiten bestehen nach dem Kostenanschlage, welcher hierorts eingesehen werden kann, in:

	fl.	kr.
a) Maurerarbeit zu	124	59
b) Zimmermannsarbeit zu	20	15
c) Schreinerarbeit zu	71	56
d) Schlosserarbeit zu	70	36
e) Glaserarbeit zu	9	45
f) Tüncherarbeit zu	11	—
g) unvorhergesehener Arbeit zu	11	29
zusammen	320	—

Steigliebhaber wollen sich zur bestimmten Stunde einfinden.

Bobenheim am Berg, den 20. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Spielmann.

---

pr. den 20. Juli 1854.

1te Bekanntmachung.

Marnheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Reparatur-Arbeiten am protestantischen Pfarrhause zu Marnheim.) Freitag, den 18. August l. J., des Mittags um 1 Uhr, auf dem Gemeindebureau zu Marnheim, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die an dem protestantischen Pfarrhause daselbst nothwendigen Reparatur-Arbeiten öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert.

Die zu fertigenden Arbeiten bestehen in Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Dachdecker-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Tüncher-Arbeiten und sind an den verschiedenen Gebäuden veranschlagt im Gesammtbezug, als:

	fl.	kr.
a) am Pfarrhaus zu	317	55
b) an den Oeconomie-Gebäuden	448	17
c) an der schadhaften Gartenmauer	248	1
Total	1014	13

Der Kostenanschlag liegt zu Jedermanns Einsicht auf dem Gemeindebureau offen.

Marnheim, den 18. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Graf.

---

pr. den 21. Juli 1854.

Flemlingen, Landcommissariat Landau. (Feldjagdverpachtung.) Samstag, den 29. Juli 1854, Nachmittags um 3 Uhr, wird die hiesige leihfällig gewordene Feldjagd anderweitig in Pacht gegeben.

Flemlingen, den 19. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Minges.

Digitized by Google

pr. den 20. Juli 1854.

Appenhofen, Landcommissariat Bergzabern. (Jagdverpachtung.) Den 2. August l. J., Nachmittags 1 Uhr, wird das unterschriebene Bürgermeisteramt Ingenheim, auf dem Gemeindehause in Appenhofen, die Feldjagd daselbst in Appenhofen auf einen weitern 6- oder 9jährigen Bestand öffentlich vergeben.

Ingenheim, am 19. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

C. Schau.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 6. Juli 1854.

3te Bekanntmachung.

Königl. Bayer. Pfälzische Maximiliansbahn.

(Neustadt-Weissenburg.)

Zur Bestreitung der Bau-Ausgaben der Pfälzischen Maximiliansbahn ist die Leistung einer weiteren Einzahlung nöthig geworden.

Unter Bezugnahme auf §. 33 der Satzungen werden daher die Herren Besitzer der Interimsscheine eingeladen, bis zum 6. August l. J.

die dritte Einzahlung

von 10 Procent

nach Abzug der Zinsen für die seither eingezahlten Beträge vom 6. März bis zum 6. August 1854 à 4½ % mit 2 fl. 20 kr., somit den Betrag von

47 fl. 40 kr. per Interimsschein

an einen der nachgenannten Banquiers der Gesellschaft

in Frankfurt am Main: M. A. von Rothschild & Söhne,

in Mannheim: W. H. Ladenburg & Söhne,

oder an die Directorial-Kasse in Ludwigshafen am Rhein zu bezahlen.

Nach §. 3 lit. d der Concessions-Urkunde ist es gestattet, bei dieser, sowie bei jeder folgenden Einzahlung den Restbetrag der gezeichneten Summe sogleich ganz zu entrichten, wogegen dann die betreffenden Actien-Dokumente nebst Couponbogen und Talon verabfolgt werden.

Ludwigshafen, den 4. Juli 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. Pfälzischen Maximiliansbahn.
von Denis.

pr. den 22. Juli 1854

1te Bekanntmachung.

Pfälzische Maximilians-Bahn.

(Vergebung von Bauarbeiten.)

Für die Ausführung der nachstehend näher bezeichneten Stationsgebäude sollen auf dem Submissionswege folgende Bauarbeiten vergeben werden:

1. Für das Stationsgebäude zu Maikammer.

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	3728	53
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1104	2
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	505	10

2. Für das Stationsgebäude zu Edesheim.

a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	3868	54
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1095	30
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	505	10

3. Für das Stationsgebäude zu Knörringen.

a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	5314	12
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1342	46
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	698	3

4. Für das Stationsgebäude zu Winden.

a) Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu	6288	11
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1565	41
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	871	54

5. Für das Stationsgebäude zu Schaidt.

a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	4414	27
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1104	2
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	505	10

Die betreffenden Zeichnungen, Kosten-Anschläge und Bedingnisse können von heute an jederzeit auf dem technischen Bureau der unterzeichneten Direction eingesehen werden und müssen die deßfallsigen Submissionen längstens bis zum 5. August d. J., Mittags 12 Uhr, bei der genannten Direction versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission für die . . . . . Arbeiten des Stationsgebäudes zu . . . . . .“

nach dem vorliegenden Formulare eingereicht seyn.

Ludwigshafen, den 20. Juli 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. Pfälzischen Maximiliansbahn.
v. Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 67. Speyer, den 28. Juli 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 24. Juli 1854

(Steckbrief.)

Gegen Georg Michael Thomas, Conditor, in Kaiserslautern wohnhaft, ist wegen fraudulosen Bankerotts eine Untersuchung dahier eingeleitet worden.

Da nun derselbe sich der wegen dieses Verbrechens gegen ihn angeordneten provisorischen Haft durch die Flucht entzogen hat, so ergeht an sämmtliche Polizeibehörden, namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf ihn sorgfältig zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 23. Juli 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 26. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 22. auf den 23 dieses Monats wurde aus der Wohnung der Wittwe Orth von Assenheim unter erschwerenden Umständen durch bis jetzt noch nicht ermittelte Thäter eine Tabakspfeife von Buchsbaumholz mit plattem Deckel, schwer mit Silber beschlagen, nebst doppeltem circa 20 Centimeter langem silbernen Kettchen, auf dem untern Beschläge mit den Buchstaben P. O. gezeichnet, entwendet.

Unter Veröffentlichung dessen ergeht daher die Requisition an sämmtliche Polizeibehörden, sowie an die Königl. Gendarmerie, in ihren respectiven Amtsbezirken geeignet nachzuforschen und mich von allen sich etwa ergebenden Indicien alsbald in Kenntniß zu setzen.

Frankenthal, den 25. Juli 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hofemann.

---

pr. den 26. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

In der ersten Hälfte des l. M. wurde dem Teppichwalker Heinrich Amis von Annweiler, welcher für die Königl. Militärverpflegungs-Commission in Landau die Teppiche reinigt, ein ihm zu diesem Zwecke übergebener weißer, grobwolliger, mit einem L. gezeichneter, am Rande blau oder grau gestreifter Teppich entwendet, ohne daß man bis jetzt den Thäter ermittelte.

Indem ich vor dem Ankaufe warne, ersuche ich Jeden, hierher bezügliche Mittheilungen mir oder der nächsten Königl. Polizeibehörde machen zu wollen.

Landau, den 25. Juli 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Croissant, s. S.

---

pr. den 26. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

Dem wegen Diebstahls bereits bestraften und aus gleichem Grunde wieder verhafteten Tagner Jacob Schener von Pirmasens wurden nebst anderen gestohlenen Effekten noch folgende Kleidungsstücke, über deren rechtmäßigen Erwerb derselbe sich nicht ausweisen kann und welche ihrer Beschaffenheit nach in der hiesigen Umgegend entwendet wurden, abgenommen:

1. eine weite Weste von grobem blauem Tuche mit 8 blanken gelben Knöpfen auf jeder Seite, der Rücken von schwarzem Baumwollbiber, das Ganze mit hausgemachter hänfener Leinwand gefüttert, fast neu und von ländlicher Arbeit,
2. ein Paar starke rindslederne Stiefel, vorgeschuht, unten mit dickköpfigen Nägeln rings herum und mit vier Reihen gleichen Nägeln in der Mitte der Sohlen beschlagen, fast neu und von ländlicher Arbeit.

Wer hierauf rechtliche Ansprüche machen oder hierüber sachdienliche Auskunft geben kann, wolle alsbald dem Unterzeichneten oder der Königl. Staatsbehörde zu Zweibrücken Anzeige erstatten.

Pirmasens, den 24. Juli 1854.

Der Königl. Landrichter.
Weber.

Digitized by Google

pr. den 22. Juli 1854.

Aufforderung.

Die nachgenannten Hausbesitzer und deren allenfallsige Hypothekargläubiger werden aufgefordert, die durch sie geschuldeten Brandassekuranzbeiträge von 1853 und 1854, nebst Kosten, binnen drei Monaten an die Steuer-Einnehmerei Annweiler zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der betreffenden Gebäude im Brandassekuranz-Kataster veranlaßt werden wird:

Der Schuldner		Rückständige Brandassekuranz-Beiträge												Bemerkungen.
Namen.	Wohnort.	für 1853.			für 1854.			Kosten.			Total.			
		fl.	kr.	p	fl.	kr.	p	fl.	kr.		fl.	kr.	p	
Braun, Stephan	Gossersweiler	—	2	-	—	9	-	—	14		—	25	-	
List, Johann	id.	—	1	-	—	3	-	—	—		—	4	-	
Rösch, Barbara	id.	—	1	2	—	4	2	—	—		—	6	-	
Rösch, Sebastian	id.	—	3	-	—	9	-	—	14		—	26	-	
Becker, Conrad, modo Schnautz, Martin	Gräfenhausen	—	3	-	—	7	-	—	—		—	10	-	
Frei, Michael	Waldhambach	—	3	-	—	7	-	—	—		—	10	-	
Bauer, Bernhard, der Junge	Waldrohrbach	—	2	-	—	4	-	—	—		—	6	-	

Annweiler, den 20. Juli 1851.

Das Königl. Rentamt.
Für den beurlaubten Königl. Rentbeamten.
Heußler.

---

pr. den 25. Juli 1854.

1te Bekanntmachung.

(Lieferungen für die Kreis-Armen- und Irren-Anstalt der Pfalz.)

Als muthmaßlicher Bedarf der Anstalt während des Etatsjahrs 18⅝ sollen die Lieferungen nachbezeichneter Gegenstände im Soumissionswege vergeben werden, nämlich:

6000	Kilogramm	Schwingmehl,
50000	„	Waizenmehl,
50000	„	Kornmehl,
3000	„	Spelzengries,
3000	„	gerollte Gerste,
4000	„	geschälte Hirsen,
175	Hectoliter	Hülsenfrüchte,
700	„	Lampenöl,
500	„	grauen Spinnhanf,
4500	Centner,	den Centner zu 50 Kilogramm, Steinkohlen.

Die deßfallsigen Bedingungen können täglich auf der Kanzlei der Königl. Verwaltung eingesehen werden.

Die Soumissionen sind spätestens bis zum nächsten 20. August portofrei hieher einzureichen und jenen für die Lieferung des Spinnhanfes Proben beizulegen.

Frankenthal, den 25. Juli 1854.

Die Königl. Verwaltung der Kreis-Armen- und Irren-Anstalt.
Watzke.

---

pr. den 24. Juli 1854.

(Versteigerung.)

Am Freitag, den 11. August 1854, Nachmittags um zwei Uhr, werden auf der Kanzlei der unterfertigten Behörde mehrere Centner altes Aktenpapier öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Kirchheim, den 21. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

Digitized by Google

pr. den 26. Juli 1854.

(Bekanntmachung.)

Vom 1. September d. J. an kommen zwei Gefängnißwärtergehülfenstellen im Bezirksgefängnisse zu Landau in Erledigung, von denen jeder nebst freier Wohnung einen monatlichen Gehalt von 18 fl. zu beziehen hat.

Die Bewerber um dieselben, welche unverheirathet seyn müssen, haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Gesuche

bis zum 15. August d. J.

bei der unterfertigten Königl. Behörde einzureichen.

Landau, den 25. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 22. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Maria Salomea Dörr, Wittib des Ackerers Heinrich Henn von Stetten, nebst ihren Kindern, und der Tagner Peter Hartmann von Ilbesheim mit seiner Familie, wollen nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 21. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Closterm ayer.

---

pr. den 26. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachstehende Personen, nämlich:

1. der Ackerer Sebastian Weinheimer von Oberndorf, mit Familie,
2. Wilhelmine Boppel, Wittwe von Friedrich Schlimmer von Obermoschel, mit ihrer Tochter und einer Anverwandten, Namens Elisabetha Kohlmayer, Tochter von Anton Kohlmayer von Obermoschel,

wollen nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden können.

Kirchheim, den 25. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

pr. den 25. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Georg Ludwig Vigelius von Ellerstadt will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Anspruch an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solchen binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 22. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 26. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Es wollen nach Amerika auswandern:

1. Adam Diehl, Ackersmann von Eulenbiß, mit Familie,
2. Nikolaus Thum, Maurer von Alsenborn, mit Familie.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 25. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Deuerling.

---

pr. den 26. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. der Schneider Johannes Diehl, und
2. der Schreiner Johannes Brauchler,

beide von Neunkirchen und mit Familie.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 25. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 24. Juli 1854.

1te Bekanntmachung.

Quirnheim, Landcommissariat Frankenthal. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Schule dahier ist erledigt. — Mit derselben sind

Digitized by Google

die niederen Kirchendienste und die Casualgefälle, so wie die Versehung des Zehnuhr-Geläutes Abends verbunden.

Die Gehaltsbezüge bestehen, einschließlich der in zwei schönen Zimmern im Schulhause bestehenden Wohnung, in 200 fl., theils aus der Gemeinde-, theils aus der Kirchenkasse beziehbar. Das Nähere kann bei unterzeichnetem Amte eingesehen werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 15. August l. J., wo möglich persönlich, dahier einreichen.

Quirnheim, den 22. Juli 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Eymann.

---

pr. den 27. Juli 1854.

Kapellen-Druswеiler, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Lehrers Weber kommt die protestantisch-teutsche Schulstelle dahier mit dem 1. October l. J. in Erledigung.

Die Erträgnisse derselben sind folgende:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	257	11
2. aus dem Kirchenvermögen	3	6
3. Wohnungsanschlag	6	43
4. Anschlag der Güter (3 Tagw. 15 Dez.)	59	18
Summa	326	18

Bewerber um diese Lehrerstelle wollen ihre Gesuche nebst den entsprechenden Zeugnissen innerhalb 6 Wochen persönlich hieroрts einreichen.

Kapellen, den 20. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Stoffel.

---

pr. den 19. Juli 1854.

2te Bekanntmachung.

Kuhardt, Landcommissariat Germersheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen untern Schulabtheilung dahier ist immer noch erledigt. Der Gehalt derselben bestehet in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, freier Wohnung und 1 Klafter Torf.

Lusttragende Bewerber, welche im Königl. Schullehrerseminar zu Speyer gebildet wurden, werden ersucht, ihre Gesuche sammt Zeugnissen von dato bis 15. September l. J. der Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Kuhardt, den 18. Juli 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Götz.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 25. Juli 1854.

Mutterstadt, Landcommissariat Speyer. (Israelitische Schuldienst-Erledigung.) Die israelitische Schulstelle dahier ist erledigt und soll nunmehr mit einem in einem Seminar gebildeten Lehrer besetzt werden.

Derselbe hat außer dem Elementar- und Religionsunterricht die Funktion als Vorbeter und Schächter zu versehen.

Der damit verbundene Gehalt berechnet sich wie folgt:

	fl.	kr.
1. baar	200	—
2. der Schächterdienst	70	—
3. Casualien	30	—
im Ganzen	300	—

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche längstens bis 1. September nächsthin mit den nöthigen Belegen bei dem Synagogen-Ausschuß dahier einzureichen, besonders aber ihre Befähigung im Schächten nachzuweisen und eine Probe als Vorbeter abzulegen.

Mutterstadt, den 25. Juli 1854.

Der Synagogen-Ausschuß

Isaak Landmann. J. Weil III. Jacob Weil II.

---

pr. den 24 Juli 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung von 2250 Kilogramm Mehl betr.) Montag, den 31. Juli 1854, Vormittags 10 Uhr, im Locale des Bürgerhospitals zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte daselbst, auf Betreiben der Hospital-Verwaltung, zur öffentlichen Minderversteigerung der Lieferung von

750 Kilogramm Kornmehl, und
1500 „ Spelzmehl,

geschritten werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie die entsprechenden Mehlproben, liegen bei dem Hospitalschaffner zur Einsicht bereit.

Speyer, den 24. Juli 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 27. Juli 1854.

Berichtigung.

In der Versteigerungs-Anzeige von Gemeindearbeiten der Gemeinde Harthausen, № 65 pag. 276 zweite Spalte, soll es anstatt Mittwoch, „**Donnerstag**" heißen.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 68. Speyer, den 1. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 30. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

Am 20. l. M. wurden aus einem Wohnhause in Impflingen durch bis jetzt unbekannte Thäter folgende Gegenstände entwendet:

1. zwei hänfene Mannshemden mit sogenannten Matestärmeln — ohne Namen;
2. ein neuer veilchenblauer Tuchspenser;
3. ein schwarzseidenes Halstuch;
4. ein rothgestreift baumwollenes Sacktuch;
5. ein Paar weißgraue Cassanethosen;
6. ein Paar russischgrüne Tuchhosen;
7. eine halbseidene weiße Weste mit blauen Blümchen.

Unter Verwarnung vor dem Ankaufe der gestohlenen Gegenstände ergeht an Jedermann die Aufforderung, Alles was zur Entdeckung der Diebe führen könnte, sofort der nächstgelegenen Polizeibehörde oder mir zur Anzeige zu bringen.

Landau, den 28. Juli 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.

Loé, S.

---

pr. den 28. Juli 1854.

(Den entlaufenen Knaben Peter Unger von Kirchheim a. E. betr.)

An

sämmtliche Königl. Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie.

Peter Unger, Sohn von Peter Unger, Taglöhner von Kirchheim am Eck, hat sich vor mehreren Wochen aus seiner Heimath entfernt, ohne daß bis jetzt dessen Aufenthalt in Erfahrung gebracht werden konnte.

Sämmtliche Königl. Polizeibehörden werden deßhalb ersucht, auf diesen Knaben Späh zu halten und denselben im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Dessen Signalement folgt bei: Alter 10 Jahre, Größe 4′, Haare blond, Stirne bedeckt, Augen braun, Augenbraunen braun, Nase stumpf, Mund mittel, Kinn rund, Gesichtsfarbe bleich, Gestalt schmächtig.

Derselbe war bei seiner Entfernung folgendermaßen gekleidet: 1. Hosen von blau eingeschlagenem Baumwollenzeug, 2. Wamms von schwarzem Baumwollbiber, 3. Weste von hellblauem Tuch, 4. Mütze von dunkelblauem Tuch.

Derselbe war ohne Fußbekleidung und ohne Halsbinde.

Frankenthal, den 24. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Römmich.

---

pr. den 29. Juli 1854

(Ausschreiben.)

Der unten signalisirte Conrad Buri, Kappenmacher von Dürkheim, hat sich Mitte Juni heimlich von hier entfernt, ohne daß dessen Aufenthalt bis jetzt hätte ermittelt werden können, und steht nach seinen früher gemachten Aeußerungen zu vermuthen, daß er freiwillig seinem Leben ein Ende gemacht hat.

Wer immerhin Nachricht über den Aufenthalt oder jetzigen Verhältnisse des Genannten zu geben vermag, wolle dieselbe hieher gelangen lassen.

Signalement.

Alter: 44 Jahr 3 Monate,
Größe: 5′ 4″,
Haare: blond, grau gemischt,
Augen: blaugrau,
Stirne: hoch,
Nase: gewöhnlich,
Mund: „
Kinn: rund,
Gesichtsfarbe: blaß,
Bart: keinen,
Statur: untersetzt.
Besondere Kennzeichen: Muskeldrüsen auf der rechten Seite.
Kleider: dunkelgrün und schwarz carrirten Wamms, Hemd von Leinen, gemerkt K. B., Mütze röthlich grün, Weste hellgrün mit weißen Seidenstreifen, Stiefel links und rechts gemacht.

Dürkheim, den 28. Juli 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

Weiß.

Digitized by Google

pr. den 28. Juli 1854.

(Bekanntmachung.)

Am 23. d. M., Morgens halb 6 Uhr, wurde im sogenannten Kleberbusche im Berger Gemeindewald von drei entflohenen Schmugglern 3 Fäßchen französischer rother Wein, im Gesammtgewicht von 80 Pfund, bei Ansichtigwerdung der Zollschutzwache abgeworfen und von letzterer in Beschlag genommen.

Die unbekannten Eigenthümer dieses Weines werden auf den Grund des §. 37 des Zollstrafgesetzes vom 17. November 1837 hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten, von heute an, bei dem unterfertigten Hauptzollamte über den zollrechtlichen Besitz dieses Weines auszuweisen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termines die Confiskation bei Gericht beantragt werden wird.

Neuburg am Rhein, den 25. Juli 1854.

Das Königl. Hauptzollamt Neuburg.

Diehl, Rodler, Spieß,
O.-Z.-J. H.-A.-V. H.-A.-C.

---

pr. den 30. Juli 1854.

1te Bekanntmachung.

(Dienstes-Erledigung.)

Durch die Entlassung des bisherigen Steuerboten Steinebach zu Edenkoben ist die Stelle eines Steuerboten für den Kanton Edenkoben in Erledigung gekommen und wird mit dem Bemerken zur Bewerbung ausgeschrieben, daß — da sie gemäß hoher Regierungs-Entschließung vom 24. dieses wieder in Einer Person vereinigt werden soll — der Brutto-Ertrag nach dem Durchschnitte der 3 letzten Jahre circa 1150 fl. ist und die allenfallsigen Bewerber darum längstens binnen 4 Wochen ihre Gesuche, mit den gehörigen Qualifikations- und Sittenzeugnissen belegt, beim unterfertigten Amte einzureichen haben.

Edenkoben, den 29. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt.

Kurzendorfer.

---

pr. den 25. Juli 1854.

2te Bekanntmachung.

(Lieferungen für die Kreis-Armen- und Irren-Anstalt der Pfalz.)

Als muthmaßlicher Bedarf der Anstalt während des Etatsjahrs 185⅓ sollen die Lieferungen nachbezeichneter Gegenstände im Soumissionswege vergeben werden, nämlich:

6000	Kilogramm	Schwingmehl,
50000	„	Waizenmehl,
50000	„	Kornmehl,
3000	„	Spelzengries,
3000	„	gerollte Gerste,
4000	„	geschälte Hirsen,
175	Hectoliter	Hülsenfrüchte,
700	„	Lampenöl,
500	„	grauen Spinnhanf,
4500	Centner,	den Centner zu 50 Kilogramm, Steinkohlen.

Die deßfallsigen Bedingungen können täglich auf der Kanzlei der Königl. Verwaltung eingesehen werden.

Die Soumissionen sind spätestens bis zum nächsten 20. August portofrei hieher einzureichen und jenen für die Lieferung des Spinnhanfes Proben beizulegen.

Frankenthal, den 25. Juli 1854.

Die Königl. Verwaltung
der Kreis-Armen- und Irren-Anstalt.

Watzke.

---

pr. den 27. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Wittwe Eva Barbara Hellmer von Bellheim will mit ihren Kindern nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 24. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Regele.

---

pr. den 28. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Bernhard Carolina, Kappenmacher von Landau, und Peter Weinmann, Ackerer von Altdorf, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 27. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

Gummi.

Notariatssachen.

pr. den 31. Juli 1854.

(Güterversteigerung.)

Montag, den 21. August nächsthin, wird zum Nutzen des Distriktsfond von Rockenhausen zur öffentlichen Versteigerung mehrerer beim Straßenbau erübrigter Wegparzellen, unter Genehmigung hoher Königl. Regierung, auf Eigenthum geschritten, nämlich:

I. Des Morgens 9 Uhr im Wirthshause von Michael Engel zu Würzweiler:

5 Parzellen, zusammen 49 Dezimalen = 71 Ruthen enthaltend, auf dem Banne von Rockenhausen zwischen Würzweiler und dem Rußmühlerhofe gelegen.

II. Des Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause von Georg Dörr zu Marienthal:

11 Parzellen, zusammen 1 Tagwerk 41 Dezimalen =

Digitized by Google

204 Ruthen enthaltend, auf dem Banne von Marienthal, unterhalb und oberhalb des Dorfes Marienthal gelegen.

Rockenhausen, den 29. Juli 1854.

Der Königl. Notär:
Röbel.

---

pr. den 27. Juli 1854.

(Güterversteigerung.)

Dienstag, den zwei und zwanzigsten August nächsthin, Mittags zwei Uhr anfangend, zu Ransweiler in der Wohnung des Friedrich Keiper, auf Anstehen der Gemeinde Bisterschied, in den Rechten des widerspenstigen Conscribirten Franz Heinrich Maurer, und auf den Grund der durch hohe Königl. Regierung erfolgten Autorisation, wird zur öffentlichen Versteigerung einer Wiese von 36 Dezimalen und eines Wäldchens von 89 Dezimalen, beides auf dem Banne von Ransweiler gelegen, auf Eigenthum geschritten.

Rockenhausen, den 26. Juli 1854.

Der Königl. Notär:
Röbel.

---

pr. den 30. Juli 1854

(Güterversteigerung.)

Freitag, den 18. August nächsthin, Vormittags 10 Uhr, werden auf Anstehen des hierzu gehörig ermächtigten Bürgermeisteramtes Bliesdahlheim, auf dessen Amtstube daselbst, die dem Deserteur Philipp Weber von Bliesdahlheim angehörenden, mit Beschlag belegten Grundstücken dasigen Bannes, als:

Ein Acker mit Wiese, enthaltend 38 Dezimalen.

Eine Wiese von 29 Dezimalen;

4 Ackerstücke, enthaltend 1 Tagwerk 60 Dezimalen, vor dem unterzeichneten, zu Hornbach wohnenden Königl. Notär Waltz, in Eigenthum versteigert.

Hornbach, den 27. Juli 1854.

Waltz, Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 19. Juli 1854

3te Bekanntmachung.

Kuhardt, Landcommissariat Germersheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen untern Schulabtheilung dahier ist immer noch erledigt. Der Gehalt derselben bestehet in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, freier Wohnung und 1 Klafter Torf.

Lusttragende Bewerber, welche im Königl. Schullehrerseminar zu Speyer gebildet wurden, werden ersucht, ihre Gesuche sammt Zeugnissen von dato bis 15. September l. J. der Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Kuhardt, den 18. Juli 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Götz.

---

pr. den 28. Juli 1854.

Offenbach, Landcommissariat Landau. (Vergebung von Gemeindearbeiten im Soumissionswege.) Nachbezeichnete Gemeindearbeiten werden im Soumissionswege zur Ausführung vergeben, als:

	fl.	kr.
1. die Reparatur von 11 Fenstern an der katholischen Kirche, veranschlagt zu	378	—
2. das Tünchen der katholischen Kirche, im Innern, mit Kalkfarbe-Anstrich, veranschlagt zu	119	55
3. das Tünchen der protestantischen Kirche, im Innern, mit Kalkfarbe-Anstrich, veranschlagt zu	39	16

Die Soumissionen sind bis zum 5. August nächsthin, Morgens 9 Uhr, mit der nöthigen Aufschrift versehen, bei dem unterfertigten Amte verschlossen einzureichen.

Von den Kostenanschlägen kann jeden Vormittag auf dem Bürgermeistereibureau dahier Einsicht genommen werden.

Offenbach, den 26. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Bentz.

---

pr. den 30. Juli 1854.

Schifferstadt, Landcommissariat Speyer. (Straßen-Herstellung.) Auf Mittwoch, den 9. August nächsthin, Nachmittags ein Uhr, im Gemeindehause dahier, werden die von der kunstmäßigen Herstellung eines Theils der Waldseerstraße beim Löwen im Orte Schifferstadt abhangenden Arbeiten und Materiallieferungen abtheilungs- und loosweise, öffentlich mindestbietend versteigert, als:

	fl.	kr.
1. Erdarbeiten zu	26	42
2. Pflästererarbeiten zu	87	30
3. Neckarsteinlieferung zu	220	24
4. Kieslieferung zu	190	32
5. Kieseinbettung zu	5	36

Der betreffende Kostenanschlag kann auf der Bürgermeisterei eingesehen werden.

Schifferstadt, den 26. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Tillmann.

Digitized by Google

pr. den 28 Juli 1854.

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Freitag, den 11. August l. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Stadthause zu Deidesheim, werden nachbezeichnete Hölzer aus den Schlägen Aspenkehl, Schifferlog, Buchenthal und Schlag Verschiedene des Gemeindewaldes von Deidesheim und Niederkirchen, öffentlich auf Credit versteigert, und zwar:

12 Klafter kiefern geschnitten Scheitholz,
65 „ „ Prügelholz,
12 „ „ Stockholz,
3 „ „ Scheit- und Prügelholz,
2000 kieferne Wellen mit Prügelu.

Deidesheim, am 27. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. Häußling.

---

pr. den 30 Juli 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Lieferung von 24,000 Torfkäsen.) Nächstkommenden 11. August, des Vormittags um 11 Uhr, im Gemeindehause zu Lachen, wird die Lieferung von 24,000 Torfkäsen für Beheitzung der Lehrsäle und Bürgerwache dahier und zu Speyerdorf pro 18$\frac{5}{6}$ durch Minderversteigerung begeben werden.

Lachen, den 27. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Arnold.

---

pr. den 28. Juli 1854.

Weisenheim am Berg, Landcommissariat Neustadt. (Jagdverpachtung.) Samstag, den 5. August l. J., Vormittags 10 Uhr, im Gemeindehause zu Weisenheim am Berg, wird die dasige Feld- und Vorderwald-Jagd meistbietend auf einen 6jährigen Bestand in Pacht vergeben.

Weisenheim am Berg, den 26. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kohl.

---

pr. den 28. Juli 1854.

Wörschweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Jagdverpachtung.) Montag, den 7. August l. J., Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Blieskastel die Feld- und Waldjagd der Gemeinde Würschweiler auf einen mehrjährigen Bestand verpachtet.

Blieskastel, den 27. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
P. Knaps.

---

pr. den 30. Juli 1854.

Ramsen, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Jagdverpachtung.) Mittwoch, den 9. August nächsthin, um ein Uhr des Nachmittags, zu Ramsen auf dem Gemeindehause, wird die Jagd im Ramser Gemeindewald auf sechs Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Ramsen, den 26. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Aufschneider.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 22. Juli 1854

2te Bekanntmachung.

Pfälzische Maximilians-Bahn.

(Vergebung von Bauarbeiten.)

Für die Ausführung der nachstehend näher bezeichneten Stationsgebäude sollen auf dem Submissionswege folgende Bauarbeiten vergeben werden:

1. Für das Stationsgebäude zu Maikammer.

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	3728	53
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1104	2
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	505	10

2. Für das Stationsgebäude zu Edesheim.

a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	3868	54
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1095	30
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	505	10

3. Für das Stationsgebäude zu Knörringen.

a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	5314	12
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1342	46
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	698	3

4. Für das Stationsgebäude zu Winden.

a) Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu	6288	11
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1565	41
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	871	54

5. Für das Stationsgebäude zu Schaidt.

a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	4414	27
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1104	2
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	505	10

Die betreffenden Zeichnungen, Kosten-Anschläge und Bedinguisse können von heute an jederzeit auf dem technischen Bureau der unterzeichneten Direction eingesehen werden und müssen die deßfallsigen Submissionen längstens bis zum 5. August d. J., Mittags 12 Uhr, bei der genannten Direction versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission für die . . . . . Arbeiten des Stationsgebäudes zu . . . . . .“

nach dem vorliegenden Formulare eingereicht seyn.

Ludwigshafen, den 20. Juli 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. Pfälzischen Maximiliansbahn.
v. Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 69. Speyer, den 3. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 31. Juli 1854.

(Ausschreiben mit Steckbrief.)

In der Nacht vom 22./23. dieses Monats wurden zum Nachtheile des Papierfabrikanten Cordier im Jägerthal, unter erschwerenden Umständen, nebst verschiedenen Victualien, folgende Gegenstände entwendet, nämlich:

a) 5 silberne Eßlöffel, wovon einer mit dem eingravirten Buchstaben H. und die übrigen mit den ineinander verschlungenen Buchstaben C. H. gezeichnet waren;

b) ein schwarzstieliges Messer mit einer dazu gehörigen Gabel; auf der Messerklinge ist der Name des betreffenden Messerschmiedes „LIRE" eingravirt,

Dringender Verdacht fällt auf den ledigen 28 Jahre alten Taglöhner Johann Schmitt von Hardenburg, welcher durch den gegen ihn erlassenen Vorführungsbefehl bis jetzt nicht erreicht werden konnte und sich seitdem flüchtig in den Waldungen bei Hardenburg herumtreiben soll.

Unter Veröffentlichung des Obigen, ergeht daher die Aufforderung an sämmtliche Polizeibehörden und an die Königl. Gendarmerie, sowohl nach oberwähnten Gegenständen als nach Johann Schmitt geeignet nachzuforschen und mir den Letztern, im Betretungsfalle, anher vorzuführen.

Frankenthal, den 29. Juli 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hofemann.

---

pr. den 31. Juli 1854.

(Ausschreiben.)

Am 6. l. M. wurde die Wittwe des Johann Georg Eisenhard zu Westheim von einer unbekannten Mannsperson durch Verkauf angeblicher Arzneimittel um einen baaren Geldbetrag von 1 fl. 48 kr. geprellt.

Mit Anfügung einer Personalbeschreibung des Thäters werden sämmtliche Polizeibehörden, sowie die Königl. Gendarmerie der Pfalz requirirt, nach demselben zu fahnden und mir denselben auf Betreten hierher vorführen zu lassen.

Signalement des Beschuldigten:

Derselbe ist ein Mann von großer Statur, etwa 50 Jahre alt, hat eine gebogene Nase, ein langes rothverbranntes Gesicht, über dem einen Auge auf der Stirne einen Knopf in der Größe einer Flintenkugel. Die Kleidung desselben bestand in einem blauen Ueberhemde und einer Deckelkappe.

Landau, den 29. Juli 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Werner.

---

pr. den 1. August 1854.

(Ausschreiben.)

Gemäß Mittheilung des großherz. bad. Oberamtes Philippsburg ist am 24. Juli d. J., Abends, der unten signalisirte Ludwig Ritschel von Kronau im Altrhein bei Oberhausen an der s. g. Siggenauerlach verunglückt.

Man ersucht nun, der anhergestellten Requisition entsprechend, sämmtliche Behörden oder wer immer Aufschluß über allenfallsiges Landen und Auffinden des Leichnams zu geben vermag, solches an die unterfertigte Behörde gefälligst gelangen zu lassen.

Speyer, am 1. August 1854.

Das Königl. Landgericht.
R. Popp, Erg.-Richter.

Signalement.

Alter: 26 Jahre, Größe: 5′ 7″, Statur: stark, Gesichtsform: länglich, Haare: dunkelblond, Augen: grau, Nase: mittlere, Mund: gewöhnlich, Bart: keinen, Kinn: oval, Zähne: gut.

Besondere Kennzeichen: ist blatternarbig und trägt kleine goldene Ohrringe.

---

pr. den 2. August 1854.

(Ausschreiben.)

Heute früh, kurz nach 5 Uhr, ist der Zuchtpolizeisträfling Michael Fatscher, gebürtig von Kirchenarnbach, zuletzt wohnhaft in Trippstadt, aus dem Centralgefängnisse entflohen.

Indem ich sein Signalement andurch veröffentliche, ersuche ich alle Polizeibehörden, insbesondere aber die

Digitized by Google

Königl. Gendarmerie, auf denselben zu fahnden und mir im Betretungsfalle wieder vorzuführen.

Signalement.

Alter: 33 Jahre,
Größe: 5 Schuhe,
Haare: schwarz,
Stirne: hoch,
Augen: schwarz,
Augenbraunen: schwarz,
Nase: spitz,
Mund: groß,
Kinn: spitz,
Bart: braun,
Angesicht: länglich,
Gesichtsfarbe: gesund,
Körperbau: proportionirt.
Besondere Kennzeichen: Hat einen Leibschaden.

Kleidung: halbwergenes Hemd, halbleinerne Kappe ohne Schirm, leinener Wamms, leinene Hose, leinene Strümpfe und lederne Schuhe.

Kaiserslautern, den 31. Juli 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Zinkgraf, f. S.

---

pr. den 31. Juli 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 16. August, zu Dürkheim, früh 8 Uhr beginnend.

(Materialrest.)

Revier Hardenburg.

Schlag Planken.

15 kieferne Blöche 3. Klasse,
141 „ „ 4. „

Schlag Staufenberg.

1½ Klafter kieferne Prügel,
4½ „ kiefern Stockholz,
457 kieferne Wellen.

Zufällige Ergebnisse.

7 kieferne Baustämme 4. Klasse,
1 hainbuchener Nutzstamm.

Revier Alteglashütte.

Schlag Mainzerberg.

71½ Klafter kiefern Stockholz.

Zufällige Ergebnisse.

21 Klafter buchen, eichen und kiefern Scheit und Prügel.

Revier Jägerthal.

Schlag Langscheid am Forsthaus.

12 Klafter buchen Scheit 2. Klasse.
2½ „ verschiedenes Prügelholz,
5 „ buchen und kiefern Stockholz,
312 verschiedene Reiserwellen.

Schlag Becherskopf.

2 Klafter buchen und kiefern Scheit u. Prügel,
18 „ „ „ Stockholz,
500 kieferne Reiserwellen.

Schläge Hahnacker.

19 kieferne Baustämme 3. Klasse,
146 „ Blöche 4. „
3 Klafter kiefern Scheit und Prügel.
14 „ „ Stockholz,
550 kieferne Reiserwellen.

Schlag Kehrdichannichts.

131 kieferne Sägblöche 4. Klasse.

Schlag Hochberg und zufällige Ergebnisse.

2½ Klafter buchene und kieferne Prügel,
760 kieferne und gemischte Wellen.

Vor der Versteigerung des obigen Holzes werden 490 eichene und 236 kieferne fabrizirte Wingertsstiefel meistbietend verwerthet.

Ebenso werden aus dem Reviere Jägerthal, Distrikt Stüterberg, Hahnacker und Becherskopf circa 200 einspännige Fuhren Heidestreu bei Gelegenheit gegenwärtiger Holzversteigerung und unmittelbar vor dieser zur Versteigerung gebracht werden.

Dürkheim, den 28. Juli 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.

---

pr. den 1. August 1854.

1te Bekanntmachung.

(Versteigerung von Makulatur.)

Freitag, den 25. August l. J., im Amtslocale des Kreis-Amtsblattes zu Speyer, werden circa 820 Pfund Makulatur, in verschiedenen Quantitäten, und circa 100 Exemplare uneingebundener, meist vollständiger Exemplare von Amts- und Intelligenzblättern aus allen Jahrgängen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zu obigem Zeitpunkte aus den vorhandenen Makulaturvorräthen zur Vervollständigung der betr. Jahrgänge noch einzelne Nummern der Jahre 1839, 1841 und 1849—1853 à 6 kr. per Bogen abgegeben werden.

Speyer, den 1. August 1854.

Königl. Redaction des Kreis-Amtsblattes.
Stempel.

---

pr. den 29. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. der Tagner Gottfried Steiger von Iggelbach,
2. dessen Schwiegermutter Katharina Bernhard allda.
3. der Ackerer Peter Vigelius von Ellerstadt.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen

Digitized by Google

4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 28. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Benetti.

---

pr. den 30. Juli 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige emanzipirte Franz Gilcher von Lauterecken, Sohn des Bäckers Peter Gilcher daselbst, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 27. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 30. Juli 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Daniel Weber, Kaufmann in Kaiserslautern, will nach St. Johann-Saarbrücken, Preußen, auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen, binnen 4 Wochen aber hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 28. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

Notariatssachen.

pr. den 2. August 1854.

(Versteigerung.)

Mittwoch den 23. August 1854, Nachmittags um 2 Uhr, zu Rieschweiler in der Wirthsbehausung von Christian Neulist, werden die der Gemeinde Rieschweiler gehörigen, von dem widerspenstigen Conscribirten Jacob Fischer von da herrührenden Immobilien, welche in der Beilage des Amtsblattes № 42 näher beschrieben sind, auf Anstehen des Ortsvorstandes der Gemeinde Rieschweiler durch unterschriebenen Königl. Notär öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Zweibrücken, am 1. August 1854.

Schuler,

Königl. Notär.

Anwaltschaftssachen.

pr. den 2. August 1854.

(Urtheilsauszug.)

Durch Urtheil des Königl. Bezirksgerichtes zu Landau vom 25. Juli 1854 ist auf Betreiben von Friedrich Lösch, Glaser, in Offenbach wohnhaft, der zu Offenbach gebürtige und früher daselbst wohnhafte Glaser Konrad Lind für abwesend erklärt, die Zeit seines Verschwindens in das Jahr 1826 gesetzt und der betreibende Theil als Präsumtiverben gegen Caution in den provisorischen Besitz und Genuß des dem Verschollenen gehörigen Vermögens eingewiesen worden.

Landau, am 1. August 1854.

Für den Auszug.

Der Anwalt der Präsumtiverben:

Louis.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 27. Juli 1854.

Münsterappel, Landcommissariat Kirchheim. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantisch teutsche Schulstelle zu Münsterappel ist erledigt.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	267	—
2. Anschlag der Wohnung	10	—
3. Anschlag der Güter	18	—
im Ganzen	295	—

Zur Ergänzung der Congrua erhielt der Lehrer bisher aus Kreisfonds jährlich 5 fl.

Für die Schulbeheitzung erhält der Lehrer eine jährliche Entschädigung von 35 fl. und so lange die Schule ungetrennt ist 40 fl.

Der Lehrer hat den Kirchendienst, das ortsübliche Geläute, das Aufziehen und Richten der Gemeindeuhr, ohne hiefür eine Entschädigung ansprechen zu können, zu besorgen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, gehörig belegt, binnen 14 Tagen bei dem unterzeichneten Amte einreichen.

Münsterappel, den 24. Juli 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Baltz.

---

pr. den 31. Juli 1854.

Mauchenheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) An der dahiesigen protestantischen Schule ist die Gehülfenstelle in Erledigung gekommen, mit welcher Stelle ein Jahresgehalt von 200 Gulden aus der Gemeindekasse und freie Wohnung verbunden ist.

Im Seminar gebildete, mit guten Noten versehene Bewerber wollen ihre Gesuche binnen vier Wochen, von heute an, bei dem unterzeichneten Bürgermeisteramt persönlich einreichen.

Mauchenheim, den Juli 25. 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Boos.

Digitized by Google

pr. den 30. Juli 1854.

Herxheim, Landcommissariat Landau. (Umpflasterung der Leergasse zu Herxheim.) Montag, den 14. August nächsthin, um 9 Uhr des Morgens, werden im Gemeindehause dahier, die obenbezeichneten Pflasterarbeitrn im Soumissionswege vergeben.

Die Arbeiten sind veranschlagt, wie folgt:

	fl.	kr.
a) die Erd- und Pflasterarbeit zu	147	—
b) die Lieferung von 3200 Cub.-Met. guten Pflastersteinen zu	128	—
Gesammtbetrag	275	—

Die Soumissionen sind bis zu dem vorbezeichneten Tage und Stunde, mit der nöthigen Aufschrift versehen und mit Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte verschlossen und portofrei einzureichen.

Von dem Kostenanschlage kann jeden Vormittag auf dem Bürgermeisterei-Bureau dahier Einsicht genommen werden.

Herxheim, den 27. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Gg. Brauner.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 29. Juli 1854.

(Bekanntmachung.)

Bei der geistlichen Güterverwaltung zu Zweibrücken ist die Stelle eines Kirchenschaffners, sowie die damit verbundene Stelle eines Rechners einer zweiten Kirchenschaffnei vacant geworden.

	fl.	kr.
Der Gehalt bei ersterer Stelle besteht in jährlichen	1000	—
Für Büreaukosten	39	12
Besondere Diäten wegen auswärtiger Geschäfte	40	—
Für die Verrechnung der zweiten Schaffnei, inbegriffen Büreaukosten	65	18
	1144	30

Bewerber um diese Stelle haben eine Caution von 3200 fl. für erstere, und 650 fl. für letztere Stelle zu erlegen und sollen besonders Individuen aus der Klasse der für Einnehmerstellen geprüften Kandidaten berücksichtigt werden, welche sich zugleich über ihre ökonomischen Kenntnisse hinreichend auszuweisen vermögen.

Zur Bewerbung wird vom Heutigen an ein Termin von vier Wochen anberaumt.

Zweibrücken, den 28. Juli 1854.

Die geistl. Güterverwaltung.

Kämpf. Müller. Geul. Dittmar.

pr. den 22. Juli 1854.

3te Bekanntmachung.

Pfälzische Maximilians-Bahn.

(Vergebung von Bauarbeiten.)

Für die Ausführung der nachstehend näher bezeichneten Stationsgebäude sollen auf dem Submissionswege folgende Bauarbeiten vergeben werden:

1. Für das Stationsgebäude zu Maikammer.

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	3728	53
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1104	2
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	505	10

2. Für das Stationsgebäude zu Edesheim.

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	3868	54
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1095	30
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	505	10

3. Für das Stationsgebäude zu Knörringen.

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	5314	12
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1342	46
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	698	3

4. Für das Stationsgebäude zu Winden.

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu	6288	11
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1565	41
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	871	54

5. Für das Stationsgebäude zu Schaidt.

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	4414	27
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1104	2
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	505	10

Die betreffenden Zeichnungen, Kosten-Anschläge und Bedingnisse können von heute an jederzeit auf dem technischen Bureau der unterzeichneten Direction eingesehen werden und müssen die deßfallsigen Submissionen längstens bis zum 5. August d. J., Mittags 12 Uhr, bei der genannten Direction versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission für die . . . . . Arbeiten des Stationsgebäudes zu . . . . . .“

nach dem vorliegenden Formulare eingereicht seyn.

Ludwigshafen, den 20. Juli 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. Pfälzischen Maximiliansbahn.

v. Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 70. Speyer, den 7. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 4. August 1854.

(Ausschreiben.)

Am 31. Juli laufenden Jahres wurde durch bis jetzt Unbekannte dem hiesigen Tüncher Jacob Lampert, während er zur Mittagszeit im Seebacher Kirchhof schlief, eine silberne Taschenuhr entwendet.

Dieselbe, eine gewöhnliche Spindeluhr, im Werthe von 8 fl., hat ein silberplattirtes Zifferblatt mit römischen Zahlen, gelbe Zeiger; im Innern des Gehäuses sind die Buchstaben C. P. eingravirt. Sie hing an einer aus blonden Haaren geflochtenen Schnur mit goldenem Uhrschlüssel, goldenem Schlößchen und sechs goldenen Kapseln.

Etwaige Wahrnehmungen, welche zur Wiederauffindung der gestohlenen Uhr oder zur Ermittelung des Diebes führen können, wollen der nächstgelegenen Polizeibehörde oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal angegeben werden.

Dürkheim, den 3. August 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Weiß.

---

pr. den 25. Juli 1854.

3te Bekanntmachung.

(Lieferungen für die Kreis-Armen- und Irren-Anstalt der Pfalz.)

Als muthmaßlicher Bedarf der Anstalt während des Etatsjahrs 18⅝ sollen die Lieferungen nachbezeichneter Gegenstände im Soumissionswege vergeben werden, nämlich:

6000	Kilogramm	Schwingmehl,
50000	„	Waizenmehl,
50000	„	Kornmehl,
3000	„	Spelzengries,
3000	„	gerollte Gerste,
4000	„	geschälte Hirsen,
175	Hectoliter	Hülsenfrüchte,
700	„	Lampenöl,
500	„	grauen Spinnhanf,
4500	Centner,	den Centner zu 50 Kilogramm, Steinkohlen.

Die deßfallsigen Bedingungen können täglich auf der Kanzlei der Königl. Verwaltung eingesehen werden.

Die Soumissionen sind spätestens bis zum nächsten 20. August portofrei hieher einzureichen und jenen für die Lieferung des Spinnhanfes Proben beizulegen.

Frankenthal, den 25. Juli 1854.

Die Königl. Verwaltung
der Kreis-Armen- und Irren-Anstalt.
Watzke.

---

pr. den 30. Juli 1854.

2te Bekanntmachung.

(Dienstes-Erledigung.)

Durch die Entlassung des bisherigen Steuerboten Steinebach zu Edenkoben ist die Stelle eines Steuerboten für den Kanton Edenkoben in Erledigung gekommen und wird mit dem Bemerken zur Bewerbung ausgeschrieben, daß — da sie gemäß hoher Regierungs-Entschließung vom 24. dieses wieder in Einer Person vereinigt werden soll — der Brutto-Ertrag nach dem Durchschnitte der 3 letzten Jahre circa 1150 fl. ist und die allenfallsigen Bewerber darum längstens binnen 4 Wochen ihre Gesuche, mit den gehörigen Qualifikations- und Sittenzeugnissen belegt, beim unterfertigten Amte einzureichen haben.

Edenkoben, den 29. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt.
Kurzendorfer.

---

pr. den 2. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Maria Jacob Wallauer von Niedermoschel und dessen Familie, sowie Katharina Kropp, Wittib von Leonhard Dick von dort und deren Tochter, wollen nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 1. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

Digitized by Google

pr. den 2. August 1854.

Aufforderung.

Nachgenannte Hauseigenthümer oder deren etwaigen Hypothekargläubiger werden andurch aufgefordert, ihre schuldigen Brandassekuranz-Beiträge aus den Jahren 1853 und 1854, sammt Kosten, innerhalb drei Monaten an die Einnehmerei Billigheim zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der versicherten Gebäulichkeiten im Brandversicherungs-Kataster veranlaßt wird.

Ord.-Nummer.	Namen der Schuldner.	Wohnort derselben.	Betrag der schuldigen Brandversicherungs-Beiträge pro 1853. fl.	kr.	1854. fl.	kr.	Exlations-Kosten. fl.	kr.	Gesammt-Schuldbetrag. fl.	kr.
1	Hauck, Valentin I.	Billigheim	—	2	—	6	—	8	—	16
2	Rippier, Gabriel	id.	—	2	—	8	—	8	—	18
3	Werrle, Valentin	id.	—	3	—	9	—	8	—	20
4	Böhler, Johann Wtb.	Ingenheim	—	3	—	9	—	8	—	20
5	Groh, Nikolaus II.	id.	—	2	—	6	—	8	—	16
6	Gütermann, Johann I.	id.	—	2	—	7	—	8	—	17
7	Hauck, Johann II. Wtb.	id.	—	7	—	21	—	8	—	36
8	Igel, Joseph	id.	—	2	—	6	—	8	—	16
9	Kochelhöfer, Friedr. Jacob Wtb.	id.	—	1	—	3	—	8	—	12
10	König, Jacob	id.	—	1	—	4	—	8	—	13
11	Mangold, Johann	id.	—	3	—	9	—	8	—	20
12	Reichert, Joseph	id.	—	2	—	7	—	8	—	17
13	Schloß, Joseph	id.	—	2	—	6	—	8	—	16
14	Weil, Bernhard	id.	—	22	1	4	—	8	1	34
15	Wern, Georg	id.	—	1	—	2	—	8	—	11
16	Wingerter, Franz	id.	—	1	—	4	—	8	—	13
17	Wolf, Johannes Georg	id.	—	1	—	4	—	8	—	13
18	Barth, Michael	Mühlhofen	—	2	—	8	—	8	—	18
19	Gaab, Martin Wtb., Schreiner	Rohrbach	—	4	—	14	—	8	—	26
20	Hagenbuch, Friedrich	id.	—	1	—	3	—	8	—	12
21	Karsch, Friedrich	id.	—	4	—	12	—	8	—	24
22	Martin, Franz Michael	id.	—	1	—	3	—	8	—	12
23	Mathies, Eva	id.	—	1	—	3	—	8	—	12
24	Mode, Valentin	id.	—	4	—	11	—	8	—	23
25	Renner, Mathias	id.	—	2	—	6	—	8	—	16
26	Schäfer, Nikolaus Wtb.	id.	—	8	—	18	—	8	—	34
27	Vogel, Jacob	id.	—	3	—	8	—	8	—	19
			1	27	4	21	3	36	9	24

Festgestellt auf die Gesammtsumme von neun Gulden zwanzig vier Kreuzer.

Bergzabern, den 31. Juli 1854.

Das Königl. Rentamt.

Wertenson.

Digitized by Google

pr. den 30. Juli 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Rauch, Ackersmann zu Lambsheim, ist gesonnen mit Familie nach Nordamerika auszuwandern, was zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, damit diejenigen, welche Ansprüche an denselben haben, solche bei den Gerichten geltend und innerhalb 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 27. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Römmich.

---

pr. den 1. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Elisabetha Schwinn, Wittwe von Georg Haas, Winzer zu Wachenheim, hat um Erlaubniß nachgesucht, mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern zu dürfen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselbe zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 29. Juli 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 2. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Winzer August Seyler von Deidesheim will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 1. August 1854

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

---

pr. den 2. August 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Wiroy, Ackerer von Spesbach, Christian Zimmermann, Lehrer von Schönenberg, Philipp Scheer V., Ackerer, Daniel Müller, Schmied, Adam Geib, Ackerer, sämmtliche aus Mackenbach, wollen mit Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, den 1. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Chelius.

---

pr. den 2. August 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Berst, Tagner von Winnweiler, will mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 1. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

---

pr. den 2. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Gürtler Jacob Günther von Schwegenheim will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 1. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Scharnberger.

---

pr. den 2. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Reiß von Oberweiler im Thal ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 1. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 4. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Friedrich Dülkhau, Tagner aus Ludwigswinkel, und Georg Adam Heimach, Schuster aus Pirmasens, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 1. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 24. Juli 1854

2te Bekanntmachung.

Quirnheim, Landcommissariat Frankenthal. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Schule dahier ist erledigt. — Mit derselben sind die niederen Kirchendienste und die Casualgefälle, so wie die Versehung des Zehnuhr-Geläutes Abends verbunden.

Die Gehaltsbezüge bestehen, einschließlich der in zwei schönen Zimmern im Schulhause bestehenden Wohnung, in 200 fl., theils aus der Gemeinde-, theils aus der

Digitized by Google

Kirchenkasse beziehbar. Das Nähere kann bei unterzeichnetem Amte eingesehen werden.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 15. August l. J., wo möglich persönlich, dahier einreichen.

Quirnheim, den 22. Juli 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Eymann.

---

pr. den 20 Juli 1854.

2te Bekanntmachung.

Marnheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Reparatur-Arbeiten am protestantischen Pfarrhause zu Marnheim.) Freitag, den 18. August l. J., des Mittags um 1 Uhr, auf dem Gemeindebureau zu Marnheim, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die an dem protestantischen Pfarrhause daselbst nothwendigen Reparatur-Arbeiten öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert.

Die zu fertigenden Arbeiten bestehen in Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Dachdecker-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Tüncher-Arbeiten und sind an den verschiedenen Gebäuden veranschlagt im Gesammtbezug, als:

	fl.	kr.
a) am Pfarrhaus zu	317	55
b) an den Oeconomie-Gebäuden	448	17
c) an der schadhaften Gartenmauer	248	1
Total	1014	13

Der Kostenanschlag liegt zu Jedermanns Einsicht auf dem Gemeindebureau offen.

Marnheim, den 18. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Graf.

---

pr. den 1. August 1854.

Göllheim, Landcommissariat Kirchheim. (Reparatur-Arbeiten am Gemeindehause zu Göllheim.) Samstag, den 12. August nächsthin, des Vormittags um 10 Uhr, auf dem Gemeindehause, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die Reparaturarbeiten am Gemeindehause, bestehend in Tüncher-, Schreiner- und Glaserarbeiten, im Ganzen zu 169 fl. 12 kr. veranschlagt, in einem Loose öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert.

Der Kostenanschlag liegt auf dem Gemeindebureau jeden Tag zur Einsicht offen.

Göllheim, den 30. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Bechtluft.

---

pr. den 2 August 1854

Gommersheim, Landcommissariat Landau. (Minderversteigerung.) Montag, den 14. August l. J., zu Gommersheim auf dem Gemeindehause, des Nachmittags um ein Uhr, werden die Reparaturarbeiten am Gemeinde- und dem Schulhause durch Minderversteigerung vergeben.

Diese Arbeiten sind veranschlagt:

	fl.	kr.
Maurerarbeit zu	171	56
Zimmermannsarbeit zu	31	3
Schreinerarbeit zu	87	25
Schlosserarbeit zu	23	9
Tüncherarbeit zu	10	40
Verschiedenes zu	15	47
Summa	340	—

Gommersheim, den 1. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Krebs.

---

pr. den 4. August 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Bacheinfassung mit Hausteinen betr.) Am 14. August, des Nachmittags um ein Uhr, im Gemeindehause zu Lachen, wird die Herstellung einer Bacheinfassung zu Speyerdorf an die Wenigstnehmenden vergeben werden. Der auf 250 fl. sich belaufende Kostenanschlag liegt in der Geschäftsstube des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Lachen, den 28. Juli 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Arnold.

---

pr. den 4. August 1854.

Geinsheim, Landcommissariat Neustadt. (Bedielung von Brücken.) Montag, den 14. August nächsthin, Nachmittags ein Uhr, wird durch das Bürgermeisteramt der Gemeinde Geinsheim, auf dem Gemeindehause daselbst, die Reparatur von drei Brückenbelegen auf der Straße zwischen Geinsheim und Hanhofen wenigstnehmend versteigert.

Diese Arbeiten sind veranschlagt:

1. die Lieferung und Verwendung von 30,50 Quadratmeter eichenen Dielen à 4 fl. zu 122 fl.
2. das Betheeren der Brücken zu 10 fl.

Geinsheim, den 2. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rhein.

---

pr. den 2. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Verlegung des Jahr-Marktes.) In Folge Rescripts hoher Königl. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, vom 6. Septembrr 1853, ist der hiesige Jahr-Markt, welcher bisher in der zweiten Woche nach Martini abgehalten wurde,

auf den ersten Sonntag des Monates September verlegt,

was dem handeltreibenden und vergnügungslustigen Publikum zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Deidesheim, am 1. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Häußling.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 71. Speyer, den 10. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 8. August 1854.

(Steckbrief.)

Franz Burbach, Taglöhner im Heinzenthale, Gemeinde Neuhemsbach, welcher wegen Geldentwendung zum Nachtheil des Sebastian Leist II. von Enkenbach am Abend des 31. Juli l. J. hier in Untersuchung gezogen ist, hat sogleich nach Einleitung dieser Untersuchung seine Heimathsgemeinde verlassen und sich dadurch der gegen ihn angeordneten provisorischen Haft durch die Flucht entzogen.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibeamten und namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 7. August 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 8. August 1854

(Bekanntmachung.)

Im Monate Juni l. J. wurde vom Wagen und zum Nachtheil des Johann Jacob, Oeconom, in Schopp wohnhaft, welcher an einem Dienstage vom hiesigen Fruchtmarkte nach Schopp zurückfuhr, durch einen bis jetzt nicht ermittelten Thäter ein Sack mit 94 Pfund Waizen entwendet.

Dieser Sack war noch neu und mit den Worten „Johann Jacob" und vermuthlich auch mit der Jahreszahl „1853" schwarz gezeichnet.

Wer Spuren anzugeben weiß, welche zur Wiederauffindung des entwendeten Sackes mit Waizen oder zur Ermittlung des Thäters führen, wird ersucht, dem Unterzeichneten oder der nächsten Polizeibehörde hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 7. August 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 8 August 1854

(Ausschreiben.)

In Gemäßheit Vorladungs-Ordonnanz des Königl. General-Staatsprokurators am Königl. Appellationsgerichte der Pfalz, d. d. 2. August l. J., soll Katharina Andres, 56 Jahre alt, ohne Gewerbe (Bettlerin) von Schwanheim vorgeladen werden, den 24. und 25. August l. J., Morgens um 8 Uhr vor dem Assisengerichte im großen Saale des Stadthauses zu Zweibrücken zu erscheinen, um in der Anklagesache gegen Georg Pfundstein von Schwanheim, Georg Bohl und dessen Ehefrau von Appenhofen, und Mathias Steigner und dessen Ehefrau von Klingen, wegen mehrfacher crimineller Diebstähle Zeugniß abzulegen.

Da die Zeugin Katharina Andres sich nicht in ihrer Heimathsgemeinde aufhält, auch nur höchst selten dahin zurückkehrt und in der Regel bettelnd und ohne ständigen Wohnsitz im Lande herumzieht, ergeht an sämmtliche Bürgermeisterämter und Polizeibehörden, sowie an die Königl. Gendarmerie das Ansuchen, dieser Person im Betretungsfalle Kenntniß von der bestehenden Vorladungs-Ordonnanz zu geben und dieselbe anzuweisen, daß sie am 24. August l. J., Morgens präcis 8 Uhr, unfehlbar vor dem Königl. Assisengerichte zu Zweibrücken zu erscheinen habe.

Landau, den 7. August 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Loé, S.

---

pr. den 8. August 1854.

(Ausschreiben.)

Die ledige Elisabetha Gutzler von Edenkoben soll in einer Untersuchung vernommen werden.

Da dieselbe von Hause abwesend und ihr dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden alle Polizeibehörden der Pfalz hiermit ersucht, im Falle Betretens der Elisabetha Gutzler dem Unterzeichneten von ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte Nachricht zu geben oder dieselbe mit einem Vorweise hierher zu verweisen.

Landau, den 5. August 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Loé, S.

Digitized by Google

pr. den 8. August 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 23. auf den 24. v. M. wurden dem Wirthe Philipp Müller zu Bundenthal aus seiner unverschlossenen Scheune zwei noch gute wergene Leintücher, das eine mit G. M., das andere mit P. M. — roth gezeichnet — durch bis jetzt unbekannte Thäter entwendet.

Unter Veröffentlichung dieses Diebstahls, ersuche ich etwa ergebende Indicien, mir oder der Königl. Staatsbehörde zu Zweibrücken alsbald mitzutheilen.

Dahn, den 4. August 1854.

Der Königl. Landrichter.

Müller.

---

pr. den 5. August 1854.

(Bekanntmachung.)

Die auf Rechnung des Kreisfonds in Pflege gegebene Elisabetha Krieger von Neustadt ist ihren Pflege-Eltern entlaufen und soll sich bettelnd, namentlich im Kantone Dürkheim, herumtreiben.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie werden ersucht, dieses Mädchen, dessen Signalement nachfolgt, im Betretungsfalle verhaften und hierher vorführen zu lassen.

Signalement.

Alter 9 Jahre, Größe 3′ 5″ —‴, Haare hellblond, Stirne nieder, Augen grau, Augenbraunen blond, Nase stumpf, Mund mittel mit aufgeworfenen Lippen, Gesichtsfarbe bleich.

An Kleidung trug die Entlaufene ein baumwollbibernes Kleid von brauner Farbe und schwarz carrirt.

Neustadt, den 3. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

Zenetti.

---

pr. den 9. August 1854.

(Bekanntmachung.)

Mittwoch, den 23. August 1854, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause zum Lamm in Rodalben, wird auf Betreiben des unterfertigten Rentamts, vor der administrativen Behörde, die Fischerei in dem Weyher, der Hungswoog genannt, zunächst der Hundsweyher-Sägmühle, in einen anderweitigen Pachtbestand von 3, 6 oder 9 Jahren begeben.

Pirmasens, den 7. August 1854,

Das Königl. Rentamt.

Bregeard.

---

pr. den 1. August 1854.

2te Bekanntmachung.

(Versteigerung von Makulatur.)

Freitag, den 25. August l. J., im Amtslocale des Kreis-Amtsblattes zu Speyer, werden circa 820 Pfund Makulatur, in verschiedenen Quantitäten, und circa 100 Exemplare uneingebundener, meist vollständiger Exemplare von Amts- und Intelligenzblättern aus allen Jahrgängen, sodann einige abgängige Mobilien, worunter zwei große tannene Kisten, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zu obigem Zeitpunkte aus den vorhandenen Makulaturvorräthen zur Vervollständigung der betr. Jahrgänge noch einzelne Nummern der Jahre 1839, 1841 und 1849—1853 à 6 kr. per Bogen abgegeben werden.

Speyer, den 1. August 1854.

Königl. Redaction des Kreis-Amtsblattes.

Stempel.

---

pr. den 4. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. der Schneider Georg Kolb von Schifferstadt,
2. der Ackerer Franz Koch von da,
3. der Schneider Joseph Kolb von da,

wollen mit Familie nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde in der vorgeschriebenen Frist von 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 2. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Hausmann.

---

pr. den 7. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Maurer Friedrich Reichmann von Ungstein will nach Nordamerika mit seiner Familie auswandern.

Anna Maria Reichmann, Ehefrau des in Nordamerika sich bereits befindlichen Maurers Johannes Krämer aus Leistadt, welche sich temporär in Ungstein aufhält, will mit ihrem einzigen Kinde zu ihrem Manne sich begeben.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an diese Familien zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 4. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 7 August 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johann Jacob Nußdorfer,
2. Nikolaus Ohler II.,

beide Ackersleute aus Meckenheim, und zwar mit ihren Familien.

Digitized by Google

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 5. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

---

pr. den 8. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johann Philipp Schottner, mit Familie,
2. Philipp Jacob Litzel, deßgleichen,

beide Ackerer von Haßloch.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 5. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 9. August 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Valentin Berger, Maurer von Freinsheim,
2. Anna Maria Raffel, Wittwe, geborene Gorell, Ackersfrau von da, der Ehemann hieß Adam,

beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 8. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

---

pr. den 5. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Mayer II. aus Geiselberg will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 3. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 9. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Friederika Röhrig, Wittwe, ohne besonderes Gewerbe, aus Pirmasens, beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 3. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 9. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Abraham Maas, Makler aus Pirmasens, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und innerhalb 4 Wochen anher zu beanzeigen.

Pirmasens, den 7. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 5. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Franz Anton Lauber, katholischer Schullehrer in Dörrenbach, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 2. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Dr. Rütsch.

---

pr. den 8. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Rübel, Taglöhner in Hüffler, will nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 7. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Parseval.

Notariatssachen.

pr. den 9. August 1854.

(Gerichtliche Versteigerung.)

Mittwoch, den 6. September nächsthin, zu Freinsheim auf dem Gemeindehause, Nachmittags um 2 Uhr;

Werden auf Anstehen der Gemeinde Freinsheim, als Nutznießerin vom Vermögen des nachgenannten Conscriptionswiderspenstigen, vertreten durch ihren Bürgermeister Herrn Moritz Retzer, Rentner und Gutsbesitzer, wohnhaft zu Freinsheim;

Digitized by Google

In Folge Ermächtigung hoher Königl. Regierung der Pfalz;

Nachbezeichnete, dem widerspenstigen Conscribirten der Altersklasse 1821, Jacob Kohler, Conditor, früher in Freinsheim wohnhaft, dermalen in Amerika abwesend, aus dem Nachlaß seiner verlebten Mutter erblich anerfallene Immobilien, vor dem hiermit beauftragten Königl. Bayer. Notär Schönlaub zu Freinsheim, zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden, nämlich:

Freinsheimer Banns.

1. ½ von 1,32 Dezimalen Acker und Rott, hinter der Sauhalt;
2. ¼ von 97 Dezimalen Acker mit Bäumen im Nespel.

Freinsheim, den 5. August 1854.

Schönlaub,
Königl. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 7. August 1854.

Hilst, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Mit Schluß des laufenden Schuljahres kommt die katholische Schulstelle zu Hilst in Erledigung und wird zur Bewerbung um dieselbe ein Termin bis zum 1. September d. J. anberaumt.

Erträgnisse:	fl	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	100	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	100	—
3. Anschlag der Wohnung mit Garten	6	—
Summa	206	—

Außerdem erhielt der Lehrer bisher 94 fl. gewöhnliche Zulage aus Kreisfonds zur Ergänzung der Congrua.

Schweix, den 4. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schefer.

---

pr. den 5. August 1854.

Obermoschel, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Minderversteigerung.) Am Samstag, den 12. August 1854, um 10 Uhr des Vormittags, im Stadthause zu Obermoschel, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die Herstellung

	fl.	kr.
1. von 587,50 Quadratmeter Pflaster in der Stadt Obermoschel, veranschlagt zu	537	5
2. von 45 Quadratmeter Pflasterrinnen im Orte Niedermoschel, veranschlagt zu	36	—

öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert und können Kostenanschläge und Bedingnißhefte bis zum Tage der Versteigerung daselbst eingesehen werden.

Obermoschel, den 4. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schäffling.

pr. den 9. August 1854.

Heiligenstein, Landcommissariat Speyer. (Verpachtung der Winterschafweide.) Montag, den 21. August l. J., des Nachmittags um 2 Uhr, vor unterfertigtem Bürgermeisteramt, wird die Winterschafweide hiesiger Gemarkung auf die Jahre 18½, 18½ und 18½ öffentlich verpachtet.

Zugleich werden die Begüterten der Gemarkung aufgefordert, allenfallsige Oppositionen gegen diese Verpachtung nach Vorschrift geltend zu machen.

Heiligenstein, am 8. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weber.

---

pr. den 9. August 1854.

Clausen, Landcommissariat Pirmasens. (Verpachtung der Feldjagd.) Montag, den 21. August nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, zu Clausen auf dem Gemeindehause, wird die Jagd im Banne von Clausen öffentlich an den Meistbietenden auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Clausen, den 3. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
J. Hirth, Gdschrdr.

---

pr. den 7. August 1854.

Neuburg am Rhein, Landcommissariat Germersheim. (Jagdverpachtung.) Montags, den 21. August l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird hier auf dem Gemeindehaus die Wald- und Feldjagd auf der im großherzoglich badischen Staatsgebiete, Gemarkung von Darlanden gelegenen, der Gemeinde Neuburg angehörigen Rhein-Insel Rappenwörth, auf 6 Jahre verpachtet werden.

Neuburg, den 5. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weisenburger.

---

pr. den 2. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Deidesheim, Landcommissariat Neustadt. (Verlegung des Jahr-Marktes.) In Folge Reskripts hoher Königl. Regierung der Pfalz, Kammer des Innern, vom 6. Septembrr 1853, ist der hiesige Jahr-Markt, welcher bisher in der zweiten Woche nach Martini abgehalten wurde,

auf den ersten Sonntag des Monates
September verlegt,

was dem handeltreibenden und vergnügungslustigen Publikum zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Deidesheim, am 1. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Häußling.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 72. Speyer, den 12. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 10. August 1854.

(Ausschreiben.)

Zufolge Vorladungs-Ordonnanz des Königl. General-Staatsprokurators am Königl. Appellationsgerichte der Pfalz sollen Wilhelm Matz, 35 Jahre alt, Tagner, und dessen Ehefrau Katharina Wagner, 34 Jahre alt, von Kapsweyer, vorgeladen werden, den 23. August, Morgens um 8 Uhr, vor dem Assisengerichte im großen Saale des Stadthauses zu Zweibrücken zu erscheinen, um in der Anklagesache gegen Bernhard Brunner von Kapsweyer, wegen freiwilliger Tödtung seines Kindes Theresia, Zeugniß abzulegen.

Da die genannten Zeugen seit drei Monaten aus ihrer Heimathsgemeinde entfernt sind und von der Ladung nicht erreicht wurden, ersuche ich die Königl. Gendarmerie, sowie sämmtliche Polizeibeamten, den Obgenannten im Betretungsfalle von dem Vorladungsbefehle Kenntniß zu geben und dieselben dahin anzuweisen, daß sie sich an dem bezeichneten Tage vor dem Königl. Assisengerichte zu Zweibrücken einzufinden haben.

Landau, den 9. August 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Loé, S.

pr. den 8. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Philipp Jacob Bähr I., Winzer von Mußbach,
2. Philipp Peter Wanger, Winzer von da,

beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 7. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

pr. den 10. August 1854.

(Aufforderung.)

Nachbenannte Hauseigenthümer oder ihre etwaigen Hypothekargläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre schuldigen hierunten angegebenen Brandassekuranzbeiträge aus dem Jahr 1853, nebst Kosten, innerhalb 3 Monaten zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der versicherten Gebäulichkeiten im Brandversicherungs-Kataster veranlaßt wird.

Ord.-Nummer.	Namen und Wohnort der Schuldner.	Betrag der schuldigen Beiträge fl.	kr.	Verfolgungskosten fl.	kr.
1	Auer, Friedrich, von Petersberg	—	4	—	8
2	Babo, Johannes, von Rodalben	—	8	—	8
3	Boo, Franz, allda	—	12	—	8
4	Helfrich, Franz, allda	—	12	—	8
5	Helfrich, Wilhelm, allda	—	24	—	8
6	Höhn, Anton sen. Erben, allda	—	12	—	8
7	Igel, Franz, Maurer allda	—	9	—	8
8	Lang, Georg Franz, allda	—	5	—	8
9	Matheis, Antons Wtb., allda	—	8	—	8
10	Schlickel, Franz, allda	—	10	—	8
11	Vonderlind, Adam jun., von Petersberg	—	6	—	8
12	id. Adam sen., allda	—	8	—	8
13	Rock, Michels Erben, von Donsieders	—	6	—	8
14	Kieser, Daniel, von Thaleischweiler	—	8	—	8
15	Ungerbiehler, Jacob sen., allda	—	6	—	8
16	Ehrhard, Christian, von Höhmühlbach	—	3	—	—
17	Hoffmann, Jacobs Erben, allda	—	8	—	—
18	id. Jacob id., allda	—	10	—	—
19	Keller, Friedrichs Erben, allda	—	14	—	—
20	Veith, Georg, allda	—	16	—	—
		3	9	2	—

Pirmasens, den 8. August 1854.

Das Königl. Rentamt.
Bregeard.

Digitized by Google

pr. den 9. August 1854.

Aufforderung.

Nachgenannte Hauseigenthümer oder deren etwaige Hypothekargläubiger werden andurch aufgefordert, ihre schuldigen Brandassekuranz-Beiträge aus den Jahren 1853 und 1854, sammt Kosten, innerhalb drei Monaten an die Einnehmerei Homburg zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der versicherten Gebäulichkeiten im Bradversicherungs-Kataster veranlaßt wird.

Ord.-Nummer.	Der Schuldner		Betrag der schuldigen Brandversicherungsbeiträge pro						Verfolgungs-Kosten.		Gesammtschuldenbetrag.		
	Namen.	Wohnort.	1853.			1854.							
			fl.	kr.	p	fl.	kr.	p	fl.	kr.	fl.	kr.	p
1	Gerrmann, Christians Wtb.	Bruchhof	—	—	2	—	3	2	—	8	—	12	-
2	Braun, Georg	Homburg	—	3	2	—	10	2	—	8	—	22	-
3	Leyser, Johann	id.	—	45	-	2	14	-	—	8	3	7	-
4	Metz, Jacobs Wtb.	id.	—	4	-	—	13	-	—	8	—	25	-
5	Panther, Georgs Wtb.	Sanddorf	—	1	-	—	5	-	—	8	—	14	-
6	Rumpler, Peter	Homburg	—	9	-	—	26	-	—	8	—	43	-
7	Böhm, Michael	Beeden	—	—	2	—	1	2	—	8	—	10	-
8	Glutting, Peter	Schwarzenbach	—	—	-	—	7	2	—	8	—	15	2
9	Henkel, Philipp	id.	—	8	-	—	24	-	—	8	—	40	-
10	Lehberger, Jacob	Beeden	—	1	-	—	3	-	—	8	—	12	-
11	Müller, Christian	id.	—	2	2	—	7	2	—	8	—	18	-
12	Buhles, Jacob	Erbach	—	—	-	—	1	-	—	8	—	9	-
13	Dielsorter, Peter	id.	—	—	3	—	2	1	—	8	—	11	-
14	Ecker, Jacob, Schreiners Sohn	id.	—	—	1	—	—	3	—	8	—	9	-
15	ditto	id.	—	2	2	—	7	2	—		—	10	-
16	Emser, Johann	id.	—	5	2	—	16	2	—	8	—	30	-
17	Ecker, Philipp der Junge	id.	—	1	3	—	5	1	—	8	—	15	-
18	Rauhof, Peter	id.	—	2	-	—	6	-	—	8	—	16	-
19	Franz, Georg	id.	—	—	1	—	—	3	—	8	—	9	-
20	Roth, Jacob	id.	—	13	2	—	40	2	—	8	1	2	-
21	Simon, Johann	id.	—	1	2	—	5	2	—	8	—	15	-
22	Schneider, Christians Wtb.	id.	—	—	-	—	1	-	—	8	—	9	-
23	Schön, Martin	id.	—	2	-	—	6	-	—	8	—	16	-
24	Frisch, Peter	Reiskirchen	—	—	2	—	1	2	—	8	—	10	-
25	Krämer, Wilhelm	id.	—	—	-	—	1	-	—	8	—	9	-
26	Rebold, Georg II.	id.	—	4	-	—	12	-	—	8	—	24	-
27	Theis, Michael	id.	—	2	2	—	7	2	—	8	—	18	-
28	Burgard, Joseph	Bechhofen	—	1	-	—	3	-	—	8	—	12	-
29	Burgard, Johann	id.	—	—	-	—	6	-	—	8	—	14	-
30	Dick, Philipp	id.	—	1	-	—	4	-	—	8	—	13	-
31	Eckel, Heinrich	id.	—	—	-	—	7	2	—	8	—	15	2
32	Frömmchen, Franz	id.	—	1	-	—	4	-	—	8	—	13	-
33	Maurer, Peter	id.	—	7	-	—	21	-	—	8	—	36	-
34	Neumann, Peter	id.	—	2	-	—	6	-	—	8	—	16	-
35	Ullrich, Christians Wtb.	id.	—	—	-	—	2	-	—	8	—	10	-
36	Erkel, Antons Erben	Kirrberg	—	1	-	—	3	-	—	8	—	12	-
37	Geckeis, Anton	id.	—	—	-	—	6	-	—	8	—	14	-

Digitized by Google

Ord.-Nummer.	Der Schuldner		Betrag der schuldigen Brandversicherungsbeiträge pro						Verfolgungs-Kosten.			Gesammtschuldenbetrag.		
	Namen.	Wohnort.	1853.			1854.								
			fl.	kr.	p	fl.	kr.	p	fl.	kr.		fl.	kr.	p
38	Junkes, Heinrich I. Wtb.	Kirrberg	—	2	-	—	6	-	—	8		—	16	-
39	Junkes, Anton III.	id.	—	—	-	—	2	-	—	8		—	10	-
40	Jung, Anton III.	id.	—	—	-	—	7	-	—	8		—	15	-
41	Lambert, Johann	id.	—	1	2	—	5	2	—	8		—	15	-
42	Menzer, Anton	id.	—	5	2	—	16	2	—	8		—	30	-
43	Mück, Daniel	id.	—	1	2	—	5	2	—	8		—	15	-
44	Schütz, Balthasars Wtb.	id.	—	1	2	—	4	2	—	8		—	14	-
45	Schanding, Katharina I.	id.	—	1	2	—	3	2	—	8		—	13	-
46	Futter, Peter jun. Wtb.	id.	—	—	2	—	1	2	—	8		—	10	-
		Summa	2	19	-	7	45	-	6	—		16	4	-

Festgestellt auf die Gesammtsumme von sechszehn Gulden vier Kreuzer.

Homburg, den 7. August 1854.

Das Königl. Rentamt.

Freyburger.

---

pr. den 1. August 1854.

3te Bekanntmachung.

(Versteigerung von Makulatur.)

Freitag, den 25. August l. J., im Amtslocale des Kreis-Amtsblattes zu Speyer, werden circa 820 Pfund Makulatur, in verschiedenen Quantitäten, und circa 100 Exemplare uneingebundener, meist vollständiger Exemplare von Amts- und Intelligenzblättern aus allen Jahrgängen, sodann einige abgängige Mobilien, worunter zwei große tannene Kisten, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zu obigem Zeitpunkte aus den vorhandenen Makulaturvorräthen zur Vervollständigung der betr. Jahrgänge noch einzelne Nummern der Jahre 1839, 1841 und 1849—1853 à 6 kr. per Bogen abgegeben werden.

Speyer, den 1. August 1854.

Königl. Redaction des Kreis-Amtsblattes.

Stempel.

---

pr. den 10. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Peter Hohl III., Winzer von Ellerstadt,
2. Bernhard Fischer, Ackerer von Niederkirchen,
3. Wilhelm Fischer I., Ackerer von da,

alle mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 9. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

---

pr. den 9. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Schlarp, Schneider von Olsbrücken, will mit seiner Tochter Magdalena nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 8. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 10. August 1854.

Busenberg, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Die katholisch-teutsche Schule zu Busen-

Digitized by Google

berg, Kantons Bahn, ist in Erledigung gekommen und soll in möglichster Bälde wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt ad 300 fl. setzt sich zusammen, wie folgt:

	fl.	kr.	fl.	kr.
1. An baarem Gelde:				
a) Beitrag aus der Gemeindekasse	174	23		
b) Zuschuß aus Kreisfond zur Ergänzung der Congrua	86	8		
			260	31
2. Anschlag der Wohnung	11	—		
3. „ der Güter	20	18		
4. „ der Casualien	4	26		
5. Ein Klafter Holz	3	45		
			39	29
Summa			300	—

Außerdem erhält der Lehrer weitere 3 Klafter Holz zur Beheitzung des Lehrsaals.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den gehörigen Zeugnissen belegt, längstens bis 1. September nächsthin und zwar persönlich hierorts zu übergeben.

Busenberg, den 8. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Ph. Köhler.

---

pr. den 11. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Winzlen, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Mit Anfang des Schuljahres 18$\frac{5}{5}$ wird die protestantisch-teutsche Schule zu Winzlen besetzt.

	fl.	kr.
Die Gehaltsbezüge bestehen:		
a) baar aus der Gemeindekasse	154	—
b) Genuß der Wohnung	18	—
c) Genuß von $6\frac{5\,5\,0}{1\,0\,0\,0}$ Tagwerk Ackerland	24	—
d) Genuß von $\frac{5\,4\,7}{1\,0\,0\,0}$ Wiesen	4	—
zusammen	200	—

Zur Ergänzung der Congrua werden noch jährlich 100 fl. aus Kreisfonds geleistet.

Für Heitzung der Schule erhält der Lehrer jährlich 35 fl.

Lusttragende, im Seminar gebildete Bewerber werden aufgefordert, innerhalb vier Wochen, von heute an, ihre Gesuche sammt Zeugnissen hierorts einzureichen.

Winzlen, den 8. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schoch.

---

pr. den 11. August 1854.

Westheim, Landcommissariat Germersheim. (Protestantische Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulgehülfenstelle zu Westheim ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, freier Wohnung und 35 fl. für Beheitzung des Lehrsaals.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre Gesuche binnen Monatsfrist, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bei der unterzeichneten Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Westheim, den 8. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Haaff.

---

pr. den 9. August 1854.

Zweibrücken, Landcommissariat daselbst. (Lieferungen für das Bezirksgefängniß betr.) In Folge Autorisation des Königl. Landcommissariats wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachstehende Bedürfnisse für das Bezirksgefängniß dahier pro 18$\frac{5}{5}$ auf dem Soumissionswege vergeben werden, als:

circa	7000	Kilogramm	Griesmehl,
„	4000	„	gerollte Gerste,
„	4000	„	Hirsen,
„	7000	„	Waizen-Gries,
„	6400	„	(80 Hectol.) Erbsen,
„	4000	„	Ochsenfleich,
„	500	„	Kalbfleisch.

Die Soumissionen sind nebst Proben der genannten Consumtibilien bis zum 31. d. M. auf dem Bürgermeisteramte dahier einzureichen.

An demselben Tage, Morgens 10 Uhr, wird allda auch die Lieferung des Brodes, sowie der muthmaßliche Bedarf von

circa	1000	Centner Lagerstroh,
„	3000	„ Steinkohlen,
„	30	Klafter buchen Scheitholz,

wenigstnehmend und die Küchenabfälle meistbietend versteigert.

Zweibrücken, den 8. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel.

---

pr. den 10. August 1854.

Hainfeld, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Montag, den 21. l. M., Nachmittags 1 Uhr, werden im Gemeindehause dahier nachfolgende Hölzer aus dem dasigen Gemeindehinterwalde, Schlag Lotsch, auf Credit bis zum 1. November l. J. öffentlich versteigert:

19$\frac{1}{2}$ Klafter buchene gehauene Prügel,
4$\frac{1}{2}$ „ aspen Scheit und Prügel,
2175 buchene Wellen mit starken Prügeln.

Sämmtliche Hölzer sind von bester Qualität und sehr gut nach dem Modenbacher-, wie nach dem Elmsteiner-Thale hin abzufahren.

Hainfeld, den 7. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Bilabel.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 73. Speyer, den 17. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 15. August 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 15./16. Juli l. J. wurden in dem Hause des Ackersmannes Paul Bernhard von Rüssingen und zu dessen Nachtheil mittelst äußeren Einbruchs und Einsteigens entwendet:

1. ein schon getragener Ueberrock von schwarzem Tuche mit Stahlknöpfen, auf denen Jagdfiguren waren, und äußerlich mit Taschen in den Schößen;
2. zwei Ueberröcke von dunkelgrauem, wollenem Sommerstoffe mit bläulichen Hornknöpfen und ebenfalls mit Taschen neben in den Schößen;
3. drei Paar Beinkleider, von denen das eine Paar von weiß und schwarz carrirtem Buksking, das zweite Paar von blauem Baumwollstoffe mit breiten grünen Streifen und das dritte von glattem, blauem wollenem Buksking gefertigt war;
4. eine blaue Piquet-Weste mit weißen Blumen;
5. eine hellblau seidene Weste mit weißen Streifen;
6. elf leinerne Mannshemden, von denen zwei mit den Buchstaben J. B. und das eine derselben außerdem noch mit № 6, und 9 mit den Buchstaben P. B. und 3 derselben außerdem noch mit № 9, und 3 mit № 12 unten roth gezeichnet waren.

Johann Schmitt, Schuhmacher von Einselthum, Sohn der Henriette Schuhmacher, dermalen Ehefrau von Anton Köhler, Taglöhner allda, ist überführt und geständig, diesen criminellen Diebstahl in der erwähnten Nacht verübt zu haben und ist deßhalb hier in provisorischer Haft. Derselbe behauptet jedoch, diesen Diebstahl in Gemeinschaft mit 2 ihm unbekannten Handwerksburschen, die er in der Nähe von Bechenheim, im Großherzogthum Hessen, getroffen, begangen zu haben, von welchen der eine aus Churhessen, seines Geschäftes ein Müller, etwa 29 Jahre alt und von mittlerer Größe gewesen, mit blonden Haaren und einem braunen Schnurrbart und den Namen „Napoleon" geführt habe, während der andere einmal angegeben, er sey aus Mecklenburg, ein anderes Mal aus Schlesien, seines Handwerks ein Schieferdecker, von Gestalt schlank und groß und etliche 40 Jahre alt gewesen, mit grauen Haaren, ohne Bart und unter dem Namen „Landprovinz" bekannt.

Indem dieser Diebstahl mit den Angaben des genannten Johann Schmitt zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden sämmtliche Polizeibehörden, namentlich aber die Königl. Gendarmerie ersucht, auf Handwerksburschen von obiger Beschreibung zu invigiliren und sie im Betretungsfalle zu verhaften und sie dem Unterzeichneten mit den etwa bei ihnen gefunden werdenden entwendeten Effekten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 14. August 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 14. August 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 8./9. August letzthin wurden von der Wiese hinter der Scheuer des Ackersmannes Wilhelm Frick vom Stolzenbergerhofe, Gemeinde Bayerfeld-Steckweiler, und zu dessen Nachtheil durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter zwei Stücke Leinwand entwendet, und zwar:

1. eines von 43 Ellen, hänfen, glatt und weiß gebleicht, und
2. eines von 42 Ellen, wergen und ebenfalls weiß.

Wer über diesen Diebstahl nähere Aufklärung zu geben weiß, wird ersucht, dem Unterzeichneten oder der nächsten Polizeibehörde hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 11. August 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 14. August 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden zu Lambrecht-Grevenhausen in dem Hause des Wappenschmiedes Georg Louis und zu dessen Nachtheile unter erschwerenden Umständen durch einen bis jetzt noch unbekannten Thäter nachbezeichnete Gegenstände entwendet, als:

1. eine alte Dukate, stark beschnitten,

Digitized by Google

2. ein Zwanzigfrankenstück, dem Anscheine nach etwas kleiner, wie die gewöhnlichen;
3. eine Brieftasche von gelbem Leder, die Gefächer im Innern von schwarzem Glanzleder; darin sind 30—40 Blättchen Papier eingeheftet, welche größtentheils mit Notitzen verschrieben sind; in derselben lagen zwei Rechnungen,
4. ein grau leinener Zwerch-Geldbeutel mit Stahlringen.

Man veröffentlicht diesen Diebstahl mit dem Ersuchen, allenfalls sich ergebende Anhaltspunkte zur Ermittelung des Thäters geeigneten Ortes zur Anzeige zu bringen.

Neustadt, den 12. August 1854.

Der Königl. Landrichter.

Vogt.

---

pr. den 12. August 1854.

(Ausschreiben.)

An

sämmtliche Königl. Landcommissariat und Polizeibehörden des Kreises.

Im Laufe des Monats Juli hat sich Johannes Bohrmann von Börrstadt, welcher auf Kreisfondskosten bei Georg Michael Fromforth von Börrstadt in Pflege gegeben war, heimlich entfernt, ohne daß bis jetzt sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ermittelt werden konnte.

Man stellt daher das ergebenste Ersuchen auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu wollen.

Kaiserslautern, den 11. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

Signalement.

Größe: 4 Schuh,
Haare: blond,
Stirne: frei,
Augen: grau,
Nase: gewöhnlich,
Mund: groß,
Kinn: länglich,
Gesichtsfarbe: blaß,
Gestalt: schmächtig.

---

pr. den 14. August 1854.

(Edictal-Ladung.)

Nachdem über das Einstands-Kapital zu 300 fl. des Korporals Thomas König aus Rühlingsstetten dieß Gerichts, zur Zeit zu Zweibrücken bei der dort befindlichen Abtheilung des IV Chevauxlegers-Regiments in Garnison, rechtskräftig der Partikularconcurs erkannt ist, so wird erster und einziger Edictstag zum Vorbringen, wie zum Nachweise der einzelnen Forderungen wie deren Vorzugsrechte, dann zur Geltendmachung von Einreden hiegegen, wie zu den schlüßlichen Re- und Duplikverhandlungen auf

Freitag, den 22. September curr.,
Vormittags 9 Uhr,

im Commissionszimmer № 7 des unterfertigten Concursgerichts angesetzt, und werden zu diesem einzigen Edictstage alle bekannten, wie unbekannten Gläubiger des Gridars, letztere anmit öffentlich, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß der nicht erscheinende Gläubiger von der gegenwärtigen Concursmasse mit seiner Forderung ausgeschlossen werden würde. Da in diesem Edictstage auch ein Versuch zur gütlichen Beilegung des Concurses gemacht werden soll, so haben sich allenfallsige Vertreter mit genügender Vollmacht zum Vergleiche abseiten ihrer Mandanten zu versehen.

Dinkelsbühl, den 7. August 1854.

Das Königl. Landgericht.

Nuz.

o. Luitz.

---

pr. den 16. August 1854.

(Fischerei-Verpachtung.)

Bei der am 23. August 1854, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshaus zum Lamm zu Rodalben stattfindenden Verpachtung der Fischerei im Hundswoog, wird auch die Fischerei verpachtet im Hundsbächel, im Kisselweiherbächel, im Kisselbächlerweiher, im Schwarzbach von dem Schmidtenbrüchel bis an die Revier-Grenze, in dem Lerchthalerbächel und im Weiher bei der Christelswieser Hald.

Pirmasens, den 14. August 1854.

Das Königl. Rentamt.

Bregeard.

---

pr. den 11. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Bäcker Chrisostomus Bittig von Kirrweiler, will nach Idar, Fürstenthums Birkenfeld (Oldenburg) auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 8. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 12. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Amerika wollen auswandern:

1. die Ehefrau des Leinenwerbers Jacob Zimmermann III. von Webenheim mit ihren 3 Kindern Luise, 16 Jahre, Friedrich 13 und Jakobine 7 Jahre alt,
2. Christian Zimmermann, ledig,
3. Luise Ringle, ledig,
4. Susanna Hamm, ledig,

sämmtlich von Webenheim.

Digitized by Google

Allenfallsige Forderungen an die Genannten sind binnen 4 Wochen bei Gericht geltend zu machen und, wie geschehen, anher zur Anzeige zu bringen.

Zweibrücken, den 7. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

Raab.

---

pr. den 12. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Franz Joseph Reinecker von Meckenheim will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 10. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 12. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Philipp Georg Freund, Ackerer von Haßloch,
2. Jacob Freund, Maurer von da,
3. Maria Barbara Schäfer, Ehefrau des bereits in Amerika befindlichen Taglöhner Friedrich Adam Bittlinger von da.

Sämmtliche mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 11. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

---

pr. den 15. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Winzer Lothar Arns II. von Deidesheim will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 12. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 14. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Anna Maria Haas, Wittib von Peter Gauch von Obernheim will mit ihren Kindern nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselbe binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 13. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Closter mayer.

---

pr. den 14 August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Seiwerth, Küfer in Cusel, ist gesonnen mit seiner Ehefrau und seiner Schwiegermutter Elisabetha Grimm, Wittwe des verlebten Nagelschmiedes Michael Knapp, nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 12. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. abs.

Parseval.

---

pr. den 14. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Christina Druk, Wittib von Heinrich Wetz, gewerblos, mit deren Tochter Katharina Wetz,
2. Carl Wetz, Gerber, mit seiner Familie, alle von Kaiserslautern, wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 12. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 15. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Maßweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrerstelle an der protestantischen Schule zu Maßweiler ist in Erledigung gekommen.

Der Gehalt beträgt:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse und unständige Gehaltszulagen	135	30
2. bei der Kirchenschaffnei Zweibrücken	61	54
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. Anschlag der Güter	36	—
5. Anschlag der Casualien	4	36
zusammen	250	—

Digitized by Google

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute und den niedern Kirchendienst zu versehen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche bis 15. September l. J. einreichen.

Meisenberg, den 9. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Steinacker.

---

pr. den 14. August 1854

1te Bekanntmachung.

Schönenberg, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrer- und Gehülfenstelle an den beiden protestantischen Schulen dahier sind durch die Auswanderung des Lehrers und Gehülfen in Erledigung gekommen und sollen alsbald wieder besetzt werden.

Der mit diesen Stellen verbundene Gehalt besteht:

A. Für die Lehrerstelle:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	201	15
2. Anschlag der Wohnung	18	—
3. „ der Güter	38	12
4. „ der Casualien	2	15
5. zur Ergänzung der Congrua wurden bisher bezahlt	50	—
	309	42

B. Für die Gehülfenstelle:

1. baar aus der Gemeindekasse	168	—
2. als Ergänzung der Congrua	32	—
	200	—

Der neuanzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute zu versehen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche, belegt mit den erforderlichen Zeugnissen, bis zum 15. September nächsthin bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Schönenberg, den 12. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Brunner

---

pr. den 14. August 1854.

Weilerbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch die Beförderung des bisherigen Gehülfen an der katholischen Schule zu Weilerbach ist dessen Stelle frei geworden und soll dieselbe ehestens wieder besetzt werden.

Bewerber um dieselbe haben ihre vorschriftsgemäß belegten Gesuche innerhalb 14 Tagen a dato bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
a) Beitrag aus der Gemeindekasse	50	—
b) Beitrag aus Kreisfonds	120	—
Summa	170	—

und wurde in letzter Zeit der Gehalt bis auf 200 fl. durch Zuschuß aus Kreisfonds ergänzt.

Weilerbach, den 14. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Heintzmann.

---

pr. den 12. August 1854.

Elschbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die katholische Schulstelle zu Elschbach ist in Erledigung gekommen.

Mit derselben ist ein Gehalt von 150 fl. verbunden, nebst freier Wohnung.

Lusttragende, im Seminar gebildete Bewerber wollen ihre Gesuche mit den dazu gehörigen Belegen bis 1. September nächsthin bei dem unterfertigten Bürgermeister- oder dem Pfarramte Kübelberg einreichen.

Niedermiesau, den 5. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Munzinger.

---

pr. den 14. August 1854

Weingarten, Landcommissariat Germersheim. (Hebammenstelle-Erledigung.) Durch die projektirte Auswanderung der Hebamme Gruber dahier, kommt am 15. September nächsthin die hiesige Hebammenstelle in Erledigung.

Der mit dieser Stelle verbundene jährliche Gehalt beträgt 25 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst ein halb Klafter Holz.

Hiezu Lusttragende haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen binnen 3 Wochen beim Bürgermeisteramte einzureichen.

Weingarten, den 11. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schäfer.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 12. August 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung von 4500 Kilogramm Mehl betr.) Donnerstag, den 24. August 1854, Vormittags 10 Uhr, im Locale des Bürgerhospitals zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte daselbst, auf Betreiben der Hospitalverwaltung, zur öffentlichen Minderversteigerung der Lieferung von

1500 Kilogramm Kornmehl, und
3000 „ Spelzmehl,

geschritten werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie die entsprechenden Mehlproben liegen bei dem Hospitalschaffner zur Einsicht bereit.

Speyer, den 12. August 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 74. Speyer, den 19. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 18 August 1854

(Steckbrief.)

Valentin Biebelsheimer von Gerbach, Kanton Rockenhausen, gegen welchen eine Untersuchung wegen Sittenverletzung, Landstreicherei und gewaltsamen Ausbruchs aus dem Kantonsgefängnisse in Winnweiler hier anhängig ist, hat sich der gegen ihn angeordneten provisorischen Haft durch die Flucht entzogen.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibeamten, namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 16. August 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 16. August 1854.

(Ausschreiben.)

Einem dahier wegen Landstreicherei inhaftirten Individuum wurde bei seiner Verhaftung ein Stück Zeug von Baumwoll-Sammt zu einer Weste, von schwarzem Grunde — weiß marmorirt — abgenommen und da es keinem Zweifel unterliegen dürfte, daß dies Westenzeug irgend wo entwendet worden, so ergeht die Aufforderung an die Königl. Gendarmerie und sämmtliche Polizeibehörden, dieserhalb in ihren respectiven Amtsbezirken geeignet nachzuforschen und mich, falls der Damnificat ermittelt wird, hievon in Kenntniß zu setzen.

Frankenthal, den 14. August 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hofemann.

---

pr den 18. August 1854.

(Ausschreiben.)

Zum Nachtheile des Ackerers Franz Keller von Dudenhofen wurde unter dem Gestrigen ein Pülven, dessen Ueberzug von roth, blau und weiß carrirtem Kölsch und der Sarg, worin die Federn, von blau und weiß gestreiftem Barchent ist, alles neu, aus dem Garten, wo er aufgehängt war, entwendet.

Der Verdacht dieser Entwendung fällt auf eine Bettlerfamilie aus Schwanheim, die sich an dem gedachten Tage im Orte herumgetrieben haben soll.

Indem ich diesen Diebstahl veröffentliche, ersuche ich Jedermann, insbesondere die Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie, zur Ermittlung des Diebes Alles aufzubieten, den gestohlenen Gegenstand, wo er sich vorfindet, in Beschlag zu nehmen, anher zu senden, den Dieb selbst aber an die Königl. Staatsbehörde zu Frankenthal oder an mich abliefern zu lassen.

Speyer, den 18. August 1854.

Der Königl. Landrichter.

A. Nickel.

---

pr. den 16. August 1854.

(Versteigerung von Korbweiden in Staatswaldungen.)

Donnerstag, den 24. August 1854, zu Rorheim, des Vormittags 10 Uhr, wird der diesjährige Anfall an Korbweiden in den Königl. Waldungen des Forstreviers Rorheim, abgeschätzt zu 3335 Gebunden, in 36 Loosen öffentlich in meistbietender Versteigerung begeben werden.

Speyer, den 15. August 1854.

Das Königl. Forstamt.

Siebert.

---

pr. den 18 August 1854.

1te Bekanntmachung.

(Lieferung von Leder für das Centralgefängniß zu Kaiserslautern.)

Der Bedarf an Leder für das Centralgefängniß zu Kaiserslautern während des Etatsjahres 18⅝⅞ wird mittelst Soumission begeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre schriftlichen Angebote versiegelt, mit der Aufschrift „Lederlieferung" von heute an bis zum 5. September nächsthin, nebst Mustern der einzelnen Ledergattungen, auf der Kanzlei der unterfertigten Königl. Inspection, woselbst auch das Bedingnißheft eingesehen werden kann, eingeben.

Digitized by Google

Der jährliche Bedarf ist ohngefähr:
an Kalbleder 75—100 Pfund,
an Rindsleder 200—250 „
an Sohlleder 450—500 „
Kaiserslautern, den 16. August 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.
Meuth.

---

pr. den 18. August 1854

1te Bekanntmachung.

(Lieferung von Victualien und Consumtibilien für das Centralgefängniß zu Kaiserslautern.)

Die Lieferung nachbezeichneter Victualien und Consumtibilien, als muthmaßlicher Bedarf des Centralgefängnisses zu Kaiserslautern, während des Etatsjahrs 18⅔, wird im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden, als:

1. 2,200 Kilogramm Griesmehl,
2. 70,000 „ Roggenmehl,
3. 30 000 „ Kernmehl,
4. 7,600 „ Speizengries,
5. 3,800 „ gerollte Gerste,
6. 3,000 „ gebrochene Erbsen,
7. 3,000 „ Linsen,
8. 3,500 „ geschälte Hirsen,
9. 16,700 „ Kuhfleisch,
10. 4,000 Liter Rüböl,
11. 25,000 Kilogramm Kornstroh.

Lieferungslustige wollen ihre schriftlichen, für jeden Gegenstand besonders zu machenden Angebote von heute bis 5. September nächsthin, Vormittags 11 Uhr, verschlossen mit der Bezeichnung „Soumission wegen Lieferung für das Centralgefängniß" an die unterfertigte Königl. Inspection einsenden.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf der Kanzlei der Königl. Inspection eingesehen werden.

Kaiserslautern, den 16. August 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.
Meuth.

---

pr. den 17. August 1854.

(Bekanntmachung.)

Die Stelle eines Bauschaffners für den Landcommissariatsbezirk Zweibrücken ist erledigt.

Mit derselben ist ein firer Gehalt von 800 fl. jährlich, nebst 150 fl. Büreau-Aversum verbunden, wofür der Bauschaffner jedoch ohne besondere Entschädigung jährlich eine zweimalige Bereisung des Bezirks vorzunehmen hat. Für außerordentliche Reisen hat er 2 fl. 30 kr. Diäten zu beziehen.

Bewerber um die erledigte Stelle haben ihre Gesuche binnen drei Wochen bei der unterfertigten Behörde einzureichen.

Zweibrücken, den 16. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Ottmann. Raab.

---

pr. den 18. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Bernhard Kern, Schreiner, Jacob Schreiber, Sohn von Peter, Ackerer, und Jacob Heß, Sohn von Philipp, Ackerer, alle drei von Nußdorf, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hieher anzuzeigen.

Landau, den 16. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

Notariatssachen.

pr. den 17. August 1854.

(Versteigerung von Gemeindegütern.)

Samstag, den 9. September 1854, Mittags 12 Uhr, zu Olsbrücken im Gemeindehause, werden auf Anstehen des Bürgermeisteramtes zu Olsbrücken verschiedene der Gemeinde Olsbrücken zugehörende, im Olsbrücker Banne gelegene Güterstücke in 7 Parzellen, mit einer Gesammtfläche von ohngefähr 2 Tagwerken, öffentlich versteigert. Zugleich wird bemerkt, daß sich eine der zu versteigernden Parzellen, mit einer Fläche von 37 Dezimalen, wegen ihrer Lage zwischen Lauterbach und Lauterstraße und ihrer Nähe bei Olsbrücken ganz vorzüglich zum Betriebe einer Gerberei, Färberei oder eines sonstigen derartigen Geschäftes eignet.

Otterberg, am 16. August 1854.

Schmid, Königl. Notar.

Anwaltschaftssachen.

pr. den 16. August 1854.

(Auszug.)

Zufolge gehörig registrirter Ermächtigungs-Ordonnanz des Herrn Präsidenten des Königl. Bezirksgerichts zu Frankenthal von 10. August 1854 hat Elisabetha Vogel, gewerblose Ehefrau von Jacob Müller, Geschäftsmann, beide in Grünstadt wohnhaft, durch Ladung des Gerichtsboten Baumgärtner in Grünstadt vom 14. August 1854, die Gütertrennungsklage gegen ihren genannten Ehemann angestellt, und den Hubert Horn, Advokat an dem Königl. Bezirksgerichte zu Frankenthal, daselbst wohnhaft, zu ihrem Anwalte aufgestellt.

Frankenthal, den 16. August 1854.

Für richtigen Auszug:
H. Horn, Advokat.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 16. August 1854.

Lambrecht-Grevenhausen, Landcommissariat Neustadt. (Schuldienst-Erledigung.) An den hiesigen protestantischen Schulen ist eine Lehrerstelle zur Erledigung gekommen. Die Erträgnisse derselben bestehen in:

	fl.	kr.
1. jährlichem Geldgehalt aus der Gemeindekasse	284	—
2. freie Wohnung im Schulhause, veranschlagt zu	16	—
zusammen	300	—

Bei vorzüglichen Leistungen steht auch noch eine jährliche Gratification in Aussicht.

Geprüfte, im Schullehrer-Seminar gebildete Candidaten wollen ihre Gesuche mit Belegen binnen drei Wochen, von heute an, auf der hiesigen Bürgermeisterei einreichen.

Lambrecht-Grevenhausen, am 15. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. Mattil.

---

pr. den 16. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Hanhofen, Landcommissariat Speyer. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Lehrers Nikolaus Grünewald kommt die katholisch-teutsche Schulstelle dahier mit dem ersten November laufenden Jahres in Erledigung.

Die Erträgnisse derselben sind:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	184	30
2. Anschlag der Wohnung	30	—
3. Anschlag der Güter (5 Tagw. 93 Dez.)	44	30
4. Holzberechtigung	4	—
5. aus der Kirchenkasse	18	53
6. Anschlag der Casualien	18	7
Summa	300	—

Dem anzustellenden Lehrer wird überdies für das Aufziehen und Richten der Thurmuhr jährlich aus der Gemeindekasse eine Entschädigung von siebenzehn Gulden geleistet, und werden demselben weiter für Besorgung des Eilfuhrgeläutes 60 Dezimalen Ackerland in Genuß gegeben.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche nebst den vorgeschriebenen Zeugnissen innerhalb vier Wochen persönlich hierorts einzureichen.

Hanhofen, den 14. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Keller.

---

pr. den 16. August 1854

1te Bekanntmachung.

Hanhofen, Landcommissariat Speyer. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen untern Schulabtheilung dahier, mit welcher ein Gehalt von 200 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, kommt mit nächstem 1. October in Erledigung. Bewerber um solche wollen daher ihre Gesuche nebst den vorgeschriebenen Zeugnissen längstens bis zum 15. September l. J. hierorts einreichen.

Hanhofen, den 14. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Keller.

---

pr. den 16. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Rothselberg, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule dahier ist erledigt.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt:

	fl.	kr.
a) baar von der Gemeinde.	140	—
b) ständig aus Kreisfonds	35	—
zusammen	175	—

c) in einer weitern Zulage nach Maßgabe der zur Disposition aus Kreisfonds stehenden Mittel, welche bisher 25 fl. jährlich betrug.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bis zum 1. October nächsthin persönlich hierorts einreichen.

Rothselberg, den 14. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Hertel.

---

pr. den 14. August 1854

2te Bekanntmachung.

Schönenberg, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrer- und Gehülfenstelle an den beiden protestantischen Schulen dahier sind durch die Auswanderung des Lehrers und Gehülfen in Erledigung gekommen und sollen alsbald wieder besetzt werden.

Der mit diesen Stellen verbundene Gehalt besteht:

A. Für die Lehrerstelle:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	201	15
2. Anschlag der Wohnung	18	—
3. „ der Güter	38	12
4. „ der Casualien	2	15
5. zur Ergänzung der Congrua wurden bisher bezahlt	50	—
	309	42

Digitized by Google

fl. kr.

B. Für die Gehülfenstelle:

1. baar aus der Gemeindekasse	168	—
2. als Ergänzung der Congrua	32	—
	200	—

Der neuanzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute zu versehen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche, belegt mit den erforderlichen Zeugnissen, bis zum 15. September nächsthin bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Schönenberg, den 12. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Brunner

---

pr. den 15. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Maßweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrerstelle an der protestantischen Schule zu Maßweiler ist in Erledigung gekommen.

fl. kr.

Der Gehalt beträgt:

1. baar aus der Gemeindekasse und unständige Gehaltszulagen	135	30
2. bei der Kirchenschaffnei Zweibrücken	61	54
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. Anschlag der Güter	36	—
5. Anschlag der Casualien	4	36
zusammen	250	—

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute und den niedern Kirchendienst zu versehen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche bis 15. September l. J. einreichen.

Reifenberg, den 9. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Steinacker.

---

pr. den 11. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Winzlen, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Mit Anfang des Schuljahres 18$\frac{5}{6}$ wird die protestantisch-teutsche Schule zu Winzlen besetzt.

fl. kr.

Die Gehaltsbezüge bestehen:

a) baar aus der Gemeindekasse	154	—
b) Genuß der Wohnung	18	—
c) Genuß von $6\frac{536}{1000}$ Tagwerk Ackerland	24	—
d) Genuß von $\frac{367}{1000}$ Wiesen	4	—
zusammen	200	—

Zur Ergänzung der Congrua werden noch jährlich 100 fl. aus Kreisfonds geleistet.

Für Heitzung der Schule erhält der Lehrer jährlich 35 fl.

Lusttragende, im Seminar gebildete Bewerber werden aufgefordert, innerhalb vier Wochen, von heute an, ihre Gesuche sammt Zeugnissen hierorts einzureichen.

Winzlen, den 8. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schoch.

---

pr. den 17. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Rheingönheim, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Samstag, den 9. September nächsthin, des Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Rheingönheim die Herstellung eines eisernen Thores an den Begräbnißplatz daselbst öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Plan und Kostenanschlag liegen bis dahin zu Jedermanns Einsicht bei dem unterzeichneten Amte offen.

Rheingönheim, den 10. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Frey.

---

pr. den 17. August 1854

1te Bekanntmachung.

Rheingönheim, Landcommissariat Speyer. (Schafweideverpachtung.) Samstag, den 9. September nächsthin, des Morgens um 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Rheingönheim die Schafweide auf dasiger Gemarkung zum Einschlagen von 400 Stück Schafen für die Zeit vom 1. October l. J. bis 1. April nächsten Jahres, öffentlich verpachtet.

Zugleich werden die Begüterten der Gemarkung aufgefordert, falls sie Einwendungen gegen die Verpachtung zu machen haben, solche nach Vorschrift geltend zu machen, wobei jedoch bemerkt wird, daß der Erlös zur Herstellung von Dämmen und Gemeindewegen verwendet wird, und daß jene, deren Güterstücke in Folge eines Einwandes von der Beweidung ausgeschlossen werden sollten, ihren Beitrag zu fraglichen Herstellungskosten nach Maßgabe des Steuerfußes in Geld zu leisten haben.

Rheingönheim, den 10. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Frey.

---

pr. den 17. August 1854.

Waldsee, Landcommissariat Speyer. (Verpachtung der Winterschafweide pro 18$\frac{54}{55}$.) Montag, den 18. September nächsthin, Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Waldsee die Winterschafweide pro 18$\frac{54}{55}$ auf dasiger 2000 Morgen großen, zum Einschlagen von 500 Stück Schafen vorzüglich geeigneten Gemarkung, öffentlich verpachtet.

Zugleich werden die Begüterten dieser Gemarkung aufgefordert, falls sie Einwendung gegen diese Verpachtung zu machen haben sollten, solche nach Vorschrift geltend zu machen.

Waldsee, den 16. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hirsch.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 75. Speyer, den 23. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 21. August 1854.

(Steckbrief.)

Der Bäckergeselle Georg Schön von Kolgenstein, Kantons Grünstadt, ist dringend beanzeigt, zum Nachtheile des Bäckergesellen Heinrich Weber aus Speyer am 11. l. M. nachbezeichnete Gegenstände die derselbe wahrscheinlich bei sich führt, entwendet zu haben.

Da Schön nach verübter That sich sofort in der Richtung von Godramstein nach Edenkoben auf die Flucht begab, so ergeht an sämmtliche Polizeistellen, insbesondere an die Königl. Gendarmerie das Ersuchen, nach dem Beschuldigten und den entwendeten Objekten zu fahnden, auf Betreten des Ersteren denselben zu arretiren, letztere mit Beschlag zu belegen und mir hievon Kenntniß zu ertheilen.

Landau, den 19. August 1854.

Für den beurlaubten Königl. Untersuchungsrichter.
Der Königl. Assessor:
Hofinger.

Beschreibung der entwendeten Effecten.

1. ein Spenser von grauem Casinet;
2. ein leinenes Mannshemd;
3. ein blaugestreiftes cattunenes Mannshemd;
4. ein Paar gestrickte weiße Hosenträger, und
5. ein Kästchen, darin ein Abziehriemen und zwei Rasiermesser.

---

pr. den 22. August 1854.

(Bekanntmachung.)

Bis den 7. September nächsthin, des Nachmittags um 2 Uhr, wird die Wildpretsausbeute aus den Revieren Horbacherhof und Hauenstein auf einen mehrjährigen Bestand auf dem Stadthause zu Annweiler öffentlich vergeben werden, wozu die Liebhaber einladet

Annweiler, am 19. August 1854.

Das Königl. Forstamt.
Rebmann.

Kraus.

---

pr. den 20. August 1854.

(Torfversteigerung.)

An den unten bezeichneten Tagen, des Vormittags 9 Uhr, zu Landstuhl im Engel, werden nachstehende Torfquantitäten aus dem Reviere Ramstein zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden:

Freitag, am 1. September 1854,
Distrikt Dörrschachen:

			Tausende
Abtheil. Landstuhlerstück, Loose № 97	bis incl.	180	725
„ Reichenbacherstück	id. 255	id. 320	587
„ Stausenbacherstück	id. 415	id. 538	1409
		Summa	2721

Donnerstag, am 7. September 1854,
Distrikt Spesbacherbruch:

	Tausende
Abtheil. Weltersbacherstück und Miesenbacherstück, Loose № 539 bis incl. 717	1904
Abtheil. Steinwenderstück und Katzenbacher Vorstich, Loose № 872 bis incl. 966	1339
Abtheil. Spesbacherstück № 1088—1141	597
Summa	3840

Kaiserslautern, den 19. August 1854.

Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 20 August 1854

(Bekanntmachung.)

Nachdem die unterm 30. Juni l. J. abgehaltene Minderversteigerung über die Materiallieferung auf die Distriktsstraßen von Neustadt nach Speyer und Geinsheim gegen Gommersheim pro 185⅓, soweit solche den Landcommissariatsbezirk Neustadt durchziehen, die Genehmigung nicht erhalten hat, so wird

Freitag, den ersten September nächsthin,
Vormittags 9 Uhr,

diese Lieferung, bestehend im jährlichen Bedarf von circa 400 Cubikmeter kleingeschlagenen Deckmaterials aus den Forster Basaltsteinbrüchen, in 5 Loosen, durch die unterfertigte Behörde in deren Amtslocal, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, auf ein

Digitized by Google

oder mehrere Jahre wiederholt öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben.

Neustadt, den 18. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Zenetti.

---

pr. den 18. August 1854.

2te Bekanntmachung.

(Lieferung von Victualien und Consumtibilien für das Centralgefängniß zu Kaiserslautern.)

Die Lieferung nachbezeichneter Victualien und Consumtibilien, als muthmaßlicher Bedarf des Centralgefängnisses zu Kaiserslautern, während des Etatsjahrs 18⅝, wird im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden, als:

1.	2,200	Kilogramm	Griesmehl,
2.	70,000	„	Roggenmehl,
3.	30,000	„	Kernmehl,
4.	7,600	„	Spelzengries,
5.	3,800	„	gerollte Gerste,
6.	3,000	„	gebrochene Erbsen,
7.	3,000	„	Linsen,
8.	3,500	„	geschälte Hirsen,
9.	16,700	„	Kuhfleisch,
10.	4,000	Liter	Rüböl,
11.	25,000	Kilogramm	Kornstroh.

Lieferungslustige wollen ihre schriftlichen, für jeden Gegenstand besonders zu machenden Angebote von heute bis 5. September nächsthin, Vormittags 11 Uhr, verschlossen mit der Bezeichnung „Soumission wegen Lieferung für das Centralgefängniß" an die unterfertigte Königl. Inspection einsenden.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf der Kanzlei der Königl. Inspection eingesehen werden.

Kaiserslautern, den 16. August 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.
Meuth.

---

pr. den 18 August 1854.

2te Bekanntmachung.

(Lieferung von Leder für das Centralgefängniß zu Kaiserslautern.)

Der Bedarf an Leder für das Centralgefängniß zu Kaiserslautern während des Etatsjahres 18⅝ wird mittelst Soumission begeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre schriftlichen Angebote versiegelt, mit der Aufschrift „Lederlieferung" von heute an bis zum 5. September nächsthin, nebst Mustern der einzelnen Ledergattungen, auf der Kanzlei der unterfertigten Königl. Inspection, woselbst auch das Bedingnißheft eingesehen werden kann, eingeben.

Der jährliche Bedarf ist ohngefähr:

an Kalbleder	75—100	Pfund,
an Rindsleder	200—250	„
an Sohlleder	450—500	„

Kaiserslautern, den 16. August 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.
Meuth.

---

pr. den 19. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Johannes Vogt VI. von Freinsheim will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 17. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Zenetti.

---

pr. den 19. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Taglöhner Adam Valentin Kilz von St. Alban will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 18. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Closterm ayer.

---

pr. den 19. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Jacob Dietrich II., Daniel Bauchhenß und die Wittwe Margaretha Dietrich, Ackersleute von Bellheim, wollen mit ihren Kindern nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 17. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 19. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Margaretha Rodrian, Ehefrau von dem in Amerika sich befindlichen Schneider Friedrich Schmitt, von Kaiserslautern,
2. Theobald Klein, Ackersmann zu Rodenbach, mit seiner Familie,
3. Conrad Schmitt, Ackersmann zu Rodenbach, mit seiner Familie.

Digitized by Google

Etwaige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 18. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

---

pr. den 19. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johanna Rubel, Ehefrau von dem in Amerika sich befindlichen Isaak Fels von Hochspeyer, will zu ihrem Ehemanne reisen.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hieher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 16. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

---

pr. den 19. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Schlosser Ludwig Guth von Dirmstein, welcher seit 1835 in Offstein wohnt, ist gesonnen dahin auszuwandern, was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu haben glauben, solche geltend und binnen 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 18. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. i.

Pappenheim.

Notariatssachen.

pr. den 19. August 1854.

(Versteigerung von Hausplätzen.)

Montag, den 28. August 1854, des Morgens 9 Uhr, zu Germersheim auf dem Stadthause, läßt die Stadtgemeinde Germersheim, vertreten durch ihren Bürgermeister Georg Schmitt von da, und hiezu ermächtigt durch Entschließung hoher Königl. Regierung der Pfalz vom 21. Juli abhin, nachbeschriebene, ihr zugehörige, zu Germersheim im neuen Stadttheile an der Wallstraße längs der großen Kaserne liegende Hausplätze, auf Eigenthum versteigern:

1. Von Plan-№ 426 und 448½. $32^{5}/_{10}$ Ruthen, als selbstständiger Bauplatz.
2. Von Plan-№ 426 und 448½. 11 Dezimalen ($15^{5}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 374 gehörig.
3. Von Plan-№ 426 und 448½. $18^{5}/_{10}$ Ruthen zu Haus-№ 373 gehörig.
4. Von denselben Plan-Nummern $19^{5}/_{10}$ Ruthen, als selbstständiger Bauplatz.
5. Von Plan-№ 22½ und 27½. $7^{1}/_{10}$ Dezimalen, ($10^{5}/_{10}$ Rthen) als selbstständiger Bauplatz.
6. Von Plan-№ 22½ und 27½. 7 Dezimalen ($10^{1}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 360 gehörig.
7. Plan-№ 22½ und 27½. $5^{5}/_{10}$ Dezimalen ($8^{1}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 359 gehörig.
8. Von Plan-№ 22½ und 27½. $7^{5}/_{10}$ Dezimalen ($10^{5}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 350, 351, 356 und 357 gehörig.
9. Plan-№ 38½. 14 Dezimalen ($20^{5}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 349 gehörig.
10. Plan-№ 42. $8^{5}/_{10}$ Dezimalen ($12^{5}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 314 und 313 gehörig.
11. $3^{5}/_{10}$ Dezimalen oder $5^{5}/_{10}$ Ruthen, als selbstständiger Bauplatz.
12. 2 Dezimalen oder $2^{5}/_{10}$ Ruthen zu Haus-№ 302 und 303 gehörig.
13. 5 Dezimalen ($7^{1}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 298 gehörig.
14. $5^{5}/_{10}$ Dezimalen ($8^{1}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 297 gehörig.
15. $6^{5}/_{10}$ Dezimalen ($9^{5}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 294 gehörig.
16. $6^{5}/_{10}$ Dezimalen ($9^{5}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 293 gehörig.
17. $1^{5}/_{10}$ Dezimalen ($2^{5}/_{10}$ Ruthen) zu Haus-№ 292 gehörig.

Die zuletzt beschriebenen sieben Hausplätze sind mit Plan-№ 50a und 50b bezeichnet.

Die Pläne über die zu veräußernden Hausplätze, sowie die Bedingungen der Versteigerung, können bis zum Tage der Versteigerung bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Germersheim, am 17. August 1854.

F. Sartorius,

Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 19. August 1854.

Lambrecht-Grevenhausen, Landcommissariat Neustadt. (Erledigung der Gemeindeschreiberstelle.) Die Gemeindeschreiberstelle hiesiger Bürgermeisterei ist erledigt.

Der jährliche Gehalt beträgt 305 fl. nebst zwei Zimmern auf der Bürgermeisterei als Wohnung. Bisher war auch die Gemeindeschreiberstelle von Frankeneck damit verbunden. Der jährliche Gehalt dieser beträgt 40 fl.

Bewerber, welche sich über Befähigung zur Verwaltung der Stelle, sowie über ihr moralisches Betragen hinreichend auszuweisen vermögen, wollen sich binnen drei Wochen a dato bei dem hiesigen Bürgermeisteramte melden.

Lambrecht-Grevenhausen, den 17. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

A. Mattil.

Digitized by Google

pr. den 15. August 1854.

3te Bekanntmachung.

Maßweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrerstelle an der protestantischen Schule zu Maßweiler ist in Erledigung gekommen.

Der Gehalt beträgt:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse und unständige Gehaltszulagen	135	30
2. bei der Kirchenschaffnei Zweibrücken	61	54
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. Anschlag der Güter	36	—
5. Anschlag der Casualien	4	36
zusammen	250	—

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute und den niedern Kirchendienst zu versehen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche bis 15. September l. J. einreichen.

Reifenberg, den 9. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Steinacker.

---

pr. den 19. August 1854.

Dudenhofen, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Samstag, den 26. August nächsthin, Morgens 9 Uhr, bei günstiger Witterung im Walde, Distrikt Oberwald, bei ungünstiger auf dem Gemeindehause zu Dudenhofen, werden durch das Bürgermeisteramt von da nachbezeichnete Holzsortimente loosweise öffentlich meistbietend versteigert, als:

12 Klafter kiefern Scheitholz,
22½ „ „ Prügelholz,
405 Stück kieferne Gerüststangen,
600 „ „ Hopfenstangen.

Dudenhofen, den 17. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Grundhöfer.

---

pr. den 19. August 1854.

Nußdorf, Landcommissariat Landau. (Vergebung von Pflasterarbeit.) Freitag, den 25. August l. J., des Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Gemeindehause in Nußdorf, wird durch das unterzeichnete Bürgermeisteramt das Umsetzen einer Pflasterstrecke allda öffentlich zur Minderversteigerung gebracht.

Die Erd- und Pflaster-Arbeit ist veranschlagt zu	fl.	kr.
	246	24
Die Stein- und Sandlieferung zu	645	—
Das Steinsetzen zu	12	—

Der Kostenanschlag mit Bedingnißheft liegt inzwischen auf der dasigen Bürgermeisterei zur Einsicht offen.

Nußdorf, den 15. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Pfaffmann.

---

pr. den 21. August 1854.

Iggelheim, Landcommissariat Speyer. (Versteigerung von Reparatur-Arbeiten.) Auf Samstag, den 26. August nächsthin, Morgens 10 Uhr, im Gemeindehause dahier, werden nachverzeichnete Verbesserungsarbeiten in den beiden hiesigen Pfarrhäusern und deren Nebengebäuden, abtheilungsweise mindestbietend versteigert, als:

	fl.	kr.
a) Maurerarbeiten zu	287	36
b) Schreinerarbeiten zu	79	35
c) Tüncherarbeiten zu	188	33
d) Steinlieferung zu	67	1

Die betreffenden Kostenanschläge liegen auf der Bürgermeistereischreibstube zur Einsicht offen.

Iggelheim, den 18. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
F. Müller, Gemeindeschreiber.

---

pr. den 21. August 1854.

Mechtersheim, Landcommissariat Speyer (Verpachtung der Winterschafweide.) Montag, den 4. September d. J., Nachmittags um 1 Uhr, wird vor unterfertigtem Bürgermeisteramt die Winterschafweide hiesiger Gemarkung pro 18⅝ öffentlich verpachtet.

Zugleich werden diejenigen Begüterten der Gemarkung, welche ihre Güter von der Beweidung ausgeschlossen wissen wollen, aufgefordert, ihre Einwendungen wo Rechtens geltend zu machen. Denselben wird aber hiermit bedeutet, daß sie nach Verlauf der Beweidzeit in die Gemeindekasse jenen Antheil zu leisten haben, welcher im Verhältniß des Areals der Gesammtliegenschaften auf ihre Güter fällt.

Mechtersheim, den 18. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Mohr.

---

pr. den 21. August 1854

1te Bekanntmachung.

Altripp, Landcommissariat Speyer. (Schafweideverpachtung.) Donnerstag, den 14. September nächsthin, des Vormittags um 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Altripp die Schafweide auf dasiger Gemarkung zum Einschlagen von 200 Stück Schafen für die Zeit vom 1. October l. J. bis 1. April nächsthin, öffentlich verpachtet.

Zugleich werden die Begüterten der Gemarkung aufgefordert, falls sie Einwendungen gegen diese Verpachtung zu machen gedenken, solche nach Vorschrift geltend zu machen, wobei jedoch bemerkt wird, daß der Erlös zur Herstellung von Gemeindewegen verwendet wird, und daß jene, deren Grundstücke in Folge eines Einwandes von der Beweidung ausgeschlossen werden sollten, ihren Beitrag zu den Wegherstellungskosten nach Maßgabe des Steuerfußes in Geld zu leisten haben.

Altripp, den 16. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hook.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 76. Speyer, den 25. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 24. August 1854.

(Steckbrief.)

Jacob Jung von Jacobsweiler ist dringend verdächtig, am Vormittage des 21. August letzthin einen Diebstahl mittelst Einsteigens und Einbruchs zum Nachtheil des Peter Kaufhold, Ackersmann in Weitersweiler, verübt und aus dessen verschlossen gewesenen Pulte entwendet zu haben:

1. 10 Kronenthaler,
2. 4 Zweiguldenstücke,
3. einen preußischen Thaler,
4. 4—5 Einguldenstücke,
5. eine Rolle von 14 fl. und
6. eine solche von 10 fl., beide in Sechskreuzerstücken,
7. 16 fl. in verschiedenen Münzsorten, welches sämmtliche Geld in einer Schweinsblase gewesen ist, und
8. 10 fl. 30 kr. in verschiedenen Münzsorten, welche sich in einem grau und roth gehäckelten Beutelchen von Baumwollgarn befunden haben.

Da genannter Jacob Jung, der damals einen blauen Kittel, mit Perlenmutterknöpfen besetzt, und ein Paar dunkle Hosen an- und eine grüne Kappe aufhatte, sogleich nach der That flüchtig gegangen ist und unterwegs geäußert hat, er wandere nach Amerika aus, so ergeht an sämmtliche Polizeibehörden, namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf denselben sorgfältig zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 23 August 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 24 August 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 11./12. August d. J. wurden zum Nachtheile des Gutsbesitzers Georg Philipp Bogen von Obrigheim durch bis jetzt noch nicht ermittelte Thäter 20 Weibshemden entwendet, welche in rothem Garn mit den Buchstaben **M. B.** gezeichnet waren.

Unter Veröffentlichung dessen ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, sowie die Königl. Gendarmerie, geeignet nachzuforschen und mich von allen sich etwa ergebenden Anhaltspunkten alsbald in Kenntniß zu setzen.

Frankenthal, den 22. August 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hofemann.

---

pr. den 23. August 1854.

(Ausschreiben.)

Am neunzehnten August abhin wurde zum Nachtheile des Maurers Jacob Ball von Speyer aus dessen Wohnstube durch bis jetzt Unbekannte eine silberne Taschenuhr, im Werthe von 7 fl., entwendet. Dieselbe, von alter Façon und mittlerer Größe, ist eine flache Spindeluhr, deren Rückseite glatt und deren weißes Zifferblatt mit arabischen Ziffern und gelben Zeigern versehen, auf diesem befinden sich um den Zahlenring herum schwarze Figuren von verschiedenen Gestalten. Der Zahlenring ist kleiner als wie bei den andern Uhren von ähnlicher Größe, auf der innern Seite des Glasrandes zwischen dem Bügel und Charnier steht № 6977 eingravirt, am Bügel der Uhr endlich ist ein braunes Schnürchen mit einem gewöhnlichen gelben Uhrschlüssel befestigt.

Indem ich vor dem Ankauf warne, ergeht an Jedermann, der über diesen Diebstahl und den Thäter näheren Aufschluß ertheilen kann, die Aufforderung, das bei seiner nächstgelegenen Polizeibehörde oder bei dem Herrn Königl. Staatsprokurator zu Frankenthal zu thun.

Speyer, den 22. August 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaf.

---

pr. den 24 August 1854

1te Bekanntmachung.

(Graeversteigerung.)

Montag, den 11. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Sondernheim, wird der diesjährige Ohmetgraswuchs auf der Rheindammstrecke von Stundenstein № IX., Hördter Kleinrhein, bis zum Stundenstein № X ½, alten Damm, aus der Hand an den Meistbietenden vergeben werden.

Germersheim, den 23. August 1854.

Das Königl. Rentamt Germersheim.
Für den beurlaubten Königl. Rentbeamten:
Dörrler.

Digitized by Google

pr. den 19. August 1854

Aufforderung.

Die nachbenannten Hauseigenthümer und deren etwaigen Hypothekargläubiger werden andurch aufgefordert, die noch rückständigen Brandversicherungsbeiträge pro 1853 und 1854, nebst Kosten, an die Einnehmerei Kirrweiler innerhalb 3 Monaten zu entrichten, widrigenfalls die Gebäude aus dem Brandversicherungs-Kataster gestrichen werden.

Ord.-Nr.	Nummer des Grundbuchs.	Namen der Debenten.	Wohnort.	Versicherungs-Kapital.	Schuldigkeit pro 1853.		Vorschuß pro 1854.		Summa.		Hierauf gemachte Kosten.		Total.	
					fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	46	Rees, Heinrich Wittwe	Kirrweiler	200	—	2	—	6	—	8	—	26	—	34
2	85	Weis, Leopold, modo Langenstein, Peter	ib.	250	—	2	—	8	—	10	—	26	—	36
3	143	Huck, Anton	ib.	200	—	2	—	6	—	8	—	26	—	34
4	173	Völlinger, Jacob Kinder	ib.	330	—	14	—	11	—	25	—	26	—	51
			Summa		—	20	—	31	—	51	1	44	2	35

Edenkoben, den 18. August 1854.

Das Königl. Bayer. Rentamt.

Kurzenborfer.

---

pr. den 21. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Jacob Heergen von Marienthal will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 19. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Closermayer.

---

pr. den 23. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der emanzipirte minderjährige Jacob Müller von Albisheim, sowie der Bader Johannes Abel von Göllheim und dessen Familie wollen nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 22. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Closermayer.

---

pr. den 22. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Maria Elisabetha Appel von Oberstaufenbach, Wittwe von dem daselbst verlebten Jacob Appel III., mit ihrem Sohne Philipp Appel, und
2. Jacob Künstler, Schafhirt zu Niederstaufenbach, mit seiner Ehefrau.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 21. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

---

pr. den 22. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Wingertsmann Johann Philipp Müller von Mechtersheim beabsichtigt mit seiner Familie und seiner Schwiegermutter, der Wittwe von Johann Jacob Baum von da, nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an besagte Personen sind desfalls bei dem competenten Ge-

Digitized by Google

richte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 17. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

---

pr. den 21. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Schmitt, Carl, Ackerer, Hemmer, Carl II., Ackerer, beide aus Ramstein, Johann Schwamberger aus Hauptstuhl, Jacob Schillo, Ackerer aus Nanzweiler, Peter Becker, Ackerer aus Kotweiler, wollen mit Familie nach Amerika auswandern. Deßgleichen die ledigen Anton Schmitt und Conrad Foltz von Ramstein.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 19. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Chelius.

---

pr. den 23. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Adam Kästel, Ackerer von Bellheim, Simon Mock, Conrad Feitig und die Wittwe Sibilla Will, Ackersleute von Knittelsheim, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 22. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Regele.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

---

pr. den 23. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Bottenbach, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Versetzung des Lehrers Rumpf ist die protestantische Schulstelle zu Bottenbach erledigt.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	116	28
2. aus dem Gütteranschlag von	82	42
3. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	30	50
4. Anschlag der Wohnung	15	—
	245	—

Für Schulbrand werden 20 fl. gezahlt und für das ortsübliche Geläute erhält der Lehrer ein Klafter Holz.

Sobald der quiescirte Lehrer mit Tod abgeht, fallen 51 fl. 12 kr. wieder zum Gehalte des activen Lehrers, wogegen aber auch die ständigen Bezüge aus Kreisfonds von 39 fl. 38 kr. wieder aufhören und diesem Lehrer nur noch dasjenige pro rata aus Kreisfonds zugewiesen wird, was ihm an der Congrua von 300 fl. abgeht.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bis zum 20. September hierorts einzureichen.

Großsteinhausen, den 20. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hüther.

---

pr. den 23. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Riedelberg, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Lehrers Ipser zu Riedelberg kommt die katholische Schulstelle daselbst mit dem Jahr 18½ in Erledigung.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	123	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	70	—
3. Anschlag der Wohnung	7	—
	200	—

Dem bisherigen Lehrer wurde das Fehlende an der Congrua von 300 fl. aus Kreisfonds zugelegt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bis 20. September hierorts einreichen.

Großsteinhausen, den 20. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hüther.

---

pr. den 22. August 1854.

Waldrohrbach, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) In Folge Entschließung hoher Königl. Regierung vom 22. Juni l. J. soll die Schulstelle zu Waldrohrbach mit Beginn des Wintersemesters anderweitig besetzt seyn, und wird dieselbe daher zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Gehaltsbezüge, welche mit dieser Schulstelle verbunden, sind:

	fl.	kr.
baar aus der Gemeindekasse, einschließlich der gewöhnlichen Zulage aus Kreisfonds	185	51
Anschlag der Wohnung	8	—
„ der Casualien	7	3
dann wurden bisher aus Kreisfonds noch außerordentlich zugeschossen	49	6

Für die Beheitzung des Lehrsaals sorgt die Gemeinde.

Der Lehrer hat den ganzen Kirchendienst und das ortsübliche Geläute zu besorgen, wozu noch das Gilfuhrläuten kommt.

Bewerber haben ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, bis längstens 15. September dahier einzureichen.

Waldhambach, den 16. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Kugler.

Digitized by Google

pr. den 21. August 1854.

Elmstein, Landcommissariat Neustadt. (Schuldienst-Erledigung.) An der protestantischen Schule zu Iggelbach soll ein Gehülfe angestellt werden.

Der Gehalt beträgt 200 fl. baar, nebst freier Wohnung, und Holz zur Beheitzung des Lehrsaals. Bewerber um fragliche Stelle haben ihre Gesuche binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Elmstein, den 21. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Landeck.

---

pr. den 24. August 1854.

Heiligenstein, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Mittwoch, den 30. August l. J., um ein Uhr des Nachmittags, vor unterfertigtem Bürgermeisteramte, werden zur Herstellung der Lehrerwohnung nachbezeichnete Arbeiten an Wenigstnehmende vergeben:

		fl.	kr.
a) Maurerarbeit, veranschlagt zu		54	35
b) Schreinerarbeit	„ „	33	15
c) Glaserarbeit	„ „	96	12
d) Tüncherarbeit	„ „	29	36
	Summa	213	38

Kostenanschläge können bei unterfertigtem Amte eingesehen werden.

Heiligenstein, den 21. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weber.

---

pr. den 24. August 1854.

Assenheim, Landcommissariat Speyer. (Gemeindegüterverpachtung.) Dienstag, den 5. September nächsthin, des Nachmittags um 1 Uhr, im Gemeindehause zu Assenheim, werden die leihfällig gewordenen Gemeindegüter im kleinen und großen Rechter und auf der breiten Irre, enthaltend 24 Tagwerke, auf einen anderweiten 6- oder 9jährigen Pachtbestand loosweise öffentlich versteigert.

Assenheim, den 22. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Beutelmann.

---

pr. den 21. August 1854.

Neuhofen, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Freitag, den 1. September nächsthin, Vormittags um eilf Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Neuhofen die 3te Abtheilung einer Dammherstellung in diesseitiger Gemarkung, bestehend in Erdarbeiten und veranschlagt zu 997 fl., in 4 Loosen, öffentlich versteigert.

Neuhofen, den 16. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kaltz.

---

pr. den 24. August 1854

Neuhofen, Landcommissariat Speyer. (Schaafweideverpachtung.) Dienstag, den 19. September nächsthin, Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Neuhofen die Schaafweide auf dasiger, 4320 Tagwerke großen Gemarkung, zum Einschlagen von 400 Stück Schaafen, für die Zeit vom 14. October l. J. bis Ende März 1855, öffentlich verpachtet.

Zugleich werden die Begüterten der Gemarkung aufgefordert, falls sie Einwendungen gegen diese Verpachtung zu machen gedenken, solche nach Vorschrift geltend zu machen.

Neuhofen, den 22. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kaltz.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 24. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Pfälzische Maximiliansbahn.

(Vergebung von Bauarbeiten.)

Für die Ausführung der nachstehend näher bezeichneten Stationsgebäude sollen auf dem Submissionswege folgende Bauarbeiten vergeben werden:

	fl.	kr.
1. Für das Stationsgebäude zu Landau.		
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	6220	23
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	8276	6
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	2248	11
2. Für das Stationsgebäude zu Winden.		
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	6288	11
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1565	41
3. Für das Stationsgebäude zu Schaidt.		
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	4406	28
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1104	2

Die Vollendung der Fundamente der obengenannten Bauten hat bis Ende October d. J. und die gänzliche Vollendung bis Ende August nächsten Jahres zu geschehen.

Die betreffenden Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen können von heute an jederzeit auf dem technischen Bureau der unterzeichneten Direction eingesehen werden und müssen die deßfallsigen Submissionen längstens bis zum 2. September dieses Jahres, Mittags 12 Uhr, bei genannter Direction versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission für die . . . . . Arbeiten des Stationsgebäudes zu . . . . . .“ eingereicht seyn.

Ludwigshafen, den 22. August 1854.

Die Direction der pfälzischen Maximiliansbahn.
von Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 77. Speyer, den 28. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 26. August 1854.

(Versteigerung.)

Künftigen Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, zuerst auf dem hiesigen Stadthause, werden öffentlich versteigert:

1. Verschiedene gerichtlich beschlagnahmte Gegenstände, Waagen, Gewichte, Maasbleche, Pulverhörner, Schrotbeutel, 1 Rückkorb.
2. 46 Päcke unbrauchbar gewordenes Amtspapier der Königl. Landgerichtschreiberei.
3. 52 große, 20 kleine Register, 8 Bände Hebllisten, 78 Bände Bücher, 4 Päcke Makulatur.

Sodann unmittelbar darauf im Local des Königl. Forstamts dahier:

41 Aktenfascikel und Papierbündel, 2 große Kisten mit Deckel und Hängschlössern, 6 hölzerne Stühle.

Der Steigpreis wird baar bezahlt und das unter № 2 bezeichnete Papier muß eingestampft werden.

Dürkheim, am 25. August 1854.

Das Königl. Rentamt.
Weigel.

---

pr. den 25. August 1854.

(Aufforderung.)

Die nachgenannten Hauseigenthümer und deren etwaige Hypothekargläubiger werden hiermit aufgefordert, die noch rückständigen Brandassecuranz-Beiträge pro 1853 und 1854, nebst Verfolgungskosten, an die Einnehmerei Gaugrehweiler binnen 3 Monaten zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der betreffenden Gebäude aus dem Brandassecuranz-Kataster veranlaßt werden wird.

1.	Strauch, Ludwig von Ruppertsecken	28 kr.
2.	Wolf, Peter von da	25 kr.
3.	Theu, Johannes von da	26 kr.
4.	Thielmann, Christian von da	19 kr.
5.	Rehling, Valentin von Stahlberg	30 kr.
6.	Gerhard, Wilhelm von da	18 kr.

Obermoschel, den 24. August 1854.

Das Königl. Rentamt.
Seel.

---

pr. den 18. August 1854

3te Bekanntmachung.

(Lieferung von Victualien und Consumtibilien für das Centralgefängniß zu Kaiserslautern.)

Die Lieferung nachbezeichneter Victualien und Consumtibilien, als muthmaßlicher Bedarf des Centralgefängnisses zu Kaiserslautern, während des Etatsjahrs 18⅝⅝, wird im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden, als:

1.	2,200	Kilogramm	Griesmehl,
2.	70,000	„	Roggenmehl,
3.	30,000	„	Kernmehl,
4.	7,600	„	Spelzengries,
5.	3,800	„	gerollte Gerste,
6.	3,000	„	gebrochene Erbsen,
7.	3,000	„	Linsen,
8.	3,500	„	geschälte Hirsen,
9.	16,700	„	Kuhfleisch,
10.	4,000	Liter	Rüböl,
11.	25,000	Kilogramm	Kornstroh.

Lieferungslustige wollen ihre schriftlichen, für jeden Gegenstand besonders zu machenden Angebote von heute bis 5. September nächsthin, Vormittags 11 Uhr, verschlossen mit der Bezeichnung „Soumission wegen Lieferung für das Centralgefängniß" an die unterfertigte Königl. Inspection einsenden.

Die Lieferungsbedingungen können täglich auf der Kanzlei der Königl. Inspection eingesehen werden.

Kaiserslautern, den 16. August 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.
Meuth.

---

pr. den 18. August 1854.

3te Bekanntmachung.

(Lieferung von Leder für das Centralgefängniß zu Kaiserslautern.)

Der Bedarf an Leder für das Centralgefängniß zu Kaiserslautern während des Etatsjahres 18⅝⅝ wird mittelst Soumission begeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre schriftlichen Angebote versiegelt, mit der Aufschrift „Lederlieferung" von heute an bis zum 5. September nächsthin, nebst Mustern der einzelnen Ledergattungen, auf der Kanzlei der unterfertig-

Digitized by Google

ten Königl. Inspection, woselbst auch das Bedingnißheft eingesehen werden kann, eingeben.

Der jährliche Bedarf ist ohngefähr:

an Kalbleder 75—100 Pfund,
an Rindsleder 200—250 „
an Sohlleder 450—500 „

Kaiserslautern, den 16. August 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.

Meuth.

---

pr. den 25. August 1854.

(Die Anstellung eines Thierarztes im Kantone Germersheim betr.)

Im Kanton Germersheim soll wieder ein Thierarzt mit dem Wohnsitze in Germersheim angestellt werden.

Die mit dieser Stelle verknüpften fixen Bezüge sind folgende:

1. die verordnungsmäßigen Gebühren der Hundevisitation, etwa betragend 125 fl.
2. von der Fleischbeschau in der Stadt Germersheim 275 fl.

Ferner ist Aussicht vorhanden, daß aus Kreisfonds 100 fl. und aus Distriktsfonds ebenfalls 100 fl. werden gereicht werden.

Zur Bewerbung um diese Stelle wird eine Frist von 14 Tagen hiemit festgesetzt, binnen welcher die von den nöthigen Zeugnissen begleiteten Gesuche bei der unterfertigten Behörde einzureichen sind.

Germersheim, den 24. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

---

pr. den 25. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Simon Ott, Georg Michael Voltz und Johann Georg Nagel von Oberlustadt, Johann Georg Koch II. und Johann Jacob Rohrscheib von Westheim, sämmtlich Ackersleute, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 23. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

---

pr. den 24. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Carl Ludwig Emil Grill, 22 Jahre alt, gebürtig von Kaiserslautern, wohnhaft in Zweibrücken, und Ludwig Jacob Hofmann, 37 Jahre alt, von Zweibrücken, beabsichtigen in das Königreich Preußen, und zwar Ersterer nach Wetzlar, Letzterer nach Saarbrücken, auszuwandern.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allenfallsige Forderungen an die Genannten binnen 4 Wochen bei dem zuständigen Königl. Gerichte geltend zu machen sind und Anzeige hierüber anher zu erstatten ist.

Zweibrücken, den 14. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Ottmann.

Raab.

---

pr. den 25. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Friedrich Bopp, Tagner von Gommersheim, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 22. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 26. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Friedrich Greiner II. aus Binningen will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 23. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 26 August 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Philipp Dähners, Paylermachergesell von Otterberg, will nach Sachsen auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hieher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 22. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 24 August 1854.

1te Bekanntmachung.

Bindersbach, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Mit Beginn des Schuljahres 18½ soll die erledigte katholische Schulstelle zu Bindersbach wieder besetzt werden.

Der Gehalt beträgt:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	89	3
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	100	—
c) Anschlag der Wohnung	5	—
d) Anschlag der Güter	13	48
e) Anschlag der Casualien	1	39
Summa	209	30

Digitized by Google

Zur Ergänzung der Congrua ad 250 fl. wurden bisher jedes Jahr noch 40 fl. 30 kr. aus Kreisfonds bewilligt.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen innerhalb vier Wochen hierorts einzureichen.

Annweiler, den 22. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Jacoby.

---

pr. den 24. August 1854

Steinfeld, Landcommissariat Bergzabern. (Erledigung einer Schulgehülfenstelle.) Die 3te Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen Schule zu Steinfeld ist erledigt und soll mit dem Beginne des Schuljahres 18½ besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt trägt 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause.

Der anzustellende Lehrer hat mit den übrigen Lehrern die niedern Kirchendienste ohne besondere Entschädigung besorgen zu helfen.

Gutqualifizirte und im Lehrer-Seminar gebildete Bewerber wollen ihre Gesuche bis zum 19. September l. J. persönlich dahier einreichen.

Steinfeld den 19. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Labbé.

---

pr. den 24. August 1854.

Weyher, Landcommissariat Landau. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch die Beförderung des bisherigen Gehülfen ist die zweite Lehrerstelle an der katholisch-teutschen Schule zu Weyher in Erledigung gekommen und soll mit dem Beginne des Wintersemesters wieder besetzt werden.

Der Gehalt besteht in 200 fl.
nebst 12 fl.
Wohnungsentschädigung, beides baar aus der Gemeindekasse.

Lusttragende Bewerber wollen ihre Gesuche binnen 4 Wochen a dato bei der unterfertigten Ortsschulcommission einreichen.

Weyher, den 22. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
E. Hög.

---

pr. den 25 August 1854

Minfeld, Landcommissariat Germersheim. (Protestantische Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulgehülfenstelle zu Minfeld ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, freier Wohnung im Gemeindehaus und 30 fl. für Beheizung des Lehrsaals.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre Gesuche bis zum 15. September nächsthin, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bei der unterzeichneten Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Minfeld, den 19. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Groß.

---

pr. den 24. August 1854.

Mölschbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung.) Bis den 7. September d. J., Morgens um 10 Uhr, werden zu Mölschbach in der Wirthsbehausung des Friedrich Müller circa 150 Klafter buchene Krappenprügel (von 1 bis 3 Zoll Dicke) zum Besten der Gemeindekasse öffentlich auf Kredit versteigert.

Das Holz sitzt an bequemen Abfuhrwegen im Stütterwalde, Revier Waldleiningen.

Trippstadt, den 22. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Spanier.

---

pr. den 24. August 1854.

Neuhofen, Landcommissariat Speyer. (Mindersteigerung.) Dienstag, den 5. September nächsthin, Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Neuhofen die IV. Abtheilung der Dammherstellung im Distrikt Rosenacker, diesseitiger Gemarkung, bestehend in Erdarbeiten und veranschlagt zu 997 fl., in 3 Loosen öffentlich versteigert.

Plan und Kostenanschlag liegt auf dem Gemeindehause dahier zur Einsicht offen.

Neuhofen, den 19. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kaltz.

---

pr. den 17. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Rheingönheim, Landcommissariat Speyer. (Mindersteigerung.) Samstag, den 9. September nächsthin, des Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Rheingönheim die Herstellung eines eisernen Thores an den Begräbnißplatz daselbst öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden. Plan und Kostenanschlag liegen bis dahin zu Jedermanns Einsicht bei dem unterzeichneten Amte offen.

Rheingönheim, den 10. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Frey.

---

pr. den 17. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Rheingönheim, Landcommissariat Speyer. (Schafweideverpachtung.) Samstag, den 9. September nächsthin, des Morgens um 10 Uhr, wird auf dem Gemeinde-

Digitized by Google

hause zu Rheingönheim die Schafweide auf dasiger Gemarkung zum Einschlagen von 400 Stück Schafen für die Zeit vom 1. October l. J. bis 1. April nächsten Jahres, öffentlich verpachtet.

Zugleich werden die Begüterten der Gemarkung aufgefordert, falls sie Einwendungen gegen die Verpachtung zu machen haben, solche nach Vorschrift geltend zu machen, wobei jedoch bemerkt wird, daß der Erlös zur Herstellung von Dämmen und Gemeindewegen verwendet wird, und daß jene, deren Güterstücke in Folge eines Einwandes von der Beweidung ausgeschlossen werden sollten, ihren Beitrag zu fraglichen Herstellungskosten nach Maßgabe des Steuerfußes in Geld zu leisten haben.

Rheingönheim, den 10. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Frey.

---

pr. den 21. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Altripp, Landcommissariat Speyer. (Schafweideverpachtung.) Donnerstag, den 14. September nächsthin, des Vormittags um 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Altripp die Schafweide auf dasiger Gemarkung zum Einschlagen von 200 Stück Schafen für die Zeit vom 1. October l. J. bis 1. April nächsthin, öffentlich verpachtet.

Zugleich werden die Begüterten der Gemarkung aufgefordert, falls sie Einwendungen gegen diese Verpachtung zu machen gedenken, solche nach Vorschrift geltend zu machen, wobei jedoch bemerkt wird, daß der Erlös zur Herstellung von Gemeindewegen verwendet wird, und daß jene, deren Grundstücke in Folge eines Einwandes von der Beweidung ausgeschlossen werden sollten, ihren Beitrag zu den Wegherstellungskosten nach Maßgabe des Steuerfußes in Geld zu leisten haben.

Altripp, den 16. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hook.

---

pr. den 26. August 1854.

Harthausen, Landcommissariat Speyer. (Winterschafweide-Verpachtung pro 18$\frac{54}{55}$.) Mittwoch, den 20. September l. J., um zwei Uhr des Nachmittags, dahier in Harthausen auf dem Gemeindehause, wird durch unterzeichnetes Amt die Winterschafweide im hiesigen Gemeindebanne auf 2000 Tagwerken landwirthschaftlich benütztem Areal, und zum Einschlagen von 500 Stück Schafen geeignet, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden, auf den Zeitraum vom 1. October 1854 bis 25. März 1855, in Pacht gegeben.

Dabei wird bemerkt, daß der zu erzielende Pachtzins den Steuerbaren dahier an den Orts- und Distrikts-Auflagen pro 18$\frac{54}{55}$ gut geschrieben, der Rest desselben zur Herstellung von Gemeindewegen verwendet werden solle, und daß jene Grundbesitzer, welche in die Verpachtung nicht einwilligen, sondern ihr Gut von der Beweidung ausgeschlossen wissen wollen, ihre Reklamationen binnen Monatsfrist geltend zu machen hätten, und alsdann die sie an den fraglichen Umlagen treffenden Beiträge wie bisher nach dem Steuerfuße in Geld leisten müßten.

Harthausen, den 23. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Th. Harz.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 24. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Pfälzische Maximiliansbahn.

(Vergebung von Bauarbeiten.)

Für die Ausführung der nachstehend näher bezeichneten Stationsgebäude sollen auf dem Submissionswege folgende Bauarbeiten vergeben werden:

	fl.	kr.
1. Für das Stationsgebäude zu Landau.		
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	6220	23
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	8276	6
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	2248	11
2. Für das Stationsgebäude zu Winden.		
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	6288	11
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1565	41
3. Für das Stationsgebäude zu Schaidt.		
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	4406	28
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1104	2

Die Vollendung der Fundamente der obengenannten Bauten hat bis Ende October d. J. und die gänzliche Vollendung bis Ende August nächsten Jahres zu geschehen.

Die betreffenden Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen können von heute an jederzeit auf dem technischen Bureau der unterzeichneten Direction eingesehen werden und müssen die desfallsigen Submissionen längstens bis zum 2. September dieses Jahres, Mittags 12 Uhr, bei genannter Direction versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission für die . . . . . Arbeiten des Stationsgebäudes zu . . . . . .“ eingereicht seyn.

Ludwigshafen, den 22. August 1854.

Die Direction der pfälzischen Maximiliansbahn.
von Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 78. Speyer, den 31. August 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 26. August 1854.

(Rectification eines Steckbriefes.)

Jener Bursche, gegen welchen am 23. August letzthin ein Steckbrief wegen eines Geldbiebstahls, den er am 21. August zum Nachtheil des Ackersmannes Peter Kaufhold in Weitersweiler verübt haben soll, erlassen worden, heißt nicht, wie in diesem Steckbriefe irrig angegeben, Jacob Jung, sondern Heinrich Jung und ist der Sohn von Jacob Jung I., Taglöhner von Jacobsweiler, ist seiner Profession ein Schuhmacher, hat eine blasse Gesichtsfarbe, blonde Haare und ein röthliches Knebelbärtchen und war zur Zeit des Diebstahls angezogen mit einem kurzen blauen Kittel, mit kleinen Perlenmutterknöpfen vornen besetzt, einem Paar dunkelgrauen Tuchhosen, einer hellen Weste und einer dunkeln Schildkappe.

Kaiserslautern, am 26. August 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 28. August 1854.

(Ausschreiben.)

Im Besitz der schon mehrfach wegen Entwendung gerichtlich bestraften Katharina Stübinger, 37 Jahre alt, Ehefrau von Jacob Groß von Gleißhorbach, mit röthlichen Haaren, von großer corpulenter Statur, wurden nachbezeichnete Kleiderstoffe gefunden, über deren rechtlichen Erwerb sich dieselbe nicht auszuweisen vermag, weßhalb die Vermuthung sehr nahe liegt, daß sie solche in Kaufläden entwendet habe.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welchen ähnliche Stoffe abhanden gekommen sind, die Aufforderung, sich hierwegen bei der nächsten Polizeibehörde zu melden oder bei dem Unterzeichneten von den fraglichen Effecten Einsicht zu nehmen.

Da die oben näher beschriebene Katharina Stübinger noch anderer Diebstähle beanzeigt und auch überführt ist, sich aber mit ihrem 5 Monate alten Kinde auf die Flucht begeben hat, so ergeht zu gleicher Zeit an die Königl. Polizeistellen, insbesondere an die Königl. Gendarmerie der Pfalz das Ersuchen, nach derselben zu fahnden und im Falle der Aufgreifung mir vorzuführen.

Landau, den 26. August 1854.

Für den beurlaubten Königl. Untersuchungsrichter.
Der Königl. Assessor:
Hofinger.

Beschreibung der muthmaßlich gestohlenen Effecten:

1. 12 Ellen Kattun mit braunen Blümchen auf weiß gestreiftem Grunde, — Werth per Elle circa 14 kr.;
2. 6 Ellen brauner Baumwollbiber mit geschlängelten und gerad laufenden schwarzen Längenstreifen, — Werth per Elle 9 bis 10 kr.;
3. 10 Ellen Druckattun mit grünen Streifen auf dunkelblauem Grunde, bereits zu einem Deckbettüberzug verarbeitet, — Werth per Elle 9 kr.;
4. 7 Ellen Siamoise mit roth und weißen Streifen auf dunkelblauem Grunde, carrirt, bereits zu einem Frauenrock verarbeitet, — Werth per Elle 15 kr.;
5. 10 Ellen Siamoise mit hochrothen und hellblauen Streifen auf dunkelblauem Grunde, carrirt, — Werth per Elle 17 kr.;
6. 6½ Ellen Siamoise, groß carrirt, mit braun-gelbblauen Längen- und weiß-blauen Querstreifen, — Werth per Elle 12 kr.;
7. 12¼ Ellen vier Viertel breiter schwarzer Baumwollbiber, — Werth per Elle 13 kr.;
8. 12¼ Ellen ebensobreiter russisch-grüner Baumwollbiber, — Werth per Elle 10 kr.;
9. 22¼ Ellen fünf Viertel breiter Siamoise, dunkelblaugrundig mit hellblau und weißen Längenstreifen, wovon 10 Ellen bereits zu einem Kleide verarbeitet sind, — Werth per Elle 15 kr.;
10. 11¼ Ellen Siamoise, ähnlich dem sub №. 6 beschriebenen, nur kleiner carrirt, — Werth 12 kr. per Elle;
11. 1¼ Ellen fünf Viertel breiter Kattun auf grünem Grunde mit großen dunkelblauen und kleinen weißen Tupfen bedruckt, bereits zu einem Kinderbettüberzug verarbeitet, — Werth per Elle 9 kr.;

Digitized by Google

12. 3 Ellen ebenso breiter Druckattun, dunkelblau mit grünen Streifen und Tupfen, — Werth 9 kr. per Elle;
13. einem Paar grün und rothgewürfelter Nestelschuhe, ringsum mit schwarzem Kalbsleder besetzt, die Absätze mit Nägeln versehen und innen mit weißer Schafswolle gefüttert, — Werth 2 fl. 20 kr.;
14. ein Rest Kattun, und
15. ein ditto Baumwollenzeug, beide zusammen zu 3 fl. taxirt.

---

pr. den 29. August 1854.

(Bekanntmachung.)

Der Zimmermann Georg Wingerter von Rheinzabern ist beanzeigt zum Nachtheil des Handelsmannes Joseph Bosch von da in der Nacht vom 12./13. Mai l. J. die sub №. 1 und 2 und in der folgenden Nacht zum Nachtheile des Jacob Feldmann daselbst die übrigen unten näher beschriebenen Effecten entwendet zu haben. Wiederholt vorgenommene Haussuchungen beim Beschuldigten hatten kein Resultat, so daß die Vermuthung begründet erscheint, Beschuldigter habe dieselbe irgendwo veräußert.

Unter Verwarnung vor dem Ankaufe ersuche ich daher Jedermann, welcher über die fraglichen Gegenstände Auskunft zu geben vermag, mir oder der nächsten Polizeibehörde bezügliche Mittheilung zu machen.

Landau, den 27. August 1854.

Für den beurlaubten Königl. Untersuchungsrichter.
Der Königl. Assessor:
Hofinger.

Beschreibung der entwendeten Effecten:

1. vier Aschentücher, zwei roth B. gezeichnet, zu jedem derselben 7¼ Ellen wergen Zeug verwendet, — Werth 4 fl.;
2. ein druckkattunenes Mützchen mit weißen Blümchen auf braunem Grunde, — Werth 36 kr.;
3. ein tannener Wasserkübel mit zwei eisernen Reifen, — Werth 24 kr., und
4. sieben oder acht Kinderhemdchen, theils aus Baumwolltuch, theils aus schlesinger Leinwand gefertigt; von letztern sind 2 unten am Schlitze roth W. gezeichnet, — Werth 3 fl.

---

pr. den 29. August 1854.

(Ausschreiben.)

August Kopp von Speyer, 14 Jahre alt, dessen Signalement unten folgt, Sohn des Webers Ignaz Kopp, hat sich vor sieben Wochen von Hause entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie werden ersucht, auf genannten Knaben Späße zu halten und denselben im Betretungsfalle anher abliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Größe: 3′ 5″,
Haare: blond,
Stirne: nieder,
Augen: grau,
Nase: stumpf,
Mund: klein,
Kinn: rund,
Gesicht: vollkommen,
Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: hat einen wackeligen Gang.

Derselbe trug bei seiner Entfernung braune Burkinghosen, welche schon stark getragen, eine helle Pigueweste und ein leinenes Hemd; sonstige Kleidungsstücke hatte er nicht an.

Speyer, den 28. August 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Schaaff.

---

pr. den 28. August 1854.

1te Bekanntmachung.

(Die Veräußerung der zu dem Donnersberger Hofgute gehörenden Gebäulichkeiten auf den Abriß betr.)

Samstag, den 16. September 1854, Nachmittags 1 Uhr, in loco Dannenfels, wird in Folge Ermächtigung Königl. Regierung der Pfalz, durch das Königl. Landcommissariat Kirchheimbolanden, auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Rentamts und in Beisein des Königl. Forstmeisters von Winnweiler, zur öffentlichen Versteigerung auf den Abriß

der zu dem Donnersberger Hofgute gehörenden Gebäulichkeiten

geschritten werden.

Taxationspreis und Bedingungen dieser Versteigerung sind hierorts zu erfahren.

Kirchheimbolanden, den 26. August 1854.

Das Königl. Rentamt.
Wolff.

---

pr. den 24. August 1854

2te Bekanntmachung.

(Grasversteigerung.)

Montag, den 11. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Sondernheim, wird der diesjährige Ohmetgraswuchs auf der Rheindammstrecke von Stundenstein №. IX., Hördter Kleinrhein, bis zum Stundenstein №. X ½, alten Damm, aus der Hand an den Meistbietenden vergeben werden.

Germersheim, den 23. August 1854.

Das Königl. Rentamt Germersheim.
Für den beurlaubten Königl. Rentbeamten:
Dörrler.

---

pr. den 29. August 1854.

1te Bekanntmachung.

(Versteigerung für die Kreis-Armen- und Irren-Anstalt der Pfalz zu Frankenthal.)

Mittwoch, den 20. September dieses Jahrs, Morgens

Digitized by Google

um 9 Uhr, auf der Schreibstube der Königl. Verwaltung der Anstalt, werden öffentlich versteigert:

1. An den Mindestbietenden. Als muthmaßlicher Bedarf der Anstalt, während des Etatsjahrs 18$\frac{54}{55}$, die Lieferungen von

24000 Kilogramm Kuhfleisch,
2500 „ Kalbfleisch,
1500 Malter Kartoffeln,
7000 Gebunde Stroh.

2. An den Meistbietenden.

12 Haufen Dünger,
60 Centner Rinderknochen,

welche während des Etatsjahrs 18$\frac{54}{55}$ von dem in der Anstalt abgeschlachteten Vieh gesammelt werden.

Die deßfallsigen Versteigerungsbedingungen können täglich auf der Kanzlei der Königl. Verwaltung eingesehen werden.

Frankenthal, den 28. August 1854.

Die Königl. Verwaltung
der Kreis-Armen- und Irren-Anstalt.
Watzke.

---

pr. den 26. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. David Strauß, Mäckler von Börrstadt,
2. Philipp Jacob Cunz, Kaufmann von Trippstadt, mit seiner Ehefrau,

wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 25. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 26. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Maurer Johann Vögele von Frankeneck will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 25. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Zenetti.

Anwaltschaftssachen.

pr. den 29. August 1854.

(Auszug. Armensache.)

Durch gehörig registrirtes Urtheil des Königl. Bezirksgerichts zu Frankenthal vom 23. August 1854, wurde zwischen Katharina Storck, Ehefrau von Johann Georg Walther, Winzer, beide in Dürkheim wohnhaft, sub No. 3223 zum Armenrechte zugelassen, und ihrem genannten Ehemanne die Gütertrennung ausgesprochen.

Frankenthal, den 28. August 1854.

Für richtigen Auszug:
H. Horn, Advokat.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 16. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Hanhofen, Landcommissariat Speyer. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Lehrers Nikolaus Grünewald kommt die katholisch-teutsche Schulstelle dahier mit dem ersten November laufenden Jahres in Erledigung.

Die Erträgnisse derselbeu sind:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	184	30
2. Anschlag der Wohnung	30	—
3. Anschlag der Güter (5 Tagw. 93 Dez.)	44	30
4. Holzberechtigung	4	—
5. aus der Kirchenkasse	18	53
6. Anschlag der Casualien	18	7
Summa	300	—

Dem anzustellenden Lehrer wird überdies für das Aufziehen und Richten der Thurmuhr jährlich aus der Gemeindekasse eine Entschädigung von siebenzehn Gulden geleistet, und werden demselben weiter für Besorgung des Eilfuhrgeläutes 60 Dezimalen Ackerland in Genuß gegeben.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche nebst den vorgeschriebenen Zeugnissen innerhalb vier Wochen persönlich hierorts einzureichen.

Hanhofen, den 14. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Keller.

---

pr. den 16. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Hanhofen, Landcommissariat Speyer. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen untern Schulabtheilung dahier, mit welcher ein Gehalt von 200 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, kommt mit nächstem 1. October in Erledigung. Bewerber um solche wollen daher ihre Gesuche nebst den vorgeschriebenen Zeugnissen längstens bis zum 15. September l. J. hierorts einreichen.

Hanhofen, den 14. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Keller.

Digitized by Google

pr. den 28. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Vorbereitungsschule zu Enkenbach ist erledigt und soll mit dem Beginne der Winterschule wieder besetzt werden.

Der damit verbundene Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause; außerdem erhält der Gehülfe 3 Klafter Holz zur Beheitzung des Lehrsaals.

Lusttragende Bewerber sind eingeladen, ihre deßfallsigen Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen gehörig belegt, innerhalb drei Wochen a dato bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Enkenbach, den 25. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Migeot.

---

pr. den 26. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Plantage, Gemeinde Mittelberbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die gemeinschaftliche Schule zu Plantage ist erledigt und soll mit einem Gehülfen protestantischer Confession wieder besetzt werden.

Der Gehalt dieser Stelle beträgt, incl. der Wohnungs-Entschädigung, 200 fl.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 1. October l. J. einzureichen.

Mittelberbach, den 25. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Omlor.

---

pr. den 26 August 1854

Hochspeyer, Landcommissariat Kaiserslautern. (Privatgehülfenstelle-Erledigung.) Die Privatgehülfenstelle bei dem protestantischen Schullehrer Jantzer zu Hochspeyer ist erledigt, der Gehalt ist nebst freiem Logis 200 fl. baar.

Lusttragende wollen ihre Gesuche, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, bei der Local-Schulcommission innerhalb 4 Wochen einreichen.

Hochspeyer, den 25. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
L. Maurer.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 29. August 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Versteigerung verschiedener abgängiger Gegenstände betr.) Montag, den 11. September 1854, um 9 Uhr des Morgens, im Hofe des Bürgerhospitals zu Speyer, werden vor dem Bürgermeisteramte daselbst nachbezeichnete dem Hospitale gehörende abgängige Gegenstände öffentlich an die Meistbietenden auf Termin versteigert, nämlich:

1. Ein Klafter eichen Nutzholz.
2. Verschiedene Messing-, Kupfer- und Eisengeräthschaften.
3. Eine Parthie Lumpen.

Speyer, den 28. August 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 24. August 1854.

3te Bekanntmachung.

Pfälzische Maximiliansbahn.

(Vergebung von Bauarbeiten.)

Für die Ausführung der nachstehend näher bezeichneten Stationsgebäude sollen auf dem Submissionswege folgende Bauarbeiten vergeben werden:

	fl.	kr.
1. Für das Stationsgebäude zu Landau.		
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	6220	23
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	8276	6
c) Schieferdeckerarbeiten, id.	2248	11
2. Für das Stationsgebäude zu Winden.		
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	6288	11
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1565	41
3. Für das Stationsgebäude zu Schaidt.		
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten, veranschlagt zu	4406	28
b) Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu	1104	2

Die Vollendung der Fundamente der obengenannten Bauten hat bis Ende October d. J. und die gänzliche Vollendung bis Ende August nächsten Jahres zu geschehen.

Die betreffenden Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen können von heute an jederzeit auf dem technischen Bureau der unterzeichneten Direction eingesehen werden und müssen die deßfallsigen Submissionen längstens bis zum 2. September dieses Jahres, Mittags 12 Uhr, bei genannter Direction versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission für die . . . . . Arbeiten des Stationsgebäudes zu . . . . . .“ eingereicht seyn.

Ludwigshafen, den 22. August 1854.

Die Direction der pfälzischen Maximiliansbahn.
von Denis.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 79. Speyer, den 2. September 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 29. August 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 22. auf den 23. August jüngst wurden aus dem offenen Hofe des Wohnhauses von Heinrich Massinger, Tüncher in Gimmeldingen, folgende dem Letzteren gehörige, in einem Waschzuber eingeweichte Gegenstände entwendet:

1. ein weißer baumwollener Unterrock mit weißer Kordel eingefaßt,
2. ein baumwollenes Mannshemd mit mehreren Rostflecken auf den Aermeln,
3. vier weiße Sacktücher von Mousselin, von denen eines K. M., ein anderes F. M., die beiden übrigen aber nicht gezeichnet waren,
4. zwei baumwollene Kinderhemden, wovon das eine H. M. gezeichnet war,
5. drei Paar weiße baumwollene Strümpfe, von denen ein Paar K. M. gezeichnet war,
6. ein gehäckeltes Chemissetchen,
7. ein wergenes Handtuch.

Unter Bekanntgabe dieses Diebstahls stelle ich das Ersuchen, Anzeigen, welche zur Ermittelung des unbekannten Diebes oder der angegebenen Gegenstände führen könnten, hier oder der nächsten Behörde zu erstatten.

Neustadt, den 29. August 1854.

Der Königl. Landrichter.
Schmahl, E.-R.

---

pr. den 30. August 1854

(Wildpret-Verpachtung.)

Dienstag, den 12. September 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens, wird die Wildpret-Ausbeute aus den Königl. Regiejagden der Reviere Rupertsweiler, Salzwoog, Lembergerglashütte, Eppenbrunn und Pirmasens, auf einen mehrjährigen Bestand verpachtet, wozu Lusttragende einladet

Pirmasens, den 29. August 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

pr. den 1. September 1854.

1te Bekanntmachung.

(Pferdeversteigerung.)

Freitag, den 22. kommenden Monats September, des Morgens 10½ Uhr, unmittelbar vor Vertheilung der Preise an die Züchter der schönsten in der Pfalz gezogenen Pferde, werden 8 Gestütspferde, 6 Jahre und darüber alt, wovon mehrere geritten sind, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Zweibrücken, den 31. August 1854.

Die Königl. Gestüts-Direction.
Gräff.

---

pr. den 29. August 1854.

2te Bekanntmachung.

(Versteigerung für die Kreis-Armen- und Irren-Anstalt der Pfalz zu Frankenthal.)

Mittwoch, den 20. September dieses Jahrs, Morgens um 9 Uhr, auf der Schreibstube der Königl. Verwaltung der Anstalt, werden öffentlich versteigert:

1. An den Mindestbietenden. Als muthmaßlichen Bedarf der Anstalt, während des Etatsjahrs 18⅚, die Lieferungen von

24000 Kilogramm Kuhfleisch,
2500 „ Kalbfleisch,
1500 Malter Kartoffeln,
7000 Gebunde Stroh,
700 Kilogramm Lampenöl.

2. An den Meistbietenden.

12 Haufen Dünger,
60 Centner Rinderknochen,

welche während des Etatsjahrs 18⅚ von dem in der Anstalt abgeschlachteten Vieh gesammelt werden.

Die deßfallsigen Versteigerungsbedingungen können täglich auf der Kanzlei der Königl. Verwaltung eingesehen werden.

Frankenthal, den 28. August 1854.

Die Königl. Verwaltung
der Kreis-Armen- und Irren-Anstalt.
Watzke.

Digitized by Google

pr. den 30. August 1854.

1te Bekanntmachung.

(Vergebung der Lieferungen von Victualien ꝛc. für die Königl. Besserungs-Anstalt jugendlicher Sträflinge zu Speyer betr.)

Auf Ermächtigung Königl. hoher Regierung wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß für das Etatsjahr 18⅔ nachstehende Victualien und sonstige Bedürfnisse für die Königl. Besserungs-Anstalt jugendlicher Sträflinge zu Speyer auf dem Submissionswege in dem annähernden Bedarfe vergeben werden:

1560	Liter	Erbsen, gebrochene,
1560	„	Linsen,
2000	Kilogramm	Kerngries,
2000	„	Griesmehl,
1600	„	Hirsen,
1600	„	Gerste, gerollte,
2500	„	Kuhfleisch,
44200	„	Kartoffeln,
100	Liter	Brennöl,
40	Kilogramm	Talglichter,
120	„	deutsches Sohlenleder,
40	„	Rindsleder,
16	„	schwarzes Kalbleder.

Die Submissionen sind verschlossen in dem Bureau des Unterzeichneten bis zum 12. d. längstens zu hinterlegen, woselbst auch die weitern Bedingnisse eingesehen werden können.

Speyer, den 1. September 1854.

Der Verwalter der Königl. Besserungs-Anstalt.

Brantner.

---

pr. den 28. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Stanislaus Gietner, Tabaksarbeiter von Landau, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 25. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 29. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Philipp Daniel Keller, Weber von Godramstein, will nach Amerika auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeigen hievon anher zu machen.

Landau, den 28. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 29. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Zimmermann Anton Schröder von Ruchheim beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannten Schröder sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 24. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pfeufer.

---

pr. den 29. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Anton Schappert II., und Jacob Cörper III., Schneider, beide von Rehborn, wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 28. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Clostermayer.

---

pr. den 31. August 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Anton Kaufmann, Ackerer von Haßloch,
2. Franz Friedrich Hartmann, Tagner von da,

beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 30. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 18. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Rothselberg, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule dahier ist erledigt.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt:

	fl.	kr.
a) baar von der Gemeinde	140	—
b) ständig aus Kreisfonds	35	—
zusammen	175	—

c) in einer weitern Zulage nach Maßgabe der zur Disposition aus Kreisfonds stehenden Mittel, welche bisher 25 fl. jährlich betrug.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit

Digitized by Google

den erforderlichen Zeugnissen belegt, bis zum 1. October nächsthin persönlich hierorts einreichen.

Rothselberg, den 14. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Hertel.

---

pr. den 23. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Bottenbach, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Versetzung des Lehrers Rumpf ist die protestantische Schulstelle zu Bottenbach erledigt.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	116	28
2. aus dem Güteranschlag von	82	42
3. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	30	50
4. Anschlag der Wohnung	15	—
	245	—

Für Schulbrand werden 20 fl. gezahlt und für das ortsübliche Geläute erhält der Lehrer ein Klafter Holz.

Sobald der quiescirte Lehrer mit Tod abgeht, fallen 51 fl. 12 kr. wieder zum Gehalte des activen Lehrers, wogegen aber auch die ständigen Bezüge aus Kreisfonds von 39 fl. 38 kr. wieder aufhören und diesem Lehrer nur noch dasjenige pro rata aus Kreisfonds zugewiesen wird, was ihm an der Congrua von 300 fl. abgeht.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bis zum 20. September hierorts einzureichen.

Großsteinhausen, den 20. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hüther.

---

pr. den 23. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Riedelberg, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Lehrers Ipser zu Riedelberg kommt die katholische Schulstelle daselbst mit dem Jahr 18†† in Erledigung.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	123	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	70	—
3. Anschlag der Wohnung	7	—
	200	—

Dem bisherigen Lehrer wurde das Fehlende an der Congrua von 300 fl. aus Kreisfonds zugelegt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bis 20. September hierorts einreichen.

Großsteinhausen, den 20. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hüther.

---

pr. den 24 August 1854.

2te Bekanntmachung.

Bindersbach, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Mit Beginn des Schuljahres 18†† soll die erledigte katholische Schulstelle zu Bindersbach wieder besetzt werden.

Der Gehalt beträgt:	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	89	3
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	100	—
c) Anschlag der Wohnung	5	—
d) Anschlag der Güter	13	48
e) Anschlag der Casualien	1	39
Summa	209	30

Zur Ergänzung der Congrua ad 250 fl. wurden bisher jedes Jahr noch 40 fl. 30 kr. aus Kreisfonds bewilligt.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen innerhalb vier Wochen hierorts einzureichen.

Annweiler, den 22. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Jacoby.

---

pr. den 31. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Breitenbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Verzichtleistung des Schulverwesers Christian Knapp ist die Lehrerstelle an der protestantisch-teutschen Schule zu Breitenbach in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Gehalt besteht in:

	fl.	kr.
1. baarem Geld aus der Gemeindekasse	225	36
2. Anschlag der Güter	23	30
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. baarem Geld aus der Kirchschaffnei Zweibrücken	49	36
5. Anschlag der Casualien	8	—
im Ganzen	318	42

Für Beheitzung des Lehrsaals erhält der Lehrer 70 Centner Steinkohlen.

Bemerkt wird, daß mit dieser Stelle zugleich der Kirchendienst verbunden ist, sowie daß der protestantische Lehrer abwechselnd mit dem katholischen das ortsübliche Geläute und das Aufziehen der Kirchenuhr zu besorgen hat.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb vier Wochen bei dem unterfertigten Amte persönlich einzureichen.

Breitenbach, den 28. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Morgenstern.

Digitized by Google

pr. den 16. August 1854.

3te Bekanntmachung.

Hanhofen, Landcommissariat Speyer. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Lehrers Nikolaus Grünewald kommt die katholisch-teutsche Schulstelle dahier mit dem ersten November laufenden Jahres in Erledigung.

Die Erträgnisse derselben sind:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	184	30
2. Anschlag der Wohnung	30	—
3. Anschlag der Güter (5 Tagw. 93 Dez.)	44	30
4. Holzberechtigung	4	—
5. aus der Kirchenkasse	18	53
6. Anschlag der Casualien	18	7
Summa	300	—

Dem anzustellenden Lehrer wird überdies für das Aufziehen und Richten der Thurmuhr jährlich aus der Gemeindekasse eine Entschädigung von siebenzehn Gulden geleistet, und werden demselben weiter für Besorgung des Eilfuhrgeläutes 60 Dezimalen Ackerland in Genuß gegeben.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche nebst den vorgeschriebenen Zeugnissen innerhalb vier Wochen persönlich hierorts einzureichen.

Hanhofen, den 14. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Keller.

---

pr. den 16. August 1854

3te Bekanntmachung.

Hanhofen, Landcommissariat Speyer. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen untern Schulabtheilung dahier, mit welcher ein Gehalt von 200 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, kommt mit nächstem 1. October in Erledigung. Bewerber um solche wollen daher ihre Gesuche nebst den vorgeschriebenen Zeugnissen längstens bis zum 15. September l. J. hierorts einreichen.

Hanhofen, den 14. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Keller.

---

pr. den 20. August 1854.

Siebeldingen, Landcommissariat Landau. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulgehülfenstelle zu Siebeldingen ist in Erledigung gekommen und soll baldigst wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	200	—
b) Wohnungs-Entschädigung	16	—
c) für Beheitzung des Lehrsaals	33	—
zusammen	249	—

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, innerhalb drei Wochen, von heute an, bei der unterfertigten Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Siebeldingen, den 27. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Wolf.

---

pr. den 29. August 1854.

1te Bekanntmachung.

Sondernheim, Landcommissariat Germersheim. (Katholische Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die katholische Schulgehülfenstelle in Sondernheim ist erledigt. Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause. — Außerdem steht dem Gehülfen noch in Aussicht, daß, wenn er seinen Dienst mit Fleiß und gutem Erfolg versieht, eine entsprechende Remuneration aus der Gemeindekasse bewilligt wird.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen innerhalb 4 Wochen hierorts einzureichen.

Sondernheim, den 28. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Fischer.

---

pr. den 1. September 1854

Bosenbach, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Nach einer hohen Königl. Regierungs-Entschließung vom 2. Juni v. J., ad Nrm. 15012 D. und 15. Dezember v. J. ad Nrm. 5094 E., soll in Bosenbach eine zweite protestantische Schule, mit einem jährlichen Gehalte von 200 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause, errichtet werden, zu deren Besetzung ein Meldungstermin von 3 Wochen hierdurch anberaumt wird.

Lusttragende, im Seminar zu Kaiserslautern gebildete Bewerber, wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen der anberaumten Zeitfrist bei dem unterzeichneten Amte persönlich einreichen.

Außer dem gewöhnlichen Schuldienste wird dem anzustellenden Gehülfen das vorschriftsmäßige Reinhalten und Beheitzen des Lehrlocals, zu welch' letzterm ihm das nöthige Brennmaterial durch die Gemeinde geliefert wird, zur Pflicht gemacht, ohne eine besondere Entschädigung dafür ansprechen zu können.

Bosenbach, am 30. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Fehrentz.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 80. Speyer, den 5. September 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 4 September 1854

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 31. August auf den 1. September d. J. wurden durch bis jetzt noch nicht ermittelte Thäter zum Nachtheile des Wirths Joseph Nippchen von Neuleiningen, Kantons Grünstadt, unter erschwerenden Umständen nachstehende Effecten entwendet, nämlich:

1. acht und vierzig Mannshemden, worunter fünf flächsene, theilweise mit J. N. 12, theilsweise mit J. N. 6, in rothem Garne gezeichnet;
2. fünfzehn Frauenhemden theilweise mit K. S., theilweise mit B. B. in rothem Garne gezeichnet;
3. fünfzehn hänfene Leintücher, theils mit B. B. theils mit K. S. gezeichnet;
4. drei flächsene Tischtücher, gewürfelt Gebild mit B. B. gezeichnet;
5. drei große Tafeltücher, flächsen Gebild, worunter das eine mit großen viereckigen Spiegeln, das andere mit Kreuzchen,
6. sechs kleinere Tafeltücher, flächsen Gebild von derselben Art;
7. acht grobe hänfene Tischtücher, bandstreifig mit B. B. gezeichnet;
8. zwei feine bandstreifige flächsene Handtücher;
9. ein Frauenkleid, von Wollstoff, weiß mit hell-, mittel- und dunkelblauen Streifen, vornherunter mit einer Reihe blauer gläserner Knöpfe mit gelber Einfassung.
10. ein schwarzes Tibetkleid mit engen Aermeln.
11. ein kattunenes ganz neues Frauenkleid, von weißem Grund mit rothen Blümchen;
12. ein Paar schwere schwarz und grau melirte Winterbuckskinghosen;
13. eine schwarze Atlasschalenweste;
14. eine grüne wollene Weste mit gewirkten gelblichen Blümchen;
15. ein Paar grau und weiß gestreifte Sommerbuckskinghosen;
16. ein Paar braun und blau gewürfelte Hosen von Cassenet;
17. eine Piketsommerweste, weiß mit blauen Blümchen;
18. eine Sommerweste, grün mit rothen Blümchen;
19. ein schwarztuchener Mannsüberrock mit übersponnenen Knöpfen ohne Schoostaschen;
20. ein schwarzbraun tuchener Wamms;
21. ein brauner Cassenetrock mit Schooßtaschen und Knöpfen von blauweißem Perlmutter;
22. eine schwarze taffetseidene Halsbinde;
23. eine schwarze baumwollsammetene Weste, eingefaßt mit schwarzem Seidenband;
24. ein großes Halstuch von Wollenstoff, schwarz mit rothen und grünen Arabesken eingefaßt, und in der Mitte einen Stern.

Unter Veröffentlichung dessen ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, sowie die Königl. Gensdarmerie, geeignet nachzuforschen und mich von allen sich etwa ergebenden Anhaltspunkten alsbald in Kenntniß zu setzen.

Frankenthal, den 2. September 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hofemann.

---

pr. den 4 September 1854.

(Ausschreiben mit Steckbrief.)

Der des betrügerischen Bankerotts beschuldigte Müller Philipp Hené von Haßloch, gegen welchen Vorführungsbefehl erlassen worden, ohne daß man jedoch bis jetzt seiner hätte habhaft werden können, soll zum Betruge seiner Gläubiger eine Masse von Mobiliargegenständen beseitigt, namentlich versetzt und verkauft haben.

Ich ersuche sonach sowohl die Königl. Gendarmerie als sämmtliche Polizeibehörden, dieserhalb geeignet nachzuforschen, den Beschuldigten im Betretungsfalle mir vorzuführen und alle Anhaltspunkte anher mitzutheilen, durch welche es gelingen könnte der beseitigten Mobiliarhabe wieder habhaft zu werden.

Frankenthal, den 2. September 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hofemann.

---

pr. den 2. September 1854

1te Bekanntmachung.

Dem Metzger Simon Gerson von Böhl, Königl. Landcommissariats Speyer, lief im Monate April oder Mai h. J. auf dem Wege von da nach Dürkheim ein

Digitized by Google

Hühnerhund zu, den sich aber ein Soldat des unterfertigten Regiments betrüglicher Weise von ersterm zu verschaffen wußte und dahier wie behauptet wird verschenkt, wahrscheinlich aber verkauft hat.

Da nun der wahre Eigenthümer dieses Hundes unbekannt ist, so ergeht an diesen die Aufforderung, sich diesseits wegen dieses ihm abhanden gekommenen Hundes sobald als möglich zu melden und denselben in Empfang zu nehmen.

Der fragliche Hühnerhund ist von starkem grobknochigem Bau, männlichen Geschlechts, 2 – 2½ Jahr alt, braun und weiß von Farbe, starkem braunem Behänge; er hat über den Kopf einen weißen Streifen, weiße Füße mit braunen Flecken, und eine starke weiße Ruthe.

Germersheim, den 31. August 1854.

Das
Königl. 5. Infanterie-Regiment Großherzog von Hessen.
C. M. v. Bentzel-Sternau, Oberst.

---

pr. den 1. September 1854.

2te Bekanntmachung.

(Pferdeversteigerung.)

Freitag, den 22. kommenden Monats September, des Morgens 10½ Uhr, unmittelbar vor Vertheilung der Preise an die Züchter der schönsten in der Pfalz gezogenen Pferde, werden 8 Gestütspferde, 6 Jahre und darüber alt, wovon mehrere geritten sind, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Zweibrücken, den 31. August 1854.

Die Königl. Gestüts-Direction.
Gräff.

---

pr. den 4. September 1854.

1te Bekanntmachung.

(Die Veräußerung der zum Grünbacher-Hofe gehörigen Gebäulichkeiten auf den Abriß betr.)

Montag, den 18. September 1854, Vormittags 10 Uhr, auf dem Grünbacher-Hofe, Gemeinde Eppenbrunn, wird in Folge Ermächtigung Königl. Regierung der Pfalz, durch das Königl. Landcommissariat Pirmasens, auf Betreiben des unterfertigten Königl. Rentamts und im Beisein des Königl. Forstamtes dahier, zur öffentlichen Versteigerung auf den Abriß

der zum Grünbacher-Hofe gehörenden Gebäulichkeiten geschritten werden.

Taxationspreis und Bedingungen dieser Versteigerung sind hierorts zu erfahren.

Dahn, den 2. September 1854.

Das Königl. Rentamt.
Schauberg.

---

pr. den 4. September 1854.

1te Bekanntmachung.

(Dienstes-Erledigung.)

Die erledigte Rentamtsbotenstelle zu Annweiler, mit welcher eine jährliche Remuneration von 200 bis 230 Gulden verbunden ist, wird mit dem Bemerken zur Bewerbung ausgeschrieben, daß

1. die Gesuche, mit den Qualifikations- und Leumunds-Zeugnissen belegt, innerhalb 4 Wochen bei dem unterfertigten Rentamte einzureichen sind, und
2. bei der Wiederbesetzung auf ledige Militär-Pensionisten vorzugsweise Bedacht genommen wird.

Annweiler, den 2. September 1854.

Das Königl. Rentamt.
Alwens.

---

pr. den 30. August 1854.

2te Bekanntmachung.

(Vergebung der Lieferungen von Victualien ꝛc. für die Königl. Besserungs-Anstalt jugendlicher Sträflinge zu Speyer betr.)

Auf Ermächtigung Königl. hoher Regierung wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß für das Etatsjahr 18½ nachstehende Victualien und sonstige Bedürfnisse für die Königl. Besserungs-Anstalt jugendlicher Sträflinge zu Speyer auf dem Submissionswege in dem annähernden Bedarfe vergeben werden:

1560	Liter	Erbsen, gebrochene,
1560	„	Linsen,
2000	Kilogramm	Kerngries,
2000	„	Griesmehl,
1600	„	Hirsen,
1600	„	Gerste, gerollte,
2500	„	Kuhfleisch,
44200	„	Kartoffeln,
100	Liter	Brennöl,
40	Kilogramm	Talglichter,
120	„	deutsches Sohlenleder,
40	„	Rindsleder,
16	„	schwarzes Kalbleder.

Die Submissionen sind verschlossen in dem Bureau des Unterzeichneten bis zum 12. d. längstens zu hinterlegen, woselbst auch die weitern Bedingnisse eingesehen werden können.

Speyer, den 1. September 1854.

Der Verwalter der Königl. Besserungs-Anstalt.
Brantner.

---

pr. den 2. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Matheus, Küfer von Klingenmünster, beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben wollen nunmehr bei dem betreffenden Gerichte geltend gemacht und binnen vier Wochen anher angezeigt werden.

Bergzabern, den 30. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.

Dr. Rütsch.

Digitized by Google

pr. den 1. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Nikolaus Dietz, Winzer von Forst,
2. Michael Ziegler, Tagner von Erpolzheim,

beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 30. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

---

pr. den 2. September 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Specht, Taglöhner von Mehlingen, will nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 31. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

---

pr. den 2. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Jacob Acuntius d. J., Ackerer von Bornheim, und Johann Adam Heng, Blechschmied von Landau, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und hievon binnen 4 Wochen Anzeigen anher zu machen.

Landau, den 1. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 1. September 1854.

1te Bekanntmachung.

Bliesdahlheim, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Die erledigte protestantische Schulstelle zu Bliesdahlheim, verbunden mit einem Gehalte von 250 fl., soll alsbald wieder mit einem Lehrer besetzt werden.

Zur Bewerbung um dieselbe wird hiermit eine Frist von 14 Tagen eröffnet. Gesuche wollen hierorts eingereicht werden.

Bliesdalheim, den 30. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Misch.

pr. den 2. September 1854.

Waldmohr, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Knabenlehrerstelle zu Waldmohr, mit welcher das ortsübliche Geläute und der Kirchendienst verbunden ist, welche der Mädchenlehrer mit dem Knabenlehrer gemeinschaftlich zu versehen hat, ist in Erledigung gekommen und soll nun mit Beginn des Schuljahres pro 18½ wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	204	32
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	10	—
3. Anschlag der Wohnung	13	—
4. Anschlag der Güter	14	45
5. aus der Kirchschaffnei Zweibrücken	50	27
6. Anschlag der Casualien	3	16
Summa	296	—

Lusttragende die sich um fragliche Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Belegen persönlich bei dem unterzeichneten Amte abzugeben. Der Meldungstermin wird bis zum 23. September l. J. festgesetzt.

Waldmohr, den 31. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Emich.

---

pr. den 2. September 1854.

Kapsweyer, Landcommissariat Bergzabern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen Schule dahier ist erledigt.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt jährlich 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause.

Lusttragende, im Seminar gebildete Bewerbern, werden aufgefordert, innerhalb vier Wochen a dato ihre Gesuche sammt Zeugnissen hierorts persönlich einzureichen.

Kapsweyer, am 29. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Rist.

---

pr. den 28. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Vorbereitungsschule zu Enkenbach ist erledigt und soll mit dem Beginne der Winterschule wieder besetzt werden.

Der damit verbundene Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause; außerdem erhält der Gehülfe 3 Klafter Holz zur Beheitzung des Lehrsaals.

Lusttragende Bewerber sind eingeladen, ihre deßfallsigen Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen gehörig

Digitized by Google

brlegt, innerhalb drei Wochen a dato bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Eukenbach, den 25. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Migeot.

---

pr. den 26. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Plantage, Gemeinde Mittelberbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die gemeinschaftliche Schule zu Plantage ist erledigt und soll mit einem Gehülfen protestantischer Confession wieder besetzt werden.

Der Gehalt dieser Stelle beträgt, incl. der Wohnungs-Entschädigung, 200 fl.

Die Bewerbrr haben ihre Gesuche bis zum 1. October l. J. einzureichen.

Mittelberbach, drn 25. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Omlor.

---

pr. den 31. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Breitenbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Verzichtleistung des Schulverwesers Christian Knapp ist die Lehrerstelle an der protestantisch-teutschen Schule zu Breitenbach in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Drr Gehalt besteht in:	fl.	kr.
1. baarem Geld aus der Gemeindekasse	225	36
2. Anschlag der Güter	23	30
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. baarem Grld aus der Kirchschaffnei Zweibrücken	49	36
5. Anschlag der Casualien	8	—
im Ganzen	318	42

Für Beheitzung des Lehrsaals erhält der Lehrer 70 Centner Steinkohlen.

Bemerkt wird, daß mit dieser Stelle zugleich der Kirchendienst verbunden ist, sowie daß der protestantische Lehrer abwechselnd mit dem katholischen das ortsübliche Geläute und das Aufziehen der Kirchenuhr zu besorgen hat.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb vier Wochen bei dem unterfertigten Amte prrsönlich einzureichen.

Breitenbach, den 28. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Morgenstern.

---

pr. den 23. August 1854.

3te Bekanntmachung.

Bottenbach, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Versetzung des Lehrers Rumpf ist die protestantische Schulstelle zu Bottenbach erledigt.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	116	28
2. aus dem Güteranschlag von	82	42
3. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	30	50
4. Anschlag der Wohnung	15	—
	245	—

Für Schulbrand werden 20 fl. gezahlt und für das ortsübliche Geläute erhält der Lehrer ein Klafter Holz.

Sobald der quiescirte Lehrer mit Tod abgeht, fallen 51 fl. 12 kr. wieder zum Grhalte des activen Lehrers, wogegen aber auch die ständigen Bezüge aus Kreisfonds von 39 fl. 38 kr. wieder aufhören und diesem Lehrer nur noch dasjenige pro rata aus Kreisfonds zugewiesen wird, was ihm an der Congrua von 300 fl. abgeht.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bis zum 20. September hierorts einzureichen.

Großsteinhausen, den 20. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hüther.

---

pr. den 23. August 1854.

3te Bekanntmachung.

Riedelberg, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Lehrers Ipser zu Riedelberg kommt die katholische Schulstelle daselbst mit dem Jahr 18ɣɣ in Erledigung.

Der Gehalt besteht:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	123	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	70	—
3. Anschlag der Wohnung	7	—
	200	—

Dem bisherigen Lehrer wurde das Fehlende an der Congrua von 300 fl. aus Kreisfonds zugelegt.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bis 20. September hierorts einreichen.

Großsteinhausen, den 20. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hüther.

---

pr. den 2. September 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Verpachtung der Gemeindewaage.) Am 9. dieses, des Nachmittags um 1 Uhr, dahier auf dem Gemeindehause, wird die Gemeindewaage von da auf einen sechsjährigen Bestand vergeben werden.

Lachen, den 1. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Arnold.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 81. Speyer, den 7. September 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 5 September 1854

(Ausschreiben.)

Der Polizeistrafdedent Friedrich Meinhard, Maurer von Mußbach, ungefähr 60 Jahre alt, von großer etwas gebeugter Statur, graumelirtem Haare und Backenbarte, und magerem Gesichte, welcher heute Morgen auf Requisition des Königl. Rentamtes Neustadt verhaftet und bis zur Ablieferung in das hiesige Kantonsgefängniß im Gemeinde-Arrestlocale in Mußbach verwahrt worden war, entsprang aus demselben, nachdem er ein im Locale befindliches Fenster zertrümmert und die Fenstergewänder ausgebrochen hatte.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, nach genanntem Meinhard Späbe zu verfügen und ihn im Betretungsfalle mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal vorführen zu lassen.

Neustadt, den 3. September 1854.

Der Königl Landrichter.
Schmahl, C.-R.

---

pr. den 6. September 1854

(Ausschreiben.)

Vor ungefähr zehn Tagen wurde aus dem offenen Hofe des Wohnhauses von Heinrich Anker, Dreher in Gimmeldingen, ein dem Letzteren gehöriger Schubkarren entwendet, welcher folgende besondere Kennzeichen hat: 1. da wo die Radfelgen zusammenstoßen, sind hölzerne Keile eingetrieben, 2. um eine der Felgen ist ein eisernes Bändchen gelegt.

Unter Bekanntgabe dieses Diebstahls ergeht an Jedermann das Ersuchen, solche Angaben, welche zur Entdeckung des Diebes oder des gestohlenen Objects führen könnten, mir oder der nächsten Behörde zu erstatten.

Neustadt, den 5. September 1854.

Der Königl. Landrichter.
Schmahl, Cr.-R.

---

pr. den 6. September 1854.

(Verpachtung der Wildpretsausbeute aus den Regiejagden des Königl. Forstamtes Langenberg.)

Auf Betreiben des Königl. Forstamtes Langenberg soll vor der einschlägigen Königl. Administrativbehörde und im Beisein des Königl. Rentamtes am Montag, den 18. September nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhaussaale zu Kandel, die Wildpretsausbeute in den Regiejagden des Königl. Forstamtes Langenberg, ausgeschieden nach Rentamtsbezirken, auf die Dauer von drei Jahren, an die meistbietenden Steigerer vergeben werden. Zahlungsfähige Steigerer und Bürgen ladet hierzu ein

Langenberg, den 2. September 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 28. August 1854.

2te Bekanntmachung.

(Die Veräußerung der zu dem Donnersberger Hofgute gehörenden Gebäulichkeiten auf den Abriß betr.)

Samstag, den 16. September 1854, Nachmittags 1 Uhr, in loco Dannenfels, wird in Folge Ermächtigung Königl. Regierung der Pfalz, durch das Königl. Landcommissariat Kirchheimbolanden, auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Rentamts und in Beisein des Königl. Forstmeisters von Winnweiler, zur öffentlichen Versteigerung auf den Abriß

der zu dem Donnersberger Hofgute gehörenden Gebäulichkeiten

geschritten werden.

Taxationspreis und Bedingungen dieser Versteigerung sind hierorts zu erfahren.

Kirchheimbolanden, den 26. August 1854.

Das Königl. Rentamt.
Wolff.

---

pr. den 5. September 1854

(Verpachtung der Ueberfahrt bei der Ausmündung des Rorheimer Altrheines.)

Mittwochs, den 13. September nächsthin, des Nachmittags um 4 Uhr, zu Rorheim auf dem Gemeindehause, wird zur Wiederverpachtung obenbezeichneter Fähre auf einen Bestand von 3 Jahren geschritten werden.

Frankenthal, den 4. September 1854.

Das Königl. Rentamt.
Frick.

Digitized by Google

pr. den 4. September 1854.

2te Bekanntmachung.

(Dienstes-Erledigung.)

Die erledigte Rentamtshotenstelle zu Annweiler, mit welcher eine jährliche Remuneration von 200 bis 230 Gulden verbunden ist, wird mit dem Bemerken zur Bewerbung ausgeschrieben, daß

1. die Gesuche, mit den Qualifikations- und Leumunds-Zeugnissen belegt, innerhalb 4 Wochen bei dem unterfertigten Rentamte einzureichen sind, und
2. bei der Wiederbesetzung auf ledige Militär-Pensionisten vorzugsweise Bedacht genommen wird.

Annweiler, den 2. September 1854.

Das Königl. Rentamt.

Aswens.

---

pr. den 1. September 1854.

3te Bekanntmachung.

(Pferdeversteigerung.)

Freitag, den 22. kommenden Monats September, des Morgens 10½ Uhr, unmittelbar vor Vertheilung der Preise an die Züchter der schönsten in der Pfalz gezogenen Pferde, werden 8 Gestütspferde, 6 Jahre und darüber alt, wovon mehrere geritten sind, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Zweibrücken, den 31. August 1854.

Die Königl. Gestüts-Direction.

Gräff.

---

pr. den 29. August 1854.

3te Bekanntmachung.

(Versteigerung für die Kreis-Armen- und Irren-Anstalt der Pfalz zu Frankenthal.)

Mittwoch, den 20. September dieses Jahrs, Morgens um 9 Uhr, auf der Schreibstube der Königl. Verwaltung der Anstalt, werden öffentlich versteigert:

1. An den Mindestbietenden. Als muthmaßlicher Bedarf der Anstalt, während des Etatsjahrs 18½, die Lieferungen von

24000 Kilogramm Kuhfleisch,
2500 „ Kalbfleisch,
1500 Malter Kartoffeln,
7000 Gebunde Stroh,
700 Kilogramm Lampenöl.

2. An den Meistbietenden.

12 Haufen Dünger,
60 Centner Rinderknochen,

welche während des Etatsjahrs 18½ von dem in der Anstalt abgeschlachteten Vieh gesammelt werden.

Die deßfallsigen Versteigerungsbedingungen können täglich auf der Kanzlei der Königl. Verwaltung eingesehen werden.

Frankenthal, den 28. August 1854.

Die Königl. Verwaltung der Kreis-Armen- und Irren-Anstalt.

Wagner.

---

pr. den 30. August 1854.

3te Bekanntmachung.

(Vergebung der Lieferungen von Victualien ꝛc. für die Königl. Besserungs-Anstalt jugendlicher Sträflinge zu Speyer betr.)

Auf Ermächtigung Königl. hoher Regierung wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß für das Etatsjahr 18½ nachstehende Victualien und sonstige Bedürfnisse für die Königl. Besserungs-Anstalt jugendlicher Sträflinge zu Speyer auf dem Submissionswege in dem annähernden Bedarfe vergeben werden:

1560 Liter Erbsen, gebrochene,
1560 „ Linsen,
2000 Kilogramm Kerngries,
2000 „ Griesmehl,
1600 „ Hirsen,
1600 „ Gerste, gerollte,
2500 „ Kuhfleisch,
44200 „ Kartoffeln,
100 Liter Brennöl,
40 Kilogramm Talglichter,
120 „ deutsches Sohlenleder,
40 „ Rindsleder,
16 „ schwarzes Kalbleder.

Die Submissionen sind verschlossen in dem Bureau des Unterzeichneten bis zum 12. d. längstens zu hinterlegen, woselbst auch die weitern Bedinguisse eingesehen werden können.

Speyer, den 1. September 1854.

Der Verwalter der Königl. Besserungs-Anstalt.

Brantner.

---

pr. den 2. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Maria Anna Riesbeck von Lemberg will nach Frankreich auswandern.

Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 29. August 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Moers.

---

pr. den 5 September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Peter Andres von Niederkirchen will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 2. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

Digitized by Google

pr. den 5. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Zeugschmied Heinrich Bertram von Neustadt will mit Familie nach Nordamerika reisen um Verwandte zu besuchen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 4. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 5. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Trilsbach, Blechschmied von Herrheim, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend und hievon binnen 4 Wochen Anzeigen anher zu machen.

Landau, den 4. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 5. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Katharina Bacher, Wittwe von Peter Müller von Heinzenhausen, ist gesonnen mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 4. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 18. August 1854.

3te Bekanntmachung.

Rothselberg, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule dahier ist erledigt.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt:

	fl.	kr.
a) baar von der Gemeinde	140	—
b) ständig aus Kreisfonds	35	—
zusammen	175	—

c) in einer weitern Zulage nach Maßgabe der zur Disposition aus Kreisfonds stehenden Mittel, welche bisher 25 fl. jährlich betrug.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bis zum 1. October nächsthin persönlich hierorts einreichen.

Rothselberg, den 14. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Hertel.

---

pr. den 29. August 1854.

2te Bekanntmachung.

Sondernheim, Landcommissariat Germersheim. (Katholische Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die katholische Schulgehülfenstelle in Sondernheim ist erledigt. Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause. — Außerdem steht dem Gehülfen noch in Aussicht, daß, wenn er seinen Dienst mit Fleiß und gutem Erfolg versieht, eine entsprechende Remuneration aus der Gemeindekasse bewilligt wird.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen innerhalb 4 Wochen hierorts einzureichen.

Sondernheim, den 28. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

---

pr. den 2. September 1854

1te Bekanntmachung.

Wiesbach, Landcommissariat Homburg. (Schulverweserstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulverweserstelle in Wiesbach ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	69	41
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	30	—
3. Anschlag der Wohnung	8	—
4. Anschlag von 5 Tagwerk 71 Dezimalen Acker und Wiese	35	30
5. 1 Klafter Besoldungsholz	6	—
6. aus der Kirchenschaffnei Zweibrücken	57	10
7. Anschlag der Casualien	1	30
zusammen	207	51

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute gemeinschaftlich mit dem katholischen Lehrer, dann den Kirchendienst zu versehen, ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen 4 Wochen, von heute an, bei dem unterfertigten Bürgermeisteramt einzureichen.

Käshofen, den 1. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Vollmar VI.

Digitized by Google

pr. den 1. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Bliesdahlheim, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Die erledigte protestantische Schulstelle zu Bliesdahlheim, verbunden mit einem Gehalte von 250 fl., soll alsbald wieder mit einem Lehrer besetzt werden.

Zur Bewerbung um dieselbe wird hiermit eine Frist von 14 Tagen eröffnet. Gesuche wollen hierorts eingereicht werden.

Bliesdalheim, den 30. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Misch.

---

pr. den 4. September 1854.

Olsbrücken, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Zur Wiederbesetzung der protestantischen Gehülfenstelle zu Olsbrücken, mit welcher ein Jahresgehalt von 175 Gulden, nebst 25 Gulden jährlichem Zuschuß aus Kreisfonds und freier Wohnung verbunden ist, wird hiermit ein Meldungstermin auf die Dauer von 3 Wochen anberaumt.

Obersulzbach, den 2. August 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Eicher.

---

pr. den 4 September 1854.

Friesenheim, Landcommissariat Speyer. (Mindersteigerung von Gemeindearbeiten.) Donnerstag, den 14. September l. J., um 12 Uhr des Mittags, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt öffentlich wenigstnehmend versteigert:

	fl.	kr.
1. die Herstellung eines neuen Abtrittes und neuer Schweinställe in der katholischen Lehrerwohnung, veranschlagt zu	118	35
2. die Herstellung des Pflasters zum neuen Leichenhof, veranschlagt zu	129	58
3. die Ausbesserung des Pflasters in der Hauptstraße und in der Hintergasse, veranschlagt zu	136	24

Plan und Kostenanschläge liegen auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen.

Friesenheim, den 1. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rickert.

---

pr. den 4. September 1854

1te Bekanntmachung.

Clausen, Landcommissariat Pirmasens. (Mindersteigerung.) Montag, den 18. September l. J., des Vormittags um 10 Uhr, in loco Clausen, vor unterfertigtem Bürgermeisteramte, werden nachbezeichnete Arbeiten an dem neuzuerbauenden Schulhause dahier nach einzelnen Handwerken an die Wenigstnehmenden versteigert werden.

Dieselben sind veranschlagt, wie folgt:

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten zu	3386	34
b) Zimmermannsarbeiten	541	43
c) Schreinerarbeiten	766	8
d) Schlosserarbeiten	265	30
e) Glaserarbeiten	283	—
f) Tüncherarbeiten	134	—
im Ganzen zu	5376	55

Indem man dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird bemerkt, daß die Pläne, der Kostenanschlag und das Bedingnißheft auf diesseitigem Amte zur Einsicht aufgelegt sind.

Clausen, den 26. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Frank.

---

pr. den 1. September 1854.

Oberndorf, Landcommissariat Kirchheim. (Vergebung von Reparaturarbeiten an dem protestantischen Pfarrhause daselbst.) Kommenden 18. September, des Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Alsenz, wird die Herstellung von Maurer- und Tüncherarbeiten an dem protestantischen Pfarrhause, veranschlagt zu 60 fl. 25 kr., an den Wenigstnehmenden vergeben.

Alsenz, den 2. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.

---

pr. den 6. September 1854.

Schauernheim, Landcommissariat Speyer. (Versteigerung des Tabakwiegens pro 18½.) Am 16. September nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, wird vor dem unterfertigten Amte das Recht des Tabakwiegens pro 18½ meistbietend öffentlich versteigert.

Schauernheim, den 5. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
Brendel, Gemeindeschreiber.

---

pr. den 4. September 1854.

Scheibenhard, Landcommissariat Germersheim. (Winterschafweide-Verpachtung.) Mittwoch den 20. September nächsthin, um 10 Uhr des Vormittags, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die Winterschafweide in hiesiger Gemarkung pro 18½ auf dem Gemeindehause dahier an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Scheibenhard, den 31. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schmaltz.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 82. Speyer, den 12. September 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 11. September 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 1./2. September l. J. wurden dem Schäfer Johann Stell aus Steinfeld, zur Zeit in Dienst bei Philipp Barz in Annweiler, während er neben der Landstraße zwischen Zweibrücken und Contwig eingeschlafen war, aus seiner Geldgurte 612 Franken, bestehend in Fünf-, Zwei-, Ein- und halben Frankenstücken, gestohlen. Bezüglich des Thäters konnte Stell keine nähere Mittheilung machen, doch wollen Leute aus Contwig im Vorübergehen ein Mädchen und einen jungen gutgekleideten Burschen in der Nähe jenes Schäfers wahrgenommen haben. — Nach einer mir heute gewordenen Mittheilung erschien am 2. September Nachmittags bei dem Wirthe Philipp Fuchs zu Schwarzenacker ein Bursche von 25 Jahren, gut gekleidet, mit einem dunkeln Paletot und einem schönen, ganz neuen Shawl angethan, mit einem Mädchen von ungefähr gleichem Alter oder auch etwas jünger. Der Bursche, der eine Harmonika bei sich hatte, verzehrte viel Geld und verausgabte namentlich auch Frankenstücke.

Ich ersuche sämmtliche Polizeibehörden und insbesondere die Königl. Gendarmerie, nach diesen Personen zu fahnden, und dieselben, falls sie sich im Besitze einer größeren Summe französischen Geldes befinden sollten, zu verhaften und mir vorzuführen.

Ueberhaupt bitte ich, Alles aufzuwenden, um die Entdeckung der Diebe herbeizuführen.

Zweibrücken, den 8. September 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Löw.

---

pr. den 9. September 1854.

(Torfversteigerung im Aerarial-Revier Jagdhaus.)

Montag, den 18. September, Morgens 9 Uhr, zu Kaiserslautern, im Gasthaus zum Schwanen.

Distrikt Wildsauschachen.

An den Vogelkirschen, Loos-№ 1 bis incl. 65, 341 Tausende,

Schwedelbacherstück, Loos-№ 154 bis incl. 191, 281 Tausende.

Distrikt Einsiedlerbruch.

Katzweilerstück, Loos-№ 192 bis incl. 226, 534 Tausende,

Weilerbacherstück, Loos-№ 292 bis incl. 312, 240 Tausende,

Rodenbacherstück, Loos-№ 338 bis incl. 382, 476 Tausende, 1. Qualität,

Rodenbacherstück, Loos-№ 400 bis incl. 410, 271 Tausende, 2. Qualität,

Gulenbisserstück, Loos-№ 419 bis incl. 421, 35 Tausende, 2. Qualität,

Kaiserslauterer Kleinstück, Loos-№ 449 bis incl. 457, 66 Tausende, 2. Qualität,

Kaiserslauterer Großstück, Loos-№ 468 bis incl. 514, 290 Tausende, 2. Qualität,

Staatsstück, Loos-№ 515 bis incl. 516, 21 Tausende, 2. Qualität,

Moorlautererstück, Loos-№ 553 bis incl. 570, 256 Tausende, 2. Qualität,

Siegelbacherstück, Loos-№ 597 bis incl. 638, 439 Tausende, 2. Qualität.

Kaiserslautern, den 5. September 1854.

Das Königl. Forstamt.

Grohe.

---

pr. den 7. September 1854.

(Wildprets-Verpachtung in den Regiejagden des Königl. Forstamts Dahn.)

Am Dienstag, den 19. September 1854, Morgens 9 Uhr, zu Dahn, wird die Wildpretsausbeute in den Regiejagden der Königl. Reviere Dahn und Fischbach, auf die Dauer von zwei Jahren, öffentlich an die Meistbietenden verpachtet.

Dahn, den 5. September 1854.

Das Königl. Forstamt.

Becker.

---

pr. den 4. September 1854

2te Bekanntmachung.

(Die Veräußerung der zum Grünbacher-Hofe gehörigen Gebäulichkeiten auf den Abriß betr.)

Montag, den 18. September 1854, Vormittags 10 Uhr, auf dem Grünbacher-Hofe, Gemeinde Eppenbrunn,

Digitized by Google

wird in Folge Ermächtigung Königl. Regierung der Pfalz, durch das Königl. Landcommissariat Pirmasens, auf Betreiben des unterfertigten Königl. Rentamts und im Beisеyn des Königl. Forstamtes dahier, zur öffentlichen Versteigerung auf den Abriß

der zum Grünbacher-Hofe gehörenden Gebäulichkeiten geschritten werden.

Taxationspreis und Bedingungen dieser Versteigerung sind hierorts zu erfahren.

Dahn, den 2. September 1854.

Das Königl. Rentamt.
Schauberg.

---

pr. den 7. September 1854.

1te Bekanntmachung.

(Fischereiverpachtung.)

Samstag, den 16. September 1854, des Vormittags zehn Uhr, auf dem Stadthause zu Neustadt, wird die Fischerei und der Krebsfang in dem Reh- und Speyerbach, von dem Winzinger Wasserscheid abwärts bis zur Rentamtsgrenze, loosweise, auf die Dauer von 3, 6 oder 9 Jahren, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Neustadt, den 5. September 1854.

Das Königl. Rentamt.
Nössel.

---

pr. den 11. September 1854.

1te Bekanntmachung.

(Versteigerung.)

Freitag, den 22. September nächsthin, des Nachmittags 4 Uhr, in dem Landgerichtsgebäude dahier, werden öffentlich versteigert:

1. verschiedene gerichtlich confiscirte Gegenstände, worunter 3 Waagen mit Gewichten, 5 grüne Flaschen ꝛc.,
2. 2 Centner unbrauchbar gewordene Amtspapiere des Königl. Landgerichts.

Sodann unmittelbar darauf im Local des Königl. Forstamtes dahier:

4—5 Centner unbrachbar gewordene Amtspapiere und Register.

Der Steigpreis wird baar bezahlt und die zur Versteigerung kommenden Papiere und Register müssen eingestampft werden.

Dahn, den 9. September 1854.

Das Königl. Rentamt.
Schauberg.

---

pr. den 6. September 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Maria Elisabetha Rhein, Wittwe von Peter Buhrmann, Ackersfrau von Lohnsfeld, will mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hievon Anzeige anher zu erstatten.

Kaiserslautern, den 5. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 6. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Isaak Schwaab II., Metzger und Wirth, zu Grünstadt wohnhaft, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern;
2. Ebenso der ledige Händler Joseph Simon III., zu Altleiningen wohnhaft.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 5. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Römmich.

Pappenheim.

---

pr. den 6. September 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nachgenannte Personen, als:

1. der Tagner Franz Bös von Neuhofen,
2. der Ackerer Conrad Lützel von da,
3. der Ackerer Philipp Hanck von da,

wollen sämmtlich mit Familie nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 5. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Pfeufer.

---

pr. den 7. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Katharina Bergdoll, Ehefrau von Jacob Haber von Wilgartswiesen, beabsichtigt mit ihren zwei Kindern zu ihrem Ehemann nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an dieselben hat, wird aufgefordert, solche nunmehr bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 5. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.

---

pr. den 8. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Andreas Rau von Niederkirchen will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an

Digitized by Google

denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 6. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 9. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Magdalena Gumbinger, Ehefrau des Tagners Georg Vogt II. aus Freinsheim, will sich mit Familie zu ihrem in Nordamerika sich bereits befindlichen Manne begeben.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an diese Familie zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 7. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 7. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Joseph Kopf von Ottersheim, wohnhaft in Göcklingen, Peter Günther I. und Conrad Mees IV. von Zeiskam, sämmtlich Ackerer, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 4. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

---

pr. den 9. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Knerr II., Ackerer aus Gersbach, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 7. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

---

pr. den 9. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Carl Heinrich Rupertus, Schneider von Knöringen, Georg Kerth, Ackerer von Ilbesheim, Christian Mumbach I., Ackerer von Queichheim, und Jacob Schäfer, Ackerer von Queichheim, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen vier Wochen anher zu machen.

Landau, den 5. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Gummi.

---

pr. den 9. September 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Hecker, Balthasar Raunser, beide mit Familien, Georg Friedrich Riebel, ledig, und Martha Pfeiffer, Wittwe von Georg Heinrich Riebel, alle vier Ackersleute von Godramstein, wollen nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 6. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 9. September 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Heinrich Remig, Musikus, und Friedrich Rieth, Maurer, beide von St. Martin, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 7. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

---

pr. den 9. September 1854.

Gerbach, Landcommissariat Kirchheim. (Wiederbesetzung der erledigten katholischen Schulgehülfenstelle auf dem Schneebergerhofe, Gemeinde Gerbach.) Die genannte, in № 40 der Beilage zum Kreisamtsblatte der Pfalz zur Wiederbesetzung ausgeschriebene Gehülfenstelle, mit einem Gehalte von 200 fl. baar, welche aus Kreisfondsmitteln bezahlt werden, nebst freier Wohnung auf dem Schneebergerhofe, ist immer noch erledigt und soll jedenfalls mit dem Anfange des Schuljahres pro 18$\frac{55}{56}$ besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen bei dem unterfertigten Amte binnen 4 Wochen einzureichen.

Gerbach, den 7. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

D. Reiß, Gdschrbr..

---

pr. den 2. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Wiesbach, Landcommissariat Homburg. (Schulverweserstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulverweserstelle in Wiesbach ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	69	41
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	30	—

Digitized by Google

	fl.	kr.
3. Anschlag der Wohnung	8	—
4. Anschlag von 3 Tagwerk 71 Dezimalen Acker und Wiese	35	30
5. 1 Klafter Besoldungsholz	6	—
6. aus der Kirchenschaffnei Zweibrücken	57	10
7. Anschlag der Casualien	1	30
zusammen	207	51

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute gemeinschaftlich mit dem katholischen Lehrer, dann den Kirchendienst zu versehen, ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen 4 Wochen, von heute an, bei dem unterfertigten Bürgermeisteramt einzureichen.

Käshofen, den 1. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Vollmar VI.

---

pr. den 6. September 1854.

Niederauerbach, Landcommissariat Zweibrücken. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Stelle eines selbstständigen Gehülfen an der untern protestantisch-teutschen Schule ist erledigt und vor Beginn der Winterschule wieder zu besetzen.

Der Gehalt besteht gegenwärtig in 175 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause.

Lusttragende wollen ihre Gesuche innerhalb 4 Wochen bei dem Unterzeichneten einreichen.

Contwig, den 4 September 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Guth.

---

pr. den 4. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Clausen, Landcommissariat Pirmasens. (Minderversteigerung.) Montag, den 18. September l. J., des Vormittags um 10 Uhr, in loco Clausen, vor unterfertigtem Bürgermeisteramte, werden nachbezeichnete Arbeiten an dem neuzuerbauenden Schulhause dahier nach einzelnen Handwerken an die Wenigstnehmenden versteigert werden.

Dieselben sind veranschlagt, wie folgt:

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten zu	3386	34
b) Zimmermannsarbeiten	541	43
c) Schreinerarbeiten	766	8
d) Schlosserarbeiten	265	30
e) Glaserarbeiten	283	—
f) Tüncherarbeiten	134	—
im Ganzen zu	5376	55

Indem man dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird bemerkt, daß die Pläne, der Kostenanschlag und das Bedingnißheft auf diesseitigem Amte zur Einsicht aufgelegt sind.

Clausen, den 26. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Frank.

---

pr. den 11. September 1854.

1te Bekanntmachung.

Freisbach, Landcommissariat Germersheim. (Verpachtung der Winterschafweide.) Freitag, den 29. September nächsthin, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Freisbach die Winterschafweide auf dasiger Gemarkung, zum Einschlagen von 250–300 Stück Schafen, auf 3 Jahre öffentlich verpachtet.

Allenfallsige Einwendungen gegen die Verpachtung sind noch vor dem Tage derselben nach Vorschrift geltend zu machen.

Freisbach, den 8. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Läuffert.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 6. September 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung verschiedener Gegenstände für das Bürgerhospital und Waisenhaus zu Speyer betr.) Montag, den 18. September 1854, um 10 Uhr des Vormittags, wird das Bürgermeisteramt der Stadt Speyer, in der Stadtkanzlei, die Lieferung nachbezeichneter Gegenstände für den Bedarf des Bürgerhospitals und Waisenhauses dahier, während der Monate October, November und Dezember 1854, der öffentlichen Minderversteigerung aussetzen, nämlich:

Weißbrod, Wecke, Milchbrode, Mohnöl, Lampenöl, Seife, Talglichter, Gries, Gerste, Griesmehl, Kleyen, Sohlleder, Kalbleder.

Speyer, den 6. September 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 8. September 1854

Speyer, Bürgerhospital. (Die Lieferung des Bedarfs an Rind- und Kalbfleisch für das Bürgerhospital und Waisenhaus zu Speyer, während der Monate October, November und Dezember 1854 betr.) Für den Bedarf des Bürgerhospitals und Waisenhauses dahier soll die Lieferung von circa 4000 Kilogramm Rindfleisch,
und „ 400 „ Kalbfleisch,
im Soumissionswege begeben werden.

Deßfallsige Anerbietungen wollen daher schriftlich und verschlossen bis längstens Montag, den 18. September 1854, bei dem Hospitalschaffner dahier eingereicht werden.

Speyer, den 6. September 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 83. Speyer, den 15. September 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 13. September 1854.

(Ausschreiben.)

Heute den 11. September — wurde zum Nachtheil des Dienstknechtes von Carl Fath von Queichheim aus dem Pferdestalle eine silberne Taschenuhr, ein Paar Schuhe und etwas Geld entwendet.

Die entwendete Uhr hat deutsche Ziffern und ist ohne Glas.

Der dringendste Verdacht dieser Entwendung fällt auf den übelbeleumundeten Franz Bertel von Jockgrim, welcher einige Tage bei Fath in Arbeit stund und sich gegenwärtig legitimationslos herumtreibt.

Es ergeht daher an alle Polizeibehörden, sowie an die Königl. Gendarmerie die Aufforderung zur Spähe und zur Verhaftung des Beschuldigten, mit dem Ersuchen, mir denselben im Betretungsfalle vorführen zu lassen.

Landau, den 11. September 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Loé, S.

---

pr. den 13. September 1854.

(Ausschreiben.)

Zum Nachtheil des Bäckergesellen Heinrich Weber aus Neustadt, welcher zuletzt in Godramstein in Arbeit war, wurde ohnlängst ein Effectendiebstahl verübt, wegen dessen der Bäckergeselle Georg Schön von Kolgenstein sich dahier in Untersuchungshaft befindet. Unmittelbar nach der That hat Weber seine Wanderschaft angetreten. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist und bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnte, die zeugschaftliche Vernehmung desselben aber dringlich ist, so ersuche ich alle Königl. Polizeistellen der Pfalz. geeignete Recherchen nach mehrgenanntem Weber vorzunehmen und mir über den Ort seines gegenwärtigen Verweilens Bericht zu erstatten.

Landau, den 8. September 1854.

Für den Königl. beurlaubten Untersuchungsrichter.
Der Königl. Assessor:
Hofinger.

---

pr. den 13. September 1854.

(Den geisteskranken Philipp Peter Steinhauer von Heinzenhausen betr.)

Der nachstehend signalisirte Philipp Peter Steinhauer von Heinzenhausen, früher Holzhofgehülfe zu Frankenthal, schon einige Zeit geisteskrank, hat sich am 25. August von seinem Heimathsorte entfernt und ist bis heute nicht dahin zurückgekehrt.

Durch die bisher angestellten Nachforschungen wurde nur ermittelt, daß er seinen Weg nach Kaiserslautern genommen und in Otsbrücken und Hirschhorn am 25. August, Nachmittags 6 Uhr, gesehen wurde.

Sämmtliche Distrikts- und Local-Polizeibehörden werden ersucht, den Rubrikaten im Betretungsfalle aufgreifen und an das Bürgermeisteramt der Stadt Lauterecken abliefern zu lassen.

Alter: 56 Jahre,
Größe: 6′ 4″,
Haare: dunkelroth und sehr stark mit grau gemischt,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: röthlich,
Augen: grau,
Nase: groß,
Mund: mittelmäßig,
Bart: roth und grau melirt,
Kinn: spitz,
Angesicht: schmal,
Gesichtsfarbe: leidend,
Körperbau: schlank.

Besondere Kennzeichen: Hat eine Glatze und trägt einen kleinen Backenbart, roth und grau melirt.

Kleidungsstücke: Hosen und Wamms von grauem Sommerzeug, braune Tuchschirmmütze und kalblederne Stiefel.

Cusel, den 9. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

---

pr. den 13. September 1854.

(Torfversteigerung aus dem Aerarial-Torfgebrüche Ramstein.)

Mittwoch, den 20. September 1854, Morgens 9 Uhr, zu Landstuhl im Gasthaus zum Engel.

Digitized by Google

Distrikt Spesbacherbruch.
Abtheilung Katzenbacher-Nachstich, Loos-№ 1187 bis incl. 1288, 1316 Tausende,
Abtheilung Niedermohrer-Vorstich, Loos-№ 1384 bis incl. 1433, 597 Tausende.
Freitag, den 22. September 1854, Morgens 9 Uhr, ebendaselbst.

Distrikt Spesbacherbruch.
Abtheilung Schwarzbach, Loos-№ 1495 bis incl. 1533, 1830 Tausende,
Abtheilung Ramsteinerstück, Loos-№ 1761 bis incl. 1829, 799 Tausende.
Kaiserslautern, den 11. September 1854.
Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 14. September 1854

(Wildprets-Verpachtung aus den Regie-Jagden des Königl. Forstamts Kaiserslautern.)

Samstag, den 23. September 1854, Nachmittags 3 Uhr, zu Kaiserslautern im Gasthaus zum Schwanen, wird die Wildpretsausbeute von den Regie-Jagden der Reviere Kaiserslautern, Aschbach und Hohenecken, für die nächsten drei Jahre öffentlich versteigert werden.
Kaiserslautern, den 12. September 1854.
Das Königl. Forstamt.
Grohe.

---

pr. den 14. September 1854.

(Wildprets-Verpachtung.)

Mittwoch, den 27. September 1854, des Morgens um 11 Uhr, im Gasthause von Georg Schröer zu Elmstein, wird die Wildprets-Ausbeute aus den Königl. Regie-Jagden der Reviere Elmstein, Iggelbach und Hofstetten auf einen mehrjährigen Bestand verpachtet, wozu Lusttragende einladet
Elmstein, den 9. September 1854.
Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 7. September 1854.

2te Bekanntmachung.

(Fischereiverpachtung.)

Samstag, den 16. September 1854, des Vormittags zehn Uhr, auf dem Stadthause zu Neustadt, wird die Fischerei und der Krebsfang in dem Reh- und Speyerbach, von dem Winzinger Wasserscheid abwärts bis zur Rentamtsgrenze, loosweise, auf die Dauer von 3, 6 oder 9 Jahren, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.
Neustadt, den 5. September 1854.
Das Königl. Rentamt.
Nöffel.

---

pr. den 11. September 1854.

2te Bekanntmachung.

(Versteigerung.)

Freitag, den 22. September nächsthin, des Nachmittags 4 Uhr, in dem Landgerichtsgebäude dahier, werden öffentlich versteigert:

1. verschiedene gerichtlich confiscirte Gegenstände, worunter 3 Waagen mit Gewichten, 5 grüne Flaschen ꝛc.,
2. 2 Centner unbrauchbar gewordene Amtspapiere des Königl. Landgerichts.

Sodann unmittelbar darauf im Local des Königl. Forstamtes dahier:

4—5 Centner unbrauchbar gewordene Amtspapiere und Register.

Der Steigpreis wird baar bezahlt und die zur Versteigerung kommenden Papiere und Register müssen eingestampft werden.
Dahn, den 9. September 1854.
Das Königl. Rentamt.
Schauberg.

---

pr. den 11. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledige Eva Wirth von Stetten beabsichtigt mit ihren 2 Kindern nach Nordamerika auszuwandern.
Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.
Kirchheim, den 9. September 1854.
Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Clostermayer.

---

pr. den 11. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Philipp Eck, Ackersmann, zu Heuchelheim wohnhaft, beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.
Wer Forderungen an denselben zu haben vermeint, wird aufgefordert, solche bei dem betreffenden Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.
Bergzabern, den 7. September 1854.
Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 11. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Der Ackersmann Mathias Burkhardt von Heuchelheim,
2. der Händler Johann Georg Mann von Hertlingshausen,

sind gesonnen mit ihren Familien nach Nordamerika auszuwandern, was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit diejenigen, welche Ansprüche an dieselben haben,

Digitized by Google

solche innerhalb 4 Wochen bei den Gerichten geltend und davon die Anzeige hieher machen können.

Frankenthal, den 7. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Pappenheim.

---

pr. den 12. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Unger, Winzer in Grethen, will nach Nordamerika mit Familie auswandern, und Elisabetha Schweitzer, Ehefrau des Winzers Thomas Rösch von Neustadt, beabsichtigt, sich mit ihren Kindern zu ihrem bereits in Nordamerika befindlichen Ehemanne zu begeben.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 9. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 12. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Carl Friedrich Trapp, Chirurg von Landau, will nach Frankfurt a. M. auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 11. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Gummi,

v. a.

---

pr. den 13. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Heinrich Zinnbach, Tagner, mit seiner Familie,
2. Katharina Sties, Wittwe von Daniel Strohm, gewerblos, alle von Diemerstein,
3. Simon Koch, Ackerer von Modenbach, mit Familie,

wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hieher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 12. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

---

pr. den 13. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Ludwig Wiegel, Ackerer aus Waldfischbach, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 11. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Notariatssachen.

pr. den 12. September 1854.

(Licitation.)

Freitag, den 29. des laufenden Monats, Nachmittags zwei Uhr, zu Kerzenheim, in der Behausung des Bürgermeisters Philipp Wand, — werden vor dem unterzeichneten Königl. Bayer. Notäre Gieffen in Kirchheimbolanden, als hiezu committirt, — der Untheilbarkeit wegen — öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Stall und Hofraum, auf 4 Dezimalen Fläche, ferner 4 Dezimalen Pflanzgarten und 1 Dezimale Einfahrt, alles dies gelegen beisammen in der Kirchgasse zu Kerzenheim.
2. 2 Tagwerke 73 Dezimalen Ackerland im Banne von Kerzenheim, in 7 Parzellen.

Die zu licitirenden Immobilien gehören zur Errungenschaftsmasse der in Kerzenheim verlebten Eheleute Michael Ackermann und Eleonora Göbel und stehen daran unter andern Eigenthumsrechte zu der Gemeinde Kerzenheim, vertreten in Folge höherer Ermächtigung durch ihren Bürgermeister Philipp Wand, Gutsbesitzer, und ferner durch Adolph Dercum, Steuer- und Gemeinde-Einnehmer, beide in Kerzenheim wohnhaft, die Rechte besagter Gemeinde verfolgend auf das confiscirte Vermögen des Johann Peter Ackermann in Kerzenheim, desertirten Soldaten des Königl. neunten Infanterie-Regiments Wrede.

Kirchheim, den 11. September 1854.

Gieffen, Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 12. September 1854.

1te Bekanntmachung.

Niederberbach, Landcommissariat Homburg. (Erledigung der Privatschule.) Die protestantische Privat-Schulstelle zu Niederberbach ist erledigt und soll wieder mit einem Gehülfen besetzt werden.

Der Gehalt besteht in 120 fl., nebst freier Kost und Wohnung.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 10. October l. J. bei der Ortsschulcommission einzureichen.

Limbach, den 10. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hierthes.

Digitized by Google

MÜNCHEN
18 SEP. 1854

pr. den 4. September 1854.

3te Bekanntmachung.

Clausen, Landcommissariat Pirmasens. (Minderversteigerung.) Montag, den 18. September l. J., des Vormittags um 10 Uhr, in loco Clausen, vor unterfertigtem Bürgermeisteramte, werden nachbezeichnete Arbeiten an dem neuzuerbauenden Schulhause dahier nach einzelnen Handwerken an die Wenigstnehmenden versteigert werden.

Dieselben sind veranschlagt, wie folgt:

	fl.	kr.
a) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten zu	3386	34
b) Zimmermannsarbeiten	541	43
c) Schreinerarbeiten	766	8
d) Schlosserarbeiten	265	30
e) Glaserarbeiten	283	—
f) Tüncherarbeiten	134	—
im Ganzen zu	5376	55

Indem man dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird bemerkt, daß die Pläne, der Kostenanschlag und das Bedingnißheft auf dieseitigem Amte zur Einsicht aufgelegt sind.

Clausen, den 26. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Frank.

---

pr. den 14. September 1854

Neuhofen, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Freitag, den 22. September nächsthin, Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Neuhofen folgende Arbeiten im Wege der Minderversteigerung begeben, als:

I. Herstellung einer Schleuße in den Stechgraben-Damm.

	fl.	kr.
1. Erd- und Maurerarbeit	354	39
2. Steinlieferung	940	55
3. Zimmermannsarbeit	105	21
4. Schlosserarbeit	97	45
Summa	1498	40

II. Herstellung einer Schleuße in den Erlenbrüchgraben-Damm.

1. Erd- und Maurerarbeit, veranschlagt zu	291	24
2. Steinlieferung	809	59
3. Zimmerarbeit	93	55
4. Schlosserarbeit	96	30
Summa	1292	48

Pläne und Kostenanschläge liegen im Bürgermeisteramtslocale zur Einsicht offen.

Neuhofen, den 12. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Kaltz.

pr. den 11. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Freisbach, Landcommissariat Germersheim. (Verpachtung der Winterschafweide.) Freitag, den 29. September nächsthin, Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Freisbach die Winterschafweide auf dasiger Gemarkung, zum Einschlagen von 250—300 Stück Schafen, auf 3 Jahre öffentlich verpachtet.

Allenfallsige Einwendungen gegen die Verpachtung sind noch vor dem Tage derselben nach Vorschrift geltend zu machen.

Freisbach, den 8. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Läuffert.

---

pr. den 13. September 1854

Maudach, Landcommissariat Speyer. (Verpachtungen.) Donnerstag, den 21. laufenden Monats, Nachmittags halb 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier, wird durch unterzeichnetes Bürgermeisteramt

1. der Keller unterm Gemeindehause,
2. das Recht des Tabaks- und
3. das des Fruchtwiegens,

pro 18½ mittelst öffentlicher Verpachtung begeben.

Maudach, den 11. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Grüner.

---

pr den 13. September 1854

Mundenheim, Landcommissariat Speyer. (Gemeindeguts-Verpachtung.) Bis Donnerstag, den 21. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindelocal dahier, werden vor unterfertigtem Amte 9 Parzellen Gemeindegut auf neueren sechsjährigen Bestand versteigert.

Mundenheim, den 12. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Denschel.

---

pr. den 13. September 1854

Mundenheim, Landcommissariat Speyer. (Waagrecht und Lieferung des Oels zur Beleuchtung der Ortsstraßen.) Montag, den 25. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird dahier vor dem unterzeichneten Amte pro 18½ öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

a) das Waagerecht für Tabak und Getreide (jedes besonders) an den Meistbietenden,
b) die Lieferung des zur Ortsstraßenbeleuchtung erforderlichen Lampenöls an den Mindestfordernden.

Mundenheim, den 12. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Denschel.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 84. Speyer, den 22. September 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 18. September 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 22/23. August l. J. wurden durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter in der bei Rittersheim gelegenen Mühle des Wilhelm Zepp entwendet:

I. Zum Nachtheil von dessen Dienstknecht Heinrich Krempf:

1. ein dunkelblauer Tuchwamms,
2. ein Paar graue Tuchhosen;

II. des genannten Wilhelm Zepp selbst:

3. ein weißes Kopftuch, und
4. ein Dreschflegel.

Wer über diesen Diebstahl nähere Aufschlüsse zu geben im Stande ist, wird ersucht, dem Unterzeichneten oder der nächsten Polizeibehörde hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 15. September 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 21. September 1854

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 8./9. August l. J. wurden auf dem Stolzenbergerhof, Gemeinde Bayerfeld, Kanton Rockenhausen, zum Nachtheil des Wilhelm Frick, Ackersmann allda, von einer Wiese entwendet:

1. ein Stück glattes, bänfenes Tuch von 42¼ Ellen, und
2. ein Stück glattes wergenes Tuch von 43 Ellen.

Am folgenden Tage, als am 10. August, hat ein kleiner, gesetzter Mann mit röthlichen Haaren und einem blonden Backenbärtchen, der angegeben, er heiße Jacob Lenhard und sey aus Hinzweiler, und der angekleidet war mit einem blauen Tuchwamms und gestreiften Hosen, diese beiden Stücke Tuch nach Meisenheim gebracht und hat sie dem dortigen Handelsmann Haymann Maas verkaufen wollen, wo dieselben jedoch, weil sie noch naß gewesen, und weil man deßhalb Verdacht geschöpft, sie möchten entwendet seyn, von der dortigen Polizeibehörde in Beschlag genommen wurden.

Da nun in besagtem Hinzweiler kein Mann mit Namen Jacob Lenhard wohnt und der wahre Namen und Wohnort des obigen Mannes bis heute noch nicht ermittelt werden konnte, so ergeht an Jedermann, der Spuren anzugeben weiß, die zur Ermittelung des Thäters führen, das Ansuchen, dem Unterzeichneten hievon Anzeige zu machen.

Kaiserslautern, den 19. September 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 18. September 1854.

(Ausschreiben.)

Am 9. September letzthin wurde der schon mehrfach wegen Diebstahls gestrafte Johann Diez aus Schrollbach zu Lemberg verhaftet und ihm ein Bündel Wasche abgenommen, bestehend in 1 weißen baumwollenen Sacktuche und 6 leinenen Mannshemden, wovon 5 V. G. und eines H. G. roth gezeichnet sind. Diez gab zuerst an, er habe diese Hemden zu Schlettstadt gestohlen, welche Angabe indeß schon um deßwillen unglaubhaft erschien, weil ein Theil der Hemden noch feucht war. Diez behauptete nun in einem späteren Verhöre, er habe die Hemden auf einer Bleiche bei Wilgartswiesen mitgenommen. Auch diese Aufstellung erwies sich als unwahr, weßhalb ich Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß bringe, mit der Aufforderung an den rechtmäßigen Eigenthümer, sich bei mir oder seiner nächstgelegenen Polizeibehörde zu melden.

Zweibrücken, den 16. September 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Löw.

---

pr. den 19. September 1854.

(Ausschreiben.)

Gestern Nachmittag um fünf Uhr wurde dem Müller J. Mechtersheimer auf der Neumühle bei Speyerdorf ein acht Monate alter Hühnerhund von gelber Farbe, starkem Behänge und kräftiger Ruthe, auf den Namen „Pascha“ hörend, durch einen unbekannten Mann entwendet. Dieser war nach Metzgerart gekleidet, trug einen blauen Kittel und ein Bündelchen auf dem Rücken und wurde mit dem Hunde gegen sechs Uhr in der Nähe von Geinsheim gesehen.

Digitized by Google

Unter Bekanntgabe dieses Diebstahls ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, nach dem Diebe und dem gestohlenen Hunde fahnden zu wollen und im Betretungsfalle Anzeige anher zu erstatten.

Neustadt, den 18. September 1854.

Der Königl. Landrichter.

Vogt.

---

pr. den 19. September 1854.

(Wildpreis-Verpachtung.)

Samstag, den 7. October l. J., Morgens 10 Uhr, wird im Gasthause zum Donnersberge dahier die Wildpreis-Ausbeute während der nächsten 3 Jahre aus den Regie-Jagden der Reviere Dannenfels und Imsbach öffentlich an den Meistbietenden vergeben.

Winnweiler, am 18. September 1854.

Das Königl. Forstamt.

Erb.

---

pr. den 16. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Eisenhändler Abraham Landsberg von Obermoschel beabsichtigt mit seiner Familie nach Wirhausen, im Großherzogthum Hessen, auszuwandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 15. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Closter mayer.

---

pr. den 16. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Haag, Tagner von Lohnsfeld, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 15. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

---

pr. den 18. September 1854

(Auswanderungsanzeige.)

1. Philipp Rheinecker, Schullehrer von Schwedelbach,
2. Peter Demmerle, Sattler von Imsbach,

wollen mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 16. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

---

pr. den 20 September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Peter Kieser, Tagner von Winnweiler,
2. Johann Baumgärtner, Tagner von Otterbach, mit Familie,
3. Peter Blanz, Ackerer aus dem Heinzenthal, Gemeinde Neuhemsbach, mit Familie,

wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 19. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

---

pr. den 18. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johann Philipp Weidenbach, Schuster von Siebeldingen, Leonhard Beyersdörfer, Musikus, Johann Wilhelm Foß, Schneider, Bernhard Kreiß, Schneider, und Katharina Dalken, Wittwe von Johann Heinrich Voll, alle vier von Landau, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend und Anzeigen hievon binnen 4 Wochen anher zu machen.

Landau, den 15. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 19. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Bernhard Fußer, Winzer von Niederkirchen,
2. Michael Klaus, Hufschmied von Haßloch, beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 16. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 21. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Postbote Valentin Bertsch dahier will nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 16. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Regele.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 18. September 1854.

1te Bekanntmachung.

Moorlautern, Landcommissariat Kaiserslautern. (Erledigung einer Lehrerstelle.) Die katholische Lehrerstelle in Moorlautern ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verknüpfte Gehalt beträgt:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	202	39
2. Anschlag der Wohnung und Gartens	10	—
3. Anschlag einer Wiese von 1 Tagwerk 17 Dezimalen	7	21
Zur Ergänzung der Congrua bezog der Lehrer bisher aus Kreisfonds	80	—
zusammen	300	—

Außerdem erhält derselbe für Beheitzung des Lehrsaals 35 fl. aus der Gemeindekasse.

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute zu versehen, ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, längstens bis zum 30. September nächsthin, bei dem unterfertigten Bürgermeisteramt einreichen.

Moorlautern, den 16. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Klein.

---

pr. den 12. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Niederberbach, Landcommissariat Homburg. (Erledigung der Privatschule.) Die protestantische Privat-Schulstelle zu Niederberbach ist erledigt und soll wieder mit einem Gehülfen besetzt werden.

Der Gehalt besteht in 120 fl., nebst freier Kost und Wohnung.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 10. Octobet l. J. bei der Ortsschulcommission einzureichen.

Limbach, den 10. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hierthes.

---

pr. den 18. September 1854.

Schwedelbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Katholische Schuldienst-Erledigung.) Durch Resignation des bisherigen katholischen Schullehrers Rheinecker auf seine Schulstelle, ist diese vacant geworden, und soll sobald thunlich wieder besetzt werden.

Bewerber um solche werden aufgefordert, ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, innerhalb 3 Wochen a dato bei dem unterfertigten Amte persönlich einzureichen.

Der fassionsmäßige Gehalt besteht in:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	88	18
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	94	22
c) Anschlag der Wohnung	8	—
d) Anschlag der Güter	35	18
e) baar als Glöckner	8	—
Summa	233	58

Hiebei wird bemerkt, daß die Congrua dieser Schulstelle bisher auf 250 fl. aus Kreisfonds ergänzt wurde.

Weilerbach, am 15. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Heitzmann.

---

pr. den 16. September 1854.

Gaugrehweiler, Landcommissariat Kirchheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Vorbereitungsschule zu Gaugrehweiler ist erledigt.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	90	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	120	—
3. Genuß des Gartens	1	48
zusammen	211	48

Eine Wohnung ist nicht vorhanden, der Gehülfe kann auf eine Wohnungs-Entschädigung keinen Anspruch machen. Für die Schulbeheitzung werden aus der Gemeindekasse jährlich 40 fl. bezahlt.

Bewerber wollen ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, binnen vier Wochen dahier einreichen.

Gaugrehweiler, den 15. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
C. Derheimer.

---

pr. den 18. September 1854.

1te Bekanntmachung.

Salzwoog, Gemeinde Lemberg, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Mit Anfang des Schuljahres 18$\frac{5}{6}$ wird die protestantisch-teutsche Schulgehülfenstelle zu Salzwoog, Gemeinde Lemberg, besetzt.

Die Gehaltsbezüge bestehen:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	128	—
b) Wohnungs-Entschädigung wovon der Lehrer zugleich auch die Miethe für den Lehrsaal zu bestreiten hat.	22	—
	150	—

Digitized by Google

c) zur Ergänzung der Congrua werden noch jährlich 50 fl. aus Kreisfonds geleistet.

Für Heitzung des Schullocals sorgt die Gemeinde Salzwoog.

Bewerber um diese Stelle wollen daher ihre Gesuche nebst den vorgeschriebenen Zeugnissen längstens bis zum 13. October l. J. hierorts einreichen.

Lemberg, den 13. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Kuntz.

---

pr. den 21. September 1854.

Quirnheim, Landcommissariat Frankenthal. (Schuldienst-Erledigung.) Da auf die neulich geschehene Ausschreibung der hierorts erledigten selbstständigen prot. Schulgehülfenstelle keine Bewerber um dieselbe aufgetreten sind, so wird hiermit ein abermaliger Meldungstermin von 3 Wochen a dato anberaumt, in welcher Zeit diejenigen, die sich darum bewerben wollen, ihre Gesuche bei der Ortsschulcommission dahier einreichen mögen.

Die Gehaltsbezüge dieser Stelle sind:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse wobei 100 fl. aus Kreisschulfonds begriffen sind,	160	—
2. Wohnungsanschlag	10	—
3. Casualien	5	—
4. für die Kirchendienste wobei 5 fl. aus der Gemeinde- und 10 fl. aus der Kirchenkasse,	15	—
5. für das Geläute um 10 Uhr Abends	10	—
Summa	200	—

Für Beheitzung des Lehrsaales sorgt die Gemeinde.

Dabei wird bemerkt, daß die Werktagsschule nur 30—40 Kinder zählt, und Gottesdienst nur alle 14 Tage einmal gehalten wird, die Wohnung in zwei schönen Zimmern besteht und dem anzustellenden Gehülfen bei Fleiß und Eifer Privatunterricht in einer sehr anständigen Familie in Aussicht steht, wodurch er 50—60 fl. Nebenverdienste machen kann.

Quirnheim, den 20. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Aus besonderem Auftrag:

Heck, Gdschrbr.

---

pr. den 21. September 1854.

Esthal, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 5. October l. J., um 10 Uhr des Morgens, zu Lambrecht-Grevenhausen, in dem Gasthause von Jacob Weber allda, wird das der Gemeinde Esthal aus dem dasigen Privatwald angefallene und entbehrliche Berechtigungsholz auf Credit versteigert, nämlich:

340 Klafter buchen Stockholz, bester Qualität.

Sämmtliche Hölzer sitzen bei der Sattelmühle und sind auf der Thalstraße gut abzufahren.

Esthal, den 19. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schlachter.

---

pr. den 16 September 1854.

Frankweiler, Landcommissariat Landau. (Steinbruchverpachtung.) Samstag, den 30. September 1854, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Frankweiler, werden die dieser Gemeinde gehörigen Sandsteinbrüche vor unterfertigtem Amte öffentlich meistbietend verpachtet.

Frankweiler, den 13. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Schneider.

---

pr. den 20 September 1854.

Maudach, Landcommissariat Speyer. (Güterverpachtung.) Montag, den 2. October l. J., Nachmittags ein Uhr, auf dem Gemeindehause dahier, wird unterfertigtes Bürgermeisteramt zur Verpachtung der bis künftige Martini leihfällig werdenden Gemeindegüter, der sogenannten Krumm- und Gänslache, in Acker- und Wiesenland bestehend und in Loose eingetheilt, schreiten.

Maudach, den 19. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Grüner.

---

pr. den 15 September 1854.

1te Bekanntmachung.

Zeiskam, Landcommissariat Germersheim. (Geldausleihung betr.) Bis nächstkünftigen 12. Dezember l. J. können aus der Gemeindekasse von Zeiskam, Kantons Germersheim, gegen hypothekarische Versicherung 3385 fl. ausgeliehen werden.

Zeiskam, den 14. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Sutter.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 15. September 1854.

1te Bekanntmachung.

Zeiskam, Landcommissariat Germersheim. (Geldausleihung betr.) In der Localarmenkasse von Zeiskam, Kantons Germersheim, liegen 350 fl. gegen erste Hypothek zum Ausleihen bereit.

Zeiskam, den 14. September 1854.

Der Vorstand der Localarmenpflege.

Sutter.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 85. Speyer, den 28. September 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 22. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Moser, Gärtner von Landau, und Lorenz Höllgärtner, Weber von Herxheim, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind binnen 4 Wochen vor Gericht geltend und Anzeigen hievon anher zu machen.

Landau, den 21. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 27. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Valentin Krehbiel, Königl. Kantonsarzt zu Edenkoben, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Landau, den 26. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Gummi.

---

pr. den 23. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Sophia Fickeisen, Wittwe von Friedrich Wolf von Cusel, mit ihren Kindern, und
2. Jacob Hornberger, Bergarbeiter von Hüffler, mit Familie.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 21. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a.
Parseval.

pr. den 23. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Elisabetha Boos, Wittwe von Peter Kennel vom Wäschbacherhof, Gemeinde Alsenbrück,
2. Heinrich Kennel, Schreiner vom Wäschbacherhof, Gemeinde Alsenbrück, mit seiner Familie,

wollen nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 23. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 24. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Beutler, Leinenweber von Wartenberg-Rohrbach, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 23. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 27. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Wilhelmine Bohrmann, Wittwe von Heinrich Petry von Kaiserslautern, will mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 26. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Prädl.

---

pr. den 23. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Peter Adam Bauer jun., Ackerer aus Thaleischweiler, beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Digitized by Google

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 21. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 25 September 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Johann Georg Jetter von Vollmersweiler, mit seiner Familie, und die Familie des Maurers Johannes Eißwirth von Lingenfeld, wollen nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 22. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 26. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johann Seithel III., Dreher von Geinsheim,
2. Georg Metzger I., Tagner zu Wachenheim,

beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 23. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

Notariatssachen.

pr. den 25. September 1854.

(Wegparzellen-Versteigerung.)

Nächsten 20. October, des Nachmittags um 1 Uhr, auf dem Gemeindehause in Alsenz, werden auf Ansuchen der Distriktsgemeinde Obermoschel, von hoher Königl. Regierung hiezu ermächtigt, repräsentirt durch die Distriktsrathsmitglieder, Peter Müller, Bürgermeister in Alsenz, und Jacob Steitz, Ackersmann in Cölln, durch den Königl. Bayer. Notär Friedrich Ludwig König in Obermoschel, mehrere, durch den Straßenbau entbehrlich gewordene Wegparzellen, für eigen versteigert, nämlich:

Im Bann von Alsenz.

99 Dezimalen — in 15 Parzellen.

Obermoschel, den 24. September 1854.

König,
Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 18. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Moorlautern, Landcommissariat Kaiserslautern. (Erledigung einer Lehrerstelle.) Die katholische Lehrerstelle in Moorlautern ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verknüpfte Gehalt beträgt:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	202	39
2. Anschlag der Wohnung und Gartens	10	—
3. Anschlag einer Wiese von 1 Tagwerk 17 Dezimalen	7	21
Zur Ergänzung der Congrua bezog der Lehrer bisher aus Kreisfonds	80	—
zusammen	300	—

Außerdem erhält derselbe für Beheitzung des Lehrsaals 35 fl. aus der Gemeindekasse.

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute zu versehen, ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, längstens bis zum 30. September nächsthin, bei dem unterfertigten Bürgermeisteramt einreichen.

Moorlautern, den 16. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Klein.

---

pr. den 25. September 1854.

1te Bekanntmachung.

Zell, Landcommissariat Kirchheim. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrerstelle an der katholischen Schule in Zell ist erledigt und soll demnächst wieder besetzt werden.

Die Gehaltsbezüge nach der Fassion sind:

	fl.	kr.
1. ständiger Beitrag aus der Gemeindekasse	165	—
2. id. id. aus Kreisfonds	13	9
3. Wohnungs-Anschlag	8	—
4. der Güter-Anschlag	11	6
5. Stiftungen und Casualien	2	45
	200	—
6. Vorübergehende Ergänzung zur Congrua	100	—

Für Heitzung und Reinigung des Schullocals erhält der Lehrer aus der Gemeindekasse jährlich 25 fl.

Obige Stelle wird andurch mit einem Termin von drei Wochen a dato zur Bewerbung ausgeschrieben.

Digitized by Google

Der neue Lehrer hat den ganzen Kirchendienst, das Polizei- und Kirchengeläute und besonders die Betglocke, unentgeldlich zu besorgen. Auf Gesang und Orgelspiel wird besonders reflektirt.

Zell, den 21. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Laist.

---

pr. den 25. September 1854.

Rodalben, Landcommissariat Pirmasens. (Besetzung einer neuerrichteten Lehrerstelle.) Die neuerrichtete zweite Lehrerstelle an der katholisch-teutschen Schule zu Rodalben soll alsbald besetzt werden.

Der Gehalt dieser Stelle beträgt:

1.	baar aus dem Frank'schen Schulstiftungsfonde	142 —
2.	ständiger Zuschuß aus Kreisfonds	25 —
3.	Casualien	8 —
4.	baar aus der Gemeindekasse	117 —
	zusammen	292 —

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis zum 4. October l. J. persönlich bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Rodalben, den 23. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Ebrich.

---

pr. den 24. September 1854

1te Bekanntmachung.

Homburg, Landcommissariat daselbst. (Schuldienst-Erledigung.) Durch das Ableben des Lehrers Christian Velten ist die Lehrerstelle an der obern katholischen Mädchenschule dahier in Erledigung gekommen.

Der mit dieser Stelle verbundene fassionirte Gehalt besteht in 348 fl. 42 kr. Das zur Ergänzung der Congrua Fehlende wurde bisher aus Kreisfonds zugelegt.

Bewerber haben ihre Gesuche, gehörig belegt, bis zum 16. October nächsthin bei unterfertigtem Amte einzureichen.

Homburg, am 23. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fretz.

---

pr. den 24. September 1854.

1te Bekanntmachung.

Homburg, Landcommissariat daselbst. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle bei der untern protestantischen Mädchenschule dahier ist erledigt. Der damit verbundene Gehalt besteht in 300 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche, vorschriftsmäßig belegt, bis zum 16. October nächsthin hierorts einzureichen.

Homburg, am 23. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fretz.

---

pr. den 18. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Salzwoog, Gemeinde Lemberg, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Mit Anfang des Schuljahres 18⅝ wird die protestantisch-teutsche Schulgehülfenstelle zu Salzwoog, Gemeinde Lemberg, besetzt.

Die Gehaltsbezüge bestehen:

		fl.	kr
a)	baar aus der Gemeindekasse	128	—
b)	Wohnungs-Entschädigung wovon der Lehrer zugleich auch die Miethe für den Lehrsaal zu bestreiten hat.	22	—
		150	—

c) zur Ergänzung der Congrua werden noch jährlich 50 fl. aus Kreisfonds geleistet.

Für Heitzung des Schullocals sorgt die Gemeinde Salzwoog.

Bewerber um diese Stelle wollen daher ihre Gesuche nebst den vorgeschriebenen Zeugnissen längstens bis zum 13. October l. J. hierorts einreichen.

Lemberg, den 13. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Kuntz.

---

pr. den 24. September 1854.

Kuhardt, Landcommissariat Germersheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der hiesigen untern Schule wird abermals zur Bewerbung ausgeschrieben und ein Anmeldungstermin von 3 Wochen a dato anberaumt.

Zufolge eines Beschlusses der Orts- und Schulbehörde vom 19. dieses Monates ist der Gehalt festgesetzt, wie folgt:

a) baar aus der Gemeindekasse 230 fl.,
b) 1 Klafter Torf und freie Wohnung im Schulhause.

Kuhardt, den 22. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Wolf.

Digitized by Google

pr. den 22. September 1854.

1te Bekanntmachung.

Katzweiler, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Vorbereitungsschule zu Katzweiler ist erledigt und wird zur Wiederbesetzung derselben ein Meldungstermin von drei Wochen a dato anberaumt, innerhalb welcher Zeit Bewerber ihre Gesuche bei der Ortsschulcommission dahier einzureichen haben.

Der Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	150	—
nebst einem Zimmer im Schulhause,		
2. Zuschuß zur Ergänzung der Congrua	50	—

Katzweiler, den 20. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Albert.

---

pr. den 26 September 1854

1te Bekanntmachung.

Schönenberg, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die erledigte Gehülfenstelle an der protestantischen Schule zu Schönenberg wird, da sich auf das frühere Ausschreiben derselben keine Bewerber vorfanden, wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß der mit dieser Stelle verbundene Gehalt 200 fl. nebst freier Wohnung beträgt, und daß Lusttragende ihre Gesuche bis zum 20. October nächsthin bei dem unterfertigten Amte einreichen wollen.

Schönenberg, den 24. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Brunner.

---

pr. den 26. September 1854.

Ramstein, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die katholische Schulgehülfenstelle zu Ramstein, mit welcher ein fixer Gehalt von 200 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause, bestehend in drei schönen Zimmern, verbunden ist, ist erledigt und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle werden ihre Gesuche binnen 14 Tagen hierorts einreichen.

Ramstein, am 26. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Stauch.

pr. den 15 September 1854.

2te Bekanntmachung.

Zeiskam, Landcommissariat Germersheim. (Geldausleihung betr.) Bis nächstkünftigen 12. Dezember l. J. können aus der Gemeindekasse von Zeiskam, Kantons Germersheim, gegen hypothekarische Versicherung 3385 fl. ausgeliehen werden.

Zeiskam, den 14. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Sutter.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 25. September 1854.

(Bekanntmachung.)

Ein Verweser einer Schulstelle zu 250 fl. mit Oeconomie im Kantone Frankenthal wünscht sich mit einem Lehrer eines andern Kantons mit denselben Erträgnissen zu vertauschen. Das Nähere zu erfragen bei der Distriktsschul-Inspection Frankenthal.

Großkarlbach, den 23. September 1854.

Veith, kath. Pfarrer.

---

pr. den 15. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Zeiskam, Landcommissariat Germersheim. (Geldausleihung betr.) In der Localarmenkasse von Zeiskam, Kantons Germersheim, liegen 350 fl. gegen erste Hypotheke zum Ausleihen bereit.

Zeiskam, den 14. September 1854.

Der Vorstand der Localarmenpflege.
Sutter.

---

pr. den 25. September 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung von 4500 Kilogramm Mehl betr.) Montag, den 2. October 1854, Vormittags 10 Uhr, im Locale des Bürgerhospitals zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte daselbst, auf Betreiben der Hospital-Verwaltung, zur öffentlichen Minderversteigerung der Lieferung von

1500 Kilogramm Kornmehl,
3000 „ Spelzmehl,

geschritten werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie die entsprechenden Mehlproben liegen bei dem Hospitalschaffner zur Einsicht bereit.

Speyer, den 25. September 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 86. Speyer, den 2. October 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 29. September 1854.

(Ausschreiben mit Steckbrief.)

Der dermalen flüchtige Mechanikus Ludwig Fröhlich von Dürkheim ist des betrügerischen Bankerotts beschuldigt und Vorführungsbefehl gegen ihn erlassen.

Derselbe soll nicht allein eine Masse von Waaren und Mobilien überhaupt, sondern auch seine Geschäftsbücher bei Seite geschafft und verschleppt haben, weßhalb ich, unter Veröffentlichung des Obigen, die Königl. Gendarmerie, sowie sämmtliche Polizeibehörden ersuche, nach dem Beschuldigten geeignet zu fahnden und mir denselben, im Betretungsfalle anher vorzuführen, ebenso mich von allen Anhaltspunkten alsbald in Kenntniß zu setzen, welche geeignet erscheinen den verschleppten Waaren und Mobilien, sowie bei Seite geschafften Büchern auf die Spur zu kommen.

Frankenthal, den 28. September 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hofemann.

---

pr. den 2. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Dem Metzger Simon Gersdn von Böhl, Königl. Landcommissariats Speyer, lief im Monate April oder Mai h. J. auf dem Wege von da nach Dürkheim ein Hühnerhund zu, den sich aber ein Soldat des unterfertigten Regiments betrüglicher Weise von ersterm zu verschaffen wußte und dahier wie behauptet wird verschenkt, wahrscheinlich aber verkauft hat.

Da nun der wahre Eigenthümer dieses Hundes unbekannt ist, so ergeht an diesen die Aufforderung, sich diesseits wegen dieses ihm abhanden gekommenen Hundes sobald als möglich zu melden und denselben in Empfang zu nehmen.

Der fragliche Hühnerhund ist von starkem grobknochigem Bau, männlichen Geschlechts, 2–2½ Jahr alt, braun und weiß von Farbe, starkem braunem Behänge; er hat über den Kopf einen weißen Streifen, weiße Füße mit braunen Flecken, und eine starke weiße Ruthe.

Germersheim, den 31. August 1854.

Das
Königl. 5. Infanterie-Regiment Großherzog von Hessen.
C. M. v. Bentzel-Sternau, Oberst.

---

pr. den 29. September 1854.

(Ausschreiben.)

Der nachstehend signalisirte Winzer Friedrich Gascho von Birkweiler hat sich am 19. August l. J. von seinem Heimathsorte entfernt und ist bis heute nicht dahin zurückgekehrt. Da dessen Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden konnte, so ergeht an alle Polizeibehörden, sowie an die Königl. Gendarmerie hiermit die Aufforderung, den Rubrikaten im Betretungsfalle aufgreifen und an die unterzeichnete Behörde abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter: 53 Jahre,
Größe: 5′ 8″,
Haare: grau,
Stirne: hoch,
Augenbraunen: grau,
Augen: braun,
Nase: groß,
Mund: groß,
Bart: grau,
Kinn: breit,
Gesichtsfarbe: roth,
Körperbau: stark.
Kleidung: schwarztuchene Schirmmütze, dunkelbrauner Wamms, blau-grau gestammte Hosen und neue Stiefel.

Landau, den 25. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 30. September 1854.

(Bekanntmachung.)

Der Unterricht an der vollständigen mit drei Cursen und einer mechanischen Werkstätte versehenen Königl. Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Landau nimmt pro

Digitized by Google

18⅝ am 30. October seinen Anfang. Die Inscription wird vorher am 23. und 24. desselben Monats vorgenommen, während am 25., 26., 27. und 28. die Aufnahmsprüfungen sowohl in den ersten als in den beiden höhern Curse abgehalten werden.

Landau, den 30. September 1854.

Das Königl. Rectorat.
Th. Gümbel, Königl. Rector.

---

pr. den 28. September 1854.

(Die Wiederbesetzung des Steuerbotendienstes zu Neustadt betr.)

Durch das Ableben des Steuerboten Pfeffel ist der Steuerbotendienst für die Einnehmereien Mußbach, Meckenheim, Haßloch und Lachen, im Rentamtsbezirke Neustadt, mit einem jährlichen Einkommen zwischen 700 bis 800 fl. in Erledigung gekommen.

Geeignete Bewerber um diesen Dienst haben ihre Gesuche, mit den Qualifikations-Nachweisen belegt, binnen vier Wochen bei dem unterfertigten Rentamte einzureichen.

Neustadt, den 27. September 1854.

Das Königl. Rentamt.
Rössel.

---

pr. den 29. September 1854.

Verzeichniß
rückständiger Brandassekuranzbeiträge von 18⅝ und 18⅝ in der Einnehmerei Landstuhl.

		Beiträge pro $18^{52}/_{53}$ u. $18^{53}/_{54}$ nebst Kosten. fl. xr. ₰
1. Brand, Michael jun., von	Landstuhl	— 20 -
2. Brand, Philipp jun.,	id.	— 16 -
3. Dehaut, David u. Joseph	id.	— 15 -
4. Dengel, Johann, Maurer	id.	— 20 -
5. Denny, Georg Wtb.	id.	— 44 -
6. Gröl, Franz Wtb.	id.	— 24 -
7. Heinzmann, Adam I.	id.	— 36 -
8. Hertel, Johannes	id.	— 36 -
9. Keilhauer, Anton	id.	— 14 -
10. Klein, Adam	id.	— 36 -
11. Klein, Daniel	id.	— 16 -
12. Motz, Jacob	id.	— 14 -
13. Nermerich, Joh. Philipp	id.	— 14 -
14. Preiß, Jacob	id.	— 19 -
15. Schlarb, Johann, Maurer	id.	— 18 -
16. Schreiber, Adam, Maurer	id.	— 14 -
17. Wagner, Emanuel	id.	— 16 -
18. Weber, Elisabeth	id.	— 14 -
19. Weirich, Andreas	id.	— 19 2
20. Wilhelm, David	id.	— 24 1
21. Wolf, Johannes	id.	— 32 -
22. Andes, Heinrich,	von Bann	— 15 -
23. Balling, Johannes	id.	— 11 1
24. Busch, Adam	von Bann	— 14 -
25. Weis, Valentin	id.	— 29 -
26. Haag, Michael,	von Kindsbach	— 14 -
27. Müller, Peter jun.	id.	— 14 -
28. Zimmermann, Paul Wtb.	id.	— 16 -
29. Bauer, Daniel,	von Mackenbach	— 16 -
30. Burkai, Michael	id.	— 14 -
31. Dick, Georg	id.	— 12 -
32. Fuchs, Franz	id	— 12 -
33. Geib, Daniel Wtb.	id.	— 13 -
34. Herbst, Peter	id.	— 53 1
35. Herbst, Philipp Wtb.	id.	— 10 -
36. Höhn, Jacob	id.	— 48 -
37. Kropp, Margaretha	id.	— 13 -
38. Maurer, Michael	id.	— 41 2
39. Metzler, Jacob Wtb.	id.	— 12 -
40. Nikolaus, Jacob	id.	— 14 -
41. Spindler, Jacob	id.	— 12 2
42. Stroh, Johannes	id.	— 27 3
43. Kropp, Philipp Wtb.	id.	— 32 -
44. Weber, Johann Wtb.	id.	— 54 -
45. Weber, Peter	id.	1 18 3
46. Weber, Adam und Philipp	id.	— 24 -
47. Brenk, Johann und Stroh, Adam,	von Miesenbach	— 14 -
48. Morgenstern, Adam,	von Miesenbach	— 12 -
49. Ringelmann, Jacob	id.	— 14 -
50. Simon, Nikolaus Wtb.	id.	— 31 -
51. Simon, Nikolaus Erben	id.	— 26 -
52. Zinn, Katharina	id.	— 21 -
53. Altherr, Joh. Wilhelm	von Ramstein	— 21 -
54. Altherr, Peter u. Franz II.	id.	— 18 -
55. Bremer, Johann I.	id.	— 16 -
56. Folz, Franz Jacob	id.	— 40 -
57. Glaser, Johannes	id.	— 16 -
58. Heinz, Adam sen., Wtb.	id.	— 40 -
59. Kirsch, Johann Wtb.	id.	1 1 -
60. Müller, Andreas I.	id.	— 36 -
61. Müller, Johann II.	id.	— 14 -
62. Müller, Nikolaus Wtb.	id.	— 16 -
63. Ohnesorg, Adam	id.	— 12 -
64. Schirra, Jacob	id.	— 18 -
65. Schneider, Peter	id.	— 24 -
66. Weber, Adam	id.	— 11 1
	Total	25 24 -

Die vorstehenden Schuldner oder deren Hypothekar-Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre geschuldeten Beiträge, nebst Kosten, innerhalb drei Monaten an die Einnehmerei Landstuhl zu berichtigen, widrigenfalls man

Digitized by Google

die Streichung deren Gebäulichkeiten aus der Brandversicherungs-Anstalt der Pfalz beantragen wird.

Landstuhl, den 28. September 1854.

Das Königl. Rentamt.
Syffert.

---

pr. den 30. September 1854.

(Bekanntmachung.)

Zur Herstellung einer Irren-Heil- und Pflege-Anstalt zu Klingenmünster sollen

„die Zimmermanns-Arbeiten an dem rechten „Flügel für die unruhigen Irren, im Betrage „von 9553 fl. 51 kr.

auf dem Wege der allgemeinen schriftlichen Summission vergeben werden.

Pläne, Kostenanschlag und Bedingnißheft können auf dem Magdalenenhofe bei Klingenmünster eingesehen werden. Die Angebote müssen schriftlich, versiegelt und portofrei spätestens bis zum 20. October laufenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, bei der unterfertigten Behörde eingereicht werden, wo deren Eröffnung sofort stattfindet.

Bergzabern, den 27. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 27. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Andreas Werling, Tagner von Hatzenbühl, Johann Franz und Jacob Franz Stubenrauch, beide Wirth und Metzger, Wittwe Anna Barbara Minute und der Ackerer Franz Peter Schwind, sämmtlich von Rheinzabern, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen auher anzuzeigen.

Germersheim, den 26. September 1854

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 29. September 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Franz Körper, Tagner von Lindenberg,
2. Heinrich Bolsinger, Winzer von Niederkirchen,

beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon auher zu erstatten.

Neustadt, den 27. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 29. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Musiker Heinrich Schneider III. von Dannenfels will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 27. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

---

pr. den 30. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Schneider II. und Andreas Schneider, beide Ackerer aus Donsieders, sowie Peter Raquet und Joseph Raquet, beide Maurer aus Fehrbach, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 27. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 30. September 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Michael Frankenstein, Schuster von Dammheim, Johann Nikolaus Feucht, Tagner von Landau, und die Wittwe von Johann Adam Burkel von Niederhochstadt, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Landau, den 29. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 25. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Zell, Landcommissariat Kirchheim. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrerstelle an der katholischen Schule in Zell ist erledigt und soll demnächst wieder besetzt werden.

Die Gehaltsbezüge nach der Fassion sind:

	fl.	kr.
1. ständiger Beitrag aus der Gemeindekasse	165	—
2. id. id. aus Kreisfonds	13	9
3. Wohnungs-Anschlag	8	—
4. der Güter-Anschlag	11	6
5. Stiftungen und Casualien	2	45
	200	—
6. Vorübergehende Ergänzung zur Congrua	100	—

Digitized by Google

Für Heitzung und Reinigung des Schullocals erhält der Lehrer aus der Gemeindekasse jährlich 25 fl.

Obige Stelle wird andurch mit einem Termin von drei Wochen a dato zur Bewerbung ausgeschrieben.

Der neue Lehrer hat den ganzen Kirchendienst, das Polizei- und Kirchengeläute und besonders die Betglocke, unentgeldlich zu besorgen. Auf Gesang und Orgelspiel wird besonders reflektirt.

Zell, den 21. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Laisé.

---

pr. den 26 September 1854

2te Bekanntmachung.

Schönenberg, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die erledigte Gehülfenstelle an der protestantischen Schule zu Schönenberg wird, da sich auf das frühere Ausschreiben derselben keine Bewerber vorfanden, wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß der mit dieser Stelle verbundene Gehalt 200 fl. nebst freier Wohnung beträgt, und daß Lusttragende ihre Gesuche bis zum 20. October nächsthin bei dem unterfertigten Amte einreichen wollen.

Schönenberg, den 24. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Brunner.

---

pr. den 27. September 1854.

Hochspeyer, Landcommissariat Kaiserslautern. (Privatgehülfenstelle-Erledigung.) Da sich bisher noch Niemand für die am 25. August l. J. ausgeschriebene Privatgehülfenstelle bei dem protestantischen Schullehrer Jentzer zu Hochspeyer gemeldet hat, so wird ein weiterer Termin von 14 Tagen anberaumt. Der Gehalt ist nebst freiem Logis 220 fl. baar.

Hochspeyer, den 26. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
H. Maurer.

---

pr. den 30. September 1854.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Verpachtung städtischer Gemeindegüter.) An den nachbezeichneten Tagen werden durch das Bürgermeisteramt der Stadt Speyer, im Saale des alten Volksschulhauses daselbst die städtischen Gemeindegüter in den nachstehenden Distrikten im Banne von Speyer auf 6jährigen Bestand öffentlich verpachtet, nämlich:

I. Donnerstag, den 5. October 1854,
Nachmittags 2 Uhr:

a) auf der Altspeyerer Nachtweide die Loosnummern: 4, 10, 11, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 66, 67, 68, 90, 91, 93, 94, 108, 110, 111, 112, 113, 120, 121 und 125,
b) im oberen Kirchengrün: von Loos-№ 1 bis inclusive № 18,
c) am Zollhaus innerhalb des Rheindammes an der Rheinhauser Straße: von Loos-№ 1 bis inclusive 7½,
d) auf der alten Rheinhauser Weide die Loosnummern: 145, 152, 165, 184, 252, 343 bis inclusive 362, 364 bis inclusive 385, 388 bis inclusive 418, 420, 421, 422.

II. Freitag, den 6. October 1854,
Nachmittags 2 Uhr:

a) auf der neuen Rheinhauser Weide die Loosnummern: 47, 137, 144, 147, 163, 177, 179, 183, 344, 345, 351 bis inclusive 359, 361, 362, 363, 365, 366, 367, 369 bis inclusive 378, 380 bis inclusive 383, 385 bis inclusive 393, 395 bis inclusive 398, 400 bis inclusive 407, 409 bis inclusive 418, 420, 421, 426, 427, 428 und 429,
b) auf der alten Kühunter zwischen der Speyerlache und dem Binshofe die Loosnummern 1 bis inclusive 20,
c) am Spitzrainhof: Loosnummer 1,
d) auf der sogenannten Kühunter auf der Altspeyerer Weide: Loosnummer 1,
e) an der Straße von Speyer nach Schifferstadt links und rechts die Loosnummern: 1, 1a, 2, 2a, 3, 3a, 4, 4a, 5, 5a, 6, 6a, 7, 7a,
f) am Rheinhauser Fahr und am Salmengrund die Loosnummern: 8, 9, 10 und 11.

Speyer, den 29. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

---

pr. den 30. September 1854.

Lachen, Landcommissariat Neustadt. (Versteigerung des Nachtwacheöls pro 18⅝⅞ betr.) Am 11. des nächstkommenden Monats October, des Vormittags um 11 Uhr, im Gemeindehause zu Lachen, wird der Bedarf des Nachtwacheöls pro 18⅝⅞ an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Lachen, den 29. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Arnold.

---

pr. den 30. September 1854.

Großfischlingen, Landcommissariat Landau. (Geldausleihung betr.) Am 1. Januar 1855 wird ein eingehendes Gemeinde-Kapital von 300 fl. wieder gegen hypothekarische Versicherung zu 5% verzinslich ausgeliehen.

Großfischlingen, am 29. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
M. Spies.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 87. Speyer, den 9. October 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 2 October 1854

(Ausschreiben.)

Am gestrigen Abende zwischen sieben und acht Uhr wurden zum Nachtheile des zu Bergzabern wohnhaften Gastwirthes Kaspar Zahn durch den unten signalisirten, angeblichen Schiffszimmermann Welsch aus Bamberg, aus einem Gastzimmer, in welches derselbe einlogirt war, fünf ¾ breite, noch neue, mit den Buchstaben C. Z. roth gezeichnete Leintücher, ein Deckbettüberzug von blauearrirtem Baumwollenzeuge, zwei Schulterkissenüberzüge von eben solchem blau und roth carrirtem Zeuge, in welch' einem ein graues mit neuen Federn gefülltes Kissen, an dessen unterem Ende ein handbreiter roth und weiß gestreifter Besatz befindlich, entwendet und hat sich der Thäter unmittelbar nach Verübung dieses Diebstahles und bevor derselbe bekannt war, auf die Flucht begeben.

Unter Beifügung des Signalements des angeblichen Welsch, stelle ich nunmehr an alle Königl. Polizeibehörden, sowie an die Königl. Gendarmerie des Kreises das Ersuchen, hiewegen sorgfältige Spähe zu halten, den Thäter im Betretensfalle zu verhaften und dem Unterfertigten oder dem Herrn Königl. Staatsprokurator zu Landau vorzuführen.

Personalbeschreibung des ꝛc. Welsch:

Alter: 28—29 Jahre, Größe: 5' 9", Statur: untersetzt, Haare: schwarz, gelockt, Bart: glattrasirt, Gesichtsform: rund, Gesichtsfarbe: gebräunt, Nase: stumpf, Augen: schwarz.

Kleidung: Kamisol von dunkelblauem Tuche mit dunkelu übersponnenen Knöpfen, Beinkleider: schon etwas abgetragen, von hellem gestreiftem Sommerzeuge, Mütze: Schirmmütze von dunkelblauem Tuche.

Bergzabern, den 30. September 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

Weicht.

---

pr. den 3 October 1854

(Fischerei-Verpachtungen betr.)

Die Fischereien in den Floßbächen im Amtsbezirke des unterzeichneten Königl. Rentamts, nämlich:

I. in dem Speyerbach von der Ganerbbrücke bis zum Holzfange oberhalb der Schießberger Mühle bei Speyer, und

II. in dem Rehbache von der Wehlacher Holzscheer bis zum neuen Schutz oberhalb des Kohlhofes,

werden am 16. dieses Monats, Morgens 11 Uhr, auf dem Stadthause dahier, auf 3. 6 oder 9 Jahre wieder verpachtet.

Speyer, den 3. October 1854.

Das Königl. Rentamt.

Falciola

---

pr. den 5 October 1854

(Bekanntmachung.)

Die nachverzeichneten Hauseigenthümer und deren allenfallsige Hypothekar-Gläubiger werden hiemit aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an, die durch sie geschuldeten Brandassekuranz-Beiträge an die Einnehmerei Otterberg zu bezahlen, widrigenfalls die betreffenden Gebäude aus dem Brandversicherungs-Kataster gestrichen werden.

	Betrag der Schuldigkeit. fl. kr.
1. Fahr, Andreas Wtb., von Otterberg	— 33
2. Hornef, David . id.	— 38
3. Sohn, Heinrich Erben, von Otterbach	— 30
4. Weißmann, Georg Peter, von Mehlingen	— 31
5. Lamonr, Heinrich, von Schallodenbach	— 36
6. Assel, Theobald, von Mehlingen	— 35
7. Mehlinger, Paul, id.	— 55

Kaiserslautern, den 4. October 1854.

Das Königl. Rentamt.

Soffert

---

pr. den 6. October 1854.

(Aufforderung.)

Nachgenannte Hauseigenthümer, respective ihre etwaigen Hypothekargläubiger, werden andurch aufgefordert, die nach untiger Auseinandersetzung schuldigen Brandassekuranzbeiträge, sammt Kosten, innerhalb drei Monaten an die betreffende Einnehmerei zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der versicherten Gebäulichkeiten im Brandversicherungskataster veranlaßt wird.

Digitized by Google

I. Einnehmerei Marnheim:

	fl.	kr.
1. Metz, Carl Wtb., von Bolanden:		
Rest pro 1853	—	7
Vorschuß pro 1854	—	19
Verfolgungskosten	—	26
Summa	—	52
2. Braunewell, Jacob, von Dannenfels:		
Rest pro 1853	—	2
Vorschuß pro 1854	—	8
Verfolgungskosten	—	26
Summa	—	36
3. Glaser, Georg Wtb., von Jacobsweiler:		
Rest pro 1853	—	1
Vorschuß pro 1854	—	4
Verfolgungskosten	—	26
Summa	—	31
4. Scheu, Peter, von da:		
Rest pro 1853	—	2
Vorschuß pro 1854	—	4
Verfolgungskosten	—	26
Summa	—	32
5. Sunkel, Jacob, von da:		
Rest pro 1853	—	1
Vorschuß pro 1854	—	4
Verfolgungskosten	—	26
Summa	—	31

II. Einnehmerei Kirchheim:

1. Bergsträßer, Valentin, von Kirchheim:		
Rest pro 1853	—	7
Vorschuß pro 1854	—	9
Verfolgungskosten	—	26
Summa	—	42
2. Hack, Heinrich Erben, von da:		
Rest pro 1853	—	16
Vorschuß pro 1854	—	11
Verfolgungskosten	—	34
Summa	1	1
3. Steuerwald, Ludwig, von der Haide:		
Rest pro 1853	—	2
Vorschuß pro 1854	—	7
Verfolgungskosten	—	26
Summa	—	35
4. Unsericht, Valentin, von Kirchheim:		
Rest pro 1853	—	24
Vorschuß pro 1854	—	18
Verfolgungskosten	—	26
Summa	1	8

Kirchheimbolanden, den 4. October 1854.

Das Königl. Rentamt.
Wolff.

pr. den 4. October 1854.

(Bekanntmachung.)

Der diesjährige Vorrath an Lumpen, ohngefähr 3 Centner weiße, in großen Stücken, und 15 Centner graue, wird im Wege der Soumission abgegeben.

Schriftliche Angebote und zwar für jede Sorte einzeln, sind von heute bis zum 20. October nächsthin bei der unterfertigten Königl. Inspection verschlossen und franco einzusenden.

Kaiserslautern, den 3. October 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.
Meuth.

---

pr. den 2. October 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Ludwig Schantz, Maurer von Weingarten, Tobias Götz, Schneider von Kuhardt, und Christoph Wettengel, Krämer von Steinweiler, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 29. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 2. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Christian Bermine, Nagelschmied aus Rodalben, Peter Trarel, Hufschmied aus Erlenbrunn, und Adam Burkhard, Ackerer zu Neuhof, Gemeinde Pirmasens, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 29. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 4. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Peter Jung, Schuster zu Pirmasens, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 2. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 2. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Barbier und Leinenweber Philipp Ludwig Klamm von Rheingönheim, und Margaretha Diefenbach, Wittwe von Georg Wetzler von da, beabsichtigen mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an genannte Personen sind deßhalb bei dem competenten Ge-

Digitized by Google

richte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 30. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

---

pr. den 3. October 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Johannes Stahl, Häfner von Deidesheim, mit Familie,
2. Jacob Laubscher, Steinhauer von Weidenthal, ledig, volljährig.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselbe zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 30. September 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 6. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Daniel Lutz I., Ackersmann von Billigheim, ist gesonnen mit seinen beiden volljährigen Kindern, Wilhelm und Magdalena Lutz, nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben hat, wird aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 3. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Medicus.

Dr. Rütsch.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 24. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Homburg, Landcommissariat daselbst. (Schuldienst-Erledigung.) Durch das Ableben des Lehrers Christian Velten ist die Lehrerstelle an der obern katholischen Mädchenschule dahier in Erledigung gekommen.

Der mit dieser Stelle verbundene fassionirte Gehalt besteht in 348 fl. 42 kr. Das zur Ergänzung der Congrua Fehlende wurde bisher aus Kreisfonds zugelegt.

Bewerber haben ihre Gesuche, gehörig belegt, bis zum 16. October nächsthin bei unterfertigtem Amte einzureichen.

Homburg, am 23. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fretz.

pr. den 24. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Homburg, Landcommissariat daselbst. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle bei der untern protestantischen Mädchenschule dahier ist erledigt. Der damit verbundene Gehalt besteht in 300 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche, vorschriftsmäßig belegt, bis zum 16. October nächsthin hierorts einzureichen.

Homburg, am 23. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fretz.

---

pr. den 22. September 1854.

2te Bekanntmachung.

Katzweiler, Landcommissariat Kaiseslautern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Vorbereitungsschule zu Katzweiler ist erledigt und wird zur Wiederbesetzung derselben ein Meldungstermin von drei Wochen a dato anberaumt, innerhalb welcher Zeit Bewerber ihre Gesuche bei der Ortsschulcommission dahier einzureichen haben.

Der Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	150	—
nebst einem Zimmer im Schulhause,		
2. Zuschuß zur Ergänzung der Congrua	50	—

Katzweiler, den 20. September 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Albert.

---

pr. den 6. October 1854.

Dörrenbach, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Die katholische Lehrerstelle zu Dörrenbach ist durch die Auswanderung des bisherigen Lehrers Lauber in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	170	1
2. Anschlag der Güter	48	42
3. Anschlag der Wohnung	18	—
4. aus der Kirchschaffnei Guttenberg	6	11
5. aus Casualien	5	38
6. aus gestifteten Anniversarien	1	48
	250	20

Außerdem erhält derselbe für Beheitzung des Lehrsaals drei Klafter Holz.

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute mit dem protestantischen Lehrer gemeinschaftlich zu versehen ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb 14 Tagen

Digitized by Google

a dato bei dem unterfertigten Bürgermeisteramt einreichen.

Dörrenbach, den 3. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Gander.

---

pr. den 5. October 1854.

Rosenthalerhof, Gemeinde Kerzenheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Wiederbesetzung der protestantischen Schulstelle.) Durch die Beförderung des Schulverwesers Klag ist die Lehrerstelle auf dem Rosenthalerhofe, Gemeinde Kerzenheim, in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden. Im Seminar gebildete Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen bis zum 21. dieses Monats bei der unterfertigten Ortsschulcommission einzureichen.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse — für's Schulgeld	50	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisschulfond	100	—
3. bisher wurden zur Ergänzung der Congrua aus Kreisschulfonds zugeschossen	100	—
zusammen	250	—

Kerzenheim, den 3. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Wand.

---

pr. den 2 October 1854

Oggersheim, Landcommissariat Speyer. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholischen Vorbereitungsschule dahier ist vacant geworden und soll mit Beginn des Wintersemesters wieder besetzt seyn.

Der Gehalt besteht, einschließlich der Wohnungs-Entschädigung, in 300 fl., und haben Bewerber die entsprechenden Zeugnisse innerhalb 14 Tagen einzureichen.

Oggersheim, den 30. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weick.

---

pr. den 2. October 1854.

Klingenmünster, Landcommissariat Bergzabern. (Besetzung der protestantischen Schulgehülfenstelle.) Die protestantische Schulgehülfenstelle zu Klingenmünster ist erledigt und soll baldmöglichst wieder besetzt werden.

	fl.	kr.
Der Gehalt dieser Stelle besteht in	175	—
aus der Gemeindekasse nebst	11	—
Wohnungs-Entschädigung, und es wurden bisher alljährlich zur Gehaltsergänzung aus dem Kreisfonde	25	—
an den Gehülfen ausbezahlt.		

Bewerber um diese Stelle mögen ihre Gesuche innerhalb 3 Wochen, von heute an, bei der Ortsschulcommission dahier eingeben.

Klingenmünster, den 29. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Klein.

---

pr. den 5. October 1854.

Friesenheim, Landcommissariat Speyer. (Mindersteigerung von Gemeindearbeiten.) Montag, den 16. l. M., um zwölf Uhr des Mittags, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt öffentlich wenigstnehmend versteigert:

1. die Herstellung eines Durchlasses am Waschdeich, bestehend in Maurer- und Zimmermannsarbeit und Hausteinlieferung, veranschlagt zu 324 fl. 35 kr.
2. die Herstellung eines Durchlasses an den Sandgärten, bestehend in Maurer- und Zimmermannsarbeit und Hausteinlieferung, veranschlagt zu 311 fl. 58 kr.

Pläne und Kostenanschläge liegen auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen.

Friesenheim, den 3. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Rickert.

---

pr. den 2. October 1854.

Berghausen, Landcommissariat Speyer. (Unterhaltung der Gemeindebrunnen.) Dienstag, den 17. October nächsthin, Nachmittags zwei Uhr, auf dem Gemeindehause zu Berghausen, wird durch das unterfertigte Amt die Unterhaltung der fünf Gemeindebrunnen auf drei Jahre an den Wenigstnehmenden vergeben.

Berghausen, den 29. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Dennhardt.

---

pr. den 2. October 1854

Neuhofen, Landcommissariat Speyer. (Mindersteigerung.) Dienstag, den zehnten October nächsthin, Vormittags um 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Neuhofen die Herstellung der IV. Abtheilung des Dammes in den Rosenäckern, in 3 Loosen, und veranschlagt zu 997 fl. 58 kr., öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert.

Neuhofen, den 29. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kaltz.

---

pr. den 2. October 1854

Neuhofen, Landcommissariat Speyer. (Mindersteigerung.) Freitag, den 13. October nächsthin, Vormittags um 10 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Neuhofen die Herstellung der V. Abtheilung des Dammes in den Rosenäckern, in 3 Loosen, und veranschlagt zu 941 fl. 47 kr., öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert.

Neuhofen, den 29. September 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kaltz.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 88. Speyer, den 13. October 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 11. October 1854

(Untersuchung gegen die Dienstmagd Margaretha Scheder von Kist, wegen Betrugs betr.)

Die ledige Dienstmagd Margaretha Scheder aus Kist, Königl. Landgerichts Würzburg links des Mains, ist durch diesgerichtliches, nunmehr rechtskräftiges Erkenntniß vom 22. Juli d. J., wegen Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs II. Grades durch Fälschung einer Privaturkunde im Zusammenflusse mit einem fortgesetzten polizeilich strafbaren Diebstahle und einer weitern polizeilich strafbaren Entwendung zu einer Arbeitshausstrafe von 4½ Jahren und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt worden. Nachdem sich nun Margaretha Scheder bereits in der Voruntersuchung der Verhaftung durch die Flucht entzogen hat, so ergeht an sämmtliche Civil- und Militärbehörden das Ersuchen, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften, und in die Frohnveste des unterfertigten Gerichts abliefern zu lassen.

Das Signalement der Scheder ist diesseits unbekannt.

Würzburg, den 29. September 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Henfinger.

---

pr. den 9. October 1854.

(Ausschreiben.)

Unterm 3. October d. J. wurde zum Nachtheile des Ackersmanns Georg Best von Assenheim, durch einen bis jetzt noch nicht ermittelten Thäter, unter sehr erschwerenden Umständen, der baare Geldbetrag von 86 bis 90 fl. (bestehend aus Kronenthalern, Zweigulden-, Gulden- und Halbengulden-Stücken und Sechsbätznern), sowie eine neusilberne Taschenuhr von mittlerer Größe, weißporzellänenem Zifferblatte, mit römischen Zahlen, fehlendem Spiralzeiger, hellem Drahtkettchen, mit Häckchen zum Einhängen, und messingenem Uhrenschlüssel, entwendet, und es soll sich zur Zeit dieses Diebstahls ein Bursche von etlichen 20 Jahren, mittlerer Größe, untersetzter Statur, blonden Haaren, ohne Bart, welcher mit einem dunkeln Wamms, s. g. Schwitzens, hellen gestreiften Sommerhosen, und dunkler Schirmmütze bekleidet gewesen, sowie ein dünn spanisch Röhrchen bei sich getragen hätte, in der Nähe der Wohnung des Bestohlenen herumgetrieben haben, welcher Bursche aller Wahrscheinlichkeit nach der Thäter war.

Es ergeht sonach unter Veröffentlichung dessen an sämmtliche Polizeibehörden, sowie an die Königl. Gendarmerie die dringende Aufforderung zu geeigneter Spähe, verbunden mit dem Ersuchen, mich von allen sich etwa bezüglich der entwendeten Gegenstände oder des Thäters ergebenden Anhaltspunkten alsbald in Kenntniß zu setzen.

Frankenthal, den 8. October 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hofemann.

---

pr den 9. October 1854.

(Ausschreiben.)

Am 3. October abhin, des Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, wurden zum Nachtheil des Geniegefreiten Christian Krause zu Germersheim auf dem Fort Treuberg daselbst nachbezeichnete Gegenstände entwendet:

1. ein Civilrock,
2. eine Civilhose,
3. eine silberne Taschenuhr,
4. 3 Hemden,
5. 2 Westen,
6. 3 Paar Socken,
7. ein Paar Stiefel,
8. an baarem Gelde die Summe von 1 fl. 36 kr.

Es ergeht nun an Jedermann, namentlich an sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie der Pfalz das Ansuchen, Mittheilungen, die zur Entdeckung des Thäters zu führen im Stande sind, mir alsbald zukommen zu lassen.

Landau, den 6. October 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.

Croissant, f. S.

---

pr. den 10. October 1854.

(Ausschreiben.)

Am 6. October abhin, des Abends, wurden zum Nachtheile des Weinwirthes Franz Thielmann von Speyer aus dessen Koffer unter erschwerenden Umständen 219

Digitized by Google

Gulden, in einer Einsatzschublade zu einer Schatulle befindlich, durch bis jetzt Unbekannte entwendet. Das Geld bestand meistentheils aus Sechsern und Groschen, dann Sechsbätznern, halben Guldenstücken und Guldenstücken, einem Kronenthaler, einem holländischem Zehnguldenstück und einem Guldenscheine.

Unter Veröffentlichung des Diebstahls ersuche ich Jedermann, insbesondere die Königl. Polizeibehörden und Gendarmerie des Kreises, alle Anhaltspunkte, welche auf die Ermittelung des Thäters und Geldes führen, mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal sogleich zur Kenntniß zu bringen.

Hiebei bemerke ich, daß der Damnificat Thielmann demjenigen eine Gratification von 30 fl. zugesichert hat, welcher solche Anhaltspunkte an die Hand geben kann, welche die Habhaftwerdung der Thäter und des entwendeten Geldes ermöglichen.

Speyer, den 9. October 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

---

pr. den 9. October 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Elmstein.)

Den 19. October 1854, zu Kaiserslautern, Morgens um 10 Uhr, im Gasthause zum Schwanen.

Revier Waldleiningen.

Schlag Steinberg (Hollerhald.)

52 Klafter ausgetrocknetes buchen Scheitholz.

Elmstein, den 5. October 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 10. October 1854.

1te Bekanntmachung.

(Hafer-, Stroh- und Oel-Lieferung.)

Donnerstag, den 23. kommenden Monats November, des Nachmittags 2 Uhr, auf dem Bureau des Königl. Landgestüts dahier, wird der Hafer-, Stroh- und Oelbedarf dieser Anstalt pro 18½ an die Wenigstnehmenden öffentlich vergeben, und zwar:

1100 metr. Centner Kornstroh,
2300 Hectoliter Hafer,
300 Liter ordinäres, und
30 „ gereinigtes Brennöl.

Zweibrücken, den 8. October 1854.

Die Königl. Gestüts-Direction.
Gräff.

---

pr. den 7. October 1854.

(Bekanntmachung.)

Die Lieferung von 3500 Kilogramm geschälten Hirsen als muthmaßlicher Bedarf des Centralgefängnisses zu Kaiserslautern im Etatsjahr 18½ wird, da die deßfallsigen Angebote die Genehmigung hoher Königl. Regierung nicht erhalten haben, wiederholt im Soumissionswege an den Wenigstnehmenden begeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre schriftlichen Angebote von heute bis zum 20. October nächsthin, Vormittags 11 Uhr, verschlossen an die unterfertigte Königl. Inspection franco einsenden.

Kaiserslautern, den 5. October 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.
Meuth.

---

pr. den 7. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Peter Buchheit, Ackerer aus Fehrbach, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 4. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 11. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledigen Carolina und Louisa Kau von Höheinöd wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 9. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 9. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Jacob Gutzler, mit Familie, Johann Jacob Gutzler, mit Familie, Georg Jacob Gauweiler, ledig, alle drei Musiker von Niederhochstadt, und Jacob Rehm der Junge, Ackerer, mit Familie, von Wollmesheim, wollen nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierorts anzuzeigen.

Landau, den 7. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 10. October 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die Wittwe von Friedrich Fuchs von Altdorf will mit ihren Kindern nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselbe sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen auher anzuzeigen.

Landau, den 9. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 9. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Kauther, Tagner, und Johann Jacob Runck V., Ackerer von Erlenbach, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern.

Digitized by Google

Etwaige Ansprüche wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 7. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Megele.

---

pr. den 10. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Joseph Curriger, Schweizer in Wachenheim, will mit Familie nach Nordamerika auswandern, und Susanna Kreiß, Wittwe des Küfers Georg Jacob Sponheimer II. von Freinsheim, beabsichtigt sich zum Besuche dahin zu begeben.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 7. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 11. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Margaretha Westrich, Wittib von Joseph Kirsch, Taglöhnerin von Hohenecken, will mit ihren Kindern nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselbe sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 10. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

---

pr. den 11. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Abraham Benjamin, minderjährig, Sohn von dem verlebten Jacob Benjamin von Kaiserslautern, will mit Einwilligung seiner Mutter nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 10. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

Notariatssachen.

pr. den 11. October 1854.

(Güterversteigerung.)

Mittwoch, den 25. l. M., des Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Göcklingen, auf Betreiben von Georg Jacob Brauner, Bürgermeister, in Göcklingen wohnend, hier die Gemeinde Göcklingen repräsentirend und diese als Rechtsinhaberin und Verwalterin des Vermögens von dem widerspenstigen Conscribirten Johannes Steinmann, ohne Gewerbe, von Göcklingen, zur Zeit ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort abwesend, wird durch den Königl. Notar Heuck, im Amtssitze zu Landau, zur Versteigerung in Eigenthum der dem Widerspenstigen zugehörigen, im Banne von Göcklingen liegenden Immobilien geschritten:

1. Plan-N. 3237¼. 3½ Dezimalen Wingert im Jungen-Wingert.
2. Plan-N. 4153. 25 Dezimalen Acker obig der Steingasse.
3. Plan-N. 4806. 24 Dezimalen Acker am Grasweg.
4. Plan-No. 6918. 17 Dezimalen Acker im Böhl.

Landau, den 10. October 1854.

W. Heuck, Königl. Notar.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 9. October 1854.

Rhodt, Landcommissariat Landau. (Schuldienst-Erledigung.) Die Knabenlehrerstelle zu Rhodt ist in Erledigung gekommen und sind damit folgende Gehaltsbezüge verbunden:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	260	—
2. baar aus der Kirchenkasse (Organisten-Gehalt)	40	—
3. Wohnungs-Anschlag	30	—
4. Casualien	20	—
Summa	350	—

Bewerber müssen die Note „vorzüglich" oder „sehr gut" besitzen und haben ihre Gesuche bis längstens am 10. November hierorts vorzulegen.

Rhodt, den 7. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

J. Steigelmann.

---

pr. den 11. October 1854.

Heltersberg, Landcommissariat Pirmasens. (Besetzung der neuerrichteten katholischen Schulgehülfenstelle.) Nach einer hohen Königl. Regierungs-Verfügung vom 27. September v. M., ad Nrm. Exh. 22983 E., ist an der katholischen Schule zu Heltersberg eine Gehülfenstelle neu errichtet, welche alsbald besetzt werden soll.

Der Gehalt dieser Stelle beträgt:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	200	—
2. Wohnungs-Entschädigung	25	—
	225	—

Digitized by Google

Bewerber haben ihre Gesuche, vorschriftsmäßig belegt, bis zum 26. October nächsthin bei unterfertigtem Amte einzureichen.

Heltersberg, den 10. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Mittschenk.

---

pr. den 10. October 1854.

Schweighofen, Landcommissariat Bergzabern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die katholisch-teutsche Schulgehülfenstelle dahier ist erledigt und soll wieder besetzt werden:

Der Gehalt ist baar aus der Gemeindekasse	200 fl.
Wohnungs-Entschädigung	10 fl.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche innerhalb 4 Wochen bei der Ortsschulcommission dahier einreichen.

Schweighofen, den 1. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
K. Masset.

---

pr. den 9. October 1854.

Alsenbrück-Langmeil, Landcommissariat Kaiserslautern. (Gemeindegüter-Verpachtung.) Dienstag, den 17. October nächsthin, des Nachmittags um 1 Uhr, in dem Wirthslocale des Unterzeichneten, werden die Gemeindegüter von Alsenbrück-Langmeil, enthaltend an Fläche 67 Tagwerke, auf einen weitern 9jährigen Bestand, beginnend mit dem 1. October 1855, öffentlich verpachtet.

Langmeil, den 6. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Franck.

---

pr. den 9. October 1854.

Waldsee, Landcommissariat Speyer. (Verpachtung der Winterschafweide pro 18$\frac{55}{56}$.) Montag, den 16. d. M., Vormittags um 11 Uhr, wird auf dem Gemeindehause zu Waldsee die Winterschafweide pro 18$\frac{55}{56}$, auf dasiger über 2000 Morgen großen, zum Einschlagen von 500 Schafen besonders gut geeigneten Gemarkung, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet.

Zugleich werden die in dieser Gemarkung Begüterten aufgefordert, falls sie Einwendung gegen diese Verpachtung zu machen haben sollten, solche nach Vorschrift geltend zu machen.

Waldsee, den 6. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hirsch.

---

pr. den 7. October 1854

Großfischlingen, Landcommissariat Landau. (Schafweide-Verpachtung.) Am 20. October nächstens, um ein Uhr des Nachmittags, im Gemeindehause zu Großfischlingen, wird die Winterschafweide in den Gemarkungen von Groß- und Kleinfischlingen pro 18$\frac{55}{56}$ durch die betreffenden Bürgermeisterämter verpachtet.

Etwaige Einwendungen gegen diese Verpachtung sind binnen drei Tagen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung gehörigen Ortes geltend zu machen, widrigenfalls die Zustimmung der Eigenthümer als stillschweigend gegeben angenommen wird.

Großfischlingen, am 6. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
M. Spies.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 11. October 1854.

(Bekanntmachung.)

Das Waisen- und Rettungshaus für den Kanton Dürkheim soll, sobald wie möglich, mit etwa 24 Pfleglingen eröffnet werden.

Hierzu wird eine rechtschaffene, ordentliche Familie, wo möglich kinderlos oder doch mit wenigen Kindern, gesucht, die sich mit Liebe und Sorgfalt der Pflege der Waisen widmet und einem solchen Hauswesen tüchtig vorstehen kann.

In Wohnung, Kost, Brand und Licht werden die Pflege-Eltern frei gehalten und bekommen jährlich 120 fl. baar, sowie 30 Gulden für eine Hausmagd.

Lusttragende geeignete Personen sind eingeladen, ihre Gesuche, unter genauer Darstellung ihrer Verhältnisse, anher einzureichen.

Dürkheim, am 6. October 1854.

Der Ausschuß des St. Johannes-Zweigvereins
im Kantone Dürkheim.
Unterz.: Georg Fitz. Fleischmann. Haffner.
Rest. Römmich. Weigel.

---

pr. den 7. October 1854.

Billigheim, Landcommissariat Bergzabern. (Anstellung eines israelitischen Lehrers für die Gemeinde Billigheim, im Kantone Bergzabern.) Die israelitische Gemeinde sucht einen Lehrer, bei einer Anzahl von 20 schulpflichtigen Kindern, und garantirt nachstehende Erträgnisse:

	fl.	kr.
1. baar aus der Cultuskasse	120	—
2. baar aus der dasigen Gemeindekasse für Miethzins und Beheitzung der Schullocale	30	—
3. die Casualien betragen im Vorsänger- und Schächterdienste	40	—
zusammen	190	—

Bewerber wollen sich bei dem Unterzeichneten persönlich anmelden, unter Vorlage von Zeugnissen.

Billigheim, den 4. October 1854.

Der israelitische Vorstand.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 89. Speyer, den 18. October 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 14. October 1854.

(Steckbrief.)

Wilhelm Kunz von Wattenheim, welcher wegen qualificirten Diebstahls und Landstreicherei in Untersuchung steht, ist kürzlich mittelst Ausbruchs aus dem Arresthause zu Alzey entflohen.

Indem ich nachstehend die Personalbeschreibung des Entwichenen mittheile, ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, sowie die Königl. Gendarmerie, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und mir vorzuführen.

Personalbeschreibung:

Größe: 6 Fuß 8 Zoll 3 Strich,
Alter: 22 Jahre,
Stand: ohne Gewerbe,
Haare: blond,
Stirne: nieder,
Augenbraunen: blond,
Augen: braun,
Nase: gewöhnlich,
Mund: gewöhnlich,
Zähne: gut,
Lippen: dünn,
Kinn: länglich,
Bart: keinen,
Gesichtsfarbe: bleich,
Gesichtsumriß: länglich,
Hände: gewöhnlich,
Füße: groß,
Statur: schlank.
Besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe ist bekleidet mit einem braunen Tuchwamms, einem Paare braunen Hosen von Biber, einer dunkelbraunen Tuchkappe.

Frankenthal, den 13. October 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hofemann.

pr. den 14. October 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 8. auf den 9. October jüngst wurden aus dem Hause des Johann Hoos zu Lachen, unter erschwerenden Umständen, folgende Gegenstände entwendet:

1. sechs Pfund geräuchertes Schweinenfleisch,
2. fünfzig bis sechszig Pfund Schwarzmehl,
3. ungefähr drei Liter gedürrte Zwetschen und Birnenschnitzen,
4. neun hänfene Frauenhemden, ganz neu, am Halsschlusse gezeichnet C. H.,
5. drei Deckbettüberzüge, von denen ein jeder zur Hälfte aus weißer Leinwand, zur andern Hälfte aus farbigem Baumwollzeug (Kölsch) bestand. Dieser letztere Zeug war bei einem Ueberzug hell- und dunkelblau bei dem zweiten grau, blau und roth gewürfelt, bei dem dritten von einfach blauer Farbe. Sämmtliche waren gezeichnet C. H.,
6. drei hänfene Mannshemden, am Brustschlitze gezeichnet H H.,
7. Zwei wergene Leintücher, gezeichnet C. H., sämmtliche Zeichenbuchstaben waren mit rothem Garne gefertigt,
8. ein neuer wergener Maltersack ohne Zeichen,
9. ein alter Halbmaltersack von demselben Stoffe und ebenfalls nicht gezeichnet.

Es ergeht an Jedermann das Ersuchen, solche Angaben, welche zur Entdeckung des bis jetzt unbekannten Diebes oder zur Auffindung der gestohlenen Gegenstände dienen könnten, mir oder der nächsten Behörde alsbald mittheilen zu wollen.

Neustadt, den 13. October 1854.

Der Königl. Landrichter.
Schmahl, E.-R.

pr. den 16. October 1854.

(Bekanntmachung.)

Nachdem der dermalige Aufenthaltsort des Taglöhners Theobald Niklis von Iggelbach nicht ausgeforscht werden konnte, so wird demselben auf klägerischen Antrag gemäß G.-O. c. 5 §. 3 hiedurch bekannt gegeben, daß zum Versuche der Sühne, in deren Mißlingensfalle zur

Digitized by Google

Verhandlung der gegen ihn von Crescentia Koch aus Füssstetten und deren Kindsvormundschaft wegen Vaterschaft und Alimentation bei dem unterfertigten Gerichte eingereichten Klage vom 16./19. Mai d. J. im protokollarisch-schlüßigen Verfahren nunmehr Tagfahrt auf:

Samstag, den 9. Dezember 1854,

Vormittags 10 Uhr, im Zimmer № 9./I.,

hierorts anberaumt sey, wozu Theobald Niklis mit dem Bemerken, daß ihm die Einsichtsnahme dieses Streitaktes freisteht, und die Duplikate der klägerischen Eingaben von ihm hierorts in Empfang genommen werden können, und mit dem Auftrage geladen wird, bis zur obigen Tagsfahrt einen dahier wohnenden Insinuations-Mandatar anher um so gewisser aufzustellen, als widrigenfalls alle an ihn in dieser Sache ergehenden gerichtlichen Erlasse lediglich durch Anschlag an das Gerichtsbrett als ihm richtig zugestellt erachtet werden würden.

Conclusum, am 3. October 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht München links der Isar.

Der Königl. Director:
Frhr. v. Mulzer.

Hauser.

---

pr. den 14. October 1854.

(Bekanntmachung.)

Vom Königl. 2ten Artillerie-Regiment Lüder werden die auf dem Sollstand abgängigen Reit- und Zugpferde aus freier Hand angekauft und damit am 24. d. M. begonnen.

Es werden daher die Inhaber tauglicher und fehlerfreier Pferde inländischer Zucht eingeladen, dieselben in dem Hofe der alten Kaserne dahier vorzuführen, wo die Musterung, vom bezeichneten Tage anfangend, an jedem Werktage Vormittags von 8 bis 11 Uhr vorgenommen wird.

Zu bemerken ist, daß die Pferde nicht unter 4½ und nicht über 5½ Jahre alt seyn dürfen und die Reitpferde 15 Fäuste bis 15 Fäuste 2 Zoll und die Zugpferde 15 Fäuste 2 Zoll bis 16 Fäuste messen müssen.

Würzburg, am 12. October 1854.

---

pr. den 10. October 1854.

2te Bekanntmachung.

(Hafer-, Stroh- und Oel-Lieferung.)

Donnerstag, den 23. kommenden Monats November, des Nachmittags 2 Uhr, auf dem Bureau des Königl. Landgestüts dahier, wird der Hafer-, Stroh- und Oelbedarf dieser Anstalt pro 18½½ an die Wenigstnehmenden öffentlich vergeben, und zwar:

1100 metr. Centner Kornstroh,
2300 Hectoliter Hafer,
300 Liter ordinäres, und
30 „ gereinigtes Brennöl.

Zweibrücken, den 8. October 1854.

Die Königl. Gestüts-Direction.
Gräff.

---

pr. den 11. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Valentin Böh, Hechler von Billigheim, beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben hat, wird aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 7. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. i.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 13 October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Knobloch, Ackerer zu Bledesbach, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 12. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

---

pr. den 13. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackersmann Nikolaus Haag von Gersheim will mit seiner Ehefrau Katharina Vincent und seinem volljährigen Sohne Jacob nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an diese Familie sind binnen 4 Wochen bei Gericht geltend zu machen und in derselben Frist anher anzuzeigen.

Zweibrücken, den 5. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Ottmann.

Raab.

---

pr. den 13 October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Georg Eckhardt, Ackerer von Ibesheim, ist Willens mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind binnen 4 Wochen geltend und Anzeige hievon anher zu machen.

Landau, den 11. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

Gummi.

---

pr. den 14. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Der Taglöhner Johannes Schaaf und seine Ehefrau Barbara Schleuz von Edigheim,
2. die Wittwe von Philipp Peter Herdie von da, mit Familie,

wollen nach Nordamerika auswandern, was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit jene, welche Forde-

Digitized by Google

rungen zu machen haben, solche binnen 4 Wochen geltend und Anzeige davon anher machen können.

Frankenthal, den 13. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pappenheim.

---

pr. den 14. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Clara Oehlert, Ehefrau des frühern Schullehrers Johann Philipp Hoffmann in Lambrecht-Grevenhausen, beabsichtigt mit ihren Kindern zu ihrem in Nordamerika befindlichen Manne zu reisen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an diese Familie zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 11. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 16. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Peter Gundrum, Schuster aus Pirmasens, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 13. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Moers.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 16. October 1854.

Elmstein, Landcommissariat Neustadt. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Beförderung des Lehrers Born nach St. Lambrecht ist die erste protestantische Lehrerstelle dahier erledigt.

Der Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
Schulgeld von den Eltern schulpflichtiger Kinder	120	—
aus der Gemeindekasse	65	—
als Cantor und Organist	30	—
für Besorgung der Thurmuhr	20	—
Wohnungs-Anschlag	8	—
Schulfeld, veranschlagt zu	5	—
seitheriger Zuschuß aus Kreisschulfonds	46	—
Casualien, veranschlagt zu	10	—
zusammen	304	—

Für Heitzung des Lehrsaals sorgt die Gemeinde.

Lusttragende wollen sich bei der unterfertigten Behörde persönlich innerhalb 14 Tagen, von heute an, melden.

Noch sey bemerkt, daß der anzustellende Lehrer auch das Geläute zu besorgen hat.

Elmstein, den 15. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Landeck.

---

pr. den 13. October 1854.

1te Bekanntmachung.

Großsteinhausen, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Versetzung des Schullehrers Franz Arnod nach Riedelberg ist die katholisch-teutsche Schulstelle zu Großsteinhausen erledigt.

Der Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	25	59
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	70	—
3. Anschlag der Wohnung	10	—
4. als Kirchendiener von der		
a) Gemeinde Riedelberg	56	59
b) „ Kleinsteinhausen	40	23
c) „ Bottenbach	10	42
d) vom Einöderwiesenhof	4	45
e) aus der Kirchenkasse	3	29
5. Anschlag der Casualien	12	—
zusammen	234	17

Für Beheitzung des Lehrsaals erhält der Lehrer 15 fl. und hat derselbe den Kirchendienst zu versehen und das ortsübliche Geläute zu besorgen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis zum 24. dieses Monats hierorts einzureichen.

Großsteinhausen, den 9. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hüther.

---

pr. den 13 October 1854.

Hilst, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Die erledigte katholische Schulstelle in Hilst, mit welcher ein Gehalt von 294 fl. baar, nebst Wohnung und Garten, verbunden ist, wird abermals zur Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre Gesuche längstens bis zum 22. dieses Monats persönlich bei der Ortsschulcommission einzureichen.

Schweix, den 10. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Scheser.

---

pr. den 16. October 1854.

Reichenbach, Landcommissariat Homburg. (Protestantische Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch die Beförderung des Schulgehülfen Rech nach Waldmohr ist die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule dahier in Erledigung gekommen.

Digitized by Google

Die Gehaltsbezüge derselben bestehen in 170 fl. aus der Gemeindekasse, 30 fl. pro rata Zulage aus Kreisfonds und 15 fl. Wohnungs-Entschädigung; außerdem werden 28 fl. für Beheitzung des Lehrsaals entrichtet.

Der Gehülfe ist verbunden den Lehrer auch im Kirchendienste und der Sonntagsschule zu unterstützen.

Bewerber wollen ihre Gesuche persönlich bis längstens 29. l. M. hierorts einreichen.

Reichenbach, den 13. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

K. Rüb.

---

pr. den 16. October 1854.

Gleisweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Freitag, den 20. October 1854, Nachmittags um 1 Uhr, zu Gleisweiler, werden aus dem Hinterwald dieser Gemeinde 40 Klafter buchen Stockholz, welches in das Thal gerückt und gut abzufahren ist, und aus dem Vorderwald 6 kieferne Baustämme, 30 kieferne Stangen, 1½ Klafter kiefern Scheit- u. Stockholz, und 125 kieferne Wellen, versteigert.

Gleisweiler, den 10. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Dörr.

---

pr. den 13 October 1854.

Schifferstadt, Landcommissariat Speyer. (Kiefernsaamenzapfen-Versteigerung.) Auf Samstag, den 21. October nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, im Gemeindehause dahier, wird das Einsammlungsrecht des Kiefernsaamenzapfen-Ergebnisses in den Kiefernbeständen des diesseitigen Gemeindewaldes pro 18½, geschätzt zu 800 Hectoliter, öffentlich meistbietend versteigert.

Schifferstadt, den 9. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Tillmann.

---

pr. den 13. October 1854.

Dannstadt, Landcommissariat Speyer. (Kiefernsaamenzapfen-Versteigerung.) Donnerstag, den 26. October nächsthin, Morgens 10 Uhr, im Gemeindehause dahier, wird das Einsammlungsrecht des Kiefernsaamenzapfen-Ergebnisses pro 18½ in den Kiefernbeständen des Gemeindewaldes von Dannstadt, geschätzt zu circa 15 Hectoliter, öffentlich meistbietend versteigert.

Dannstadt, den 9. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

F. Müller, Gemeindeschreiber.

---

pr. den 14. October 1854.

Mutterstadt, Landcommissariat Speyer. (Kiefernsaamenzapfen-Versteigerung.) Am 26. October l. J., Morgens 11 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier, wird die Einsammlung des Kiefernsaamenzapfen-Ergebnisses des hiesigen Gemeindewaldes pro 18½, geschätzt zu circa 80 Hectoliter, meistbietend öffentlich versteigert.

Mutterstadt, den 13. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Herget.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 17. October 1854.

1te Bekanntmachung.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Den bei der Renten-Anstalt Betheiligten diene zur Nachricht, daß der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1853 im Druck erschienen ist und bei der Bank selbst oder den betreffenden Agenten in Empfang genommen werden kann. Einlagen zur IX. Jahresgesellschaft, sowie Nachzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen in den acht älteren Gesellschaften finden bis zum Jahresschluß Annahme.

Die mit der Bank verbundene Lebensversicherungs-Anstalt bietet das geeignetste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode des Familienhauptes zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe zu sichern. Ob der Tod erst nach einer Reihe von Jahren oder unmittelbar nach erfolgter Versicherung eintritt, macht dabei keinen Unterschied und es kann diese Anstalt daher vorzüglich in Zeiten, wo verheerende Krankheiten das Leben selbst der Gesündesten und Kräftigsten bedrohen, zur Benützung empfohlen werden. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die Leibrenten-Versicherungen eignen sich vorzüglich für Solche, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und zugleich eine möglichst hohe Rente von ihrem Kapital ziehen wollen. Anträge zu Leibrentenversicherungen können mit der zum Rentenkauf bestimmten Summe gleich direct an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei genannten Anstalten können sowohl bei der Bank selbst, als den Agenten gratis bezogen werden.

München, 2. October 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Die Haupt-Agentur für die Pfalz in Speyer:

Gérard.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 90. Speyer, den 21. October 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 19. October 1854.

(Bekanntmachung.)

Jacob Schwamb, Glaser, Sibilla Frank, ledig, und Justine Jung, ledig, sämmtliche von hier, halten sich unbekannt wo auf, ohne für ihre Kinder, die sie im Elend zurückgelassen haben, Sorge zu tragen.

Ich ersuche daher sämmtliche Polizeibehörden, diese Personen im Betretungsfalle mittelst gebundener Route, nöthigenfalls auf dem Schube in ihre Heimath zu verweisen.

Edenkoben, den 18. October 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

Fertig.

---

pr. den 19. October 1854

(Verpachtung von Entenfängen.)

Die Entenfänge auf dem Rheine im Königl. Revier Hördt werden auf die diesjährige Nutzung nächsten Donnerstag, den 26. October 1854, des Morgens 10 Uhr, zu Germersheim auf dem Stadthause, öffentlich in meistbietender Versteigerung begeben werden.

Speyer, den 17. October 1854.

Das Königl. Forstamt.

Siebert.

---

pr. den 19. October 1854

(Verpachtung eines Entenfanges.)

Ein am Distrikt Elsbruch, Revier Speyer, gelegener Entenfang wird auf dem Amtslocale des Königl. Landcommissariats dahier Freitag, den 27. October 1854, des Morgens 11 Uhr, auf einjährige Nutzung öffentlich in meistbietender Versteigerung begeben werden.

Speyer, den 17. October 1854.

Das Königl. Forstamt.

Siebert.

---

pr. den 20. October 1854.

(Wildpretsverpachtung in den Regie-Jagden des Königl. Forstamts Dahn.)

Montag, den 30. October 1854, Vormittags 11 Uhr, zu Dahn, wird die Wildpretsausbeute an Rothwild und Hasen, deren früherer Erlös die hohe Regierungsgenehmigung nicht erhielt, in den Regie-Jagden der Reviere Dahn und Fischbach auf die Dauer von zwei Jahren einer nochmaligen Verpachtung im Versteigerungswege ausgesetzt.

Dahn, am 18. October 1854.

Das Königl. Forstamt.

Becker.

---

pr. den 18. October 1854

(Verpachtung von Rheindurchstichsländereien und des Herrnwäldchens im Banne von Friesenheim.)

Mittwoch, den 25. October l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Friesenheim die in der Gemarkung dieser Gemeinde gelegenen Rheindurchstichsländereien und das Herrnwäldchen auf die Dauer von 3 Jahren öffentlich verpachtet werden.

Oggersheim, den 17. October 1854.

Das Königl. Rentamt.

Pauli.

---

pr. den 18. October 1854.

1te Bekanntmachung.

(Erledigung einer Gehülfenstelle.)

Bei dem Königl. Rentamte Oggersheim ist die Stelle eines vollkommen geübten Steuer-Controlamts-Gehülfen frei.

Unter Zusicherung vortheilhafter Bedingungen wollen sich Bewerber um dieselbe alsbald, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Oggersheim, den 16. October 1854.

Das Königl. Rentamt

Pauli.

---

pr. den 19. October 1854

(Bekanntmachung.)

In dem Bezirksgefängnisse dahier ist die Stelle eines

Digitized by Google

Beschließers eröffnet, mit welcher ein monatlicher Gehalt von 18 fl., nebst freier Wohnung verbunden ist.

Bewerber, welche unverheirathet seyn müssen, haben ihre Gesuche mit Zeugnissen über körperliche Rüstigkeit, sittliches und politisches Wohlverhalten belegt, binnen 14 Tagen bei der unterfertigten Behörde einzureichen.

Zweibrücken, den 14. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Raab.

---

pr. den 10. October 1854.

3te Bekanntmachung.

(Hafer-, Stroh- und Oel-Lieferung.)

Donnerstag, den 23. kommenden Monats November, des Nachmittags 2 Uhr, auf dem Bureau des Königl. Landgestüts dahier, wird der Hafer-, Stroh- und Oelbedarf dieser Anstalt pro 18½½ an die Wenigstnehmenden öffentlich vergeben, und zwar:

1100 metr. Centner Kornstroh,
2300 Hectoliter Hafer,
300 Liter ordinäres, und
30 „ gereinigtes Brennöl.

Zweibrücken, den 8. October 1854.

Die Königl. Gestüts-Direction.

Gräff.

---

pr. den 17. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Elisabetha Nußbaum, Wittwe von Wilhelm Mertens, dieser im Leben Tagner in Winzingen, will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselbe zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 14. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 18 October 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Barbara Fahrenschon, Wittwe des Johann Adam Frisch aus Deidesheim, will nach Nordamerika auswandern, und Anna Maria Stucki, Ehefrau von Jacob Prohaska, Winzer von Neustadt, welcher sich bereits in Nordamerika befindet, beabsichtigt sich zu demselben zu begeben.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 16. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 17. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Heinrich Hook von Schifferstadt beabsichtigt mit seiner Ehefrau nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen oder sonstige Ansprüche an besagten Hook sind deßhalb bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und der unterfertigten Behörde innerhalb 4 Wochen zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 15. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

---

pr. den 17. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Nagelschmied Nikolaus Helm von Steingruben, sich temporär in Dannenfels aufhaltend, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 16. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

---

pr. den 18. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Peter Weiß und Heinrich Ziegler, beide Ackerer und in Simten wohnhaft, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 16. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Moers.

Notariatssachen.

pr. den 18. October 1854.

(Gemeindegut-Versteigerung.)

Freitag, den 3. November nächsthin, des Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Meckenheim;

Zu Folge Ermächtigung hoher Königl. Regierung der Pfalz, sowie auf Ansuchen von Peter Hammann, Bürgermeister der Gemeinde Meckenheim, allda wohnhaft, und in Beisein von Johannes Ruppertus, Steuer- und Gemeinde-Einnehmer der Gemeinde Meckenheim, allda wohnhaft;

Digitized by Google

Wird vor Friedrich Wilhelm Fuchs, Königl. Bayer. Notär, im Amtssitze zu Haßloch, nachbeschriebenes, der Gemeinde Meckenheim angehöriges Stück Land auf Eigenthum versteigert, als:

Plan-N. 6957. 166 Dezimalen Ackerland in der ersten Langgewann, die Sandgrube genannt, Meckenheimer Banns, neben Christoph Sippel und Leon Altschul.

Haßloch, den 16. October 1854.

F. Fuchs, Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 13. October 1854.

2te Bekanntmachung.

Großsteinhausen, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Versetzung des Schullehrers Franz Arnod nach Riedelberg ist die katholisch-teutsche Schulstelle zu Großsteinhausen erledigt.

Der Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	25	59
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	70	—
3. Anschlag der Wohnung	10	—
4. als Kirchendiener von der		
a) Gemeinde Riedelberg	56	59
b) „ Kleinsteinhausen	40	23
c) „ Bottenbach	10	42
d) vom Einöderwiesenhof	4	45
e) aus der Kirchenkasse	3	29
5. Anschlag der Casualien	12	—
zusammen	234	17

Für Beheitzung des Lehrsaals erhält der Lehrer 15 fl. und hat derselbe den Kirchendienst zu versehen und das ortsübliche Geläute zu besorgen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis zum 24. dieses Monats hierorts einzureichen.

Großsteinhausen, den 9. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hüther.

---

pr. den 18. October 1854.

Hinterweidenthal, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantisch-teutsche Schullehrerstelle in der Gemeinde Hinterweidenthal ist in Erledigung gekommen und sollen zu deren Wiederbesetzung die betr. Vorschläge bis Ende d. M. höhern Ortes in Vorlage kommen; es wollen daher Bewerber um diese Stelle bis zum Ablaufe genannten Termins ihre Meldungsgesuche nebst Belegen bei dem Unterzeichneten einreichen.

Die Erträgnisse des Schuldienstes sind:	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	215	52
b) Anschlag der Wohnung	12	—
c) Anschlag der Güter	46	—
d) aus der Kirchschaffnei Bergzabern	11	2
e) 1 Klafter Holz	4	48
f) Anschlag der Casualien	10	18
Summa	300	—

Außerdem erhält der Lehrer für's Geläute und die Regulirung der Thurmuhr jährlich 9 fl. 20 kr. und für Reinigung des Schulsaales 5 fl.

Für die Heitzung des Schulzimmers wird das Material aus dem Gemeindewalde gegeben.

Hinterweidenthal, den 15. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Disqué.

---

pr. den 18. October 1854.

Wernersberg, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrerstelle an der katholischen Schule in Wernersberg ist erledigt und soll alsbald wieder besetzt werden.

Die Gehaltsbezüge sind:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	236	—
2. Anschlag der Wohnung	7	—
3. Anschlag der Güter	9	18
4. für Abhaltung der gestifteten Andachten	20	42
5. vorübergehende Ergänzung zur Congrua aus Kreisfonds	27	—
	300	—

Für Beheitzung und Reinigen des Lehrsaales erhält der Lehrer 32 fl. aus der Gemeindekasse.

Der anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute, sowie den Kirchendienst zu versehen, ohne hiefür eine besondere Entschädigung ansprechen zu können.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, binnen 14 Tage dahier einreichen. Auf Bewerber, die gut im Gesang und Orgelspiel qualifizirt sind, wird besonders Bedacht genommen.

Wernersberg, den 16. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Graf.

---

pr. den 20. October 1854.

Gerbach, Landcommissariat Kirchheim. (Erledigung der katholischen Lehrerstelle.) Obige Stelle ist erledigt und soll unverzüglich wieder mit einem tüchtigen Schulmanne, der seine Anstellungs-Prüfung schon bestanden hat, besetzt werden. Bewerber darum werden ersucht, ihre Gesuche, belegt mit den entsprechenden Zeugnissen, längstens bis 31. October l. J. bei dem unterfertigten Amte persönlich einzureichen.

Digitized by Google

Der Gehalt dieser Stelle beträgt:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	84	6
b) ständiger Beitrag aus dem Kreisfond	37	18
c) Anschlag der geräumigen und schönen Wohnung	10	—
d) Anschlag der Güter	59	54
e) id. der Casualien	8	42
Summa	200	—

Außerdem sind bisher immer jährlich 100 fl. zur Ergänzung der Congrua aus Kreisfonds geleistet worden, und steht zu erwarten, daß dieses in Zukunft auch geschehen werde.

Für Beheitzung und Reinigung des Schulsaales erhält der Lehrer jährlich 47 fl.

Der neu anzustellende Lehrer hat auch ohne weitere Vergütung den Kirchendienst und das ortsübliche Geläute zu versehen.

Gerbach, den 18. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer, Adj.

---

pr. den 17. October 1854.

Neuburg, Landcommissariat Germersheim. (Erledigung der III. protestantischen Schulstelle.) Die dritte protestantische Schulstelle dahier ist erledigt und soll mit dem Beginne der nächsten Winterschule wieder besetzt werden.

Der Lehrer ist mit den beiden andern Lehrern zu den kirchlichen Verrichtungen verpflichtet.

Der Gehalt besteht in:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	250	—
b) Beheitzung des Lehrsaals	30	—

c) ½ Klafter Zündholz und ein freies Wohnzimmer im Schulhause.

Der Gemeinde steht es frei, gegen Entziehung obiger 30 fl. die Beheitzung des Lehrsaals selbst zu besorgen.

Lusttragende, wenigstens mit der Note guter Befähigung versehene, im Seminar gebildete Candidaten belieben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, binnen 14 Tagen bei der Ortsschulcommission dahier einzureichen.

Neuburg, den 17. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Weisenburger.

---

pr. den 20. October 1854.

Contwig, Landcommissariat Zweibrücken. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch die Beförderung des bisherigen Gehülfen an der protestantischen Schule zu Contwig, ist dessen Stelle in Erledigung gekommen.

Der Gehalt beträgt 200 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen versehen, innerhalb vier Wochen, von heute an, bei der Ortsschulcommission dahier einzureichen.

Contwig, den 19. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Guth.

---

pr. den 19. October 1854.

Bobenheim am Berg, Landcommissariat Neustadt. (Besetzung der neuerrichteten katholischen Schulgehülfenstelle.) Zur obigen Besetzung wird hiemit von heute an ein 14tägiger Meldungstermin ausgeschrieben.

Geeignete Bewerber haben sich mit den nöthigen Zeugnissen hierorts persönlich zu melden.

Der Gehalt beträgt jährlich 200 fl. baar, nebst freier Wohnung, und 36 fl. für die Beheitzung des Lehrsaales.

Bobenheim am Berg, den 17. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Spielmann.

---

pr. den 19. October 1854.

Gaugrehweiler, Landcommissariat Kirchheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die erledigte Gehülfenstelle an der hiesigen protestantisch-teutschen Vorbereitungsschule wird hiemit nochmals mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich Bewerber um dieselbe bis zum 30. laufenden Monats melden wollen.

Der Gehalt besteht in 210 fl., nebst dem Genusse eines Gartens. Eine Wohnung ist nicht vorhanden.

Für die Schulbeheitzung erhält der Gehülfe jährlich 40 fl.

Gaugrehweiler, den 17. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

C. Derheimer.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 19. October 1854.

Billigheim, Landcommissariat Bergzabern. (Privatschulgehülfenstelle-Erledigung.) Der unterzeichnete katholische Lehrer sucht einen mit guten Zeugnissen versehenen Gehülfen.

Lusttragende mögen sich innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten melden.

Billigheim, den 17. October 1854.

Vollmar.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 91. Speyer, den 24. October 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 23. October 1854

(Ausschreiben.)

Am 15. October l. J. wurde des Abends zum Nachtheile des Maurers Carl Daibel in Gerolsheim von der an seinem Hause befindlichen Bleiche ein Stück Tuch entwendet. Dasselbe ist grob wergen, glatt, war bereits mehr als halb gebleicht, aber sehr schmutzig, ist sechsthalb Viertel breit, 33½ Ellen lang und hatte neben einige Schlüpfe zum Aufspannen.

Im Verdachte der Entwendung steht die Wittwe von Friedrich Schitthelm in Gerolsheim, doch vermochte das, entwendete Tuch bis jetzt nicht aufgefunden zu werden.

Unter Bekanntmachung dieser Entwendung warne ich vor dem Ankaufe des entwendeten Tuchs und ersuche Jedermann, insbesondere die Polizeibeamten und die Königl. Gendarmerie, etwaige zur Auffindung desselben führende Spuren mir oder dem Herrn Königl. Staatsprokurator dahier zur Anzeige zu bringen.

Frankenthal, den 23. October 1854.

Der Königl. Landrichter.

Dietsch.

---

pr. den 24. October 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 8. November 1854, zu Neuhäusel, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neuhäusel.

Schlag Oberschüßlerwald.

63½ Klafter buchen Scheit 2. Qualität.

Schlag Krötenbruch.

23½ Klafter buchen Scheit 2. Qualität.

Schlag Buchwald.

30¾ Klafter buchen Scheit 1. Qualität.

Den 11. November 1854, zu Irheim, Morgens um 9 Uhr.

Revier Zweibrücken.

Schlag Seiters.

7200 buchene Wellen,

800 Weichholz Wellen.

Zweibrücken, den 19. October 1854.

Das Königl. Forstamt.

Kröber.

---

pr. den 23. October 1854.

(Bekanntmachung.)

Der Steuerbotendienst für den Kanton Frankenthal ist durch das Ableben dessen bisherigen Inhabers Gläsgen in Erledigung gekommen. Jährlicher Brutto-Ertrag 7—800 fl.

Bewerber um diesen Dienst haben in ihren Gesuchen Namen, Geburtsort, Alter, Religion und Familienstand gehörig anzugeben und dieselben mit Qualifications- und Sitten-Ausweisen belegt, binnen 4 Wochen anher einzureichen.

Frankenthal, den 23. October 1854.

Das Königl. Rentamt.

Frick.

---

pr. den 18. October 1854.

2te Bekanntmachung.

(Erledigung einer Gehülfenstelle.)

Bei dem Königl. Rentamte Oggersheim ist die Stelle eines vollkommen geübten Steuer-Controlamts-Gehülfen frei.

Unter Zusicherung vortheilhafter Bedingungen wollen sich Bewerber um dieselbe alsbald, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Oggersheim, den 16. October 1854.

Das Königl. Rentamt

Bauli.

---

pr. den 20 October 1854.

(Bekanntmachung.)

Montag, den 20. November nächsthin, des Morgens 11 Uhr, wird auf Ansuchen der unterfertigten Königl.

Digitized by Google

Inspection, durch das Königl. Landcommissariat Germersheim, in dem dortigen Stadthause zur Minderversteigerung der Lieferung von ohngefähr 800 Centner grauen Hauss, als Bedarf des Centralgefängnisses, unter den in der Kanzlei des Königl. Landcommissariats Germersheim zur Einsicht offen liegenden Bedingungen, in Partheien von 50 Centner, geschritten, und werden Lieferungslustige hiezu eingeladen.

Kaiserslautern, den 19. October 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.

Meuth.

---

pr. den 20. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Ludwig Buchholzer, Winzer von Wachenheim, will mit Familie nach Nordamerika auswandern. Barbara Santz, Wittwe von Philipp Gerlinger d. A. aus Duttweiler, beabsichtigt zum Besuche nach Nordamerika zu reisen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 19. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 24. October 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika beabsichtigen zum Besuche von Verwandten zu reisen:

1. Gottfried Dietz, Schuster aus Dürkheim,
2. Katharina Elisabetha Rohrbach, Wittwe des Tagners Heinrich Dinges von Kallstadt.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 21. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 20. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Maurer, Taglöhner von Heimkirchen, will mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 20. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

---

pr. den 20. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Adam Vogt, Metzger aus Hinterweidenthal, und Ludwig Schmidt, Leinenweber aus Rodalben, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 18. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Moers.

---

pr. den 23. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Der Kaufmann Carl Späth von Frankenthal will mit seiner Familie nach Kreuznach, und
2. der Handelsmann Simon Krämer von Neuleiningen mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern,

was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen 4 Wochen davon die Anzeige hieher machen können.

Frankenthal, den 19. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Pappenheim. v. n.

Treu, s. Akt.

---

pr. den 24. October 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Maurer Johannes Herrmann von Alsheim ist gesonnen mit seiner gesammten Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind binnen 4 Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, um so sicherer hierorts anzumelden, als eine spätere Anmeldung nicht mehr berücksichtiget werden würde.

Speyer, den 23. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

Digitized by Google

pr. den 24 October 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die Bäckersehefrau Josephine Walck von hier ist gesonnen mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselbe sind binnen 4 Wochen um so sicherer hierorts anzumelden, als außerdem die Reiselegitimation ausgehändiget werden würde.

Speyer, am 23. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden und Aemter.

pr. den 20. October 1854.

(Holzversteigerung.)

Freitag, den 27. d. M., Morgens 8 Uhr, werden auf dem Holzplatz bei der Eisenbahnstation Langenbrücken verschiedene Sorten eichene und forlene Dielen und Schwarten in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu die Lusttragenden mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Dielen für Glaser und Schreiner, Zimmerleute und derartige Gewerbsleute besonders geeignet sind.

328	Stück	eichene	Dielen	3'—6' lang	2"—2½" stark,
4734	"	"	"	8' "	1"—2½" "
239	"	"	"	9'—10' "	1"—2½" "
50	"	"	"	12'—16' "	1"—2½" "
43	"	forlene	"	16'—20' "	1"—2½" "
310	"	"	"	15' "	1"—2" "
2156	"	"	"	8'—10' "	½"—2½" "
3000	"	"	Schwarten	8' "	

Carlsruhe, den 20. October 1854.

Verwaltung
der Gr. Eisenbahn-Hauptwerkstätte u. des Hauptmagazins.
In Verhinderung des Inspectors:

Obser.

Notariatssachen.

pr. den 23. October 1854.

(Güterversteigerung.)

Mittwoch, den 8. November nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, zu Stetten, in der Jacob Niederauer'schen Behausung, — wird vor dem Königl. Bayer. Notär Giessen in Kirchheimbolanden, zur öffentlichen Versteigerung auf Eigenthum geschritten von

a) 12 Dezimalen Pflanzstück, und
b) 65 Dezimalen Acker, beides Stetter Bannes,

ersteres zum Nachlasse der Susanna Kauth, weiland Ehefrau von Michael Henn, zur Lebzeit Tagner in Stetten, und letzteres zum Nachlasse dieses Henn gehörig;

Die Versteigerung geschieht auf Anstehen derer Kinder und Erben, respective Rechtsinhaber derselben, als: 1. Anna Maria Henn, Ehefrau von Johannes Frey, Maurer; 2. Letzterm selbst, der ehelichen Ermächtigung und Gütergemeinschaft wegen; 3. Katharina Henn; 4. Susanna Henn, 5. Franziska Henn, diese drei ledig, großjährig und ohne besonderes Gewerbe; 6. Johannes Henn, Tagner, sämmtliche in Stetten wohnhaft; 7. die Gemeinde Stetten, als Rechtsinhaberin des Philipp Henn, Dienstknecht von Stetten, zuletzt Soldat des Königl. Bayer. sechten Infanterei-Regiments, in Garnison zu Landau, dermalen als Deserteur ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort abwesend, besagte Gemeinde vertreten durch ihren Adjunkten Johannes Henn den Vierten, Ackersmann, in Stetten wohnhaft, und ihren Einnehmer Eduard Moder, Steuer- und Gemeinde-Einnehmer, in Gauersheim wohnhaft, in Folge Ermächtigung höherer Behörde.

Kirchheimbolanden, den 21. October 1854.

Giessen,
Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 19. October 1854.

Ramberg. Landcommissariat Bergzabern. (Hebammenstelle-Erledigung.) Die dahier in Erledigung gekommene Hebammenstelle soll alsbald wieder besetzt werden. Der jährliche Gehalt aus der Gemeindekasse beträgt 20 fl.

Lusttragende geprüfte Hebammen wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen innerhalb drei Wochen a dato bei unterfertigtem Amte persönlich einreichen.

Ramberg den 14. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Argus.

pr. den 23. October 1854

1te Bekanntmachung.

Kirchheimbolanden, Landcommissariat daselbst. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Zufolge Reskript hohe

Digitized by Google

Königl. Regierung vom 31. Januar 1854, ad Nrm. 8127 E., kommt die Gehülfenstelle an der katholischen Schule in Kirchheimbolanden mit Beginn der Winterschule in Erledigung.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 300 fl. baar aus der Stadtkasse.

Bewerber haben ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen über sittlich-religiöses und politisches Verhalten innerhalb drei Wochen bei dem unterfertigten Amte persönlich einzureichen, wobei jedoch bemerkt wird, daß nur Solche Berücksichtigung finden können, welche im Gesang und Orgelspiel die Note „vorzüglich" oder mindestens „sehr gut" haben.

Kirchheimbolanden, den 21. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Becker.

---

pr. den 23. October 1854.

Rodalben, Landcommissariat Pirmasens. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen Schule zu Rodalben ist erledigt und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Gehalt dieser Stelle beträgt:

		fl.	kr.
a)	baar aus der Gemeindekasse	92	—
b)	„ „ dem Frank'schen Stiftungsfonde	92	—
c)	Anschlag der Wohnung im Schulhause	10	—
d)	„ der Casualien	8	—
	zusammen	202	—

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche bis zum 4. November l. J. bei dem unterfertigten Amte einreichen.

Rodalben, den 20. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Edrich.

---

pr. den 23 October 1854

Minfeld, Landcommissariat Germersheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Da auf die in der Beilage zum Kreisamtsblatte № 77 unterm 19. August jüngst geschehene 1te Ausschreibung der protestantischen Schulgehülfenstelle dahier sich keine Bewerber angemeldet haben, so wird dieselbe wiederholt ausgeschrieben.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, freier Wohnung im Schulhause und 30 fl. für Beheizung des Lehrsaals.

Bewerber um fragliche Stelle haben ihre Gesuche bis zum 15. November nächsthin, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bei der unterzeichneten Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Minfeld, den 21. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Groß.

---

pr. den 23. October 1854.

Iggelheim, Landcommissariat Speyer. (Kiefernsaamenzapfen-Versteigerung.) Auf Montag, den 30. October nächsthin, um zwei Uhr des Nachmittags, im Gemeindehause dahier, wird das Einsammlungsrecht des Kiefernsaamenzapfen-Ergebnisses pro 18½ in den Kiefernbeständen des Gemeindewaldes von Iggelheim, geschätzt zu 40 Hectoliter, öffentlich meistbietend versteigert.

Iggelheim, den 19. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Kappelmann.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 23. October 1854.

1te Bekanntmachung.

(Den Rechnerdienst bei der prot. Kirchenschaffnei Obermoschel betr.)

Bei der Verwaltung der prot. Kirchenschaffnei zu Obermoschel ist die Stelle des Rechners zu besetzen, welcher auch die eines Secretärs derselben erhält.

Das jährliche Einkommen für diese Dienste wird auf 600 fl. sich belaufen, mit:

		fl.	kr.
1.	Hebgebühren, zu circa	450	—
2.	Bureau-Aversum	23	20
3.	zufälligen Diäten, zu etwa	30	—
4.	seither fixer Gehalt des Secretärs	100	—
	Summa	603	20

Die Bewerber müssen gehörig erfahren im Rechnungswesen seyn, sie haben sich binnen 3 Wochen, von heute an, anher zu melden.

Der angestellte Rechner ist gehalten Caution zu leisten, nach den über die Bürgschaftsleistung der Gemeinde-Einnehmer bestehenden Vorschriften.

Obermoschel, den 21. October 1854.

Der Vorstand der Kirchenschaffnei-Verwaltung.

Fink.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 92. Speyer, den 28. October 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 27. October 1854.

(Steckbrief.)

Am Nachmittag des 19. October letzthin wurden im Hause des Ludwig Rothermel, Ackersmann in Alsenborn, zum Nachtheil von dessen in diesem Hause wohnenden Bruder Nikolaus Rothermel, Schreiner allda, entwendet:

I. aus einer in der Werkstätte sich befindlichen Commode mittelst Erbrechung einer Schublade:

1. ein gewöhnlicher Perlenbeutel von blau und weißen Perlen, unten rund und ohne Quästchen und oben ohne Bügel, sondern blos roth eingefaßt mit einem Henkelchen von grüner Kordel, in welchem sich die Summe von 24 fl. befunden hat, in folgenden Münzsorten:
   a) einer 10 fl. Rolle in Sechskreuzerstücken,
   b) einem Zweiguldenstücke,
   c) „ Einguldenstücke,
   d) „ Kronenthaler,
   e) „ preußischen Thaler,
   f) in zwei halben Guldenstücken,
   g) einigen Sechsbätznern, Dreibätznern, Sechskreuzerstücken und Groschen, und
2. eine silberne Suckuhr von gewöhnlicher Größe mit römischen Ziffern und gelben Zeigern und mit dem besonderen Kennzeichen, daß der Spiral inwendig abgebrochen ist; es befand sich an derselben ein neusilbernes Kettchen mit einem Schlüssel, der aus einem halben Franken gefertigt ist;

II. aus einer offenen Schublade dieser Commode:

ein Hemd von Baumwolltuch mit einem runden Kragen zum Umlegen, an dem sich zwei Perlenmutterknöpfchen befinden, und mit breiten Falten auf der Brust und unten mit № 8 und mit den Buchstaben N. R. roth gezeichnet, und

III. aus der besagten Werkstätte:

ein kleines, niederes braun-rothes Filzhütchen.

Der dringendste Verdacht wegen dieses Diebstahls ruht auf dem unten signalisirten Jacob Wendel, Schreinergeselle von Kaiserslautern, welcher zur Zeit der Verübung des Diebstahls in Diensten des Damnificaten Nikolaus Rothermel gewesen und sich nach der Entdeckung desselben schon heimlich entfernt hatte, so daß dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist und der gegen ihn erlassene Vorführungsbefehl nicht vollzogen werden konnte.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibehörden, namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf genannten Jacob Wendel sorgfältig zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, ihm die entwendeten Sachen abzunehmen und ihn mit denselben dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 24. October 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

Signalement des Jacob Wendel.
Alter: 18 Jahre,
Statur: schlank,
Haare: blond,
Augen: braun,
Gesicht: glatt.

Bei seiner Entfernung war derselbe angezogen mit einem alten schwarzen Tuchrocke, einem Paar grau und schwarz carrirten Zeughosen, einem Paar Schuhen und einer schwarzen Mütze, die etwas spitz zuläuft und ein gerades Schild hat nach österreichischer Form.

---

pr. den 26. October 1854.

(Ausschreiben.)

Gestern Abend wurden zum Nachtheile des Steinhauergesellen Johannes Rohr aus Grethen nachstehend beschriebene Effecten in der Herberge des Bierwirths Hauser dahier, wo Damnificat eingekehrt gewesen, entwendet:

1. ein schwarz carrirter Casinetrock, in dessen Seitentaschen ein Vorweis und der Freischein des Bestohlenen stack,
2. eine grüne Casinethose,
3. eine weiße Piquetweste mit hellen seidenen Streifen,
4. ein baumwollenes Hemd, nicht gezeichnet,
5. ein Paar lederne Schuh, und
6. eine blaue Schürze.

Digitized by Google

Dringender Verdacht dieses Diebstahls ruht auf einem Bäckergesellen Namens Johann Georg Ziegler aus Eschelbronn, im Großherzogthum Baden, Amt Sinsheim, welcher sich ohne Legitimationspapiere schon mehrere Tage hier herum getrieben haben soll, und welcher zur Zeit als der Diebstahl verübt wurde, in der genannten Wirthschaft anwesend war bald darauf jedoch spurlos verschwunden ist.

Unter Veröffentlichung dieses Diebstahls ersuche ich Jedermann, welcher Anhaltspunkte bezüglich des Diebes und der entwendeten Gegenstände anzugeben vermag, dies sofort bei seiner nächstgelegenen Polizeibehörde oder bei dem Herrn Königl. Staatsprokurator in Frankenthal zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 26. October 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

---

pr. den 26. October 1854.

(Ausschreiben.)

Nach einer am Heutigen erhaltenen Anzeige wurde dem Sattler Carl Koch von Bergzabern die nachbeschriebene silberne Taschenuhr, zu circa 10 fl. gewerthet, aus dessen Wohnzimmer entwendet. Die Uhr ist von mittlerer Größe, hat ein weißporzellänenes Zifferblatt, auf welchem in einem kleinern Kreise die Stundenzahlen in teutscher Schrift befindlich. Unter diesem kleineren Zifferblatte ist ein Gemälde, einen Türken vorstellend, der nach einem Vogel schießt. Am Bügel ist ein ungefähr 1 Fuß langes stählernes Kettchen, an dessen Ende ein Hacken, befestigt, und an diesem oberhalb des Bügels ein viereckiger silberner Uhrschlüssel mit einem Schnürchen angebunden.

Unter Kundgabe dieses Diebstahles ersuche ich sämmtliche Königl. Polizeibehörden, die Gendarmerie des Regierungsbezirkes, sowie Alle, welche nähere zur Ermittlung des Thäters, sowie des gestohlenen Objects dienliche Anhaltspunkte geben können, allenfallsige Wahrnehmungen entweder hierher oder an den Herrn Königl. Staatsprokurator zu Landau zur Anzeige zu bringen.

Bergzabern, den 24. October 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Weicht.

---

pr. den 25. October 1854.

(Bekanntmachung.)

Freitag, den 3. November l. J., Vormittags 10 Uhr, auf Betreiben der Königl. Baubehörde, wird durch das delegirte Bürgermeisteramt Kandel, auf dem Stadthause daselbst, im Wege der Minderversteigerung die Beifuhr von circa 27,500 Faschinen aus den Rheinwaldungen, an die Rheinbauten von der französischen Grenze bis zur Ausmündung des Rheinsheimer Durchstichs M. I., in 19 einzelnen Loosen vergeben.

Bedingnißheft und Material-Verzeichniß sind bei dem Bürgermeisteramte Kandel zur Einsicht hinterlegt.

Germersheim, den 24. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Megele.

---

pr. den 25. October 1854.

(Bekanntmachung.)

In dem Centralgefängnisse zu Kaiserslautern ist die Stelle eines Mechanikers und Aufsehers der Maschinen eröffnet. Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt monatlich 20 fl., nebst Kost und Logis in der Anstalt.

Bewerber, welche unverheirathet seyn müssen, wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen über ihre Befähigung und Brauchbarkeit, sowie Wohlverhalten, innerhalb 14 Tagen bei der unterfertigten Stelle einreichen.

Kaiserslautern, den 24. October 1854.

Die Königl. Inspection des Centralgefängnisses.
Meuth.

---

pr. den 25. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Bierbrauer Jacob Daußmann von Wilgartswiesen beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Forderungen an denselben hat, wird aufgefordert, selche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 21. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Medicus.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 25. October 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Ipser, Ackersmann aus Simten, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 21. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Beer.

---

pr. den 26. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Schneider Michael Schwarz aus Wattenheim mit seiner Familie will nach Nordamerika auswandern; was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit Jene, welche Forderungen zu machen haben, solche binnen vier Wochen geltend und Anzeige davon anher machen können.

Frankenthal, den 23. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Pappenheim, V.

Digitized by Google

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden und Aemter.

pr. den 26 October 1854

(Nutz-, Bau- und Brennholz-Versteigerung im Forstbezirke St. Leon.)

In Großherzoglichen Domainenwaldungen werden in Loosabtheilungen öffentlich versteigert: Donnerstag, den 2. November, im Distrikt Blauenstecken. 15 Klafter buchen und 20 Klafter theils zu Nutzholz brauchbares eichen Scheitholz, 8 Klafter forlen Scheitholz, 26 Klafter buchen, eichen und forlen Prügelholz; ferner in den Distrikten Kuppel, zunächst Reilingen und Neulusheim, 73 Klafter buchen, 10 Klafter theils zu Nutzholz geeignetes eichen Scheitholz, 22 Klafter buchen und eichen Prügelholz, 17 Klafter buchen und eichen Stockholz. — Freitag, den 3. November, in den bei Kirrlach liegenden Distrikten Bocksbart, Obern- Unterwaghäuslerwald und Gerstenschorren: 13 Klafter buchen, 69 Klafter theils zu Nutzholz brauchbares eichen Scheitholz, 14 Klafter buchen und eichen Prügelholz. Ferner im Bocksbart und Oberwaghäuslerwald 22 Stück Eichen zu Nutz- und Bauholz.

Samstag, den 4. November, im Unterwaghäuslerwald und Gerstenschorren: 76 Stück Eichen zu Nutz- und Bauholz, dabei eine Eiche von 40' Länge, 147 Cubikfuße messend, zu Holländerholz und einer Mühlwelle vorzüglich geeignet.

Montag, den 6. November, in den Distrikten Altenschlag und Blauenstecken: 77 Stück zu Nutz- und Bauholz geeignete Eichen, 1 buchener Nutzholzklotz und 11 Stück forlene Stämme und Klötze.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag im Rathhause zu St. Leon, am zweiten Tag im Lammwirthshause zu Kirrlach, von wo man sich in den Wald begibt, ferner am 4. November auf der Wagbäusler Straße am Holzbrücker-Richtweg, und endlich am 6. November im Altenschlag auf dem Franzosen-Richtweg, jedesmal früh 9 Uhr.

St. Leon, den 24. October 1854.

Großh. Badische Bezirksforstei.
C. Cron.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 23. October 1854.

2te Bekanntmachung.

Kirchheimbolanden, Landcommissariat daselbst. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Zufolge Rescript hoher Königl. Regierung vom 31. Januar 1854, ad Nrm. 8127 E., kommt die Gehülfenstelle an der katholischen Schule in Kirchheimbolanden mit Beginn der Winterschule in Erledigung.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 300 fl. baar aus der Stadtkasse.

Bewerber haben ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen über sittlich-religiöses und politisches Verhalten innerhalb drei Wochen bei dem unterfertigten Amte persönlich einzureichen, wobei jedoch bemerkt wird, daß nur Solche Berücksichtigung finden können, welche im Gesang und Orgelspiel die Note „vorzüglich" oder mindestens „sehr gut" haben.

Kirchheimbolanden, den 21. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Becker.

pr. den 26 October 1854.

Gommersheim, Landcommissariat Landau. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die von hoher Königl. Regierung unter dem 20. d. M. beschlossene Quiescenz des Lehrers Müller, dessen Bitte um dieselbe wegen körperlichen Leiden entsprechend, ist die hiesige protestantisch-teutsche untere Schulstelle erledigt worden und soll alsbald wieder besetzt werden. Bewerber werden daher eingeladen, binnen vierzehn Tagen, von heute an, ihre Gesuche bei der Ortsschulcommission persönlich einzureichen.

Die Erträgnisse dieser Schulstelle bestehen:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	200	—
2. „ dem besondern prot. Freischulfond	100	—
3. „ Anschlag der Wohnung	20	—
4. „ „ von 46 Dezimalen Garten- und Ackerlandes	9	24
5. aus Anschlag von Casualien	8	18
	337	42
Der hievon dem quiescirten Lehrer Müller auf Lebenszeit festgesetzte Quiescenzgehalt beträgt	100	—
bleiben	237	42

Außerdem erhält der Lehrer statt des frühern Schulholzes eine Entschädigung aus der Gemeindekasse mit 60 fl.

Die Organisten- und Cantorstelle mit den in die Amtswoche fallenden Casualien hat der Anzustellende mit dem andern Lehrer abwechselnd zu versehen.

Gommersheim, den 26. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Krebs.

pr. den 26. October 1854.

Martinshöhe, Landcommissariat Homburg. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die katholische Gehülfenstelle zu Martinshöhe ist erledigt.

Der Gehalt besteht, nebst freier Wohnung im Schulhause, in:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	150	—
b) Zuschuß aus Kreisfonds	50	—
	200	—

Digitized by Google

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen längstens am 6. November hierorts auf dem Bürgermeisteramte einzureichen.

Martinshöhe, den 24. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Schumacher.

---

pr. den 27. October 1854

1te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung aus dem städtischen Forlenwalde von Speyer.) An den nachbezeichneten Tagen, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags, im Saale des Spritzenhauses nächst dem Dome zu Speyer, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt daselbst, nachbeschriebene Holzsortimente aus dem städtischen Forlenwalde von Speyer, Fällung pro 18½, bestehend in Windfall- und Dürrholz, öffentlich an die Meistbietenden versteigert, nämlich:

Montag den 13. November 1854:

650 kieferne Hopfenstangen,
30 Klafter kiefern Scheitholz,
50 „ „ Prügelholz,
10 „ „ Krappenholz,
10 „ „ Stock- und Wurzelholz,
500 Stück kieferne Wellen.

Dienstag den 14., Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. November 1854, jedesmal:

46 Klafter kiefern Scheitholz,
65 „ „ Prügelholz,
13 „ „ Krappenholz,
26 „ „ Stock- und Wurzelholz,
700 Stück kieferne Wellen.

Speyer, den 26. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

---

pr. den 26. October 1854.

Landau, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 15. November 1854, Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Landau, werden folgende Hölzer aus dem Schlag zufällige Ergebnisse des Landauer Waldes, öffentlich versteigert:

138 eichene Bau- und Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
28 kieferne Bau- und Nutzstämme ditto,
40 eichene Abschnitte 3. und 4. Klasse,
136 kieferne Blöche ditto,
2 aspene Abschnitte,
41 Stück Eisenbahnschwellen 9′ lang,
23 eichene Wagnerstangen,
1 Klafter buchen Scheitholz,
2 „ eichen „ 4½′ lang,
12½ Klafter kiefern Scheitholz,
1 „ aspen „
½ „ buchen Knorren- und Anbruchholz,
½ „ eichen ib. ib.,
1½ „ aspen ib. ib.,
1½ „ buchene Prügel,
3½ „ eichene Prügel 4½′ lang,
7½ „ kieferne Prügel,
2½ „ gemischte Prügel,
27½ „ „ Krappenprügel.

Landau, den 24. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lang.

---

pr. den 26. October 1854.

Cölln, Landcommissariat Kirchheim. (Herstellung eines Brunnens.) Kommenden 15. November, des Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Alsenz, werden die Arbeiten behufs Herstellung eines Brunnens zu Cölln, im Anschlage von 89 fl. 52 kr., an den Wenigstnehmenden versteigert.

Plan und Kostenanschlag liegen hierorts zur Einsicht offen.

Alsenz, den 25. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.

---

pr. den 25. October 1854.

Harthausen, Landcommissariat Speyer. (Lieferung von 110 Meter Kies auf die Ortsstraßen.) Mittwoch, den 15. November l. J., um zwei Uhr des Nachmittags, in dem Versteigerungs-Local zu Harthausen, wird die Lieferung von 110 Cubik-Meter gesiebtem, grobkörnigem Rheinkies zur Bekiesung der hiesigen Ortsstraßen, in mehreren Loosen, mittelst öffentlicher Minderversteigerung begeben.

Harthausen, den 20. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Th. Harz.

---

pr. den 25. October 1854.

Harthausen, Landcommissariat Speyer. (Fischerei-Verpachtung.) Nachdem die Fischerei im dasigen sogegenannten Gemeinde-Steinbrücksgraben durch das Ableben des seitherigen Pächters Ph. H. Flörchinger II. von Hanhofen lehfällig geworden, so wird die Wiederverpachtung derselben mittelst öffentlicher Versteigerung in einen neuen sechsjährigen Bestand, am 15. November l. J., als am Mittwoch um 1 Uhr, dahier im Gemeinde-Versteigerungs-Local durch unterzeichnetes Amt vorgenommen werden.

Harthausen, den 20. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Th. Harz.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 93. Speyer, den 4. November 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 2. November 1854

(Ausschreiben.)

In der Nacht, 19./20. October, zwischen 7—10 Uhr, wurden aus einer Meßbude am Rheinufer, Bann Rheingönheim, welche zur Zeit beim Zuckerrübenausladen durch die Aufseher Jülly und Maier von Friedensau bewohnt ist, zu deren Nachtheil die untenverzeichneten Gegenstände entwendet.

Unterhalb der erbrochenen Bude liegt ein Eichenwald, Bann Mundenheim. Oberhalb der Bude fand man zunächst den frisch abgeschnittenen, bei der That verwendeten Eichenprügel; weiterhin den gestohlenen, aus Mangel an Brechwerkzeugen nur halb geöffneten Reisekoffer, dicht dabei auf dem Acker Eindrücke von mit geflickten Hosen bedeckten Knieen und weiter, eine Viertelstunde aufwärts, 3 der gestohlenen werthlosen Kleidungsstücke, nebst der einen Seite eines breiten Fruchtsackes. Der Thäter scheint sonach den wenig besuchten Rheinpfad, Ludwigshafen-Speyer, gegangen zu seyn.

Sämmtliche Polizeibehörden wollen Spähe halten und bei etwaigem Resultate Königl. Staatsbehörde bei Königl. Bezirksgericht Frankenthal Nachricht zugehen lassen.

Mutterstadt, den 2. November 1854.

Der delegirte Königl. Bayer. Landrichter.
Falciola.

Folgen die Gegenstände:

1 Deckbett (ohne Ueberzug) von zweierlei Barchent, nämlich mit schmalen und mit breiten blauen Streifen (33 fl.),
1 wergen Leintuch (3 fl.),
1 Pülven mit blau und weiß geblümtem Ueberzug (4 fl. 30 kr.),
1 ähnlicher Pülvenüberzug (1 fl. 12 kr.),
1 schwarzer Tuchrock mit übersponnenen Knöpfen, rosenrothem Aermelfutter, 2 Seiten-, 1 Brust- und 2 Rücktaschen (7 fl.),
1 Buksking-Winterrock, grün mit schwarzen Streifen, mit einer Reihe tiefer Hornknöpfe und 5 ähnlichen Säcken (5 fl.),
1 schwarze Tuchhose mit schwarzen Hornknöpfen (6 fl.),
1 graue Trilghose, nur am Schlitz mit Knöpfen; nicht für Hosenträger bestimmt (1 fl.),
1 Hemd, blau und weiß gestreift, Kattun, mit schwarzen Hornknöpfen, 2 an der Brust, 1 am Kragen, 1 an jedem Aermel (1 fl.),
2 Paar weiße Strümpfe, wollen und baumwollen (12 kr.),
1 Kleiderbürste, schwarz, in langer Form, spitz an den Enden, ringsum 2 Goldränder, Inschrift: „Ein solcher Mann ist der best der sein Herz bei der Frau läßt" (48 kr.),
1 Rasiermesser (grau hornenem Stiel), mit Etui und Zahnbürste von Bein (40 kr.),
1 Schrotbeutel von gelbem Leder mit schwarz hornenem Trichter (12 kr.)

Sämmtliche Gegenstände ohne Namenszeichen.

---

pr. den 28 October 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 9. November 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg, östlich.

Schlag zufällige Ergebnisse.

55	eichene	Bau- und Nutzholzstämme,
2	kieferne	Baustämme,
2	erlene	Nutzholzstämme,
122	Klafter buchen	Scheitholz,
134	„ eichen	„
6	„ kiefern	„
6	„ birken	„
4	„ Weichholz-	„
4½	„ gemischtes, erlen und eschen	Scheitholz,
200	kieferne	Wellen.

Langenberg, den 27. October 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

Digitized by Google

pr. den 30. October 1854.

1te Bekanntmachung.

Militär-Mäntel,

Helmkästen, Patrontaschen, Säbel- u. Bajonetscheiden, Patrontaschen- u. Gewehrriemen, Musik-Instrumente, nebst anderen zum Militärdienste nicht mehr geeigneten Gegenständen, werden durch die Oeconomie-Commission des Königl. 5ten Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen, in der Klosterkaserne zu Germersheim, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

Dienstag den 14.,
Donnerstag den 16. und } November d. J.
Donnerstag den 23.

Die Verhandlung beginnt jedesmal Vormittags 9 Uhr, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

pr. den 2. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Monturmaterialien-Versteigerung.

Montag, den 27. November d. J., von Vormittags 8 Uhr anfangend, wird im Geschäfts-Locale der Oeconomie-Commission des Königl. 5ten Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen zu Germersheim der pro 18⅓ erforderliche Bedarf an Montur-Materialien ꝛc., bestehend in kornblauen, grauen, scharlach- und rosenrothen Tüchern, Pantalon-, Rockfutter- und Steifleinwand, Canefas, Mantel-Ueberzug-Gradel, dann Bundschuhen und Sohlen mit Flecken, an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Dienstag, den 28. November, von Vormittags 9 Uhr beginnend, wird sodann bei der Königl. Militär-Local-Verpflegs-Commission Germersheim der Bedarf an wollenen Decken, Leintuch-Gradel, Strohsack-, Kopfpolster- und Sack-Zwilich, sowie Hemden- und ordinäre Futter-Leinwand, ferners durch die Königl. Militär-Krankenhaus-Commission Germersheim, von Nachmittags 2 Uhr anfangend, ein weiterer Bedarf von wollenen Decken, ordinär Futter-, Leintuch- und Strohsack-Leinwand, ⅞ breiter Gradel, Sacktüchern und Roßhaaren im Steigerungswege verakkordirt, wozu befähigte Uebernahms-Berechtigte eingeladen werden.

pr. den 30. October 1854.

1te Bekanntmachung.

Montag, den 13. November dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Geschäftslocale der Oeconomie-Commission des Königl. 1ten Jäger-Bataillons, im Schloßgebäude zu Kirchheimbolanden, circa 150 ausgemusterte Militärmäntel, nebst Mantel-Ueberzügen, Tornister, Helmkästen, Patrontaschen, Säbelscheiden, 22 Bettdecken, Gewehrriemen und sonstige Gegenstände, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

---

pr. den 26. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Philipp Dick, Dienstknecht zu Bedesbach, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 24. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg. Parseval.

---

pr. den 27. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Helena Tavernier, Wittwe des verlebten Ackerers Elias Franz von Alsheim, beabsichtiget mit ihrem großjährigen Sohn Johann Georg Franz und mit ihrer minderjährigen Enkelin Elisabetha Franz nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind binnen vier Wochen um so sicherer hierorts anzumelden, als außerdem der Reisepaß ausgehändiget werden wird.

Speyer, am 25. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Hausmann.

Pfeufer.

---

pr. den 28. October 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Philipp Kiefer, Schuhmacher von Winnweiler, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 27. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

---

pr. den 30. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Ludwig Haas, Hammerschmied von Trippstadt, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind binnen vier Wochen vor Gericht geltend zu machen und hierher anzuzeigen.

Kaiserslautern, den 28. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

Digitized by Google

pr. den 1. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Moses Feibelmann von Rülzheim will nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben wären rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 31. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Regele.

---

pr. den 28. October 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der seitherige Gemeindediener Jacob Kohl II. von Bobenheim am Berg beabsichtigt eine Besuchsreise nach Nordamerika.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an denselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 27. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Zenetti.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 27. October 1854.

1te Bekanntmachung.

Schwarzenacker, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Lehrerstelle zu Schwarzenacker ist erledigt und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Gehalt besteht in:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	73	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	107	24
3. Anschlag der Wohnung	16	—
4. id. der Güter	14	12
Summa	210	36

Außerdem wurde bisher aus Kreisfonds ein unständiger Beitrag von 89 fl. 24 kr. geleistet.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche innerhalb drei Wochen bei der Ortsschulcommission einreichen.

Blieskastel, den 26. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

P. Knaps.

---

pr. den 30. October 1854.

Kapsweyer, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen Schule dahier ist immer noch erledigt und soll ungesäumt besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt jährlich 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause.

Lusttragende Bewerber wollen ihre Gesuche de dato 14 Tagen dahier einreichen.

Kapsweyer, den 27. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Rist.

---

pr. den 1 November 1854.

Altheim, Landcommissariat Zweibrücken. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die katholische Schulgehülfenstelle zu Altheim ist erledigt. Der Gehalt besteht, nebst freier Wohnung im Schulhause, in 150 fl., wozu bisher ein Zuschuß bis zur Congrua von 200 fl. aus Kreisfonds geleistet worden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen binnen 14 Tagen dahier einzureichen.

Altheim, den 30. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Firmery.

---

pr. den 2. November 1854.

Weidenthal, Landcommissariat Neustadt. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) An der hiesigen protestantischen Schule ist eine Gehülfenstelle in Erledigung gekommen.

Die Erträgnisse derselben sind:

	fl.	kr.
1. Gehalt aus der Gemeindekasse	250	—
2. für Wohnung im Schulhause	10	—
3. für 1½ Klafter Holz nebst 50 Wellen	10	—
Summa	270	—

Bei vorzüglichen Leistungen des Gehülfen wird noch weiters eine jährliche Gratifikation von 50 fl. in Aussicht gestellt. Im Seminar gebildete, mit guten Noten versehene Bewerber wollen ihre Gesuche binnen 14 Tagen, von heute an, auf hiesiger Bürgermeisterei persönlich einreichen.

Weidenthal, den 31. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Haffen.

---

pr. den 23. October 1854.

Ruchheim, Landcommissariat Speyer. (Anstellung eines israelitischen Elementarlehrers.) Durch Entschließung hoher Königl. Regierung vom 8. September l. J. wurde die Anstellung eines israelitischen Elementarlehrers für hiesige Gemeinde und zugleich die Vereinigung des Vorsänger- und Schächterdienstes mit dieser Stelle genehmigt.

Digitized by Google

Die Bezüge des Lehrers bestehen in:

	fl.	kr.
a) Baargehalt	200	—
b) Wohnungsentschädigung	25	—
c) Casualien für den Vorsänger- und Schächterdienst	75	—
Summa	300	—

Bewerber haben innerhalb vier Wochen ihre Gesuche bei dem Synagogenvorstand persönlich einzureichen.

Ruchheim, den 25. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Kreiselmaier.

---

pr. den 27. October 1854

2te Bekanntmachung.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung aus dem städtischen Forlenwalde von Speyer.) An den nachbezeichneten Tagen, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags, im Saale des Spritzenhauses nächst dem Dome zu Speyer, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt daselbst, nachbeschriebene Holzsortimente aus dem städtischen Forlenwalde von Speyer, Fällung pro 18½, bestehend in Windfall- und Dürrholz, öffentlich an die Meistbietenden versteigert, nämlich:

Montag den 13. November 1854:

650 kieferne Hopfenstangen,
30 Klafter kiefern Scheitholz,
50 „ „ Prügelholz,
10 „ „ Krappenholz,
10 „ „ Stock- und Wurzelholz,
500 Stück kieferne Wellen.

Dienstag den 14., Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. November 1854, jedesmal:

46 Klafter kiefern Scheitholz,
65 „ „ Prügelholz,
13 „ „ Krappenholz,
26 „ „ Stock- und Wurzelholz,
700 Stück kieferne Wellen.

Speyer, den 26. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J. M. Schultz.

---

pr. den 30. October 1854.

Freinsheim, Landcommissariat Neustadt. (Geldausleihung.) In der Georg-, Margarethen- u. Elisabethen-Stiftungskasse dahier liegt ein zurückbezahltes Kapital von 1000 fl. zur Wiederanlage, im Ganzen oder zu mehreren Theilen, gegen hypothekarische Versicherung bereit.

Geldbedürfende wollen sich alsbald an das unterfertigte Bürgermeisteramt wenden.

Freinsheim, den 28. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Moritz Retzer.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 23. October 1854.

2te Bekanntmachung.

(Den Rechnerdienst bei der prot. Kirchenschaffnei Obermoschel betr.)

Bei der Verwaltung der prot. Kirchenschaffnei zu Obermoschel ist die Stelle des Rechners zu besetzen, welcher auch die eines Secretärs derselben erhält.

Das jährliche Einkommen für diese Dienste wird auf 600 fl. sich belaufen, mit:

	fl.	kr.
1. Hebgebühren, zu circa	450	—
2. Bureau-Aversum	23	20
3. zufälligen Diäten, zu etwa	30	—
4. seither fixer Gehalt des Secretärs	100	—
Summa	603	20

Die Bewerber müssen gehörig erfahren im Rechnungswesen seyn, sie haben sich binnen 3 Wochen, von heute an, anher zu melden.

Der angestellte Rechner ist gehalten Caution zu leisten, nach den über die Bürgschaftsleistung der Gemeinde-Einnehmer bestehenden Vorschriften.

Obermoschel, den 21. October 1854.

Der Vorstand der Kirchenschaffnei-Verwaltung.

Fink.

---

pr. den 2. November 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung der Lieferung von 4500 Kilogramm Mehl betr.) Montag, den 6. November 1854, Vormittags 10 Uhr, im Locale des Bürgerhospitals zu Speyer, wird vor dem Bürgermeisteramte daselbst, auf Betreiben der Hospitalverwaltung, zur öffentlichen Minderversteigerung der Lieferung von

1500 Kilogramm Kornmehl, und
3000 „ Spelzmehl,

geschritten werden.

Die Versteigerungsbedingungen, sowie die entsprechenden Mehlproben liegen bei dem Hospitalschaffner zur Einsicht bereit.

Speyer, den 31. October 1854.

Die Hospitien-Commission.

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 94. Speyer, den 7. November 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 4. November 1854.

(Ausschreiben.)

Am 30. October jüngst, in der Frühe um 7 Uhr, wurde am Ufer des Rheines bei Otterstadt eine angekleidete männliche Leiche, die bis jetzt von Niemanden erkannt, aufgefunden und folgt hier deren Signalement:

Größe: 1,70 Meter;
Statur: hager;
Haupthaare: braun;
Bart: frisch rasiert;
Zähne: gesund;
Augen und Nase, sowie das ganze Angesicht unkenntlich, wegen vorgerückter Fäulniß.
Muthmaßliches Alter: 42—48 Jahre.

Bekleidet war die Leiche mit einem Wammse von blauem Kattun mit hellgrünen Tupfen, einer schwarzen leinenen Halsbinde, einer grautuchenen Weste, mit hornenen Knöpfen besetzt, einer blauen leinenen Hose, trug lange von blauer Baumwolle gestrickte Strümpfe, ein Paar starke, auf den Sohlen mit zahlreichen Nägeln beschlagene, rindslederne Schuhe, die vorne unterhalb des Fußgelenkes mit schmalen Lederriemen gebunden waren; ferner war die Leiche angethan mit einem aus braunem Baumwollzeug gefertigten Unterwammse mit Aermeln, einer leinenen Unterhose und endlich einem ganz guten leinenen Hemde, woran Perlmutterknöpfe und welches unten am Schlitze zur rechten Seite in rothem Garne gezeichnet war mit: J. G. SCH. 12.

In der einen Westentasche befand sich ein Zettelchen, worauf mit Tinte geschrieben steht:

Jeder Karren ist
Schuldig . . . 2 fl. 15 kreizer
Georg Schöming

und in einer andern Tasche ein Sacktuch von heller Grundfarbe mit Vierecke bildenden, schmalen rothen Streifen und einigen breiteren Streifen am Rande.

Hemd, Schuhe und Zettelchen sind auf des Unterschriebenen Amtsstube aufbewahrt und wird Jedermann ersucht, der Auskunft zu geben vermag, wer die Leiche im Leben gewesen, solche ander gelangen zu lassen.

Speyer, den 2. November 1854.

Der Königl. Landrichter:
A. Nickel.

---

pr. den 4. November 1854

(Ausschreiben.)

Andreas Uhly, Sohn des Tagners Heinrich Uhly, ohne Gewerbe, wohnhaft auf dem Sauberg, Gemeinde Dürkheim, hat sich vor ohngefähr 3 Wochen heimlich von Haus entfernt und treibt sich wahrscheinlich auf dem Bettel herum.

Dessen Signalement beifügend, ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden und die Königl Gendarmerie, denselben im Betretungsfalle auf dem Schub hieher zu verbringen.

Signalement.

Alter: 18 Jahre;
Größe: circa 5';
Haare: dunkelblond.
Kleidung: braunen, baumwollenen Wamms, weißliche, blaugestreifte Hose von Trilch, sehr zerrissene Schuhe, Kappe ohne Schild.

Dürkheim, den 3. November 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
Weis.

---

pr. den 4 November 1854

(Bekanntmachung.)

Johann Noll von Niederwürzbach, welcher auf Rechnung des Kreisfonds verpflegt wurde, ist seinem Pflegevater Conrad Ihl entlaufen und soll sich an der französischen Grenze bei Forbach aufhalten. Derselbe ist 7 Jahre 6 Monate alt, hat schwarze Haare und Augen, ein vollkommenes Gesicht und einen gesetzten Körperbau.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibehörden, namentlich an die Königl. Gendarmerie die Requisition, den obengenannten Noll im Betretungsfalle zu verhaften und denselben der unterfertigten Behörde vorzuführen.

Zweibrücken, den 31. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a
Raab.

Digitized by Google

pr. den 30. October 1854

2te Bekanntmachung.

Militär-Mäntel,

Helmkästen, Patrontaschen, Säbel- u. Bajonetscheiden, Patrontaschen- u. Gewehrriemen, Musik-Instrumente, nebst anderen zum Militärdienste nicht mehr geeigneten Gegenständen, werden durch die Oeconomie-Commission des Königl. 5ten Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen, in der Klosterkaserne zu Germersheim, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert:

Dienstag den 14.,
Donnerstag den 16. und } November d. J.
Donnerstag den 23.

Die Verhandlung beginnt jedesmal Vormittags 9 Uhr, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

---

pr. den 2. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Monturmaterialien-Versteigerung.

Montag, den 27. November d. J., von Vormittags 8 Uhr anfangend, wird im Geschäfts-Locale der Oeconomie-Commission des Königl. 5ten Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen zu Germersheim der pro 18½ erforderliche Bedarf an Montur-Materialien ꝛc., bestehend in kornblauen, grauen, scharlach- und rosenrothen Tüchern, Pantalon-, Rockfutter- und Steifleinwand, Canefas, Mantel-Ueberzug-Gradel, dann Bundschuhen und Sohlen mit Flecken, an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Dienstag, den 28. November, von Vormittags 9 Uhr beginnend, wird sodann bei der Königl. Militär-Local-Verpflegs-Commission Germersheim der Bedarf an wollenen Decken, Leintuch-Gradel, Strohsack-, Kopfpolster- und Sack-Zwilich, sowie Hemden- und ordinäre Futter-Leinwand, ferners durch die Königl. Militär-Krankenhaus-Commission Germersheim, von Nachmittags 2 Uhr anfangend, ein weiterer Bedarf von wollenen Decken, ordinär Futter-, Leintuch- und Strohsack-Leinwand, ½ breiter Gradel, Sacktüchern und Roßhaaren im Steigerungswege verakkordirt, wozu befähigte Uebernahms-Berechtigte eingeladen werden.

---

pr. den 30. October 1854.

2te Bekanntmachung.

Montag, den 13. November dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Geschäftslocale der Oeconomie-Commission des Königl. 1ten Jäger-Bataillons, im Schloßgebäude zu Kirchheimbolanden, circa 150 ausgemusterte Militärmäntel, nebst Mantel-Ueberzügen, Tornister, Helmkästen, Patrontaschen, Säbelscheiden, 22 Bettdecken, Gewehrriemen und sonstige Gegenstände, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

---

pr. den 6. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Freitag, den 17. November d. J., von Vormittags 9 Uhr anfangend, wird im Geschäftslocale der Oeconomie-Commission des Königl. Bayer. 1ten Jäger-Bataillons im Schloßgebäude zu Kirchheimbolanden der pro 18½ erforderliche Bedarf an Monturmaterialien, bestehend in kornblauem und hellgrünem Tuche, Pantalon-, Rockfutter- und Steifleinwand, dann Canafas, Mantelüberzugs-Gradel, Bundschuhen und Sohlen mit Flecken, sowie wollenen Decken, an die Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu befähigte Uebernahmsberechtigte eingeladen werden.

---

pr. den 3. November 1854.

1te Bekanntmachung.

(Weinlieferung.)

Für den Bedarf der hiesigen Anstalt sollen etwa

4000 Liter Wein

zum Preis von 200 fl. für 1000 Liter, kostenfrei hieher in den Keller geliefert, angekauft weeden.

Verkaufslustige werden deßhalb hiemit eingeladen, versiegelte, doppelte Proben, bis spätestens zum 20. dieses Monats, zur Prüfung und Auswahl portofrei hieher einzusenden.

Frankenthal, den 2. November 1854.

Die Königl. Verwaltung
der Kreis-Armen- und Irren-Anstalt.
Watzke.

---

pr. den 2. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johanna Frieser, Ehefrau des dermalen in Nordamerika sich aufhaltenden Joseph Wolf aus Dürkheim, beabsichtigt mit ihren 2 Kindern sich zum Besuche ihres Ehemannes nach Nordamerika zu begeben.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselbe zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 31. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 3. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Kaufmann Georg Carl Holtzmann von Speyer will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind binnen 4 Wochen um so sicherer hierorts anzumelden, als außerdem die Reiselegitimation ausgehändiget werden wird.

Speyer, am 31. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Pfeufer.

---

pr. den 3. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Leonhard Schwab, Winzer von St. Martin, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hieher anzuzeigen.

Landau, den 31. October 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Gummi.

Notariatssachen.

pr. den 6. November 1854.

(Versteigerung.)

Donnerstag, den 23. d. M., Mittags 5 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Haßloch;

Auf Ansuchen von Philipp Peter Diehl, Bürgermeister der Gemeinde Haßloch, daselbst wohnhaft, und diese in den Rechten des widerspenstigen Conscribirten Peter Frank, und zufolge Ermächtigung hoher Königl. Regierung der Pfalz und in Beisein von Georg Peter Nikolaus, Steuer- und Gemeinde-Einnehmer, dahier wohnhaft;

Werden durch Friedr. Wilh. Fuchs, Königl. Bayer. Notär, im Amtssitze zu Haßloch, nachbeschriebene, dem genannten Frank angehörigen Güter auf Eigenthum versteigert:

42 Dezimalen Acker, Haßlocher Banns.
34 Dezimalen Acker, Meckenheimer Banns.

Haßloch, den 6. November 1854.

Fuchs, Notär.

---

pr. den 3. November 1854

(Güterversteigerung.)

Freitag, den 24. l. M., des Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Heuchelheim; auf Anstehen von David Pfirrmann dem Alten, Ackersmann, in Heuchelheim wohnend, und von den mit seiner verlebten Ehefrau Margaretha Lugenbühl erzeugten Kindern: Georg Jacob Pfirrmann, Ackersmann, David Pfirrmann, Handelsmann, diese zwei in Heuchelheim wohnend, Katharina Pfirrmann, Ehefrau von Philipp Jacob Schau, Ackersmann, und diesem der ehelichen Ermächtigung und Gütergemeinschaft wegen, Margaretha Pfirrmann, ledig, ohne Gewerbe, diese zu Palomazo, im Staate Michigan, in Nordamerika wohnend, und von Johannes Lugenbühl, Bürgermeister-Adjunkt in Heuchelheim, wegen naher Verwandtschaft des Bürgermeisters mit den Requirenten, für denselben amtirend, die Gemeinde Heuchelheim repräsentirend und diese als Verwalterin des Vermögens der Conscription widerspenstig erklärten Kinder der genannten Eheleute, Namens Carl, Johann Philipp und Andreas Pfirrmann, alle drei Ackersleute, zu Heuchelheim domizilirend, zur Zeit ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort abwesend;

Wird durch den Königl. Notar Heuck, im Amtssitze zu Landau in der Pfalz, der Abtheilung wegen, zur Versteigerung in Eigenthum von nachverzeichneten, dem genannten Wittiber und Kindern zugehörigen Immobilien geschritten werden:

I. Aus dem persönlichen Nachlasse der verlebten Ehefrau.

Heuchelheimer Banns:

136 Dezimalen Acker in 6 Parzellen.
28 id. eine Wiese.
13 id. ein Wingert.

Göcklinger Banns:

16 Dezimalen, ein Bauplatz.

II. Aus der Gütergemeinschaft die zwischen den genannten Eheleuten bestanden hat.

Heuchelheimer Banns:

355 Dezimalen Acker in 7 Parzellen.
456 id. Wiese in 5 id.
388 id. Wingert in 5 id.

Göcklinger Banns:

23 Dezimalen, ein Acker.

Landau, den 2. November 1854.

W. Heuck, Königl. Notar.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 3. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Da sich auf die Ausschreibung der Gehülfenstelle an der protestantischen Vorbereitungsschule zu Enkenbach vom 25. August abhin keine Bewerber angemeldet haben, so wird fragliche Gehülfenstelle nochmals ausgeschrieben, unter Eröffnung eines vierwöchentlichen Anmeldungstermines, von heute an, binnen welcher Zeit Lusttragende ihre deßfallsigen Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte einreichen wollen.

Der Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause; außer-

Digitized by Google

dem erhält der Gehülfe 3 Klafftr Holz zur Beheitzung des Lehrsaals.

Enkenbach, den 1. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Migeot.

---

pr. den 4. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Pleisweiler-Oberhofen, Landcommissariat Bergzabern. (Wiederbesetzung der protestantischen Schulgehülfenstelle.) Die protestantische Schulgehülfenstelle zu Pleisweiler-Oberhofen ist erledigt und soll baldmöglichst wieder besetzt werden.

Der Gehalt dieser Stelle besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse mit freier Wohnung.

Bewerber um dieselbe wollen ihre Gesuche innerhalb 3 Wochen, von heute an, bei der Ortsschulcommission dahier einreichen.

Pleisweiler-Oberhofen, am 29. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Jung.

---

pr. den 4. November 1854

1te Bekanntmachung.

Höhmühlbach, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Schulstelle zu Höhmühlbach, Kantons Pirmasens, ist erledigt und soll möglichst bald wieder besetzt werden.

Der Gehalt, der mit dieser Stelle verbunden, besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	176	48
2. Anschlag der Wohnung	12	—
3. Anschlag des Schulgutes	5	—
4. 1½ Klafter Holz	6	12
zusammen	200	—

Die Schülerzahl ist 30 und der Lehrer hatte sich bisher jährlich einer Zulage von 50 fl. aus Kreisfonds zu erfreuen; auch hatte er außerdem noch mehrere Gemeinde-Grundstücke in Genuß, die nicht veranschlagt sind. Das ortsübliche Geläute hat der anzustellende Lehrer unentgeldlich zu besorgen. Die Beheitzung des Lehrzimmers besorgt die Gemeinde.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb 14 Tagen persönlich bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Höheischweiler, den 2. November 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Bißbort.

pr. den 4 November 1854

1te Bekanntmachung.

Hördt, Landcommissariat Germersheim. (Privatschulgehülfenstelle-Erledigung.) Hohe Königl. Regierung hat mittelst Entschließung vom 25. October d. J. bestimmt, dem Lehrer Franz Kilian Hoffmann von hier, einen geprüften Schuldienst-Exspectanten als Gehülfe beizugeben. Demselben werden von Lehrer Hoffmann 200 fl., nebst freier Wohnung, als jährlichen Gehalt verabreicht.

Lusttragende Bewerber haben innerhalb 14 Tagen, von heute an, ihre Gesuche mit Zeugnissen belegt, dem unterfertigten Amte einzureichen.

Hördt, den 2. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Baumann.

---

pr. den 4. November 1854

Katzenbach, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Erbauung eines Glockenthurmes und eines Stalles am Schulhause.) Samstag, den 18. November l. J., Nachmittags um 1 Uhr, wird vor dem Bürgermeisteramte Hütschenhausen die Erbauung eines Glockenthurmes auf das Schulhaus, und eines Stalles mit Abtritten an das Schulhaus zu Katzenbach versteigert.

Die Arbeiten werden erst im nächstkommenden Frühjahre ausgeführt und sind veranschlagt, wie folgt:

A. Vom Glockenthurm.

	fl.	kr.
I. Demolitionsarbeit	1	3
II. Zimmermannsarbeit	145	34
III. Schreinerarbeit	31	36
IV. Schlosserarbeit	4	—
V. Tüncherarbeit	18	—
VI. Dachdeckerarbeit	30	28
Summa	230	41

B. Vom Stall mit Abtritten.

	fl.	kr.
I. Demolitions-, Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit	321	15
II. Kalklieferung	42	—
III. Stein- und Sandtransporte	34	41
IV. Zimmerarbeit	92	46
V. Schreinerarbeit	23	—
VI. Schlosserarbeit	16	4
VII. Glaserarbeit	7	—
Summa	536	47

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen können zu jeder Zeit bei dem unterfertigten Bürgermeisteramte eingesehen werden.

Hütschenhausen, den 31. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Rüb.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 95. Speyer, den 9. November 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 7. November 1854

(Ausschreiben.)

I. Am 12. September 1854 wurden dem Marx Lelle vom Grünbacher Hofe gestohlen:

1. ein dunkelblauer Tuchrock mit stehendem Kragen und stählernen Knöpfen und weißem halbleinenen Futter,
2. ein großes Halstuch von weißem Mousseline mit einem gesteppten Kränzchen,
3. ein Halstuch von blauem Kattun.

II. Am 17. September wurde den Eheleuten Daniel Wadle zu Münchweiler an der Rodalb gestohlen:

1. fünfzig Gulden, bestehend in Fünffrankenthalern, ganzen und halben Guldenstücken,
2. ein goldener Ring. Auf dem Plättchen sind die Buchstaben D. W., auf der innern Seite des Ringes M. F. eingravirt,
3. ein hänfenes Mannshemd, unten am Zwickel D. W. roth gezeichnet,
4. eine Hose von hellem carrirtem Sommerzeuge,
5. sechs Halstücher, darunter eins von schwarzer Wolle mit Fransen,
6. ein wollenes Shawlchen,
7. zwei Paar weiße baumwollene Weibsstrümpfe,
8. vier Sacktücher, 2 weiße und 2 farbige,
9. ein und zwanzig Ellen Kölsch, bereits in 5 Stücke zerrissen und zur Anfertigung eines Bettvorhanges hergerichtet.

In der Nähe beider Orte wurde zur Zeit der Verübung der Diebstähle ein Mann mittlerer Größe mit bärtigem Gesichte, mit blauem Kittel und leinener Hose bekleidet, wahrgenommen, der einen Bündel unter dem Arme trug.

Wer über die entwendeten Gegenstände oder den Dieb Auskunft zu ertheilen vermag, wolle mir oder seiner nächstgelegenen Polizeibehörde Mittheilung davon machen.

Zweibrücken, den 5. November 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Löw.

pr. den 6. November 1854.

(Ausschreiben.)

Vor etwa 14 Tagen wurde zum Nachtheil des Handelsmannes Leopold Weil zu Pirmasens eine silberne Taschenuhr, im Werthe von 10 fl., entwendet. Als nähere Kennzeichen werden angegeben, daß dieselbe einen silbernen Springdeckel und auf dem Zifferblatt arabische Ziffern gehabt habe und daß sich an derselben ein stählernes Kettchen mit einem messingenen Uhrschlüssel befunden habe.

Unter Veröffentlichung dieses Diebstahls ersuche ich, Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des bis jetzt unbekannten Diebes oder des vermaligen Besitzers der Uhr führen könnten, sofort mir oder der zunächstgelegenen Polizeibehörde zur Anzeige zu bringen.

Zweibrücken, den 3. November 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.

Munzinger, Subst.

---

pr. den 6. November 1854.

(Ausschreiben.)

In der Woche vom 22. bis 28. October l. J. wurden von dem Speicher des Wohnhauses der Wittwe von J. Ott zu Neidenfels folgende Gegenstände entwendet:

a) Zum Nachtheile der genannten Wtb. Ott:

1. ein Frauenkleid von Druckkattun, grau mit rothen Tupfen, bereits stark abgetragen,
2. ein solches von gleichem Stoffe mit schwarzem Grunde und blauen Tupfen,
3. ein solches mit blauem Grunde und weißen Tupfen,
4. ein flanellener Unterrock, roth mit schwarzen Streifen.

b) Zum Nachtheile des Bahnwärters J. Peisch von dort:

5. zwei neue hänfene Frauenhemden, gezeichnet mit den deutschen Buchstaben M. P. in rothem türkischen Garne.

Unter Bekanntgabe dieses Diebstahls ergeht an Jedermann das Ersuchen, solche Indizien, welche zur Ausmittelung des Diebes oder zur Auffindung der entwendeten Gegenstände führen könnten, mir oder der nächsten Behörde zur Anzeige zu bringen.

Neustadt, den 4. November 1854.

Der Königl. Landrichter.

Schmahl, E.-R.

Digitized by Google

pr. den 6. November 1854

(Ausschreiben.)

Der unten näher signalisirte blödsinnige Joseph Richter von Schwegenheim hat sich am 2. l. M. heimlich aus seiner Heimathsgemeinde entfernt, und soll sich dermalen in der Umgegend von Speyer und Frankenthal umhertreiben.

Es ergeht an sämmtliche Polizeibehörden und an die Königl. Gendarmerie die dringende Aufforderung, den Vermißten im Betretungsfalle der unterfertigten Behörde oder dem Bürgermeisteramte Schwegenheim vorführen lassen zu wollen.

Signalement.

Alter: 39 Jahre, Größe: 5′ 10″, Haare: blond, Gesicht: voll, Körperbau, stark, Gesichtsfarbe: gesund.

Germersheim, den 6. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Scharnberger.

pr. den 2. November 1854.

3te Bekanntmachung.

Monturmaterialien-Versteigerung.

Montag, den 27. November d. J., von Vormittags 8 Uhr anfangend, wird im Geschäfts-Locale der Oeconomie-Commission des Königl. 5ten Infanterie-Regiments Großherzog von Hessen zu Germersheim der pro 18⅓ erforderliche Bedarf an Montur-Materialien ꝛc., bestehend in kornblauen, grauen, scharlach- und rosenrothen Tüchern, Pantalon-, Rockfutter- und Steifleinwand, Canefas, Mantel-Ueberzug-Gradel, dann Bundschuhen und Sohlen mit Flecken, an den Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben.

Dienstag, den 28. November, von Vormittags 9 Uhr beginnend, wird sodann bei der Königl. Militär-Local-Verpflegs-Commission Germersheim der Bedarf an wollenen Decken, Leintuch-Gradel, Strohsack-, Kopfpolster- und Sack-Zwilich, sowie Hemden- und ordinäre Futter-Leinwand, ferners durch die Königl. Militär-Krankenhaus-Commission Germersheim, von Nachmittags 2 Uhr anfangend, ein weiterer Bedarf von wollenen Decken, ordinär Futter-, Leintuch- und Strohsack-Leinwand, ⅞ breiter Gradel, Sacktüchern und Roßhaaren im Steigerungswege verakkordirt, wozu befähigte Uebernahms-Berechtigte eingeladen werden.

pr. den 6. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Freitag, den 17. November d. J., von Vormittags 9 Uhr anfangend, wird im Geschäftslocale der Oeconomie-Commission des Königl. Bayer. 1ten Jäger-Bataillons im Schloßgebäude zu Kirchheimbolanden der pro 18⅓ erforderliche Bedarf an Monturmaterialien, bestehend in kornblauem und hellgrünem Tuche, Pantalon-, Rockfutter- und Steifleinwand, dann Canafas, Manteluberzugs-Gradel, Bundschuhen und Sohlen mit Flecken, sowie wollenen Decken, an die Wenigstnehmenden in Lieferung gegeben, wozu befähigte Uebernahmsberechtigte eingeladen werden.

pr. den 3. November 1854.

2te Bekanntmachung.

(Weinlieferung.)

Für den Bedarf der hiesigen Anstalt sollen etwa

4000 Liter Wein

zum Preis von 200 fl. für 1000 Liter, kostenfrei hieher in den Keller geliefert, angekauft werden.

Verkaufslustige werden deßhalb hiemit eingeladen, versiegelte, doppelte Proben, bis spätestens zum 20. dieses Monats, zur Prüfung und Auswahl portofrei hieher einzusenden.

Frankenthal, den 2. November 1854.

Die Königl. Verwaltung
der Kreis-Armen- und Irren-Anstalt.

Watzke.

pr. den 6. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Der Mehlhändler Johann Adam Mayer von Neuleiningen,
2. die Wittwe Johann Adam Borger von Kirchheim an der Eck, wollen mit Familie nach Nordamerika auswandern,

was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen 4 Wochen davon die Anzeige hieher machen können.

Frankenthal, den 3. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Pappenheim, V.

Treu, f. Akt.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 6. November 1854.

Münchweiler, Landcommissariat Kaiserslautern. (Bekanntmachung.) Die ledige Katharina Schläfer von hier entfernte sich vor eigener Zeit mit Zurücklassung ihres unehelichen Kindes. Da sich dieselbe höchst wahrscheinlich irgendwo in einer Gemeinde der Pfalz aufhält, so stellt man an alle Collegialbehörden das dienstfreundliche Ersuchen, gedachte Katharina Schläfer im Falle der

Habhaftwerdung auf sicherem Wege in ihre Heimath zu verweisen.

Münchweiler, den 2. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Eichelberger.

---

pr. den 6. November 1854

1te Bekanntmachung.

Erlenbrunn, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Schullehrers Valentin Weber zu Erlenbrunn ist die dortige protestantisch-teutsche Schulstelle erlediget.

Der Gehalt dieser Stelle beträgt:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	137	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	50	—
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. id. des Gartens	1	6
Summa	200	6
Ueberdies bezieht der Lehrer jährlich eine Gehaltszulage aus Kreisfonds von	99	54
Total	300	—

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit Zeugnissen versehen, bis längstens 18. November 1854 hierorts vorlegen, indem nach diesem Tage keine Gesuche mehr angenommen werden.

Niedersimten, den 2. November 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Kuntz.

---

pr. den 8. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Pleisweiler-Oberhofen, Landcommissariat Bergzabern.) (Wiederbesetzung der protestantisch-teutschen Schule zu Pleisweiler-Oberhofen.) Die protestantisch-teutsche Schulstelle zu Pleisweiler-Oberhofen ist in Erledigung gekommen und soll sofort wieder besetzt werden.

Der Gehalt dieser Stelle ist aus folgenden Positionen zusammengesetzt:

	fl.	kr.
a) Beitrag aus der Gemeindekasse	266	36
b) Anschlag der Wohnung	15	—
c) id. der Güter	11	24
d) id. der Casualien	11	52
in Summa	304	52

Dabei hat übrigens der Lehrer das ortsübliche (Kirchen-) Geläute ohne weitere Entschädigung zu besorgen.

Bewerber um die fragliche Stelle wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb 14 Tagen a dato bei dem unterfertigte Amte einreichen.

Pleisweiler-Oberhofen, den 6. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Jung.

---

pr. den 8. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Kirrberg, Landcommissariat Homburg. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der 2ten katholischen Schule zu Kirrberg ist erledigt, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 250 fl. verbunden ist. Das Fehlende zur Complettirung der Congrua von 300 fl. wurde bisher aus Kreisfonds zugelegt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, vorschriftsmäßig belegt, bis zum 30. l. M. anher einzureichen.

Bemerkt wird, daß der Gehülfe das übliche Geläute und den Kirchendienst zu besorgen hat.

Homburg, am 6. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fretz.

---

pr. den 6. November 1854

1te Bekanntmachung.

Erbach, Landcommissariat Homburg. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch Versetzung ist die Gehülfenstelle zu Erbach vacant geworden. Der damit verbundene Gehalt besteht, incl. des bisher aus Kreisfonds bewilligten Zuschusses ad 20 fl., in jährlich 200 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 30. l. M. hierorts einzureichen.

Der anzustellende Gehülfe ist verbunden das übliche Geläute und die kirchlichen Verrichtungen mit dem Lehrer gemeinschaftlich zu versehen, ohne hiefür eine Vergütung ansprechen zu können.

Homburg, am 6. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fretz.

---

pr. den 6. November 1854.

Klingenmünster, Landcommissariat Bergzabern. (Gemeindewaldhüterstelle betr.) Die Gemeindewaldhüterstelle zu Klingenmünster, mit einem Jahresgehalte von 180 fl. und 2 Klafter kiefern Holz, ist erledigt, und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, sammt den Zeugnissen über ihr Betragen und Fähigkeiten, innerhalb 14 Tagen, von heute an, bei dem unterzeichneten Amte einzureichen.

Klingenmünster, den 3. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Klein.

---

pr. den 8. November 1854.

Edenkoben, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 15. d. M., des Morgens 8 Uhr, auf dem Stadthause zu Edenkoben, werden aus den Waldorten 1ter und 2ter Kopf und Kurzeneck an der neuen Straße, folgende Hölzer versteigert:

15 eichene Wagnerstangen,

6 Klafter buchen geschnittten Scheitholz,
72 „ „ gehauen „
2 „ aspen „ „
25 „ Stockholz.

Edenkoben, den 7. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Völcker.

---

pr. den 8. November 1854

Harthausen, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 22. November l. J., um 1 Uhr des Nachmittags, auf dem Gemeindeversteigerungs-Locale dahier, werden durch das Bürgermeisteramt von da nachbezeichnete Holzsortimente, im Gemeinde-Almendwald lagernd, öffentlich meistbietend verkauft werden, als:

18 Stück eichene Bau-Nutzholzstämme,
18 „ „ Wagnerstangen,
2½ Klafter eichen Stock- und Wurzelholz,
10 Stück kieferne Wagnerstangen,
½ Klafter kiefern Scheitholz,
½ „ „ Stockholz,
225 Stück kieferne Wellen,
275 „ Laubholzwellen, und
363 „ gemischte Zaunfaschinen.

Zahlungstermin 24. August 1855.

Harthausen, den 6. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Th. Harz.

---

pr. den 6. November 1854.

Mundenheim, Landcommissariat Speyer. (Rinnenpflasterarbeit und Lieferung eines Schranks.) Freitag, den 17. laufenden Monats, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gemeindehause dahier, finden vor unterzogenem Amte nachstehende Versteigerungen an den Wenigstnehmenden statt, als:

a) Anlage von neuem Rinnenpflaster und Umpflastern von Rinnen in den Ortsstraßen, veranschlagt zu 421 fl. 13 kr.
b) Lieferung eines Schranks von Tannenholz in den Schulsaal des vierten Lehrers, im Anschlage zu 25 fl. 15 kr.

Die betreffenden Kostenanschläge können bis zur Versteigerung auf diesseitigem Bureau jeden Tag in Einsicht genommen werden.

Mundenheim, den 3. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Deuschel.

---

pr. den 8. November 1854.

Maudach, Landcommissariat Speyer. (Minderversteigerung.) Samstag, den 18. November l. J., Nachmittags ein Uhr, auf dem Gemeindehause dahier, wird die Herstellung eines schmiedeisernen Thores an den neuen Begräbnißplatz, veranschlagt zu 122 fl. 21 kr., im Wege öffentlicher Minderversteigerung begeben.

Plan und Kostenanschlag können bei unterzeichnetem Amte eingesehen werden.

Maudach, den 6. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Grüner.

---

pr. den 6. November 1854.

Oggersheim, Landcommissariat Speyer. (Herstellung neuer Thurmläden an der katholischen Kirche.) Freitag, den 17. November nächsthin, Vormittags 11 Uhr, zu Oggersheim auf dem Gemeindehause, wird die Herstellung von 4 neuen Jalousie- und 2 einfachen Läden an den beiden Thürmen der katholischen Kirche dahier versteigert. — Der Kostenanschlag begreift:

	fl.	kr.
I. Schreinerarbeit zu	99	—
II. Schlosserarbeit	68	—
III. Tüncherarbeit	52	43
zusammen	209	43

Näheres auf der Gemeindekanzlei dahier.

Oggersheim, den 2. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weick.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 23. October 1854.

3te Bekanntmachung,

(Den Rechnerdienst bei der prot. Kirchenschaffnei Obermoschel betr.)

Bei der Verwaltung der prot. Kirchenschaffnei zu Obermoschel ist die Stelle des Rechners zu besetzen, welcher auch die eines Secretärs derselben erhält.

Das jährliche Einkommen für diese Dienste wird auf 600 fl. sich belaufen, mit:

	fl.	kr.
1. Hebgebühren, zu circa	450	—
2. Bureau-Aversum	23	20
3. zufälligen Diäten, zu etwa	30	—
4. seither fixer Gehalt des Secretärs	100	—
Summa	603	20

Die Bewerber müssen gehörig erfahren im Rechnungswesen seyn, sie haben sich binnen 3 Wochen, von heute an, anher zu melden.

Der angestellte Rechner ist gehalten Caution zu leisten, nach den über die Bürgschaftsleistung der Gemeinde-Einnehmer bestehenden Vorschriften.

Obermoschel, den 21. October 1854.

Der Vorstand der Kirchenschaffnei-Verwaltung.
Finl.

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 96. Speyer, den 14. November 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 8. November 1854

(Das Verschwinden des Conrad Müller von Lambsheim betr.)

An

sämmtliche Königl. Polizeibehörden.

Conrad Müller, geboren und wohnhaft zu Lambsheim, in jüngster Zeit sich als Branntweinbrenner in Oggersheim aufhaltend, hat sich unterm 6. September l. J. vom Lambsheimer Markte entfernt, um angeblich nach Oggersheim zurückzukehren. Derselbe kam jedoch an genanntem Tage an letzterem Orte nicht an und sind bisher alle Nachforschungen nach demselben ohne allen Erfolg geblieben.

Die Königl. Polizeibehörden werden daher ersucht über den Aufenthalt oder das Schicksal dieses Mannes geeignete Nachforschungen zu pflegen und das Ergebniß anher mittheilen zu wollen.

Signalement.

Alter: 30 Jahre,
Größe: 5′ 8″,
Haare: braun,
Nase: klein,
Mund: mittelmäßig,
Gesicht: oval,
Gesichtsfarbe: gesund,
Bart: dunkelbraun, auch Backen- und Schnurrbärtchen.
Besondere Kennzeichen: undeutliche Aussprache und stark gebeugte Haltung des Körpers.

Müller war bei seinem Abgange von Lambsheim bekleidet: mit einem naturgrau-tuchenen Wamms, einer Kaschemir-Weste, einer schwarz-grauen, façonirten Buckskinghose, einer braun-tuchenen Mütze und mit Stiefeln.

Frankenthal, den 6. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Pappenheim, V.

Treu, s. Akt.

pr. den 11. November 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Kaiserslautern.)

Montag, den 20. November 1854, Nachmittags 2 Uhr, zu Hochspeyer bei Wirth Diemer.

Revier Fischbach.

Zufällige Ergebnisse

1 kieferner Nutzholzstamm 3. Klasse,
6 „ Baustämme 4 Klasse,
2½ Klafter birken und kiefern Knorrenholz,
9750 kieferne Wellen

Kaiserslautern, den 9. November 1854.

Das Königl. Forstamt.

Grohe.

pr. den 13. November 1854

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Donnerstag, den 23. November 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens.

Revier Salzwoog.

Zufällige Ergebnisse in den Distrikten Langenberg, Braunsberg und großer Stephansberg.

5 Klafter eichen Misselholz 1., 2. und 3. Klasse, 4½′ lang,
19¾ Klafter buchen Scheitholz 1. und 2. Klasse,
7¼ „ „ „ anbrüchig,
12¼ „ „ Prügel- und Kohlholz,
10¼ „ eichen Scheitholz,
19 „ „ „ anbrüchig,
9¼ „ „ Prügel- und Kohlholz.

Pirmasens, den 11. November 1854.

Das Königl. Forstamt.

Martin.

pr. den 11. November 1854

1te Bekanntmachung.

(Die Veräußerung der zum Grünbacher-Hofe gehörenden Gebäulichkeiten auf den Abriß betr.)

Nachdem die Versteigerung der rubricirten Gebäulichkeiten, vom 18. September l. J., die Genehmigung

hoher Königl. Regierung nicht erhalten hat, so wird Montag, den 27. November l. J., loco Gründacher-Hofe, zur nochmaligen Versteigerung der bezeichneten Gebäulichkeiten — auf den Abriß — vor der betreffenden administrativen Behörde, geschritten.

Taxationspreis und Steigbedingungen können bei dem Königl. Rentamte eingesehen werden.

Dahn, den 10. November 1854

Das Königl. Rentamt.

Schauberg.

---

pr. den 3. November 1854.

3te Bekanntmachung.

(Weinlieferung.)

Für den Bedarf der hiesigen Anstalt sollen etwa

4000 Liter Wein

zum Preis von 200 fl. für 1000 Liter, kostenfrei hieher in den Keller geliefert, angekauft werden.

Verkaufslustige werden deßhalb hiemit eingeladen, versiegelte, doppelte Proben, bis spätestens zum 20. dieses Monats, zur Prüfung und Auswahl portofrei hieher einzusenden.

Frankenthal, den 2. November 1854.

Die Königl. Verwaltung der Kreis-Armen- und Irren-Anstalt.

Watzke.

---

pr. den 9. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Die Wittwe von Theobald Bender von Altenkirchen, ferner Anton Gärtner, Schneider von Homburg, wollen mit Familie nach Amerika auswandern.

Ansprüche an diese sind bei Gericht geltend und binnen 4 Wochen Anzeige anher zu machen.

Homburg, am 7. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Chelius.

---

pr. den 8 November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Wagner Joseph Wagner von Bellheim will nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind rechtzeitig bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Germersheim, den 6. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a

Scharnberger.

---

pr. den 10. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der minderjährige Christian Nagel von Adenbach will mit Zurücklassung einigen Immobiliarvermögens nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind binnen 4 Wochen gerichtlich geltend zu machen und anher anzuzeigen.

Cusel, den 8. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

---

pr. den 27. October 1854.

2te Bekanntmachung.

Schwarzenacker, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Lehrerstelle zu Schwarzenacker ist erledigt und soll alsbald wieder besetzt werden

Der Gehalt besteht in:	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	73	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	107	24
3. Anschlag der Wohnung	16	—
4. id. der Güter	14	12
Summa	210	36

Außerdem wurde bisher aus Kreisfonds ein unständiger Beitrag von 89 fl. 24 kr. geleistet.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche innerhalb drei Wochen bei der Ortsschulcommission einreichen.

Blieskastel, den 26. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

P. Knaps.

---

pr. den 3. November 1854

2te Bekanntmachung.

Enkenbach, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schuldienst-Erledigung.) Da sich auf die Ausschreibung der Gehülfenstelle an der protestantischen Vorbereitungsschule zu Enkenbach vom 25. August abhin keine Bewerber angemeldet haben, so wird fragliche Gehülfenstelle nochmals ausgeschrieben, unter Eröffnung eines vierwöchentlichen Anmeldungstermines, von heute an, binnen welcher Zeit Lusttragende ihre deßfallsigen Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, bei dem unterfertigten Amte einreichen wollen.

Der Gehalt besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause; außerdem erhält der Gehülfe 3 Klafter Holz zur Beheitzung des Lehrsaals.

Enkenbach, den 1. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Rigeot.

pr. den 4. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Pleisweiler-Oberhofen, Landcommissariat Bergzabern. (Wiederbesetzung der protestantischen Schulgehülfenstelle.) Die protestantische Schulgehülfenstelle zu Pleisweiler-Oberhofen ist erledigt und soll baldmöglichst wieder besetzt werden.

Der Gehalt dieser Stelle besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse mit freier Wohnung.

Bewerber um dieselbe wollen ihre Gesuche innerhalb 3 Wochen, von heute an, bei der Ortsschulcommission dahier einreichen.

Pleisweiler-Oberhofen, am 29. October 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Jung.

---

pr. den 4. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Höhmühlbach, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Die protestantische Schulstelle zu Höhmühlbach, Kantons Pirmasens, ist erledigt und soll möglichst bald wieder besetzt werden.

Der Gehalt, der mit dieser Stelle verbunden, besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	176	48
2. Anschlag der Wohnung	12	—
3. Anschlag des Schulgutes	5	—
4. 1½ Klafter Holz	6	12
zusammen	200	—

Die Schülerzahl ist 30 und der Lehrer hatte sich bisher jährlich einer Zulage von 50 fl. aus Kreisfonds zu erfreuen; auch hatte er außerdem noch mehrere Gemeinde-Grundstücke in Genuß, die nicht veranschlagt sind. Das ortsübliche Geläute hat der anzustellende Lehrer unentgeldlich zu besorgen. Die Beheitzung des Lehrzimmers besorgt die Gemeinde.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb 14 Tagen persönlich bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Höheischweiler, den 2. November 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Bißbort.

---

pr. den 4. November 1854

2te Bekanntmachung.

Hördt, Landcommissariat Germersheim. (Privatschulgehülfenstelle-Erledigung.) Hohe Königl. Regierung hat mittelst Entschließung vom 25. October d. J. bestimmt, dem Lehrer Franz Kilian Hoffmann von hier, einen geprüften Schuldienst-Exspectanten als Gehülfe beizugeben. Demselben werden von Lehrer Hoffmann 200 fl., nebst freier Wohnung, als jährlichen Gehalt verabreicht.

Lusttragende Bewerber haben innerhalb 14 Tagen, von heute an, ihre Gesuche mit Zeugnissen belegt, dem unterfertigten Amte einzureichen.

Hördt, den 2. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Baumann.

---

pr. den 6. November 1854

2te Bekanntmachung.

Erlenbrunn, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Schullehrers Valentin Weber zu Erlenbrunn ist die dortige protestantisch-teutsche Schulstelle erlediget.

Der Gehalt dieser Stelle beträgt:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	137	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	50	—
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. id. des Gartens	1	6
Summa	200	6
Ueberdies bezieht der Lehrer jährlich eine Gehaltszulage aus Kreisfonds von	99	54
Total	300	—

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit Zeugnissen versehen, bis längstens 18. November 1854 hierorts vorlegen, indem nach diesem Tage keine Gesuche mehr angenommen werden.

Niedersimten, den 2. November 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Kuntz.

---

pr. den 8. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Pleisweiler-Oberhofen, Landcommissariat Bergzabern) (Wiederbesetzung der protestantisch-teutschen Schule zu Pleisweiler-Oberhofen.) Die protestantisch-teutsche Schulstelle zu Pleisweiler-Oberhofen ist in Erledigung gekommen und soll sofort wieder besetzt werden.

Der Gehalt dieser Stelle ist aus folgenden Positionen zusammengesetzt:

	fl.	kr.
a) Beitrag aus der Gemeindekasse	266	36
b) Anschlag der Wohnung	15	—
c) id. der Güter	11	24
d) id. der Casualien	11	52
in Summa	304	52

Dabei hat übrigens der Lehrer das ortsübliche (Kirchen-) Geläute ohne weitere Entschädigung zu besorgen.

Bewerber um die fragliche Stelle wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb 14 Tagen a dato bei dem unterfertigte Amte einreichen.

Pleisweiler-Oberhofen, den 6. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Jung.

---

pr. den 8. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Kirrberg, Landcommissariat Homburg. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der 2ten katholischen Schule zu Kirrberg ist erledigt, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 250 fl. verbunden ist. Das Fehlende zur Complettirung der Congrua von 300 fl. wurde bisher aus Kreisfonds zugelegt.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche, vorschriftsmäßig belegt, bis zum 30. l. M. anher einzureichen.

Bemerkt wird, daß der Gehülfe das übliche Geläute und den Kirchendienst zu besorgen hat.

Homburg, am 6. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fretz.

---

pr. den 8. November 1854

2te Bekanntmachung.

Erbach, Landcommissariat Homburg. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch Versetzung ist die Gehülfenstelle zu Erbach vacant geworden. Der damit verbundene Gehalt besteht, incl. des bisher aus Kreisfonds bewilligten Zuschusses ad 20 fl., in jährlich 200 fl., nebst freier Wohnung im Schulhause.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 30. l. M. hierorts einzureichen.

Der anzustellende Gehülfe ist verbunden das übliche Geläute und die kirchlichen Verrichtungen mit dem Lehrer gemeinschaftlich zu versehen, ohne hiefür eine Vergütung aussprechen zu können.

Homburg, am 6. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fretz.

---

pr. den 11. November 1854

Hayna, Landcommissariat Germersheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch die Beförderung des Schulgehülfen Weiß ist die Gehülfenstelle an der katholisch-teutschen Schule dahier erledigt.

Der jährliche Gehalt besteht in:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	200	—
2. aus der Gemeindekasse von Erlenbach, für Ertheilung des Regions-Unterrichtes der katholischen Schuljugend allda, wöchentlich 2 Mal	50	—
3. für Heitzung des Lehrsaales	35	—
im Ganzen	285	—

nebst freier Wohnung im Schulhause.

Bewerber um diese Stelle, mit der Note „vorzüglich" oder „sehr gut" versehen, wollen sich binnen 14 Tagen bei der Ortsschulcommission melden.

Hayna, am 8. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Weigel

---

pr. den 11. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Kaiserslautern, Landcommissariat daselbst. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Wegen Uebertragung der oberen katholischen Mädchenschule an den Vorbereitungslehrer Lemaire, auf die Dauer von drei Monaten, soll die katholische Vorbereitungsschule während dieser Zeit unverzüglich einem Gehülfen übertragen werden.

Der hiefür ausgesetzte Gehalt besteht, nebst freier Wohnung bei Lehrer Eckenroth, in 62 fl. 30 kr.

Bewerber um diese Stelle haben daher ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, längstens binnen 14 Tagen dahier einzureichen.

Kaiserslautern, den 10. November 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Pletsch.

---

pr. den 9. November 1854.

Mörsfeld, Landcommissariat Kirchheim. (Schuldienst-Erledigung.) Die Stelle an der hiesigen katholischen Schule ist in Erledigung gekommen und soll sobald als möglich wieder besetzt werden.

Der jährliche Gehalt beträgt:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	29	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	93	—
3. Anschlag der Güter	4	30
4. aus Stiftungen	4	24
5. Anschlag der Casualien	1	30
	132	24

Seit 4 Jahren wurde aus Kreisfonds zur Ergänzung der Congrua 68 fl. beigeschossen. Außerdem hat der Gehülfe freie Wohnung im Schulhause und bekommt jährlich 35 fl. als Entschädigung für Heitzung des Lehrsaals.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche nebst Zeugnissen längstens bis zum 18. d. M. bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Mörsfeld, am 6. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 97. Speyer, den 20. November 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 16. November 1854.

(Bekanntmachung.)

Da durch Rathskammerbeschluß vom 11. November letzthin das Verfahren gegen Georg Michael Thomas, Condikor von Kaiserslautern, der des betrügerischen Bankerotts beschuldigt war, eingestellt worden ist, so wird der gegen ihn am 23. Juli l. J. erlassene und publicirte Steckbrief hiermit zurückgenommen.

Kaiserslautern, den 15. November 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 16. November 1854.

(Ausschreiben.)

Am 28. October l. J. wurde zum Nachtheile des Wirthes und Bäckers Ludwig Bach zu Mittelberbach eine silberne Taschenuhr, im Werthe von 5 fl., entwendet. Im Gehäuse waren die Buchstaben S. p. L. p. & № 337 eingravirt. Das Glas der Uhr ist gebrochen, das Zifferblatt von weißem Porzellan, mit römischen Ziffern. Die Zeiger sind von Meissing.

Unter Veröffentlichung dieses Diebstahls ersuche ich, Spuren die zur Entdeckung des bis jetzt unbekannten Diebes oder des dermaligen Besitzers der Uhr führen könnten, mir oder der zunächst gelegenen Polizeibehörde anzuzeigen.

Zweibrücken, den 10. November 1854.

Der Königl. Staatsprokurator.
Munzinger, S.

---

pr. den 17. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Nachdem durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 20. v. M. die Eröffnung des Universal-Concurses über das bewegliche und unbewegliche Vermögen des Gutsbesitzers Konstantin Landberg zu Neuhaus, diesseitigen Gerichtsbezirkes, früher in Regensburg unter dem Namen Carl Alfred Loneck heimathsberechtiget, zur Zeit in Zweibrücken verweilend, ausgesprochen worden, so werden nunmehr die Ediktstage ausgeschrieben, und zwar:

1. zur Anmeldung etwaiger Forderungen auf
   Dienstag, den 19. Dezember l. J.
2. zur Vorbringung der Einwendungen auf
   Donnerstag, den 18. Januar 1855,
3. zur Abgabe der Schlußsätze:
   a) der Repliken, auf
      Freitag, den 2. Februar 1855,
   b) den Dupliken auf
      Freitag, den 16. Februar 1855.

Zu diesen Terminen werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Landberg unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen im ersten Termine den Ausschluß von der Masse, das Nichterscheinen in den übrigen Ediktstagen den Ausschluß von den treffenden Verhandlungen zur Folge hat.

Zugleich wird eröffnet, daß:

1. das vorhandene, auf 851 fl. 33 kr. geschätzte Mobiliar und Vieh, auf welches übrigens mehrere einzelne Gläubiger besondere Ansprüche erheben wollen, vorbehaltlich ihrer näheren Ausführung am
   Donnerstag, den 7. Dezember l. J.,
   von 11 Uhr an,
   an den Meistbietenden in Neuhaus gegen sofortige baare Bezahlung veräußert werde;
2. das Landberg'sche Grundanwesen, bestehend in:
   a) Plan-№ 361, 33 Dezimalen mit einem neugebauten einstöckigen Wohnhause, Taxe 1800 fl.
      einem Viehstalle und Stadel, Taxe 450 fl.
      einem halb ausgebauten Oeconomiegebäude, Taxe 450 fl.
   b) Plan-№ 363, 362, 360¼. 7 Tagwerke 66 Dezimalen Gartenacker mit Obst und Grasgarten, Taxe 395 fl.
   c) Plan-№ 374, 367, 373, 365, 289, 349, 350, 355, 358, 359, 366, 367¼. Aecker mit 29 Tagwerken 38 Dezimalen, Taxe 1335 fl.
   d) Plan-№ 364, 375, 351, 356, 357, 369, 364¼, 375½. Wiesen 49 Tagwerke 72 Dezimalen, Taxe 2680 fl.

e) Plan-№ 368, 370, 354, 360, 376, 390, 365½. Waldung, zum Theil abgetrieben mit 50 Tagwerken 73 Dezimalen, Taxe 1750 fl.

f) Plan-№ 371; 68 Dezimalen Stockweiher, Taxe 25 fl.

welches Anwesen ein zusammenhängendes Ganzes bildet und zum Betriebe der Oeconomie sich sehr gut eignet, auch nahe an der Landstraße von Creussen auf Ninberg gelegen, am

Dienstag, den 16. Januar 1855,
Vormittags 11 Uhr,

nach Maßgabe der §§. 92, 98 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 an den Meistbietenden versteigert werde und ergeht an Kauflustige die Einladung, sich dortselbst einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Beschreibung des Gutes inzwischen hierorts eingesehen werden könne.

Endlich kommt anzuführen, daß die Hypothekschulden exclusive der Zinsen 14,158 fl. 54 kr. betragen und die bis jetzt bekannten Gutrentschulden sich über 3000 fl. belaufen.

Pegnitz, am 10. November 1854.

Königliches Landgericht.
Ehrlicher.

---

pr. den 16 November 1854

(Holzverstreigerungen in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Winnweiler.)

Montag, den 27. November l. J., Morgens 10 Uhr, auf der Haide.

Revier Kirchheim.
Schlag Gänswald № 69.
186 Klafter gemischtes Stock- und Wurzelholz.
Revier Dannenfels.
Schlag Schwingwald.
53½ Klafter gemischt Stock- und Wurzelholz.

Winnweiler, am 15. November 1854.

Das Königl. Forstamt.
Erb.

---

pr. den 18. November 1854

(Holzversteigerung auf dem Aerarial-Holzhofe zu Niederschlettenbach.)

Montag, den 4. Dezember 1854, Morgens um 10 Uhr, zu Erlenbach, im Kanton Dahn,

148 Klafter buchen Scheitholz.

Die Versteigerung geschieht in freier Concurrenz, jedoch mit Ausschluß von Holzhändlern.

Die zweite Versteigerung der übrigen Hölzer auf diesem Holzhofe wird in der zweiten Hälfte des Monats Januar 1855 stattfinden.

Dahn, am 16. November 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker. Bürkmayr.

---

pr. den 13. November 1854

(Jagdverpachtung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Pirmasens.)

Donnerstag, den 23. November 1854, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens, wird zur Verpachtung der Jagd in den Staatswald-Distrikten Gersbach, Gezwäng und Buchholz, Reviers Lembergerglashütte, auf einer Fläche von 781 Tagwerk, unter den in der Verordnung vom 17. Mai 1850, Amts- u. Intelligenzblatt № 40, vorgeschriebenen Bedingungen, geschritten.

Pirmasens, den 12. November 1854.

Das Königl. Forstamt.
Martin.

---

pr. den 5. November 1854.

(Fischerei-Verpachtung.)

Donnerstags, den 23. November 1854, des Morgens 9 Uhr, auf dem Gemeindehause zu Rorheim, wird nochmals zur Wiedervergebung der Fischerei im großen Rorheimer Altrheine auf die Pachtdauer von neun Jahren geschritten werden, indem die Verpachtung vom 26. Juli l. J. die höhere Genehmigung nicht erhalten hat.

Bei derselben Gelegenheit kommen auch noch folgende Fischereien im hohen Rheine zur Verpachtung auf einen sechsjährigen Bestand:

1. die kleine Fischerei von der Schiffbrücke zu Ludwigshafen bis zur Ausmündung des Frankenthaler Kanals;
2. jene von dieser Stelle bis zum Rorheimer Loch, Gränze des diesseitigen Gebiets.

Frankenthal, den 13. November 1854.

Das Königl. Rentamt.
Frick.

---

pr. den 11. November 1854

2te Bekanntmachung.

(Die Veräußerung der zum Grünbacher-Hofe gehörenden Gebäulichkeiten auf den Abriß betr.)

Nachdem die Versteigerung der rubricirten Gebäulichkeiten, vom 18. September l. J., die Genehmigung hoher Königl. Regierung nicht erhalten hat, so wird Montag, den 27. November l. J., loco Grünbacher-Hofe, zur nochmaligen Versteigerung der bezeichneten Gebäulichkeiten — auf den Abriß — vor der betreffenden administrativen Behörde, geschritten.

Taxationspreis und Steigbedingungen können bei dem Königl. Rentamte eingesehen werden.

Dahn, den 10. November 1854.

Das Königl. Rentamt.
Schauberg.

pr. den 14. November 1854.

(Bekanntmachung.)

Samstags, den 25. November nächsthin, Vormittags 10 Uhr, im Canzlei-Locale des unterfertigten Königl. Amtes wird die Anlieferungs-Vergebung von 33,000 Stück Grabirdornwellen stattfinden, und werden die näheren Bedingungen dieser Lieferung vor der Akkordvollziehung selbst bekannt gegeben.

Dem Amte unbekannte Lieferanten haben sich durch legale Zeugnisse über Lieferfähigkeit gehörig auszuweisen.

Saline Philippshalle, am 13. November 1854.

Königl. Bayer. Hauptsalzamt Dürkheim.

Ph. Rust, Königl. Inspector.

---

pr. den 13 November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Lamm von Konken ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 11. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 13. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Händler Andreas Blum von Wattenheim ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit Jene, welche Ansprüche zu haben glauben, solche geltend und binnen vier Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 11. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Treu, s. Akt.

---

pr. den 15. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Friederike Meder, Tagnerin, ledig, von Wachenheim, mit ihren Kindern;
2. Johannes Kretner, Bäcker, ledig, von Weidenthal.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 10. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

pr. den 18. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Katharina Heß, Ehefrau von Wilhelm Holzhauser von Alsenborn, will mit ihrem Kinde zu ihrem in Amerika wohnenden Ehemanne reisen.
2. Michael Weimer, Wittwe von Trippstadt, will mit ihren Kindern nach Amerika auswandern.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen hierher anzuzeigen.

Kaiserlautern, den 17. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Deuerling.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 6. November 1854

3te Bekanntmachung.

Erlenbrunn, Landcommissariat Pirmasens. (Schuldienst-Erledigung.) Durch die Quiescirung des Schullehrers Valentin Weber zu Erlenbrunn ist die dortige protestantisch-teutsche Schulstelle erlediget.

Der Gehalt dieser Stelle beträgt:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse	137	—
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	50	—
3. Anschlag der Wohnung	12	—
4. id. des Gartens	1	6
Summa	200	6
Ueberdies bezieht der Lehrer jährlich eine Gehaltszulage aus Kreisfonds von	99	54
Total	300	—

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, mit Zeugnissen versehen, bis längstens 18. November 1854 hierorts vorliegen, indem nach diesem Tage keine Gesuche mehr angenommen werden.

Niedersimten, den 2. November 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Kuntz.

---

pr. den 11. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Kaiserslautern, Landcommissariat daselbst. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Wegen Uebertragung der oberen katholischen Mädchenschule an den Vorbereitungslehrer Lemaire, auf die Dauer von drei Monaten, soll die katholische Vorbereitungsschule während dieser Zeit unverzüglich einem Gehülfen übertragen werden.

Der hiefür ausgesetzte Gehalt besteht, nebst freier Wohnung bei Lehrer Eckenroth, in 62 fl. 30 kr.

Bewerber um diese Stelle haben daher ihre Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, längstens binnen 14 Tagen dahier einzureichen.

Kaiserslautern, den 10. November 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Pletsch.

---

pr. den 13. November 1854.

Waldrohrbach, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Die Lehrerstelle an der katholisch-teutschen Schule zu Waldrohrbach ist in Erledigung gekommen und soll mit dem Beginne des Schuljahres 1855 wieder besetzt werden.

Die Erträgnisse des Schuldienstes sind:

	fl.	kr.
1. aus der Gemeindekasse baar	185	51
2. ständiger Beitrag aus Kreisfonds	49	6
3. Anschlag der Wohnung	8	—
4. Anschlag der Casualien	7	3
	250	—

Das ortsübliche Geläute, sowie den niederen Kirchendienst hat der Lehrer unentgeldlich zu besorgen.

Die Heitzung des Schulsaales wird von Gemeindemitteln bestritten.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Meldungsgesuche nebst Belegen innerhalb 14 Tagen, von heute an, bei dem Unterzeichneten einreichen.

Waldhambach, den 27. October 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Kugler.

---

pr. den 18. November 1854.

Haardt, Landcommissariat Neustadt. (Holzversteigerung.) Montag, den 27. l. M., Morgens 9 Uhr, im Wirthshause zum Weinberge dahier, wird zur Versteigerung an den Meistbietenden nachgenannter Holzquantitäten aus dasigem Gemeindewalde geschritten.

Schlag Krankenthal.

800 buchene Wellen,
11 Klafter kiefern Scheit und Prügel,
11 „ „ Stockholz,
1400 kieferne Reiserwellen (Stren).

Schlag Nonnenthal.

23 Klafter kiefern Scheit und Prügel,
2450 kieferne Reiserwellen,
1050 Bohnenpfähle.

Schlag Thalhang.

25 Klafter kiefern Scheit und Prügel,
24 Klafter kiefern Stockholz,
2675 kieferne Reiserwellen.

Haardt, den 17. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

P. Müller.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 17. October 1854.

2te Bekanntmachung.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Den bei der Renten-Anstalt Betheiligten diene zur Nachricht, daß der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1853 im Druck erschienen ist und bei der Bank selbst oder den betreffenden Agenten in Empfang genommen werden kann. Einlagen zur IX. Jahresgesellschaft, sowie Nachzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen in den acht älteren Gesellschaften finden bis zum Jahresschluß Annahme.

Die mit der Bank verbundene Lebensversicherungs-Anstalt bietet das geeignetste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode des Familienhauptes zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe zu sichern. Ob der Tod erst nach einer Reihe von Jahren oder unmittelbar nach erfolgter Versicherung eintritt, macht dabei keinen Unterschied und es kann diese Anstalt daher vorzüglich in Zeiten, wo verheerende Krankheiten das Leben selbst der Gesündesten und Kräftigsten bedrohen, zur Benützung empfohlen werden. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die Leibrenten-Versicherungen eignen sich vorzüglich für Solche, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und zugleich eine möglichst hohe Rente von ihrem Kapital ziehen wollen. Anträge zu Leibrentenversicherungen können mit der zum Rentenkauf bestimmten Summe gleich direct an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei genannten Anstalten können sowohl bei der Bank selbst, als den Agenten gratis bezogen werden.

München, 2. October 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Bratller, Dirigent.

Die Haupt-Agentur für die Pfalz in Speyer:

Gérard.

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 98. Speyer, den 22. November 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 20 November 1854

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 10. auf den 11. November abhin wurden aus dem bewohnten Hause des Krämers Marx Fränkel zu Freinsheim, mittelst Einbruchs und Einsteigens, die hierunten verzeichneten Gegenstände durch bis jetzt unbekannte Thäter entwendet.

Unter Verwarnung vor dem Ankaufe ergeht zugleich an Jedermann das Ersuchen, allenfallsige Wahrnehmungen, die zur Entdeckung der Thäter führen könnten, sofort zur Kenntniß der nächsten Polizeibehörde, oder des Königl. Untersuchungsrichters dahier zu bringen. Die Polizeibehörden des Kreises, insbesondere die Königl. Gendarmerie, erhalten den Befehl, die geeigneten Nachforschungen zu bethätigen und die Thäter im Betretungsfalle festzunehmen und vorzuführen.

Frankenthal, den 18 November 1854.

Für den verhinderten Königl. Untersuchungsrichter.

J. Herfeld, Assessor.

Beschreibung der Gegenstände:	Werth fl.	kr.
1. 4 Stücke Lambrechter Bukskings, carorirt und geflammt, mit D. h. im Stück eingewirkt	72	—
2. 1 Stück grauer Cassinet	28	—
3. 1 Stück naturgrauer Cassinet	14	40
4. ½ Stück grau und weiß geflammter Cassinet	8	—
5. 6 Sorten geblumte Wollmousseline	60	—
6. 2 halbe Stücke weißer Lilaeattun	10	—
7. 1 Stück Bielefelder weiße Leinwand	32	—
8. 1 Stück baumwollen Hosenzeug, grau und weiß carorirt	17	34
9. 2 Stücke halbwollene Hosenzeuge, braun und blau carorirt	43	20
10. 4¼ Ellen ¹⁰/₄ breiter niederländischer Bukskling	13	30
11. 2 Stücke Staudacher Baumwollenzeuge	12	12
12. 2 wollene Shawlen	1	12
zusammen	312	28

pr. den 21 November 1854.

(Ausschreiben.)

Nach einer am Gestrigen erhaltenen Anzeige wurden im Laufe der verflossenen Woche zum Nachtheile des Handelsmanns Lion Blum von Bergzabern, aus einem im obern Stocke dessen Wohnhauses gelegenen, offenen Schlafzimmer die nachbezeichneten Vorstecknadeln (broches), im Gesammtwerthe von circa 35 fl., durch einen bis jetzt unbekannten Thäter entwendet.

Die eine dieser Nadeln, gewerthet zu 20 fl., trägt eine in Gold gefaßte Porzellanplatte mit einem darauf befindlichen Gemälde, „zwei Kinderköpfe" vorstellend. Die zweite, im ungefähren Werthe von 15 fl., trägt eine weiße, ebenfalls in Gold gefaßte Camee, in deren Mitte ein Engel eingeschnitten, und sind die Enden der Einfassung mit einem goldenen Kettchen verbunden, an welchem zwei goldene Knöpfchen herabhängen.

Unter Veröffentlichung dieses Falles und der Warnung vor dem Ankaufe der obenbeschriebenen Gegenstände, ersuche ich sämmtliche Königl. Polizeibehörden, die Königl. Gendarmerie des Regierungsbezirkes, sowie Alle, welche hierüber Auskunft zu ertheilen im Stande sind, allenfallsige Wahrnehmungen hierher oder an den Herrn Königl. Staatsprokurator am Königl. Bezirksgerichte Landau gelangen zu lassen.

Bergzabern, den 19. November 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.

Weicht.

pr. den 17. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Nachdem durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 20. v. M. die Eröffnung des Universal-Concurses über das bewegliche und unbewegliche Vermögen des Gutsbesitzers Konstantin Landberg zu Neuhaus, diesseitigen Gerichtsbezirkes, früher in Regensburg unter dem Namen Carl Alfred Loneck heimathsberechtiget, zur Zeit in Zweibrücken verweilend, ausgesprochen worden, so werden nunmehr die Ediktstage ausgeschrieben, und zwar:

1. zur Anmeldung etwaiger Forderungen auf Dienstag, den 19. Dezember l. J.,
2. zur Vorbringung der Einwendungen auf Donnerstag, den 18. Januar 1855,

Digitized by Google

3. zur Abgabe der Schlußsätze:
   a) der Repliken auf
      Freitag, den 2. Februar 1855,
   b) den Dupliken auf
      Freitag, den 16. Februar 1855.

Zu diesen Terminen werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Landberg unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen im ersten Termine den Ausschluß von der Masse, das Nichterscheinen in den übrigen Ediktstagen den Ausschluß von den treffenden Verhandlungen zur Folge hat.

Zugleich wird eröffnet, daß:

1. das vorhandene auf 851 fl. 33 kr. geschätzte Mobiliar und Vieh, auf welches übrigens mehrere einzelne Gläubiger besondere Ansprüche erheben wollen, vorbehaltlich ihrer näheren Ausführung am
   Donnerstag, den 7. Dezember l. J.,
   von 11 Uhr an,
   an den Meistbietenden in Neuhaus gegen sofortige baare Bezahlung veräußert werde;

2. das Landberg'sche Grundanwesen, bestehend in:
   a) Plan-Nr. 361. 33 Dezimalen mit einem neugebauten einstöckigen Wohnhause, Taxe 1800 fl.
      einem Viehstalle und Stadel, Taxe 450 fl.
      einem halb ausgebauten Oeconomiegebäude, Taxe 450 fl.
   b) Plan-Nr. 363, 362, 360½. 7 Tagwerke 66 Dezimalen Gartenacker mit Obst und Grasgarten, Taxe 395 fl.
   c) Plan-Nr. 374, 367, 373, 365, 289, 349, 350, 355, 358, 359, 366, 367½. Aecker mit 29 Tagwerken 38 Dezimalen, Taxe 1335 fl.
   d) Plan-Nr. 364, 375, 351, 356, 357, 369, 364½, 375½. Wiesen 49 Tagwerke 72 Dezimalen, Taxe 2680 fl.
   e) Plan-Nr. 368, 370, 354, 360, 376, 390, 365½. Waldung, zum Theil abgetrieben mit 50 Tagwerken 73 Dezimalen, Taxe 1750 fl.
   f) Plan-Nr. 371. 68 Dezimalen Stockweiher, Taxe 25 fl.

welches Anwesen ein zusammenhängendes Ganzes bildet und zum Betriebe der Oeconomie sich sehr gut eignet, auch nahe an der Landstraße von Greussen auf Amberg gelegen, am
Dienstag, den 16. Januar 1855,
Vormittags 11 Uhr,
nach Maßgabe der §§. 92, 98 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 an den Meistbietenden versteigert werde und ergeht an Kauflustige die Einladung, sich dortselbst einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Beschreibung des Gutes inzwischen hierorts eingesehen werden könne.

Endlich kommt anzuführen, daß die Hypothekschulden exclusive der Zinsen 14,158 fl. 54 kr. betragen und die bis jetzt bekannten Currentschulden sich über 3000 fl. belaufen.

Pegnitz, am 10. November 1854.
Königliches Landgericht.
Ehrlicher.

---

pr. den 20. November 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamts Dahn.)

Dienstags, den 5. Dezember, Vormittags 9 Uhr, zu Dahn.

Revier Erfweiler.
Schlag zufällige Ergebnisse.

117 eichene Wagnerstangen,
3 kieferne Baustämme 4. Klasse,
17 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
1 birkener Nutzholz-Abschnitt,
15½ Klafter kiefern Scheitholz,
3½ „ kieferne Prügel,
3½ „ „ Krappen,
½ „ buchen Scheit,
½ „ buchene Prügel,
75 kieferne Wellen.

Revier Fischbach.
Schlag zufällige Ergebnisse.

1 eichener Nutzholz-Abschnitt 3. Klasse,
3½ Klafter buchen Scheit,
1½ „ „ „ anbrüchig,
½ „ buchene Krappen,
7½ „ eichen Scheit,
7½ „ „ „ knorrig,
11½ „ „ „ anbrüchig,
½ „ „ faules Scheitholz,
½ „ eichene Prügel,
4½ „ „ Krappen,
5½ „ birken anbrüchig Scheit,
½ „ aspene Prügel,

Revier Dahn.
Schlag zufällige Ergebnisse am Hinterstel.

35 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
6 buchene Nutzholz-Abschnitte,
2 kieferne „ „ 4. Klasse,
1 birkener „ „
168 eichene Wagnerstangen.
½ Klafter eichen Wissel 5 Fuß lang,
8½ „ buchen Scheit,
½ „ „ „ knorrig,
½ „ „ „ anbrüchig,
2½ „ buchene Prügel,
1½ „ „ Krappen,

Digitized by Google

½ Klafter eichen Scheit,
1 „ „ „ knorrig,
2 „ eichene Prügel,
2½ „ „ Krappen,
1 „ faules Scheitholz.

Revier Fischbach.

Schlag Mückenberg.

2 eichene Nutzholz-Abschnitte 2. Klasse,
4 „ „ „ 3. „
6 Klafter eichen Misselholz 2. Klasse 4½ Fuß lang,
10½ „ „ „ 3. „ id.,
15½ „ „ „ 4. „ id.,

Dahn, am 18. November 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

Bürkmayr.

---

pr. den 20 November 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 5. Dezember 1854, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Scheidenhardt.

Schlag zufällige Ergebnisse ad I. u. II. № 44 u. № 48.

In den Abtheilungen Forlengarten, Unterwolfslager, Birkenplätze, Fireneck, Pfirsingberg, Reservoiertel, Großerschlag, Saugraben, Windheimerschläge, Heßbach, Viehtrieb und Floret.

16 eichene Baustämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
1 kieferner Baustamm 4. Klasse,
27 „ erlene u. birkene Nutzholzstämme 4. Klasse,
61 eichene und kieferne Wagner- u. Gerüststangen,
27½ Klafter buchen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse und Prügel,
47½ Klafter eichen Scheitholz deßgleichen,
46½ „ kiefern, birken, aspen und erlen Scheitholz und Prügel,
242 Klafter dürr gemischtes Stockholz,
2250 Stück gemischte Wellen.

Langenberg, den 18. November 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 18. November 1854

Aufforderungen.

Nachgenanute Hauseigenthümer oder deren etwaige Hypothekar-Gläubiger werden andurch aufgefordert, ihre schuldigen Brandassekuranz-Beiträge aus den Jahren 1853 und 1854, sammt Kosten, innerhalb 3 Monaten an die Einnehmerei Waldmohr zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der versicherten Gebäulichkeiten im Brandversicherungs-Kataster veranlaßt werden wird.

Ord.-№.	Der Schuldner		Betrag der schuldigen Brandversicherungsbeiträge pro						Verfolgungs-Kosten.		Total.		
	Namen.	Wohnort.	1853.			1854.							
			fl.	kr.	p	fl.	kr.	p	fl.	kr.	fl.	kr.	p
1	Wallacher, Mathias	Jägersburg	—	3	-	—	9	-	—	8	—	20	-
2	Monpere, Johann Wtb.	id.	—	—	2	—	1	-	—	8	—	9	2
3	Weis, Michael Wtb.	id.	—	—	2	—	1	-	—	8	—	9	2
4	Beck, Philipp	id.	—	1	-	—	3	-	—	8	—	12	-
5	Kirchner, Heinrich	id.	—	1	-	—	3	-	—	8	—	12	-
6	Steinmetz, Leonhard Wtb.	id.	—	2	2	—	7	2	—	8	—	18	-
7	Roth, Joseph Wtb.	Breitenbach	—	2	2	—	7	2	—	8	—	18	-
8	Reiter, Katharina Erben	id.	—	1	-	—	3	-	—	8	—	12	-
9	Groß, Andreas	Dittweiler	—	1	2	—	4	2	—	8	—	14	-
			—	13	2	—	39	2	1	12	2	5	-

Festgestellt auf die Gesammt-Summe von zwei Gulden fünf Kreuzer.

Homburg, den 16. November 1854.

Das Königl. Rentamt.
Freyburger.

Digitized by Google

pr. den 18. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Michael Bertsche, Ackerer auf dem Bühlerhofe, Gemeinde Schönau, beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 16. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Mörs.

---

pr. den 20 November 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Jacob Frank, Nagelschmied von der Riedenmühle, Gemeinde Marnheim, will nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 27. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kollmann.

---

pr. den 21. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Daniel Schlenz, Tagner, ledig, von Hasloch, will nach Nordamerika auswandern.

Bernhard Epaminondas Kaub, Private, früher Hospital-Einnehmer in Deidesheim, beabsichtigt nach Nordamerika zu reisen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 18. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

Notariatssachen.

pr. den 20 November 1854

(Immobiliar-Versteigerung.)

Samstag, den 9. Dezember nächst, Mittags 2 Uhr, zu Katzenbach in der Behausung des Nikolaus Schwarz, läßt die dortige Gemeinde vier den Deserteuren Valentin Schwarz und Peter Schwarz von da gehörige Güterstücke, Katzenbacher Bannes, unter Genehmigung hoher Königl. Regierung, auf Eigenthum versteigern.

Rockenhausen, den 20. November 1854.

Der Königl. Notär:

Rübel.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 20. November 1854

1te Bekanntmachung.

Niederkirchen, Landcommissariat Tusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule zu Niederkirchen, mit einem jährlichen Baargehalte von 200 fl., wird wegen eingetretener Erledigung zur Bewerbung hiermit ausgeschrieben, und es wollen sich die deßfallsigen Bewerber unter Einreichung ihrer Gesuche, welche vorschriftsmäßig zu belegen sind, innerhalb drei Wochen, von heute an, bei dem unterfertigten Amte melden.

Niederkirchen, am 13. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Wern.

---

pr. den 20 November 1854.

Weyher, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 28. November 1854, Nachmittags ein Uhr, werden in loco Weyher vor unterfertigtem Amte nachbezeichnete Holzsortimente aus dasigem Gemeindevorderwald, Schlag Frankenberg und Jungenbusch, an ganz guten Abfuhrwegen lagernd, auf angenehme Zahlungsfrist öffentlich meistbietend versteigert:

circa 6000 kieferne Wellen mit starken Prügeln,
„ 1000 „ Bohnenpfähle, und
½ Klafter kiefern Scheitholz.

Weyher, den 17. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

E. Hög.

---

pr. den 21. November 1854.

Waldfischbach, Landcommissariat Pirmasens. (Holzversteigerung.) Montag, den 11. Dezember l. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Waldfischbach nachfolgende Holzsortimente aus dem dasigen Gemeindewald versteigert:

I. Schlag Gewerb.

108 eichene Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
236 „ Baustämme id.,
3 „ Abschnitte 4. Klasse,
1 buchener Nutzstamm 3. „

II. Schlag Kumpf.

38 eichene Nutzstämme 3. und 4. Klasse,
72 „ Baustämme id.

Waldfischbach, den 18. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Laudemann.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 99. Speyer, den 29. November 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 28. November 1854

(Steckbrief.)

Friedrich Neu von Gronenberg, gegen welchen hier eine Untersuchung wegen Entwendung von Kleidungsstücken und andern Effecten im Hause seines Dienstherrn Carl Fickinger, Steinhauer in Hoppstädten, eingeleitet ist, hat sich sogleich nach der Verübung dieser That der gegen ihn deßhalb angeordneten provisorischen Haft durch die Flucht entzogen, weßhalb sämmtliche Polizeibehörden und namentlich die Königl. Gendarmerie des Kreises requirirt werden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, am 27. November 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hecht.

---

pr. den 23 November 1854.

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 19./20. dieses Monates wurden zum Nachtheile des Handelsmannes Leonhard Dessauer von Grünstadt, unter erschwerenden Umständen, nachstehende Gegenstände entwendet, ohne daß sich bis jetzt bezüglich der Thäter eine Spur ergeben hätte, nämlich:

1. an baarem Gelde fünf und fünfzig Gulden, in Rollen zu fünf Gulden, aus Sechsern und Groschen bestehend;
2. eine rothlederne Brieftasche, enthaltend:
   a) 1 badischen Zehngulden-schein;
   b) 2 würtembergische Zweigulden-scheine;
   c) 2 am 12. September abhin von Carl Wäldin von Grünstadt auf Bauunter Emanuel Müller von Frankfurt ausgestellte und Letzterem acceptirte Wechsel à 525 fl und 475 fl.,
   d) einen am 30. September 1854 ausgestellten gleichen Wechsel à 800 fl.;
   e) 2 am 15. October 1854 ausgestellte gleiche Wechsel à 500 fl. und 400 fl.;
   f) einen von Philipp Jacob Schaaf, Eisenhändler in Dürkheim, auf Ludwig Dacqué von Neustadt ausgestellten und acceptirten Wechsel à 400 fl. 26 kr.;
3. ein baumwollenes Säckchen mit einem Zweigulden-stücke, mehreren Sechs- und Dreibätznern, im Betrage von 5—7 fl.;
4. zwei silberplattirte Armleuchter, und
5. eine Ohrenbrille mit silberner Einfassung.

Unter Veröffentlichung dessen ersuche ich sowohl sämmtliche Polizeibehörden, als die Königl. Gendarmerie, um geeignete Nachforschung und um Kenntnißgabe, sobald sich, sey es bezüglich des Thäters oder der entwendeten Gegenstände, irgend Anhaltspunkte ergeben sollten.

Grünstadt, den 22. November 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter
für den Gerichtsbezirk Frankenthal.
Hofemann.

---

pr. den 17. November 1854.

Die Bekanntmachung.

Nachdem durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 20. v. M. die Eröffnung des Universal-Concurses über das bewegliche und unbewegliche Vermögen des Gutsbesitzers Konstantin Landberg zu Neuhaus, diesseitigen Gerichtsbezirkes, früher in Regensburg unter dem Namen Carl Alfred Loneck heimathsberechtiget, zur Zeit in Zweibrücken verweilend, ausgesprochen worden, so werden nunmehr die Ediktstage ausgeschrieben, und zwar:

1. zur Anmeldung etwaiger Forderungen auf
   Dienstag, den 19. Dezember l. J.,
2. zur Vorbringung der Einwendungen auf
   Donnerstag, den 18. Januar 1855,
3. zur Abgabe der Schlußsätze:
   a) der Repliken auf
      Freitag, den 2. Februar 1855,
   b) den Dupliken auf
      Freitag, den 16. Februar 1855.

Zu diesen Terminen werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Landberg unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen im ersten Termine den Ausschluß von der Masse, das Nichterscheinen in den übrigen Ediktstagen den Ausschluß von den treffenden Verhandlungen zur Folge hat.

Digitized by Google

Zugleich wird eröffnet, daß:

1. das vorhandene auf 851 fl. 33 kr. geschätzte Mobiliar und Vieh, auf welches übrigens mehrere einzelne Gläubiger besondere Ansprüche erheben wollen, vorbehaltlich ihrer näheren Ausführung am

Donnerstag, den 7. Dezember l. J.,
von 11 Uhr an,

an den Meistbietenden in Neubaus gegen sofortige baare Bezahlung veräußert werde;

2. das Landberg'sche Grundanwesen, bestehend in:

a) Plan-№ 361. 33 Dezimalen mit einem neugebauten einstöckigen Wohnhause, Taxe 1800 fl.
einem Viehstalle und Stadel, Taxe 450 fl.
einem halb ausgebauten Oeconomiegebäude, Taxe 450 fl.

b) Plan-№ 363, 362, 360¼. 7 Tagwerke 66 Dezimalen Gartenacker mit Obst und Grasgarten, Taxe 395 fl.

c) Plan-№. 374, 367, 373, 365, 289, 349, 350, 355, 358, 359, 366, 367¼. Aecker mit 29 Tagwerken 38 Dezimalen, Taxe 1335 fl.

d) Plan-№ 364, 375, 351, 356, 357, 369, 364½, 375½. Wiesen 49 Tagwerke 72 Dezimalen, Taxe 2680 fl.

e) Plan-№ 368, 370, 354, 360, 376, 390, 365½. Waldung, zum Theil abgetrieben mit 50 Tagwerken 73 Dezimalen, Taxe 1750 fl.

f) Plan-№ 371. 68 Dezimalen Stockweiher Taxe 25 fl.

welches Anwesen ein zusammenhängendes Ganzes bildet und zum Betriebe der Oeconomie sich sehr gut eignet, auch nahe an der Landstraße von Creussen auf Amberg gelegen, am

Dienstag, den 16. Januar 1855,
Vormittags 11 Uhr,

nach Maßgabe der §§. 92, 98 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 an den Meistbietenden versteigert werde und ergeht an Kauflustige die Einladung, sich dortselbst einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die Beschreibung des Gutes inzwischen hierorts eingesehen werden könne.

Endlich kommt anzuführen, daß die Hypothekschulden exclusive der Zinsen 14,158 fl. 54 kr. betragen und die bis jetzt bekannten Currentschulden sich über 3000 fl. belaufen.

Pegnitz, am 10. November 1854.

Königliches Landgericht
Ehrlicher.

---

pr. den 24. November 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 8. Dezember 1854, zu Schaidt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Schaidt.

Schlag zufällige Ergebnisse ad I. u. II. und zwar im speziellen Revierbegange und der Forstwartei Freckenfeld.

1 eichener Schiffbaustamm 2. Klasse
15 eichene Baustämme 1., 2., 3. u 4. Klasse,
1 eichener Nutzholzstamm 2. Klasse,
43 kieferne Bau- und Nutzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
162½ Klafter eichen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse,
144 „ kiefern „ 1. und 2. Klasse,
6 „ erlen und aspen Scheitholz gut und anbrüchig.

Langenberg, den 23. November 1854

Das Königl. Forstamt.
Pauſch.

---

pr. den 23 November 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Dahn.)

Mittwoch, den 6. Dezember 1854. Morgens um 10 Uhr, zu Oberotterbach.

Revier Rechtenbach.
Schlag Farrenteich.

2 eichene Baustämme 4. Klasse,
1 eichener Nutzstamm 2. „
2 eichene Nutzstämme 3. „
2 „ Nutzholzabschnitte 3. Klasse,
2 „ Nutzholzstämme 4. „
½ Klafter eichen Wisselholz 3. „
41 „ bucken Scheitholz,
1½ „ „ „ ästig.
1¼ „ „ „ anbrüchig,
8¾ „ „ Astprügelholz,
2 „ eichen Scheitholz,
1½ „ „ Prügelholz,
600 buchene Wellen.

Dahn, den 21. November 1854.

Das Königl. Forstamt
Becker.

Stein.

---

pr. den 22 November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Jacob Theis, Wagner zu Obermoschel, will nach Desloch, in der Landgrafschaft Hessen-Homburg, auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 21. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

Digitized by Google

pr. den 24 November 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Philipp Morsch, Schafhirt von Windsberg, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 20. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Möre.

---

pr. den 22. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Nach Nordamerika wollen auswandern:

1. Inklus genannt August Gemming, Winzer von Mußbach,
2. Barbara Haarbauer, Wittwe von Franz Zech aus Grethen,

beide mit Familie.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 20. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 25 November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Tagner Bernhard Rummer von Haßloch will mit Familie nach Nordamerika auswandern.

Der Leinenweber Philipp Jacob Rummert von Neustadt, dann dessen Schwiegermutter Susanna Magdalena Sauer, Wittwe des Küfers Georg Jacob Hellmann von dort, wollen nach Nordamerika reisen um Verwandte zu besuchen.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 23. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Kurz.

---

pr. den 24 November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Winzer Johann Christoph Lingenfelder von Rhodt will nach Amerika auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Landau, den 21. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Gummi.

Notariatssachen.

pr. den 27. November 1854.

(Güterversteigerung.)

Montag, den 18. Dezember nächsthin, auf dem Gemeindehause zu Rockenhausen, Nachmittags ein Uhr, unter Ermächtigung hoher Königl. Regierung, auf Ansteben des Bürgermeisteramtes Rockenhausen, werden drei dieser Gemeinde gehörige Grundstücke, zusammen 3 Tagwerke 45 Dezimalen enthaltend, auf Eigenthum versteigert.

Rockenhausen, den 25. November 1854.

Der Königl. Notär:

Röbel.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 27. November 1854.

Ruppertsecken, Landcommissariat Kirchheim. (Schuldienst-Erledigung.) Die hiesige katholisch-teutsche Schullehrerstelle ist erlediget, und soll alsbald wieder mit einem guten Schulmanne besetzt werden.

Bewerber um dieselbe werden deßhalb eingeladen, ihre Gesuche, mit entsprechenden Zeugnissen gehörig belegt, binnen drei Wochen persönlich bei dem unterfertigten Amte einzureichen.

Der Gehalt der zu besetzenden Stelle besteht in:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	119	30
b) ständiger Beitrag aus Kreisfonds	70	—
c) Wohnungsanschlag	°	
d) Gartenanschlag	2	36
e) Zulage aus Kreisfonds zur Ergänzung der Congrua	99	54
Summa	300	—

Außerdem erhält der Lehrer für Beheitzung des Lehrsaales 35 fl. als Entschädigung.

Der neu anzustellende Lehrer hat das ortsübliche Geläute und den Kirchendienst in der hiesigen Kapelle zu versehen, sowie die Kinder in der Obstbaumzucht in der vorhandenen Baumschule zu unterrichten, Alles ohne weitere Entschädigung.

Ruppertsecken, den 25. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Vollet.

---

pr. den 23 November 1854.

Morschheim, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Schuldienst-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule zu Morschheim ist erledigt. Der Gehalt besteht in 200 fl. baar. Eine Wohnung ist nicht vorhanden. Für Schulbeheitzung werden jährlich 30 fl. aus der Gemeindekasse vergütet.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig be-

Digitized by Google

legten Gesuche innerhalb vier Wochen, von heute an, bei dem unterzeichneten Amte einzureichen.

Morschheim, den 20. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Klingenschmitt.

---

pr. den 24. November 1854.

Dudenhofen, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Montag und Dienstag, den 4. und 5. Dezember nächsthin, jedesmal um neun Uhr des Morgens beginnend und ohne Unterbrechung fortgesetzt bis Nachmittags drei Uhr, im Gemeindehause zu Dudenhofen, werden durch das Bürgermeisteramt von da die nachbezeichneten Hölzer aus dem Gemeindewalde, Fällung pro 18½½, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, als:

4½ Klafter kiefern geschnitten Scheitholz,
179 „ „ Prügelholz,
7 „ „ Stock- und Wurzelholz,
17875 kieferne Wellen mit starken Prügeln,
25 „ Baumpfähle.

Dudenhofen, den 23. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Grundhöfer.

---

pr. den 27. November 1854.

Lingenfeld, Landcommissariat Germersheim. (Minderversteigerung über die Ausführung einer neuen Schleuße auf der Rheinstraße zwischen Stundenstein III.¾ und IV., Feldgemarkung von Lingenfeld, betr.) Samstag, den 9. Dezember l. J., des Nachmittags 2 Uhr, wird das Bürgermeisteramt Lingenfeld in seiner Schreibstube zur Minderversteigerung über die Herstellung obiger Schleuße schreiten.

Die Arbeiten sind veranschlagt:

	fl.	kr.
a) Herstellung einer Nothbrücke und Abbruch, dann Abtrag der alten Brücke zu	349	17
b) Erd-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten zu	1552	56
c) Zimmermanns-Arbeiten zu	1214	4
Summa	3116	17

Die obigen veranschlagten Arbeiten werden in einem Loose versteigert.

Concurrenten, welche der versteigernden Behörde nicht hinlänglich bekannt sind, haben bei der Versteigerung Zeugnisse über ihre Tüchtigkeit und Zahlungsfähigkeit beizubringen.

Pläne, Kostenanschlag und Bedingnißheft können jeden Tag auf dem Bürgermeisteramts-Büreau dahier eingesehen werden.

Lingenfeld, Kantons Germersheim, am 25. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Steinbacher.

---

pr. den 27. November 1854

Obermoschel, Landcommissariat Kirchheimbolanden. (Minderversteigerung.) Samstag, den 9. Dezember 1854, um 10 Uhr des Vormittags, zu Obermoschel im Stadthause, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt zur Minderversteigerung der Reparatur-Arbeiten am dortigen protestantischen Schulhause, bestehend in:

		fl.	kr.
a) Maurerarbeiten, veranschlagt zu		856	51
b) Steinhauerarbeiten,	id.	116	20
c) Zimmermannsarbeiten,	id.	418	12
d) Dachdeckerarbeiten,	id.	504	44
e) Schreinerarbeiten,	id.	333	15
f) Schlosserarbeiten	id.	63	36
g) Glaserarbeiten,	id.	243	18
h) Tüncherarbeiten	id	173	43
zusammen zu		2709	59

geschritten.

Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft liegen daselbst zur Einsicht der Uebernahmslustigen auf und wird hier noch bemerkt, daß nur solche Handwerker zur Steigerung zugelassen werden, welche sich durch Atteste von Baubeamten über ihre Befähigung, und durch Zeugnisse der Polizeibehörden über ihren Leumund in sittlicher und politischer Beziehung, sowie über ihre Vermögensverhältnisse gehörig ausweisen und im Inlande ansäßig sind.

Obermoschel, den 24. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schäffling.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 27. November 1854

Weisenheim am Berg, Landcommissariat Neustadt. (Besetzung der Religions- und Vorsängerstelle an der Synagoge dahier.) Zur Besetzung obiger Stelle wird hiemit ein Termin von 3 Wochen, von heute an, festgesetzt, innerhalb welcher Frist sich Lustragende bei dem Unterzeichneten zu melden haben, und zwar unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse.

Der jährliche Gehalt besteht in 180 fl. baar und in circa 20 fl. Casualien.

Weisenheim am Berg, den 26. November 1854.

Der Synagogenvorstand.
Koch.

---

pr. den 20. November 1854

Böhl, Landcommissariat Speyer. (Kapital-Ausleihung betr.) In der katholischen Kirchenkasse dahier liegen 700 Gulden ganz oder theilweise gegen hypothekarische Sicherheit zum Ausleihen bereit.

Lustragende haben sich deßfalls an den unterzeichneten Kirchenrechner zu werden.

Böhl, den 16. November 1854.

Heinrich Mattern II.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 100. Speyer, den 5. Dezember 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 4 Dezember 1854

(Steckbrief.)

In der Nacht vom 2. auf den 3. Dezember l. J. wurden zum Nachtheile des Buchdruckerei-Besitzers Daniel Kranzbühler aus Speyer unter erschwerenden Umständen 210 Gulden aus dessen Büreau entwendet.

Das gestohlene Geld bestand aus Fünffrankenthalern im Betrage von 120 fl., die nicht gerollt, aus 81 fl. in Guldenstücken, Dreißigkreuzerstücken, Sechsbätzern und Dreibätzern, welche in 14 verschiedenen Paquetchen vertheilt waren, und das Uebrige in Münze, wobei namentlich Zehnkreuzerstücke, ½ und 1½ Thaler und 5 Biermarken von dem Bierbrauer Diffine aus Mannheim sich befanden.

Dringender Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten signalisirten Buchdruckergesellen Jacob König von Speyer, auch **Watzenborn** genannt, welcher unmittelbar nach der That sich von Speyer entfernte und dessen jetziger Aufenthalt noch nicht ermittelt werden konnte.

Unter Veröffentlichung des Obigen ergeht die Aufforderung an die sämmtlichen Polizeibehörden und an die Königl. Gendarmerie des Kreises, sowohl nach dem gestohlenen Gelde, als nach dem Beschuldigten geeignet nachzuforschen und den Letztern im Betretungsfalle mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal vorzuführen.

Bemerkt wird noch, daß der Damnificat Kranzbühler Demjenigen eine Gratification von drei Louisdor zugesichert hat, welcher solche Anhaltspunkte an die Hand geben kann, welche die Habhaftwerdung des Thäters und des entwendeten Geldes ermöglichen.

Signalement des Jacob König.

Alter: 30 Jahre,
Größe: 5′ 8″,
Gesicht: oval,
Stirne: hoch,
Statur: stark, untersetzt,
Haare: dunkelbraun,
Augen: grau,
Nase: dick,
Mund: gewöhnlich,
Gesichtsfarbe: gesund,
Trägt einen starken Schnurrbart.

Bei seinem Entweichen war er bekleidet mit einem dunkelblauen Wammse und mit einer abgetragenen dunkelblauen Hose, ohne Weste und Halsbinde; trägt Schnürschuhe ohne Nägel und eine abgetragene Schirmmütze.

Derselbe führt auch einen gleichfalls, aus dem Buchdruckerei-Locale, entwendeten graublauen gestrickten Wamms bei sich, dessen rechter Ellenbogen aufgesprengt und an dieser Stelle mit ähnlicher Wolle wieder gestopft und dessen beide Aermel vorn drei Finger breit angestrickt sind. Rings um das untere Ende des Wammses läuft ein schmaler weißer Streifen.

Speyer, den 3. Dezember 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

---

pr. den 28 November 1854

(Ausschreiben.)

Der in diesseitigem Verwahr befindliche Student Erhardt Neuhäuser von Mörsch ist der Prellerei durch Verausgabung s. g. Kossuthscheine ad 5 fl beschuldigt und so viel sich durch die stattgehabte Untersuchung ergab, erhielt er von einer Schauspielerin dahier 6, wovon 3 zu Gerichtshanden gezogen wurden, während der Beschuldigte die übrigen verloren haben will.

Da nun zu vermuthen steht, daß mit jenen noch fehlenden Scheinen — deren Verbreitung ohnedies streuge verboten ist — anderweitige Prellereien verübt worden, so ergeht hiemit an sämmtliche Polizeibehörden und an die Königl. Gendarmerie die Aufforderung, in ihren resp. Bezirken geeignet nachzuforschen, im Auffindungsfalle jene Scheine mit Beschlag zu belegen und mich unter Anhersendung derselben von den betreffenden Verhältnissen alsbald in Kenntniß zu setzen

Frankenthal, den 27. November 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hofemann.

Digitized by Google

pr. den 29. November 1854.

(Holzversteigerung aus Staatswaldungen des Königl. Forstamtes Pirmasens.)

Montag, den 11. Dezember 1854, Morgens 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Pirmasens,

Revier Ruppertsweiler.

Schlag zufällige Ergebnisse.

4 Klafter eichen Misselholz 2. und 3. Klasse,
9½ „ buchen Scheit 1. und 2. Klasse anbrüchig, Prügel und Krappen,
12½ Klafter eichen Scheit anbrüchig, Prügel und Krappen,
17½ Klafter kiefern Scheit, Prügel und Krappen,
4½ „ birken Scheit anbrüchig und Prügelholz,
2½ „ aspen Scheit anbrüchig.

Revier Lembergerglashütte.

Schlag zufällige Ergebnisse.

1 Klafter eichen Misselholz 3. Klasse,
45 „ buchen Scheit 1. und 2. Klasse und anbrüchig,
27½ Klafter eichen Scheit anbrüchig, Prügel- und Schälprügelholz,
8½ Klafter kiefern Scheit, Prügel- und Kohlholz,
3½ „ birken Scheit und anbrüchig,
2½ „ aspen „ „
425 Gebund eichene Schälreiser- und kieferne Reiserwellen.

Pirmasens, den 28. November 1854.

Das Königl. Forstamt.

Martin.

---

pr. den 29. November 1854.

(Landtransport-Versteigerung von Aerarial-Triftlhölzern.)

Auf Betreiben des Königl. Triftamtes Neustadt wird am 13. Dezember dieses Jahres, im Posthause zu Kaltenbach, Vormittags 10 Uhr, der Transport von 2364½ Klafter Triftholz von den Ausschlage-Plätzen beim Kaltenbacher-Hofe auf das Holzmagazin bei Wilgartswiesen, durch die einschlägige Administrativbehörde loosweise im Minderversteigerungswege vergeben.

Neustadt, den 29. November 1854.

Das Königl. Triftamt.

Späth.

Böbl, Akt.

---

pr. den 24. November 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der ledige Winzer Christoph Seitz von Rhodt, sodann Georg Anton Wintz, Schneider, Nikolaus Ernst, Schreiner und Joseph Wintz, Winzer, alle drei von Malkammer, wollen mit ihren Familien nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Landau, den 23. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. l. a.

Gummi.

---

pr. den 30. November 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

1. Friedrich Carl Völkel, Professor der Chemie aus Grünstadt, will nach Solothurn in der Schweiz,
2. Andreas Müller, lediger Ackersmann von Kleinniedesheim, nach Nordamerika auswandern,

was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit jene, welche eine Forderung zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und die Anzeige anher machen können.

Frankenthal, den 27. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Pappenheim, V.

Treu, f. Akt.

---

pr. den 30. November 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Der Ackerer Georg Vogt und dessen Ehefrau, sowie der Leinenweber Friedrich Frank und der Hufschmied Jacob Holdoser II., beide mit Familien, und alle von Albisheim, wollen nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 29. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

D. a.

Closter mayer.

---

pr. den 2. Dezember 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Joseph Klein, Tagner, Friedrich Dellgard, Tagner, und Heinrich Faul, Hammerschmied, alle aus Ludwigswinkel, wollen nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Pirmasens, den 29. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Mörs.

Digitized by Google

pr. den 27. November 1854.

Aufforderung.

Nachgenannte Hauseigenthümer oder deren etwaige Hypothekar-Gläubiger werden andurch aufgefordert, ihre schuldigen Brandassekuranz-Beiträge aus den Jahren 1853 und 1854, sammt Kosten, innerhalb 3 Monaten an die Einnehmerei Hornbach zu entrichten, widrigenfalls die Streichung der versicherten Gebäulichkeiten im Brandversicherungs-Kataster veranlaßt werden wird.

Ordnungs-N.	N. des Grundbuchs.	Der Schuldner		Betrag der schuldigen Brandversicherungsbeiträge pro						Verfolgungs-Kosten.		Total.		
		Namen.	Wohnort.	1853.			1854.							
				fl.	kr.	p	fl.	kr.	p	fl.	kr.	fl.	kr.	p
1	68	Buchmann, Christian	Althornbach	—	2	-	—	5	-	—	8	—	15	-
2	19	Hügel, Heinrich Paul, Wtb.	Bottenbach	—	2	2	—	7	-	—	8	—	17	2
3	7	Hüther, Johann Jacob	id.	—	2	2	—	7	-	—	8	—	17	2
4	46	Hoch, Heinrich Jacob	Großsteinhausen	—	1	2	—	5	-	—	8	—	14	2
5	61	Hüther, Georg IV.	id.	—	2	2	—	8	-	—	8	—	18	2
6	25	Schlemmer, Philipp, Erben	id.	—	3	-	—	9	-	—	20	—	32	-
7	2	Zwing, Peter	Kleinsteinhausen	—	1	-	—	3	-	—	8	—	12	-
8	22	Schweitzer, Adam	Bottenbach	—	1	-	—	3	-	—	26	—	30	-
9	48	Straßel, Peter	id.	—	3	-	—	8	-	—	8	—	19	-
10	24	Sprau, Heinrich, Tagner	Walshausen	—	1	2	—	4	-	—	26	—	31	2
11	43	Stegmann, Paul und Luisa	id.	—	1	2	—	4	-	—	8	—	13	2
			Summa	—	22	-	1	3	-	2	16	3	41	-

Also aufgestellt zum Gesammtbetrage von drei Gulden ein und vierzig Kreuzer.

Zweibrücken, den 24 November 1854.

Das Königl. Rentamt.

Walter.

Notariatssachen.

pr. den 29. November 1854

(Güterversteigerung.)

Freitag, den 22. Dezember nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung von Heinrich Barth dem Ersten in Hauptstuhl und auf Anstehen von Paul Stich, Ackersmann, in Mühlbach wohnhaft, handelnd als Bürgermeister der Gemeinde Hauptstuhl, werden vor dem unterzeichneten Ludwig Biechy, Königl. Notär in Landstuhl, nachbezeichnete, dem widerspenstigen Conscribirten Johann Reitz von Hauptstuhl zugehörige Immobilien, Hauptstuhler Bannes, unter Ermächtigung Königl. Regierung auf Eigenthum öffentlich versteigert, als:

1. Plan 199. 21 Dezimalen Wiese am Waschgraben.
2. Plan 681½. 19 Dezimalen Acker am Pfad.

Landstuhl, den 26. November 1854.

Biechy, Notär.

---

pr. den 1. Dezember 1854.

(Gerichtliche Versteigerung.)

Freitag, den 22. Dezember nächsthin, des Nachmittags 4 Uhr, zu Neustadt an der Haardt, im Wirthshause von Friedrich Bub auf der Brücke; — Auf Betreiben der Stadt Neustadt, wird das nachbeschriebene, dem Deserteur Valentin Schlag, und dessen Schwester Elisabetha Schlag, ledig, ohne Gewerbe, beide von Neustadt, gemeinschaftlich angehörende Grundstück, als:

Digitized by Google

Plan-№ 5052. 27 Dezimalen Acker im obern Haag, Bann Neustadt,
durch den unterzeichneten k. b. Notar öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Neustadt, den 30. November 1854.

Schönberg, Königl. Notar.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 20. November 1854

2te Bekanntmachung.

Niederkirchen, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule zu Niederkirchen, mit einem jährlichen Baargehalte von 200 fl., wird wegen eingetretener Erledigung zur Bewerbung hiermit ausgeschrieben, und es wollen sich die deßfallsigen Bewerber unter Einreichung ihrer Gesuche, welche vorschriftsmäßig zu belegen sind, innerhalb drei Wochen, von heute an, bei dem unterfertigten Amte melden.

Niederkirchen, am 13. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Wern.

---

pr. den 29. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Rorheim, Landcommissariat Frankenthal. (Wiederbesetzung der Schulgehülfenstelle.) Die Gehülfenstelle an der katholischen Schule zu Rorheim ist in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 200 fl. aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause und einem Aversum von 35 fl. für die Beheitzung des Lehrsaales.

Die Bewerber um fragliche Stelle wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb 3 Wochen persönlich bei dem unterfertigten Amte einreichen.

Rorheim den 27. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Hegemann.

---

pr. den 29. November 1854.

1te Bekanntmachung.

Pleisweiler-Oberhofen, Landcommissariat Bergzabern. (Wiederbesetzung der protestantischen Schulgehülfenstelle.) Die protestantische Schulgehülfenstelle zu Pleisweiler-Oberhofen ist erledigt und wird dieselbe behufs der sofortigen Wiederbesetzung damit wiederholt in Ausschreibung gebracht.

Der Gehalt dieser Stelle besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse mit freier Wohnung.

Bewerber um dieselbe wollen ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen, von heute an, bei der Ortsschulcommission dahier einreichen.

Pleisweiler-Oberhofen, am 25. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Jung.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 2. Dezember 1854.

1te Bekanntmachung.

Königlich Bayerische Maximilians-Bahn.

(Neustadt-Weissenburg.)

Zur Bestreitung der Bau-Ausgaben der pfälzischen Maximilians-Bahn ist die Leistung einer weiteren Einzahlung nöthig geworden.

Unter Bezugnahme auf §. 33 der Satzungen werden daher die Herren Besitzer der Interimsscheine eingeladen, bis zum 6. Januar k. J.

die vierte Einzahlung von 15 Procent

nach Abzug der Zinsen für die seither eingezahlten Beträge vom 6. August 1854 bis zum 6. Januar 1855 à 4½ % mit fl. 3 17 kr., somit den Betrag von

fl. 46 43 kr. Interimsschein

an einen der nachgenannten Banquiers der Gesellschaft in Frankfurt a./M.: M. A. v. Rothschild & Söhne, in Mannheim: W. H. Ladenburg & Söhne, oder an die Directorial-Kassa in Ludwigshafen am Rhein, zu bezahlen.

Nach §. 3 Lit. a der Concessions-Urkunde ist es gestattet, bei dieser, sowie bei jeder folgenden Einzahlung den Restbetrag der gezeichneten Summa sogleich ganz zu entrichten, wogegen dann die betreffenden Actien-Dokumente, nebst Coupons-Bogen und Talon verabfolgt werden.

Ludwigshafen, den 1. Dezember 1854.

Die Direction

der Königl. Bayer. pfälzischen Maximilians-Bahn.

v. Denis.

---

pr. den 1. Dezember 1854.

Speyer, Bürgerhospital. (Die Lieferung von Grenz- und Ackerloossteinen für das Bürgerhospital betr.) Dienstag, den 19. Dezember 1854, Vormittags 10 Uhr, im Locale des Bürgerhospitals zu Speyer, wird vor dem Bürgermeistermte daselbst, auf Ansuchen der Hospital-Verwaltung, die Lieferung von 100 Stück Grenzsteinen und 150 Stück Ackerloossteinen der öffentlichen Minderversteigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird,

daß die Grenzsteine 90 Centimeter lang,
20 „ dick,
25 „ breit,
und die Loossteine 75 Centimeter lang,
15 „ dick,
und 20 „ breit,
seyn müssen.

Speyer, den 1. Dezember 1854.

Die Hospitien-Commission.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 101. Speyer, den 7. Dezember 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 5. Dezember 1854.

(Den Landesverwiesenen Bartholomä Ederegger von Angerberg, k. k. Pfleggerichts Rattenberg, betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem Ausschreiben der Königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, vom 30. October l. J. wurde Bartholomäus Ederegger (Niederegger), lediger Bergarbeiter von Angerberg. k. k. österreichischen Bezirksgerichts Rattenberg, wegen Verbrechens des Diebstahls zu 1½jähriger Arbeitshausstrafe und zur Landesverweisung nach überstandener Strafe verurtheilt.

Den Polizeibehörden und der Königl. Gendarmerie wird nachstehend die Personalbeschreibung des Bartholomäus Ederegger mit dem Auftrage mitgetheilt, diesen Landesverwiesenen im Betretungsfalle zu ergreifen und der Königl. Staatsbehörde an dem betreffenden Königl. Bezirksgerichte zu überliefern.

Signalement des B. Ederegger.

Alter: 36 Jahre,
Gestalt: untersetzt,
Maaß: 5' 8",
Gesichtsfarbe: gesund,
Bart: braun,
Haare: braun,
Augen: grau,
Nase: länglicht,
Zähne: gut,
Mund: geregelt,
Sprache: Tyroler-Dialekt,
Kleidung: bäuerische.
Besondere Eigenschaften: —

Speyer, den 4. Dezember 1854

Königlich Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.
Hohe.

pr. den 6 Dezember 1854

(Die Aufsicht auf den landesverwiesenen Tobias Schennach von Ehewald in Tyrol betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs

Nach einem Ausschreiben der Königl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 4. v. M. (Kreisamtsblatt von Schwaben und Neuburg № 96 S. 1303) wurde Tobias Schennach von Ehewald in Tyrol, durch Erkenntniß des Königl. Kreis- und Stadtgerichts Kempten vom 27. September l. J. wegen wiederholten Verbrechens des ausgezeichneten Betrugs II. Grades zu 8 Jahr Arbeitshausstrafe und zur Landesverweisung nach erstandener Strafe verurtheilt.

Den Königl. Polizeibehörden und der Königl. Gendarmerie wird nachstehend die Personalbeschreibung des genannten Landesverwiesenen mit dem Auftrage bekannt gegeben, denselben im Betretungsfalle zu ergreifen und der Königl. Staatsbehörde an dem betreffenden Königl. Bezirksgerichte zu überliefern.

Signalement
des Tobias Schennach von Ehewald in Tyrol.

Alter: 41 Jahre,
Größe: 6 Schuh,
Haare: schwarz,
Stirne: nieder,
Augenbraunen: schwarz,
Augen: braun,
Nase: spitzig,
Mund: mittelmäßig,
Bart: schwarz,
Gesichtsform: länglicht,
Gesichtsfarbe: blaß,
Körperbau: schlank.

Speyer, den 4. Dezember 1854.

Königlich Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.
Hohe.

Digitized by Google

pr. den 4. Dezember 1854.

(Ausschreiben.)

Am 27 November 1854 wurde zu Großniedesheim eine Weibsperson wegen Diebstahls verhaftet, welche eine totale Taubstummheit zu fingiren scheint und da es bis jetzt unmöglich war bezüglich ihres Namens und ihrer Heimath irgend welche Aufschlüsse zu bekommen, so ersuche ich unter Bekanntgebung deren nachstehenden Signalements sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie, die geeigneten Nachforschungen zu bethätigen und Falls irgend wo eine derartige Person vermißt würde, mir baldigst hievon Kenntniß zu geben.

Signalement.

Alter: 30—36 Jahre.
Maaß: 5 Schuhe und 1 Zoll,
Haare und Augenbraunen: hellbraun,
Stirne: schmale,
Augen: braune,
Nase: stumpf und etwas aufgestülpt,
Mund: groß mit aufgeworfenen Lippen,
Kinn: rund,
Gesichtsform: rund,
Farbe: gesund,
Körperbau: dick und stark,
Besondere Kennzeichen: hängt den Kopf auf die rechte Seite.

Dieselbe trägt eine roth und weiß kattunene Schlafhaube, ein groß schwarz geblumtes Merinohalstuch, ein braun und weiß kattuneues Mieder, einen blau und grün druckkattunenen Rock mit weißen Tupfen, eine abgetragene weiß und röthlich kattunene Schürze, blauwollene Strümpfe und ein Paar lederne Schnürschuhe.

Frankenthal, den 2. Dezember 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.

Hofemann.

---

pr. den 30. November 1854.

(Den Jacob Grunder, Sohn des Tagners Jacob Grunder von Trahweiler betr.)

Nachstehend signalisirter Knabe hat sich vor ungefähr 7 Wochen heimlich aus seinem elterlichen Hause entfert, ohne daß es seinen Eltern seitdem gelingen konnte, seinen Aufenthalt ausfindig zu machen.

Sämmtliche Polizeibehörden und insbesondere die Königl. Gendarmeriestationen werden ersucht, auf den Knaben Späe halten und ihn im Betretungsfalle der unterfertigten Behörde vorführen lassen zu wollen.

Alter: 9 Jahre,
Größe: 3′ 4″,
Haare: gelb,
Nase: spitz,
Mund: klein,
Gesicht: oval,
Gesichtsfarbe: blaß,
Statur: schwächlich.
Besondere Kennzeichen: Eine kleine Verkrümmung an dem Zeigefinger der rechten Hand, und bisweilen eine undeutliche stotternde Aussprache.

Derselbe war bei seiner Entfernung bekleidet: mit einem grauen Wamms von Baumwollenzeug, einer braunen Hose von Baumwollbieber, und einer blau, roth und gelbgestreiften Weste, ging baarfuß und ohne Kopfbedeckung. Sämmtliche Kleidungsstücke waren alt und abgetragen, und die Hose war auf den Knieen mit blauem leinenem Tuche geflickt.

Cusel, den 28. November 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Dilg.

Parseval.

---

pr. den 2. Dezember 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 13. Dezember 1854, zu Dürkheim. Vormittags 9 Uhr.

Revier Alteglashütte.

An zufälligen Ergebnissen.

29 eichene Baustämme und Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
65 kieferne Blöche 3. und 4. Klasse.

Revier Hardenburg.

Schlag Weilach.

80 Klafter kiefern Scheit- und Prügelholz.

An zufälligen Ergebnissen.

17 eichene Bau- und Nutzstämme 3. u. 4. Klasse,
35 kieferne Baustämme 2., 3. und 4. Klasse,
8 „ Blöche 3. und 4. Klasse,
4 hainbuchene Wagnerstangen,
100 kieferne Baumpfähle,
45 Klafter buchen Scheit und Prügel,
6 „ eichen Scheit und Prügel,
36 „ kiefern Scheit und Prügel;
8 „ „ Stockholz,
700 kieferne und Weichholzwellen.

Dürkheim, den 27. November 1854.

Das Königl. Forstamt.

G. Kauschinger.

Schindler.

---

pr. den 5 Dezember 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Dahn.)

Dienstags, den 19. Dezember 1854, zu Schönau, Morgens um 10 Uhr.

Revier Schönau.

Schlag Haardt.

3 Klafter kiefern Scheitholz,
5 „ birken „ knorrig,
15½ „ „ Prügelholz.
2½ „ aspen Scheitholz knorrig,
2½ „ „ Prügelholz,

Digitized by Google

1½ Klafter gemischtes Prügelholz,
7 „ gemischte Krappenprügel.

Schlag Nothweilerweg.

11½ Klafter buchen Scheitholz,
3 „ „ „ knorrig,
4 „ „ „ anbrüchig,
3½ „ „ Prügelholz,
5 „ buchene Krappenprügel,
½ „ faules Scheitholz.

Zufällige Ergebnisse.

3½ Klafter buchen Scheitholz knorrig,
½ „ „ „ anbrüchig,
6 „ eichen „ knorrig,
1½ „ „ „ anbrüchig,
1½ „ „ Prügelholz,
1 „ faules Scheitholz.

Die Versteigerung des Material-Anfalles aus den beiden Schlägen Haardt und Nothweilerweg geschieht für den Bedarf der nächsten Umgegend, mit Ausschluß von Holzhändlern und Ausländern.

Die zufälligen Ergebnisse dagegen, namentlich jene an der Zwerg- und Nothweilerhalde unterhalb des neuen Weges, werden in unbeschränkter freier Concurrenz versteigert werden.

Dahn, den 3. Dezember 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

Stein.

---

pr. den 6. Dezember 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 19. Dezember 1854, zu Langenberg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Langenberg westlich.

Schlag zufällige Ergebnisse ad I. № 30.

11 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
3 „ Nutzholzstämme 3. und 4. Klasse,
1 Klafter buchen Scheitholz 1. Klasse,
6 „ eichen „ 1., 2. und 3 Klasse.

Schlag zufällige Ergebnisse ad II. № 34.

3 eichene Baustämme 2. und 3. Klasse,
2 „ Nutzholzstämme 3. Klasse,
3 „ Stützen,
1 kiefernet Nutzholzstamm 3. Klasse,
9 Klafter buchen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse,
35½ „ eichen „ ditto,
58½ „ kiefern „ 1. und 2. Klasse,
7½ „ birken, Wildobst- und aspen Scheitholz,
375 eichene und Wildobst-Wellen,
151 Klafter gemischtes Stockholz.

Langenberg, den 4. Dezember 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 4. Dezember 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an dem untenbezeichneten Tage und Orte vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beisein des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 21. Dezember 1854, zu Eusserthal, Morgens um 10 Uhr, bei Friedrich Machwirth.

Revier Eusserthal.

Schläge Entel (vor den Weihern), Waltersklopf (Waltersbach und Eichwäldchen) und zufällige Ergebnisse.

5 eichene Baustämme und Abschnitte 4. Klasse,
63 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
226 „ Sparren,
5 „ Sägblöche 4. Klasse,
4½ Klafter buchen Scheitholz 1. Klasse,
36½ „ „ „ 2. „
5 „ buchene Prügel,
4 „ „ Kohlprügel,
12 „ kiefern Scheitholz 2. Klasse,
62 „ „ Prügelholz,
17 „ kieferne Kohlprügel,
3½ „ eichen knorrig und anbrüchig,
½ „ Weichholz-Scheit,
825 buchene Reiserwellen,
650 kieferne „

Annweiler, den 1. Dezember 1854.

Das Königl. Forstamt.
Rebmann. Kraus.

---

pr. den 5. Dezember 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Germano, Musikus aus Neustadt, beabsichtigt zum Besuche nach Nordamerika zu reisen.

Es ergeht daher die Aufforderung, etwaige Ansprüche an denselben binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen, und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 2. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 5. Dezember 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Born, Küfer von Birkweiler, will mit seiner Familie, und Sibilla Johanna Jacobina Born, mit ihrem Sohne Ludwig Born, von dort, nach Amerika auswandern. Ansprüche an dieselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Landau, den 4. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

Digitized by Google

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden und Aemter.

pr. den 4. Dezember 1854.

1te Bekanntmachung.

Stammholzversteigerung.

Bis Montag, den 18. dieses Monates,

Morgens 8 Uhr anfangend,

versteigern wir in diesseitigem Gemeindewald, Distrikt Molzau, Abtheilung 9,

201 Stämme eichen,
1 Stamm Buchen,
5 Stämme Forlen,

wozu allenfallsige Liebhaber anmit eingeladen werden.

Philippsburg, den 2. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

N o p p.

vdt. Hildenstab.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 20. November 1854

3te Bekanntmachung.

Niederkirchen, Landcommissariat Cusel. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantisch-teutschen Schule zu Niederkirchen, mit einem jährlichen Baargehalte von 200 fl., wird wegen eingetretener Erledigung zur Bewerbung hiermit ausgeschrieben, und es wollen sich die deßfallsigen Bewerber unter Einreichung ihrer Gesuche, welche vorschriftsmäßig zu belegen sind, innerhalb drei Wochen, von heute an, bei dem unterfertigten Amte melden.

Niederkirchen, am 13. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

W e r n.

pr. den 1. Dezember 1854.

Utweiler, Landcommissariat Zweibrücken. (Schuldienst-Erledigung.) Die katholisch-teutsche Schulstelle zu Utweiler ist erledigt. Mit derselben sind folgende Bezüge verbunden:

	fl.	kr.
aus der Gemeindekasse baar	165	—
ständiger Beitrag aus Kreisfonds	20	—
Wohnungsanschlag	15	—
zusammen	200	—

Geeignete Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb 14 Tagen, von heute an, hierorts einzureichen.

Medelsheim, den 29. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

W a ck.

pr. den 29. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Pleisweiler-Oberhofen, Landcommissariat Bergzabern. (Wiederbesetzung der protestantischen Schulgehülfenstelle.) Die protestantische Schulgehülfenstelle zu Pleisweiler-Oberhofen ist erledigt und wird dieselbe behufs der sofortigen Wiederbesetzung damit wiederholt in Ausschreibung gebracht.

Der Gehalt dieser Stelle besteht in 200 fl. baar aus der Gemeindekasse mit freier Wohnung.

Bewerber um dieselbe wollen ihre Gesuche innerhalb 14 Tagen, von heute an, bei der Ortsschulcommission dahier einreichen.

Pleisweiler-Oberhofen, am 25. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.

J u n g.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 2. Dezember 1854.

2te Bekanntmachung.

Königlich Bayerische Maximilians-Bahn.

(Neustadt-Weissenburg.)

Zur Bestreitung der Bau-Ausgaben der pfälzischen Maximilians-Bahn ist die Leistung einer weiteren Einzahlung nöthig geworden.

Unter Bezugnahme auf §. 33 der Satzungen werden daher die Herren Besitzer der Interimsscheine eingeladen, bis zum 6 Januar k. J.

die vierte Einzahlung von 15 Procent

nach Abzug der Zinsen für die seither eingezahlten Beträge vom 6. August 1854 bis zum 6. Januar 1855 à 4½ %, mit fl. 3 17 kr., somit den Betrag von

*) fl. 71 43 kr. Interimsschein

an einen der nachgenannten Banquiers der Gesellschaft in Frankfurt a./M.: M. A. v. Rothschild & Söhne, in Mannheim: W. H. Ladenburg & Söhne, oder an die Directorial-Kassa in Ludwigshafen am Rhein, zu bezahlen.

Nach §. 3 Lit. a der Concessions-Urkunde ist es gestattet, bei dieser, sowie bei jeder folgenden Einzahlung den Restbetrag der gezeichneten Summa sogleich ganz zu entrichten, wogegen dann die betreffenden Actien-Dokumente, nebst Coupons-Bogen und Talon verabfolgt werden.

Ludwigshafen, den 1. Dezember 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. pfälzischen Maximilians-Bahn.
v. Denis.

*) Durch ein Versehen wurde die einzuzahlende Summe in der ersten Publikation auf „fl. 46 43 kr." statt auf „**71 fl. 43 kr.**" angegeben.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 102. Speyer, den 12. Dezember 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 11. Dezember 1854.

(Die Aufsicht auf Landesverwiesene, hier die Anweisung des Michael Krätzer von Weikersheim, k. württ. Oberamtsgerichts Mergentheim, betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem Ausschreiben der Königl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, vom 20. v. M., wurde der ledige Maurergeselle Michael Krätzer von Weikersheim, Königl. würtembergischen Oberamtsgerichts Mergentheim, durch Erkenntniß des Königl. Kreis- und Stadtgerichts Würzburg vom 19 October l. J. wegen ausgezeichneten Diebstahls zu zwei Jahren Arbeitshausstrafe und nach erstandener Strafe zur Landesverweisung verurtheilt.

Die Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie des Regierungsbezirks erhalten nachstehend die Personalbeschreibung des Michael Krätzer mit dem Auftrage, diesen Landesverwiesenen im Betretungsfalle aufzugreifen und der Königl. Staatsbehörde am betreffenden Königl. Bezirksgerichte zu überliefern.

Signalement des M. Krätzer von Weikersheim.

Größe: 5′ 11″ 13‴,
Alter: 25 Jahre,
Haare: hellbraun,
Augen: grau,
Mund: breit,
Bart: ohne,
Nase: spitz,
Gesichtsform: breit,
Wangen: eingefallen,
Zähne: fehlt an der oberen Reihe ein Zahn.
Besondere Kennzeichen: hat an der rechten Hand einen krummen Zeigefinger.

Speyer, den 8. Dezember 1854.

Königlich Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.
Hohe.

pr. den 7. Dezember 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 24./25. November l. J. wurden durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter entwendet:

I. Zum Nachtheil des Philipp Klahr, Ackersmann in Quirnbach, aus dessen hinter seinem Hause sich befindlichen und mit einer Mauer umgebenen Garten:

1. drei Weibshemden von hänfen Tuch, von denen zwei noch ganz gut, das dritte aber abgetragen und keines derselben gezeichnet gewesen,
2. ein Mannshemd von demselben Tuch, schon abgetragen und mit den Buchstaben P. K. auf der Brust gezeichnet,
3. ein Kindshemdchen ebenfalls von hänfen Tuch, schon abgetragen und ohne Zeichen,
4. ein wergenes Tischtuch ohne Zeichen,
5. ein der Dienstmagd von Philipp Klahr angehöriges, geflicktes hänfenes Hemd; und

II. Zum Nachtheil der ledigen Carolina Brill von Quirnbach aus ihrem hinter ihrem Hause sich befindlichen Hofe:

1. ein schon getragenes, baumwollenes Kleid nebst Mützchen von dunkelgrünem Grunde mit weißen und rothen Streifen,
2. ein weißes baumwollenes Halstuch mit schwarzen Tupfen,
3. ein Paar blaue wollene Strümpfe,
4. eine blaue wergene Schürze, und
5. ein altes wergenes Tischtuch mit den Buchstaben I. B. gezeichnet.

Wer zur Wiederauffindung dieser Effecten oder zur Ermittlung der Thäter führende Spuren anzugeben weiß, wird ersucht, dem Unterzeichneten hievon Kenntniß zu geben.

Kaiserslautern, den 6. Dezember 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

pr. den 7 Dezember 1854.

(Ausschreiben.)

Am 1. l. M., des Abends um 7 Uhr, wurden zum Nachtheile des Johannes Flörchinger I., Ziegler von Harthausen, aus dessen Scheuer fünf Simmern Spelz

Digitized by Google

in einem Sack mit diesem durch Johann Adam Janz von Hanhofen und Bernhard Bauer von Harthausen entwendet und sind die dieses Diebstahls beschuldigten Individuen, deren Signalement hier unten folgt, flüchtig.

Ich ersuche nun die Königl. Gendarmerie und sämmtliche Polizeibehörden des In- und Auslandes auf die gedachten Personen zu fahnden, sie im Betretungsfalle festzunehmen und entweder dem Herrn Königl. Staatsprokurator zu Frankenthal oder mir vorführen zu lassen.

Signalement des Johann Adam Janz:

Alter: 28 Jahre,
Größe: 5′ 6″,
Statur: untersetzt,
Haare: blond,
Mund: gewöhnlich
Kinn: ditto,
Nase: ditto,
Gesichtsfarbe: frisch,
Kennzeichen: keine.

Signalement des Bernhard Bauer.

Alter: 25 Jahre,
Größe: 5′ 7″,
Statur: untersetzt,
Haare: braun,
Augenbraunen: ditto,
Mund: gewöhnlich,
Kinn: ditto,
Nase: ditto,
Bart: ohne,
Gesichtsfarbe: frisch,
Kennzeichen: keine.

Die Kleider, welche die Beschuldigten bei ihrer Entweichung trugen, können nicht angegeben werden.

Speyer, den 6. Dezember 1854.

Der Königl. Landrichter.

A. Nickel.

---

pr. den 11. Dezember 1854.

(Ausschreiben.)

Am 6. Dezember l. J. wurden zum Nachtheil des Johann Adam Müller von Oberhausen, Amts Philippsburg, fünf Gulden, bestehend aus zwei Guldenstücken und das Uebrige aus Groschen, unter dem erschwerenden Umstande des Einbruchs entwendet.

Der dringendste Verdacht dieser Entwendung fällt auf einen gewissen Wilhelm Hammer von Heiligenstein, welcher zur Zeit des Diebstahls in Oberhausen gewesen und dermalen wahrscheinlich flüchtig ist, da er bis jetzt nirgends ausfindig gemacht werden konnte.

Indem ich hierunten das Signalement des gedachten Hammer folgen lasse, ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie auf ihn zu fahnden und denselben im Betretungsfalle entweder dem Herrn Königl. Staatsprokurator in Frankenthal oder mir vorzuführen.

Signalement.

Größe: 5′ 4″ 5‴,
Haare: schwarz,
Stirne: etwas nieder,
Augen: dunkelbraun,
Augenbraunen: stark und schwarz,
Nase: groß,
Mund: proportionirt,
Gesichtsfarbe: bleich,
Kinn: rund.

Besondere Kennzeichen: hinkt ein wenig am rechten Fuße.

Bekleidet war er mit hellblau baumwollenem Wammse, wahrscheinlich blau und weiß gestreiften Beinkleidern und einer schwarzen abgetragenen Tuchkappe.

Speyer, den 9. Dezember 1854.

Der Königl. Landrichter.

R. Popp, Ergänzungsrichter.

---

pr. den 11. Dezember 1854.

1te Bekanntmachung.

(Veräußerung einer Staatswaldparzelle betr.)

Dienstag, den 9. Januar 1855, zu Kirchheimbolanden auf dem Gemeindehause daselbst, Vormittags 10 Uhr, wird durch das Königl. Landcommissariat allda auf Betrieben des unterfertigten Königl. Rentamtes und in Beisein des Königl. Forstamtes Winnweiler zur öffentlichen Versteigerung der

Staats-Wald-Parzelle „Schwingwald", I. Plan-№ 1013, gelegen in der Gemarkung von Bolanden, Kantons Kirchheimbolanden, in der Pfalz, nebst dem noch im Boden vorhandenen Wurzelholze,

geschritten werden.

Diese zu 4,582 fl. abgeschätzte Waldparzelle ist in vier Gewannen mit 72 Loosen eingetheilt, enthält 76 Tagwerke und 22 Dezimalen und eignet sich vorzugsweise zu Ackerland. Sie wird zuerst in einzelnen Loosen, dann nach den einzelnen Gewannen und endlich im Ganzen ausgeboten, der definitive Zuschlag aber bei derjenigen Versteigerungs-Weise ertheilt, durch welche das höchste Gebot erzielt werden wird.

Die übrigen Bedingungen der Versteigerung, sowie Plan und Abschätzungsprotokoll können bei dem unterzeichneten Königl. Rentamte eingesehen werden.

Kirchheimbolanden, den 9. Dezember 1854.

Das Königl. Rentamt

Wolff.

Digitized by Google

pr. den 11. Dezember 1854

(Bekanntmachung.)

Die Steuerbotenstellen des Kantons Kaiserslautern sind durch Versetzung des Steuerboten Gerhaker und Entlassung des Steuerboten Ruhe in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre Gesuche mit Angabe von Namen, Geburtsort, Alter, Religion, Familienstand und seitherige Funktionen innerhalb 4 Wochen bei dem unterzeichneten Amte einreichen.

Der Brutto-Ertrag des Steuerbotendienstes im Bezirk I. war in den 3 letzten Jahren durchschnittlich 850 fl., im Bezirk II. 870 fl.

Kaiserslautern, den 9. Dezember 1854.

Das Königl. Rentamt.

Syffert.

---

pr. den 11. Dezember 1854.

1te Bekanntmachung.

(Erledigte Steuerbotenstelle betr.)

Durch Beschluß Königl. Regierung der Pfalz vom 6. l. M. ist für die Steuer- und Gemeinde-Einnehmereien Bellheim, Leimersheim, Zeiskam und Schwegenheim ein eigener Steuerbotenbezirk, mit dem Sitze in Bellheim, gebildet worden, und es wird der hiefür zu besetzende Dienst, dessen Brutto-Ertrag nach einem dreijährigen Durchschnitt sich auf circa 900 Gulden beläuft, hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Lusttragende haben in ihren Gesuchen Namen, Geburtsort, Alter, Religion, Familienstand, dann seitherige Functionen anzugeben, und dieselben mit Qualifications- und Sitten-Ausweisen belegt, innerhalb 4 Wochen beim Königl. Rentamte Germersheim einzureichen.

Germersheim, den 9. Dezember 1854.

Das Königl. Rentamt.

Schandein.

---

pr. den 8 Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Tiefenbach, Tagner von Impflingen, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Landau, den 6. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Freyberg.

---

pr. den 8. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Anna Maria Stichler, ledige Taguerin aus Höheinöd, will nach Amerika auswandern.

Ansprüche an dieselbe sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher zur Anzeige zu bringen.

Pirmasens, den 7. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Beer.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden und Aemter.

pr. den 4. Dezember 1854.

2te Bekanntmachung.

Stammholzversteigerung.

Bis Montag, den 18. dieses Monates,

Morgens 8 Uhr anfangend,

versteigern wir in diesseitigem Gemeindewald, Distrikt Molzau, Abtheilung 9,

201 Stämme eichen,
1 Stamm Buchen,
5 Stämme Forlen,

wozu allenfallsige Liebhaber anmit eingeladen werden.

Philippsburg, den 2. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Nopp.

vdt. Hildenstab.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 8. Dezember 1854.

1te Bekanntmachung.

Simten, Landcommissariat Pirmasens. (Hebammendienst-Erledigung.) Der Hebammendienst der Bürgermeisterei Simten, wozu die Ortschaften Ober- und Niedersimten, mit Erlenbrunn gehören, und einen jährlichen Gehalt von 30 fl. und für jede Geburt 56 Kreuzer abwirft, ist erledigt.

Hiezu Lust habende Hebammen wollen ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, innerhalb 3 Wochen hierorts einreichen.

Niedersimten, den 6. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Kuntz.

---

pr. den 11. Dezember 1854

Burrweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Freitag, den 15. Dezember 1854, Vormittags 9 Uhr, zu Burrweiler, werden durch das unterfertigte Bürgermeisteramt aus dem Vorderwald der Gemeinde Burrweiler

124 kieferne Abschnitte,
Baustämme 2. 3. und 4. Klasse und Sparren,
30 Klafter kiefern Scheit-, Prügel und Stockholz, und
9200 kieferne und buchene Wellen,

im Schlag Latt und Jungeneichen, alles Material im Vorderwald ganz nahe bei Burrweiler.

Burrweiler, den 7. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Eberle.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 2. Dezember 1854.

3te Bekanntmachung.

Königlich Bayerische Maximilians-Bahn.

(Neustadt-Weissenburg.)

Zur Bestreitung der Bau-Ausgaben der pfälzischen Maximilians-Bahn ist die Leistung einer weiteren Einzahlung nöthig geworden.

Unter Bezugnahme auf §. 33 der Satzungen werden daher die Herren Besitzer der Interimsscheine eingeladen, bis zum 6. Januar k. J.

die vierte Einzahlung von 15 Procent

nach Abzug der Zinsen für die seither eingezahlten Beträge vom 6. August 1854 bis zum 6. Januar 1855 à 4½ % mit fl. 3 17 kr., somit den Betrag von

*) fl. 71 43 kr. Interimsschein

an einen der nachgenannten Banquiers der Gesellschaft in Frankfurt a./M.: M. A. v. Rothschild & Söhne, in Mannheim: W. H. Ladenburg & Söhne, oder an die Directorial-Kassa in Ludwigshafen am Rhein, zu bezahlen.

Nach §. 3 Lit. a der Concessions-Urkunde ist es gestattet, bei dieser, sowie bei jeder folgenden Einzahlung den Restbetrag der gezeichneten Summa sogleich ganz zu entrichten, wogegen dann die betreffenden Actien-Dokumente, nebst Coupons-Bogen und Talon verabfolgt werden.

Ludwigshafen, den 1. Dezember 1854.

Die Direction
der Königl. Bayer. pfälzischen Maximilians Bahn.
v. Denis.

*) Durch ein Versehen wurde die einzuzahlende Summe in der ersten Publikation auf „fl. 46 43 kr." statt auf „71 fl. 43 kr." angegeben.

---

pr. den 8. Dezember 1854

Speyer, Bürgerhospital. (Minderversteigerung verschiedener Gegenstände für das Bürgerhospital und Waisenhaus zu Speyer betr.) Donnerstag, den 14. Dezember 1854, um 10 Uhr des Vormittags, wird durch das Bürgermeisteramt der Stadt Speyer, in der Stadtkanzlei, die Lieferung nachbezeichneter Gegenstände für den Bedarf des Bürgerhospitals und Waisenhauses dahier, während der Monate Januar, Februar und März 1855, der öffentlichen Minderversteigerung ausgesetzt, nämlich:

Weißbrod, Wecke, Milchbrode, Mohnöl, Lampenöl, Talglichter, Gries, Gerste, Grießmehl, Kleien, Sohlleder, Kalbleder.

Speyer, den 7. Dezember 1854.

Die Hospitien-Commission.

---

pr. den 8. Dezember 1854.

Speyer. Bürgerhospital. (Die Lieferung von Rind- und Kalbfleisch für das Bürgerhospital und Waisenhaus zu Speyer, während der Monate Januar, Februar und März 1855 betr.) Für den Bedarf des Bürgerhospitals und Waisenhauses dahier, soll die Lieferung von

circa 4000 Kilogramm Rindfleisch,
„ 400 „ Kalbfleisch

im Submissionswege begeben werden.

Deßfallsige Anerbietungen wollen daher schriftlich und verschlossen bis längstens Donnerstags, den 14. l. M., bei dem Hospitalschaffner dahier eingereicht werden.

Speyer, den 7. Dezember 1854.

Die Hospitien-Commission.

Bestellung
auf das Kreis-Amtsblatt sammt Beilage pro 1855.

Mit dem ersten Januar 1855 beginnt ein neues Abonnement auf das Kreis-Amtsblatt der Pfalz und dessen Beilage. Der Abonnementspreis beträgt incl. des Postaufschlages per Exemplar für einen Jahrgang des Kreis-Amtsblattes Zwei Gulden dreißig Kreuzer, und der Beilage Einen Gulden dreißig Kreuzer. — Bestellungen hierauf wollen rechtzeitig erneuert werden, um hiernach die Auflage pro 1855 bemessen zu können.

Speyer, den 7. Dezember 1854.

Redaction des Kreis-Amtsblattes der Pfalz.

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 103. Speyer, den 15. Dezember 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 14. Dezember 1854.

(Die Landesverweisung des ledigen Pinselmachers Francesko Pieresca aus Venedig betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einem Ausschreiben der Königl. Regierung von Mittelfranken, Kammer des Innern, vom 26. November l. J. (Kreisamtsblatt von Mittelfranken № 98 S. 1489), wurde der ledige Pinselmacher Francesko Pieresca aus Venedig durch Erkenntniß des Königl. Kreis- und Stadtgerichts Nürnberg vom 8. v. M. wegen des besonders erschwerten Verbrechens der fortgesetzten Unterschlagung zu einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren und nach erstandener Strafe zur Landesverweisung verurtheilt.

Den Königl. Polizeibehörden und der Königl. Gendarmerie wird nachstehend die Personalbeschreibung des genannten Landesverwiesenen mit dem Auftrage bekannt gegeben, denselben im Betretungsfalle zu ergreifen und der Königl. Staatsbehörde an dem betreffenden Königl. Bezirksgerichte zu überliefern.

Signalement des Francesko Pieresca aus Venedig.

Alter: 26 Jahre,
Größe: 5′ 4″,
Haare: schwarzbraun,
Stirne: nieder,
Augenbraunen: braun,
Augen: braun,
Nase: spitzig,
Mund: gewöhnlich,
Gesicht: voll,
Gesichtsfarbe: gesund,
Kinn: rund,
Körperbau: untersetzt.

Besondere Kennzeichen: einen schwarzen Schnurr- und Backenbart.

Speyer, den 13. Dezember 1854.

Königlich Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.
Hohe.

pr. den 13. Dezember 1854

(Steckbrief.)

Der unten signalisirte Peter Adam Kreimbühl, Taglöhner von Rodenbach, Kanton Kaiserslautern, welcher wegen Entwendung von Frucht mittelst Einsteigens und zum Nachtheil seiner Dienstherrin, der Gutsbesitzerin Wittwe Hoscher vom Schellenbergerhofe, hier in Untersuchung gezogen ist, hat in der Nacht vom 7./8. Dezember seine Heimath heimlich verlassen, so daß der gegen ihn erlassene Vorführungsbefehl nicht vollzogen werden konnte.

Es ergeht deßhalb an sämmtliche Polizeibehörden, namentlich an die Königl. Gendarmerie des Kreises die Requisition, auf denselben sorgfältig zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und dem Unterzeichneten vorzuführen.

Kaiserslautern, den 11. Dezember 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

Signalement des Peter Adam Kreimbühl.

Alter: 32—34 Jahre,
Größe: 5′ 9—10″,
Statur: untersetzt,
Haare: blond,
Bart: röthlich,
Gesicht: länglich,
Gesichtsfarbe: gesund.

Besondere Kennzeichen: eine Narbe auf der linken Wange.

---

pr. den 12. Dezember 1854.

(Ausschreiben mit Steckbrief.)

Unterm Gestrigen wurden zum Nachtheile des Schweinemetzgers Wolf von Speyer durch den unten signalisirten Jacob Bökler von Neustadt, welcher bei Damnificaten als Metzgerbursche in Diensten stand, 34 Gulden, die zum Ankaufe eines Schweines in der Gemeinde Waldsee bestimmt und in vier Kronenthalern, Guldenstücken, Sechsbätznern und Sechser bestanden, unterschlagen.

Da sich derselbe von hier entfernt, ergeht die Aufforderung an sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie, nach dem Beschuldigten zu fahnden, im Betretungsfalle denselben zu verhaften und nebst dem

Digitized by Google

bei ihm vorgefundenen Gelde mir oder der Königl. Staatsbehörde in Frankenthal vorzuführen.

Signalement des Beschuldigten:
Alter: 19 Jahre,
Größe: 5' 4",
Statur: schlank,
Stirne: hoch,
Haare: braun,
Augen: ditto,
Nase: gewöhnlich,
Mund: ditto.
Besondere Kennzeichen: keine.

Derselbe trug bei seinem Entweichen einen blauen Kittel und ein Paar grangestreifte Hosen.

Speyer, den 8. Dezember 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaff.

---

pr. den 12. Dezember 1854

(Ausschreiben.)

In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurde in Lambrecht-Grevenhausen Tuch, welches im s. g. Sommerberge zum Trocknen aufgespannt war, gestohlen; es wurden nämlich

1. an einem Stück schwarzen Tuche 5 bis 6 Ellen,
2. an einem blau-melirten Stück 6 bis 7 Ellen,

abgeschnitten.

Zur Entdeckung des bis jetzt unbekannten Thäters, sowie des entwendeten Tuches bringt man dies zur Oeffentlichkeit.

Neustadt, den 11. Dezember 1854.

Der Königl. Landrichter.
Vogt.

---

pr. den 12. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Der Schuster Christoph Dielmann von Zell will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an denselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 11. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

---

pr. den 12. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Stuber von Edenkoben will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Landau, den 11. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 13. Dezember 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Jacob Durst III., Ackersmann von Lambsheim, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, was man zur allgemeinen Kenntniß bringt, damit diejenigen, welche Ansprüche zu haben glauben, solche bei den betreffenden Gerichten geltend und binnen 4 Wochen die Anzeige davon hieher machen können.

Frankenthal, den 11. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Pappenheim, V.

Treu, s. Akt.

---

pr. den 14. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Elisabetha Hoffmann, Wittwe des in Mußbach verlebten Maurers Georg Adam Oppermann, sie allda wohnhaft, beabsichtigt nach Nordamerika behufs Besuches zu reisen.

Es ergeht die Aufforderung, etwaige Forderungen an dieselbe binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 12. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. a
Zenetti.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden und Aemter.

pr. den 4. Dezember 1854.

3te Bekanntmachung.

Stammholzversteigerung.

Bis Montag, den 18. dieses Monates,
Morgens 8 Uhr anfangend,
versteigern wir in diesseitigem Gemeindewald, Distrikt Molzau, Abtheilung 9,

201 Stämme eichen,
1 Stamm Buchen,
5 Stämme Forlen,

wozu allenfallsige Liebhaber anmit eingeladen werden.

Philippsburg, den 2. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Nopp.
vdt. Hildenstab.

Digitized by Google

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 29. November 1854.

2te Bekanntmachung.

Rorheim, Landcommissariat Frankenthal. (Wiederbesetzung der Schulgehülfenstelle.) Die Gehülfenstelle an der katholischen Schule zu Rorheim ist in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in 200 fl. aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause und einem Aversum von 35 fl. für die Beheitzung des Lehrsaales.

Die Bewerber um fragliche Stelle wollen ihre Gesuche, mit den erforderlichen Zeugnissen belegt, innerhalb 3 Wochen persönlich bei dem unterfertigten Amte einreichen.

Rorheim, den 27. November 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Hegemann.

---

pr. den 11. Dezember 1854.

1te Bekanntmachung.

Kleinbundenbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Durch Quieszirung des seitherigen alten Lehrers Conrad Haag von Kleinbundenbach ist die dasige protestantische Schullehrerstelle in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wiedrr besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	165	17
2. Anschlag der Wohnung	8	—
3. Anschlag von 2 Morgen Ackerfeld	13	12
4. 4 Klafter Schulbesoldungsholz	24	—
5. Anschlag der Casualien	1	—
zusammen	211	29

Das noch Fehlende bis zur Congrua von 250 fl. wurde bisher aus Kreisschulfonds verabreicht.

Außerdem erhält der Lehrer für Besorgung des ortsüblichen Geläutes eine jährliche Entschädigung von 3 fl. Das erforderliche Brandmaterial für Beheitzung des Lehrsaales stellt die Gemeinde.

Bewerber um diese Stelle haben ihre deßfallsigen Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bis längstens den 28. dieses Monats bierorts einzureichen.

Großbundenbach, den 9. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schweppenhäuser.

---

pr. den 11. Dezember 1854.

Hochspeyer, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch die Beförderung des seitherigen Gehülfen an der protestantisch-teutschen Mittelschule zu Hochspeyer, ist diese Stelle erledigt; der Gehalt ist 200 fl., theils aus der Gemeindekasse, theils aus dem Kreisschulfonde, nebst freier Wohnung und Beheitzung. Es wird jedoch bemerkt, daß dem sich meldenden Gehülfen entweder die Mittel- oder die Vorbereitungsschule von der Local-Schulinspection übertragen werden wird. Der Anmeldungstermin ist auf 4 Wochen gestellt.

Hochspeyer, den 7. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Maurer.

---

pr. den 11. Dezember 1854

Frankenstein, Landcommissariat Kaiserslautern. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Durch die Beförderung des seitherigen Gehülfen an der protestantisch-teutschen Schule zu Frankenstein ist diese Stelle erledigt; der Gehalt ist 200 fl, theils aus der Gemeindekasse, theils aus dem Kreisschulfonde, nebst freier Wohnung und Beheitzung. Der Anmeldungstermin ist auf 4 Wochen gestellt.

Frankenstein, den 7. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Eymann.

---

pr. den 12. Dezember 1854.

Mörsfeld, Landcommissariat Kirchheim. (Schuldienst-Erledigung.) Die Stelle an der hiesigen katholischen Schule, welche in der Amtsblatt-Beilage № 96 l. J. näher bezeichnet ist, wird, da sich kein Schuldienst-Erspectant zufolge erster Ausschreibung gemeldet hat, hiemit zum zweitenmale ausgeschrieben und der Anmeldungstermin bis zum 28. Dezember l. J. verlängert.

Mörsfeld, am 9. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Wagner.

---

pr. den 8. Dezember 1854.

2te Bekanntmachung.

Simten, Landcommissariat Pirmasens. (Hebammendienst-Erledigung.) Der Hebammendienst der Bürgermeisterei Simten, wozu die Ortschaften Ober- und Niedersimten, mit Erlenbrunn gehören, und einen jährlichen Gehalt von 30 fl. und für jede Geburt 56 Kreuzer abwirft, ist erledigt.

Hiezu Lust habende Hebammen wollen ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, innerhalb 3 Wochen hierorts einreichen.

Niedersimten, den 6. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Kuntz.

---

pr. den 13. Dezember 1854.

Speyer, Landcommissariat daselbst. (Pappelholzversteigerung.) An den nachbezeichneten Tagen, jedesmal um 2 Uhr Nachmittags, werden in dem Saale des Spritzenhauses am Dome zu Speyer durch das unter-

Digitized by Google

zeichnete Bürgermeisteramt nachbezeichnete Pappelhölzer von Gemeindegründen der Stadt Speyer, welche am Rheindamme unterhalb des Krahnens lagern, öffentlich und meistbietend versteigert, als:

Mittwoch, den 20. Dezember 1854:

17 Klafter Pappel geschnitten Scheitholz,
8½ „ „ Prügelholz,
45½ „ „ Stock- und Wurzelholz,
1275 Stück Pappel-Wellen.

Donnerstag, den 21. Dezember 1854:

23½ Klafter Pappel geschnitten Scheitholz,
59½ „ „ Stock- und Wurzelholz,
1388 Stück Pappel-Wellen.

Speyer, den 13. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
J. M. Schultz.

---

pr. den 12. Dezember 1854

Hainfeld, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Donnerstag, den 21. l. M., des Nachmittags 1 Uhr, werden im Gemeindehause dahier auf mehrmonatlichen Credit öffentlich versteigert:

1. Im Mittelwald (Schlag Schlotterthal).

½ Klafter aspen Scheit und Prügel,
2325 gemischte, kieferne und Laubholz-Wellen, meist zu Streuwerk dienlich.

2. Im Hinterwald (Schlag Kleinboll).

125 kieferne schöne Nutzstangen,
5½ Klafter buchene starke geschnittene Prügel,
12 „ kiefern geschnitten Scheit und Prügel,
375 buchene Wellen mit starken Prügeln,
25 kieferne Wellen.

Hainfeld, den 9. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Bilabel.

---

pr. den 14. Dezember 1854

Birkweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Mittwochs, den 27. l. M., des Nachmittags um 1 Uhr, werden in der Gemeinde Birkweiler aus ihrem Vorderwalde folgende Hölzer versteigert, als:

1850 kieferne Wellen,
10½ Klafter kiefern Scheitholz,
5½ „ „ Stockholz.

Birkweiler, den 12. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
H. D. Egge.

---

pr. den 12. Dezember 1854.

1te Bekanntmachung.

Neukirchen, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung im Gemeindewald.) Mittwoch, den 27. Dezember 1854, Vormittags 10 Uhr, im Schulhause zu Neukirchen, werden aus dem dasigen Gemeindewalde, Schlag Schwarzkehr, folgende Hölzer öffentlich versteigert:

3 kieferne Baustämme 4. Klasse,
10 hainbuchene Wagnerstangen,
125 kieferne Baumpfähle,
9½ Klafter buchen Kohlholz, Krappen,
10 „ kiefern Scheitholz,
29½ „ „ Prügelholz,
4 „ kieferne Krappenprügel,
5½ „ aspene ditto,
750 buchene Reiserwellen,
1800 kieferne „
250 aspene „

Mehlingen, den 11. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Müller.

---

pr. den 11. Dezember 1854

Schauernheim, Landcommissariat Speyer. (Jagdverpachtung.) Mittwoch, den 20. Dezember l. J., des Nachmittags um 1 Uhr, wird durch das unterfertigte Bürgermeisteramt die Feldjagd auf der hiesigen Gemarkung auf sechs Jahre öffentlich verpachtet.

Schauernheim, den 8. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
A. A.
Brendel, Gdschrbr.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 12. Dezember 1854.

In der Beilage zum Königl. Bayer. Kreis-Amtsblatte von Oberbayern № 48 vom 1. Dezember 1854 ist folgende Bekanntmachung erschienen:

Bekanntmachung.

(Beschwerde der Kunstanstalt Piloty & Löhle in München gegen Henry Payne zu Leipzig und Dresden, wegen widerrechtlicher Nachbildung artistische Erzeugnisse betr.)

Auf Grund einer im obigen Betreffe am 2. Mai l. J. erfolgten Entschließung der Königl. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, wird bekannt gemacht, daß „Serie III. Heft 1 und 2 des von A. H. Payne „zu Leipzig und Dresden herausgegebenen „Kunst„vereins, Stahlstichsammlung der vorzüglichsten „Gemälde der Gallerien zu München und „Schleißheim",

als Nachbildung des von Piloty und Löhle zu München herausgegebenen lithographirten einschlägigen Werkes erklärt, deßhalb die Confiscation und Vernichtung der vorräthigen Exemplare jener Hefte erkannt und A. H. Payne in die gesetzliche Strafe verfällt worden ist.

Am 21. November 1854.

Königl. Polizei-Direction München.
Düring, Königl. Polizeidirector.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 104. Speyer, den 20. Dezember 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 18. Dezember 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Elmstein.)

Den 3. Januar 1855, zu Elmstein, Morgens um 9 Uhr.

Revier Elmstein.

Schläge Mordkammer, Steigberg, Reifeneck, Scheid und Bremmeneck.

74 eichene Baustämme 4. Klasse,
98 „ Nutzholzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
119 „ Nutzabschnitte ditto,
99 „ Wagnerstangen,
12 buchene Nutzstämme,
4 kieferne „ 2. und 3. Klasse,
532 „ Sägblöche 2., 3. und 4. Klasse,
2 lindene Nutzstämme und Abschnitte 2. Klasse,
2 birkene „ 2. Klasse,
4 aspene Nutzabschnitte 2. „

Den 4. Januar 1855, zu Elmstein, Morgens um 9 Uhr.

Revier Iggelbach.

Schläge Klaffeneck, Locheck, Brogberg, Bloskülb, Möllberg, Grünberg, Bierenberg und zufällige Ergebnisse.

93 eichene Baustämme 3. und 4. Klasse,
127 „ Nutzstämme 2., 3. und 4. Klasse,
644 „ Nutzabschnitte 3. und 4. Klasse,
7 kieferne Nutzstämme 3. Klasse,
514 „ Sägblöche 2., 3. und 4. Klasse,
142 eichene Wagnerstangen.

Den 5. Januar 1855, zu Johanneskreuz, Morgens um 9 Uhr.

Revier Johanneskreuz.

Schläge Lauberberg, Steinberg und zufällige Ergebnisse.

158 eichene Nutzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse, worunter mehrere Wellbäume,
13 eichene Nutzabschnitte 1., 3. und 4. Klasse,
32 buchene Nutzabschnitte 1. und 2. Klasse,
3 hainbuchene Nutzstämme 2. Klasse,
3½ Klafter eichen Misselholz 1. und 3. Klasse,
10¼ „ eichen u. buchen Anbruch- u. Knorrenholz,
89½ „ kieferne Prügel,
11¼ „ „ Krappen.

Den 8. Januar 1855, zu Hochspeyer im Gasthause von J. Häberle, Morgens 9 Uhr.

Revier Waldleiningen.

Schlag Rostrück 9a, b und c.

132 eichene Baustämme 4. Klasse,
156 „ Nutzstämme 1., 2., 3. und 4. Klasse,
138 kieferne Sägblöche 2., 3. und 4. Klasse,
80 eichene Wagnerstangen.

Elmstein, den 16. Dezember 1854.

Das Königl. Forstamt.
Becker.

---

pr. den 18 Dezember 1854

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Forstamts wird an den nachbezeichneten Tagen und Orten vor der einschlägigen administrativen Behörde und in Beisein des betreffenden Königl. Rentbeamten zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe in Loosen von nachstehenden Holzsortimenten geschritten werden, nämlich:

Den 10. Januar 1855, zu Sandhof bei Albrecht, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neudäusel, früher Kirkel.

Schlag Klosterkopf (Materialrest).

44½ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
21½ „ „ „ 2. „

Zufälliges Ergebniß.

1 eichener Baustamm. 2. Klasse,
4 eichene Baustämme 3. „
7 „ „ 4. „
11 kieferne Baustämme 4 „
4 eichene Nutzabschnitte 4 Klasse,
7 kieferne Gerüststangen,
6½ Klafter buchen Scheit 1. Qualität,
2½ „ „ „ 2. „
22½ „ „ anbrüchig.
2½ „ buchene Prügel.
½ „ eichen Scheit 1. Qualität.

Den 11. Januar 1855, zu Neuhäusel, Morgens um 9 Uhr.

Revier Neuhäusel.

Schlag zufälliges Ergebniß.

45	eichene Bauſtämme	3. Klaſſe,
47	„ „	4. „
3	fichtene „	4. „
13	lärchene „	4. „
20	eichene Nutzabſchnitte	2., 3. und 4. Klaſſe,
16	buchene Nutzſtämme,	
4	„ Abſchnitte,	
4	bainbuchene Nutzſtämme und Abſchnitte,	
6	fichtene Gerüſtſtangen,	
40	lärchene „	
1	birkene Wagnerſtange,	
113	fichtene Hopfenſtangen,	
2¼	Klafter buchen Scheit	1. Qualität,
21¾	„ „ „	2. „
32¾	„ „ „	anbrüchig,
4¾	„ buchene Prügel,	
3¼	„ eichen Scheit	1. Qualität,
22¾	„ „ „	2. „
18¼	„ „ „	anbrüchig,
1¾	„ buchene Prügel,	
¼	„ birkene „	

Zweibrücken, den 18. Dezember 1854.

Das Königl. Forſtamt.

Kröber.

---

pr. den 11. Dezember 1854.

2te Bekanntmachung.

(Veräußerung einer Staatswaldparzelle betr.)

Dienſtag, den 9. Januar 1855, zu Kirchheimbolanden auf dem Gemeindehauſe daſelbſt, Vormittags 10 Uhr, wird durch das Königl. Landcommiſſariat allda auf Betrieben des unterfertigten Königl. Rentamtes und in Beiſeyn des Königl. Forſtamtes Winnweiler zur öffentlichen Verſteigerung der

Staats-Wald-Parzelle „Schwingwald“, I. Plan-№ 1013, gelegen in der Gemarkung von Bolanden, Kantons Kirchheimbolanden, in der Pfalz, nebſt dem noch im Boden vorhandenen Wurzelholze,

geſchritten werden.

Dieſe zu 4,582 fl. abgeſchätzte Waldparzelle iſt in vier Gewannen mit 72 Looſen eingetheilt, enthält 76 Tagwerke und 22 Dezimalen und eignet ſich vorzugsweiſe zu Ackerland. Sie wird zuerſt in einzelnen Looſen, dann nach den einzelnen Gewannen und endlich im Ganzen ausgeboten, der definitive Zuſchlag aber bei derjenigen Verſteigerungs-Weiſe ertheilt, durch welche das höchſte Gebot erzielt werden wird.

Die übrigen Bedingungen der Verſteigerung, ſowie Plan und Abſchätzungsprotokoll können bei dem unterzeichneten Königl. Rentamte eingeſehen werden.

Kirchheimbolanden, den 9. Dezember 1854.

Das Königl. Rentamt.

Wolff.

---

pr. den 11. Dezember 1854.

2te Bekanntmachung.

(Erledigte Steuerbotenſtelle betr.)

Durch Beſchluß Königl. Regierung der Pfalz vom 6. l. M. iſt für die Steuer- und Gemeinde-Einnehmereien Bellheim, Leimersheim, Zeiskam und Schwegenheim ein eigener Steuerbotenbezirk, mit dem Sitze in Bellheim, gebildet worden, und es wird der hiefür zu beſetzende Dienſt, deſſen Brutto-Ertrag nach einem dreijährigen Durchſchnitt ſich auf circa 900 Gulden beläuft, hiermit zur Bewerbung ausgeſchrieben.

Luſttragende haben in ihren Geſuchen Namen, Geburtsort, Alter, Religion, Familienſtand, dann ſeitherige Functionen anzugeben, und dieſelben mit Qualifications- und Sitten-Ausweiſen belegt, innerhalb 4 Wochen beim Königl. Rentamte Germersheim einzureichen.

Germersheim, den 9. Dezember 1854.

Das Königl. Rentamt.

Schandein.

---

pr. den 13. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Margaretha Müller, Wittwe von Adam Weiß aus Saalſtadt, will nach Amerika auswandern.

Anſprüche an dieſelbe ſind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher zur Anzeige zu bringen.

Pirmaſens, den 11. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommiſſariat.

Beer.

Möre.

---

pr. den 16. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Katharina Hautz, Ehefrau von Carl Schreiner, Bäcker aus Grethen, will zu ihrem in Nordamerika ſich befindlichen Ehemanne mit ihren Kindern zum Beſuche reiſen.

Jacob Zöller, Tagner von Niederkirchen, Wittwer, beabſichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Indem man dieſes Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Anſprüche an gedachte Perſonen zu haben glauben, aufgefordert, ſolche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieſer Friſt Anzeige davon anher zu erſtatten.

Neuſtadt, den 14. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommiſſariat.

Kurz.

Digitized by Google

pr. den 16. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Katharina Martin, Wittib von Peter Leistenschneider zu Schiersfeld, will mit ihrer Tochter Margaretha nach Nordamerika auswandern.

Man bringt dies zur allgemeinen Kenntniß, damit etwaige Forderungen an dieselben binnen 4 Wochen bei Gericht geltend und die Anzeige hievon anher gemacht werden könne.

Kirchheim, den 15. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kollmann.

Anwaltschaftssachen.

pr. den 16. Dezember 1854.

(Auszug.)

Zufolge gehörig registrirter Ermächtigungs-Ordonnanz des Herrn Präsidenten des Königl. Bezirksgerichts zu Frankenthal vom 7. Dezember 1854, hat Margaretha geborne Jobb, gewerblose Ehefrau von Jacob Hammel, Ackersmann, beide in Ellerstadt wohnhaft, durch Ladung des Gerichtsboten Becker in Frankenthal vom 14. Dezember 1854 die Gütertrennungsklage gegen ihren genannten Ehemann angestellt, und den Hubert Horn, Advokat an dem Königl. Bezirksgerichte zu Frankenthal, daselbst wohnhaft, zu ihrem Anwalte aufgestellt.

Frankenthal, den 15. Dezember 1854.

Für richtigen Auszug:
H. Horn, Advokat.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 15. Dezember 1854.

Dernbach, Landcommissariat Bergzabern. (Schuldienst-Erledigung.) Die gemeinschaftliche Vorbereitungsschule zu Dernbach, Kantons Annweiler, ist erledigt und soll mit einem Gehülfen protestantischer Religion wieder besetzt werden, wozu ein Anmeldungstermin von 14 Tagen gestellt wird. Die Gehaltsbezüge sind:

	fl.	kr.
1. aus Kreisfonds	150	—
2. gewöhnliche Zulage	50	—
Summa	200	—

Zudem erhält der Gehülfe ein Zimmer zur Wohnung und drei Klafter kiefern Scheitholz jährlich zur Beheitzung des Lehrsaales.

Dernbach, den 13. Dezember 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
Uhlmann.

pr. den 14. Dezember 1854.

2te Bekanntmachung.

Kleinbundenbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Durch Quieszirung des seitherigen alten Lehrers Conrad Haag von Kleinbundenbach ist die dasige protestantische Schullehrerstelle in Erledigung gekommen und soll unverzüglich wieder besetzt werden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt besteht in folgenden Bezügen:

	fl.	kr.
1. baar aus der Gemeindekasse	165	17
2. Anschlag der Wohnung	8	—
3. Anschlag von 2 Morgen Ackerfeld	13	12
4. 4 Klafter Schulbesoldungsholz	24	—
5. Anschlag der Casualien	1	—
zusammen	211	29

Das noch Fehlende bis zur Congrua von 250 fl. wurde bisher aus Kreisschulfonds verabreicht.

Außerdem erhält der Lehrer für Besorgung des ortsüblichen Geläutes eine jährliche Entschädigung von 3 fl. Das erforderliche Brandmaterial für Beheitzung des Lehrsaales stellt die Gemeinde.

Bewerber um diese Stelle haben ihre deßfallsigen Gesuche, mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegt, bis längstens den 28. dieses Monats hierorts einzureichen.

Großbundenbach, den 9. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schweppenhäuser.

pr. den 15. Dezember 1854.

1te Bekanntmachung.

Einselthum, Landcommissariat Kirchheim. (Schuldienst-Erledigung.) Die Stelle an der katholischen Schule zu Einselthum ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der jährliche Gehalt dieser Stelle beträgt:

In baarem Gelde 222 fl. 47 kr.

nebst freier Wohnung und Genuß eines Schulgartens von 29 Dezimalen Fläche.

Für die Beheitzung des Schulsaales wird dem Lehrer 22 fl. 30 kr. aus der Gemeindekasse vergütet.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Meldungsgesuche nebst Belegen binnen 3 Wochen, von heute an, bei dem Unterzeichneten einreichen.

Albisheim, den 13. Dezember 1854.

Für die Ortsschulcommission.
Das Bürgermeisteramt.
B. Weigel.

pr. den 16. Dezember 1854

1te Bekanntmachung.

Kirberg, Landcommissariat Homburg. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Wegen Mangels genügender Qualifikation der aufgetretenen Bewerber um die vacante Gehülfenstelle an der zweiten katholischen Schule zu Kirberg.

Digitized by Google

wird diese Stelle, unter Bezugnahme auf die deßfallsige frühere Ausschreibung, hiemit wiederholt ausgeschrieben und ein Anmeldungstermin bis zum 10. Januar nächsthin anberaumt.

Homburg, am 15. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fretz.

---

pr. den 18. Dezember 1854.

Frankenholz, Gemeinde Oberberbach, Landcommissariat Homburg. (Schuldienst-Erledigung.) Die katholische Schulstelle zu Frankenholz ist vacant und soll innerhalb 14 Tage wieder mit einem Gehülfen besetzt werden.

Der baare Gehalt beträgt	180 fl. — kr.
Anschlag des Schulgartens	1 fl. 30 kr.

Wohnung im Schulhause wird dem Lehrer frei gegeben.

Zudem wurden seither noch 20 fl. aus Kreisfonds verabreicht.

Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 1. Januar 1855 einzureichen.

Mittelberbach, den 16. Dezember 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Omlor.

---

pr. den 19. Dezember 1854.

Steinfeld, Landcommissariat Bergzabern. (Erledigung zweier katholischen Schulgehülfenstellen.) An der katholisch-teutschen Schule zu Steinfeld sind die zweite und dritte Gehülfenstelle vacant und sollen baldigst wieder besetzt werden.

Mit jeder dieser Lehrerstellen ist der Gehalt von 200 fl. baar aus der Gemeindekasse, nebst freier Wohnung im Schulhause, verbunden.

Bewerber um diese Stellen sind eingeladen ihre Gesuche bis längstens den 1. Januar 1855 hiesiger Ortsschulcommission vorzulegen.

Steinfeld, den 16. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Labbé.

---

pr. den 8. Dezember 1854.

3te Bekanntmachung.

Simten, Landcommissariat Pirmasens. (Hebammendienst-Erledigung.) Der Hebammendienst der Bürgermeisterei Simten, wozu die Ortschaften Ober- und Niedersimten, mit Erlenbrunn gehören, und einen jährlichen Gehalt von 30 fl. und für jede Geburt 56 Kreuzer abwirft, ist erledigt.

Hiezu Lust habende Hebammen wollen ihre Gesuche, mit Zeugnissen belegt, innerhalb 3 Wochen hierorts einreichen.

Niedersimten, den 6. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Kuntz.

---

pr. den 12. Dezember 1854.

2te Bekanntmachung.

Neukirchen, Landcommissariat Kaiserslautern. (Holzversteigerung im Gemeindewald.) Mittwoch, den 27. Dezember 1854, Vormittags 10 Uhr, im Schulhause zu Neukirchen, werden aus dem dasigen Gemeindewalde, Schlag Schwarzkehr, folgende Hölzer öffentlich versteigert:

3	kieferne Baustämme 4. Klasse,
10	hainbuchene Wagnerstangen,
125	kieferne Baumpfähle,
9½	Klafter buchen Kohlholz, Krappen,
10	„ kiefern Scheitholz,
29½	„ „ Prügelholz,
4	„ kieferne Krappenprügel,
5½	„ aspene ditto,
750	buchene Reiserwellen,
1800	kieferne „
250	aspene „

Mehlingen, den 11. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

---

pr. den 15. Dezember 1854.

Schmalenberg, Landcommissariat Pirmasens. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 27. d. M., um neun Uhr des Vormittags, werden in der Gemeinde Schmalenberg nachverzeichnete Hölzer aus dem dasigen Gemeindewalde versteigert, als:

1. Schlag Schauerdelle.

30	eichene Nutzstämme 4. Klasse,
4	„ Abschnitte, 4. „
38	„ Baustämme,
6	buchene knorrige Abschnitte.

2. Schlag Kanonenweg.

41	eichene Nutzstämme 4. Klasse,
55	„ Baustämme 4. „
122	buchene Nutzstämme 4. „
10	birkene „ 4. „

Schmalenberg, den 12 Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Gundacker.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 105. Speyer, den 23. Dezember 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 20. Dezember 1854.

(Bekanntmachung.)

In der Nacht vom 16./17. November laufenden Jahres wurden vom Fruchtspeicher des Adam Pfleger, Ackersmann in Niederkirchen, Kanton Otterberg, wohnhaft, durch bis jetzt nicht ermittelte Thäter entwendet:

1. zwei Säcke mit ohngefähr 2½ Centner Korn, von denen der eine aus wergen Tuch gefertigt und mit den ineinander verschlungenen Buchstaben H. B. № 3 gezeichnet, an mehreren Stellen geflickt, während der andere noch ganz neu, von Zwillich gefertigt, halb gebleicht und nicht gezeichnet gewesen ist,
2. ein Sack mit Mehl von ohngefähr 125—130 Pfund, der ebenfalls aus Zwillich gefertigt, ganz weiß und mit dem Namen Adam Pfleger von Niederkirchen und mit der Zahl 1851 mit schwarzer Farbe gezeichnet war, und
3. ohngefähr 50 Pfund Erbsen.

Wer über diesen Diebstahl nähere Aufklärung zu geben weiß, wird ersucht, dem Unterzeichneten hievon Kenntniß zu geben.

Kaiserslautern, den 18. Dezember 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr den 21. Dezember 1854

(Ausschreiben.)

Gestern Vormittag wurden zum Nachtheile der 1. Katharina Kuhn, und 2. Elisabetha Becker, beide Dienstmägde bei Bierbrauer Born in Speyer, aus deren Schlafstube durch bis jetzt noch unbekannte Thäter nachbezeichnete Gegenstände entwendet:

1. ein braunes Merinoskleid, mit glattem Leib, glattem Rücken und engen Aermeln, in dessen Sack ein Schlüssel stack;
2. ein baumwollenes roth und blau gestreiftes Kleid, das mit Falzenleib und Faltenrücken versehen, und in dessen Sack gleichfalls ein Schlüssel sich befand;
3. ein braun kattunenes Kleid, das roth und weiß geblümt, und mit Faltenleib, Faltenrücken und weiten Aermeln versehen ist;
4. ein roth wollenes Halstuch; und endlich
5. ein Paar ganz neue kalbslederne Schnürschuhe, welche mit Seidenband eingefaßt sind.

Unter Veröffentlichung dieses ergeht an Jedermann, namentlich an sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie des Kreises das Ansuchen, Mittheilungen, die zur Entdeckung des Thäters und der entwendeten Gegenstände zu führen im Stande sind, mir oder der Königl. Staatsbehörde zu Frankenthal alsbald zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 20. Dezember 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaff.

---

pr. den 21. Dezember 1854

(Ausschreiben.)

Franz Schott, Bilder- und Gebetbuchhändler aus Heltersberg, hat zum Nachtheile des Ackerers Georg Michael Schwind in Schifferstadt in der Nacht vom 17. auf den 18. Dezember einen Mantel von dunkelblauer Farbe mit einem bis über die Aermel gehenden Kragen, gefüttert mit blaugestreiftem Barchent, 2 Reihen schwarzbeinernen Knöpfen und mit einem großen Metallknopfe am Halskragen, sowie einen Rock von etwas heller Farbe, mit blauem Canefas gefüttert, welcher hinten 2 Taschen und innen eine Brusttasche hat, entwendet. Indem ich das Signalement des Schott beifüge, ersuche ich alle Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie des In- und Auslandes, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit den Ueberführungsstücken der Königl. Staatsbehörde oder mir vorführen zu lassen.

Speyer, den 21. Dezember 1854.

Der Königl. Landrichter.
A. Nickel.

Digitized by Google

Signalement

Alter: 25 Jahre,
Größe: 5' 7",
Haare: schwarz, lang, gescheitelt,
ohne Bart,
trägt sommerzeugene carrirte graue Hosen
und eine dunkelgrüne Schirmmütze.

---

pr. den 21. Dezember 1854.

(Die Veräußerung alter Baumaterialien betr.)

Freitag, den 29. dieses Monats, des Morgens neun Uhr, werden die bei dem Wiederaufbau der Besserungs-Anstalt für jugendliche Sträflinge dahier übrig gebliebenen alten Baumaterialien auf Betreiben des unterzeichneten Königl. Rentamts auf der Baustelle loosweise versteigert.

Speyer, den 21. Dezember 1854.

Das Königl. Rentamt.
Falciola.

---

pr den 20. Dezember 1854

1te Bekanntmachung.
(Fischereien-Verpachtung.)

Den zwölften Januar nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, werden zu Wörth im Gemeindehaussaale folgende Fischereibezirke bis zum 1. Oktober 1861 verpachtet:

1. Die Fischerei in den Löchern, Reviers Hagenbach; 2. Pforzer-Altrhein; 3. Pforzer-Kehle am Rhein; 4. Wörther-Durchstich im Rhein; 5. vom Wörther- bis Hörnels-Durchstich; 6. Wörther-Altwasser und Heidels-Altrhein; 7. Neulauter-Kanal bei Neuburg, endlich 8. der Salmenfang im Rhein zwischen Neuburg und der Wörther-Schiffbrücke.

Kandel, den 11. Dezember 1854.

Das Königl. Rentamt.
Hilger.

---

pr. den 19. Dezember 1854.

(Bekanntmachung.)

In Gemäßheit hoher Regierungs-Entschließung vom 22. November 1854, ad Nrm. 3407 Z., werden nachstehende Leistungen für Erbauung eines Theiles des Weges von Altdorf nach Freimersheim auf dem Submissionswege an den Wenigstnehmenden in Accord vergeben, nämlich:

	fl.	kr.
A. Erdarbeit, veranschlagt zu	226	12
Versteinungsarbeit zu	184	23
Pflasterarbeit zu	2	—
Kleinschlagen der Decksteine zu	98	20
Steinsetzen zu	42	51
zusammen	553	46
B. Materialankauf zu	267	21
Materialientransport zu	712	52
zusammen	980	13
C. Maurer- und Steinhauerarbeit zu	481	26
D. Zimmerarbeit zu	113	15

Uebernahms-Offerte mit Abgeboten nach Prozenten, sowohl für jede einzelne der obigen 4 Abtheilungen A., B., C. und D., als auch etwa für das Ganze, sind bis 6. Januar 1855, Vormittags 10 Uhr, versiegelt und mit Aufführung obenstehenden Betreffs auf der Adresse bei unterfertigter Behörde einzureichen.

Plan und Kostenanschlag mit Bedingnißheft liegen auf diesseitiger Amtsstube zur Einsicht offen.

Landau, den 18. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Freyberg.

---

pr. den 19. Dezember 1854

(Auswanderungsanzeige.)

Die ledigen Geschwister Maria Eva Day und Margaretha Day von Deidesheim beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Indem man dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Jene, welche irgend Ansprüche an dieselben zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen vor Gericht geltend zu machen und innerhalb dieser Frist Anzeige davon anher zu erstatten.

Neustadt, den 16. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Kurz.

---

pr. den 20. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Anna Maria Berger, Wittwe von dem verlebten Tagner Conrad Matz, zu Wilgartswiesen wohnhaft, ist gesonnen mit ihren fünf noch minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Wer Rechtsansprüche an dieselben hat, wird aufgefordert, solche bei dem competenten Gerichte geltend zu machen und binnen vier Wochen anher anzuzeigen.

Bergzabern, den 15. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. i.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 20. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Heinrich Graf I., Weber von Gonbach, will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Digitized by Google

Etwaige Ansprüche an denselben sind vor Gericht geltend zu machen, binnen 4 Wochen aber hierher Anzeige zu erstatten.

Kaiserslautern, den 19. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.

Prädl.

Notariatssachen.

pr. den 20. Dezember 1854.

(Immobilien-Versteigerung.)

Nächsten 13. Januar, des Nachmittags um 1 Uhr, im Stadthause zu Obermoschel, werden auf Ansuchen der von hoher Königl. Regierung hiezu ermächtigten Stadtgemeinde Obermoschel, vertreten durch ihren Bürgermeister Conrad Schäffling, allda wohnhaft, durch den hiezu beauftragten Königl. Bayer. Notär Friedrich Ludwig König zu Obermoschel, die nachbeschriebenen, der Stadtgemeinde Obermoschel als Rechtseinhaberin des als Deserteur verurtheilten Philipp Schuck, Ackersmann, früher zu Obermoschel, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, eigenthümlich angehörigen Immobilien, für Eigenthum versteigert, nämlich:

Im Bann von Obermoschel

1 Tagwerk 55 Dezimalen Ackerland.

Die Bedingungen unter welchen diese Versteigerung Statt findet, können bei dem unterzeichneten Notär eingesehen werden.

Obermoschel, den 19. Dezember 1854.

König,

Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 15. Dezember 1854.

2te Bekanntmachung.

Einselthum, Landcommissariat Kirchheim. (Schuldienst-Erledigung.) Die Stelle an der katholischen Schule zu Einselthum ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der jährliche Gehalt dieser Stelle beträgt:

Zu baarem Gelde	222 fl. 47 kr.

nebst freier Wohnung und Genuß eines Schulgartens von 29 Dezimalen Fläche.

Für die Beheitzung des Schulsaales wird dem Lehrer 22 fl. 30 kr. aus der Gemeindekasse vergütet.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Meldungsgesuche nebst Belegen binnen 3 Wochen, von heute an, bei dem Unterzeichneten einreichen.

Albisheim, den 13. Dezember 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

B. Weigel.

pr. den 16. Dezember 1854

2te Bekanntmachung.

Kirberg, Landcommissariat Homburg. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Wegen Mangels genügender Qualification der aufgetretenen Bewerber um die vacante Gehülfenstelle an der zweiten katholischen Schule zu Kirberg, wird diese Stelle, unter Bezugnahme auf die deßfallsige frühere Ausschreibung, hiemit wiederholt ausgeschrieben und ein Anmeldungstermin bis zum 10. Januar nächsthin anberaumt.

Homburg, am 15. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

Fritz.

pr. den 21. Dezember 1854.

Altleiningen, Landcommissariat Frankenthal. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die protestantische Schulgehülfenstelle ist in Erledigung gekommen und soll baldigst wieder besetzt werden.

Der Gehalt besteht nebst freier Wohnung in 200 fl.

Bewerber um diese Stelle wollen binnen 4 Wochen a dato ihre Gesuche bei der Ortsschulcommission einreichen.

Altleiningen, den 19. Dezember 1854.

Für die Ortsschulcommission.

Das Bürgermeisteramt.

Krebill.

pr. den 22. Dezember 1854.

Steinweiler, Landcommissariat Germersheim. (Schulgehülfenstelle-Erledigung.) Die Gehülfenstelle an der protestantischen Schule dahier ist in Erledigung gekommen.

Der Gehalt derselben besteht in:

	fl.	kr.
a) baar aus der Gemeindekasse	200	—
b) für Heitzung des Lehrzimmers	35	—
zusammen in	235	—

nebst freier Wohnung im Schulhause.

Digitized by Google

Bewerber wollen ihre Gesuche binnen vier Wochen, von heute an, hierorts in Vorlage bringen, die nöthigen Zeugnisse aber innerhalb dieser Frist auf vorschriftsmäßigem Wege anher gelangen lassen.

Steinweiler, den 20. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Schweickert.

---

pr. den 21. Dezember 1854.

Mutterstadt, Landcommissariat Speyer. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 3. Januar nächsthin, um 9 Uhr des Morgens, im Gemeindehause zu Mutterstadt, werden durch das Bürgermeisteramt von da die nachbezeichneten Hölzer aus dem Gemeindewalde im Schlag Sternjagen öffentlich versteigert, als:

6 kieferne Baustämme,
8 „ Pfosten,
80½ Klafter kiefern Scheitholz,
20½ Klafter kiefern Stockholz,
1175 kieferne Wellen.

Mutterstadt, den 18. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Herget.

---

pr. den 20. Dezember 1854.

Zeiskam, Landcommissariat Germersheim. (Holzversteigerung.) An den unten genannten Tagen, jedesmal Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden im Gemeindewalde von Zeiskam, die hiernächst verzeichneten Hölzer durch das unterfertigte Bürgermeisteramt öffentlich meistbietend versteigert werden, nämlich:

a) Donnerstag, den 28. Dezember l. J.
40 Klafter kiefernes Scheitholz, und
42½ „ „ Stockholz.
b) Freitag, den 29. Dezember l. J.
49½ Klafter kiefernes Scheitholz, und
1250 kieferne Wellen.

Zeiskam, den 19. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Sutter.

Bestellung

auf das Kreis-Amtsblatt sammt Beilage pro 1855.

Mit dem ersten Januar 1855 beginnt ein neues Abonnement auf das Kreis-Amtsblatt der Pfalz und dessen Beilage. Der Abonnementspreis beträgt incl. des Postaufschlages per Exemplar für einen Jahrgang des Kreis-Amtsblattes Zwei Gulden dreißig Kreuzer, und der Beilage Einen Gulden dreißig Kreuzer. — Bestellungen hierauf wollen rechtzeitig erneuert werden, um hiernach die Auflage pro 1855 bemessen zu können.

Speyer, den 7. Dezember 1854

Redaction des Kreis-Amtsblattes der Pfalz.

Digitized by Google

Beilage
zum
Kreis-Amtsblatt der Pfalz.

№ 106. Speyer, den 28. Dezember 1854.

Bekanntmachungen der Königl. Behörden und Aemter.

pr. den 26. Dezember 1854.

(Bekanntmachung.)

Da durch Rathskammerbeschluß vom 21. Februar l. J. das Verfahren gegen Heinrich Rahm von Baalborn, der der Entwendung von Kartoffeln zum Nachtheil von Heinrich Metz von da beschuldigt gewesen, eingestellt worden ist, so wird der gegen denselben deßhalb am 26. Januar l. J. erlassene und publicirte Steckbrief hiermit zurückgenommen.

Kaiserslautern, den 22. Dezember 1854.

Der Königl. Untersuchungsrichter.
Hecht.

---

pr. den 23. Dezember 1854

(Ausschreiben.)

Am 11. d. M. wurden zum Nachtheile des Schneiders Johann Link von Speyer nachbezeichnete Kleidungsstücke in der Wirthschaft von Kuprion durch bis jetzt Unbekannte entwendet:

1. ein brauner, zweireihiger Tuchrock, welcher mit einem Sammtkragen versehen ist, dessen Schöße mit schwarzem Orleans gefüttert und an dem zwei Seitentaschen sich befinden, im Werthe von 10 Gulden;
2. ein Paar abgetragene schwarze Tuchhosen.

Indem ich vor dem Ankaufe der gestohlenen Gegenstände verwarne, ersuche ich Jedermann, namentlich sämmtliche Polizeibehörden und die Königl. Gendarmerie des Kreises, Mittheilungen, die zur Entdeckung des Diebes und der gestohlenen Kleidungsstücke zu führen im Stande sind, mir oder der Königl. Staatsbehörde zu Frankenthal sofort zur Anzeige zu bringen.

Speyer, den 22. Dezember 1854.

Der Königl. Polizeicommissär.
R. Schaaf.

---

pr den 26. Dezember 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Mittwoch, den 3. Januar 1855, zu Dürkheim, Morgens 9 Uhr.

Revier Jägerthal.

Schlag Bechershopf.

5	eichene Baustämme 4. Klasse,
108	kieferne „ 2., 3. und 4. Klasse,
6	eichene Nutzabschnitte 4. Klasse,
67	kieferne Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
14	Klafter buchen Scheit und Prügel,
3	„ eichen ditto,
60	„ kiefern ditto.

Schlag Hochberg.

45	Klafter kiefern Scheit und Prügel.

An zufälligen Ergebnissen.

16	kieferne Baustämme und Blöche,
35	Klafter verschieden Scheit- und Prügelholz.
1¼	Klafter buchen und kiefern Stockholz.
75	kieferne Wellen.

Vor dem Beginn obiger Versteigerung wird zur Minderversteigerung des Transports der Kiefernsaamenzapfen aus den Nebenmagazinen Hardenburg, Weilach und Jungbof zum Hauptmagazin Jägerthal geschritten.

Ferner wird gelegentlich obiger Holzversteigerung die Wiederverpachtung folgender Forstgründe auf mehrjährigen Bestand vorgenommen:

2 Tagwerke Acker- und Wiesenland am Forsthaus Weilach, 2 Parzellen.

334 Tagwerke Acker- und Wiesenland in 3 Parzellen, am Distrikt Eichelsberg.

Die Pachtgründe werden durchs Revierpersonal den Liebhabern vorgezeigt.

Mittwoch, den 10. Januar 1855, zu Dürkheim, Morgens 9 Uhr.

Revier Alteglashütte.

An zufälligen Ergebnissen.

120	Klafter verschieden Scheit- und Prügelholz,
20	„ buchen und kiefern Stockholz.

Schlag Kleiner-Pfaffenkopf.
An der krummen Steinbach.

50	eichene Baustämme und Abschnitte 3. u. 4. Klasse,
52	„ Gerüststangen,

Digitized by Google

220 kieferne Baustämme 3. und 4. Klasse,
438 „ Blöche 2., 3. und 4. Klasse.

Dürkheim, den 19. Dezember 1854.

Das Königl. Forstamt.
G. Kauschinger.
Schindler.

---

pr. den 25. Dezember 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen.)

Den 5. Januar 1855, zu Neulauterburg, Morgens um 9 Uhr.

Revier Scheibenhardt.
Schlag Viehtrieb XI. 3a.

6 eichene Baustämme 2. und 3. Klasse,
6 kieferne desgleichen,
3 eichene Nutzholzstämme 2., 3. u. 4. Klasse,
86 kieferne „ 1., 2., 3. u. 4. „
von vorzüglicher Qualität und bedeutender Stärke,
3 buchene Nutzholzstämme,
1 hainbuchener Nutzstamm,
78½ Klafter buchen Scheitholz 1., 2. und 3. Klasse,
90½ „ eichen „ ditto,
52 „ kiefern „ 2. Klasse,
138 „ gemischt Stockholz,
1650 buchene, eichene und kieferne Wellen.

Schlag zufällige Ergebnisse ad 1.

109 Klafter ausgetrocknetes gemischtes Stockholz, № 52 mit 54, dann 58 mit 67, 99 mit 169.

Langenberg, den 23. Dezember 1854.

Das Königl. Forstamt.
Pausch.

---

pr. den 26. Dezember 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Winnweiler.)

Montag, den 8. Januar 1855, Morgens 10 Uhr, zu Winnweiler im Gasthause zum Donnersberg.

Revier Winnweiler.
Schlag Salzberg № 4.

13¾ Klafter buchen Scheitholz,
29¾ „ eichen „
1 „ buchene Prügel,
1¾ „ eichene und buchene Prügel,
6¼ „ kiefern Scheitholz,
1 „ kieferne Prügel,
25 Stück buchene Reiserwellen,
200 „ kieferne „

Revier Imsbach.
Schlag Kupferberg № 24 und Schweinsthal № 25.

36 eichene Baustämme 4. Klasse,
2 „ Nutzabschnitte 4. Klasse,
724 „ Wagnerstangen,
2¼ Klafter eichen Scheitholz,
32 Klafter verschiedenes Prügelholz,
2650 Stück gemischte Wellen mit geringen Prügeln.

Winnweiler, am 23. Dezember 1854.

Das Königl. Forstamt.
Erb.

---

pr. den 27. Dezember 1854.

(Holzversteigerung in Staatswaldungen des Königl. Forstamts Speyer.)

Den 9. Januar 1855, zu Hördt, Morgens um 9 Uhr.

Revier Hördt.
Schläge Rotten und Karlskopf.

1 eichener Schiffbaustamm,
3½ Klafter eichen Scheitholz,
6 „ rothrüstern ib.,
1 „ weiden ib.,
3½ „ erlen und weiden Prügelholz,
2½ „ eichen und rüstern Stock- und Klotzholz,
2925 Hartholz-Wellen mit geringen Prügeln,
6300 erlene Wellen mit starken und geringen Prügeln,
2675 weidene Wellen ditto ditto.

Speyer, den 24. Dezember 1854.

Das Königl. Forstamt.
Siebert.

---

pr. den 20. Dezember 1854.

2te Bekanntmachung.
(Fischereien-Verpachtung.)

Den zwölften Januar nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, werden zu Wörth im Gemeindehaussaale folgende Fischereibezirke bis zum 1. October 1861 verpachtet:

1. Die Fischerei in den Löchern, Reviers Hagenbach; 2. Pforzer-Altrhein; 3. Pforzer-Kehle am Rhein; 4. Wörther-Durchstich im Rhein; 5. vom Wörther- bis Höruels-Durchstich; 6. Wörther-Altwasser und Heidels-Altrhein; 7. Neulauter-Kanal bei Neuburg, endlich 8. der Salmenfang im Rhein zwischen Neuburg und der Wörther-Schiffbrücke.

Kandel, den 11. Dezember 1854.

Das Königl. Rentamt.
Hilger.

---

pr. den 23. Dezember 1854.

(Bekanntmachung.)

Mathens Künkele und Consorten von Annweiler haben um die Erlaubniß nachgesucht, das von ihnen am Queichbache unterhalb Annweiler zur Bewässerung der sogenannten Herrschaftswiesen erbaute Schleußenwehr stehen lassen zu dürfen.

Dies Vorhaben wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Betheiligten, für welche auch die Acten nebst den Plänen zur Einsicht bei der unterfertigten Behörde offen liegen, bis Donnerstag, den ersten Februar kommenden Jahres, Vormittags 10 Uhr, wo die Verhandlungs-Tagfahrt auf dem Stadthause in

Digitized by Google

Annweiler ansteht und die Gesuchsteller zu erscheinen vorgeladen wurden, bei Vermeidung des Ausschlusses nach §. 74 des Gesetzes vom 28. Mai 1852, „die Benützung des Wassers betreffend," geltend zu machen haben.

Bergzabern, den 19. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
D. i.
Dr. Rütsch.

---

pr. den 25. Dezember 1854.

(Auswanderungsanzeige.)

Johannes Hornberger, Bergarbeiter in Hüffler, ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind bei Gericht geltend zu machen und binnen 4 Wochen anher anzuzeigen.

Cusel, den 23. Dezember 1854.

Das Königl. Landcommissariat.
Dilg.

Notariatssachen.

pr. den 22. Dezember 1854.

(Versteigerung.)

Montag, den 8. Januar 1855, des Nachmittags 2 Uhr, zu Hördt auf dem Gemeindehause, werden auf Anstehen der Gemeinde Hördt, als Rechtsinhaberin des Deserteurs Johann Jacob Hipp, ohne Gewerbe, in Hördt wohnhaft, dermalen abwesend ohne bekannten Aufenthaltsort, vertreten durch ihren Bürgermeister Herrn Johann Baumann, Müller, in Hördt wohnhaft, die dem gedachten Deserteur zugehörigen Immobilien, Hördter Bannes, nämlich:

1. 44$\frac{3}{16}$ Dezimalen Acker, in der Rheingewann,
2. 54 Dezimalen Acker in den Wolfsäckern,

unter Ermächtigung hoher Königl. Regierung der Pfalz vom 18. November 1854, zu Eigenthum versteigert.

Germersheim, am 21. Dezember 1854.

F. Sartorius,
Königl. Bayer. Notär.

Bekanntmachungen der Bürgermeister-Aemter.

pr. den 23. Dezember 1854.

Landau, Landcommissariat daselbst. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 17. Januar 1855, Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadthause zu Landau, werden folgende Hölzer aus den Schlägen Sommerscheid und Klein-Niedersberg des Landauer Waldes öffentlich versteigert:

250 eichene Bau- und Nutzstämme 3. u. 4. Klasse,
155 kieferne „ „ „ 2., 3. u. 4. „
10 eichene Nutzholzabschnitte 4. Klasse,
393 kieferne Blöche 2., 3. und 4. Klasse,
55 eichene Eisenbahnschwellen von 9' Länge,
150 „ Wagnerstangen,
33 kieferne Sparren,
14$\frac{1}{2}$ Klafter buchen Scheitholz,
16$\frac{1}{2}$ „ eichen „ 4$\frac{1}{2}$' lang,
2 „ buchen Knorrenholz,
3 „ eichen „
$\frac{1}{2}$ „ kiefern „
6 „ buchene Prügel,
15 „ eichene „
41 „ kieferne „
80 „ gemischte Krappen.
76$\frac{1}{2}$ „ kiefern Stockholz.

Die kiefern Nutzhölzer sind von besonderer Stärke und ausgezeichneter Qualität und lagern zunächst dem Taubensuhler Forsthause; auch sitzen daselbst die Klafter- und Stockhölzer, sind daher ganz gut abzufahren, und es befinden sich unter den kiefern Blochhölzer 16—18' lange Abschnitte vor, welche zu Brunnenstöcken und Kühlschiffdiehlen verwendbar sind.

Landau, den 22. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Lang.

---

pr. den 22. Dezember 1854.

Gleisweiler, Landcommissariat Landau. (Holzversteigerung.) Zu Gleisweiler werden Freitag, den 29. Dezember 1854, Mittags 12 Uhr, aus dem dasigen Gemeindevorderwalde

52 kieferne Stangen,
34$\frac{1}{2}$ Klafter kiefern Scheitholz,
9$\frac{1}{2}$ „ „ Stockholz, und
36$\frac{5}{8}$ Hundert kieferne Wellen,

auf Zahlungstermin versteigert.

Gleisweiler, den 17. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Dörr.

---

pr. den 26. Dezember 1854.

Altheim, Landcommissariat Zweibrücken. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 3. Januar 1855, des Morgens um 10 Uhr, wird zu Altheim nachstehendes Holzmaterial aus dem Schlag Hochwald auf Zahlungsfrist versteigert:

16 eichene Baustämme 4. Klasse,
69 Klafter buchen Scheitholz, und
2600 Stück buchene Wellen.

Altheim, den 22. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Firmery.

---

pr. den 23. Dezember 1854.

1te Bekanntmachung.

Germersheim, Landcommissariat daselbst. (Jagdverpachtung.) Donnerstag, den 25. Januar 1855, Vor-

Digitized by Google

mittags 10 Uhr, auf dem Stadthause zu Germersheim, wird die Feldjagd auf demjenigen Terrain, welches behufs der Erbauung des Brückenkopfes von dem Großherzogthum Baden an das Königreich Bayern abgetreten und in die Gemarkung von Germersheim einverleibt wurde, mit einem Flächengehalt von 600 Tagwerken — mit Ausschluß des Militär-Eigenthums — auf einen 6jährigen Bestand, durch das unterfertigte Bürgermeisteramt öffentlich vergeben.

Germersheim, den 22. Dezember 1854.

Das Bürgermeisteramt.

G. Schmitt.

Vermischte Ankündigungen.

pr. den 22. Dezember 1854.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Einlagen zu der in der Bildung begriffenen IX. Jahresgesellschaft der Renten-Anstalt, sowie Nachzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen in den acht älteren Gesellschaften, können bis zum Jahresschlusse, sowohl bei der Bank selbst, als bei den Agenten gemacht werden.

Die mit der Bank verbundene Lebensversicherungs-Anstalt bietet das geeignetste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode des Familienhauptes zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe zu sichern. Ob der Tod erst nach einer Reihe von Jahren oder unmittelbar nach erfolgter Versicherung eintritt, macht dabei keinen Unterschied, und es kann diese Anstalt daher vorzüglich in Zeiten, wo verheerende Krankheiten das Leben selbst der Gesündesten und Kräftigsten bedrohen, zur Benützung empfohlen werden. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die Leibrenten-Versicherungen eignen sich vorzüglich für Solche, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und zugleich eine möglichst hohe Rente von ihrem Kapital ziehen wollen. Anträge zu Leibrentenversicherungen können mit der zum Rentenkauf bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei genannten Anstalten können sowohl von der Bank selbst, als den Agenten gratis bezogen werden.

München, den 4. Dezember 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Speyer, im Dezember 1854.

Die Haupt-Agentur für die Pfalz in Speyer:

Gérard.

Bestellung

auf das Kreis-Amtsblatt sammt Beilage pro 1855.

Mit dem ersten Januar 1855 beginnt ein neues Abonnement auf das Kreis-Amtsblatt der Pfalz und dessen Beilage. Der Abonnementspreis beträgt incl. des Postaufschlages per Exemplar für einen Jahrgang des Kreis-Amtsblattes Zwei Gulden dreißig Kreuzer, und der Beilage Einen Gulden dreißig Kreuzer. — Bestellungen hierauf wollen rechtzeitig erneuert werden, um hiernach die Auflage pro 1855 bemessen zu können.

Speyer, den 7. Dezember 1854.

Redaction des Kreis-Amtsblattes der Pfalz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. N°

Digitized by Google